Ploetz

SCHULGRAMMATIK

DER

FRANZÖSISCHEN SPRACHE

VON

DR. KARL PLŒTZ

IN KURZER FASSUNG

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. GUSTAV PLŒTZ & DR. OTTO KARES.

ZWEITE AUFLAGE.

LADENPREIS UNGEBUNDEN: 2 MARK 60 PF.

BERLIN 1889.
VERLAG VON F. A. HERBIG.

Von Prof. Dr. Karl Plœtz erschien bei F. A. Herbig in Berlin:

KURZGEFASSTE SYSTEMATISCHE GRAMMATIK der französischen Sprache. 3. Aufl. 12 Bogen. 1 Mk. 30 Pf.

METHODISCHES LESE- UND ÜBUNGSBUCH. Teil I (AUSSPRACHE UND WORTLEHRE). 8. Aufl. 15½ Bogen. 1 Mk. 60 Pf.

— — Teil II (SYNTAX), bearbeitet von Dr. GUSTAV PLŒTZ. 2. Auflage. 14½ Bogen. 1 Mk. 50 Pf.

SYLLABAIRE FRANÇAIS. 20. Aufl. 8¼ Bogen. Geb. 90 Pf. } Für Töchterschulen.
CONJUGAISON FRANÇAISE. 15. Aufl. 12 Bogen. 1 Mk. } Für Töchterschulen.

ANHANG ZUR CONJUGAISON FRANÇAISE. 1¼ Bogen. 15 Pf.

ELEMENTARBUCH der französischen Sprache. 38. Aufl. 14½ Bogen. 1 Mk. 40 Pf. } *Mit* Aussprachebezeichnung.

ELEMENTARGRAMMATIK der franz. Sprache. 16. Auflage. 16 Bogen. 1 Mk. 40 Pf.
ANHANG ZU DEM ELEMENTARBUCH UND DER ELEMENTARGRAMMATIK. 3. Auflage. 2 Bogen. 20 Pf.
SCHULGRAMMATIK der französischen Sprache. 30. Aufl. 33½ Bogen. 2 Mk. 70 Pf.
} *Ohne* Aussprachebezeichnung.

— — für *Mädchenschulen* umgearbeitet von Dr. O. KARES u. Dr. G. PLŒTZ. 2. Aufl. 31 Bogen. 2 Mk. 80 Pf.

— — *in kurzer Fassung* herausg. von Dr. G. PLŒTZ und Dr. O. KARES. 2. Aufl. 26¾ Bogen. 2 Mk. 60 Pf.

SYNTAX UND FORMENLEHRE der neu-französischen Sprache, auf Grund des Lateinischen dargestellt. 5. Auflage. 30¼ Bogen. 2 Mk. 85 Pf.
NOUVELLE GRAMMAIRE FRANÇAISE basée sur le latin. 6e édition. 395 pages. 2 Mk. 50 Pf.
COURS GRADUÉ ET MÉTHODIQUE DE THÈMES. 5e éd. 130 pag. 80 Pf.
ÜBUNGEN zur Erlernung der französischen Syntax. 8. Auflage. 13 Bogen. 1 Mk. 25 Pf.
} Für die oberen Klassen höherer Lehranstalten.

SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG der französischen Aussprache oder Anleitung für den franz. Unterricht. 11. Aufl. 12 Bogen. 1 Mk. 50 Pf.

LECTURES CHOISIES. Französische Chrestomathie mit Wörterbuch. 22. Aufl. 28¼ Bogen. 2 Mk. 30 Pf. } Für die mittleren Klassen.

MANUEL DE LITTÉRATURE FRANÇAISE. 8e édition soigneusement revue. 830 pag. 4 Mk. 50 Pf. } Litteraturgeschichte u. Chrestomathie für die oberen Klassen.

PETIT VOCABULAIRE FRANÇAIS. Kleines Vokabelbuch. 26. Aufl. 4 Bogen. Geh. 40 Pf., kart. 50 Pf. } Für Anfänger.

VOCABULAIRE SYSTÉMATIQUE. 18. Auflage. 31¾ Bogen. 2 Mk. 30 Pf. } Für die oberen Klassen und den Privatgebrauch.

VOYAGE A PARIS. Sprachführer für Deutsche in Frankreich. Handbuch der französischen Umgangssprache. 11. Aufl. 8 Bog. 1 Mk., geb. 1 Mk. 40 Pf.

DICTIONNAIRE français-allemand et allemand-français. 2e édition revue et augmentée. HANDWÖRTERBUCH. I. Franz.-deutscher Teil mit genauer Angabe der französischen Etymologie. 39 Bogen. 3 Mk. 50 Pf. II. Deutsch-franz. Teil. 39 Bogen. 3 Mk. 50 Pf.

ZWECK UND METHODE der franz. Unterrichtsbücher von Dr. Karl Plœtz. 5. Auflage. 5 Bogen. Für Lehrer.

LATEINISCHE ELEMENTARGRAMMATIK. 3. Aufl. 22 Bogen. 2 Mk.

Plœtz-Kares. Kurzer Lehrgang der französischen Sprache:

SPRACHLEHRE auf Grund der Schulgrammatik von Dr. Karl Plœtz bearbeitet von Dr. GUSTAV PLŒTZ und Dr. OTTO KARES. 8½ Bogen. 1 Mk.

ÜBUNGSBUCH von Dr. G. PLŒTZ. Heft I (ABSCHLUSS DER FORMENLEHRE). 7¼ Bogen. 1 Mk.
Heft II u. ff. sind in Vorbereitung.

VORWORT.

Die vorliegende Neubearbeitung der Plœtz'schen Schulgrammatik ist für diejenigen höheren Lehranstalten bestimmt, deren Lehrplan eine Beschränkung und kürzere Fassung der Regeln, sowie einen rascher zu bewältigenden Kursus von Übungen wünschenswert erscheinen läfst.

Die in den »Anschauungs- und Übungsstoffen« zur Einübung kommenden grammatischen Materien sind um mehr als ein Drittel *gekürzt*. Eine grofse Zahl unregelmäfsiger Verben ist weggefallen; die Lektionen über die Pluralbildung der Adjektive, über die Präpositionen, über die Konkordanz des Adjektivs und des Verbs, sowie über den Gebrauch der Konjunktionen sind ganz gestrichen; aufserdem konnten besonders auch die Formenlehre des Substantivs, Adjektivs und Adverbs, die Regeln vom Particip und Infinitiv, die Syntax des Artikels, des Adjektivs und Adverbs eine sehr erhebliche Einschränkung erfahren. Die Grammatik kann infolge dessen rascher vollendet werden, so dafs für die Lektüre mehr Zeit gewonnen wird und dafs der abschliefsende grammatische Kursus sich auf die Befestigung und Einübung des Gelernten an der Hand zusammenhängender deutscher Übungsstücke beschränken kann.

Diejenigen Spracherscheinungen und Regeln, welche der eigentliche Lehrgang des Buches nicht mitteilt und einübt, sollen zunächst der gelegentlichen, aus der Lektüre zu gewinnenden Aneignung überlassen bleiben, können aber später im Anschlufs an die gelernten Regeln nach jeweiliger Auswahl den reiferen Schülern zum Nachschlagen, zur gelegentlichen Erweiterung der Kenntnisse dargeboten werden. Viele der in Wegfall gekommenen Einzelheiten sind deshalb dem systematischen Teile, den wir »Sprachlehre« nennen, in der Weise beigefügt, dafs sie zwar von dem die Hauptsache enthaltenden Texte scharf und deutlich getrennt sind, dafs aber doch ihre logische Eingliederung an ihre Stelle im System sofort vollzogen werden kann. Diese Regeln werden deshalb teils in *Fufsnoten*, teils in *Abschnitten* gegeben, *die mit dem Zeichen* **

versehen sind. In den »Lektionen«, welche zusammen die »*Anschauungs- und Übungsstoffe*« des Buches bilden, wird die Kenntnis dieser Einzelheiten *nicht vorausgesetzt.*

Das Streben der Herausgeber war auf Herstellung eines streng *methodischen* Lehrgangs gerichtet. Der methodische und der systematische Teil verbinden sich ebenmäſsig und stützen sich gegenseitig. Die natürliche Reihenfolge der Unterweisung: 1. Anschauung, 2. Verständnis, 3. Übung ist bei der ganzen Einrichtung des Buches gewissenhaft ins Auge gefaſst worden. Zuerst bieten die Lektionen in dem französischen Texte *der Anschauung die Spracherscheinungen* dar, aus denen die Regel zu finden und zu entwickeln ist. Hierbei wird keinerlei Kenntnis des entsprechenden Paragraphen der Sprachlehre gefordert; was zum Verständnis nötig ist, wird in dem Vokabular gegeben, welches deshalb, der analytisch-induktiven Lehrweise Rechnung tragend, vieles gelegentlich und vereinzelt übermittelt, was der Schüler dann im Zusammenhang des Systems in der Sprachlehre wiederfindet. Die französischen Nummern bestehen aus einer reichlichen Anzahl zusammenhängender Lesestücke und aus Einzelsätzen, die jedesmal *nach der Reihenfolge der auf die betreffende Lektion bezüglichen grammatischen Materien geordnet sind.* Bei aller Anerkennung des hohen erziehlichen Wertes zusammenhängender Stücke, in denen eine unschätzbare Triebkraft der Anregung und Belebung liegt, sollte man doch nicht vergessen, was die Einzelsätze für sich haben: die Einfachheit, Abgeschlossenheit und Übersichtlichkeit des sprachlichen Anschauungsbildes und die durch dieselben gewährte Möglichkeit, die Spracherscheinungen genau in der Reihenfolge vorzuführen, wie sie der sachgemäſs innezuhaltende Gang der grammatischen Unterweisung verlangt. Dadurch wird ein gewisses Maſs von Zeitersparnis, eine Vermeidung beschwerlicher Kreuz- und Querwege und eine der betreffenden Altersstufe entsprechende Faſslichkeit bedingt. Dazu kommt, daſs Einzelsätze, welche aus gehaltreichen Sprüchen klassischer Schriftsteller bestehen, wie wir deren eine groſse Zahl bieten, an sich einen eigenartigen Bildungswert haben und immer ein in sich abgeschlossenes Ganzes bilden. In den syntaktischen Abschnitten des Buches geht jeder Lektion eine methodische »*Einführung*« voran, an

welche der Lehrer die Entwickelung der einschlägigen Gesetze anknüpfen kann. Diese »Einführung« ist also gewissermafsen eine propädeutische Grammatik *ohne Regeln*, welche die Vorteile der in der Formenlehre durch die Benutzung der Schulwandtafel bewirkten *demonstratio ad oculos* gewährt: die Möglichkeit, die betreffenden grammatischen Materien klar überschauen zu lassen, ihren inneren Zusammenhang, ihre logische Gliederung den Augen vorzuführen und in bündiger Kürze jedesmal zu zeigen, *worauf es ankommt.*

Das grammatische Gesetz, das durch diese methodische Einführung und die Durchnahme der französischen Nummern zum selbst erarbeiteten und daher sicheren Besitze gebracht wird, findet in der »*Sprachlehre*« eine möglichst *knappe und bündige* Fassung; das Wesentliche ist vom Unwesentlichen scharf geschieden. Das Lernen dieser Regeln aber wird zu einem blofsen Zusammenfassen und Wiederholen des auf dem Wege der Anschauung bereits Angeeigneten.

In der Darstellung der Formenlehre und Syntax bemühten sich die Verfasser, *die sicheren Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung* in einer dem jugendlichen Geiste entsprechenden Weise zu verwerten. Einerseits ist es wahr, dafs die Fortschritte der Philologie dazu dienen, das Verständnis der Spracherscheinungen zu erleichtern, die Darstellung sprachlicher Gesetze zu vereinfachen. Dies gilt besonders von den grundlegenden *Lautgesetzen*, welche die französische Grammatik wie ein roter Faden durchziehen, bei deren Darstellung aber ein Schulbuch alle verwirrenden Einzelheiten sorgfältig vermeiden mufs. Dies gilt auch von *der Formenlehre des Verbs*, bei welcher *die heutige wissenschaftliche Gruppierung* sich ganz sachgemäfs mit der alten, überlieferten Einteilung vermitteln liefs. Aber anderseits darf ein Schulbuch nicht in den Fehler verfallen, alles und jedes in der Gestalt geben zu wollen, wie es die Wissenschaft *gefafst* hat. In pädagogischer Hinsicht giebt es keinen ärgeren Fehler, als die Sprache der Hörsäle in die Schulzimmer zu übertragen. Was sollen beispielsweise für einen Tertianer Bezeichnungen, wie »lebende und tote, erstarrte, archaische« Konjugationen? Diese Ausdrücke haben ihre volle wissenschaftliche Berechtigung; für den Schüler

haben sie nicht den geringsten Wert, weil die richtige Auffassung, das Verständnis derselben einen Überblick über die sprachgeschichtliche Entwickelung voraussetzt, zu welcher auf jener kindlichen Stufe alle Vorbedingungen fehlen. Der Schüler spricht dann solche Kunstausdrücke als leere, tote Worte nach, oder der Lehrer quält sich, um einer schiefen Auffassung vorzubeugen, mit Erklärungen ab, für welche die Klasse schlechterdings kein Interesse haben kann.

Wohl aber waren die Verfasser darauf bedacht, den Lehrstoff nach den *in ihm selbst* gegebenen Gesichtspunkten zu *ordnen,* die Regeln der Grammatik nicht äufserlich und lose aneinander zu ketten, sondern durch die Hervorhebung *gemeinsamer Grundgesetze innerlich zusammenzufassen.* Der Schüler soll dazu geführt werden, die Spracherscheinung nicht kurzerhand unverstanden hinzunehmen, sondern ihr auf den Grund zu gehen und sie geistig zu durchdringen. So geht z. B. unsere Darstellung der Lehre vom Konjunktiv, vom Personalpronomen, von der Stellung des Adjektivs darauf aus, den inneren Zusammenhang zwischen den einzelnen Spracherscheinungen erkennen zu lassen. Welchen bedeutenden Wert für diese innere Rekonstruktion des Sprachbaues die fortgesetzte *Vergleichung mit der Muttersprache* bietet, glauben wir durch unsere Darstellung nachzuweisen.

Durch die *deutschen Übungen* endlich wird in allen Lektionen mit dem Anschauen und Verstehen ein entsprechendes Können in beziehungsreiche und fruchtbare Verbindung gesetzt. In der Wahl der deutschen Übungen war in erster Linie der naturgemäfse Gesichtspunkt des *stufenmäfsigen Fortschritts* vom Leichten zum Schweren mafsgebend. Quantitativ wird deshalb in den ersten Abschnitten den französischen Texten das Übergewicht über die deutschen Übungen gelassen, ein Verhältnis, das sich, je mehr man sich dem »abschliefsenden Kursus« nähert, desto entschiedener umkehren durfte, da hier eine gröfsere sprachliche Reife und ein reichliches Mafs gründlich bewältigter Lektüre vorausgesetzt werden kann.

Gegen die Anwendung deutscher Einzelsätze sind nicht mit Unrecht pädagogische Bedenken verschiedener Art erhoben worden. Aber abgesehen davon, dafs der den Einzelsätzen

anhaftende Charakter der Abgerissenheit vielfach in krafs übertriebener Weise als nachteilig dargestellt wurde, werden die unter den Fachmännern zahlreich vertretenen Anhänger der Satzübungen mit vollem Rechte mancherlei schwerwiegende Gründe für die *teilweise Beibehaltung* derselben geltend machen. Besonders wird man von dieser Seite darauf hinweisen, dafs solche einfache Satzübungen im allgemeinen rascher, leichter und sicherer zu bewältigen sind als die wegen der unausbleiblichen Schwierigkeit idiomatischer Verbindungen Hemmung bereitenden zusammenhängenden Übungstexte.

Die Verfasser dieser Neubearbeitung der »Schulgrammatik« haben nicht blofs eine reiche Zahl kleinerer und gröfserer Nummern *zusammenhängender* Stücke aufgenommen, sie waren auch darauf bedacht, den pädagogischen Nachteilen der durch allzu grofse Buntheit des Inhalts veranlafsten »Gedankensprünge« möglichst zu begegnen. Das letztere geschah durch ein festes Princip immer wiederkehrender *sachlicher* Anordnung der deutschen Übungssätze. Die Sätze allgemein giltigen Inhalts sind überall vorangestellt, und zwar in der folgenden Reihe: a) Geschichtliches (zeitlich geordnet), b) Geographisches, Ethnologisches, c) Naturwissenschaftliches, d) Sentenzen der Ethik und Lebensweisheit; im letzten Teile der Lektion werden dann mannigfaltige Nummern, welche die in ihrem methodischen Werte wahrlich nicht gering zu veranschlagenden Dinge des täglichen Lebens und Verkehrs oder endlich auch des Unterrichts berühren, mehr oder minder lose angefügt. Wenn durch ein solches fest innegehaltenes Princip der Einteilung schon überhaupt der geistigen *Sammlung* und *Konzentration* der Schüler gedient wird, so ergiebt sich durch den Grundsatz der sachlichen Anordnung auch noch der Vorteil, dafs vielfach ein logischer Zusammenhang zwischen den Übungssätzen hergestellt werden kann.*)

Ein überaus fruchtbarer Gedanke der heutigen Methodik ist *der sachliche und sprachliche Anschlufs* des deutschen Übungsstückes an den vorhergehenden französischen Text, infolge dessen das Übersetzen zu einem leicht von statten gehenden

---

*) Man vergleiche z. B. die Gedankenverbindungen: Lektion 12, Satz 12 u. 13, 20 u. 21; Lektion 14, Satz 12, 13 u. 14, 16, 17 u. 18 u. s. w.

Reproduzieren nach gegebenem Vorbilde wird. Die unterzeichneten Verfasser haben teils unmittelbar diesen Grundsatz verwirklicht (vgl. Lektion **11**, A und 18; Lektion **18**, A und 9; Lektion **22**, B und 17; Lektion **23**, B und 10; Lektion **45**, A; Lektion **55a**, B und 8; Wiederholung Seite **225**, A, 1 und E; Lektion **60**, B und D; Lektion **68**, B frz. und B deutsch), teils haben sie wenigstens Sorge getragen, dafs in den deutschen Übungen *möglichst wenig Vokabeln und Wendungen* vorkommen, deren Kenntnis der Schüler nicht vorher schon aus den französischen Texten geschöpft hätte. Gleichwohl wird man nur die Anwendung einer altbewährten pädagogischen Regel darin finden, dafs viele solcher Vokabeln im Wörterverzeichnisse der Befestigung wegen nochmals aufgeführt werden.

Zum Schlusse sei noch bemerkt, dafs Zahl und Umfang der »*Gemischten Übungen*« nicht unerheblich vermehrt worden ist. Die lektionenweise Zerlegung des grammatischen Lehrstoffs in *kleinere* Teile ist durch die Notwendigkeit bedingt, im Hinblick auf die geistige Reife der betreffenden Altersstufe und auf die ungleiche Begabung der Schüler die Handhabe einer leichten Bewältigung zu bieten, so dafs die Klasse nicht abgeschreckt wird, sondern Vertrauen auf die eigene Kraft gewinnt. Die Freudigkeit des Lernens schwindet, wenn der Schüler fühlt, dafs er den an ihn gestellten Forderungen nicht genügen kann. Ebenso sehr ist es aber anderseits um des zusammenhängenden Verständnisses und um der Sicherheit und Festigkeit der Einübung willen geboten, dafs diesem bequem zerlegenden, die Schwierigkeiten verteilenden Verfahren gleichsam als Korrektiv und Gegengewicht ein *verbindendes* und *zusammenfassendes* Verfahren an die Seite trete. Nach jeder Gruppe von Lektionen tritt also eine kurze Übersicht und Wiederholung der durchgenommenen Gesetze ein; der Schüler hat an der Hand der *Gemischten Übung* zu erproben, wie weit er den betreffenden Abschnitt beherrscht und zur geläufigen Anwendung bereit hält. Für eine reifere Altersstufe tritt endlich eine noch weitere Rück- und Überschau, eine noch energischere Zusammenfassung des Angeeigneten und Eingeübten in den Übungsstücken des »*Abschliefsenden Kursus*« ein. Der letztere bietet dann auch Stoff dar, um teilweise diejenigen Teile der »Sprach-

lehre« einzuüben, welche in den mit * * bezeichneten Abschnitten und in den Fufsnoten der §§ mitgeteilt sind. Doch sind die Übungen des abschliefsenden Kursus immerhin so angelegt, dafs dieselben an Anstalten, wo man schon auf früheren Klassenstufen eine gröfsere Zahl zusammenhängender Übungsstücke wünscht, in geeigneter Auswahl vorweggenommen werden können.

Görlitz und Essen, im Juli 1888.

Dr. G. Plœtz. Dr. O. Kares.

VORWORT ZUR ZWEITEN AUFLAGE.

Die günstige Aufnahme, welche der vorliegenden Neubearbeitung der Plœtz'schen Schulgrammatik zu teil geworden ist, hat die Herstellung einer zweiten Auflage wenige Monate nach dem Erscheinen der ersten notwendig gemacht. Da infolge dieses Umstandes an manchen Anstalten Exemplare beider Auflagen zu gleicher Zeit in Gebrauch kommen werden, so haben die Herausgeber geglaubt, die in der neuen Auflage vorzunehmenden Änderungen auf das Notwendigste beschränken zu sollen. Die wesentlichste Abweichung besteht darin, dafs in den deutschen Übungen alle *wirklich entbehrlichen* Fremdwörter durch entsprechende deutsche Ausdrücke ersetzt worden sind. An die Fassung der Regeln ist nur in vereinzelten Fällen die bessernde Hand gelegt worden, so dafs im Grofsen und Ganzen die vorliegende Auflage als ein unveränderter Abdruck der ersten bezeichnet werden kann. Bezüglich einiger Verbesserungen im System der gelegentlich angewandten Lautschrift erlauben wir uns auf die im Druck befindliche zwölfte Auflage der *Systematischen Darstellung der französischen Aussprache* von Professor Dr. K. Plœtz zu verweisen, in welcher eine nähere Besprechung und Begründung jener Änderungen zu finden ist.

Görlitz und Essen, im März 1889.

Dr. G. Plœtz. Dr. O. Kares.

Inhalt.

Sprachlehre.

Lautregeln.

Formenlehre.

Syntax.

Anhang.

Anschauungs- und Übungsstoffe.

Erster Abschnitt.

Lautregeln. Bildung der Verbalformen. Die Hauptkonjugation.

Zweiter Abschnitt.

Die Nebenkonjugationen.

Dritter Abschnitt.

Einteilung der Verben und Gebrauch der Hülfsverben.

Vierter Abschnitt.

Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs und des Zahlwortes.

Fünfter Abschnitt.

Wortstellung.

Sechster Abschnitt.

Syntax des Zeitworts.

Siebenter Abschnitt.

Syntax des Artikels, des Adjektivs und des Adverbs.

Achter Abschnitt.

Das Fürwort.

Abschließender Kursus.

(Zusammenhängende Übungsstücke.)

I. Regelmäßige und unregelmäßige Verben.

II. Gebrauch der Hülfsverben.

III. Formenlehre des Substantivs, des Adjektivs und des Adverbs.

IV. Wortstellung.

Wörterverzeichnis.

*Zur Beachtung.

In den deutschen Übungsstücken dient folgende Bezeichnungsweise als bequeme Handhabe des Übersetzens: die in eckige Klammern [ ] eingeschlossenen Worte sind nicht zu übersetzen, die runden Klammern ( ) dagegen deuten auf Worte und Wendungen hin, die im Französischen (abweichend vom Deutschen) zu gebrauchen sind.

Bezeichnung der Aussprache für die Vokabeln.

ă = kurzes helles a: ami (ă-mi), arbre (ărb^{r}').
a = mittleres[1]* a (A|de!): bras (bra), château (scha-to).
' = stummes e: acheta (ă-sch'tă), dame (dăm').
ĕ = dumpfes e: le (lĕ), me (mĕ), te (tĕ).
e = geschlossenes* é (le|bendig): été (e-te), parlez (păr-le).
ä = kurzes halboffenes è (Rest): bref (bräf), blessure (blä-ßühr').
ä̆ = offenes è ê (Ä|gypten): rêver (rä̆-we), peiner (pä̆-ne).
i̯ = halbvokalisches i (j): action (ăk-ßi̯o^{n}), pitié (pi-ti̯e).
i = geschlossenes[2] i (hi|nauf): ami (ă-mi), dit (di).
ŏ = kurzes offenes o, au (Wo|rt): robe (rŏb'), Paul (pŏl').
ō = langes offenes o, au: mort (mōr'), Laure (lōr').
o = geschlossenes o, au, eau (Ko|sak): oser (o-ſe), causa (ko-ſă).
œ̆ = kurzes offenes eu, œu (Mö|rder): neuf (nœ̆f), œuf (œ̆f).
œ̄ = langes offenes eu, œu: leur (lœ̄r'), cœur (kœ̄r').
ö = geschlossenes eu, œu (Ö|konom): peureux (pö-rö).
u = geschlossenes[2] ou (Stu|dent): nouvelle (nu-wähll').
ü = geschlossenes[2] u (parfü|mieren): bu (bü), du (dü).

* Die mit ah, eh, äh, ih, oh, öh, uh, üh bezeichneten Laute sind qualitativ gleich a, e, ä, i, o, ö, u, ü und unterscheiden sich von letzteren nur durch größere Dehnung (quantitativ). Beispiele: âme (ahm'), musée (mü-ſeh), père (pähr'), île (ihll'[3]), cause (kohſ'), jeûne (jöhn'), tour (tuhr'), flûte (flüht').

u̯ă und u̯a = oi: moi (mu̯ă), noir (nu̯ahr').
a^{n}, ä^{n}, o^{n}, œ^{n} = französische Nasalvokale.

sch = stimmloser Zischlaut (ch). — j = stimmhafter Zischlaut, frz. j (und g vor e, i, y). — ß = stimmloses s (und c vor e, i, y). — ſ = stimmhaftes s, z. — j' = l mouillée. — n^{j} = gn mouillé.

Der Apostroph am Ende bedeutet: 1) daß der letzte Konsonant stimmhaft bleibt (also b', d', g', j', ſ', nicht p, t, k, sch, ß); 2) daß man den Endkonsonanten **länger** ausklingen läßt als im Deutschen.

---

[1] D. h. in der Mitte zwischen dem (ganz hellen) ă und dem (dunkleren) o-Laute liegend.

[2] Die dem Deutschen eigentümlichen offeneren **i**, **u**, **ü** Laute (in, um, kümmern) fehlen dem Französischen.

[3] Das doppelte l soll andeuten, daß der Endkonsonant nicht, wie z. B. in dem deutschen Worte fiel, kurz abgestoßen wird, sondern voll und gleichsam vibrierend ausklingt. Vgl. Syst. Darstellung 11. Aufl. S. 53.

Sprachlehre.*)

Lautregeln.

§ 1. Der **Wortton** liegt im Französischen auf der **letzten volltönenden** Silbe des Worts.

porta, planté, marcher, découvrir.
porte, plantes, marchèrent, découverte.

Mit dem Übergewicht der Tonsilbe hängt zusammen:

a. die **Abschwächung unbetonter** Silben,

(in der Dauer) partâge—partâger; eûsse—eûssions; fût—fûssiez; (im Klang) un appel—appeler; nouvelle—renouveler; fais—ferai.

[Vgl. unser ie in: viel, und in: vielleicht.]

b. die **Lautstärke betonter** Silben.

Suédois— la Suède; célébrer—célèbre; crevé—crève;
me (tonlos) —moi; bénir—bien; prouver— la preuve;
recevons—reçoivent; venons—viennent; mourons—meurent.

[Vgl. unser: herein, und: woher.]

§ 2. Der auf den Tonvokal folgende **Konsonant schwindet,** wenn er nicht durch stummes e geschützt ist, sehr häufig in der **Aussprache,*** oft auch in der **Schrift.**

Complète, *complet;* anglaise, *anglais;* vaine, *vain;* vendent, *vends.*

a. Bei dem Verstummen des n (und gn) wird der Auslaut nasal.

Saxonne, saxon; fine, fin; dédaigne, dédain; craignent, craint.

---

* Die unter dem Strich gegebenen Bemerkungen, deren Kenntnis in den „Anschauungs- und Übungsstoffen“ nicht vorausgesetzt wird, dienen als Ergänzung bei einem Rückblick auf die durchgenommene Sprachlehre und lassen sich mit der Durchnahme der zusammenhängenden Übungsstücke des „abschließenden Kursus“ verbinden.

§ 2. Unter den Konsonanten, deren Lautwerden von der Stütze eines stummen e nicht abhängt, sind besonders zu beachten r und l. Vgl. mer, mère; je cours, ils courent; sel, selle; le fil, elle file. (Aber: parler, Alger, monsieur—fusil, outil mit stummem -r, -l.)

b. Man schreibt am Ende des Worts keine Doppelkonsonanten.

Basse, *bas;* finissent, *finis;* connaissent, *connais;* battent, *bat.*

[Vgl. unsere Schreibung: hatte, hat; wessen, was.]

c. In Laut und Schrift fällt vor den Endungskonsonanten **s**, **x**, **t** das auslautende **v**, **s**, und **m** aus.

v. Doive, *dois;* peuvent, *peux;* servent, *sert.*
s. Conduis|ent, *condui|s;* finissent, *finit;* naisse, *naît.*
m. Dorment, *dort;* dorme, *dors.*

d. Auch **l** weicht vor den Endungen **x** und **t**; es verschmilzt dann mit dem vorhergehenden Vokale.

Cheval—chev**aux**; valent—**vaux**, **vaut**.

Auch in anderen Fällen wird **al** im Auslaut zu **au**, **ol** zu **ou**.

Chaleur, ch**au**d; valoir, v**au**drai; falloir, f**au**dra.
Collier, c**ou**; résolut, rés**ou**dre; molle, m**ou**.

§ **3**. Der Wortton tritt im Französischen außerordentlich wenig oder fast gar nicht hervor, während durch den **Satzton** die Einheit der Sätze oder Satzglieder kräftig hervorgehoben wird. Der Satzton liegt auf der letzten vollen Silbe des **letzten Satzwortes**.*

Mit der Vorherrschaft des Satztones hängt zusammen:

a. die **Tonlosigkeit** vieler einsilbigen Wörter bei der Anlehnung an das ihnen **folgende Bestimmungswort**.

Le **roi**; *la* **nouvelle**; *un* **Normand**; *ce* **combat**; *je la* **vois**; *je ne* **puis**; *il me le* **donna**; *en* **anglais**.
(Je und ce sind auch bei der Rückanlehnung tonlos. Que sais-je? suis-je? parlé-je? qu'est-ce?)

b. die Kürzung langer Silben,

La Normandie; aber: Le duc de Normandie traça un cámp.
C'est un homme bráve; aber: C'est un brăve hómme.

Die vom Satzton nicht getroffenen Silben werden mehr oder minder kurz oder halblang.

---

§ **3**. Ein Gegengewicht gegen den Wortton und gegen den Satzton bildet der sogenannte **rhetorische Ton**, welcher dasjenige Wort nachdrücklich hervorhebt, welches dem Sinne nach bedeutsam erscheint. Bei mehrsilbigen Wörtern fällt der rhetorische Ton nicht mit dem Worttone zusammen. Le comte Orloff, voyant le jeune Alexandre tout désolé de la mort de son père, s'écria: C'est assez **pleuré** comme un **enfant**, venez **régner**.

c. die Bindung im weiteren Sinne,

Il‿a‿été (i-lă-eté); avec‿ardeur (ă-wä-kär-dœr'); elle‿est; notre‿amie.

Die durch den Satzbau **eng verbundenen** Worte werden **nicht** durch Pausen oder durch neuen Stimmeinsatz unterbrochen.

[Der Auslaut wird zum Anlaut; vgl. unser: all—allein, her—herauf.]

d. die Bindung im engeren Sinne.

Il était‿à York; un grand‿homme (grañ-tŏm'); leurs‿héritages.

Vor vokalischem Anlaut werden oft Endkonsonanten **laut** die im **vereinzelten** Worte **stumm** sind.

Formenlehre.

Redeteile (PARTIES DU DISCOURS).

I. Zeitwort Verbe.
II. Geschlechtswort Article.
III. Hauptwort Substantif.
IV. Eigenschaftswort Adjectif.
V. Umstandswort Adverbe.
VI. Zahlwort Nom de nombre.
VII. Fürwort Pronom.
VIII. Verhältniswort Préposition.
IX. Bindewort Conjonction.
X. Empfindungswort Interjection.

I. Zeitwort. VERBE.

A. Die Hülfsverben.

§ 4. Avoir und être werden Hülfsverben genannt, weil mit ihrer Hülfe die umschreibenden Formen des Zeitworts gebildet werden.

Einfache Zeiten.

INDICATIF.

Présent.

J'ai (sp. je) ich habe.
tu as
il a
nous avons
vous avez
ils ont.

Je suis ich bin.
tu es
il est
nous sommes
vous êtes (wu-säht')
ils sont.

Imparfait.

J'avais ich hatte.	**J'étais** ich war.
tu avais	**tu étais**
il avait	**il était**
nous avions	**nous étions**
vous aviez	**vous étiez**
ils avaient.	**ils étaient.**

Passé défini. (Historisches Perfekt.)

J'eus (spr. jü) ich hatte.	**Je fus** ich war.
tu eus	**tu fus**
il eut	**il fut**
nous eûmes	**nous fûmes**
vous eûtes	**vous fûtes**
ils eurent.	**ils furent.**

Futur simple. (Präsens des Futurs.)

J'aurai ich werde haben.	**Je serai** ich werde sein.
tu auras	**tu seras**
il aura	**il sera**
nous aurons	**nous serons**
vous aurez	**vous serez**
ils auront.	**ils seront.**

Conditionnel présent. (Imperfekt des Futurs.)

J'aurais ich würde haben.	**Je serais** ich würde sein.
tu aurais	**tu serais**
il aurait	**il serait**
nous aurions	**nous serions**
vous auriez	**vous seriez**
ils auraient.	**ils seraient.**

SUBJONCTIF.

Présent.

Que j'**aie** (jäh) daß ich habe.	Que je **sois** daß ich sei.
que tu **aies**	que tu **sois**
qu'il **ait***	qu'il **soit***
que nous **ayons**	que nous **soyons**
que vous **ayez**	que vous **soyez**
qu'ils **aient.**	qu'ils **soient.**

Imparfait.

Que j'**eusse** (jühß) daß ich hätte.	Que je **fusse** (fühß) daß ich wäre.
que tu **eusses**	que tu **fusses**
qu'il **eût**	qu'il **fût**
que nous **eussions** (ü-ßio̯ⁿ)	que nous **fussions** (fü-ßio̯ⁿ)
que vous **eussiez**	que vous **fussiez**
qu'ils **eussent.**	qu'ils **fussent.**

---

§ 4. *Ait* und *soit* sind die einzigen Fälle, wo die 3. Sing. im Prés. du subj. die Personalendung t behalten hat.

Impératif.

Aie habe.	**Sois** sei.
ayons laßt uns haben.	**soyons** laßt uns sein.
ayez habet, haben Sie.	**soyez** seid, seien Sie.

Nominalformen.

INFINITIF.

Présent. **Avoir** haben.	**Être** sein.

PARTICIPE.

Présent. **Ayant** habend.	**Étant** seiend.
Passé. **Eu** (spr. ü) gehabt.	**Été** gewesen.

Umschreibende Zeiten.

INDICATIF.

Passé indéfini. (Perfekt.)

J'ai eu (je-ü) ich habe gehabt.	J'ai été ich bin gewesen.
ils ont eu.	ils **ont** été.

Plus-que-parfait.

J'avais eu ich hatte gehabt.	J'**avais** été ich war gewesen.
ils avaient eu.	ils **avaient** été.

Passé antérieur. (2. Plusquamperfekt.)

J'eus eu ich hatte gehabt.	J'**eus** été ich war gewesen.
ils eurent eu.	ils **eurent** été.

Futur antérieur. (Perfekt des Futurs.)

J'aurai eu ich werde gehabt haben.	J'**aurai** été ich werde gewesen sein.
ils auront eu.	ils **auront** été.

Conditionnel passé. (Plusquamperfekt des Futurs.)

J'aurais eu ich würde gehabt haben.	J'**aurais** été ich würde gewesen sein.
ils auraient eu.	ils **auraient** été.

SUBJONCTIF.

Passé.

Que j'aie eu daß ich gehabt habe.	Que j'**aie** été daß ich gewesen sei.
qu'ils aient eu.	qu'ils **aient** été.

Plus-que-parfait.

Que j'eusse eu daß ich gehabt hätte.	Que j'**eusse** été daß ich gewesen wäre.
qu'ils eussent eu.	qu'ils **eussent** été.

Nominalformen.

Infinitif.

Passé. Avoir eu gehabt haben. **Avoir** été gewesen sein.

Participe.

Passé. Ayant eu gehabt habend. **Ayant** été gewesen seiend.

B. Formenbildung des Verbs.

§ **5**. Die hergebrachte Einteilung unterscheidet vier Konjugationen nach den Infinitivendungen:

I	II	III	IV.
er	**ir**	**oir**	**re.**

In den Verbalformen ist 1) **Stamm**, 2) **Endung** zu unterscheiden:

I	IIa	IIb	III	IV
donn-er	**fin**-ir	**dorm**-ir	**recev**-oir	**romp**-re.
donn-ons	**fin** iss-ons	**dorm**-ons	**recev**-ons	**romp**-ons.

1) Die **Stämme** bleiben meist unverändert, wofern nicht herrschende Lautgesetze auf sie einwirken.

Die zweite Konjugation zerfällt in zwei Stammklassen:

a) die zahlreichen **erweiterten** Verben auf ir, (sie haben in gewissen Formen die Stammerweiterung **iss**-),

b) die **reinen** Verben auf ir.

2) Die **Endungen** sind teils allen vier Konjugationen gemeinsame, wie ons, ais u. s. w., teils gehen sie für die verschiedenen Konjugationen auseinander; doch sind alsdann für die Verben derselben Konjugation gewisse Endungen zum vorwiegenden Gebrauche gelangt. Solche regelmäßige Endungen sind:

für Konj. I	im Passé défini	**ai**,	im Part. passé	**é**.
„ „ IIa und IIb	„ „ „	**is**,	„ „ „	**i**.
„ „ III	„ „ „	**us**,	„ „ „	**u**.
„ „ IV	„ „ „	**is**,	„ „ „	**u**.

§ **6**. Nach der vorherrschenden Gleichmäßigkeit der Formenbildung teilt man die Verben ein in **regelmäßige** oder **gleichförmige** und in **unregelmäßige** oder **ungleichförmige**.*

Fast ausnahmslos regelmäßig sind die Verben der zur Vorherrschaft gelangten **ersten** Konjugation. Sie ist die **Hauptkonjugation**,** welche

---

§ **6**. Auch die s. g. unregelmäßigen Formen folgen bestimmten Gesetzen; sie gelten aber für die heutige Sprachempfindung als unregelmäßig, weil sie sich der herrschend gewordenen Gleichförmigkeit nicht angeschlossen haben. —

** In unserer Muttersprache ist die schwache Konjugation (leg-en,

fast neun Zehntel aller Verben umfaßt. — Die übrigen Verben bilden die **Nebenkonjugationen** (II, III, IV), welche viele unregelmäßige Formen aufweisen.

Von den Verben der Nebenkonjugationen können aber als gleichförmig oder regelmäßig gelten:

1. fast ausnahmslos die erweiterten Verben auf **ir** (II[a]),
2. **sieben** reine Verben auf **ir** (II[b]):
   dormir, mentir, partir, se repentir, sentir, servir, sortir,
3. eine kleine Gruppe von Verben auf **re** (IV):
   rompre, rendre, descendre, répandre, fondre, répondre, perdre, mordre u. a.

Zur **dritten** Konjugation gehören nur ungleichförmige Verben. (Doch hat man sich gewöhnt, die sechs Verben auf **evoir** wegen ihrer übereinstimmenden Formenbildung zu den regelmäßigen zu rechnen.)

§ 7. Die **regelmäßigen Endungen** der vier Konjugationen.

(Der Buchstabe N. kennzeichnet diejenigen Endungen der Nebenkonjugationen, welche von denen der Hauptkonjugation abweichen.)

Présent.			**Passé défini.**		
Indicatif.		*Subjonctif.*			
	N.			N.	
e	s	e	**ai**	**is** (II, IV)	**us** (III)
es	s	es	as	is	us
e	t	e	**a**	**it**	**ut**
ons		ions	âmes	îmes	ûmes
ez		iez	âtes	îtes	ûtes
ent.		ent.	èrent.	irent.	urent.

leg-te, geleg-t) die vorherrschende geworden. Sie griff immer mehr um sich (vgl. backte — buk, verhehlt — unverhohlen). Alle neu gebildeten Zeitwörter, z. B. die auf -ieren fallen ihr zu. Die ältere starke Konjugation (liegen, lag, gelegen) wird bei dem Übergewicht der schwachen Verben als ungleichförmig oder unregelmäßig empfunden. Sie erhielt sich aber besonders bei Zeitwörtern, die sehr häufig in der täglichen Rede vorkommen und die sich deshalb durch zahlreiche Zusammensetzungen vermehren (anliegen, obliegen u. s. w.)

In ähnlicher Weise ist im Französischen die I. Konjugation zur Vorherrschaft gelangt. Sie ist die in steter Zunahme begriffene (schwache) Hauptkonjugation, deren gleichmäßige Formen für alle Neubildungen als Regel gelten. Die Nebenkonjugationen (II, III, IV) haben manche ältere, starke Formen bewahrt (**fais, fis; venir, vins; convenir, devenir** etc.). Sie umfassen besonders wichtige Thätigkeitsbegriffe.

Futur simple.	**Condit. présent.**	**Imparfait.** *Indicatif.*	*Subjonctif.*	N.	
				isse (II, IV)	usse (III)
ai	ais	ais	asse*	isse	usse
as	ais	ais	asses	isses	usses
a	ait	ait	ât	ît	ût
ons	ions	ions	assions	issions	ussions
ez	iez	iez	assiez	issiez	ussiez
ont.	aient.	aient.	assent.	issent.	ussent.

Impératif.	N.	**Infinitif.**	N.	**Participe.**		N.
e	s	er	ir oir re	*Présent.*	ant.	
ons						
ez.				*Passé.*	é,	i (II), u (III, IV).

Bemerkungen.

1. Mit den entsprechenden Endungen des Présent de l'indicatif (2. Sing., 1. und 2. Plur.) stimmt der **Impératif** überein, nur daß die Hauptkonjugation in der 2. Sing. nicht die Endung es, sondern e hat.*

2. Die Endungen des **Futur** und **Conditionnel** schließen sich nicht an den Stamm, sondern an den **Infinitiv*** an, dessen Endung hierbei gekürzt wird. In Wegfall kommt alsdann das **oi** der Endung oir und das e der Endung re.

Vollständig lauten also die Endungen:

Futur.	I erai,	II irai,	III evrai,	IV rai;
Conditionnel.	I erais,	II irais,	III evrais,	IV rais.

3. Die **umschreibenden** Zeiten werden mit dem Hülfsverb und dem Participe passé gebildet. Das Aktiv verwendet hierzu meist **avoir**, das Passiv stets **être**.

4. Der Wortton fällt bei den Verbalformen entweder auf einen **Stammvokal** oder auf einen **Endungsvokal**.

Stammbetonte Formen: je **donne**, tu **dors**, il **vend**, ils **finissent**.
Endungsbetonte Formen: nous donn**ons**, vous dorm**ez**, je vend**ais**, tu fini**ras**, vend**ant**.

---

§ 7. Das Imparf. du Subj. der I. Konjugation ist wenig üblich. In der Umgangssprache werden diese Formen vermieden.

§ 7, 1. Zur Vermeidung des Hiatus wird der Imperativendung e vor en und y ein **s** beigefügt. Gardes-en! Ebenso: vas-y!

§ 7, 2. Futur und Conditionnel sind aus umschreibender Zusammensetzung des Infinitivs mit dem Présent und Imparfait von avoir entstanden. (Je donnerai = j'ai à donner; je donnerais = j'avais à donner). Heute werden sie aber nicht mehr als zusammengesetzte, sondern als einfache Zeiten empfunden.

§ 8. Übersicht über die Formenbildung der s. g. regelmäßigen Verben.

Infinitif.	donner geben.	finir endigen.	dormir schlafen.	recevoir empfangen.	rompre brechen.
Futur.	je donnerai ich werde geben.	je finirai.	je dormirai.	je recevrai.	je romprai.
Conditionnel.	je donnerais ich würde geben.	je finirais.	je dormirais.	je recevrais.	je romprais.
Présent de l'ind.	je donne ich gebe, -es, -e. n. donnons, -ez, -ent.	je finis, -is, -it, n. finissons, -issez, -issent.	je dors, -s, -t, n. dormons, -ez, -ent.	je reçois, -s, -t, nous recevons, -ez, reçoivent.	je romps, -s, -t, n. rompons, -ez, -ent.
Présent du subj.	que je donne daß ich gebe.	que je finisse.	que je dorme.	que je reçoive.	que je rompe.
Impératif.	donne gieb, -ons, -ez.	finis, finissons, -issez.	dors, dormons, -ez.	reçois, recevons, -ez.	romps, -ons, -ez.
Part. prés.	donnant gebend.	finissant.	dormant.	recevant.	rompant.
Imparfait de l'ind.	je donnais ich gab.	je finissais.	je dormais.	je recevais.	je rompais.
Passé défini.	je donnai ich gab, -as etc.	je finis, -is etc.	je dormis, -is etc.	je reçus, -us etc.	je rompis, -is etc.
Imparf. du subj.	que je donnasse daß ich gäbe.	que je finisse.	que je dormisse.	que je reçusse.	que je rompisse.
Part. passé.	donné gegeben.	fini.	dormi.	reçu.	rompu.

C. Die Hauptkonjugation.

§ 9. Vorbemerkungen.

1. Folgende neun Formen sind immer **stammbetont**:

Prés. de l'ind. Sing. je **donn**-e, tu **donn**-es, il **donn**-e,
3. Plur. ils **donn**-ent.
Prés. du subj. Sing. que je **donn**-e, que tu **donn**-es, qu'il **donn**-e,
3. Plur. qu'ils **donn**-ent.
Impératif. **donn**-e.

2. Wahrung des Stammlauts.

Commencer, je commençai, nous commençons.
Manger, je mangeai, nous mangeons.

In den Verben auf **cer** bekommt das **c** vor a und o eine Cédille. In den Verben auf **ger** wird in demselben Falle hinter **g** ein stummes **e** eingeschoben.

[Vgl. recevoir, reç*oit;* obliger, une oblig**e***ance.*]

§ 10. Paradigma der Hauptkonjugation.

Aktiv.

Einfache Zeiten.

Présent.

Indicatif.	**Subjonctif.**
j'aime ich liebe.	que j'aime daß ich liebe.
tu aime**s**.	que tu aime**s**.
il aime.	qu'il aime.
nous aim**ons**.	que nous aim**ions**.
vous aim**ez**.	que vous aim**iez**.
ils aim**ent**.	qu'ils aim**ent**.

Imparfait.

j'aim**ais** ich liebte.	que j'aim**asse** daß ich liebte.
tu aim**ais**.	que tu aim**asses**.
il aim**ait**.	qu'il aim**ât**.
nous aim**ions**.	que nous aim**assions**.
vous aim**iez**.	que vous aim**assiez**.
ils aim**aient**.	qu'ils aim**assent**.

Passé défini. Historisches Perfekt.

j'aim**ai** ich liebte.	nous aim**âmes**.
tu aim**as**.	vous aim**âtes**.
il aim**a**.	ils aim**èrent**.

Futur simple.	**Conditionnel présent.**
Präsens des Futurs.	**Imperfekt des Futurs.**
j'aimerai ich werde lieben.	j'aimerais ich würde lieben.
tu aimeras.	tu aimerais.
il aimera.	il aimerait.
nous aimerons.	nous aimerions.
vous aimerez.	vous aimeriez.
ils aimeront.	ils aimeraient.

Impératif.

aime liebe, aimons laßt uns lieben, aimez liebet, lieben Sie.

Nominalformen.

Infinitif présent.

aimer lieben.

Participe présent.	**Participe passé.**
aimant liebend.	aimé geliebt.

Umschreibende Zeiten.

Passé indéfini. Perfekt.

Indicatif.	**(Passé du) Subjonctif.**
j'ai aimé ich habe geliebt.	que j'aie aimé daß ich geliebt habe.
nous avons aimé.	que nous ayons aimé.

Plus-que-parfait.

j'avais aimé ich hatte geliebt.	que j'eusse aimé daß ich geliebt
nous avions aimé.	que nous eussions aimé. [hätte.

Passé antérieur. Zweites Plusquamperfekt.

j'eus aimé ich hatte geliebt. nous eûmes aimé.

Futur antérieur.	**Conditionnel passé.**
Perfekt des Futurs.	**Plusquamperfekt des Futurs.**
j'aurai aimé ich werde geliebt	j'aurais aimé ich würde geliebt
nous aurons aimé. [haben.	nous aurions aimé. [haben.

Nominalformen.

Infinitif passé.	**Participe passé.**
avoir aimé geliebt haben.	ayant aimé geliebt habend.

Passiv.

(Das Particip wird in Geschlecht und Zahl wie ein Adjektiv behandelt.)

Présent.

Indicatif.	Subjonctif.
je suis aimé (e) ich werde geliebt.	que je sois aimé (e) daß ich geliebt werde.
nous sommes aimés (es).	que nous soyons aimés (es).

Imparfait.

j'étais aimé (e) ich wurde geliebt.	que je fusse aimé (e) daß ich geliebt würde.
nous étions aimés (es).	que nous fussions aimés (es).

Passé défini. Historisches Perfekt.

je fus aimé (e) ich wurde geliebt. nous fûmes aimés (es).

Futur simple. Präsens des Futurs.	Conditionnel présent. Imperfekt des Futurs.
je serai aimé (e) ich werde geliebt werden.	je serais aimé (e) ich würde geliebt werden.
nous serons aimés (es).	nous serions aimés (es).

Impératif.

sois aimé (e) werde geliebt. soyons aimés (es), soyez aimés (es).

Passé indéfini. Perfekt.

Indicatif.	(Passé du) Subjonctif.
j'ai été aimé (e) ich bin geliebt worden.	que j'aie été aimé (e) daß ich geliebt worden sei.
nous avons été aimés (es).	que nous ayons été aimés (es).

Plus-que-parfait.

j'avais été aimé (e) ich war geliebt worden.	que j'eusse été aimé (e) daß ich geliebt worden wäre.
nous avions été aimés (es).	que nous eussions été aimés (es).

Passé antérieur. Zweites Plusquamperfekt.

j'eus été aimé (e) ich war geliebt worden. nous eûmes été aimés (es).

Futur antérieur. Perfekt des Futurs.	Conditionnel passé. Plusquamperfekt des Futurs.
j'aurai été aimé (e) ich werde geliebt worden sein. nous aurons été aimés (es).	j'aurais été aimé (e) ich würde geliebt worden sein. nous aurions été aimés (es).

Nominalformen.

Infinitif.

Présent.	Passé.
être aimé (e, s, es) geliebt werden.	avoir été aimé (e, s, es) geliebt worden sein.

Participe.

étant aimé (e, s, es) geliebt werdend.	(ayant été) aimé (e, s, es) geliebt (worden seiend).

Regelmäßiger Wandel des Stammlauts.

§ **11**, 1. régner regieren: je règne; — je régnerai.
mener führen: je mène, je mènerai (mähn-re).

In den stammbetonten Formen muß das **geschlossene** und das **tonlose** e der letzten Stammsilbe ein **offenes** werden.* [Lautregel § 1b.]

Tonloses e der letzten Stammsilbe wird auch im Futur und Conditionnel offen.

[Zwei tonlose Silben hintereinander werden hierdurch vermieden.]

2. appeler nennen, rufen: j'appelle, j'appellerai.
jeter werfen: je jette, je jetterai.

Das offene e zeigt die Schrift bei den meisten Verben auf **eler** und **eter** durch **Verdoppelung** des l und t an. [Vgl. *belle*, *ombrelle*, *terre*.]

Den accent grave haben aber:

geler gefrieren: je gèle, je gèlerai.
celer verheimlichen: je cèle, je cèlerai.
acheter kaufen: j'achète, j'achèterai.

§ **12**. Employer gebrauchen. nous employons, j'employai. — j'emploie, tu emploies, j'emploierai (dreisilbig).
Appuyer stützen, unterstützen. appuyé, j'appuyais. — j'appuie, tu appuies, ils appuieraient (dreisilbig).
Payer bezahlen. vous payez, il paya. — je paye, je payerai, oder: je paie, je paierai (zweisilbig).

---

§ **11**, 1. Das den Stamm abschließende é bleibt vor stummem e. Cré-er, il crée.

Verben, deren letzte Stammsilbe vor **vollen** Vokalen auf **oy, uy** (**ay**) ausgeht, haben **oi, ui** (**ai**) vor einem **stummen** e. Doch bei den Verben auf **ayer** behält man auch vielfach das **y** in allen Formen bei.

[Die Schreibung oyer, uyer ist lautlich = oi-ĭ͡er (oder ŏ-ĭ͡er) und ui-ĭ͡er. Der Halbvokal ĭ tritt nur vor vollen Vokalen ein. Vgl.: soyons, sois; royaume, roi; fuyard, fuite. Aber: abbaye Abtei.]

Unregelmäßige Formen der Hauptkonjugation.

§ **13,** 1. **Aller** gehen, reisen; Stamm: *all-;* Nebenstämme*: *va(d)-*, *ir-*.

Présent de l'ind.		*Présent du subj.*	
je **vais**	nous allons	que j'**aille**	nous allions
tu **vas**	vous allez	tu **ailles**	vous alliez
il **va**	ils **vont.**	il **aille**	ils **aillent.**

Impératif. **va** (aber **vas-en, vas-y**), allons, allez.
Futur. j'**irai** ich werde gehen, **hin**gehen (y fällt fort).

S'en aller weggehen.

Prés. je **m'en** vais, tu **t'en** vas, il **s'en** va,
nous **nous en** allons, vous **vous en** allez, ils **s'en vont.**
Pass. indéfini. je **m'en suis** allé, tu **t'en es** allé, il **s'en est** allé, nous **nous en sommes** allés, vous **vous en êtes** allés, ils **s'en sont** allés. (*Impératif.* **Va-t'en** etc.)

2. **Envoyer** schicken; Stamm: *envoi-*, also j'envoie u. s. w.
Futur. j'**enverrai.** *Conditionnel.* j'**enverrais.**

D. Die Nebenkonjugationen.

§ **14,** 1. Wie in der Hauptkonjugation sind neun Formen immer stammbetont: der Sing. und die 3. Plur. im Indikativ und Konjunktiv des Präsens und die 2. Sing. des Imperativs. — Manche unregelmäßige Verben der Nebenkonjugationen haben außerdem ein stammbetontes Passé défini (Imp. du subj.) und Participe passé, z. B. je tins (que je tinsse); je fis, fait, faite; mort, morte.*

2. Die **erweiterten** Verben auf **ir** sind fast ausnahmslos regelmäßig, die Verben der **übrigen Nebenkonjugationen** aber sind vorwiegend solche, welche einzelne unregelmäßige Formen aufweisen. [Man zählt etwa 300 erweiterte Verben auf ir, 50 reine Verben auf ir, 50 Verben auf re, 30 auf oir.]

---

§ **13,** 1. Verschiedene Stämme zeigen sich z. B. auch in: je *suis*, j'*étais*, je *fus* und in: bin, war (gewesen), sein.

§ **14,** 1. Auch die Infinitive auf **re** sind stammbetont. Vgl. **boire, bois, boit** mit den endungsbetonten Formen buvons, buvez, buvant.

II. Konjugation. Verben auf ir.

Die erweiterten Verben auf ir.

§ **15**. Sie haben die Stammerweiterung iss im Präsens und in den mit dem Präsens verwandten Formen (aber nicht im Infinitiv).

Prés. de l'ind. je fin i s ich endige, tu fin i s, il fin i t [Lautregel
nous fin iss **ons**, vous fin iss **ez**, ils fin iss **ent**. — § 2b u. c].
Impératif. fin i **s** endige, fin iss **ons**, fin iss **ez**.
Part. prés. fin iss **ant** endigend. *Imparf.* je fin iss **ais** ich endigte.
Prés. du subj. que je fin iss **e** daß ich endige (-es, -e etc.).

Pass. déf. je fin **is** ich endigte, tu fin **is**, il fin **it**,
nous fin **îmes**, vous fin **îtes**, ils fin **irent**.
Imp. du subj. que je fin **isse** daß ich endigte, tu fin **isses**, il fin **ît**,
que nous fin **issions**, vous fin **issiez**, ils fin **issent**.

Inf. fin **ir** endigen. *Fut.* je fin **irai** ich werde endigen.
Cond. je fin **irais** ich würde endigen.

Part. passé. fin **i** geendigt. *Passé indéf.* j'ai fin **i** ich habe geendigt u. s. w.

Unregelmäßige Bildung.

§ **16**. **Haïr** hassen geht nach finir, also:

nous 'haïssons, vous 'haïssez, ils 'haïssent; aber: je **'hais** ich hasse, tu **'hais**, il **'hait**; **'hais** hasse!

Die reinen Verben auf ir.

§ 17. Regelmäßige Bildung.

1. Hierher gehören die Verben:

dormir schlafen.
mentir lügen.
partir abreisen, weggehen. (**de** von, **pour** nach.)
se repentir (de) bereuen.
sentir fühlen, riechen.
servir 1) (quelqu'un) dienen, 2) decken (den Tisch).
sortir ausgehen, hinausgehen.

[Vgl. Lautregel § **2** c.]

Présent.	je dors	mens	sers
	tu dors	mens	sers
	il dort	ment	sert
	nous dormons	mentons	servons
	vous dormez	mentez	servez
	ils dorment.	mentent.	servent.

Imparfait. je dormais, mentais, servais.
Part. présent. dormant, mentant, servant.
Présent du subjonctif. que je dorme, mente, serve.
Passé défini. je dormis, mentis, servis.
Participe passé. dormi, menti, servi.

2. Ebenso gehen die zusammengesetzten Verben:

s'endormir einschlafen.
se rendormir wieder einschlafen.
dementir Lügen strafen.
consentir (à) einwilligen.
pressentir (sp. prä-) vorher empfinden, ahnen.
ressentir (sp. rĕ-) lebhaft empfinden.
repartir 1) wieder abreisen; 2) erwidern.
desservir (sp. dä-) 1) qn. jem. einen schlechten Dienst erweisen 2) abdecken (den Tisch).
ressortir (sp. rĕ-) wieder ausgehen.

Dagegen gehören folgende zu den **erweiterten** Verben auf ir:

répartir verteilen. asservir unterjochen.

Also: je **répartis**, nous **répartissons**, je **répartissais**.

§ 18. Unregelmäßige Verben auf ir.

Sie zerfallen in drei Gruppen. Das Passé défini hat in der ersten Gruppe die **Endung** -is, in der zweiten Gruppe ein -i- in der **betonten Stammsilbe**, in der dritten Gruppe die **Endung** -us.

a. Passé défini auf is.

1. *Participe passé* auf i.

Fuir fliehen; Stamm: *fui-*.

Passé défini. je **fuis.**
Part. passé. **fui.**
[Das i des Stammes fällt aus vor dem i der Endung; vgl.: *s'il* statt *si il.*]

j'ai fui ich bin geflohen.

Prés. de l'ind. regelmäßig; also:

je fuis	nous **fuyons**	[wie appuie, appuyons.]
tu fuis	vous **fuyez**	
il fuit	ils fuient.	

S'enfuir entfliehen. Je *me suis* enfui ich bin entflohen.

Bouillir kochen; Stamm: *bouill-*.

Prés. de l'ind. 3. Sing. **bout.** L'eau bout. [Lautregel § **2** d.]
Sonst regelmäßig: ils bouillent, bouillant etc.

Cueillir pflücken; Stamm: *cueill-*.

Présent.		
je **cueille**	nous cueillons	*Futur.* je **cueillerai.**
tu **cueilles**	vous cueillez	[Übergang in die Hauptkonjugation.]
il **cueille**	ils cueillent.	

Composés: *accueillir* aufnehmen (bei sich).
recueillir sammeln, pflücken (fig.).

2. *Participe passé* auf **u.**

Vêtir kleiden, bekleiden; Stamm: *vêt-*.

Participe passé. **vêtu, e.** Sonst regelmäßig, also:
Présent. je vêts, tu vêts, il vêt; nous vêtons, vous vêtez, ils vêtent.
revêtir de bekleiden mit (meist fig.).

3. *Participe passé* auf **t.**

Ouvrir öffnen; Stamm: *ouvr-*.

Présent.			
j'**ouvre**	[vgl. *cueille.*]	nous ouvrons	*Part. passé.*
tu **ouvres**		vous ouvrez	**ouvert, ouverte.**
il **ouvre**		ils ouvrent.	

Ebenso gehen:
Couvrir bedecken. comp. *découvrir* entdecken.
offrir anbieten.
souffrir leiden.

Also: *couvre, couvert, e; offre, offert, e; souffre, souffert, e.*

---

b. Passé défini mit -i- in der betonten Stammsilbe.

[Lautverstärkung stammbetonter Formen: **ie** (e). § **1** b.]

4. *Participe passé* auf **u.**

Venir kommen; Stamm: *ven-*.

Tenir halten; Stamm: *ten-* (geht genau wie **venir**).

Présent.		Passé déf.	
je **viens**	nous venons	je **vins**	nous **vînmes**
tu **viens**	vous venez	tu **vins**	vous **vîntes**
il **vient**	ils **viennent.**	il **vint**	ils **vinrent.**

Futur. je **viendrai.** [Euphonisches **d** zwischen **n** und **r**;
Conditionnel. je **viendrais.** vgl. *moindre-moins.*]
Part. passé. **venu,** e. Je *suis* **venu** ich bin gekommen.

Verbes composés von venir:

convenir (de) zugeben, (à) passen.
disconvenir (de) leugnen.
devenir werden.
intervenir dazwischen treten.
parvenir (à) gelangen.
prévenir (qn.) 1) zuvorkommen; 2) benachrichtigen.
revenir zurückkommen.
se souvenir (de) sich erinnern.
subvenir (à) helfen, sorgen (für).

Verbes composés von tenir:

s'abstenir (**de**) sich enthalten.
appartenir gehören.
contenir enthalten.
entretenir unterhalten.
maintenir aufrecht erhalten.
obtenir erhalten, erlangen.
retenir 1) zurückhalten;
2) vorherbestellen, belegen.
soutenir 1) stützen, aufrecht erhalten; 2) behaupten.

5. *Participe passé* auf **s**.

Acquérir erwerben; Stamm: **acqu***ér*-.

[Der durch den Druck hervorgehobene Bestandteil des Stammes **acqu** ist allen Zeiten gemeinsam.]

Présent.	j'**acquiers**	(ä-kiähr')	nous acquérons	*Passé déf.* j'**acquis**.
	tu **acquiers**		vous acquérez	*Part. passé.* **acquis, e**.
	il **acquiert**		ils **acquièrent**.	*Futur.* j'**acquerrai** (sp. r-r).

Ebenso: *conquérir* erobern.

---

c. Passé défini auf us.

6. *Participe passé* auf **u**.

Courir laufen.

Présent.	je cours	nous courons	*Passé déf.* je **courus**.
	tu cours	vous courez	*Part. passé.* **couru**.
	il court	ils courent.	*Futur.* je **courrai** (spr. r-r).

J'ai couru ich **bin** gelaufen.

accourir herbeieilen.
concourir mitwirken, sich bewerben.
encourir sich zuziehen.
parcourir durcheilen, mustern.
recourir seine Zuflucht nehmen.
secourir (qn.) helfen.
discourir (**de** oder **sur**) umständlich sprechen (über).

7. *Participe passé* auf **t**.

[Lautverstärkung stammbetonter Formen: **eu** (**ou**). § **1 b**.]

Mourir sterben.

Présent.	je **meurs**	nous mourons	*Passé déf.* je **mourus**.
	tu **meurs**	vous mourez	*Part. passé.* **mort, morte**.
	il **meurt**	ils **meurent**.	*Futur.* je **mourrai** (sp. r-r).

Mort, morte 1) gestorben, 2) (Adj.) tot.

Se mourir im Sterben liegen.

III. Konjugation.

Die Verben auf oir.

§ **19**. Die herrschende Endung des Passé défini ist **-us** (Part. passé **-u**); vor der Endung **-us**, **-u** haben die meisten Verben auf **oir** einen **verkürzten** Stamm. Unverkürzten Stamm vor **-us**, **-u** haben nur *vouloir*, *valoir*, *falloir*. — Eine andere Bildung des Passé défini (-i- in der betonten Stammsilbe) haben *voir* und *asseoir*.

a. Passé défini auf **us**; Stammkürzung vor **-us**, **-u**.

1. **Recevoir** empfangen, erhalten; Stamm: **rec***ev*-.

[Lautverstärkung stammbetonter Formen: **oi** (e). § **1** b.]

[Ausfall des *v* vor *s* und *t*. § **2** c.]

Prés. de l'ind.	je **reçois**	nous recevons	Prés. du subj.	que je **reçoive**	nous recevions
	tu **reçois**	vous recevez		tu **reçoives**	vous receviez
	il **reçoit**	ils **reçoivent.**		il **reçoive**	ils **reçoivent.**

Imp. de l'ind. je recevais. *Part. prés.* recevant. *Fut.* je **recevrai.**

[Ausfall von oi. § **7**, 2.]

Passé défini	je **reçus**	nous **reçûmes**	Imp. du subj.	que je **reçusse**	n. **reçussions**
	tu **reçus**	vous **reçûtes**		tu **reçusses**	v. **reçussiez**
	il **reçut**	ils **reçurent.**		il **reçût**	ils **reçussent.**

Part. passé. **reçu.**

Ebenso gehen:

apercevoir bemerken. *décevoir* täuschen. *concevoir* begreifen, fassen. *percevoir* erheben (Abgaben).

Devoir müssen, schulden, verdanken; Stamm: **d***ev* —.

Part. passé. **dû,** due, dus, dues.

Sonst wie recevoir: je **dois,** que je **doive,** je **devrai,** je **dus.**

2. **Pleuvoir** regnen; Stamm: **pl***euv* —.

Prés. de l'ind. il **pleut** es regnet. *Imparfait.* il pleuvait.
Prés. du subj. qu'il pleuve. *Futur.* il **pleuvra.**
Passé défini. il **plut.** *Participe passé.* **plu.**

3. **Mouvoir** bewegen; Stamm: **m***ouv*-.

[Lautverstärkung stammbetonter Formen: **eu** (ou). § **1** b.]

Présent.	je **meus**	n. mouvons
	tu **meus**	v. mouvez
	il **meut**	ils **meuvent.**

Futur. je **mouvrai.**
Passé défini. je **mus.**
Part. passé. **mû,** mue, mus, mues.

Émouvoir bewegen, rühren und *promouvoir* befördern haben im Part. passé: ému, promu (ohne Circonflexe).

4. **Pouvoir** können; Stamm: **p***ouv-* (**p***uiss-*).

[Statt der Endung **s** schreibt man **x** nach **eu** und **au**; vgl. feu, **feux**; cadeau, **cadeaux**. Ausnahme: meus.]

Prés. de l'ind.		*Prés. du subj.*	
je **peux** (**puis**)	n. pouvons	que je **puisse**	n. **puissions**
tu **peux**	v. pouvez	tu **puisses**	v. **puissiez**
il **peut**	ils **peuvent**.	il **puisse**	ils **puissent**.

Futur. je **pourrai**.

Passé déf. je **pus**. *Part. passé.* **pu**.

Kann ich? *puis-je?* Ich kann nicht *je ne puis*, *je ne peux pas*.

5. **Savoir** wissen, können, erfahren; Stamm: **s***av-*. (Nebenstamm: **s***ach-*.)

Prés. de l'ind.

je **sais** (spr. sé) nous savons
tu **sais** vous savez
il **sait** ils savent.

Futur. je **saurai**.

Passé déf. je **sus**.

Part. passé. **su**.

Prés. du subj.

que je **sache** nous **sachions**
tu **saches** vous **sachiez**
il **sache** ils **sachent**.

Part. prés. **sachant**.
Impératif. **sache**, **sachons**, **sachez**.

Je ne *saurais* (**ohne** pas) ich kann nicht.

Mit savoir vergleiche das hierher gehörige **avoir** haben, bekommen. § **4**.

je saurai; je sus, su.	j'aurai; j'eus, eu.
que je sache; sache, sachons, sachez; sachant.	que j'aie; aie, ayons, ayez; ayant.

Abweichend ist das Présent: j'ai, tu **as**, il **a**, ils **ont**.

---

b. Passé défini auf **-us**; **keine** Stammkürzung vor **-us**, **-u**.

6. **Vouloir** wollen; Stamm: *voul-*.

Prés. de l'ind. [§ **2** d.]		*Prés. du subj.*	
je **veux**	n. voulons	que je **veuille**	n. voulions
tu **veux**	v. voulez	tu **veuilles**	v. vouliez
il **veut**	ils **veulent**.	il **veuille**	ils **veuillent**.

Passé déf. je voulus. *Impératif.* **veuillez** { (mit Infinitiv **ohne** Präp.) haben Sie die Güte.

Futur. je **voudrai**. [*ou* statt *ol*: § 2 d; euphonisches **d**.]

Je voudrais que mit Imparf. du subj. ich möchte, wünschte.

En vouloir à qn. auf jemand erzürnt sein.
Impératif: ne m'en veux pas, ne m'en voulez pas.

7. **Valoir** gelten, wert sein. [§ **2**d.]

Prés. de l'ind.	je **vaux**	n. valons	Prés. du subj.	que je **vaille***	n. valions
	tu **vaux**	v. valez		tu **vailles**	v. valiez
	il **vaut**	ils valent.		il **vaille**	ils **vaillent.**

Passé déf. je valus. *Part. passé.* valu.

Futur. je **vaudrai.**

Falloir nötig sein, müssen. [§ **2**d.]

Prés. de l'ind. il **faut.**
Imparfait. il fallait.
Passé déf. il fallut.
Prés. du subj. qu'il **faille.**
Futur. il **faudra.**
Part. passé. fallu.

Il faut heißt: **es ist nötig,** oder: **man muß,** und wird verbunden entweder **mit que und dem Subjonctif,** oder **mit dem Infinitiv ohne Präposition.**

Ich muß gehen: *il faut* que *j'aille.*
Dein Bruder muß kommen: *il faut* que *ton frère vienne.*
Man muß gehen: *il faut aller.*

Also kann „**ich** muß gehen" auch ausgedrückt werden: *il me faut aller* (das Gehen ist mir nötig.)**

Il me faut quelque chose: ich brauche etwas,
il s'en faut de beaucoup que (mit dem Subj.) es fehlt viel, daß —,
il s'en faut (de) peu que / *peu s'en faut que* } (mit dem Subj. und **ne**) es fehlt wenig, daß —.

---

c. **Passé défini** mit -i- in der betonten Stammsilbe.

[je m'assi-s, vgl. j'acqui-s;
je voi-s: je vi-s, starke Formen wie „ich sehe: ich sah."]

8. *Participe passé* auf **u.**

Voir sehen; Stamm: *voi* —, [§ **12.**]

Présent.	je vois	n. **voyons**	*Futur.* je **verrai.** [§ **1**a.]
	tu vois	v. **voyez**	*Passé déf.* je **vis.**
	il voit	ils voient.	*Part. passé.* **vu, vue.**

---

§ **19**, 7. *Prévaloir* vorwiegen hat: que je **prévale.**

** Zulässig ist nur die Verbindung mit **que** in Sätzen, die zwei persönliche Fürwörter enthalten, wie: ich muß euch erwarten il faut que *je vous* attende. — Il faut mit dem Infinitiv wird namentlich gebraucht, wenn das Subjekt des Müssens als selbstverständlich ausgelassen ist. Il faut travailler du mußt arbeiten. Il faut vous défendre ihr müßt euch verteidigen.

Revoir wiedersehen, wie voir.

Aber: *prévoir* vorhersehen: *Fut.* je **prévoirai.** —

Pourvoir (à) sorgen für, (de) versorgen mit: { *Fut.* je **pourvoirai;** *Passé déf.* je **pourvus.**

9. *Participe passé* auf s.

[assi-s, assi-se, vgl. acqui-s, acqui-se.]

Asseoir setzen. **S'asseoir** sich setzen; Stamm: **ass***ey*-.

Présent.		
je m'**assieds**	n. n. **asseyons**	*Fut.* je m'**assiérai.**
tu t'**assieds**	v. v. **asseyez**	*Passé déf.* je m'**assis.**
il s'**assied**	ils s'**asseyent.**	*Part. passé.* **assis, e.**

Assis, assise heißt 1) gesetzt, 2) **sitzend.**

Sitzen: **être assis.** Ich sitze Je suis assis. Ich habe gesessen *j'ai été* assis.

IV. Konjugation.

Die Verben auf re.

Erste Reihe. *Passé défini* auf **-is.**

§ 20. Regelmäßige Bildung.

1. **Rompre** brechen; Stamm: *romp-*.

Corrompre verderben, bestechen; *interrompre* unterbrechen.

Prés. de l'ind. je **romps** ich breche, tu **romps,** il **rompt,** nous **rompons,** vous **rompez,** ils **rompent.**
Impératif. **romps** brich, **rompons, rompez.**
Part. prés. **rompant** brechend. *Imparf.* je **rompais** ich brach.
Prés. du subj. que je **rompe** daß ich breche.

Pass. déf. je **rompis** ich brach, tu **rompis,** il **rompit,** nous **rompîmes,** vous **rompîtes,** ils **rompirent.**
Imp. du subj. que je **rompisse** daß ich bräche, tu **rompisses,** il **rompît,** n. **rompissions,** v. **rompissiez,** ils **rompissent.**

Infinitif. **rompre** brechen. *Fut.* je **romprai** ich werde brechen.
Cond. je **romprais** ich würde brechen.

Part. passé. **rompu** gebrochen. *Passé indéf.* j'ai **rompu** etc.

Im Présent fällt **t,** die Personalendung der 3. Sing., **aus** nach **t, d, c.** [Vgl. vêtir, il *vêt;* je m'assieds, il s'*assied.*]

2. Verben auf **-endre, -andre, -ondre, -rdre.**

Vendre verkaufen. [Vgl. § **6**, 3.]

Prés. de l'ind. je vends, tu vends, il **vend.**
Ebenso: il *entend*, il *répond*, il *perd*, il *mord* etc.

3. **Battre** schlagen; Stamm: *batt- (bat-)*. [§ **2** b.]

Présent.	je **bats**	n. battons	*Impératif.* **bats**
	tu **bats**	v. battez	battons
	il **bat**	ils battent.	battez.

Abattre niederschlagen, *combattre* kämpfen, bekämpfen.

4. **Vaincre** siegen; Stamm: *vainc-*.

il **vainc** er siegt. vaincu gesiegt.
vous **vainquez** ihr siegt. ils **vainquent.** P. déf. je **vainquis.**

[Diese Schreibung ist nötig zur Wahrung des Stammlauts. Vgl. le **vainqueur.** Aber auch vor **a** und **o** wird **qu** festgehalten.]

vainquant siegend. n. **vainquons** wir siegen.

Also *Prés.*: je vaincs, tu vaincs, il vainc,
n. **vainquons,** v. **vainquez,** ils **vainquent.**

Convaincre überzeugen.

Unregelmäßige Verben auf re.

§ **21.** Im Passé défini hat die **erste** Reihe dieser Verben die herrschende Endung **-is***, die **zweite** Reihe hat **-i-** in der betonten Stammsilbe, die **dritte** Reihe hat die Endung **-us.** — Die Stammauslaute **s, ss, v** fallen aus vor den Endungen **s** und **t.** [§ **2** c.]

1. **Suivre (qn.)** folgen; Stamm: *suiv-*.

Présent.	je **suis**	nous suivons	*Passé déf.* je suivis.
	tu **suis**	vous suivez	*Part. passé.* **suivi, e.**
	il **suit**	ils suivent.	

Poursuivre 1) verfolgen, 2) fortfahren, fortsetzen.
il s'ensuit que es folgt daraus, daß —.

---

§ **21.** **Coudre** nähen; Stamm: *cous-*. [Vgl. la *couseuse.* Vor **r** ist **s** ausgefallen und **d** eingeschoben.]

Présent.	je **couds**	[**d** wird beibehalten nach dem Muster des Infinitivs.]	nous cousons
	tu **couds**		vous cousez
	il **coud**		ils cousent.

Passé déf. je cousis. *Part. passé.* cousu.

2. **Écrire** schreiben; Stamm: *écriv-*.

Présent.			
j'écris	nous écrivons	*Passé déf.*	j'écrivis.
tu écris	vous écrivez	*Part. passé.*	**écrit, écrite.**
il écrit	ils écrivent.	[Vgl. *écrivain*, *écriture*.]	

Décrire beschreiben, schildern.
inscrire einschreiben.
prescrire vorschreiben, befehlen.
proscrire ächten.
souscrire (à) 1) unterschreiben (eine Bedingung), 2) subskribieren (auf).

3. Verben auf **aindre, eindre, oindre**; Stämme auf *aign-*, *eign-*, *oign-* (auslautend: *ain-*, *ein-*, *oin-*). [§ 2a.]

Sie bilden das *Prés. de l'ind.* auf **ains, eins, oins**, das *Part. passé* auf **aint, eint, oint.**

Verben auf **aindre:**

Craindre fürchten (sich fürchten **vor** jem. craindre qn.)
contraindre zwingen.
plaindre beklagen.
se plaindre de q. ch. sich über etwas beklagen.

Présent.			
je **crains**	nous craignons	*Passé déf.*	je craignis.
tu **crains**	vous craignez	*Part. passé.*	**craint, crainte.**
il **craint**	ils craignent.	[Vgl. la *crainte*.]	

Ich fürchte, daß er kommt: je crains qu'il **ne** vienne.

Verben auf **eindre:**

Atteindre erreichen.
ceindre umgürten, umkränzen.
éteindre auslöschen.
teindre färben.
feindre erdichten, vorgeben, heucheln.
feindre de faire q. ch. **sich** stellen, als ob —.
peindre malen.

Verben auf **oindre:**

Joindre verbinden, vereinigen.
joindre qn. jemand treffen, einholen.
rejoindre wieder vereinigen.
rejoindre qn. jem. wiedertreffen, einholen.

4. **Conduire** führen; Stamm: *conduis-*.

Présent.			
je **conduis**	nous conduisons	*Passé déf.*	je conduisis.
tu **conduis**	vous conduisez	*Part. passé.*	**conduit, e.**
il **conduit**	ils conduisent.	[Vgl. la *conduite*.]	

Ebenso gehen:

Introduire einführen.
produire hervorbringen.
traduire übersetzen.
construire erbauen.
reconstruire wieder erbauen.
réduire zurückbringen, zwingen.
séduire verführen.
instruire unterrichten.
détruire zerstören.
cuire kochen.

5. **Luire** leuchten; Stamm: *luis-*.

Part. passé. **lui**; sonst wie conduire.
Ebenso: **reluire** glänzen, **nuire** schaden; relui, nui.

6. **Naître** geboren werden, entstehen; Stamm: *naiss-*.

Présent.	je **nais**	nous naissons	*Passé déf.* je **naquis**.
	tu **nais**	vous naissez	*Part. passé.* **né, née.**
	il **naît**	ils naissent.	*Futur.* je naîtrai.

[Der Wegfall des s vor t wird durch einen Circonflexe auf dem *i* angedeutet, wie in *maître* Magister, Meister.]

---

§ 22. Zweite Reihe.

Passé défini mit -i- in der betonten Stammsilbe.
[je mi-s, di-s, starke Formen wie j'acqui-s, je m'assi-s.]

1. **Mettre** setzen, stellen, legen; Stamm: m*ett*- (m*et*-). [§ 2b.]

Présent.	je **mets** (sp. mä)	nous mettons	*Passé déf.* je **mis**.
	tu **mets**	vous mettez	*Part. passé.* **mis, mise.**
	il **met**	ils mettent.	*Fut.* je mettrai.

Admettre zulassen.
commettre begehen (Fehler).
compromettre bloßstellen.
omettre auslassen.
permettre erlauben.
promettre versprechen.
remettre abgeben, übergeben.
soumettre unterwerfen.

2. **Prendre** nehmen; Stamm: **pr***en*- (**pr***end*-).

Présent.	je **prends**	nous prenons	*Passé déf.* je **pris**.
	tu **prends**	vous prenez	*Part. passé.* **pris, prise.**
	il **prend**	ils **prennent.**	[Vgl. la *prise* d'une ville.]

[prendre: prends = coudre: couds; prenons: prennent = appelons appellent.]

Apprendre 1) lernen, vernehmen; 2) lehren, melden.
désapprendre verlernen.
entreprendre unternehmen.
se méprendre sich irren.
comprendre 1) verstehen; 2) umfassen.
reprendre 1) wiedernehmen; 2) tadeln, verbessern.
surprendre überraschen.

3. **Dire** sagen; Stamm: **di***s*-. [§ 2c.]

Présent.	je **dis**	nous disons	*Passé déf.* je **dis**.
	tu **dis**	vous **dites**	*Part. passé.* **dit, dite.**
	il **dit**	ils disent.	*Fut.* je dirai.

Ebenso *redire* wiedersagen; *Prés.* vous **redites.**

Dagegen haben in der 2. Plur. Prés. **-disez** alle anderen Composés, wie:

Contredire (qn.) widersprechen.	*prédire* vorhersagen.
médire (de) üble Nachrede führen.	*interdire* untersagen.

Also: vous **contredisez**, vous **prédisez** etc.

4. **Faire** machen, thun, lassen; Stamm: *fais-*.

Présent.	je **fais** (spr. fä)	n. faisons [§ **1**a.]	*Passé déf.* je **fis**.
	tu **fais**	v. **faites**	*Part. passé.* **fait, faite.**
	il **fait**	ils **font.**	*Futur.* je **ferai** [§ **1**a].
Prés. du subj.	que je **fasse.**		[Vgl. *bienfaisance*, *bienfaiteur*.]

In faisons, faisait und faisant wird ai wie dumpfes ĕ gesprochen.

Se faire werden (aus eigenem Entschluß).

Contrefaire (qn.) 1) nachmachen; 2) (un livre) nachdrucken.	*refaire* wieder machen (noch einmal machen).
défaire vernichten, schlagen (une armée).	*satisfaire qn.* jem. befriedigen, » » *à* genugthun.

Alle diese Composés gehen wie faire, also auch: vous **refaites** etc.

[**Abweichende** Endungen haben demnach im Présent: vous **dites, faites** (**êtes**); und ils **font** (**vont, ont, sont**).]

5. **Suffire** genügen; Stamm: **suffi***s*-.

Prés. n. suffisons, v. **suffisez**, ils **suffisent** (wie dire). *Part. passé.* **suffi.** [Vgl. *lui*, *nui*.]

6. **Rire** lachen; Stamm: **ri-**.

Présent.	je ris	nous rions	*Passé déf.* je **ris**.
	tu ris	vous riez	*Part. passé.* **ri.** [Vgl. *suffi*.]
	il rit	ils rient.	*Fut.* je rirai.

Sourire de lächeln über.

---

§ 23. Dritte Reihe.

Passé défini auf **-us**.

1. **Connaître** kennen; Stamm: **conn***aiss*-. **Paraître** scheinen, erscheinen; Stamm: **par***aiss*-.

Im Infin., Futur., Prés. de l'ind. und den verwandten Formen übereinstimmend mit **naître**. [§ **2**c.]

Présent.	je **connais**	n. connaissons	*Passé déf.* je **connus**.
	tu **connais**	v. connaissez	*Part. passé.* **connu, e.**
	il **connaît**	ils connaissent.	*Futur.* je connaîtrai.

Méconnaître verkennen. *reconnaître* 1) wiedererkennen; 2) erkennen, anerkennen. *disparaître* verschwinden. *apparaître* erscheinen (besonders von plötzlichen Erscheinungen). *comparaître* erscheinen (vor Gericht).*

2. **Plaire** gefallen; Stamm: **pl***ais*-. **Taire** verschweigen; Stamm: *tais*-.

Présent.		
je **plais**	n. plaisons	*Passé déf.* je **plus.**
tu **plais**	v. plaisez	*Part. passé.* **plu.**
il **plaît**	ils plaisent.	[Vgl. le *plaisir.*]

déplaire mißfallen.

Man schreibt: il **tait** (ohne Circonflexe).

Se taire schweigen. *Imp.* Tais-toi, taisons-nous, taisez-vous. Je me tais. Je me tus. Je me suis tu.

3. **Croire** (qn.) glauben; Stamm: **cr***oi*-. [§ **12.**]

Présent.		
je crois	n. **croyons**	*Passé déf.* je **crus.**
tu crois	v. **croyez**	*Part. passé.* **cru, crue.**
il croit	ils croient.	[Vgl. *incroyable.*]

Croire qn. bon, brave etc. jem. für gut, für tapfer halten. *Faire accroire q. ch. à qn.* jem. etw. weismachen.

4. **Croître** wachsen; Stamm: **cr***oiss*-. [§ **2**c.]

Présent.		
je **croîs**	n. croissons	*Passé déf.* je **crûs.**
tu **croîs**	v. croissez	*Imp. du subj.* que je **crusse.**
il **croît**	ils croissent.	*Part. passé.* **crû, crue.**

Der Circonflexe dient in vielen Formen zugleich als Unterscheidung von den entsprechenden Formen von *croire.* Dagegen:

Accroître vergrößern, vermehren. *décroître* abnehmen. *s'accroître* wachsen, zunehmen.

Passé déf. j'**accrus,** je **décrus** } **ohne** Circonflexe.
Part. passé. **accru, décru** }

5. **Lire** lesen; Stamm: **l***is*-. [§ **2**, c.]

Présent.		
je **lis**	n. lisons	*Passé déf.* je **lus.**
tu **lis**	v. lisez	*Part. passé.* **lu, lue.**
il **lit**	ils lisent.	[Vgl. *lisible.*]

Élire erwählen. *Élire qn. roi* jem. zum König erwählen.

---

§ **23,** 1. Ebenso *paître* weiden, abweiden; Stamm: **p***aiss*-. (Passé déf. und Part. passé fehlen.) — *Repaître* abspeisen, füttern hat im Passé déf. je *repus*, im Part. passé *repu* (gesättigt).

6. **Boire** trinken; Stamm: **bu*v*-.** [§ **2**c.]

[Lautverstärkung stammbetonter Formen: **oi(u).** § **1** b.]

Présent. je **bois**	n. buvons	*Passé déf.* je **bus.**
tu **bois**	v. buvez	*Part. passé.* **bu, bue.**
il **boit**	ils **boivent.**	*Futur.* je boirai.

7. **Résoudre*** beschließen, (auflösen); Stamm: **réso*lv*-.** [§ **2**d.]

Présent. je **résous**	n. résolvons	*Passé déf.* je **résolus.**
tu **résous**	v. résolvez	*Part. passé.* **résolu, e.**
il **résout**	ils résolvent.	[Vgl. la *résolution.*]

Absoudre losſprechen. *dissoudre* auflösen. (Passé déf. fehlt.)
Part. passé. **absous, absoute; dissous, dissoute.****

8. **Conclure** schließen (fig.); Stamm: **conclu-.**

Présent. je conclus	n. concluons	*Passé déf.* je **conclus.**
tu conclus	v. concluez	*Part. passé.* **conclu, e.**
il conclut	ils concluent.	[Vgl. *ri-re:* je *ri-s*, *ri.*]

Exclure ausschließen.

9. **Vivre** leben; Stamm: **viv-,** Nebenstamm: **véc-.**

Présent. je **vis**	n. vivons	*Passé déf.* je **vécus.**
tu **vis**	v. vivez	*Part. passé.* **vécu.**
il **vit**	ils vivent.	*Futur.* je vivrai.

Revivre wieder aufleben, neu erstehen. *survivre* (à) überleben.

---

§ **23,** 7. **Moudre** mahlen; Stamm: **moul-.** [Vgl. coudre.] Nous moulons, vous moulez, ils moulent; aber: je **mouds,** tu **mouds,** il **moud** (wie *coudre*, *couds*). *Passé déf.* je **moulus.** *Part. passé.* moulu, e.

** *Absolu*, *e* (unumschränkt), *dissolu*, *e* (ausschweifend) sind zu Adjektiven geworden. *Résolu* entschlossen ist Particip und Adjektiv zugleich. Die Bedeutung „(auf)gelöst" kann es nur im figürlichen Sinne haben, z. B. Cette question est *résolue.*

§ 24. Übersicht über die Formenbildung der s. g. unregelmäßigen Verben.

Infinitif.	Futur.	Présent de l'ind.	Présent du subj.	Impératif.	Passé déf.	Part. passé.
Aller gehen.	j'**irai.**	je **vais, vas, va,** n. allons, **vont.**	que j'**aille,** n. allions.	**va,** allons, allez.	j'allai.	allé.
envoyer schicken. (*envoi-*).	j'**enverrai.**	j'**envoie,** n. envoyons.	que j'**envoie,** n. envoyions.	**envoie,** envoyons.	j'envoyai.	envoyé.
Haïr hassen.	je haïrai.	je **hais,** — **hait,** n. haïssons.	que je haïsse, n. haïssions.	**hais,** haïssons.	je haïs.	haï.
Fuir fliehen. (*fui-*).	je fuirai.	je fuis, — fuit, n. **fuyons.**	que je fuie, n. **fuyions.**	fuis, **fuyons.**	je **fuis.**	**fui.**
cueillir pflücken.	je **cueillerai.**	je **cueille,** n. cueillons.	que je cueille, n. cueillions.	**cueille,** cueillons.	je cueillis.	cueilli.
vêtir kleiden.	je vêtirai.	je vêts, — **vêt,** n. vêtons.	que je vête, n. vêtions.	vêts, vêtons.	je vêtis.	**vêtu.**
ouvrir öffnen.	j'ouvrirai.	j'**ouvre,** n. ouvrons.	que j'ouvre, n. ouvrions.	**ouvre,** ouvrons.	j'ouvris.	**ouvert.**
venir kommen.	je **viendrai.**	je **viens,** n. venons.	que je **vienne,** n. venions.	**viens,** venons.	je **vins.**	**venu.**
acquérir erwerben.	j'**acquerrai.**	j'**acquiers,** n. acquérons.	que j'**acquière,** n. acquérions.	**acquiers,** acquérons.	j'**acquis.**	**acquis.**
courir laufen.	je **courrai.**	je cours, n. courons.	que je coure, n. courions.	cours, courons.	je **courus.**	**couru.**
mourir sterben.	je **mourrai.**	je **meurs,** n. mourons.	que je **meure,** n. mourions.	**meurs,** mourons.	je **mourus.**	**mort.**
Pleuvoir regnen.	il **pleuvra.**	il **pleut.**	qu'il pleuve.		il **plut.**	**plu.**

Infinitif.	Futur.	Présent de l'ind.	Prés. du subj.	Impératif.	Passé déf.	Part. passé.
mouvoir bewegen	je **mouvrai**	je **meus**, — **meut**, n. mouvons, **meuvent**	que je **meuve**, n. mouvions	**meus**, mouvons	je **mus**	**mû, mue**
pouvoir können	je **pourrai**	je **peux (puis)**, n. pouvons, **peuvent**	que je **puisse**, n. **puissions**		je **pus**	**pu**
savoir wissen	je **saurai**	je **sais**, —, **sait**, n. savons, **savent**	que je **sache**, n. **sachions**	**sache, sachons**	je **sus**	**su**
vouloir wollen	je **voudrai**	je **veux**, —, **veut**, n. voulons, **veulent**	que je **veuille**, n. voulions	**veuille, veuillez**	je voulus	voulu
valoir gelten, wert sein	je **vaudrai**	je **vaux**, —, **vaut**, n. valons	que je **vaille**, n valions	**vaux**	je valus	valu
falloir nötig sein, müssen	il **faudra**	il **faut**	qu'il **faille**		il fallut	fallu
voir sehen	je **verrai**	je vois, —, voit, n. **voyons**	que je voie, nous **voyions**	vois, **voyons**	je **vis**	**vu**
s'asseoir sich setzen	je m'**assiérai**	je m'**assieds**, —, il s'**assied**, n. n. **asseyons**, — ils s'**asseyent**	que je m'**asseye**, n. n. **asseyions**	**assieds**-toi, **asseyons**-nous	je m'assis	**assis**
Suivre folgen	je suivrai	je **suis**, —, **suit**, n. suivons	que je suive, nous suivions	**suis**, suivons	je suivis	**suivi**
écrire schreiben *[écriv-]*	j'écrirai	j'**écris**, —, **écrit**, n. écrivons	que j'écrive, nous écrivions	**écris**, écrivons	j'écrivis	**écrit**
craindre fürchten *[craign-, crain-]*	je craindrai	je **crains**, —, **craint**, n. **craignons**	que je craigne, n. craignions	**crains**, craignons	je craignis	**craint**
conduire führen *[conduis-]*	je conduirai	je **conduis**, n. conduisons.	que je conduise, nous conduisions	**conduis**, conduisons	je conduisis	**conduit**

luire leuchten *[luis-]*	je **luirai**	je **luis**, n. luisons	que je luise, n. luisions	**luis**, luisons	je luisis	**lui**
naître geboren werden *[naiss-]*	je **naîtrai**	je **nais**, —, **naît**, n. naissons	que je naisse, n. naissions		je **naquis**	**né**
Mettre setzen *[mett-, met-]*	je **mettrai**	je **mets**, —, **met**, n. mettons	que je mette, n. mettions	**mets**, mettons	je **mis**	**mis**
prendre nehmen *[pren-, prend-]*	je prendrai	je **prends**, —, **prend**, **n. prenons, prennent**	que je **prenne**, n. prenions	**prends, prenons**	je **pris**	**pris**
dire sagen *[dis-]*	je dirai	je **dis**, —, **dit**, n. disons	que je dise n. disions	**dis**, disons	je **dis**	**dit**
faire machen *[fais-]*	je **ferai**	je **fais**, —, **fait**, n. **faisons, faites, font**	que je **fasse**, n. **fassions**	**fais, faisons**	je **fis**	**fait**
suffire genügen *[suffis-]*	je suffirai	je **suffis**, —, **suffit**, n. suffisons	que je suffise, n. suffisions	**suffis**, suffisons	je **suffis**	**suffi**
rire lachen *[ri-]*	je rirai	je ris, n. rions	que je rie, n. riions	ris, rions	je **ris**	**ri**
Connaître kennen *[connaiss-]*	je connaîtrai	je **connais**, —, **connaît**, n. connaissons	que je connaisse, n. connaissions	**connais**, connaissons	je **connus**	**connu**
plaire gefallen *[plais-]*	je plairai	je **plais**, — **plaît**, n. plaisons	que je plaise, n. plaisions	**plais**, plaisons	je **plus**	**plu**
croire glauben *[croi-]*	je croirai	je crois, —, croit, n. **croyons**	que je croie, n. **croyions**	crois, **croyons**	je **crus**	**cru**
croître wachsen *[croiss-]*	je croîtrai	je **croîs**, —, **croît**, n. croissons	que je croisse, n. croissions	**croîs**, croissons	je **crûs**	**crû, crue**
lire lesen *[lis-]*	je lirai	je **lis**, n. lisons	que je lise, n. lisions	**lis**, lisons	je **lus**	**lu**
boire trinken *[buv-]*	je boirai	je **bois**, —, **boit**, n. buvons, **boivent**	que je **boive**, n. buvions	**bois**, buvons	je **bus**	**bu**
résoudre beschließen *[résolv-]*	je résoudrai	je **résous —, résout**, n. résolvons	que je résolve, n. résolvions	**résous**, résolvons	je **résolus**	**résolu**
vivre leben	je vivrai	je **vis**, — **vit**, n. vivons	que je vive, n. vivions	**vis**, vivons	je **vécus**	**vécu**

E. Einteilung der Zeitwörter und Gebrauch der Hülfsverben avoir und être.

§ **25**, *1*. **Transitive** Verben sind solche, die einen Accusativ auf die Frage wen? oder was? regieren können. Die **intransitiven Verben** können kein näheres Objekt regieren und haben deshalb kein persönliches Passiv. Manche Verben, die im Deutschen intransitiv sind, sind im Französischen transitiv, z. B. suivre qn., rencontrer qn. Tu **les as** rencontrés du bist ihnen begegnet.

2. Im allgemeinen sagt avoir eine Thätigkeit aus, être ein Leiden, einen Zustand.

3. Die meisten **intransitiven** Verben werden mit **avoir** umschrieben.

L'armée *a* marché das Heer ist marschiert.
j'*ai* voyagé ich bin gereist.
elle *a* cédé sie ist gewichen (hat nachgegeben).
il *a* succédé er ist gefolgt (in der Zeit).
j'*ai* reculé ich bin zurückgewichen.
ils *ont* péri sie sind umgekommen.
elle *a* rougi sie ist errötet.
nous *avons* sauté wir sind gesprungen.
nous *avons* nagé wir sind geschwommen.
la balle *a* volé die Kugel ist geflogen.
nous *avons* succombé wir sind unterlegen.
la guerre *a* éclaté der Krieg ist ausgebrochen.

4. Ausnahme. Bei folgenden ist **nur être** gebräuchlich:

Aller gehen, reisen (**nach**).
venir kommen.
arriver ankommen.
rester, *demeurer* bleiben.
partir pour abreisen, weggehen nach.
entrer eintreten.
sortir hinausgehen, ausgehen.
naître geboren werden.
mourir, *décéder* sterben.
tomber fallen.

Desgleichen folgende Composés:

devenir werden.
convenir de q. ch. übereinkommen.*
parvenir gelangen.
revenir zurückkommen.
retourner zurückkehren.

§ **26**. Einige Intransitive werden mit *avoir* **und** *être* umschrieben: mit avoir, wenn man den Hergang des Geschehens, mit être, wenn man das Ergebnis des Geschehens, den Zustand im Auge hat. So besonders: *passer* vorübergehen, *monter* heraufsteigen, *descendre* herabsteigen, *changer* **sich** ändern, verändern.

Vous **avez** grandi en peu de temps. Sie sind in kurzer Zeit groß geworden.
Vous **êtes** bien grandi. Sie sind jetzt sehr groß.

---

§ **25**, *4*. Convenir à anstehen, (passen) stimmt im Gebrauch des Hülfszeitworts mit dem Deutschen überein. Ebenso contrevenir à q. ch. zuwiderhandeln, subvenir à helfen, sorgen, demeurer wohnen.

La rivière **a** débordé à minuit. Der Fluß ist um Mitternacht über die Ufer getreten.

Maintenant la rivière **est** débordée. Gegenwärtig ist der Fluß außer seinen Ufern.

Ce mot m'**a** échappé (entgangen).

Ce mot m'**est** échappé (entschlüpft).

§ **27,** *1.* Die **reflexiven** Verben heißen Verbes *pronominaux*,* weil sie mit dem rückbezüglichen Fürwort, *pronom réfléchi*, verbunden sind.

Die *Verbes pronominaux* werden mit **être** verbunden.

S'**être** défendu sich verteidigt haben.
je me **suis** défendu (défendue) ich habe mich verteidigt.
nous nous **sommes** défendus wir haben uns verteidigt.
Défends-**toi** verteidige dich, défendez-**vous** verteidigt euch.

2. Viele *Verbes pronominaux* sind im Deutschen **nicht** rückbezüglich.

S'en aller weggehen.
s'enfuir entfliehen.
s'envoler wegfliegen.
s'endormir einschlafen.
se promener spazieren gehen.
s'échapper entwischen, entkommen.
s'effrayer erschrecken.
s'écouler verfließen.
se passer 1) geschehen; 2) vergehen.
se passer de entbehren (sich enthalten).
se mettre à anfangen.

Se baigner baden.
se noyer* ertrinken.
s'éteindre aussterben, erlöschen.
se trouver mal ohnmächtig werden.
s'évanouir ohnmächtig werden, verschwinden.

se faner, se flétrir verblühen, welken.
se tenir debout stehen.
se lever aufstehen, aufgehen (von Gestirnen).
se coucher zu Bett gehen, untergehen.
s'éveiller, se réveiller aufwachen.

Se moquer de spotten über.
s'écrier ausrufen.
se confesser beichten.
se fier à trauen.
se défier de, se méfier de mißtrauen.
se douter de vermuten, ahnen.
s'apercevoir de merken.
s'attendre à erwarten, gefaßt sein auf.
s'appeler, se nommer heißen.
se composer **de** bestehen **aus**.

Andere sind oben bei den unregelmäßigen Verben aufgeführt.

3. Das *Verbe pronominal* hat oft **passive** Bedeutung.

Ce mot **s'emploie (se dit)** dans tel sens dieses Wort wird in dem und dem Sinn gebraucht.
Cela **se voit** tous les jours das sieht **man** alle Tage.
Cela **se vend** cher das wird teuer verkauft.

---

§ **27,** *1.* Die Verbes pronominaux umfassen auch die wechselbezüglich gebrauchten Zeitwörter. Ces dames *se sont vues* au bal. Ils *se sont disputé* la victoire.

§ **27,** *2.* Sich ertränken heißt se jeter à l'eau (oder auch se noyer).

4. Der Deutsche gebraucht in einigen Fällen den reflexiven Ausdruck, wo ihn der Franzose **nicht** anwendet. So:

Séjourner **sich** aufhalten (verweilen).
empirer **sich** verschlimmern (schlimmer werden).
serpenter **sich** schlängeln. — [intrans.]
Refuser de **sich** weigern.
briguer q. ch. **sich um** etwas bewerben.
prendre la liberté **sich** die Freiheit nehmen.
avoir honte de **sich** schämen. [trans.]

§ **28,** *1.* Verben, welche das **unbestimmte** „**es**, **il**" zum Subjekt haben, heißen **unpersönlich** *(impersonnels)*. So z. B.: *il pleut* es regnet, *il neige* es schneit, *il y a*, *il est* es giebt, es ist.

Im Französischen stehen diese Verben **niemals** im Plural. Es **finden** sich Leute, welche . . . **il se trouve** des gens qui . . .

Die unpersönliche Form des **Passivs** ist im Deutschen häufiger als im Französischen. Man ersetzt sie hier gern durch das Aktiv mit **on**. Es ist gesprochen worden: *on* a parlé. *On joue* es wird gespielt. *On* mangeait et *on* buvait es wurde gegessen und getrunken.

2. Oft steht ein unpersönlicher Ausdruck unserer Sprache einem **persönlichen** Zeitwort im Französischen gegenüber. So:

J'ai froid **es** friert mich (ich friere).
j'ai chaud **es** ist mir warm.
j'ai faim **es** hungert mich.
j'ai soif **es** dürstet mich.
j'ai sommeil **es** schläfert mich.
j'ai mal au cœur **es** ist mir übel.
je deviens **es** wird aus mir.
je manque (de) **es** fehlt mir an.
je m'étonne (de) **es** wundert mich.
je réussis (à) **es** gelingt mir.
j'échoue **es** mißglückt mir.
je m'avise (de) **es** fällt mir ein.
je me repens (de) **es** reut mich.
je suis fâché (de) **es** thut mir leid, ich bin böse.
j'ai pitié (de) **es** jammert mich.
je suis bien aise (de) **es** ist mir sehr lieb.
je me réjouis (de) **es** freut mich.

II. Geschlechtswort. ARTICLE.

§ 29, *1.* Bestimmter Artikel, article défini.

Zusammenziehungen: de le = **du**; de les = **des**. à le = **au**; à les = **aux**. [vgl. die deutschen Formen **vom**, **zum** = von dem, zu dem.]

Keine Kasusformen. Die Kasusendungen werden ersetzt 1) durch die Wortstellung (Nominativ und Accusativ), 2) durch die Präpositionen **de** und **à** (Genitiv und Dativ).

Singular.

Nom.	**le** hêtre, masc. (le chêne)	**la** plante, fém. (la honte)	**l'**hiver, masc. (l'été, m.) (l'huile, f., l'eau, f.) (*Sujet* Subjekt.)
Gén.	**du** hêtre	**de la** plante	**de l'**hiver.
Dat.	**au** hêtre	**à la** plante	**à l'**hiver. (*Régime indirect* entfernteres Objekt.)
Acc.	**le** hêtre	**la** plante	**l'**hiver. (*Régime direct* näheres Objekt.)

Plural.

Nom.	les hêtres	les plantes	les hivers. (*Sujet* Subjekt.)
Gén.	des hêtres	des plantes	des hivers.
Dat.	aux hêtres	aux plantes	aux hivers. (*Régime indirect* entfernteres Objekt.)
Acc.	les hêtres	les plantes	les hivers. (*Régime direct* näheres Objekt.)

2. **Unbestimmter Artikel, article indéfini. Un, une** (d'un, à un).

3. (**Teilungs-Artikel, article partitif.**)

	Singular.			Plural.
Nom.	**du** pain	**de la** viande	**de l'**eau. —	**des** pains.
Gén.	[de pain	de viande	d'eau. —	de pains].
Dat.	**à du** pain	**à de la** viande	**à de l'**eau. —	**à des** pains.
Acc.	**du** pain	**de la** viande	**de l'**eau. —	**des** pains.

III. Hauptwort. SUBSTANTIF.

A. Geschlecht (Genre).

§ 30. Das Geschlecht der Hauptwörter wird am besten durch die Gewohnheit eingeprägt, den Artikel **le, la** (wenn das Wort mit einem Vokal beginnt: **un, une**) jederzeit als unzertrennlich von dem Hauptworte zu merken. Einige Anhaltspunkte geben die Bedeutung und die Endungen der Hauptwörter.

1. Bedeutung.

Männlich sind die Namen der Bäume und Metalle, sowie die der Wochentage, Monate, Jahreszeiten.

le chêne die Eiche, **le** pin die Fichte; — **le** fer das Eisen, **du** cuivre Kupfer; — **le** jeudi, **un** beau mai, **un** été.

Weiblich sind die Namen der Länder und Städte, die auf ein **stummes e** endigen, wie **la** France, **la** Russie, **la** nouvelle Rome. Die anderen Ländernamen sind männlich, wie **le** Danemark. (Die nicht auf ein stummes e endigenden Städtenamen aber schwanken.)

Ausnahme: **le** Hanovre (ă-nōw^r^), **le** Mexique.*

2. Endung.

Männlich sind die Endungen **age, ège** und **ment.**

le paysage die Landschaft, **un** âge ein Alter, **le** potage die Suppe.

---

§ **30,** *1.* Eine Ausnahme bilden ferner **le** Maine, **le** Bengale, **le** Péloponnèse (ŏ), und von Städtenamen **le** Havre (ahw^r^), **le** Caire; *Sion, Jérusalem, Tyr* sind fém. In der Dichtung wie in der bildenden Kunst sind die Städte weiblich. — Das auf einen Städtenamen bezogene persönliche Fürwort kann immer **elle** sein (man denkt an ville).

(Ausgenommen sind sechs: **la** cage der Käfig, **la** rage die Wut, **la** page die Seite, **une** image ein Bild, **la** plage die Küste, à **la** nage durch Schwimmen.)

le siège die Belagerung, **le** piège die Falle, **le** privilège das Vorrecht.

le gouvernement, **le** couronnement, **le** commencement.

Weiblich sind die Endungen **ion** und **son** und die abstrakten Hauptwörter auf **eur**, **té** und **tié**.*

la formation die Bildung, **une** occasion eine Gelegenheit, **la** maison das Haus.

la douleur der Schmerz, **une** erreur ein Irrtum, **la** vanité die Eitelkeit, **une** amitié eine Freundschaft.

(Man merke aber: **le** poison, **le** poisson; **un** honneur, **le** bonheur, **le** malheur; **le** côté, **le** traité.)

§ **31***, *1.* Substantive, die **für verschiedene Bedeutung verschiedenes Geschlecht** angenommen haben: [vgl.: der See; die See.]

un aigle ein Adler (ein Vogel, ein Ordenszeichen).	**une** aigle ein Adler (Heereszeichen oder im Wappen).
un couple ein Paar (von lebenden Wesen).	**une** couple ein paar (etliche, einige).

(une **paire** ein Paar zusammengehöriger Dinge.)

---

la mémoire das Gedächtnis.	**le** mémoire die Denkschrift, Rechnung.
la mode (möd') die Mode.	**le** mode die Redeart, der Modus.
la voile das Segel.	**le** voile der Schleier, Vorhang.
la manche der Ärmel.	**le** manche der Stiel.
la Pâque das jüdische Passah.	**Pâques**(prochain) (nächste) Ostern (christliche Festzeit).

2. **Homonyme**, d. h. gleichlautende Wörter verschiedenen Ursprungs:

le tour 1) der Umgang, Rundgang; 2) der Streich.	**la** tour der Turm. [vgl.: der Reis; das Reis.]
le poêle (pu͜äl') der Ofen.	**la** poêle (pu͜äl') die Pfanne.

---

§ **30**, *2.* Weiblich sind die von Verben abgeleiteten Substantive auf **ée**, **ie**, **ue** und **te**: une arrivée, la sortie, une étendue, la conduite, Wortbildungen nach Art weiblicher Participien.

§ **31**, *1.* Hierhin gehören auch **la** garde die Wache, **le** garde der Wächter; **la** manœuvre das Manöver, **le** manœuvre der Handlanger; **une** enseigne ein Zeichen, ein Schild (am Gasthofe), eine Fahne, **un** enseigne ein (Marine-) Fähnrich; **la** trompette die Trompete, **le** trompette der Trompeter; **la** fourbe die Schurkerei, **le** fourbe der Schurke; **la** vapeur der Dampf, **le** vapeur der Dampfer; **la** foudre der Blitz, **le** foudre der Blitzstrahl (in bildlicher Darstellung); **le** pendule der Pendel (in der Physik), **la** pendule die Wanduhr. — Homonyme (§ **31**, *2*) sind ferner: **le** mousse der Schiffsjunge, **la** mousse das Moos, der Schaum; **un** aune eine Erle, **une** aune eine Elle.

le page der Page. — la page die Seite.
le livre das Buch. — la livre das Pfund.
le poste der Posten. — la poste die Post (Postamt, Extrapost).
le vase (wahs') das Gefäß, die Vase. — la vase (wahs') der Schlamm.

3. **Gens** Leute ist **Masculin.** Allein es stehen **davor** im **Féminin:**

1) Alle Adjektive, die eine besondere Form für das Féminin haben, z. B. Les *bonnes* gens.

2) **tout,** wenn es mit einem solchen Adjektiv **vor** gens steht, also: *Toutes* les *bonnes* gens.

Aber: *Tous* les gens, *tous* les braves gens, les gens *sensés.* — *Toutes* les *vieilles* gens que j'ai *vus.**

§ **32.** Meist werden die beiden natürlichen Geschlechter durch Formwandel (Motion) unterschieden: le berger, *la bergère;* l'époux, *l'épouse;* l'acteur, *l'actrice;* le lion, *la lionne.*

Eingeschlechtige Substantive sind dagegen solche, die unter einem grammatischen Geschlecht die beiden natürlichen Geschlechter befassen. So z. B. viele Tiernamen, wie **le** renne das männliche und weibliche Renntier, **la** souris die m. und w. Maus, **la** panthère, **la** girafe.

Dahin gehören auch die *Masculins*, welche sich auf eine vorzugsweise männliche Beschäftigung beziehen, wie **un** écrivain ein Schriftsteller, eine Schriftstellerin, **le** peintre der Maler, die Malerin, **le** compositeur der Komponist, die Komponistin.

Doppelgeschlechtig sind aber z. B.: un élève ein Schüler, une élève eine Schülerin; un esclave, une esclave; un pupille, une pupille ein Mündel; un enfant ein Knabe, une enfant ein Mädchen (les enfants meist masc.).**

---

* § **31,** *3. Gens de lettres* und ähnliche Zusammensetzungen sind immer *masc.*

** Schlußbemerkung zu dem Abschnitt vom Geschlecht. Praktischen Nutzen hat für den fortschreitenden Schüler die zusammenfassende Rückschau auf Wörter, deren Geschlecht leicht verfehlt wird. Solche sind:

a) *un* art eine Kunst. — *le* front die Stirn.
le beurre die Butter. — *le* pantalon die Hose.
le choix die Wahl. — *le* sacre (ă) die Krönung.
un épi eine Ähre. — *le* vestige die Spur.

b) *la* brebis das Schaf. — *la* fin das Ende.
la chair das Fleisch. — *la* foi der Glaube.
la chaux der Kalk. — *la* loi das Gesetz.
la clef der Schlüssel. — *la* mer das Meer.
la connaissance der Bekannte. — *une* offre ein Anerbieten.
la corne das Horn. — *la* poutre der Balken.
la cour der Hof. — *la* prison das Gefängnis.
la croix das Kreuz. — *la* tribu der Stamm.
la dent der Zahn. — *la* victime das Opfer.

B. Pluralbildung der Substantive (und Adjektive). Pluriel.

§ **33,** *1.* Die Pluralbildung geschieht durch Anhängung eines **s an** den Singular.

2. **Unveränderlich** bleiben die Wörter auf **s, x, z.** Les *fils*, les *noix*, les *nez.**

3. Das Pluralzeichen ist **x** statt **s:**

a) in den Wörtern auf **au** und **eu**, les *oiseaux*, les *feux;* ausgenommen **bleu** blau, **bleus.** [Vgl. je *vaux*, je *veux*, aber je *meus.*]

b) in einigen Wörtern auf **ou**, wie

le bijou das Kleinod.
le caillou der Kieselstein.
le genou das Knie.
le hibou die Eule.
le chou der Kohl.

Also les *bijoux*, les *genoux.*

Die anderen auf **ou** nehmen **s**, le clou der Nagel, les *clous.*

4. Die Endung **al** wird zu **aux**, les *chevaux.** [§ **2** d.]

Ausgenommen: le choral (Choral), les *chorals;* le chacal, les *chacals;* le bal (Ball), les *bals;* le carnaval (Karneval), les *carnavals.*

Ferner besonders die irreführenden Entsprechungen:

c) *un* air eine Arie.
un axe eine Achse.
le buste die Büste.
le chiffre die Ziffer, Chiffre.
le chocolat die Schokolade.
le choléra die Cholera.
le cigare die Cigarre.
le citron die Citrone.
le diocèse die Diözese.
le dogue die Dogge.
le domaine die Domaine.
le geste die Geste.
le groupe die Gruppe.
le marc die Mark.
le masque die Maske.
le mille die Meile.
le parti die Partei, Heiratspartie.
le pâté die Pastete.
le pistolet die Pistole (Waffe).
le rôle die Rolle.
un uniforme eine Uniform.
le violon die Violine.
le synode die Synode.

d) *une* alarme ein Alarm.
une ancre ein Anker.
une aumône ein Almosen.
la banqueroute der Bankerott.
la cataracte der graue Staar.
la comète, *la* planète } wie *une* étoile.
la compote das Kompott.
la date das Datum.
la pantoufle der Pantoffel.
la porcelaine das Porzellan.
la poudre der Puder, das Pulver.
la troupe der Trupp.
la valse der Walzer.

§ **33,** *2.* Ebenso die Fremdwörter: des *Te-Deum*, des *postscriptum* Nachschriften, des *in-folio* Folianten, des *errata* Druckfehler. Dagegen regelmäßig des *pensums* (pä^{n}-ßöm') Strafarbeiten, des *duos* Duette u. s. w.

§ **33,** *4.* Ebenso die Adj. général, *généraux;* oriental, *orientaux* u. s. w. Doch vermeidet man den Plural mancher Adjektive auf *al* durch Umschreibung, z. B. fatal verhängnisvoll, *funestes;* frugal mäßig, *simples;* un combat naval ein Seekampf, des combats *de mer.*

5. Auch einige auf **ail** haben diese Pluralbildung, wie le corail die Koralle, le travail die Arbeit, le soupirail das Kellerloch. Also les *coraux*, les *travaux*.

Die anderen haben **ails**, les *éventails* (Fächer), les *détails* (Einzelheiten).

Merke: le ciel der Himmel, les *cieux;* l'œil das Auge, les *yeux*.

6. Doppelter Plural.

L'aïeul Ahnherr (pl. *aïeux*); Großvater (pl. *aïeuls*).

7. Zusammengesetzte Hauptwörter.

a. Echte Zusammensetzung (ohne trait d'union).

la grand'mère: les **grand'mères** die Großmütter. } Wie im
le portefeuille: les **portefeuilles** die Brieftaschen. } Deutschen.

Merke die echte Zusammensetzung gentilhomme (ja^{n}-ti-jŏm') Edelmann: les **gentilshommes** (ja^{n}-ti-jŏm').

b. Anreihung, bezeichnet durch ein *trait d'union.*

un chef-lieu ein Hauptort, des *chefs-lieux.*
un garde-champêtre ein Feldhüter, des *gardes-champêtres.*
un passe-partout ein Hauptschlüssel, des *passe-partout.*
un réveille-matin ein Wecker, des *réveille-matin.*
la perce-neige das Schneeglöckchen, des *perce-neige.**

In zusammengesetzten Hauptwörtern, die ein Trait d'union haben, kann **nur das Substantiv** und das **Adjektiv** das Pluralzeichen erhalten; das Adverb bleibt unverändert, ebenso das Verb und meist auch das mit einem Verb verbundene Substantiv.

c. Unterordnung des Bestimmungswortes, meist bezeichnet durch Präpositionen.

un arc-en-ciel ein Regenbogen,	des *arcs-en-ciel.*
un chef-d'œuvre ein Meisterwerk,	des *chefs-d'œuvre.*
un timbre-poste eine Postmarke,	des *timbres-poste* (= de poste).
un Hôtel-Dieu ein Krankenhaus,	des *Hôtels-Dieu* (= de Dieu).

Die untergeordneten Bestimmungswörter bleiben unverändert.

8. **Wörter, die im Plural außer der Bedeutung des Singulars noch eine andere haben:**

le ciseau der Meißel.	*les ciseaux* die Schere.
le fer das Eisen.	*les fers* die Fesseln.
le gage das Pfand.	*les gages* der Lohn (für Dienstboten).
la lettre der Buchstabe, Brief.	*les lettres* die Litteratur.
un État ein Staat, un état ein Zustand.	*les États* die Landstände.
la lunette das Fernrohr.	*les lunettes* die Brille.
une arme eine Waffe.	*les armes* das Wappen.

---

§ **33,** 7. b. Ausnahme: les garde-*fous* (Geländer), les garde-*robes* (Kleiderkammern).

IV. Eigenschaftswort. ADJECTIF.

A. Die weibliche Form des Adjektivs (und Substantivs).

§ **34,** *1.* Geht das Masculin auf ein stummes e aus, so hat das Féminin dieselbe Form; habile, tranquille (un und une élève).

2. Bei allen anderen bildet man das Féminin durch Anhängung eines stummen e; grand, grande (un ami, une amie).

3. Man beachte die durch den Auslaut gebotene Schreibung: long **longue**, public **publique**, turc **turque**. [vgl.: vainc, vainque.]

Dagegen bildet grec griechisch **grecque** [zur Kennzeichnung des offenen e], blanc weiß **blanche**, sec trocken **sèche**, franc freimütig **franche**.*

4. Die weiblichen Endungen **se** und **ve** entsprechen den männlichen Auslauten **x** und **f**:

glorieux **glorieuse**, bref **brève** (veuf Witwer **veuve**).

Man merke

doux süß **douce**, roux rötlich **rousse**, faux falsch **fausse**.

*5. Cher chère — moyen moyen***ne**. — Tritt das dem männlichen Auslaut vorhergehende e im Féminin in die vorletzte Silbe, so muß es **offenes** e sein. [§ **1** b.] Die Kennzeichnung dieses offenen e geschieht

1) durch einen *Accent grave* stets vor **r**:

étranger (spr. gé), **étrangère**, le meunier, la **meunière**;

und bei folgenden Adjektiven auf **et**:

complet vollständig **complète**, discret verschwiegen **discrète**,
inquiet unruhig **inquiète**, secret geheim **secrète**.

2) durch Verdoppelung des Endkonsonanten in den anderen Fällen:

muet stumm **muette**, sujet unterworfen **sujette**,
chrétien christlich **chrétienne**, cruel grausam **cruelle**.

(le citoyen, la **citoyenne**), [vgl.: jeter, **jette**; appeler, **appelle**].

6. Diese Verdoppelung tritt auch ein bei den Wörtern auf **eil** und **on** und bei den Adjektiven auf **s**:

pareil gleich **pareille** (zur Bezeichnung des l *mouillée*);*
bon gut **bonne** (le baron, la **baronne**);
bas niedrig **basse**, gros dick **grosse** (spr. groß');
exprès ausdrücklich **expresse**, épais dicht **épaisse**.**

---

§ **34,** *3.* Auf orthographischer Notwendigkeit beruht auch aigu scharf *aiguë*, contigu anstoßend *contiguë*. [Wie würde nämlich aigue, contigue auszusprechen sein?]

§ **34,** *6.* Ebenso gentil artig **gentille** (die anderen auf il haben: *ile*).

** Anders: ras kahl **rase**. Dem Vorbild der Wörter auf **on** folgen die meisten auf **ot**: sot dumm **sotte**. Dagegen dévot fromm **dévote**.

7. Man merke favori beliebt **favorite** und frais frisch **fraîche** [seiner deutschen Abstammung entsprechend].*

8. Doppelformen für das *Masculin* haben: [§ **2** d.]

beau, **bel; belle** schön. vieux, **vieil; vieille** alt.
nouveau, **nouvel; nouvelle** neu. fou, **fol; folle** närrisch.
mou, **mol; molle** weich.

Die zweite Form steht vor Vokal oder stummem *h*. Also: un **bel** homme; aber les **beaux** hommes.

9. Die Adjektive und Substantive auf **eur** zerfallen in 3 Klassen:

a) Die auf **érieur** und *majeur* (volljährig), *mineur* (minderjährig), *meilleur* sind regelmäßig: supérieur *supérieure* (le prieur der Prior, la *prieure*).

b) Die, welche einem Participe présent auf **-ant** entsprechen, haben **-eur, -euse**: flatt-eur schmeichlerisch **flatt-euse**, dans-eur Tänzer **dans-euse** (vgl. flatt-ant, dans-ant).

c) Die Wörter auf **-teur** haben **-trice**: le directeur der Direktor la **directrice**, l'acteur der Schauspieler l'**actrice**, créateur schöpferisch **créatrice**.*

B. Steigerung, Komparation.

§ **35,** *1.* Der Komparativ wird durch **plus**, der Superlativ durch **le plus, la plus, les plus** umschrieben. Grand, plus grand, le plus grand. Folgt das Adjektiv dem Substantiv, so muß der Superlativ den Artikel wiederholen. Die bedeutendste Summe: la somme **la** plus considérable.

2. Unregelmäßige Steigerung.

Positif.	*Comparatif.*	*Superlatif.*
Bon, bonne } gut.	*meilleur, meilleure* } besser.	*le meilleur, la meilleure* } der, die, das beste.
mauvais, mauvaise } schlimm.	*pire* schlimmer.	*le pire, la pire* } der, die, das schlimmste.
(mauvais, mauvaise } schlecht.)	plus mauvais (e) schlechter.	(le plus mauvais, la plus mauvaise } der, die, das schlechteste.)
petit, petite } gering.	*moindre* geringer.	*le moindre, la moindre* } der, die, das geringste.
(petit, petite } klein.)	plus petit (e) kleiner.	(le plus petit, la plus petite } der, die, das kleinste.)

---

§ **34,** *7.* Bénin gütig **bénigne**, malin boshaft **maligne**. [§ **2** a.]

§ **34,** *9.* Le chanteur der Sänger: la *chanteuse* die Sängerin, la *cantatrice* die Opern- und Konzertsängerin. — Die altertümliche Form **eresse** haben: vengeur rächend *vengeresse*, enchanteur entzückend *enchanteresse*, le demandeur der Kläger la *demanderesse*, le défendeur der Verklagte la *défenderesse*, le pécheur der Sünder la *pécheresse*.

3. Alleinstehende Komparativformen sind:

supérieur (à) höher (als), **inférieur** (à) niedriger (als), **antérieur** (à) früher (als), **postérieur** (à) später (als).

Frühere Ereignisse **als** diese: des événements antérieurs **à** ceux-ci.

V. Umstandswort. ADVERBE.

§ **36***, *1.* Das Adjektiv giebt die **Eigenschaft** eines **Substantivs** an; durch das Adverb der Art und Weise dagegen wird **ein Verb** näher bestimmt. Le soldat a **bravement** combattu. (Auf welche Art und Weise?) — Aber: Le soldat est *brave.* (Wie beschaffen?)

(Durch das Adverb kann auch näher bestimmt werden ein Adjektiv, oder ein anderes Adverb: *extrêmement* **pauvre**, *très* **sévèrement.**)

2. Die Adverbien der Art und Weise werden meist aus Adjektiven abgeleitet. Man bildet das Adverb durch Anhängung von *ment* an die **weibliche** Form des Adjektivs. [Vgl.: glücklicher**weise**.]

Das stumme e des Féminin fällt aus, wenn demselben **ein lauter Vokal vorhergeht.**

heureux, heureuse: *heureusement.* rare, rare: *rarement.*
Dagegen: poli, polie: *poliment.* modéré, e: *modérément.**

3. Die Adjektive auf **-ant** und **-ent** bilden Adverbien auf **-amment** und **-emment**: constant (beständig) *constamment*, prudent (klug) *prudemment** [spr. ko^n^-ßtä-ma^n^, prü-dä-ma^n^].

4. Adverbien auf **ément** sind:

Aveuglément blind, blindlings.
commodément bequem.
conformément (à) gemäß.
énormément } ungeheuer.
immensément }
profondément tief.
opiniâtrément hartnäckig.
communément gewöhnlich, gemeinhin.
expressément ausdrücklich.
précisément grade, eben.
impunément straflos.*

---

§ **36,** *1.* Die Adverbien des Orts, wie où wo, y dort, partout überall, nulle part nirgends, die der Zeit, wie maintenant jetzt, jadis ehemals, der Menge und des Grades, wie combien wieviel, très sehr u. a. sind aus dem Gebrauche zu lernen.

§ **36,** *2.* Eine Erinnerung an das ausgeworfene e muet liegt in dem Accent circonflexe der Formen *gaîment* munter, *assidûment* beharrlich, *crûment* grade heraus.

§ **36,** *3.* Ausgenommen: présent gegenwärtig *présentement.* Bei lent (Adv. *lentement*) gehört ent zum Wortstamm.

§ **36,** *4.* Merke: gentil niedlich, artig *gentiment.* — Für beau und bon gebraucht man *bien. Bonnement* heißt: gutmütiger, naiver Weise; *tout bonnement:* ganz einfach.

5. Unregelmäßige Steigerung des Adverbs.

Bien gut [wohl].	*mieux* besser [baß].	*le mieux* am besten.
mal schlimm.	*pis* schlimmer.	*le pis* am schlimmsten.
(mal schlecht.	*plus mal* schlechter.	*le plus mal* am schlechtesten.)
peu wenig.	*moins* weniger.	*le moins* am wenigsten.
beaucoup viel, sehr.	*plus* mehr.	*le plus* am meisten.

6. Bemerkung über *beaucoup* und *plus*.

Sehr heißt **très** (oder auch *fort*, *bien*) bei dem Adjektiv oder Adverb, **beaucoup** bei dem Verb.

Also: *très* joli, *très* bien, *fort* joli, *fort* sottement, aber: cette pièce me plaît *beaucoup*.*

Plus de **mehr als** regiert (im Sinne unserer Präposition **über**) einen Zahlbegriff. Il a *plus de* cent livres. (Quantitätsbestimmung.)

Mehr als heißt dagegen **plus que** in wirklichen Vergleichungen. Elle nous plaît plus **que** les autres. Quatre yeux voient plus **que** deux (verkürzter Vergleichungssatz).

Ebenso unterscheiden sich *moins de* und *moins que*. Il a reçu *moins de* la moitié [= weniger, von der Hälfte an gerechnet].

7. Vertauschung des Adverbs mit dem Adjektiv.

In gewissen adverbialen Redensarten gebraucht man das Adjektiv:

Sentir *bon*, *mauvais* gut, schlecht riechen [vgl.: sentir *l'huile*].
parler *haut*, *bas* laut, leise sprechen.
(parler *hautement* unumwunden reden.)
acheter, vendre, payer *cher** teuer kaufen, verkaufen, bezahlen.
coûter *cher* viel kosten.
marcher *droit* à gerade losgehen auf.
tenir *bon* tapfer aushalten.
voir *clair* deutlich sehen, genug sehen können.**
(voir *clairement* que deutlich einsehen daß.)
chanter *juste* richtig singen.
chanter *faux* falsch singen.
rester *court* / demeurer *court* } stecken bleiben.

Adjektivische Form haben die Adverbien **vite** schnell und **exprès** absichtlich, eigens.

---

§ **36,** *6*. Sehr kann bei den Infinitiven und Participien auch *bien* heißen.

§ **36,** *7*. Cher ist hier Accusativ des Maßes, wie in elle vend ce secret *mille louis* sie verkauft dieses Geheimnis für 1000 Louisdor. Es versteht sich von selbst, daß dieses adverbial gebrauchte Adjektiv hier wie in allen obigen Fällen unveränderlich ist. Ces marchandises coûtent *cher*.

** Voir **clair** darf weder mit que noch mit einem Accusativobjekt verbunden werden. Voir clair *dans* une chambre, *dans* une affaire.

VI. Zahlwort. NOM DE NOMBRE.

A. Grundzahlen (Adjectifs numéraux cardinaux).

Wiederholung.

§ **37,** *1.* 1 un, 2 deux, 3 trois, 4 quatre, 5 cinq (ßäⁿk), 6 six (ßiß), 7 sept (ßät'), 8 huit (üit'), 9 neuf (nœf), 10 dix (diß), onze (oⁿſ'), 12 douze (duhſ'), 13 treize (trähſ'), 14 quatorze (kä-törſ'), 15 quinze (käⁿſ'), 16 seize (ßähſ'), 17 dix-sept (di-ßät'), 18 dix-huit (di-ſüit'), 19 dix-neuf (di-ſnœf), 20 vingt (wäⁿ), 21 vingt *et un* (wäⁿ-te-œⁿ), 22 vingt-*deux* (wäⁿt-dö) u. ſ. w.

Die Endkonſonanten der Zahlen 5 bis 10 ſind ſtumm, wenn ſie unmittelbar vor einem grammatiſch zu der Zahl gehörigen Worte ſtehen, das mit Konſonant oder h aspirée beginnt, cinq livres, six hêtres.

30 trente, 31 trente et un,* 32 trente-deux u. ſ. w.

40 quarante, 50 cinquante, 60 soixante, 70 soixante-dix, 71 soixante et onze, 72 soixante-douze, u. ſ. w.

80 quatre-vingt (s), 81 *quatre-vingt-un* (ohne Bindung des t und u zu ſprechen), 82 quatre-vingt-deux u. ſ. w.

90 quatre-vingt-dix, 91 *quatre-vingt-onze* (ohne Bindung!), 99 quatre-vingt-dix-neuf, 100 cent, 200 deux cent(s), 1000 mille (mihll'), 2000 deux mille u. ſ. w.

Subſtantive ſind: eine Million *un* million (mi-ljoⁿ); 1000 Millionen, eine Milliarde un milliard oder un billion (alſo nicht eine deutſche Billion). Deux *millions d'*habitants.

2. **Nur** die Zehner und Einer werden durch ein oder mehrere traits d'union verbunden. Alſo: vingt-deux (wäⁿt-dö), soixante-dix-sept, quatre-vingt-dix-huit. Aber: Deux mille trois cent cinquante-cinq.

3. Quatre-vingt(s) und deux cent(s), trois cent(s) etc. haben ein **s**, ſobald kein adjektiviſches Zahlwort, ſondern ein Hauptwort darauf folgt oder zu ergänzen iſt. Quatre-*vingts* hommes, *deux cents* (braves) soldats. Aber: quatre-*vingt*-dix hommes, *cent* hommes, *deux cent* cinquante hommes.

Mille tauſend bekommt nie ein s. Les *milles* die Meilen.

Statt mille ſchreibt man **mil** in den Jahreszahlen von 1001 bis 1999. — Im Jahre heißt **en** (bei Jahreszahlen unter hundert **l'an**).

Nach einem Monatsdatum wird „im Jahre" nicht überſetzt.

B. Ordnungszahlen (Adjectifs numéraux ordinaux).

§ **38,** *1.* Le premier (la première); le second (ßĕ-goⁿ) (la seconde) [auch le, la *deuxième*, wenn die Zählung weitergeht], le troisième (üäm'), le *quatrième*, le *cinquième*, le sixième (ßi-ſiäm'), le septième,

---

§ **37,** *1.* Seltener trente-un, vingt-un. Aber ſtets: *quatre-vingt-un*, meiſt auch *cent un*, *mille un*.

le huitième, le *neuvième*, le dixième (di-siäm'), **le**, **la** *onzième* [ebenso **le** onze, **les** onze], le vingtième, le **vingt et unième**, le **vingt-deuxième** u. s. w.

2. Man gebraucht die Grundzahl statt der Ordnungszahl:

1) bei Monatsdaten, le *deux*, le *trois* janvier (kleiner Anfangsbuchstabe). Ausnahme: le **premier**.

2) zur Unterscheidung gleichnamiger Fürsten. Louis *deux*, Louis *trois*, Louis *quatre* (ohne Artikel). Ausnahme: **premier**. Charles premier.

§ 39. C. Sammelzahlen.

Une huitaine etwa acht.
une dizaine etwa zehn.
une douzaine ein Dutzend.
une vingtaine etwa zwanzig.
une centaine etwa hundert.
un millier ein Tausend.

Plusieurs milliers de fantassins mehrere Tausend Infanteristen.

D. Bruchzahlen.

Un demi $^1/_2$ (la moitié die Hälfte).
un tiers ein Drittel.
un quart (kahr') ein Viertel.
un cinquième ein Fünftel.
un sixième $^1/_6$ etc.

Das Adjektiv demi halb ist unveränderlich **vor**, veränderlich **nach** seinem Substantiv. Une *demi*-heure, une heure *et demie*.*

§ 40. Gallicismen, die den Gebrauch der Zahlen betreffen.

Ein Vierteljahr, ein Halbjahr *trois mois*, *six mois*.
drei Viertel Jahr, fünf Viertel Jahr *neuf mois*, *quinze mois*.
vier Wochen, vierzehn Tage *un mois**, *quinze jours*.
heute vor acht Tagen *il y a aujourd'hui huit jours*.
morgen über vierzehn Tage (de) *demain en quinze (jours)*.
einen Tag um den andern { *de deux jours l'un.* / *tous les deux jours.* }
täglich; jährlich *tous les jours; tous les ans (annuellement)*.
dreimal täglich, jährlich *trois fois par jour*, *par an*. —
Um 12 Uhr (mittags) *à midi;* (nachts) *à minuit*.
um ein Viertel auf zwei *à une heure (et) un quart*.
Schlag halb drei *à deux heures et demie précises*.
um drei Viertel auf 3 Uhr *à trois heures moins un quart*.
10 Minuten vor 4 Uhr *à quatre heures moins dix minutes*. —

---

§ **39.** E. Verhältniszahlen. Simple einfach, double doppelt, triple dreifach, quadruple (kuä-), quintuple (küäⁿ-), sextuple, octuple, décuple, centuple. Substantivisch: le double, le triple u. s. w. Die übrigen werden umschrieben: sept *fois autant*, neuf *fois autant*, onze *fois autant* etc.

§ **40.** Doch sagt man auch *quatre semaines*, wenn es auf genaue Angabe der Zahl ankommt.

Ich bin zwanzig Jahr alt { *j'ai* vingt ans. / je suis *âgé de* vingt ans.

wie alt sind Sie? { *quel âge avez-vous?* / *quel est votre âge?*

Eine zehn Fuß lange Bank un banc long **de** dix pieds.

Ebenso steht **de** nach large breit, **haut** hoch, profond tief. Aber: ce banc a dix pieds *de longueur* oder *de long*.

VII. Fürwort. PRONOM.

§ 41. Persönliche Fürwörter. Pronoms personnels.

a. Pronoms personnels conjoints (mit dem Verb verbunden).

Nominativ.	Dativ.	Accusativ.
(Sujet.)	*(Régime indirect.)*	*(Régime direct.)*
Je ich.	me mir.	me mich.
tu du.	te dir.	te dich.
il er, es.	lui ihm.	le ihn, es.
elle (ähll') sie.	lui ihr.	la sie.
nous wir.	nous uns.	nous uns.
vous ihr (Sie).	vous euch (Ihnen).	vous euch (Sie).
ils sie.	**leur** ihnen.	les sie.
elles sie.	**leur** ihnen.	les sie.

Pronom réfléchi conjoint: se **sich** (Dativ und Accusativ).

Der Auslaut von *je, me, te, se, le, la* wird vor einem Vokal durch den Apostroph ersetzt. [§ **3** a.] Je l'ai dit. Tu l'avais punie. Ausgenommen: *je* in der Inversion und *le, la* in der Tonstelle. Pourrai-**je** entrer? Dites-**le** à Charles. Punissez-**la** aussitôt.

b. Pronoms personnels absolus (unverbunden).

Moi ich, toi du, lui er, elle sie; nous wir, vous ihr (Sie), eux sie, elles sie.

Pronom réfléchi absolu: soi sich.

§ 42. Besitzanzeigende Fürwörter. Possessifs.

a. Adjectifs possessifs (mit dem Hauptwort verbunden).

Mon, ma, mes mein (e).
ton, ta, tes dein (e).
son, sa, ses sein (e); ihr (e): (eine Besitzerin).

notre (nötr'), nos (noh) unser, (e).
votre (wötr'), vos (woh) euer, (e).
leur, **leurs** ihr (e): (mehrere Besitzer oder Besitzerinnen).

Statt ma, ta, sa steht vor Vokal oder stummem *h: mon, ton, son.* Son amie, aber sa bonne amie.

b. Pronoms possessifs (ohne Hauptwort).

Le mien, la mienne der (die, das) meinige.
les miens, les miennes die meinigen.
le tien, la tienne der deinige.
les tiens, les tiennes die deinigen.
le sien, la sienne der seinige, — ihrige: }
les siens, les siennes die seinigen, — ihrigen: } eine Besitzerin.

le nôtre, la nôtre der (die, das) unsrige.
les nôtres die unsrigen.
le vôtre, la vôtre der (die, das) eurige.
les vôtres die eurigen.
le leur, la leur der (die, das) ihrige: }
les leurs die ihrigen: } mehrere Besitzer od. Besitzerinnen.

§ 43. Hinzeigende und bestimmende Fürwörter.
Démonstratifs et Déterminatifs.

I. Démonstratifs.

a. Adjectifs démonstratifs (mit dem Hauptwort verbunden).

masc. { Ce (vor Konsonant und h aspirée), cet (vor Vokal und h muette), } fém. cette { dieser, e, es, jener, e, es. } ces { diese, jene.

Ce livre, ce héros, cet arbre, cet honneur, cette femme.
Ce livre-ci dieses Buch, ce livre-là jenes Buch.

b. Pronoms démonstratifs (ohne Hauptwort).

(masc.) Celui-ci } dieser, celui-là } jener, ceux-ci } diese. ceux-là } jene.
(fém.) celle-ci } e, es. celle-là } e, es. celles-ci } celles-là }
(neutre) ceci dieses; cela jenes, das; ce [vor être, sembler] dies, es.

II. Déterminatifs.

(masc.) Celui } derjenige, diejenige, dasjenige, ceux } diejenigen.
(fém.) celle } celles }

(neutre) ce dasjenige.

Auf das Determinativ kann nur *de (d'entre)*, oder ein bezügliches Fürwort folgen.*

Mon livre et celui **de** mon frère. Celui **qui** est mon ami. Ce **qui** est utile n'est pas toujours juste.

§ 44. Bezügliche Fürwörter. Pronoms relatifs.

1. Qui.

Nom. qui welcher, welche, welches; welche (der, die, das; die).
Gen. dont (seltener de qui) dessen, deren; von dem, von denen.
Dat. à qui welchem, welcher, welchem; denen.
Acc. que welchen, welche, welches; welche (den, die, das; die).

Nom. (ce) qui (das) was. Accus. (ce) que (das) was.

---

§ 43. Doch kommen auch Sätze vor wie: J'ai joint à ma dernière lettre *celle* écrite par le prince (verkürzter Relativsatz).

2. Lequel, laquelle.

Singular.	Plural.
Lequel, laquelle welcher, e, es.	lesquels, lesquelles welche.
duquel, de laquelle dessen, deren.	desquels, desquelles deren.
auquel, à laquelle welchem, welcher.	auxquels, auxquelles welchen.
lequel, laquelle welchen, e, es.	lesquels, lesquelles welche.

3. Quoi was (immer mit einer Präposition).

§ 45. Frage-Fürwörter. Interrogatifs.

a. Adjectifs interrogatifs (mit dem Hauptworte verbunden).

Singular.	Plural.
Quel, quelle welcher, e, es?	quels, quelles welche?
de quel, de quelle?	de quels, de quelles?
à quel, à quelle?	à quels, à quelles?
quel, quelle?	quels, quelles?

b. Pronoms interrogatifs (unverbunden).

Von Personen.	Von Sachen.
1. Qui wer?	2. Que was?
de qui wessen, von wem?	de quoi wovon?
à qui wem?	à quoi wozu?
qui wen?	que was?
	3. Qu'est-ce qui was?
	Acc. qu'est-ce que?
	4. Quoi was? (ohne Verbindung mit dem Verb; nach Präpositionen.)

Von Personen und Sachen.

5. Lequel, laquelle welcher, welche? mit Beziehung auf Substantive.

§ 46. Unbestimmte Fürwörter. Indéfinis.

a. Adjectifs indéfinis (mit dem Hauptwort verbunden).

Chaque jeder, e, es.
quelque irgend ein (e).
quelques einige.
quelconque jeder, e, es (beliebige).
quelconques beliebige.
quelque . . . que } welcher, e, es
quel que, quelle que } auch immer.

b. Pronoms indéfinis (unverbunden).

Chacun, chacune ein jeder, eine jede.
quelqu'un, quelqu'une jemand.
quelques-uns, quelques-unes einige.
quiconque wer auch immer, jedweder der.
qui que wer auch immer.
quoi que was auch immer.

---

maint, mainte mancher, e, es.
maints, maintes manche.
certain, certaine ein gewisser.

on (l'on) man.
personne irgend jemand (in negativen und bedingenden Sätzen).

certains, certaines gewisse.
différents, différentes } verschiedene.
divers, diverses }
(ne) — personne niemand.
autrui ein anderer, andere Leute.
quelque chose (masc.)* etwas.
rien etwas (in negativen Sätzen).
(ne) — rien nichts.

c. Pronoms et Adjectifs.

Aucun irgend einer (aucune, aucuns, aucunes).
aucun — (ne) keiner (aucune, aucuns, aucunes — ne).
nul — (ne) keiner (nulle, nuls, nulles — ne).
pas un — (ne) keiner (entschieden verneinend).
plusieurs (masc. und **fém.**) mehrere.
tel, telle; tels, telles 1) mancher, e, es, der und der; 2) solcher, e, es.
le même, la même derselbe, dieselbe, dasselbe.
les mêmes dieselben (même selbst).
autre, autres anderer, andere.
l'un l'autre einander, gegenseitig.
l'un et l'autre beide.
tout, toute (ohne Artikel) jeder, e, es. Toute ville.
tout, toute (als Adjectif mit Artikel) ganz. Toute la ville.
tous, toutes (als Adjectif mit Artikel) alle. Tous les soldats. Tous (spr. tuß). Tous ont péri (spr. tu-so[n]).

VIII. Verhältniswort. PRÉPOSITION.

§ **47.** Die französischen Präpositionen regieren den **Accusativ.** Mit den Freunden avec **les** amis. — Verhältnisse werden bezeichnet

1) durch ein einzelnes Wort, die eigentliche Präposition, z. B. de von, aus, à zu, an, sur auf, sous unter;

2) durch eine Redensart (uneigentliche Präposition). Die uneigentlichen Präpositionen sind meist mit **de** zusammengesetzt, z. B. au-dessus de oberhalb, au-dessous de unterhalb, au bout de nach Verlauf von, à cause de wegen. Dagegen: **jusqu'à** bis, **quant à** was anbetrifft, **par rapport à** in Bezug auf, **grâce à** dank, vermöge*.

IX. Bindewort. CONJONCTION.

§ **48.** Die Bindewörter zerfallen in

1) **beiordnende** Konjunktionen (eigentliche Bindewörter), z. B. zusammenstellende: et und; et . . . et sowohl als auch; ni* auch . . .

---

§ **46** b. S'il vous manque quelque chose, je vous **le** donnerai.

§ **47**, *2.* Anders zusammengesetzt sind:
à travers (q. ch.), d'après (q. ch.) etc.

§ **48**, *1.* *Ni* les autres *non plus* die anderen auch nicht. Sans distinc-

nicht; ni in negativen Sätzen: **auch**, **und***; ni ... ni weder ... noch**; entgegenstellende: mais aber; cependant indessen; toutefois gleichwohl; begründende: car denn; aussi (am Anfang des Satzes) deshalb auch;

2) **unterordnende** Konjunktionen (Fügewörter), z. B. Fügewörter der Zeit: lorsque, quand als, wenn; pendant que während; tandis que während—hingegen; des Grundes: comme da*; parce que weil; puisque **da ja**; der Bedingung: si wenn; pourvu que wenn nur; der Einräumung: quoique obgleich; bien que obwohl; der Absicht: afin que, pour que damit 2c.

X. Empfindungswort. INTERJECTION.

§ **49.** Die Empfindungswörter zerfallen in

1) **Eigentliche** Empfindungswörter, z. B. des Schmerzes: hélas (e-lahß) ach! — des Ekels: fi pfui!

2) **Uneigentliche** Empfindungswörter, z. B. silence still! gare vorgesehen! parbleu wahrhaftig!

Syntax.

(Wort- und Satzfügungslehre.)

I. Wortstellung. CONSTRUCTION.

§ **50.** Die **regelmäßige Wortstellung** ist: 1) Subjekt, 2) Prädikat, 3) näheres Objekt, 4) entfernteres Objekt, 5) Umstand (der Zeit, des Ortes, der Art und Weise).

Louis XIV donna audience à l'ambassadeur de Hollande le 4 janvier 1672.

---

tion de sexe *ni* d'âge ohne Unterschied des Geschlechts und Alters. So auch anknüpfend an ein einfach negiertes Verb: Il *ne* boit *ni ne* mange, *ni ne* dort. Er trinkt nicht und ißt nicht u. s. w.

** *Ni ... ni* —. Bei der Verbindung mit einem Verb muß immer die Negation *ne* vorhergehen. Il *ne* peut *ni* manger, *ni* boire, *ni* dormir.

§ **48**, *2*. *Comme* da kann auch temporal sein und bezeichnet dann die Gleichzeitigkeit zweier Handlungen. Il arriva *comme* nous étions sur le point de nous mettre à table.

Doch kann der Umstand auch am Anfange oder in der Mitte des Satzes stehen.

Die regelmäßige Stellung des Subjekts **vor** dem Prädikate weicht vom Deutschen ab, 1) wenn der Satz mit einem Umstand beginnt, 2) im Nachsatz.

1. **Ce matin le roi a donné** audience à l'ambassadeur.

2. Si Crésus passe le Halys, **il détruira** un grand empire. Wenn Krösus über den Halys geht, **so** wird er ein großes Reich zerstören.

Das einleitende **so** des Nachsatzes wird nicht übersetzt.

§ 51. Voranstellung des Objekts.

Übereinstimmend mit dem Deutschen.
a. Prête-moi le thème **que** le maître nous a dicté.
b. **Qui** a-t-il trouvé? **Qu'**as-tu oublié?
c. **Quelle école** fréquentez-vous? **Combien de thèmes** faites-vous?

d. Il **me** regarde. Il **m'**obéit. Je **le lui** ai donné. (Das *Pronom régime* **vor** dem Verb.) — Die Accusative tout und rien stehen **nach** den einfachen Zeiten des Verbs; aber sie treten **vor** das Particip und vor den Infinitiv:
Je sais tout. Il ne sait rien. Aber:

e. J'ai **tout** appris. Je veux **tout** savoir.
Ils n'ont **rien** oublié. Je n'ai **rien** à dire.

§ 52. Das **entferntere** Objekt steht vor dem näheren Objekte, wenn das letztere durch einen Zusatz, besonders durch einen Relativsatz länger geworden ist.

J'ai vendu *ma maison* à votre frère.
J'ai vendu *à votre frère* une grande et belle maison.
Le roi accorda enfin *à l'ambassadeur de Hollande* l'audience que celui-ci avait sollicitée (welche dieser nachgesucht hatte).*

§ 53, *1.* Die **Adverbien** stehen meist **hinter** dem Verb, in zusammengesetzten Zeiten aber gewöhnlich zwischen Hülfsverb und Particip.

Il parle *bien.*
Il travaille *beaucoup.*
(Ebenso die unbestimmten Zeitadverbien souvent, toujours u. s. w.)

Il a *bien* parlé.*
Il a *beaucoup* travaillé.
Je fus *agréablement* surpris.

---

§ **52.** Dieselbe Inversion wird nötig, wenn eine mißverständliche Beziehung des entfernteren Objekts vermieden werden soll. On accorda *au pauvre prisonnier* cette faveur odieuse.

§ **53,** *1.* Manche Adverbien, die ihre Stelle vor dem Particip haben, werden auch dem **Infinitiv** vorangestellt. So besonders bien und mal. Plus une chose est difficile, plus il est glorieux de la *bien* faire. Vgl. die Stellung von tout und rien § **51**e.

2. **Nach** dem Particip dagegen stehen die Ortsadverbien und die **bestimmten** Zeitadverbien, wie ici, là, nulle part (nirgends); aujourd'hui, hier, demain, autrefois.

Ne l'avez-vous trouvé *nulle part?* On nous a cherchés *ici.*
Il a parlé *aujourd'hui.* Je l'ai vu *hier.* Je l'ai connu *autrefois.*

Überhaupt tritt der stärker betonte Umstand gern an das Ende (oder auch an den Anfang) des Satzes.*

§ 54. Hervorhebung und Umschreibung.

1. Absolute Voranstellung. Ein näheres Objekt kann dadurch hervorgehoben werden, daß man es absolut voranstellt und es dann durch ein persönliches Fürwort *(le, la, les)* wieder aufnimmt.
Ta lettre, je ne *l'*ai pas reçue **deinen Brief** habe ich nicht empfangen.*

2. Umschreibung mit *c'est — qui, c'est — que.* Um einen gegensätzlich betonten Satzteil hervorzuheben, gebraucht man die Umschreibung *c'est, ce sont, ce fut, ce furent.* Auf das hervorgehobene Subjekt folgt dann das Relativ *qui*, auf das hervorgehobene nähere Objekt das Relativ *que*, auf das hervorgehobene entferntere Objekt oder den hervorgehobenen Umstand die Konjunktion *que* (daß).

a) *C'est* ta mère **qui** t'a vu. Deine Mutter hat dich gesehen.
b) *C'est* ta mère **que** j'ai vue. Deine Mutter habe ich gesehen.
c) *C'est* à ta mère **que** j'ai donné cette lettre. Deiner Mutter.
C'est hier **que** ta mère a envoyé (zu keiner anderen Zeit).

§ 55. Die Wortstellung im Fragesatze.

A. Übereinstimmung mit dem Deutschen.

Die regelmäßige Wortstellung bleibt im Fragesatz unverändert, wenn ein Fragewort als **Subjekt** des Satzes dient.

Qui détruisit Magdebourg?
Quelle nation a vaincu ce roi?
Combien de bataillons forment un régiment?*

Einfache Inversion (Subjekt nach dem Verb) hat statt:
1) wenn das Subjekt ein **persönliches Fürwort** (oder auch *ce, on*) ist.

Viendras-**tu**? Est-il arrivé?**
Qui avez-**vous** vu? Que voulez-**vous**?
Combien de thèmes faites-**vous**? D'où vient-**il**?

---

§ **53**, *2.* **Alors** le roi Charles fit offrir la Flandre aux Normands. Die beiden Tonstellen des frz. Satzes sind Anfang und Ende.

§ **54**, *1.* Ein absolut vorangestelltes Substantiv kann auch durch en oder **y** wieder aufgenommen werden. *Ta lettre*, je n'**y** ai pas répondu. Auch ganze Objektsätze können absolut vorangestellt werden. Vgl. S. 62, § **70**. Anm.

§ **55**, A. Eine teilweise Ausnahme macht der Nominativ *que* was. **Qu**'est-il arrivé? Doch auch regelmäßig: Que vous en semble?

** Man beachte den Lautwandel, welcher vor je bei dem Zusammen-

2) **immer**, wenn der Accusativ **que** die Frage einleitet.

Que veut ton frère?
Que vous a dit le ministre?

B. **Abweichung vom Deutschen.**

Sie kann nur dann vorkommen, wenn das Subjekt ein **Substantiv*** ist. Die Abweichung liegt alsdann in der **absoluten Fragekonstruktion,**** die in einer Verdoppelung des Subjekts besteht.

1. Notwendigkeit der absoluten Fragekonstruktion.

Die absolute Fragekonstruktion **muß** stehen, wenn der Fragesatz ein substantivisches Subjekt hat, aber **kein** Fragewort verwendet.

Ton frère viendra-t-il? **Ta sœur** l'a-t-elle su?

2. Möglichkeit einer zwiefachen Konstruktion.

Die einfache Inversion **oder** die absolute Fragekonstruktion kann stattfinden, wenn der Fragesatz ein substantivisches Subjekt hat **und ein Fragewort** verwendet. Das Fragewort ist entweder ein **Fragefürwort** *(qui, quoi, quel, lequel)* in einem anderen Fall als dem Nominativ, oder ein **Frageadverb** *(où, comment, quand, combien)*. Also:

A qui parle ton frère?
oder „ „ ton frère parle-t-il?

A quel livre (à quoi) se rapportent vos citations?
oder „ „ „ „ vos citations se rapportent-elles?

Combien de bataillons contient un régiment?
oder „ „ „ un régiment contient-il?

Où demeure (d'où vient) ton frère?
oder où ton frère demeure-t-il? d'où ton frère vient-il?

Comment se porte votre frère?
oder comment votre frère se porte-t-il?

Doch **darf** in solchen Fragesätzen **nur** die absolute Fragekonstruktion stehen, wenn auf das Verb eine eng mit ihm verbundene Ergänzung folgt (z. B. ein näheres Objekt), — oder wenn **pourquoi** den Satz einleitet.*

---

treffen zweier tonlosen e eintreten muß: *Donné-je? Dussé-je? Mené-je? Employé-je?*

§ **55**, B. * Beziehungsweise ein substantivisches Fürwort wie le mien, les nôtres, celle-ci, ceux-ci, chacun, personne.

** Eine ähnliche Verdoppelung des Subjekts findet auch in bejahenden oder verneinenden Sätzen statt. *Elle* n'est pas tarie, *la source* de nos larmes! Also fragend: *La source* de nos larmes n'est-*elle* pas tarie?

§ **55**, B *2.* Bei denjenigen Fragewörtern, die selbst Objekt sein oder

Also nur: **Comment** *votre frère supporte-t-il* **son malheur?**
Pourquoi *la gare n'est-elle pas libre?*

Schlußbemerkung. Die direkte Frage kann übrigens auch mit **est-ce que** umschrieben werden (besonders des Wohlklangs wegen). *Est-ce que* je dors? [statt dors-je], *est-ce que* je mange? [statt mangé-je]. *Est-ce que* ton frère est arrivé?

§ 56. Umstellung des Subjekts in anderen als Fragesätzen.

1. Die Wortstellung des Fragesatzes haben* gewöhnlich auch die Sätze, die anfangen mit:

A peine — que kaum — als.
aussi daher auch.**
au moins mindestens.
du moins wenigstens.
tout au plus höchstens.
encore außerdem, überdies.
peut-être vielleicht.
en vain, vainement umsonst.
toujours immerhin.

Ces gens sont très ignorants, à peine savent-**ils** lire (einfache Fragekonstruktion). Seltener: à peine ils savent lire.

A peine **le soleil** était-**il** levé qu'on aperçut l'ennemi (absolute Fragekonstruktion).

Doch auch regelmäßig: A peine *le soleil était levé.*

2. Dagegen steht **einfache Inversion des Subjekts** in eingeschobenen Sätzen wie: *dit*-il und in Wunschsätzen wie: Vive **le roi**! Puissiez **vous** réussir!

Je le ferai, dit-il. J'y consens, répondit **son frère.**
Ainsi soit-il. Puisse **ce livre** vous inspirer de bonnes pensées!

---

mit einem substantivischen Objekt verbunden werden können (also bei qui, quel, lequel, combien) ist außerdem die einfache Inversion nur dann zulässig, wenn keine Zweideutigkeit dadurch entsteht. *Qui* remplace ton frère? kann natürlich nur heißen: **wer** vertritt deinen Bruder? Nach dem Accusativ *que* ist die Inversion des Substantivs überhaupt zu vermeiden. Dagegen sagt man ganz korrekt: Quels dangers *offre* l'emploi du pétrole? — Quel effet *produisent* les vibrations de l'air? — Combien de bataillons *contient* un régiment? weil hier das auf das Verb folgende Substantiv nichts anderes als Subjekt sein **kann.**

§ **56**, *1.* Hierhin gehören auch die Bedingungssätze, in welchen *si* (oder *quand*) fehlt. **Voulez-vous** savoir comment il faut donner, mettez-vous à la place de celui qui reçoit. Wollt ihr wissen . . . **Plusieurs tyrans** aspiraient-**ils** à l'empire, les prétoriens vendaient leurs secours au plus offrant. Strebten mehrere Tyrannen nach der Kaiserwürde, so . . . Auch für Einräumungssätze ist die Frageform statthaft: **Eût-il** été bien plus fort, il fût tombé de même.

** Wenn aussi nicht diesen Sinn hat, sondern „ebenfalls" bedeutet, steht es nie zu Anfang des Satzes, z. B.: auch du toi aussi.

§ **57.** Zulässigkeit der Inversion in anderen Fällen.

Wenn kein Objekt auf das Verb folgt, kann Inversion des **substantivischen** Subjekts statthaben:

1) in Relativsätzen (eingeleitet durch que, dont, où u. s. w.). Suis les conseils *que te donne ton père* oder que ton père te donne.

Nötig ist diese Stellung in Sätzen wie: Les conseils que me donna **mon père, qui** m'a toujours guidé dans ma jeunesse.

2) in indirekten Fragen, besonders nach qui, quel, où. Il me demanda *où demeuraient mes parents.* Nötig wird diese Umstellung in Sätzen wie: Il me demanda **quel était** *mon nom* et *d'où étaient mes parents.*

3) nach *c'est — que. C'est* à toi *qu'appartiennent le règne, la puissance et la gloire* aux siècles des siècles.

4) wenn der Satz beginnt mit *tel, telle, ainsi, ici, là;* bisweilen auch, wenn ein anderer Umstand des Ortes, der Zeit, der Art und Weise an die Spitze des Satzes tritt*. *Ainsi périt*, à l'âge de trente-six ans et demi, *Charles XII*, roi de Suède. Près du temple *se trouvent deux colonnes.* Le 17 août 1786 *mourut Frédéric le Grand.*

Nötig ist die Umstellung in Verbindungen wie: **Tel était** Alcibiade.

II. Zeitwort. VERBE.

A. Kasus der Verben. RÉGIMES DES VERBES.

§ **58,** *1.* Verben, die abweichend vom Deutschen **ein näheres Objekt** verlangen (Transitive Verben).

rencontrer *qn.* begegnen.
précéder *qn.* vorangehen.
suivre *qn.* folgen.
prévenir *qn.* zuvorkommen.

---

remercier *qn. de* danken für.
flatter *qn.* schmeicheln.
contredire *qn.* widersprechen.
croire *qn.* glauben.

servir *qn.* dienen.
secourir, seconder *qn.* helfen.
contrarier *qn.* zuwiderhandeln.
menacer *qn.* drohen.
braver, affronter *qn.* trotzen.
éclairer *qn.* leuchten (erleuchten).
imiter *qn.* nachahmen.
égaler *qn.* gleichkommen.*

---

§ **57.** Auch ohne Umstand stehen bisweilen intransitive Verben, namentlich solche, die eine Folge, eine eingetretene Handlung bezeichnen, voran. *Survinrent* les ennemis. *Suivent* les noms des provinces.

§ **58,** *1.* Ebenso: joindre *qn.* zu jemand stoßen, mit jem. zusammentreffen; rejoindre *qn.* wieder zu jem. kommen, einholen; féliciter *qn. de* Glück wünschen zu, gratulieren (beglückwünschen); maudire *qn.* fluchen (verfluchen); desservir, désobliger *qn.* jem. schlechte Dienste leisten; sonner *qn.* klingeln nach; déshabituer, désaccoutumer *qn. de q. ch.* jem. etwas abgewöhnen (entwöhnen von). — Man sagt zwar nur obéir à qn., gebraucht aber obéir im Passiv **persönlich** (wie ein transitives Verb). *Je suis* obéi mir wird gehorcht, man gehorcht mir, *tu es* obéi u. s. w. Vous le voulez, madame? Eh bien! *vous serez obéie.*

2. Verben, die **ein entfernteres Objekt** (mit **de**) verlangen.

avoir besoin *de* nötig haben, brauchen, bedürfen.
jouir *de* genießen.
profiter *de* benutzen.
se passer *de* entbehren.
se méfier, se défier *de* mißtrauen.
se repentir *de* bereuen.
s'apercevoir *de* merken.
s'approcher *de* sich nähern.

3. Verben, die **ein entfernteres Objekt** (mit **à**) verlangen.

parler *à qn.* jem. sprechen, mit jem. sprechen.
survivre *à qn.* überleben.
répondre *à* une lettre einen Brief beantworten (aber répondre **de** einstehen für).

§ **59.** Ein **doppelter** Accusativ (der Sache und der Person) widerstrebt dem Französischen. Das Objekt der Person tritt dann in der Regel in den **Dativ**.

Jemand etwas lehren enseigner, apprendre *q. ch. à qn.*

Faire mit folgendem Infinitiv wird zusammen als **ein** Thätigkeitsbegriff aufgefaßt und dementsprechend behandelt. *Faire savoir q. ch. à qn.* = apprendre q. ch. à qn. Je **lui** ai fait voir *votre lettre* (= montré v. l.). Je **leur** ai fait lire *ce livre* ich habe **sie** dieses Buch lesen lassen.

Auch *laisser*, *voir*, *entendre* werden oft mit dem darauf folgenden Infinitiv zusammen in dieser Weise aufgefaßt und deshalb mit dem Accusativ der Sache und dem Dativ der Person verbunden. Dies **muß** geschehen, wenn die beiden Objekte unmittelbar zusammentreffen, — also: a) wenn sie persönliche Fürwörter sind, die sich zusammen an das Hauptverb anlehnen. Je **le lui** ai entendu lire (es **ihn**).

b) wenn das Objekt der Person wegen seiner Erweiterung dem Objekt der Sache nachfolgt. J'ai entendu répéter *ces bruits* **à des gens** *qui* devaient savoir la vérité. — Dagegen sagt man wie im Deutschen: J'ai entendu *ton frère* lire *ces mots*. J'ai entendu *des gens* répéter *ces bruits*. Je *l'*ai vu remettre *une lettre* = j'ai vu qu'il a remis une lettre (zur Unterscheidung von je **lui** ai vu remettre une lettre ich habe ihm einen B. übergeben sehen).

§ **60.** Verben, die je nach der Bedeutung **verschiedene Kasus** verlangen.

abuser *qn.* täuschen.	abuser *de* mißbrauchen.
user *q. ch.* abnutzen, verbrauchen.	user *de* gebrauchen.
assister *qn.* beistehen, unterstützen.	assister *à* zugegen sein, beiwohnen.
changer *qn.*, *q. ch.* verändern, umgestalten. changer une pièce ein Geldstück wechseln.	changer *de* wechseln, ändern (eine Sache statt der anderen nehmen).
croire *qn.* jem. glauben.	croire *à qn.* Vertrauen haben zu.
croire *q. ch.* etwas glauben.	croire *à q. ch.* an etwas glauben.

(Aber croire *en* Dieu, *en* Jésus-Christ.)

demander *qn.*, *q. ch.* verlangen, fragen nach, bitten um.	demander *q. ch. à qn.* von jem. etwas verlangen, jem. nach etwas fragen, um etwas bitten.

hériter *de qn.* jem. beerben.
hériter *de q. ch.* etwas erben.
jouer *d'un instrument* ein Instrument spielen.
jouer *q. ch.* um etwas spielen.

servir *qn.* jem. dienen.

se servir *de q. ch.* sich einer Sache bedienen.

hériter *q. ch. de qn.* von jem. etwas erben.
jouer *à un jeu* ein Spiel spielen (jouer *un rôle*, *une comédie*).
se jouer *de qn.* jem. zum besten haben (jemandes spotten).
servir *à q. ch.* zu etwas dienen, brauchbar, nütze sein.
servir *à qn. de q. ch.* jem. als etwas dienen.*

B. Gebrauch der Zeiten.

§ 61. Passé défini und Imparfait.

1. Das Passé défini berichtet.	Das Imparfait beschreibt und schildert.
Das Passé défini meldet eine eintretende oder abgeschlossene Thatsache (ein geschichtliches Faktum).	Das Imparfait veranschaulicht Zustände und Handlungen von unbestimmter Dauer (eine Sitte, Gewohnheit).
On *embauma* le corps d'Alexandre et on le *transporta* en Égypte.	Les anciens Égyptiens *embaumaient* les morts, les Grecs les *brûlaient*.

2. In zusammenhängender Darstellung bezeichnet

das Passé défini einen Fortschritt in der Erzählung, die Hauptpunkte, in welchen man das Geschehene zusammenfaßt.* Es antwortet auf die Frage: was **geschah** nunmehr?	das Imparfait eine Pause in der Erzählung, die begleitenden Umstände, bei deren Betrachtung man verweilt. Es antwortet auf die Frage: Was **war** schon? Wie **waren** die Verhältnisse?

---

§ **60.** Man merke noch: emprunter *q. ch. à qn.* bei jem. etw. borgen (entleihen), emprunter *q. ch. de qn.* von jem. etw. entlehnen; envier *qn.*, *q. ch.* beneiden, neidisch sein auf, envier *q. ch. à qn.* jem. um etw. beneiden; goûter *q. ch.* kosten (um zu wissen, wie es schmeckt), Geschmack gewinnen an, goûter *de q. ch.* kosten (davon essen oder trinken); manquer *qn.*, *q. ch.* verfehlen, manquer *de* Mangel haben an (ermangeln), manquer *à* sich verfehlen gegen (fehlen); satisfaire *qn.*, *q. ch.* befriedigen, satisfaire *à* genügen; s'occuper *à* sich beschäftigen mit, s'occuper *de* sich befassen mit (einem Gegenstande der Fürsorge, des Strebens, Denkens). Servir *de q. ch.* tritt zuweilen in die Bedeutung von servir *à q. ch.* über.

Goûtez ce beurre, vous le trouverez bon. Je ne saurais goûter vos projets. Goûtez donc un peu *de* ce mets. — Tu as manqué une belle occasion. Tu manques *de* courage. Vous avez manqué *à* vos devoirs. — On satisfait ses créanciers (sa passion). On satisfait *à* un devoir. — Cela ne sert *de* rien das dient zu nichts, ist ganz unnütz.

§ **61,** *2.* Auch Handlungen und Zustände von sehr langer Dauer

Nous nous *levâmes* à 5 heures; la matinée *était* superbe.
Le Mexique *était* un vaste empire dont le souverain *régnait* sur plusieurs peuples.
Cortez *l'attaqua* avec six cents aventuriers et le *conquit* en moins de trois ans.

3. Das Imparfait steht namentlich, wenn eine Handlung schon im Gange war, als eine andere eintrat. Die eintretende Handlung wird durch das Passé défini ausgedrückt. Mon père *vivait* à Paris, lorsque la révolution *éclata*. Il *était* déjà malade, lorsque je le *vis*.

Will man die gleichzeitige Entwickelung zweier Handlungen oder Zustände ausdrücken, so stehen beide im Imparfait.

Pendant que ces ennemis *s'éloignaient* pour ne plus revenir, d'autres ennemis *s'approchaient*.

§ 62. Passé indéfini.

Wie das Passé défini drückt auch das *Passé indéfini* eine abgeschlossene Thatsache aus, aber mit Beziehung auf die **Gegenwart des Redenden.** Es wird also gebraucht:

1) Zur Darstellung unlängst erlebter Ereignisse (besonders bei Zeitangaben wie „heute, diese Woche, dieses Jahr u. s. w.").

Mon général, conformément à vos ordres, nous *avons attaqué* l'ennemi à quatre heures. Il nous *a opposé* une vive résistance etc.

2) Bei geschichtlichen Angaben, welche **nicht** mit dem Vorhergegangenen und Folgenden in Zusammenhang gebracht werden. La bataille de Leipzig *a délivré* l'Allemagne du joug de Napoléon I[er].

In fortlaufender Erzählung dagegen stehen solche geschichtliche Angaben im Passé défini.

§ 63. Passé antérieur und Plus-que-parfait.

Das *Passé antérieur* verhält sich zu dem *Plus-que-parfait* wie das Passé défini zu dem Imparfait. Das *Passé antérieur* steht gewöhnlich nach:

Lorsque quand	} als.	dès que aussitôt que	} sobald als.
après que	nachdem.	à peine . . . que	kaum . . . als.

Bei gewohnheitsmäßig wiederholter Handlung jedoch steht nach diesen Bindewörtern das *Plus-que-parfait*.*

---

können in eine historische Angabe zusammengefaßt werden; ebenso mehrfach wiederholte Handlungen. Mon père *passa* toute sa vie à Paris. La république romaine *dura* presque 500 ans. — La semaine passée nous *allâmes* à la chasse quatre fois.

§ **63.** Da das Passé antérieur eine thatsächlich abgeschlossene Handlung bezeichnet, so steht nach à peine . . . (que) kaum . . . (als), auch wenn

Lorsque les Athéniens *eurent gagné* la bataille de Marathon, ils *envoyèrent* un messager aux Lacédémoniens.
Lorsque les Grecs *avaient remporté* une victoire, ils *offraient* un sacrifice aux dieux.

§ 64. Futur und Conditionnel.

1. Das *Conditionnel* verhält sich zum Futur wie das *Imparfait* zum Présent. Also:

J'espère qu'il *viendra* (kommen wird oder kommt).
Aber: *J'espérais* qu'il *viendrait* (käme).

2. Nach **si** wenn (falls) steht nie ein *Futur* oder *Conditionnel*, wohl aber nach **quand** wenn und nach **si ob**.

(Si wenn steht im Sinne wesentlicher **Bedingung**;
quand wenn drückt **Zeit** und Bedingung aus,
quand même selbst wenn die **Einräumung**.)

Wenn er kommen wird.	*Quand* il *viendra*.	Zeitliche Nebensätze.
Wenn er gekommen sein wird.	*Quand* il *sera venu*.	
Selbst wenn ich ihn retten möchte, könnte ich es nicht.	*Quand même* je *voudrais* le sauver, je ne le *pourrais pas*.	Einräumende Nebensätze.
Selbst wenn ich ihn hätte retten wollen, würde ich es nicht vermocht haben.	*Quand même j'aurais voulu* le sauver, je ne *l'aurais* pas *pu*. (oder auch: quand même **j'eusse voulu** le sauver, je ne l'aurais pas pu.)	
Ich frage, **ob** er kommen wird.	Je demande *s'il viendra*.	Indirekte Frage.
Ich fragte, **ob** er käme.	Je demandai *s'il viendrait*.	

Bedingungssätze:

Wenn er **käme**.	S'il **venait**.
Wenn er **gekommen wäre**.	S'il **était venu** oder s'il **fût venu**.
Wenn ich **könnte, thäte** ich es (würde ich es thun).	Si je **pouvais**, je le **ferais**.
Wenn er es **hätte** thun **können**, **würde** er es gethan **haben**.	S'il **avait pu** le faire, il l'**aurait fait**, oder auch s'il **eût pu** le faire, il l'**eût** fait.

---

nicht von einer gewohnheitsmäßig wiederholten Handlung die Rede ist, ebenso oft das Plus-que-parfait als das Passé antérieur. *A peine* l'empereur Alexandre *avait-il* reçu de lord Castlereagh la demande d'un entretien, qu'il y répondit en se transportant lui-même chez le ministre britannique.

Das Satzgefüge der Bedingung hat also

im Nebensatze nach si: 1) Imparfait de l'indicatif, 2) Plus-que-parfait de l'indicatif, oder auch Plus-que-parfait du subjonctif;

im Hauptsatze: 1) Conditionnel présent, 2) Conditionnel passé (oder auch Plus-que-parfait du subj.).

3. Das Conditionnel dient auch zum Ausdruck unsicherer, bescheidener Behauptung. On *dirait* man sollte sagen, man sollte meinen.*

§ 65. Die Folge der Zeiten.

Die regelmäßige Zeitfolge wird aus dieser Zusammenstellung erkannt:

Hauptsatz.	Nebensatz.
I. Il *prétend* (il *prétendra*)	1) qu'il **est** malade. *Présent.* 2) qu'il **a été** malade. *Passé indéfini.* 3) qu'il **sera** malade. *Futur.*
II. Il *prétendait* (il *prétendit*, il *a*, *avait*, *eut prétendu*, il *prétendrait*, il *aurait prétendu*)	1) qu'il **était** malade. *Imparf. de l'ind.* er behauptete, er sei krank. 2) qu'il **avait été** malade. *Plus-qu. de l'ind.* er behauptete, er sei krank **gewesen**. 3) qu'il **serait** malade. *Conditionnel.*

Dieselbe Gruppierung der Zeitformen gilt für den Konjunktiv:

I. Regierendes Verb im *Présent (Futur)*.	Abhängiges Verb im 1) **Présent du subj.**, 2) **Passé du subj.**
Je crains (*je craindrai*)	1) qu'il **ne vienne** daß er kommt. 2) qu'il **ne soit venu** daß er gekommen ist.

---

§ **64**, *3.* Hinsichtlich des **Futurs** ist noch folgendes zu bemerken. Das Französische ist im Gebrauch des Futur genauer als das Deutsche, welches statt der schwerfälligen Form mit „werden" oft die Gegenwart gebraucht. Besonders gilt dies bei Zeitwörtern wie wollen, wünschen. Vous *direz* tout ce que vous *voudrez* (was Sie wollen). Nous *viendrons* quand vous le *désirerez* (wann Sie es wünschen). Nous *partirons* aussitôt qu'il se *lèvera* un peu de vent (erhebt). —

Das Futur bezeichnet zuweilen einen Befehl. Es ist dann der Ausdruck der zuversichtlichen Erwartung, daß das Befohlene **geschehen wird**. Tu ne *tueras* point du sollst nicht töten. Vous lui *direz* que je n'ai pu venir (Sagen Sie ihm, daß . . .).

Damit hängt auch zusammen, daß das Futur nach den Verben des Beschließens folgt (also nach arrêter, décider, résoudre, décréter, stipuler ausbedingen, convenir übereinkommen). Il *est* décidé que nous *resterons*. Also auch: Il *fut* décidé que nous *resterions*. Le gouvernement *arrêta* que les conjurés *seraient déportés* à Cayenne.

II. Regierendes Verb in einer Zeit der Vergangenheit.	Abhängiges Verb im 1) **Imparf. du subj.**, 2) **Plus-qu. du subj.**
Je *craignais* (je *craignis*) (j'*ai*, j'*avais*, j'*eus craint*) (je *craindrais*, j'*aurais craint*)	1) qu'il ne **vînt** daß er käme. 2) qu'il ne **fût venu** daß er gekommen wäre.

C. Gebrauch der Modusformen.

I. Indikativ. Indicatif.

§ **66.** In der indirekten Rede und in der indirekten Frage unterscheidet sich das Deutsche vom Französischen durch den Gebrauch des Konjunktivs. Der Franzose weicht hierbei nicht von dem Modus der direkten Rede ab.

Er sagt, das **sei** richtig il dit que cela **est** juste. Er sagte, das **sei** richtig il disait que cela **était** juste. Man fragte den Angeklagten, ob er noch etwas zu sagen **habe**. On demanda à l'accusé s'il **avait** encore quelque chose à dire. Er erklärte, er **wäre** unschuldig. Il déclara qu'il **était** innocent.

Der Indikativ ist der Modus der **Wirklichkeit**, des Thatsächlichen.

II. Konjunktiv. Subjonctif.

§ **67.** Der Konjunktiv ist der Modus der **Nichtwirklichkeit**, des bloß Vorgestellten, Gedachten. Sehr selten ist der Konjunktiv in Hauptsätzen. Als Ausdruck des Wunsches, des Wollens dient er in *puisse*, *puissent* möge, mögen, *vive* er lebe* *(vivent)!*

Meist ist er mit que verbunden. *Qu'on sorte!*

Der Konjunktiv im abhängigen Satze nach que.

§ **68.** Zu den Verben, die **stets** nach **que** den Subjonctif haben, gehören die Verben des **Wollens** (vouloir, désirer, souhaiter).

Je *veux* que vous **veniez**.	Je *voulais* que vous **vinssiez**.
J'exige que vous le **fassiez**.	*J'exigeais* que vous le **fissiez**.

Zu den Verben des Wollens gehören auch:

1. aimer gern sehen, gern wollen.	permettre erlauben.
aimer mieux (es) lieber sehen, lieber wollen.	défendre verbieten.
	empêcher verhindern.
2. ordonner befehlen.	prier bitten.

3. trouver mauvais nicht recht finden, mißbilligen.*

---

§ **67.** Périsse er gehe unter! (périssent). Plaise (plût) à Dieu möge es Gott gefallen, wollte Gott! Grand bien vous fasse wohl bekomm's! Soit! (ßuăt') es sei! meinetwegen!

§ **68.** Vor dem Bindewort **que** (**daß**), welches den abhängigen Satz einleitet, steht **kein** Komma. Je veux que vous *parliez*. Denn der Nebensatz ist ein Objektsatz. (Ich will euer Sprechen.) — Über die Verben des Beschließens vgl. die Anm. zu § **64**, 3. Seite 60.

§ **69.** Ferner haben nach **que** den Subjonctif die Verben der **Gemütsbewegung** (Freude, Traurigkeit, Erstaunen, Furcht). Hierzu gehören:

1. se réjouir / être bien aise } sich freuen.
   être ravi, charmé entzückt sein.
2. être triste traurig sein.
   regretter bedauern.
   être fâché ärgerlich sein (jem. leid thun).
   avoir honte sich schämen.
3. s'étonner erstaunen, sich wundern.
   être surpris überrascht sein.
4. craindre / avoir peur } fürchten.
   appréhender besorgen.
   trembler zittern.
   (Die drei letzten Verben haben die **Negation** wie *craindre*.)

Je suis charmé que vous **soyez** venu.

Soll die Thatsache, über die das Gemüt bewegt wird, hervorgehoben werden, so kann nach den Verben, die mit **de** verbunden werden, auch **de ce que** mit dem Indikativ stehen.

Je suis étonné **de ce que** vous ne me **répondez** pas.
(Je suis étonné **que** vous ne me **répondiez** pas.)

§ **70.** Drittens steht der Subjonctif im abhängigen Satze nach **que**, wenn Aussagen oder Gedanken als **nicht wirkliche** oder **ungewisse** hingestellt werden. Es handelt sich also um die Verben des Sagens und Denkens *(dire, penser)*.

Dahin gehören auch:

1. assurer / affirmer } versichern.
   prétendre / soutenir } behaupten.
   avouer gestehen, zugeben.
   déclarer erklären.
2. croire glauben.
   s'imaginer sich denken, sich einbilden.
   se douter vermuten, ahnen, sich denken.
   espérer hoffen.
   voir sehen.
   savoir wissen.

Diese Verben fordern den Subjonctif, wenn die Thatsächlichkeit **verneint** oder in **Frage gestellt** ist, sei es der Form, sei es dem Sinne nach.*

a. Verneinende und fragende **Form**.

Je **ne** dis **pas** que cela **soit** juste.
Je **n'**ai **pas** dit que ces poèmes **fussent** mauvais.
Je **ne** crois **pas** que cela **soit** vrai.
Crois-tu que cela **soit** vrai? / *Croyez-vous* qu'il **parte**? } Der Fragende stellt den Inhalt des Nebensatzes nicht als Thatsache hin.

---

* § **70.** Wenn der durch que eingeführte Nebensatz dem Hauptsatze vorangeht, so verlangen die Verben des Sagens und Denkens stets den Subjonctif. Que cette description n'**ait** rien d'exagéré, tout le monde **le** sait aujourd'hui. Daß diese Schilderung nichts Übertriebenes hat, weiß heute jedermann. (Hier wird der Inhalt des Nebensatzes vorläufig nicht als Thatsache, sondern nur als allgemeiner Gedanke gegeben.)

b. **Verneinender Sinn** (ohne die Form der Verneinung).

Je **nie** (je *ne* dis *pas*) qu'il **vienne**.
J'**ignorais** (je *ne* savais *pas*) que vous **fussiez** arrivé.
Je **doute** (je *ne* suis *pas* sûr) qu'il **vienne**.**

So auch in Bedingungssätzen, die den Sinn der Verneinung haben: *Si* je *croyais* que tu **fusses** capable de me tromper .... (ich glaube dies nicht).

Werden aber Aussagen oder Gedanken als feste Thatsachen hingestellt, so muß auch bei fragender, verneinender, bedingender Form der **Indikativ** stehen.

Ces malheureux *ne croient pas* que l'âme **est** immortelle (sie glauben nicht an diese Thatsache). Nous *ne savions pas* que vous **étiez** arrivés (ihr waret angekommen; aber wir wußten es nicht). Je *n'ignore pas* que cela **est**. (Ich weiß es sehr wohl.) *Croyez-vous* qu'il **partira**? (Er wird sicher abreisen; glaubt ihr es?)

Si tu *crois* que je te **veux** du bien, suis mes conseils. (Thatsache ist, daß ich dir wohl will.)

§ 71. Rückblick.

a. Der **Indikativ** im abhängigen Satze stellt die Aussage als thatsächlich hin. Deshalb steht auch der Indikativ nach einem **unpersönlichen Hauptsatze**, welcher Gewißheit oder Wahrscheinlichkeit ausdrückt.

Il est sûr qu'il **est** parti. *Il paraît*, *il me semble* (= je crois) que vous **avez** tort. *Il est probable* qu'il **est** ici.

Unpersönliche Ausdrücke, die den Indikativ regieren.

il est vrai es ist wahr.
il est vraisemblable es ist wahrscheinlich.
il paraît es scheint.
il *me* (*te* etc.) semble es scheint mir (dir u. s. w.).

** Zu den Verben, die an sich schon negativen Sinn haben, gehört auch: *désespérer* verzweifeln (das Gegenteil von espérer). Auch *supposer* **annehmen, den Fall setzen** regiert schon ohne die Form der Verneinung den Subjonctif. *Supposons* que vous **ayez** raison. *Supposer* **vermuten** dagegen ist wie se douter zu behandeln. Je suppose qu'il **est** malade. Je ne suppose pas qu'il **soit** malade. — Nach *ne pas nier*, *ne pas douter* sollte eigentlich wie nach ne pas ignorer der Indikativ stehen. Das französische Sprachgefühl faßt aber die Sache anders und gebraucht den Konjunktiv, meistens mit der einfachen Negation **ne** im abhängigen Satze. Je **ne** doute **pas** qu'il **ne** *vienne*. Ich zweifle nicht, daß er kommt. (Den zweifelnden Gedanken, es könnte sein, daß er **nicht** käme, hege ich nicht.) Doch sagt man auch in demselben Sinne: je **ne** doute **pas** qu'il **vienne**. (Den Zweifel hinsichtlich seines Kommens habe ich nicht.)

il est certain es ist gewiß.
il est clair es ist klar.
il est évident es ist augenscheinlich.
il arrive es ereignet sich (thatsächlich).
il résulte (de) es folgt (aus).
il s'ensuit es geht daraus hervor.

Dagegen muß es natürlich heißen: *Il n'est pas vrai* (= je ne crois pas) que Napoléon *ait* gagné la bataille d'Eylau. S'*il était sûr* qu'il n'**arrivât** pas aujourd'hui, je ne l'attendrais pas. (On *n*'en est *pas* sûr.)

b. Den **Subjonctif** nach que regieren

1) die Verben des Wollens,

2) die Verben der Gemütsbewegung,

3) die Verben des Sagens und Denkens im negativen Sinne.

Dazu: 4) die unpersönlichen Ausdrücke, die **nicht** Gewißheit oder Wahrscheinlichkeit ausdrücken.

1. *Il est nécessaire* qu'il **vienne**. 2. *Il est heureux* (es ist ein Glück) qu'elle **soit** venue. 3. *Il est possible* qu'il **soit** ici. Il *semble* que vous **ayez** tort.

Unpersönliche Ausdrücke, die den *Subjonctif* regieren.

1. il vaut mieux es ist besser.
il convient es schickt sich.
il importe es ist von Wichtigkeit.
il n'importe es thut nichts.
qu'importe was thut es?
il est temps es ist Zeit.
il est facile es ist leicht.

2. il est étonnant es ist zu verwundern.
c'est une honte es ist eine Schande.

3. il semble es scheint.
il se peut es ist möglich.
il est rare es ist selten,
und viele andere.

Der Konjunktiv in Relativsätzen.

§ **72.** Der Subjonctif steht:

1. wenn der Hauptsatz den Inhalt des Relativsatzes verneint.

Il *n'y a personne* ici qui le **sache**. Il y a *peu* d'hommes qui le **sachent** (= il n'y a pas beaucoup d'hommes etc.).
Quel est l'homme qui **soit** sûr de vivre le lendemain? (= il n'y a aucun homme etc.)

2. wenn der Relativsatz unmittelbar auf einen Superlativ Bezug nimmt oder auf *le premier*, *le dernier*, *le seul*, *l'unique* (der einzige).

Voilà *la plus belle* maison que je **connaisse**.
Dagegen: Voilà la plus belle *des maisons* que je **connais**.*

---

§ **72,** *2.* Wenn es sich um feststehende Thatsachen handelt, steht auch im Relativsatze, der den Superlativ unmittelbar bestimmt, der Indikativ.

3. endlich, wenn der übergeordnete Satz ein Wollen ausdrückt und der Relativsatz die hierbei geforderte Eigenschaft angiebt.

Je *cherche* quelqu'un qui me **rende** ce service. Montrez-moi *un* chemin qui **conduise** à Paris.

Dagegen: Montrez-moi *le* chemin qui **conduit** à Paris.

Der Konjunktiv nach zusammengesetzten Konjunktionen.

§ **73,** *1.* Den Subjonctif regieren stets die Konjunktionen

der Absicht:

afin que, *pour que* damit, auf daß.

de crainte que...ne | *de peur que... ne* aus Furcht daß, damit nicht.

en cas que, au cas que im Falle daß.

à moins que . . . ne wofern nicht.

et que (statt **et si**) **und wenn**.

der Einräumung:

soit que . . . ou que sei es daß . . . oder daß.

quoique, *bien que* obgleich, obwohl.

der bloßen Annahme:

supposé que | *pourvu que* vorausgesetzt daß; wenn nur.

der Nichtwirklichkeit:

non que, *non pas que* nicht als ob.

sans que ohne daß.

avant que ehe, bevor.

Meist steht der Subjonctif nach:

jusqu'à ce que bis.*

2. Der Subjonctif steht nach

de manière que, derart daß, *de façon que*, dergestalt daß, *de (en) sorte que*, so daß,

wenn Absicht oder Forderung ausgedrückt ist.*

Écrivez *de manière qu'*on **puisse** lire votre lettre.

Aber: Vous avez écrit *de manière qu'*on ne **peut** lire votre lettre.

3. Die Wiederholung derselben Konjunktion wird gewöhnlich ersetzt durch **que**, wenn die Sätze durch *et (ou)* verbunden sind.

Je dis cela *pour que* vous compreniez mes raisons **et que** vous vous *taisiez*. *Quand* on est malade **et que** l'on *craint* de mourir, —. *S*'il *revenait* **et qu'**il **demandât** ses biens, —.

---

§ **73,** *1.* Nach jusqu'à ce que steht zuweilen der Indikativ, besonders um etwas als unerwartet eingetretene Thatsache hinzustellen. Nous gardâmes le silence *jusqu'à ce que* ces messieurs **osèrent** attaquer notre honneur (wir erwarteten es nicht, aber sie thaten es). Dagegen: Nous gardâmes le silence *jusqu'à ce que* ces messieurs **osassent** attaquer notre honneur (wir waren darauf gefaßt). — Attendre *que* erwarten daß, warten **bis** regiert den Subj.

§ **73,** *2.* Merke: *Venez*, **que** je vous *dise* und ähnliche Wendungen (que = afin que).

D. Die Nominalformen des Zeitworts.

I. Infinitiv. Infinitif.

§ 74. Der Infinitiv im verkürzten Umstandssatz.

Der Infinitiv hat die Natur eines Substantivs und kann deshalb im Satze als Subjekt, als näheres Objekt oder, mit Präpositionen verbunden, als entfernteres Objekt und Umstand verwendet werden.

Häufig wird er gebraucht zur Verkürzung der Nebensätze.

Für die Umstandssätze gilt die Regel: Wenn der Umstandssatz dasselbe Subjekt hat wie der Satz, von dem er abhängt, so verlangt das Französische statt:

sans que	mit dem Subj.	*sans* mit dem Infinitiv.
pour que	" " "	*pour* " " "
après que	" " Ind.	*après** " " "
à moins que	" " Subj.	*à moins de* mit dem Infinitiv.
de peur que	" " "	*de peur de* " " "
avant que	" " "	*avant de (avant que de)* mit dem Infinitiv.
de manière que	mit Ind.	*de manière à* mit dem Infinitiv.
de façon que	oder Subj.	*de façon à* " " "
(parce que	mit dem Ind.	*pour* mit dem Inf. Passé.)

Ce livre est toujours sur le bureau, *afin qu'on puisse* le consulter. J'ai pris ce livre *afin de pouvoir* le consulter *(pour pouvoir)*. (Il a été puni *pour avoir désobéi.*)

§ 75. Der reine Infinitiv.

1. Der reine Infinitiv kann als Subjekt stehen. *Vouloir* c'est *pouvoir*. Als logisches Subjekt folgt er auf *il faut*, *il vaut mieux*, als Prädikat auf *sembler*, *paraître*. Il vaut mieux *obéir*. Gehorchen ist besser. Souvent il vaut mieux *se taire* que *de parler*. — Le rivage semble *fuir*. Le ciel paraît *s'éclaircir*.

Merke: aimer mieux *faire* q. ch. que **de** etw. lieber thun als ...

2. Den Objektsätzen mit der einfachen Konjunktion **que** zieht das Französische den **verkürzten Nebensatz mit dem Infinitiv** vor, wofern nicht dadurch eine Undeutlichkeit entsteht.

Der **reine Infinitiv** steht nach vielen Verben des Wünschens, des Denkens und Sagens als Objekt; auch verbindet er sich mit den Verben der Bewegung.

---

§ 74. Kurze Infinitivsätze, die mit après oder anderen Präpositionen eingeleitet sind, werden mitunter zwischen das Subjekt und das Prädikat des Hauptsatzes eingeschaltet. *César*, *après avoir* pourvu au nécessaire, courut exhorter les soldats.

Solche Verben sind:

a. Désirer wünschen.
aimer mieux lieber wollen.
préférer vorziehen.
daigner geruhen, die Güte haben.
oser wagen.

b. Croire glauben.
compter darauf rechnen.
s'imaginer sich einbilden.
savoir wissen, verstehen.
espérer hoffen.

c. Dire sagen (aussagen).
avouer gestehen.
prétendre, soutenir } behaupten.
assurer versichern.
jurer schwören (eidlich aussagen).

d. Aller gehen.
venir kommen.
courir laufen, eilen.
envoyer schicken.

Je désire vous *rencontrer*. Elle préfère *rester* ici. Il prétend *l'avoir vu*. Aber: Je vous ai *dit* **que** je l'ai fait. Il me répondit **qu**'il ne l'avait pas vu. Je vais vous *répondre*. Nous venons vous *féliciter*. Aller *voir*, venir *voir* besuchen; aller (venir) *trouver* aufsuchen; aller (venir) *prendre* abholen.* (Venir mit Bezug auf den Ort des Sprechenden.)

§ 76. Der Infinitiv mit *à*.

1. Der Infinitiv mit à steht nach den Verben, die ein **indirektes Objekt** oder eine **Ergänzung** mit *à* fordern 1) auf die Frage: **wo?** (wobei, woran, worauf?), 2) auf die Frage: **wohin?** (wozu?)

1) **Wo?** wobei, worin, woran?

être à faire q. ch. dabei sein, etwas zu thun.
réussir à faire q. ch. gelingen.
exceller à » » ausgezeichnet sein.
se plaire à » » Gefallen finden (an).
s'amuser à » » sich vergnügen.
hésiter à » » zögern, zaudern.
se borner à » » sich beschränken.
s'obstiner à » » hartnäckig bestehen.
consentir à » » einwilligen. —

2) **Wohin?** (Richtung nach einem Ziele.)

aspirer à faire q. ch. streben.
se mettre à » » anfangen.
concourir à » » mitwirken.
travailler à » » arbeiten.
s'appliquer à » » sich befleißigen.*
accoutumer à » » gewöhnen.
exhorter à » » ermahnen.
inviter (prier) à » einladen.
exciter à » » anregen.
décider à** » », déterminer à » » } bestimmen.

An se plaire à schließt sich an: *aimer à faire q. ch.* etwas gern thun.

---

§ **75,** *2.* Venir *faire* q. ch. kommen, (um) etw. zu thun. Venir *de faire* q. ch. etw. soeben gethan haben. Venir *à* deutet Zufälliges, Unberechenbares an. S'il *venait à* mourir. — N'*allez* pas croire ..... glauben Sie nicht etwa.

§ **76,** *1.* Dagegen: tâcher und s'efforcer **de** faire q. ch. sich bemühen.

** Man sagt: *décider* und *résoudre* **de** *faire* q. ch. beschließen (oder sich entschließen), etwas zu thun; dagegen **se** *décider* und **se** *résoudre* **à** *faire* q. ch.; être décidé und être résolu mit *à* und (seltener) *de*.

2. Ziel, Bestimmung drückt auch der Infinitiv mit à aus, den einige transitive Verben als näheres Objekt verlangen. So besonders:

avoir à faire q. ch. etwas zu thun haben.
chercher à faire » suchen, versuchen.
apprendre à faire q. ch. lernen.
désapprendre (oublier) à faire q. ch. verlernen.
enseigner à faire q. ch. unterrichten.
commencer à » » anfangen.
(auch *commencer* **de** faire q. ch.)
[commencer **par** faire q. ch. damit anfangen etwas zu thun.]

Nous *sommes* encore *à réfléchir* là-dessus. Il *se plaît à étudier*. Il *hésita à tenir* sa promesse. — On m'*exhorta à prier* Dieu. Elle *aspire à* vous *plaire*. — Nous *avons à travailler*. Il *enseigne (apprend) à nager*.

3. Ziel, Bestimmung, Zweck bezeichnet der Infinitiv mit à auch nach Substantiven (une salle *à manger*) und nach Adjektiven, wie *prêt*, *disposé* bereit, *propre* geeignet, *attentif* aufmerksam, *facile* leicht, *difficile* schwer, *habile* geschickt.

J'ai *une lettre à écrire*. — Je suis *prêt à* vous *suivre* (Inf. mit aktiver Bedeutung). Cela est *facile à dire* (Inf. mit passiver Bedeutung).*

§ **77.** Der Infinitiv mit *de*.

1. Der Infinitiv mit de steht in allen Fällen, wo auch ein Substantiv mit *de* als nähere Bestimmung oder als entfernteres Objekt folgen müßte. (*Près de* la porte; être *près de faire* q. ch. nahe daran sein, etwas zu thun.)

Also nach Substantiven: L'art *d'écrire*. L'espoir *d'être récompensé*.

Ferner nach Adjektiven: heureux *de vous voir*, désolé *d'avoir échoué*.

Endlich nach Verben: se souvenir *d'avoir fait q. ch.*; accuser qn. *d'avoir commis* un crime; besonders nach den Verben der Gemütsbewegung: je me repens *de* vous *avoir affligé;* il s'étonne *d'avoir réussi*.

2. Am häufigsten aber ist der Infinitiv mit de als **näheres Objekt** nach Verben. **Alle transitiven Zeitwörter** regieren den Infinitiv mit **de**, außer denjenigen Verben des Wünschens, Denkens und Sagens, die den reinen Infinitiv fordern und einigen Verben wie *chercher à*, *apprendre à*. (Vgl. §§ **75** und **76**, 2.)

Je *regrette d'*avoir perdu un ami. Il *craint d'*être puni. Je vous *ordonne* (je vous *dis*) *de* vous taire. *Permettez*-moi *de* vous dire. Je vous *promets* (je vous *jure*) *de* dire la vérité.

---

§ **76**, *3.* Andere Adjektive, nach denen der Infinitiv mit à steht, sind: lent, prompt, long, adroit, ardent, exact. Que vous êtes *long à* finir votre lettre! Hier ist der Infinitiv (in enger Verbindung mit dem Adjektiv) die nähere Bestimmung des Prädikats. Über den Infinitiv als logisches Subjekt nach den Adjektiven facile, difficile etc. s. § **77**, 3.

3. Der Infinitiv mit de wird auch als nachstehendes (logisches) **Subjekt** gebraucht. (Ausnahme: § **75,** 1.)

Il est facile **de faire** des projets. La difficulté est **de** les **exécuter**. — Le grand secret pour être heureux *c'*est **de travailler** et **d'être vertueux**. *C'*est une honte *que* **de mentir**.

II. Particip, Participe.

§ **78,** *1.* Das unveränderliche *Participe présent* (parlant) hebt die Handlung hervor. Das veränderliche *Adjectif verbal* drückt eine Eigenschaft aus: parlant, parlante, parlants, parlantes.

M^me^ de Staël, *parlant* de la Russie, dit qu'en 1810 ce pays était le dernier refuge des opprimés.

L'homme est la seule créature *parlante*.

Der Form nach unterscheiden sich z. B. fatiguant (von fatiguer), vaquant sich widmend, obliegend, négligeant und die Adjektive *fatigant* ermüdend, *vacant, e* frei, erledigt, *négligent* nachlässig.

2. **La ville,** *refusant* de capituler, fut bombardée.
La ville refusant de capituler, *le bombardement* fut résolu.

Man unterscheidet den angeschlossenen und den absoluten (oder unverbundenen) Participialsatz. Der erstere schließt sich als nähere Bestimmung an ein Glied des regierenden Satzes an. Der absolute Participialsatz dagegen entspricht einem selbständigen Nebensatze, der ein anderes Subjekt hat als der Hauptsatz.*

3. Ein mit **en** verbundenes Participe présent heißt **Gérondif** (en écrivant). Das Gérondif betont entweder die Gleichzeitigkeit der Handlungen und ist dann aufzulösen mit: **indem**; oder es giebt das Mittel an (aufzulösen mit: **dadurch, daß**).

Il riait *en* me *regardant* (indem er mich ansah).
On hasarde de perdre *en voulant* trop gagner
(dadurch, daß man zuviel gewinnen will).*

Der Beweggrund der Handlung wird durch das Particip **ohne** *en* angegeben (aufzulösen mit: **da**).
Désirant prévenir ses ennemis, Frédéric II envahit la Saxe.

§ **79,** *1.* Das ohne Hülfsverb gebrauchte Participe passé wird in Geschlecht und Zahl wie ein Adjektiv behandelt.

---

§ **78,** *2.* Der absolute Participialsatz wird oft gekürzt durch Wegfall der Formen étant, ayant été vor dem Part. passé. *La paix conclue*, les troupes furent renvoyées (= la paix étant oder ayant été conclue.)

§ **78,** *3.* Ein vor dem Gérondif stehendes tout betont die Gleichzeitigkeit stärker als das einfache en, oder aber es drückt eine Einräumung aus (aufzulösen mit: obgleich, trotzdem daß). *Tout en protestant* de ses intentions pacifiques, Napoléon continua ses préparatifs de guerre.

Das Participe passé mit **être** richtet sich nach dem **Subjekt**. Ausgenommen sind die *Verbes pronominaux*.

Das Participe passé mit **avoir** richtet sich nach dem **näheren Objekt, wenn dieses vorangeht**. Geht es **nicht** voran, so ist das Participe passé **unveränderlich**. Dasselbe gilt von den *Verbes pronominaux*.

La ville *détruite* par les ennemis. La ville *fut détruite*.
Les ennemis *ont détruit* la ville.
La ville *que* les ennemis *avaient détruite*, *s'*est *relevée*.

2. Bei den Verbes pronominaux ist darauf zu achten, ob das vorangehende Fürwort das nähere Objekt ist, oder das entferntere Objekt.

Ces dames *se* sont *vues* au bal (se ist Accusativ).
Ces dames *se* sont *procuré* des passeports (se ist Dativ).
Les passeports *que* ces dames se sont *procurés* . . . .

3. Das Participe passé von Verben wie *courir*, *coûter*, *peser* ist unveränderlich, wenn ihnen ein Accusativ der Zeit, des Wertes, des Gewichtes vorhergeht. Werden sie aber in transitivem (übertragenem) Sinne gebraucht, so richten sie sich nach dem vorhergehenden näheren Objekte.

Les deux heures *que* j'ai *couru*.	Les dangers *que* j'ai *courus*.
Les dix mille francs *que* cette maison a *coûté (valu)*.	La peine *que* ce travail m'a *coûtée*.
Les quatre-vingts livres *que* cette malle a *pesé*.	La malle *que* nous avons *pesée* était lourde.

4. Folgt auf das Participe passé ein Infinitiv, so ist zu untersuchen, ob der vorangehende Accusativ von dem Particip, oder von dem Infinitiv abhängt.

Les calomnies (Verleumdungen) *qu'*il a *osé* **répéter**.
La dame *que* j'ai *entendue* chanter.
La chanson *que* j'ai *entendu* **chanter**.
La dame *que* j'ai *vue* peindre un tableau.
La dame *que* j'ai *vu* **peindre** par ce peintre.
Je *les* ai *laissés* passer. Il *les* a *laissé* **tuer**.

Fait mit folgendem Infinitiv gilt als ein Begriff und bleibt deshalb unverändert: On *les* a **fait sortir**.

**E. Übereinstimmung des Verbs mit dem Subjekt.

§ **80, *1.* Wenn ein Verb Prädikat ist, so richtet es sich nach seinem Subjekt in der Zahl und in der Person. Wenn mehrere Singulare

---

§ **80. Dieser Paragraph wird im abschließenden Kursus geübt. — Hinsichtlich der Übereinstimmung der Person ist das Prädikat der Relativsätze zu beachten, die sich an ein persönliches Fürwort anschließen. C'est *nous* qui **avons** commis la faute. C'est *moi* seul qui **suis** coupable.

das Subjekt bilden, so steht das Prädikat im Plural. Sind die Subjekte verschiedener Person, so hat die erste vor der zweiten, die zweite vor der dritten den Vorrang. Sind sie verschiedenen Geschlechts, so wird das *Masculin* dem Féminin vorgezogen.

Narbal et moi (nous) **admirions** la bonté des dieux.
Vous *ou* moi **avons** tort.
Le mari et la femme **sont morts** la même année.

2. Das Prädikat richtet sich nur nach dem letzten Subjekt, wenn die Subjekte gleiche oder ähnliche Bedeutung haben, oder wenn sie zuletzt durch ein Wort zu einer Einheit zusammengefaßt werden.

La douceur, la bonté de Henri IV *est* connue.
La ruse, la perfidie, le parjure, tout *a* réussi à Louis XI.

3. Wenn das Subjekt ein Kollektiv mit einem Genitiv des Plurals ist, so steht das Prädikat im Singular, wenn der Hauptbegriff im Kollektiv liegt, im Plural dagegen, wenn der Hauptbegriff im Genitiv liegt.

L'*infinité* des perfections de Dieu m'*accable*.
Une infinité de *personnes* en *sont instruites*.
Un grand nombre de *soldats périrent au* milieu du fleuve.
La plupart *des grands États sont* des monarchies.

III. Artikel. ARTICLE.

A. Der Artikel bei Eigennamen.

§ **81,** *1.* Im allgemeinen stimmt der französische Gebrauch mit dem deutschen überein: César — le grand César; Jupiter — le Jupiter des anciens; Corneille — les deux Corneille. — La Moselle, le Rhin; les Pyrénées; le Saint-Bernard. — Paris — le grand Paris; Rome — la Rome impériale.

In einigen Punkten finden Abweichungen statt.

a. Personennamen.

2. Beachte saint Jean: Sankt Johannes oder der heilige Johannes.*

Mit dem Artikel kann in nachdrucksvoller Weise der Name eines bekannten Mannes angeführt werden.

Les Racine, *les Molière*, *les Boileau* (oder *un* Racine, *un* Molière, *un* Boileau) ont illustré le siècle de Louis XIV **ein** Racine, **ein** Molière, **ein** Boileau haben das Zeitalter Ludwigs XIV. verherrlicht.

---

§ **81**, *2.* Man sagt le Christ Christus wegen der Bedeutung: der Gesalbte, der Messias. — In Nachahmung des italienischen Gebrauches sagt man *le* Tasse Tasso, *l'*Arioste Ariost, *le* Corrège Correggio, *le* Poussin (französischer Maler). Indessen schreibt man auch ohne Artikel: Tasso, Ariosto u. s. w. In Le Sage (oder Lesage) ist Le ein Teil des Namens, also: Les œuvres de Le Sage.

b. Fluß- und Gebirgsnamen.

3. Merke: Châlons-*sur-Marne* und Châlon-*sur-Saône* (zur Unterscheidung); doch wieder: Francfort-sur-*le*-Main, Francfort-sur-*l'*Oder. Dagegen regelmäßig: Châlons est situé sur *la* Marne.

4. Le voyage *du* Rhin, *du* Harz die Rhein-, die Harzreise, des vins *du* Rhin, *de la* Moselle Rhein-, Moselweine.* — Sonst entspricht unseren zusammengesetzten Substantiven meist die Verbindung mit artikellosem de.

De **ohne** Artikel. Genitiv der **Eigenschaft**.	De **mit** Artikel. Genitiv des **Besitzes**.
Les livres *d'enfant* die Kinderschriften (für Kinder geeignet).	Les livres *de l'enfant* die dem Kinde gehörigen Bücher.
Une porte *de ville* ein Stadtthor (städtisch).	Une porte *de la ville* ein Thor der Stadt.
Une tour *d'église* ein Kirchturm.	Une tour *de l'église* ein Turm der Kirche.

c. Städtenamen.

5. Den Artikel haben:

Le Havre } französische Städte.
le Mans }

la Haye der Haag.
le Caire Kairo.
la Mecque Mekka.

d. Ländernamen.

6. Die Namen der Länder und der großen Inseln haben den Artikel. Die Namen kleiner Inseln werden wie Städtenamen behandelt. (La Sicile; Malte, l'île d'Elbe.)

La France est très peuplée.
Je connais *la France*, mais je ne connais pas *l'*Angleterre.

Partir abreisen
s'embarquer sich einschiffen
faire voile unter Segel gehen
se mettre en route sich aufmachen
} *pour l'*Angleterre. (*pour* Londres). *pour la* France. (*pour* Bordeaux).

L'invention de l'imprimerie est due *à l'Allemagne*.
La Turquie a fait la paix *avec la Russie*.*

---

§ **81**, *4*. Aber: de l'eau *de* Seine Seinewasser. Hier liegt ein Qualitätsgenitiv vor. Seinewasser = Flußwasser. (Gegensatz: Brunnenwasser.)

§ **81**, *6*. Die Ländernamen, welche gleichlautend mit Städtenamen sind, wie Bade, Nassau, Naples haben keinen Artikel. Meist setzt man solchen Namen den Titel des Landes mit *de* vor: Au grand-duché de Bade, dans l'ancien royaume de Naples. Ausgenommen namentlich: le Hanovre, le Brandebourg, le Luxembourg.

7. Nur die Präposition **en** (in und nach) verlangt vor Ländernamen den Wegfall des Artikels.

Vivre **en** Danemark. Aller **en** Suède nach Schweden reisen.

Ist der Ländername von einem Adjektiv begleitet, so steht **dans**. Die Pluralien nehmen **à**.

Vivre *dans* **la** Grande-Bretagne.	Aller *dans* **la** Grande-Bretagne.
Dans **la** France *méridionale*.	*Dans* **la** *belle* Italie.
Vivre **aux** *États-Unis*.	Aller **aux** *États-Unis*.*

8. **De ohne** Artikel steht bei Ländernamen

1) als Genitiv der **Eigenschaft**, besonders nach Titeln und Produkten,

2) in Verbindung mit Verben auf die Frage woher? (mit Ausnahme der männlichen Ländernamen).

1) L'empereur *d'Autriche*, le roi *de Prusse*, le roi *de Portugal*. L'ambassadeur *de Russie* der russische Gesandte. Le trône *d'Espagne* der spanische Thron. La couronne *de Suède* die schwedische Krone. Des vins *de France* französische Weine. De la porcelaine *de Saxe*. Le voyage *de Suisse* die Schweizerreise. Le vin *de Hongrie* der Ungarwein.

2) Venir *de France*, *d'Angleterre*. Dagegen: Venir *du Portugal*, *du Danemark*.*

9. Immer hat **de** den Artikel vor den Ländernamen, welche Pluralform haben oder mit einem Adjektiv zusammengesetzt sind.

La reine **de la** Grande-Bretagne, l'impératrice **des** Indes, les produits **des** Indes, venir **des** Pays-Bas.

§ **82.** Namen von Himmelsgegenden, Festen und Tagen.

Le nord, le sud oder le midi, l'est, l'ouest.*

Die Namen der Feste haben den Artikel, außer Noël Weihnachten und Pâques Ostern, also: à Noël, à Pâques, aber à **la** Pentecôte Pfingsten, à **la** Saint-Jean, à **la** Saint-Michel (statt à la fête de).

---

§ **81**, 7. Ebenso die männlichen Namen ferner Länder: *au* Pérou, *au* Canada.

§ **81**, 8. Derselbe Unterschied hat statt in: Histoire *de France*, histoire *du Portugal*. — Die männlichen Namen ferner Länder behalten nach de fast immer den Artikel: l'empereur *du* Brésil, de la porcelaine *du* Japon.

§ **82.** Man merke: le vent *du* nord, *du* sud, aber le vent *d'*est, *d'*ouest.

Die Namen der Wochentage haben keinen Artikel, wenn der betreffende Tag der Gegenwart des Sprechenden zunächst liegt.

Nous partirons *jeudi*. Elle reviendra *samedi*.
Lundi prochain, *jeudi* passé.

Dagegen abweichend vom Deutschen: le lundi et le jeudi Montags und Donnerstags (in regelmäßiger Wiederkehr). Vor dem Monatsdatum: le jeudi, 3 avril Donnerstag, **den** 3. April.

§ **83.** Die Namenbeifügung. (Titel und Namen.)

Zur Namenbeifügung bedient man sich meist der Präposition *de*.

Le surnom **de** Grand der Beiname **des** Großen.
Le titre **de** roi der Titel **eines** Königs, Königstitel.
Le mois *de* juillet (Monat Juli), le royaume *de* Prusse, la ville *de* Vienne, rue *de* Berlin, place *de* Paris.

Dagegen heißt es der obigen Ausnahme gemäß:

le royaume *de la* Grande-Bretagne, la république *des* États-Unis.

Ohne de erfolgt die Namenbeifügung 1) nach *mont*, 2) nach *quartier*, *faubourg*, *rue*, *place* u. a., wenn ein Personenname folgt.

Le mont Cenis. Faubourg *St-Germain*, rue *Racine*. Place *Guillaume*; église *St-Pierre*.*

B. **Bestimmter Artikel (Article défini) bei Stoffnamen, abstrakten Hauptwörtern und Gattungsnamen.**

§ **84.** Der bestimmte Artikel steht abweichend vom Deutschen.

1. Stoffnamen und Abstrakte haben den bestimmten Artikel, auch wenn sie in allgemeinem, unbeschränktem Sinne gebraucht werden. Im Deutschen fehlt dann oft der Artikel.*

---

§ **83**. Wenig gebräuchlich sind Verbindungen wie le fleuve **du** Rhin, la rivière **de** Marne für le Rhin, la Marne. — Derselbe willkürliche Unterschied zwischen männlichen und weiblichen Flußnamen findet statt in rue *du* Rhône, rue *de* Seine. Auch ist hinsichtlich der Wörter quartier, faubourg, rue u. s. w. noch zu bemerken, daß sie vor Appellativnamen **de mit** dem Artikel haben. Rue *de la* Paix, place *de la* Concorde. — Nur eine scheinbare Ausnahme der obigen Regel ist rue *de* Richelieu, rue *de* Buffon, denn *de* ist hier die Adelspartikel. — Nach **le mot** setzt man das betreffende Wort in der Regel **ohne** de. Le mot *hélas* est une interjection. Le mot *ciel* fait au pluriel *cieux*. Doch auch: Le mot *de* ciel.

§ **84**, *1*. Dasselbe gilt von Gattungsnamen, die der Deutsche in diesem Sinne oft mit dem unbestimmten Artikel (in der Mehrzahl ohne Artikel) gebraucht. **L'homme furieux n'entend pas raison** ein Wütender nimmt keine Vernunft an. **Les ours ne touchent pas aux cadavres** Bären rühren keine Leichen an. — Doch ist zu bemerken, daß der Artikel wie im

*L'*eau est une boisson très saine Wasser ist ein sehr gesundes Getränk.
La foi, *la* charité et *l'*espérance Glaube, Liebe und Hoffnung.
Nous apprenons *l'*histoire et *la* géographie (Geschichte und G.).

In Sprichwörtern fehlt oft der Artikel.

Pauvreté n'est pas vice Armut ist kein Laster.

2. In Verbindung mit *avoir* bedient man sich des bestimmten Artikels zur Angabe körperlicher oder auch geistiger Eigenschaften.

Avoir *la* figure belle ein schönes Gesicht haben.
avoir *les* yeux bleus blaue Augen haben.
avoir *la* mémoire excellente ein ausgezeichnetes Gedächtnis haben.

Ebenso von körperlichen Leiden: avoir mal **à la** tête, **aux** dents (Kopfschmerz, Zahnweh); aber *des maux* **de tête, de dents.**

3. In der Regel steht der Dativ der Bestimmung ohne Artikel. Un pot *à lait* ein Milchtopf, un verre *à vin* ein Weinglas (wohl zu unterscheiden von un verre *de vin* ein Glas Wein).

Ausnahmsweise sagt man le pot **au** lait, le pot **à** l'eau, um auf den im Gefäß enthaltenen Stoff hinzuweisen. Also: Veuillez me passer le pot *au* lait; aber: Il faut que j'aille acheter un pot *à lait.*

Der Dativ des Zubehörs hat den bestimmten Artikel. Un potage **aux** herbes eine Kräutersuppe. Du café **au** lait (mit Milch).

4. Stehende Wendungen und Redensarten mit dem bestimmten Artikel.

S'habiller *à la* française (statt *à la* mode fr.)	sich auf französische Art kleiden.
un chapeau *à la* Henri IV	ein Hut nach Heinrich IV.

Soyez *le* bienvenu, *la* bienvenue	seien Sie willkommen.
je vous souhaite { *le* bonjour, *le* bonsoir, *la* bonne année	ich wünsche Ihnen { einen guten Tag (Abend), ein fröhliches Neujahr.

(Aber: je vous souhaite *une* bonne nuit, *un* bon voyage.)

C'est *la* foire aujourd'hui	es ist heute Jahrmarkt.
j'ai *le* temps	ich habe Zeit.
je n'ai pas *le* temps	ich habe keine Zeit.
vers *le* matin, vers *le* soir	gegen Morgen, gegen Abend.
sur *les* trois heures, sur *les* quatre heures (oder: vers *[les]* trois heures etc.)	gegen drei, gegen vier Uhr.
il est parti *le* premier	er ist zuerst abgereist.
elle est arrivée *la* dernière	sie ist zuletzt angekommen.

Deutschen häufig bei Aufzählungen in lebhaften Schilderungen ausfällt. *Hommes*, *femmes*, *enfants*, tous furent tués.

Apprendre *le* français	Französisch lernen.
comprendre, entendre, savoir *le* français (aber: *parler français*)	Französisch verstehen u. s. w.
Demander *l'*aumône à qn.	jem. um ein Almosen bitten.
faire *l'*aumône	Almosen geben.
garder *le* silence	Stillschweigen beobachten.*

§ 85. Der Artikel fehlt abweichend vom Deutschen.

1. Apposition.

Die Apposition hat in der Regel **keinen** Artikel.

Amiens, *ancienne capitale* de la Picardie, *chef-lieu* du département de la Somme.	Amiens, die alte Hauptstadt der Pikardie, der Hauptort des Somme-departements.
J'ai été à Dieppe, *ville* de Normandie	(einer Stadt der Normandie).

Aber die Apposition bekommt den Artikel:

1) wenn sie einen Superlativ enthält: Molière, **le** plus grand poète français.

2) wenn sie einen besonderen Nachdruck hat: Racine, **le** père, et Racine, **le** fils (unterscheidende Apposition); Pierre le Grand; Boniface, l'apôtre de l'Allemagne (stehende Beinamen).

3) wenn sie auf Bekanntes hinweist: Ce fut à Versailles, **la** résidence favorite de Louis XIV, que . . .

Die Kasuspräpositionen *de* und *à* dürfen der Regel nach vor der Apposition nicht wiederholt werden.* Le fils *d'*Isabelle, **fille** d'Emmanuel **le** Grand.

2. Das Substantiv als Prädikat. (Doppelter Nominativ und doppelter Accusativ.)

Das allgemein kennzeichnende Prädikat hat in der Regel **keinen** Artikel. Auch darf hierbei das Deutsche **als, zu, für** nicht ausgedrückt

---

§ **84**, *4*. Man merke auch: il n'a pas *le* sou er hat keinen Heller, prendre *l'*air Luft schöpfen, prendre *les* eaux Brunnen trinken. — Abweichend vom Deutschen steht der Artikel vor Bruchzahlen, wenn es sich um einen Teil einer bestimmten Zahl oder Menge handelt. Fünf Sechstel der Bevölkerung *les* cinq sixièmes de la population.

§ **85**. Dasselbe gilt auch für die übrigen Präpositionen, z. B. *avec* Isabelle, *fille* d'Emmanuel mit Isabella, (mit) der Tochter Emmanuels.

* Auch wenn das Substantiv, das die Apposition bildet, seinem **Superlativ** voransteht, hat es in der Regel den Artikel. Ormus, **la** ville *la plus brillante* de l'Asie. Ebenso wie die Superlative können auch *le seul*, *l'unique*, *le premier*, *le dernier* in der Apposition den Artikel behalten. (§ **72**, *2*.) — Im täglichen Leben verliert die **unterscheidende** Apposition den Artikel. So bei kaufmännischen Firmen und auf Visitenkarten: Fromont Jeune et Risler Aîné. Leblanc, père.

werden. Bezieht sich das Prädikat auf das Subjekt, so steht ein doppelter Nominativ; bezieht sich das Prädikat auf das nähere Objekt, so steht ein doppelter Accusativ.

a) Doppelter Nominativ. Mon frère a passé *officier* mein Bruder ist zum Offizier befördert worden, ist Offizier geworden. Il est *homme* à tout hasarder er ist der Mann danach, alles zu wagen.

Ein artikelloses Prädikat steht besonders, wenn Volk, Beruf, Verwandtschaft ohne nähere Bestimmung bezeichnet wird. Son oncle est *Français*, *peintre*.

Dagegen: Son oncle est *un riche* Français, *un bon* peintre.*

Ausnahme: *C'est* verlangt den Artikel. C'est *un* Français, c'est *un* peintre.

b) Doppelter Accusativ nach den Verben des Nennens, Erwählens, Dafürhaltens.

Le roi le nomma (le fit) *général* (zum General).
La diète déclara Charles XII *ennemi* de l'empire (für einen Reichsfeind).
Je l'avais cru *honnête homme* (für einen ehrlichen Mann).

Im Passiv haben natürlich diese Verben den doppelten Nominativ. Il fut élu *empereur* (zum Kaiser).

Man merke: *choisir pour*.* On le choisit *pour* chef.

3. Stehende Wendungen und Redensarten ohne den bestimmten Artikel.

Après dîner, *après souper* nach dem Mittagessen, nach dem A.
il est question de es ist die Rede von.
perdre courage den Mut verlieren.
être d'avis der Meinung sein.
tirer d'embarras aus der Verlegenheit ziehen, — und zahlreiche andere.*

---

§ **85**, *2a*. Auch wenn das Prädikat von anderen Gegenständen oder Wesen unterschieden werden soll, steht der unbestimmte Artikel. Cavalier était *un* soldat, Voltaire n'était qu'*un* génie. Vgl. auch: L'autruche est *un* oiseau. Vous êtes *un* ignorant.

§ **85**, *2b*. Zeitwörter, die den doppelten Accusativ ohne Präposition regieren, sind: *faire* machen zu, *créer* ernennen zu, *élire* erwählen zu (durch Stimmenmehrheit), *couronner* krönen, *sacrer* salben, weihen zu, *proclamer* ausrufen als, *se montrer* sich zeigen als, *se dire* sich ausgeben für. — Dagegen: *tenir* halten für, meist mit **pour** verbunden, *prendre pour* irrtümlich halten für, *regarder comme* ansehen als. Je vous ai pris *pour un* ami. Traiter qn. **en** ami jem. als Freund behandeln, traiter qn. **de** fat jem. einen Gecken heißen.

§ **85**, *3*. Beachte z. B.: tenir tête à die Spitze bieten, mettre pied à terre den Fuß ans Land setzen. — Übereinstimmend mit dem Deutschen

C. Teilungsartikel (Article partitif).

§ **86, 1.** Der sogenannte Teilungsartikel ist eigentlich der Genitiv des bestimmten Artikels, durch welchen das Teilverhältnis bezeichnet wird. *Du* pain, *de la* viande, *de l'*eau, *des* soldats.
Du vin rouge; *des* soldats français.

Das bloße **de** steht, wenn dem Substantiv ein Adjektiv vorangeht. **De** bon pain, **de** braves soldats.

Doch gilt diese Regel nicht, wenn das Adjektiv mit dem folgenden Substantiv zu einem Begriff verschmilzt.

Des petits-enfants (Enkel); *des* jeunes gens (junge Männer); *des* jeunes personnes (junge Damen); *des* grands maîtres (Großmeister), [dagegen: **de** grands maîtres große Meister]; *du* bon sens (gesunder Menschenverstand); *de la* bonne volonté (guter Wille); *du* petit-lait (Molken).*

2. Der partitive Genitiv steht ohne Artikel nach den Substantiven und Adverbien der Quantität.

Une multitude **d'**hommes eine Menge Menschen.
une foule **de** soldats eine Menge Soldaten.
une tasse **de** café, un litre **de** lait.*
Beaucoup **d'**argent, peu **de livres**.

Andere Quantitätsadverbien sind:

plus, moins, trop, trop peu, tant, autant, combien, assez.

Bei näherer Bestimmung des Genitivs dagegen steht wie im Deutschen der Artikel.

J'ai lu un grand nombre **des fables** *d'Ésope*.

(Ohne nähere Bestimmung: un grand nombre **de** fables.)

---

bleibt der Artikel weg in Büchertiteln, Überschriften. *Histoire* de France. *Chapitre premier*. Auch bei Wohnungsangaben. Il demeure *rue St-Honoré*.

§ **86,** *1.* Die Zusammenfassung des Adjektivs mit seinem Substantiv zu einem Begriffe kann sich sogar auf solche Fälle erstrecken, in denen das Adjektiv lediglich dazu dient, den im Substantiv enthaltenen Begriff zu verstärken. Beispiele: Voilà **du** *vrai* brouillard comme à Londres (echter Londoner Nebel). Donnez-lui **du** *bon* consommé (Fleischbrühe) et **du** *bon* vin.

§ **86,** *2.* Zu den Quantitätssubstantiven gehören auch *nombre, quantité* (**eine** Menge). Les grands ont autour d'eux *quantité de* courtisans et *de* flatteurs. En prison, Louis XVI lisait beaucoup et revenait souvent à l'histoire d'Angleterre par Hume; il y trouvait *nombre de* monarques déchus et un, entre autres, condamné par le peuple. *Force* hat nicht den Genitiv nach sich. La Fontaine fait dire au lion: J'ai dévoré *force moutons* (gewaltig viel, eine Masse).

Nach *la plupart* die meisten und *bien* sehr viel folgt immer de mit dem Artikel.

La plupart **des** soldats. Bien **de** l'argent.

Dagegen: *bien d'autres* (gens); la plupart de *tes* secrets.

3. Auch auf die Negationen *pas*, *point*, *rien*, *personne*, *jamais* folgt der Genitiv der Quantität ohne Artikel, wenn das Hauptwort nicht näher bestimmt ist.

De cette manière tu ne gagneras *pas de* richesses (**keine** Reichtümer). Je ne vous ferai *pas de* reproches (**keine** Vorwürfe).

Dagegen: Je ne vous ferai pas *des reproches frivoles*. Ich gedenke **nicht**, Ihnen unbegründete Vorwürfe zu machen.*

4. Der partitive Genitiv fällt weg nach den Präpositionen **de**, **sans** und oft nach **avec**:

(**Des** provisions Lebensmittel.) Aber: une ville munie **de** provisions eine mit Lebensmitteln versehene Stadt.

Sans succès. Il l'attendait *sans soldats*.

Avec zèle = eifrig. (Adverbiale Ergänzung.) Aber: Il l'attendait avec **des** soldats.* (Quantitätsbezeichnung.)

5. Bei vielen verbalen Ausdrücken, die wie im Deutschen artikellos sind, liegt das partitive Verhältnis überhaupt nicht vor.

Dahin gehören z. B.

Avoir faim, soif, envie Hunger, Durst, Lust haben.
prendre courage Mut fassen.
avoir raison, tort recht, unrecht haben.
faire mention Erwähnung thun.
faire bonne chère gut leben (essen und trinken).*

---

§ **86**, *3*. Auch in rhetorischen Fragen wie N'avez-vous pas *des* amis? ist der Sinn des ganzen Satzes nicht negativ: Sie haben ja doch Freunde!

§ **86**, *4*. Ebenso steht das partitive **de** nicht nach **ni** — **ni** weder — noch und **soit** — **soit** sei es — sei es. *Soit crainte, soit ignorance.* La nature ne fait *ni princes*, *ni riches*, *ni grands seigneurs* (J.-J. Rousseau). Doch steht nach ni — ni ebenso wie auch nach sans sehr wohl der bestimmte und im Singular auch der unbestimmte Artikel. A l'appui de son opinion, il cita différentes lois que ni *les* auditeurs, ni *les* juges ne connaissaient.

§ **86**, *5*. Andere sind: avoir besoin de nötig haben, entendre raillerie Spaß verstehen, ertragen können (dagegen entendre *la* raillerie Spaß zu machen verstehen), demander pardon um Verzeihung bitten, faire silence schweigen, faire attention aufmerksam sein, faire pitié leid thun, rendre compte Rechenschaft ablegen, ajouter foi Glauben schenken.

D. Unbestimmter Artikel (Article indéfini.)

§ **87, 1.** Nach **jamais** steht das auf die ganze Gattung bezügliche Subjekt meist ohne den unbestimmten Artikel.

Jamais prince ne fut plus cruellement trompé.

Dagegen: C'est le traité le plus honteux qu'**un** prince ait *jamais* fait.

2. Verbale Ausdrücke, welche abweichend vom Deutschen den unbestimmten Artikel nicht haben, sind unter anderen:*

Trouver moyen ein Mittel finden.
prêter serment einen Eid leisten.
faire présent *de* ein Geschenk machen mit.
faire vœu *de* ein Gelübde thun.
mettre fin *à* ein Ende machen.
tirer parti *de* einen Vorteil ziehen aus.
rendre visite *à* jem. einen Besuch machen (aber *faire une* visite *à*).
avoir bonne, mauvaise mine ein gutes, schlechtes Aussehen haben.
ne dire mot nicht ein Wort sagen.**

E. Stellung und Wiederholung des Artikels.

§ **88.** Abweichend vom Deutschen ist die Stellung des Artikels in Verbindungen wie: Monsieur **le** comte, madame **la** comtesse; (monsieur *votre* père), monseigneur l'archevêque.

Ähnliche Umstellung findet statt in: tout **le** port der ganze Hafen, toute **une** ville eine ganze Stadt, tous **les** ports alle Häfen, toutes **les** villes alle Städte (tout port jeder Hafen, toute ville jede Stadt).

§ **89, 1. Der Artikel wird wiederholt bei mehreren durch **et** verbundenen Substantiven.

Les hommes **et les** femmes die Männer und Frauen.

Doch unterbleibt diese Wiederholung bei Zusammenfassungen: l'école *des Arts et Métiers* (ein Begriff: Gewerbe-Akademie).

2. Die Wiederholung hat auch statt, wenn mehrere **vor** dem Substantiv stehende Adjektive **verschiedenen** Gegenständen zukommen.

Les grandes **et les** petites villes die großen und die kleinen Städte.
L'ancien **et le** nouveau testament.

---

§ **87,** *2.* Zu nennen sind hier noch: livrer bataille eine Schlacht liefern (aber auch: livrer *une* bataille, *la* bataille), faire signe de faire q. ch. ein Zeichen geben etwas zu thun, avoir droit à ein Recht haben auf, rendre service à einen Dienst erweisen, lier conversation ein Gespräch anknüpfen.

** Doch sagt man natürlich: j'ai trouvé *un bon* moyen pour l'empêcher de venir; il prêtera *le* serment *exigé* (den verlangten Eid); on nous fit *un beau* présent, *des* présents *magnifiques;* vous avez fait *un* vœu impie (ein gottloses Gelübde) etc.

Dagegen: les *grandes et belles* villes die großen und schönen Städte. (Hier kommen die beiden Adjektive gleichzeitig **demselben** Gegenstande zu.)*

3. Bei Substantiven, die mit **ou** verbunden sind, wird der Artikel wiederholt, wenn sie verschiedene Begriffe bezeichnen; die Wiederholung unterbleibt, wenn die Substantive nur verschiedene Namen für denselben Begriff sind. (Dieselbe Regel gilt für das Deutsche.)

Le préfet **ou le** sous-préfet der Präfekt oder der Unterpräfekt (d. h. entweder der Präfekt, oder der Unterpräfekt).

Les voies ferrées *ou chemins de fer* die Schienenwege oder Eisenbahnen.

IV. Adjektiv. ADJECTIF.

A. Stellung des Adjektivs (Place de l'adjectif).

§ 90. Grundregel.

1. Wenn ein Hauptwort mit einem Eigenschaftswort verbunden ist, so ruht der Hauptton auf dem **zuletzt** stehenden Worte. Deshalb steht das **unterscheidende** Beiwort **nach** dem Substantiv. Das nachgesetzte Adjektiv bezeichnet ein Merkmal, das den Gegenstand von anderen Gegenständen derselben Art **unterscheidet**.

La main *droite*, la main *gauche;* les soldats *français*, les soldats *allemands;* un voile *blanc*, — *noir;* un homme *riche*, — *pauvre*.

Vor dem Substantiv dagegen steht das **auszeichnende** oder **schmückende** Beiwort, das **schildernde** Adjektiv. Die Eigenschaft erscheint dann **mit** dem **Wesen** des Gegenstandes verwachsen.

De *brillantes étoiles;* un *riche trésor;* un *doux parfum*.

Man vergleiche hiernach:

un *brave soldat*,	und	un homme *brave*
un *brave officier*		(un homme *lâche*);
un *riche capitaliste*	und	un capitaliste *généreux*
		(un capitaliste *avare*);

---

§ **89**, *2*. Der Superlativ, zu dessen Form der Artikel wesentlich gehört, muß natürlich unberührt bleiben. La plus grande **et la** plus belle de ces villes die größte und schönste dieser Städte. — Wie es hinsichtlich des Artikels mit den Adjektiven gehalten wird, die **nach** dem Substantiv stehen, zeigt § **94**, 2 (über die Konkordanz des Adjektivs).

La langue anglaise et **la** française (**Singular**, Wiederholung des Artikels).

Les langues anglaise et française (**Plural**, keine Wiederholung des Artikels). Ebenso nach Kollektiven: *Le clergé* catholique et protestant.

un *savant professeur* und les Femmes *savantes;*
de *brillantes étoiles* und une représentation *brillante* (une représentation *manquée*).

2. Als unterscheidende Beiwörter werden regelmäßig nachgestellt:

1) alle Adjektive, welche Volk, Bekenntnis, Stand bezeichnen: la langue *française*, un prêtre *catholique*, l'Église *réformée*, une ordonnance *royale*, un décret *impérial*.

2) die Adjektive, welche sinnlich wahrnehmbare Eigenschaften bezeichnen: un habit *noir*, une robe *verte*, une table *ronde*, un lit *dur*, un été *humide*, un homme *boiteux* (hinkend), une femme *laide* (eine häßliche Frau). [Dagegen: un *vilain homme* ein häßlicher, d. i. unangenehmer Mensch.]

3) die Participien: une bataille *perdue*, une créature *parlante*.

Wenn sie das Wesen des Gegenstandes unmittelbar berühren oder besonders auszeichnen, stehen sie vor. Sa *prétendue maladie* seine angebliche Krankheit; un *soi-disant conseiller* ein sogenannter Rat; une *brillante création*, une *étonnante* fortune.

4) die Adjektive, von denen andere Satzteile abhängen: une personne *digne de confiance*, un homme *prêt à tout oser*.*

3. Die Voranstellung des Adjektivs zeigt die Eigenschaft mit dem Wesen des Gegenstandes verwachsen. Deshalb hat sie meist statt:

1) bei Eigennamen: le *vertueux Caton*, le *cruel Néron*.

2) wo das Adjektiv mit dem Substantiv zu einem Begriff verschmilzt: une *petite ville* ein Städtchen, un *jeune homme* ein Jüngling, un *bon homme (bonhomme)* ein gutmütiger Mann (ein Biedermann) [dagegen: ein guter Mann un homme *de bien*], une *fausse clef* ein Nachschlüssel, un *faux serment* ein falscher Eid, Meineid [dagegen: un calcul *faux* eine unrichtige Rechnung zum Unterschied von calcul *juste*], un *brave homme* ein Ehrenmann, d'une *commune voix* mit Stimmeneinheit [une voix commune eine gewöhnliche Stimme].

Als schmückendes, auszeichnendes Beiwort steht das Adjektiv auch voran

3) in übertragener, bildlicher Bedeutung: un *noir chagrin*, une *noire ingratitude*, une *étroite amitié* [dagegen: un chemin *étroit*].

---

* § **90,** *2.* Nach dem Substantiv stehen auch die Adjektive, welche durch längere Adverbien bestimmt sind, während die kürzeren Adverbien très, bien, fort, plus, si die Stellung des Adjektivs nicht beeinflussen. Un individu *extrêmement ennuyeux*.

4) Einige Eigenschaftswörter, die mit dem Begriff des Substantivs eng verbunden gedacht werden und sich besonders zu auszeichnenden Beiwörtern eignen, stehen gewöhnlich voran. So: *grand*, *petit*, *haut*, *gros*, *jeune*, *vieux*, *joli*, *beau* und folgende Wörter für sittliche, geistige Eigenschaften: *bon*, *mauvais*, *méchant* (böse), *sot*, *vilain*, *digne*.*

§ 91. Bedeutungsverschiedenheit je nach der Stellung.

1. Bisweilen knüpft sich in gewissen Verbindungen an die verschiedene Stellung des Adjektivs ein Unterschied der Bedeutung.

Un *grand homme* groß (geistig, sittlich), bedeutend.	Un homme *grand*, bien fait groß (leiblich), gut gewachsen; aber auch: un *grand* homme bien fait.
Une *grande* dame vornehm.	
Un *honnête homme* rechtschaffen, ehrlich.	Un homme *honnête* höflich.
Un *malhonnête homme* unehrlich.	Un homme *malhonnête* unhöflich.
Un *nouveau livre* ein anderes (als die bisherigen).	Un livre *nouveau* kürzlich erschienen.
Une *nouvelle robe* ein anderes (als das bisherige).	(Une robe *neuve* nicht abgetragen.)
De *méchants vers* schlechte (jämmerliche) Verse.	Des vers *méchants* boshafte Verse.

---

2. Oft hat sich für **eine** besondere Bedeutung eines Adjektivs eine bestimmte Stellung als allein gebräuchlich festgesetzt. (Für die anderen Bedeutungen desselben Adjektivs gilt dann dagegen im allgemeinen die Grundregel über die Stellung vor oder nach dem Substantiv.)

Vor dem Substantiv stehen jederzeit

ancien, *pauvre*, *seul*,

wenn sie bedeuten: ehemalig, armselig (elend), einzig.

L'*ancien duché* de Nassau das ehemalige Herzogtum Nassau.	Aber: les anciennes mœurs und les mœurs anciennes (alt).

---

§ **90,** *3.* Die Ordnungszahl steht mit dem Artikel oder Possessiv **vor**, ohne Artikel (in Titeln, Überschriften) **nach**. Nous avons lu le *premier* acte de cette pièce. Acte *premier*, scène *première*. Chapitre *second*. (Auch dies erklärt sich aus dem verschiedenen Wortton.)

** Von einiger Bedeutung für die Stellung ist die Silbenzahl des Adjektivs und Substantivs. Das einsilbige Wort tritt gern vor das längere Wort. Mehrere aneinander gereihte Adjektive treten gern hinter das Substantiv. Un style *rapide*, *concis et nerveux* ein lebendiger, gedrängter und kräftiger Stil.

Une *pauvre harangue* eine armselige Ansprache. Aber: un pays pauvre; de pauvres gens, des gens pauvres (arm).

Le *seul espoir* die einzige Hoffnung. Aber: la pensée seule, seltener: la seule pensée (allein).

Nach dem Substantiv stehen jederzeit *dernier*, *propre*, **wenn sie bedeuten**: vorig, reinlich.

L'année *dernière* das vorige Jahr. Aber: la dernière année (das letzte), sa dernière heure, son heure dernière.

Une rue *propre* eine reinliche Straße. Aber: son propre fils (eigen); chaque organe a sa vie *propre*.*

B. **Vergleichungsgrade des Adjektivs.**

(Degrés de comparaison de l'adjectif).

§ **92**, **1**. Vergleichungssätze der Gleichheit.

Il est *aussi* riche que vous. Il travaille *autant* que toi.
Il **n'**est **pas** *aussi* riche oder il **n'**est **pas** *si* riche que vous.
Il **ne** travaille **pas** *autant* oder il **ne** travaille **pas** *tant* que toi.*

2. Vergleichungssätze der Ungleichheit.

Il est *plus* savant que vous **ne** le croyez (als ihr glaubt).
Aber: il **n'**est **pas** *plus* savant que vous croyez.

Der Komparativsatz der Ungleichheit verbindet **ne** mit dem Verb des zweiten Gliedes, wenn das erste Glied keine Negation hat. Ebenso die Vergleichungssätze mit *autre*, *autrement*.

Je le trouve tout *autre* qu'il **n'**était.
Il se conduit tout *autrement* qu'il **ne** devrait.*

---

§ **91**, *2*. So auch: remettre q. ch. en main *propre* zu eigenen Händen. — In der Bedeutung: „neu in seiner Art" steht *nouveau* jederzeit nach dem Substantiv. Une doctrine *nouvelle* eine in ihrer Art neue, abweichende Lehre; le monde *nouveau* die neu geartete Welt; un habit *nouveau* (neumodisch).

§ **92**, *1*. Statt: Il est *aussi* riche que généreux kann man auch sagen: il est riche *autant* que généreux. Folgt ein vollständiger Vergleichungssatz, so wird autant häufig gebraucht. Il est généreux *autant* que son frère est avare (oder il est aussi généreux que son frère etc.) — In den unausgeführten Vergleichungssätzen der Gleichheit wird das Adjektiv durch si, das Verb durch tant bestimmt. Il est *si* courageux! Il travaille *tant!* Tant kann also nicht unmittelbar vor dem Adjektiv stehen. *Tant* il est *vrai* que heißt: so sehr ist es wahr, daß . . Ebenso *tant* il est *difficile* so schwer ist es (eigentlich: in dem Maße ist es schwer).

§ **92**, *2*. Enthält das erste Glied eine Negation, so steht in der

3. Das gesteigerte Adjektiv **getrennt** von *plus (moins)*.

Plus un homme est *courageux*, *moins* il s'en vante.
Je mutiger ein Mann ist, desto weniger rühmt er sich dessen.
Plus vous aimerez Dieu, *meilleurs* vous serez.
Je mehr ihr Gott lieben werdet, um so besser werdet ihr sein.

Meilleur, *pire* und *moindre* können in dieser Art der Komparativsätze nicht das erste, sondern nur das zweite Glied beginnen.

**C. Übereinstimmung des Adjektivs mit seinem Substantiv.

(Accord de l'adjectif).

§ **93, **1**. Das Adjektiv richtet sich in Geschlecht und Zahl nach seinem Substantiv.

2. Unverändert bleiben die zusammengesetzten Farbenadjektive. Des cheveux *châtain clair* hellbraune Haare. [Das erste Attribut gilt hier als ein substantivisches, wie in: des rubans *cerise* kirschfarbene Bänder = des rubans couleur *de cerise*.]

3. Unveränderlich vor, veränderlich nach dem Substantiv sind: demi halb, excepté ausgenommen, y compris mit inbegriffen. Une *demi*-heure [Zusammensetzung], une heure et *demie*. *Excepté* vos sœurs [excepté ist wie eine Präposition behandelt]; aber: vos sœurs *exceptées* [absoluter Participialsatz].

Unveränderlich sind nu nackt, ci-joint, ci-inclus anbei vor einem artikellosen Substantiv, (die letzteren außerdem stets im Anfang des Satzes). *Nu*-tête, *nu*-pieds, aber: tête *nue*, pieds *nus*.* Ci-*joint*, ci-*inclus*, je vous envoie la quittance, aber: vous trouverez ci-*incluse* la quittance.

Regel das zweite Glied ohne **ne**, wenn das letztere nicht selbst verneinenden Sinn hat. Je **ne** suis **pas** plus grand que vous êtes. Aber: il **ne** pense **pas plus** à moi que je **ne** songe à lui (ich denke nicht an ihn, er denkt ebenso wenig an mich). — Über die Adverbien der Steigerung ist noch folgendes zu bemerken:

a) Nach *davantage* mehr (häufig am Ende gebraucht) darf kein zweites Vergleichungsglied folgen. Vous êtes malheureux, je le suis encore *davantage*. (Also **ohne** *que*.)

b) Das Deutsche höchst, sehr, außerordentlich wird gern durch einen partitiven Genitiv des Superlativs gegeben. Les lois de Dracon étaient *des plus sévères*. Attributiv kann diese Form des Superlativs nur nach einem mit dem unbestimmten Artikel verbundenen Substantiv verwendet werden. Es hatte zwischen ihnen eine äußerst heftige Scene statt. Il y eut entre eux *une* scène *des plus violentes*.

§ **93**, *3*. In *demi*-heure, *nu*-tête wird durch die verallgemeinerte Form des Adjektivs die Komposition deutlich gekennzeichnet. Vgl. das Halbjahr (ein halbes Jahr), Junggesellen (junge Gesellen).

Feu verstorben bleibt unverändert, wenn ihm kein Artikel vorangeht. *Feu* la reine, *feu* ma tante, aber: la *feue* reine (auch: *ma feue* tante). [Vgl. die selige Tante, die Tante selig.]

§ 94, 1. Beziehung eines Adjektivs auf verschiedene Substantive.

Bezieht sich ein Adjektiv auf mehrere Substantive, so tritt es in die Mehrzahl. Sind diese Substantive verschiedenen Geschlechts, so hat das Adjektiv männliche Form. Ma mère et mon père sont **morts**.

Sie hatte einen weißen Hut und ein weißes Kleid.
Elle avait une robe et *un chapeau blancs*. (Absichtlich umgestellt!)*

2. Beziehung verschiedener Adjektive auf ein Substantiv.

Beziehen sich mehrere Adjektive auf ein Substantiv, welches nicht einen, sondern mehrere Gegenstände bezeichnet, so sind besonders zwei Arten des Ausdrucks gebräuchlich:

Die englische und die französische Sprache.

Les langues anglaise et française (Plural, keine Wiederholung des Artikels).

la langue anglaise et **la** française (Singular, Wiederholung des Artikels).*

Ebenso bei vorangestellten Adjektiven:

Das fünfte und sechste Jahrhundert.

Les cinquième et sixième siècles (Plural, keine Wiederholung des Artikels).

le cinquième et **le** sixième siècle (Singular und Wiederholung des Artikels).**

V. Umstandswort. ADVERBE.

A. Eigentümlicher Gebrauch der Adverbien.*

§ **95.** Das Prädikat, welches eine Eigenschaft oder einen Zustand des Subjekts bezeichnet, kann der Regel nach nur ein **Adjektiv** sein. Elle est *bonne*. Il est *mauvais*.

---

§ **94**, *1.* Nur das **letzte** der Substantive ist maßgebend, wenn sie von gleicher oder ähnlicher Bedeutung sind (Synonyme). Il montra *un* courage, *une* bravoure étonnante (ohne **et**!). Ähnliches gilt ja auch von der Übereinstimmung des Verbs mit dem Subjekt. § **80**, 2.

§ **94**, *2.* Man kann auch das Substantiv wiederholen: La langue anglaise et *la langue* française.

** Nicht selten ist auch die Ausdrucksweise: *le* cinquième siècle et *le sixième*.

§ **95.** Adjektive der Zeit wie heutig, gestrig u. s. w. werden

Nur in einigen Redensarten verbindet sich ein **Adverb** mit *être*. Elle *est* **bien** aujourd'hui, la malade die Kranke befindet sich heute gut. Cette jeune personne *est* **bien** diese junge Dame ist hübsch. On *est* **mal** dans ces fauteuils man sitzt schlecht in diesen Lehnstühlen.

B. Adverbien der Verneinung (Adverbes de négation).

§ 96. Formen der Verneinung.*

1. Bezieht sich die Verneinung auf einen vollständigen Satz, so wird in Verbindung mit dem Verb die Negation **ne** gebraucht, begleitet von einem Füllwort. Jules **n'**étudie **pas** dans ce moment.

Bezieht sich dagegen die Verneinung nur auf ein einzelnes Wort oder Satzglied, so gebraucht man **non**. *Non* loin de la ville. *Non* seulement. Tous les gens *non* intéressés.*

2. Verbunden mit Füllwörtern nimmt die Negation beim Verb folgende Formen an:

Ne — pas nicht.	**ne — aucun** keiner.
ne — point gar nicht.	**ne — personne** niemand.
ne — guère nicht viel (nicht eben), [kaum.	**ne — rien** nichts.
ne — que nur; erst.	**ne — jamais** niemals.
ne — plus nicht mehr.*	**ne — nulle part** nirgends.

---

durch die entsprechenden Adverbien (aujourd'hui, demain) umschrieben.

Unser gestriger Besuch notre visite *d'hier*. Die heutige Zeitung le journal *d'aujourd'hui*. Eine vierzehntägige Reise un voyage *de quinze jours*.

Dagegen entspricht anderseits ein deutsches Adverb oft einer **verbalen Wendung** im Französischen: *commencer* **par** faire q. ch. zuerst etwas thun, *finir* **par** faire q. ch. zuletzt etwas thun, *achever* **de** faire q. ch. etwas vollends thun, *ne pas tarder* à faire q. ch. etwas sehr bald thun, (vgl. tarder **à** faire q. ch. zögern, dagegen **il me tarde de** le voir ich sehne mich, mich verlangt danach, ihn zu sehen); *ne pas laisser* de faire q. ch. etwas doch thun [eigentlich: nicht unterlassen zu thun]; *aimer* **à** faire q. ch. etwas gern thun, *aimer mieux faire* q. ch. etwas lieber thun; *avoir beau faire* q. ch. etwas vergebens thun. Vergl. auch: il a *failli mourir* oder il a *manqué* **de** mourir, (il a *pensé mourir*) er wäre beinahe gestorben.

§ **96.** Die Adverbien der Bejahung sind: *oui* ja, *si* ja, doch, *si fait* allerdings, doch. Mais vous ne viendrez pas? — *Si*, je viendrai (Berichtigung). Vous n'oserez jamais refuser. — *Si fait*, je l'oserai.

§ **96,** *1.* Non kann auch durch *pas* verstärkt werden: **non pas** durchaus nicht. Je m'avançais vers Athènes avec une espèce de plaisir; *non pas* que j'éprouvasse quelque chose de semblable à ce que j'avais senti à la vue de Lacédémone. (Chateaubriand.) Prendrai-je cela? — *Non pas*, s'il vous plaît.

§ **96,** *2.* Nicht **mehr** heißt: **ne — pas plus.** (Verneinung der

In unvollkommenen Sätzen (ohne Verb) hat das Füllwort den Wert einer vollen Verneinung.

Vous les reverrez? — *Jamais!* (niemals). Y a-t-il quelque chose pour moi? — *Rien.* Est-il venu quelqu'un? — *Personne.* *Pas* de réponse. *Plus d'*argent (kein Geld mehr). Pas encore.**

Das deutsche **nur** ist alsdann mit *seulement* zu geben.

Avez-vous des enfants? — Une fille *seulement* nur eine Tochter.

3. Ne — pas ist die gewöhnliche, ne — point die stärkere, weniger gewöhnliche Verneinung. Jules est paresseux, il *n'*étudie **point.** (Pas *du tout*, point *du tout* gar nicht, ganz und gar nicht. Im unvollkommenen Satze auch kurzerhand: *Du tout.*)

§ 97. Stellung der Negation.

1. Ne und pas werden durch das Verb oder Hülfsverb (mit oder ohne Pronom régime) voneinander getrennt gehalten. Il **ne** chante **pas.** Je **ne** les ai **pas** vus.

Vor dem Infinitiv stehen **ne pas** meist zusammen. *Ne pas* confondre ces deux mots! Diese beiden Wörter sind nicht zu verwechseln!

2. *Ne* — *que* nur, erst.* Dem Worte, welches durch nur hervorgehoben werden soll, geht *que* unmittelbar voran.

Je n'ai *que deux connaissances* dans cette ville ich habe nur **zwei** Bekannte in dieser Stadt.

Je n'ai des connaissances *que dans cette ville* ich habe nur in **dieser** Stadt Bekannte.

(Nur noch heißt *ne* — **plus que**, immer nur *ne* — **jamais que.**)

Soll das **Subjekt** oder das Verb selbst durch **nur** hervorgehoben werden, so kann eine Umschreibung aushelfen. Nur **Gott** ist allmächtig il **n'y a que Dieu** qui soit tout-puissant. Er geht nie dem Vergnügen nach, er **arbeitet** nur il ne s'amuse jamais, il **ne fait que travailler.****

Komparation.) Je *n'*en sais *pas plus* que vous. Je *ne* suis *pas plus* riche que vous. — Dagegen *non plus* mit vorhergehender Negation heißt: auch nicht (eigentlich: nicht in höherem Grade, d. h. ebenso wenig). Je *ne* te comprends *pas non plus.* *Ni moi non plus* ich auch nicht.

** In einem unvollkommenen Satze kann *point* allein gebraucht werden, *pas* nur in Verbindung mit einem anderen Worte: *pas là* nicht dort, *non pas* durchaus nicht. Êtes-vous fâché? — *Point* (keineswegs).

§ **97**, *2. Ne* — *pas que* entspricht dem deutschen **nicht bloß, nicht allein.** Le Sultan de Turquie *n'a pas que* des Turcs pour sujets; des millions de chrétiens lui sont soumis.

** In diesen Fällen kann jedoch auch *seul* (seule, seuls, seules), beziehungsweise *seulement* angewendet werden.

§ 98. Ne ohne Füllwort.

Das Füllwort pas fällt weg:

1) Im negativen Relativsatz, der sich auf einen negativen Hauptsatz bezieht.* Il **n'y a pas** d'ennemi qui **ne** soit en état de nuire. **Avez-vous** un ami qui **ne** soit aussi le mien? (Frage in verneinendem Sinne.)

2) Nach *prendre garde* sich in acht nehmen, achthaben. Prenez garde qu'on **ne** vous surprenne.

3) Meist nach *depuis que* seitdem und *il y a — que* es ist, es sind — daß, wenn eine zusammengesetzte Zeit folgt. *Depuis que* je **ne** vous ai vu. *Il y a* deux nuits *que* je **n'**ai dormi.

4) Häufig bei *savoir* wissen; bei *pouvoir*, *oser*, *cesser*, besonders wenn ein Infinitiv folgt. (Immer bei: je *ne saurais* ich kann nicht.)
Je **ne** sais. Je ne **puis** (je **ne** peux **pas**). Il **n'**ose venir. Il **ne** cesse de parler.*

§ 99. Die Negation ne abweichend vom Deutschen.

Das bloße **ne** steht, wo das Deutsche **keine Verneinung** hat:

1) bei dem Subjonctif nach den Verben des Fürchtens, wenn sie in bejahendem Sinne gebraucht sind. Je crains qu'il **ne** vienne. —
Dagegen in negativem Sinne übereinstimmend mit dem Deutschen: Je **ne** crains **pas** qu'il vienne. Craignez-vous qu'il vienne? (Die Frage hat keinen entschieden bejahenden Sinn.)*

2) umgekehrt bei dem Subjonctif nach den Verben des Zweifelns und Leugnens, wenn sie in verneinendem Sinne gebraucht sind. Je *ne* doute *pas*, il *n'*y a *pas* de doute, je *ne* nie *pas* qu'il **ne** vienne. Doutez-vous que je **ne** dise la vérité? (Sie zweifeln doch nicht?) —
Dagegen in bejahendem Sinne übereinstimmend mit dem Deutschen: Je doute, je nie qu'il vienne.*

---

§ **98**, 1). Pas fällt auch weg in Bedingungssätzen ohne si. Cet ouvrage serait fort bon, **n'**était la négligence du style. Oft auch nach **si**, besonders in kurzen Sätzen: Vous y avez été, **si** je **ne** me trompe. — Pas fällt außerdem immer weg nach **que ne** warum nicht. *Que ne* se corrige-t-il?

§ **98**, 4). Ich hüte mich wohl: je **n'**ai garde de.

§ **99**, 1). Hat die Frage entschieden einen bejahenden Sinn, so steht **ne**. Ne craignez-vous pas qu'il **ne** perde tout? (ihr fürchtet es doch; nicht wahr?)

§ **99**, 2). Die Verben *ne pas douter*, *ne pas nier* werden von manchen

VI. Fürwort. PRONOM.

A. Persönliche Fürwörter (Pronoms personnels).

a. Verbundene persönliche Fürwörter (Conjoints).

§ 100. Stellung.

1. Abweichend vom Deutschen stehen **Dativ** und **Accusativ** des verbundenen persönlichen Fürworts (wie auch **en** und **y**) **vor** dem Verb, **in** zusammengesetzten Zeiten vor dem Hülfsverb. Nur dem **nicht** verneinten Imperativ werden sie nachgestellt, und **me**, **te** werden alsdann an der Tonstelle in **moi**, **toi** verwandelt. [Lautregel § **1**b.]

Il *me* regarde. Il *m'*a regardé.
Il n'*en* parle pas. Il n'*en* a pas parlé.
Ne *lui* avez-vous pas encore répondu?
Ne *la* regardez pas. Ne *me* regarde pas.

Dagegen: Regardez-*la*. Obéissez-*lui*.* Regardez-*moi*. Donnez-*moi* (aber: donnez-**m'***en*).

Wenn persönliche Fürwörter nach dem Verb stehen, so werden sie mit demselben und untereinander durch Bindestriche verbunden.

2. Bei dem Zusammentreffen des Dativs und Accusativs schließt sich der Accusativ unmittelbar an das Verb an.

---

heutigen Schriftstellern nicht mehr mit nachfolgendem **ne** gebraucht. Manche lassen sie dann auch (wie ne pas ignorer) den Indikativ regieren. —

Als dritte Klasse von Verben, die **ne** abweichend vom Deutschen fordern, ist noch aufzuführen: **empêcher** *que* hindern daß und **éviter** *que* vermeiden daß, denn nach ihnen wird von sehr vielen Schriftstellern **ne** gebraucht, mögen sie in verneinendem oder in bejahendem Sinne stehen. La pluie empêche que nous **ne** sortions. La pluie *n'*empêche *pas* que nous **ne** sortions. Évitez qu'on **ne** vous surprenne. (Nach cela n'empêche pas steht oft der **Indikativ ohne** ne.)

[Hierbei ist daran zu erinnern, daß auch manche deutsche Schriftsteller eine solche überflüssig erscheinende Negation im abhängigen Satze gebrauchen nach verhindern, verhüten u. a. Wir konnten nicht verhindern, daß er sich nicht doch ein Leids that (statt: daß er sich ein Leids that). Ebenso nach: es fehlt nicht viel, es fehlt wenig: il *ne s'en faut pas* de beaucoup que ... **ne** und il s'en faut (de) *peu* que ... **ne**. Es hatte wenig gefehlt, daß die Stadt sich (nicht) den Hugenotten ergab. Il s'en fallut de peu que la ville **ne** se rendît aux Huguenots. Nur vergesse man nicht, daß in diesen Fällen die Negation ne als tadellos gilt, während man im Deutschen heute diese Art der Verneinung meidet.]

§ **100**, *1.* Ein früherer Sprachgebrauch gestattete eine Ausnahme von dieser Regel für den letzten der durch ein Bindewort aneinander gereihten Imperative. Tenez, monsieur, battez-*moi* plutôt et **me** *laissez* rire (Molière.) Jetzt würde man sagen: et laissez-*moi* rire.

Also vor dem Verb:

Tu *me* **le diras**. Vous *nous* **les donnerez**.
Me **le donnez**-vous? Ne *me* **le dites** pas.

Nach dem Verb:

Donnez-le-*lui*. **Donne-le**-*leur*. **Donnez-les**-*moi*.

Nur bilden bei der Stellung vor dem Verb die Dative **lui und leur** eine Ausnahme, indem sie die Accusative **le**, **la**, **les** aus der unmittelbaren Nähe des Verbs verdrängen. Also:

Tu **le lui** diras. Vous **les leur** donnerez.

Vor dem Verb sind folgende Verbindungen zulässig: me le, me la, me les; te le, te la, te les; se le, se la, se les; nous le, nous la, nous les; vous le, vous la, vous les; *le lui*, *le leur; la lui*, *la leur; les lui*, *les leur*.

3. Als Accusative kommen in den zulässigen Zusammenstellungen nur **le**, **la**, **les** vor. Die Verbindung des Dativs mit einem anderen Accusativ ist nicht gestattet. In diesem Falle muß der Dativ des **unverbundenen** Fürworts nach dem Verb stehen.

Il *m*'a présenté **à lui** er hat mich ihm vorgestellt.
Fiez-*vous* **à moi** vertrauen Sie sich mir.

4. En wird bei dem Zusammentreffen mit einem Pronom régime nachgestellt. (Kommen *y* und *en* zusammen, so steht **y** vor **en**.)

Je **l'en** remercierai. Vous **m'y** trouverez.

5. Folgt auf eine Personalform des Verbs* ein reiner Infinitiv, so werden die verbundenen Fürwörter nach dem heutigen Sprachgebrauch meist **vor den Infinitiv** gestellt, wenn sie von diesem abhängen.

Il a voulu **me le** *persuader* (gewöhnlicher als: il *me l*'a voulu persuader).

Il faut **m'***écrire* man muß mir schreiben (diese Stellung ist **nötig** zum Unterschiede von il *me* faut écrire ich muß schreiben).

Es muß dagegen heißen:

Je *les* ai *entendus* crier. Je *le vois* écrire.
J'aurai un accès de fièvre; je *le sens* venir.

Hier hängen die Fürwörter **nicht** vom Infinitiv ab.

---

§ **100**, 5. Personalform (Verbum finitum) heißt eine Form des Verbs, an welcher der Unterschied der Personen bezeichnet wird. Die Personalformen stehen also im Gegensatz zu den Nominalformen des Verbs (Infinitiv und Participien).

Aber bei der Verbindung von *faire*, *laisser*, *entendre*, *voir*, *sentir* mit einem folgenden Infinitiv schließen sich auch die von dem letzteren **abhängigen** Fürwörter **eng an das Hauptverb an**. (§ **59**.)

Je *le leur* ai laissé *exécuter*. On *le lui* a fait *dire*.** } Tonloses
Je *lui* ai vu *remettre* une *lettre*. } Fürwort.

Laissez-*le emmener!* Faites-*le-lui dire!* Betontes Fürwort.

§ **101.** Wiederholung des persönlichen Fürworts.

1. Im Unterschiede vom Deutschen wiederholt man **gewöhnlich** die persönlichen Fürwörter (Subjekte wie Objekte). So besonders vor einfachen Zeiten und wenn die Objekte verschiedene Kasus vertreten.

Il mange et **il** boit er ißt und trinkt. *(Il a mangé* et *bu.)*
On vous plaint, mais on **vous** blâme man beklagt, aber man tadelt euch. (On *vous a plaints* et *blâmés*.)
Nous **nous** sommes *vus*, mais nous ne **nous** sommes pas *parlé* wir haben uns gesehen, aber nicht gesprochen.

2. Dagegen ist unsere Wiederholung des persönlichen Fürworts nach dem Nominativ des Relativpronomens dem Französischen fremd. Ebenso die Anwendung von Fürwörtern und Adverbien, die auf den **folgenden Nebensatz** hinweisen, wie es, davon, daran, dabei u. s. w.

Ich, der ich mit Ihnen spreche *moi qui* vous parle.* —
Ich weiß es, daß du gekommen bist je sais que tu es venu.** [chiez.
Ich zweifle nicht daran, daß ihr es wißt je ne doute pas que vous ne le sa-
Ich willige darein, daß Sie abreisen je consens que vous partiez (oder *à ce que* vous partiez).

§ **102.** *Le (la, les)* als Prädikat.

Als Prädikat ersetzt das sächliche **le** (es): 1) ein Eigenschaftswort, 2) ein Hauptwort ohne Artikel, das eine Eigenschaft (Stand, Volk, Bekenntnis) nur im allgemeinen ausdrückt.

Ist aber das Hauptwort, auf welches man Bezug nimmt, ein näher bestimmtes, so muß je nach Geschlecht und Zahl desselben **le**, **la** oder **les** gebraucht werden.

** Die Ausnahme erklärt sich aus der engen Begriffsverbindung der Verben faire und laisser mit dem folgenden Infinitiv. Aus demselben Grunde sagt man auch heute noch: nous **les** *allâmes chercher* (neben nous allâmes *les* chercher), il **les** *envoya chercher* etc.

§ **101**, *2*. Ein ähnlicher Fall ist der, wo das Relativ sich auf einen vorhergehenden Vokativ bezieht. Notre père *qui es* aux cieux (der du bist).

** „Es" fällt ebenfalls aus in Redensarten wie: Wir machen es wie du nous *faisons* comme toi. Comment *faites*-vous pour . . . . ?

Êtes-vous *heureux*, mes enfants? — Oui, monsieur, nous **le** sommes.
Êtes-vous *gouvernante?* — Oui, monsieur, je **le** suis.
Êtes-vous **la** *gouvernante de ces enfants?* — Non, monsieur, je **ne la** suis pas.

§ 103. Die Pronominal-Adverbien *en* und *y*.

1. En vertritt einen **Genitiv**.

L'entreprise est dangereuse, le succès *en* est douteux. Der Erfolg **desselben** ist zweifelhaft.
Raconte-moi ces événements. — Je ne m'*en* souviens plus. Ich erinnere mich **derselben** nicht mehr.

En wird insbesondere gebraucht:

1) Statt *de lui*, *d'elle*, *d'eux*, *d'elles* — meist von **Sachen**, seltener von Personen.

Vous parlez de son *malheur?* — Non, monsieur, je n'*en* parle pas.

2) Statt *de ceci*, *de cela* mit Beziehung auf den Inhalt eines Satzes (Vgl. § **101**, 2.)

Vous ne l'avez pas rencontré? J'*en* suis fâché.
Ces messieurs, n'*en* doutez pas, reviendront tout à l'heure.

3) Im Sinne des partitiven Genitivs mit **Rückbeziehung** auf ein Substantiv.

As-tu *de l'argent?* — Non, mon ami, je n'**en** ai *pas*.
M'apportez-vous *des livres?* — Oui, monsieur, je vous **en** apporte *deux (quelques-uns)*. Ich bringe Ihnen zwei (einige).
Vous faut-il *un cheval?* — Il m'**en** faut même *plusieurs*. Ich brauche sogar mehrere.
Quelles *nouvelles* avez-vous reçues? — Nous **en** avons reçu *de très bonnes*. Wir haben sehr gute erhalten.

Abweichend vom Deutschen muß also (in Verbindung mit dem Verb) einer Quantitätsbestimmung, wie auch einem Adjektiv das Adverb *en* hinzugefügt werden, welches das vorher genannte Substantiv vertritt.*

2. Y vertritt einen **Dativ** — mit Bezug auf **Sachen**.*

On a négligé le mal, il sera difficile d'y remédier (abhelfen, steuern).
Croyez-vous *à cette nouvelle?* — J'y crois.

---

§ **103**, *1*. Eine solche Quantitätsbestimmung, von der das Wort *en* alsdann abhängt, kann sein: ein Zahlwort, ein Adverb der Quantität, ein Substantiv, ein unbestimmtes Fürwort (wie plusieurs). Wie übrigens aus den angegebenen Beispielen ersichtlich ist, hat die obige Regel zur Voraussetzung, daß die betreffenden Quantitätsbestimmungen oder Adjektive das **Objekt** des Satzes bilden (oder auch das **logische** Subjekt; vgl. den Satz: Vous faut-il *un cheval?*).

§ **103**, *2*. Y kann sich auch auf den Inhalt eines Satzes beziehen (also statt *à ceci*, *à cela*, wie en statt de ceci, de cela). Vous refusez? Je m'y attendais. — Partez, j'y consens.

Die Beziehung auf Personen ist zulässig nur bei einigen Verben wie *se fier* trauen und *penser* denken.

Pensez-vous *à lui?* — Je pense *à lui* oder j'y pense.

Meist hat y eine räumliche Beziehung (hier, da, dort, hinein, hinauf, in demselben u. s. w.).

Il était tout à l'heure *au jardin*, mais il n'y est plus.
Cette fenêtre donne-t-elle *sur le jardin?* — Elle n'y donne pas.

---

b. **Unverbundene persönliche Fürwörter** (Absolus).

§ **104.** Das unverbundene persönliche Fürwort lehnt sich nicht unmittelbar an ein Verb an; es hat deshalb einen stärkeren Nachdruck als das verbundene Fürwort. (Lautregel § **3**a.)

Besonders wird die unverbundene Form gebraucht:

1) nach Präpositionen.*

Malgré *eux* trotz ihrer, avec *eux* mit ihnen, pour *eux* für sie.
Je pense *à toi* ich denke an dich. il s'est accoutumé *à nous* er hat sich an uns gewöhnt.
Il vint *à nous* er kam auf uns zu. on renonce *à eux* man verzichtet auf sie.

2) alleinstehend.

Qui est venu? — *Moi.* A qui as-tu parlé? — *A elle.*

3) zur nachdrücklichen Hervorhebung des Fürworts.

a. *Moi*, je l'ai dit **ich** habe es gesagt. *Eux*, ils ne l'ont pas voulu **sie** haben es nicht gewollt.

b. Cette maison est *à lui* gehört **ihm**. Aber: cette maison *lui* appartient **gehört** ihm.

(*Être à* gehören verlangt immer die unverbundene Form des Fürworts.)

c. als Prädikat nach **c'est**.

C'est moi ich bin es. *c'est nous* wir sind es.
c'est toi du bist es. *c'est vous* ihr seid es.
c'est lui er ist es. **ce sont** *eux* sie sind es.
c'est elle sie ist es. **ce sont** *elles* sie sind es.

d. vor **seul, aussi, encore** (ebenfalls) und **même**.

Lui seul est venu **er** allein ist gekommen. (Il est venu *seul*.)*
Eux aussi nous ont vus auch **sie** haben uns gesehen.

---

§ **104**, 1). Statt der Präposition mit dem Pron. absolu stehen die Dative des *Pron. conjoint* bei den Verben des Wahrnehmens (voir, connaître etc.). Tu es poète? Je ne **te** (an dir) connaissais pas ce talent. — Je ne **vous** (an Ihnen) ai jamais vu cette mauvaise humeur.

§ **104**, 3). Zulässig ist auch: *Seul* il est venu.

Ces messieurs l'ont dit *eux-mêmes*. Elle l'a dit *elle-même*.
Le roi *même* l'a ordonné. Aber: Le roi l'a ordonné *lui-même*.**

Wenn même (selbst) von seinem Beziehungsworte getrennt ist, wird es immer mit dem unverbundenen Fürwort zusammengestellt.

Vergleiche auch § **100**, *3*.

§ **105. Lui, elle, eux, elles** werden nur selten von **Sachen** gebraucht (man ersetzt sie dann meist durch Adverbien, wie **en**, **y**, oder auch *dedans* drinnen, *dehors* draußen, *dessous* darunter u. s. w.).

On a dit: La femme française commande dans sa maison, la femme allemande **y** règne (nicht *dans elle*).
Il n'était plus dans sa chambre, il était **dehors** (**nicht** *hors d'elle*).
Est-ce votre maison? — Oui, monsieur, ce l'est* (doch auch c'est elle).

Aber von Personen: Elle était hors **d'elle** sie war außer sich.

Est-ce votre sœur? — Oui, monsieur, c'est **elle**.

§ **106**. Das unverbundene **rückbezügliche** Fürwort ist **soi**, oder auch **lui**, **elle**, **eux**, **elles**. Von Personen wird *soi* nur dann gebraucht, wenn sie **unbestimmt** bezeichnet sind durch *chacun*, *on* etc. (Auch mit Beziehung auf Sachen vermeidet man soi, besonders bei weiblichen Hauptwörtern.)

Chacun pour *soi*. On doit rarement parler de *soi*.
Dagegen: Quand on dit d'un homme: »Il a fait parler de **lui**«, c'est un éloge. Quand on dit d'une femme: »Elle a fait parler d'**elle**«, c'est un blâme.
Mes parents sont chez **eux**. Ces dames sont chez **elles**.
Un bienfait porte sa récompense avec *soi* (oder avec *lui*).
La guerre entraîne de grands maux après *elle*.

B. Besitzanzeigende Fürwörter (Possessifs).

a. Adjectifs possessifs.

§ **107**. Das Possessiv **nicht** gesetzt, wo es im Deutschen steht.

1. Der Franzose gebraucht meist kein Possessiv, wenn die Zugehörigkeit sich von selbst versteht. Es heißt immer nur: changer **de** religion

---

** Statthaft ist auch: Le roi lui-même l'a ordonné. — Das unverbundene Personale dient endlich auch zuweilen zur Verstärkung des Adjectif possessif. C'est ma faute *à moi* das ist meine Schuld. Ce sont ses procédés *à lui* das ist sein (ihm eigentümliches) Verfahren.

§ **105**. Das unverbundene Fürwort **la** ist hier im Satze oui, monsieur, ce l'est mit demselben Recht als Prädikat gebraucht wie bei: Êtes-vous la gouvernante de Louise? — Oui, monsieur, je **la** suis.

seine Religion ändern; redoubler d'attention seine Aufmerksamkeit verdoppeln. [de: in Bezug auf; vgl. § **129**, 5. Changer, redoubler sind hier intransitiv.]

La (aber auch *ma*) tête me fait mal. Il me donna **la** main (seltener *sa* main er gab mir seine Hand).

2. Statt *son*, *sa*, *ses*, *leur*, *leurs* gebraucht man oft **en** (desselben, derselben), jedoch nur selten mit Rückdeutung auf Personen. Dagegen hat diese Vertauschung sehr häufig statt bei der Rückbeziehung auf eine vorher genannte Sache, wofern dem Possessiv nicht eine Präposition vorangeht.

Cette terre est fertile, j'**en** connais le sol (seinen Boden; *sol* ist näheres Objekt). Dagegen:

Cette terre est magnifique, j'admire la fertilité **de son** sol.

§ **108.** Umgekehrt steht das Possessiv abweichend vom Deutschen in gewissen Verbindungen und Redensarten.*

Un de *mes* amis ein Freund von mir.
Donnez-nous de *vos* nouvelles geben Sie uns Nachrichten von sich.
Saluez-le de *ma* part } grüßen Sie ihn von mir.
Bien des choses de *ma* part }
Il se jeta à *ses* pieds er warf sich ihm zu Füßen.
Je vais à *sa* rencontre ich gehe ihm entgegen.
Je courus à *son* secours ich eilte ihm zu Hülfe.
J'ai fait de *mon* mieux ich habe es so gut gemacht, als ich konnte.
C'est à *ma* disposition das steht mir zur Verfügung.
Une lettre à *mon* adresse ein an mich gerichteter Brief.
Je l'aime de *tout mon* cœur ich liebe ihn von ganzem Herzen.
J'ai couru de *toutes mes* forces ich bin aus allen Kräften gelaufen.
Je m'y oppose de *tout mon* pouvoir ich setze mich dem aus aller Macht entgegen.**

---

§ **108.** Possessiv in der vertraulichen Anrede und in der militärischen Sprache des Untergebenen dem Vorgesetzten gegenüber: *Mon* parrain (Herr Pate), *ma* marraine (Frau Patin). Bonjour, *mon* voisin (guten Morgen, Herr Nachbar). Viens donc, *ma* sœur (Schwester). Oui, *mon* lieutenant (zu Befehl, Herr Leutnant). Auch in Sätzen wie: Der Vater ist angekommen (*mon* père est arrivé). Vom Deutschen weicht endlich auch ab die Verbindung des Possessivs mit *aîné*, *cadet*, *semblable*. Ma sœur est *mon aînée* de cinq ans. Unseresgleichen *nos semblables*.

** Die Wiederholung des Possessivs ist in allen denjenigen Fällen nötig, welche die Wiederholung des Artikels fordern. § **89**. Nos villes et **nos** villages unsere Städte und Dörfer. (Vgl. les hommes et *les* femmes.) Nos *grandes* et **nos** *petites* villes unsere großen und kleinen Städte. (Vgl. les grandes et *les* petites villes.) Dagegen: **Vos** *bons et utiles* services (wie: *les grandes et belles* villes). [Die Wiederholung unterbleibt zuweilen bei der Zusammenfassung zweier Hauptwörter zu einem Begriffe: *mes* frères et sœurs; à *ses* risques et périls auf seine Gefahr, ähnlich wie: l'Ecole *des* Arts et Métiers.]

b. Pronoms possessifs.

§ **109.** Zwei Adjectifs possessifs stehen nicht vor demselben Substantiv.

Deine und meine Familie ta famille et **la mienne**.
(Mein und meines Bruders Vermögen ma fortune et **celle** de mon frère.)

Auch das unverbundene propre eigen kann nicht von einem Adjectif possessif begleitet werden. Das Vermögen seines Bruders und sein eigenes la fortune de son frère et la **sienne** propre.

C. Bestimmende und hinzeigende Fürwörter.
(Déterminatifs et Démonstratifs.)

§ **110.** Notwendige Verstärkung des Determinativs.

Ist celui (oder celle, ceux, celles) durch ein Prädikat von seinem Relativ getrennt, so wird es durch Beifügung von **-là** verstärkt. **Celui-là** est heureux **qui** est content.*

§ **111.** Das neutrale *Pronom démonstratif.*

Das unverbundene sächliche Demonstrativ **das** (dies, jenes, es) kann heißen: **ce**, oder bestimmter hinweisend: **ceci**, **cela**. Das neutrale **ce** tritt nur in Verbindung mit **être** auf. *C'est* une erreur. *Ce* doit (*ce* peut) *être* une erreur. (Auch: *ce* me semble wie mir scheint.)* In anderen Verbindungen steht **cela**, bei Gegenüberstellungen **ceci** und **cela**.

Rien que **cela** *(ça)*.** **Cela** me plaît beaucoup. **Ceci** est facile, **cela** est difficile.***

---

§ **110**. Die Demonstrative *celui-là*, *celui-ci* können nur in zwei Fällen mit dem Relativ zusammentreffen: a) nach c'est, ce sont, c'était, etc. C'est **celui-là** *qui* me l'a dit. b) wenn sie vor beiläufige, also durch ein Komma zu trennende Relativsätze treten. Voyez-vous ces deux chevaux? **celui-ci**, *qui* a coûté deux cents louis, ne vaut pas **celui-là**, *que* j'ai eu pour quatre-vingts.

§ **111**. Die Umgangssprache bedient sich oft der Wendung *c'est que* (nämlich) im Sinne einer Begründung. Il n'est pas parti; *c'est qu*'il y avait des obstacles. — Eine Ausnahme der obigen Regel ist **sur ce** hierauf, und nun (dem Kanzleistil eigen, oder auch scherzhaft gebraucht). *Sur ce*, nous prions Dieu de vous tenir en sa sainte garde. — *Sur ce*, je vous laisse. — *Sur ce*, je m'endormis.

** **Ça** ist eine sehr gebräuchliche Form der zwanglosen Umgangssprache. Comment *ça* va-t-il? *Ça* va bien, *ça* va mal. C'est *ça* ganz richtig. — Cela wird zuweilen mit einer gewissen Mißachtung auf Personen angewendet. *Cela* n'a que dix-huit ans (von einem Mädchen). [Vgl. in Schillers Tell: das schlendert wie die Schnecken!]

*** Vor substantivischem Prädikat ist die Verbindung cela est nicht üblich. Man sagt: **C'est là** mon avis (oder voilà mon avis).

Findet keine Gegenüberstellung statt, so steht *cela* meist von etwas Vorhergehendem, *ceci* von etwas Folgendem.

Cela ne se comprend pas. — Je m'en vais vous dire *ceci* (folgendes). Je ne vous dis que *cela* (weiter nichts).

§ 112. Es ist (es sind): il est — oder c'est (ce sont).

1. **Il est** steht in allgemeinen, unpersönlichen Ausdrücken wie: **il est** minuit, **il est** cinq heures, **il est** temps, **il est** tard.* Ebenso vor Adjektiven, mit denen ein nachfolgender Subjektsatz verbunden ist. **Il est** honteux de mentir. **Il est** évident que vous avez tort. Hier ist **il** nur grammatisches Subjekt. (Als eigentliches, selbständiges Subjekt wird vor Adjektiven **ce** verwendet. Vous avez tort; **c'est** évident.**)

2. **C'est** dagegen steht vor Substantiven, die näher bestimmt sind durch einen Artikel, ein Possessiv u. s. w.* **C'est** aujourd'hui *la* Saint-Michel. **C'est** demain *ma* fête. Das hindeutende c'est regiert dann ein näher bestimmtes Prädikat, oder es zeigt auf ein näher bestimmtes logisches Subjekt hin. **C'est** *un* malheur. **C'est** *une* honte de mentir. **C'est** *un* Français qui me l'a dit. **C'est** *une* Française. **C'est** *ma* sœur. **Ce sont** *mes* sœurs. — Ist die persönliche Prädikatsbestimmung allgemein gefaßt, so steht das persönliche *il est* (*elle est*, *ils sont*, *elles sont*). Cette jeune personne est-elle Allemande? — Non, *elle est* Française. Ces dames sont-elles parentes? — Oui, *elles sont* sœurs.

§ 113. Verdoppelung des Subjekts durch das *Pronom* ce.

1. Bei regelmäßiger Wortstellung **kann** eine Verdoppelung des Subjekts durch **ce** stattfinden, wenn das Prädikat nicht ein Adjektiv oder Particip ist.

La guerre est la ruine du peuple oder: *la guerre*, **c**'est la ruine du peuple. *L'Empire*, **c**'est la paix. Dagegen:

Ce qui est utile *n'est* pas toujours juste.

Ce muß aber stehen, wenn die nicht verneinte Kopula zwei Infinitive verbindet.

Vouloir *c'est* pouvoir. Vivre *c'est* combattre. (Végéter *n'est pas* vivre.)

---

§ **112**, *1.* Ausgenommen: *c'est* dommage es ist schade.

** Eine Ausnahme von der obigen Regel bildet *il est vrai* zwar.

Je suis jeune, *il est vrai*, mais aux âmes bien nées
La valeur n'attend pas le nombre des années. (Corneille.)

§ **112**, *2.* Ebenso auch vor Namen und vor bestimmten substantivischen Fürwörtern. **C'est** aujourd'hui *dimanche*. **C'est** *Frédéric*. **C'est** *celui-là*. **Ce sont** *les* miens.

2. Bei der Inversion, wie sie besonders in Verbindung mit *celui qui*, *ce qui* stattfindet, tritt **in der Regel** Verdoppelung des Subjekts durch **ce** ein. In diesem Falle ist das Prädikat absolut vorangestellt; das grammatische Subjekt **ce** weist auf das nachfolgende logische Subjekt hin.

Ce qu'il convoite **ce** sont **vos biens** (= vos biens sont ce qu'il convoite). L'État **c'est moi** (= moi, je suis l'État). *Ce que* je désire, **c'est** de **vous voir réussir** (= vous voir réussir est ce que je désire; das Subjekt ist ein Infinitivsatz). Tout *ce que* je sais, **c'est** que **je ne sais rien** (= que je ne sais rien est tout ce que je sais; ein mit que eingeleiteter Satz ist Subjekt).

D. Bezügliche Fürwörter (Pronoms relatifs).

§ 114. Das Relativ *qui* (Masc. und Fém.).

1. Das gebräuchlichste Relativ ist **qui** (Accusativ **que**). Nach **Präpositionen** lautet der Accusativ **qui**, aber nur mit Bezug auf **Personen**, nie auf Sachen.

L'homme pour *qui* (contre *qui*) je parle ....

2. Umgekehrt ist **que** Prädikatsnominativ bei den Verben des Seins und logisches Subjekt unpersönlicher Verben.

Aveugles **que** vous *êtes!* Fou **que** tu *es!*
Le guide **qu'***il* nous faut. Tout l'argent **qu'***il* leur faut.

3. Der Genitiv de qui wird meist ersetzt durch das Relativadverb **dont** (wovon), welches keine Änderung in der Wortstellung und im Gebrauch des Artikels bewirkt.

L'homme *dont* **les enfants** m'ont vu ....
L'homme *dont* j'ai vu **les enfants** ....*

§ 115. Stellung des Relativs.

Das Relativ ist seinem Beziehungsworte möglichst nahe zu stellen.

On trouve dans ce livre *beaucoup de faits* **qui** sont invraisemblables. Man findet viele Thatsachen in diesem Buche, welche unwahrscheinlich sind.

---

§ **114**, *3*. Nach dem partitiven dont ist der Relativsatz im Französischen häufig elliptisch. Londres a plus de quatre millions d'habitants, *dont* un nombre considérable d'Allemands.

Man wendet zu diesem Zwecke die Inversion an. Ist die Trennung aber nicht zu umgehen, so dient oft zur Klarstellung der Beziehung das Relativ *lequel, laquelle, lesquels, lesquelles.**

Le père de la jeune fille, *lequel* est venu.**

§ 116. Das Relativ lequel, laquelle.

Das seltenere Relativ *lequel* **muß** stehen:

1) wenn das Relativ, von einer Präposition begleitet, sich auf eine **Sache** bezieht.

La boutique *dans* **laquelle** j'ai acheté cela ....
Aber: La boutique *que* j'ai louée .....
Le monsieur *avec qui* nous avons voyagé ....

2) immer nach *parmi* und *entre.*

Les gens *parmi* **lesquels** nous nous trouvions ...

3) wenn der Genitiv dessen, deren von einem Substantiv abhängt, das von einer Präposition regiert wird. Die Formen duquel, de laquelle, desquels, desquelles stehen aber **nach** dem Substantiv, von dem sie abhängen.*

Le roi **aux** *bienfaits* **duquel** vous devez tout ...
Aber: Le roi dont **les** *bienfaits* vous ont enrichi ....

§ 117. Interpunktion vor dem Relativ.

Vor dem ergänzenden Relativsatz, der zum Verständnis des Hauptsatzes wesentlich ist, steht **kein** Komma.*

---

§ **115**. Folgt dem Beziehungsworte eine Beifügung, z. B. ein Adjektiv, ein Particip, oder auch eine Apposition, so kann die Verbindung mit dem Beziehungsworte auch durch *et qui (mais qui* oder *ou qui)* hergestellt werden. Un homme *juste*, **et qui** aime à faire le bien. Ein gerechter Mann, der gern gut handelt. Durch das Bindewort et wird hier dem Attribut juste der adjektivische Nebensatz qui aime à faire le bien beigeordnet. Un jeune homme de Nancy, *de bonne famille*, **et qui** joint à une grande fortune la meilleure renommée, recherche la main de ma cousine.

** Anders ist es bei der Umschreibung durch **c'est ... qui. C'est** *le père* de la jeune fille **qui** est venu. Hier bedarf es der Klarstellung nicht, weil le père durch c'est nachdrücklich hervorgehoben ist.

§ **116**. Bezieht sich das Relativ auf eine Person, so kann *de qui* nach dem mit einer Präposition verbundenen Substantiv stehen. Le roi aux bienfaits *de qui* vous devez tout....

§ **117**. **Nach** einem solchen ergänzenden Relativsatz kann man indessen, besonders wenn er länger ist, ein Komma setzen. Die Interpunktion wäre dann: Les personnes qui distinguent mal les objets éloignés, sont appelées myopes. Doch ist der gegenwärtige Brauch mehr für die Weglassung auch dieses Kommas.

Les personnes qui distinguent mal les objets éloignés sont appelées myopes (kurzsichtig).

Vor dem bloß erläuternden, beiläufigen Relativsatz steht ein Komma.

Les myopes, qui distinguent mal les objets éloignés, remédient à cet inconvénient en portant des lunettes à verres concaves. *Les presbytes*, qui distinguent mal les objets proches, se servent de verres convexes.

§ 118. *(Ce)* qui, *(ce)* que was.*

Das Relativ **was** (das, was) heißt als Subjekt **ce qui**, als näheres Objekt **ce que**, als Prädikat vor Verben des Seins und als logisches Subjekt unpersönlicher Verben ebenfalls **ce que**. (§ **114**, 2.) Der Genitiv ist **ce dont**, oder ohne Determinativ **de quoi**. Mit Präpositionen verbunden lautet nämlich der Accusativ des neutralen Relativs: **quoi**.

Dites-moi *ce qui* vous tourmente. Il promet tout *ce qu'*on veut.
En quinze jours, le travail fut achevé, *ce qui* est étonnant.
Vous voyez maintenant *ce que* nous *sommes*.
Vous avez tort à *ce qu'il* me semble.
Tout *ce qu'il* faut pour écrire.
Dites-moi *ce dont* vous vous plaignez.
Voilà *de quoi* je me plains.

§ 119. Die Relativadverbien où und dont.*

Où wo, wohin steht statt *dans lequel*, *auquel* im örtlichen oder auch im bildlichen Sinne.

---

§ **118**. Ohne Determinativ dagegen steht das neutrale **qui (que)** mit Bezug auf die unbestimmten Fürwörter *rien*, *quelque chose*, und auf das Fragefürwort *que* was? Also: *rien qui (que, dont)*, *quelque chose qui*, *autre chose qui; que* voulez-vous *que* je lui dise? — Statthaft ist das bloße **qui** auch nach *voici* und *voilà*, wenn dem Sinne nach das Beziehungswort quelque chose zu ergänzen ist. *Voilà qui* serait merveilleux das wäre einmal wunderbar (= voilà quelque chose qui das wäre etwas wunderbares)! Vgl. auch: Voilà *de quoi* il parle toujours. Avoir *de quoi* (nämlich vivre), familiärer Ausdruck: Mittel haben. Endlich in den Redensarten *qui* pis est was noch schlimmer ist, *qui* plus est was noch mehr ist. (Daneben auch: *ce qui* est pis, *ce qui* est plus). — Das **Masc.** und **Fém.** **qui** aber wird zuweilen in Sentenzen und sprichwörtlichen Redensarten beziehungslos gebraucht (also statt: celui qui, celle qui etc.). *Qui* s'excuse s'accuse. *Qui* se lève tard, dîne tard. *C'est à qui* bezeichnet Wetteifer. *C'était à qui* m'offrirait ses services sie boten mir um die Wette ihre Dienste an [eigentlich: es galt dem (der Wettpreis galt dem), der mir seine Dienste anbieten würde]. Ebenso: *A qui mieux mieux* um die Wette.

§ **119**. Neben den örtlichen Relativadverbien kann als relatives Satz-

Aber: *d'où* von wo, woher ist im Gegensatze zu *dont* meist rein örtlich.

La douleur *où* il est plongé . . . (der Schmerz, in den er versenkt ist).
Les honneurs *où* vous aspirez . . . (die Ehren, nach denen Sie streben).
La Californie, *d'où* les Américains tirent tant d'or . . .

Dagegen: La famille **dont** nos souverains sont descendus . . .

E. Fragefürwörter (Pronoms et Adjectifs interrogatifs).

§ **120.** Welcher? heißt adjektivisch *quel*, *quelle*, substantivisch aber: *lequel*, *laquelle*. Das letztere steht meist vor einem Genitiv oder in Fällen, wo ein Genitiv zu ergänzen ist.

Quel marin? *Quelle* sœur?
Lequel de ces marins l'a sauvé?
Vous demandez ma sœur. *Laquelle?*

§ **121.** Das persönliche *Pronom interrogatif.*

1. **Qui** wer? (qui wen?) steht in der direkten, wie auch in der indirekten Frage.

Qui l'a raconté? (Zuweilen nachdrücklich umschrieben durch *qui est-ce qui? Qui est-ce qui* l'a raconté?*)

Qui préférez-vous? — Je sais *qui* vous préférez.

2. Wenn der Genitiv wessen von einem Hauptwort abhängt, welches **Prädikat** ist, so steht **de qui**, und zwar am Anfang des Satzes.

De qui Alexandre était-il fils? Wessen Sohn war Alexander?

Wenn aber wessen von einem Hauptwort abhängt, das **nicht** Prädikat ist, so wird es meist durch **quel** ersetzt.

Wessen Hand hat dieses Blut vergossen? **Quelle** main a versé ce sang?

---

adverb angesehen werden die Konjunktion **que** in Verbindungen wie aujourd'hui *que*, maintenant *que*, du temps *que*. Ebenso bei der Umschreibung des entfernteren Objekts und des Umstands durch *c'est . . . que*. C'est *à votre mère que* j'ai parlé. C'est *hier qu'*elle a envoyé. Bei der Umschreibung des Prädikats mit c'est . . . que wird *que* geradezu als Prädikatsnominativ des neutralen Relativs qui erklärt. *C'est* un excellent meuble **qu'**un fauteuil. *C'est* une belle chose **que** de savoir garder le secret. — Die Konjunktion *que* ist überhaupt aus dem relativen Fürwort *que* entstanden (ähnlich wie im Deutschen **daß** aus dem Fürwort **das**).

§ **121,** *1.* Soll der Accusativ *qui* wen? umschrieben werden, so steht *qui est-ce* **que**, was man aber nicht zu häufig statt des einfachen und meist passenderen **qui** anwenden darf.

(Die Frage nach dem Verhältnis der Zugehörigkeit wird mit *à qui* gegeben.

Wessen Mantel ist das? *A qui* est ce manteau?
Wessen Schuld ist es? *A qui* la faute?)

§ 122. Das sächliche *Pronom interrogatif.*

1. In der indirekten Frage wird das sächliche Fragefürwort **que** nicht gebraucht; es steht dann vielmehr: **ce qui, ce que.**

Je sais **ce qui** vous étonne. Je vois bien **ce que** vous blâmez.

Nur vor dem Infinitiv steht das Interrogativ **que.**

Nous ne savons **que** faire.

2. Wie für das sächliche Relativ giebt es auch für den Nominativ **was?** zwei Hauptformen:

1) *Qu'est-ce qui?* (seltener *qui*) als Subjekt **persönlicher Verben.**

2) *Que?* als **Prädikat** vor Verben des Seins und als Subjekt **unpersönlicher** Verben.

Qu'est-ce qui te désespère? (*Qui* vous amène?)

Dagegen: **Que** suis-je? **Que** deviendrons-nous?
Qu'y a-t-il ici? **Qu'est-il** arrivé?* (§ **118** und **114,** 2.)

3. Der Accusativ was? heißt: **que?** — **Que** blâmez-vous? (Dieser Accusativ kann ebenso wie auch der Nominativ **que** umschrieben werden durch **qu'est-ce que?**)

Qu'est-ce que vous faites? statt *que* faites-vous?
Qu'est-ce que je suis? statt *que* suis-je?
Qu'est-ce qu'il y a? statt *qu'y* a-t-il?

So besonders wenn es sich um Begriffsbestimmungen handelt: *Qu'est-ce que* l'aurore boréale?

[Die Umschreibung qu'est-ce que wird bisweilen noch erweitert, z. B. Qu'est-ce que c'est que cela (ça)? (familiär) Was ist denn das?]*

---

§ **122,** *2.* Bei denjenigen Verben, welche unpersönlich und persönlich gebraucht werden können (z. B. arriver, se passer, sembler) tritt statt des Nominativs **que** meist die Umschreibung **qu'est-ce qui** ein. *Qu'est-ce qui* est arrivé? Was hat sich ereignet?

§ **122,** *3.* *Que* in Verbindung mit der Präposition *de* hat in Ausrufesätzen die Bedeutung von *combien de* wieviel. *Que de* choses s'y sont passées! — *Que ne* (ohne Füllwort der Verneinung) heißt: warum nicht? in Sätzen wie: *Que ne* se corrige-t-il? Vgl. § **98,** 1. Anm.

4. Eine vollere Form des sächlichen Fragefürworts ist **quoi**? **was**? Quoi steht ohne unmittelbare Verbindung mit einem Verb.*

Quoi de plus malheureux que sa situation?
Vous voulez quelque chose, *quoi* donc?

In Verbindung mit Präpositionen heißt das sächliche Fragefürwort immer **quoi**. (Vgl. *que*, *quoi: me*, *moi.*)

De quoi parlez-vous? *A quoi* pensez-vous?
En quoi puis-je vous servir?**

F. Unbestimmte Fürwörter (Adjectifs et Pronoms indéfinis).

§ **123, 1.** Häufig setzt man statt **on** des Wohlklangs wegen **l'on** nach *et*, *si*, *où*, *ou* und *que*. (Nach *que* besonders dann, wenn das folgende Wort mit q oder ca, co, cu anfängt.) Si *l'on* veut. Je crois *que l'on* connaît votre frère. Anders ist es, wenn das folgende Wort mit l beginnt. Si **on** *les* voit.* [Vgl. on : hom = man : Mann.]

2. Die unbestimmten Fürwörter *différents*, *certains* unterscheiden sich durch ihre Stellung vor dem Hauptwort von den Eigenschaftswörtern différent verschiedenartig, certain gewiß, sicher. *Différentes* circonstances (verschiedene, einige). *Certaines* gens (gewisse, irgend welche). Dagegen: En Europe il y a trois grandes *races différentes*. C'est une *nouvelle certaine* (eine zuverlässige Nachricht).

§ **124, 1.** Andere *d'autres*. Sehr viele andere *bien d'autres*. Das ist etwas anderes: *C'est autre chose* oder: *C'est différent.* Elliptisch: *à d'autres* machen Sie das anderen weis!*

---

§ **122**, *4*. Wenn man Worte eines andern nicht verstanden hat, ist *Quoi?* was? eine unhöfliche Art zu fragen. Besser: *Plaît-il?* oder *Vous disiez?*

** An Stelle eines fragenden Fürwortes wird auch das Adverb *où* gebraucht, aber nur in der Verbindung mit **de** und **par**, während der Deutsche zur Vertretung des Fragefürworts nicht bloß woher? wodurch? gebraucht, sondern auch: woran? womit? (avec quoi?) worin? (en quoi?) wozu? (à quoi?) u. a. Beispiele: **D'où** (woher) vient que vous faites cela? **Par où** (wodurch = durch was) réussira-t-il? — (Im rein örtlichen Sinne aber kann *où* außer mit de und par auch noch mit *jusque* verbunden werden. *Jusqu'où* êtes-vous allés? Bis wohin [wie weit] seid ihr gegangen? *Par où* avez-vous passé? Wo seid ihr durchgekommen? *D'où* venez-vous? Woher?)

§ **123**, *1*. Bisweilen steht auch *l'on* am Anfange des Satzes: *L'on* dit . . .

§ **124**, *1*. Wir Franzosen *nous autres* Français (im Gegensatz zu

2. *L'un l'autre* einander nimmt die Präposition in die Mitte. Ils *se* nuisent *l'un* **à** *l'autre*. Ils *se* nuisent *les uns* **aux** autres.

L'un et l'autre beide hat das regierte Verb im Plural. (§ **80**, 1.) *L'un et l'autre* **sont** venus. (Dagegen: *L'un* **ou** *l'autre* **viendra**.)*

Man beachte auch die Wiederholung der Präposition bei l'un et l'autre und l'un ou l'autre.

Cette attaque est dirigée *contre* l'un et *contre* l'autre (*contre* l'un ou *contre* l'autre).

§ **125**, **1**. *Tel* hat die Bedeutungen: mancher und solcher. *Tel* rit le matin *qui* pleure le soir. — Une *telle* ignorance. De *telles* paroles. De *tels* soldats.

Als Prädikat wird das substantivische *tel* ohne Artikel gebraucht und heißt: so beschaffen, derart, so groß; *tel que* so wie.*

Tel maître, *tel* valet. Son impolitesse est *telle* que je ne lui parlerai plus (derart daß, so groß daß).

Il est *tel que* son père. (Determinatives *tel*.)
Dans une affaire *telle que* celle-ci.
Les pièces de théâtre *telles que* (als da sind) les comédies, les drames etc.

2. a. *Le même*, *la même*, *les mêmes* derselbe, dieselbe, dieselben steht vor dem Substantiv oder allein. Dasselbe: *la même chose*.

b. *Même*, *mêmes* **selbst** steht nach dem Substantiv oder persönlichen Fürwort. § **104**, 3) d.

c. *Même* selbst ist **Adverb** in der Bedeutung sogar.

---

den Nichtfranzosen). Ihr Soldaten *vous autres* soldats. Kommt her, ihr da! Arrivez, *vous autres!* Doch sagt man auch: nous Français etc. —

Das substantivische **autrui** ein anderer kommt nur in Verbindung mit Präpositionen vor. Il ne faut pas désirer le bien **d'autrui**.

§ **124**, *2*. *Ni l'un ni l'autre* keiner von beiden verlangt das Verb im Singular, wenn es die Verneinung von l'un *ou* l'autre, das Verb im Plural, wenn es die Verneinung von l'un *et* l'autre ist.

Ni l'un ni l'autre n'*obtiendra* le prix (den Preis konnte nur der eine **oder** der andere erhalten).

J'ai lu les deux livres, ni l'un ni l'autre ne *sont* bons (die Bücher hätten **beide** gut sein können).

§ **125**, *1*. Aus der Bedeutung solcher, so erklärt sich auch der Ausdruck: Madame *une telle* Frau so und so, Monsieur *un tel*. Par *telles et telles* raisons aus den und den Gründen.

a. La *même* femme, les *mêmes* hommes.

b. Les princes *mêmes*. Tout s'acquiert par l'exercice, les vertus *mêmes*. — Nos frères l'ont vu *eux-mêmes*.

c. *Même* ses ennemis lui rendent justice.
Les plus sages *même* commettent des fautes.

Ne — *pas même* nicht einmal. *De même* ebenso.

Ils *ne* l'ont *pas même* voulu.
De même que vous. *Être à même de* imstande sein zu.

§ **126, 1.** Jeder heißt *tout* oder *chaque*. Tout verallgemeinert, chaque besondert. Tout weist auf die Gattung im allgemeinen, chaque auf die einzelnen Vertreter der Gattung.

Tout homme a des passions; *chaque* homme a sa passion dominante.
Tout soldat doit être brave. Demain *toute* la compagnie s'assemblera, *chaque* soldat apportera son sac.

2. Eigentümlich ist die männliche Form *tout* vor Städtenamen. *Tout* Venise ganz Venedig.

Man merke: *Tout le monde* jedermann (die ganze Welt le monde entier). *Tout* alles. *Le tout* das Ganze.*

3. Ganz als Adverb.

Elle était *tout* sentiment. — Nous sommes *tout* oreilles.
Elle est *tout* affligée. — Ces vins sont *tout* purs.

Vor weiblichen Adjektiven, die mit einem Konsonanten (oder h aspirée) beginnen, treten statt des Adverbs die Adjektivformen *toute* und *toutes* ein.

Elle est *toute* triste; elles sont *toutes* tristes.

§ **127, 1.** *Personne*, *rien*, *aucun*.

Jemand:	*quelqu'un*,	im bejahenden Satze;	**personne**,	im verneinenden Satze.
Etwas:	*quelque chose*,		**rien**,	
Irgend ein:	*quelque*,		**aucun**,	

---

§ **126,** *2.* Das adjektivische *tous* alle hat in der Regel den Artikel. *Toutes les* femmes. Es hat den Artikel **nicht**:

a. in gewissen adverbialen Verbindungen: *à tous moments* jeden Augenblick; *de toutes parts* von allen Seiten. Cette chambre a douze pieds *en tous sens* nach allen Richtungen.

b. in Wendungen wie: *toutes sortes* de gens alle Arten von Leuten.

c. Man merke endlich *tous deux*, *tous trois* etc. neben dem bestimmteren *tous* les *deux* etc.

Sans *rien* voir (ohne etwas zu sehen). Sans regarder *personne*.
Il n'est plus temps de me *rien* dissimuler (verhehlen).
Personne a-t-il raconté plus naïvement que La Fontaine? (Nein.)
Je doute qu'*aucun* d'eux le fasse.
Il le sait mieux qu'*aucun* autre (zu ergänzen: *ne* le sait).

2. *Nul*, *aucun*, *pas un* kein (keiner).*

Pas un (nicht ein, nicht einer) verneint stärker als *aucun* und *nul*.

Wenn das Fürwort „kein" zum Subjekt oder zum entfernteren Objekt des Satzes gehört, so **muß** entweder *nul*, oder *aucun*, oder *pas un* stehen. *Point de, pas de* dagegen stehen nur als **näheres** Objekt, oder als **logisches** Subjekt nach unpersönlichen Verben.** (Im Accusativ werden sie häufiger gebraucht als nul, aucun, pas un.)

Aucun homme, *nul* homme, *pas un* homme *n*'est sans défaut.
Je *ne* connais *point* d'homme (*aucun* homme etc.) qui *soit* sans défaut.
Il *n*'y a *pas d*'ennemi (*aucun* ennemi) qui ne *soit* en état de nuire.

§ 128. Unbestimmte Fürwörter der Einräumung.

Die einräumenden Fürwörter regieren ebenso wie die einräumenden Bindewörter (quoique, bien que) den *Subjonctif*. [Vgl. § **73**, *1*.]

1. Wer auch, wer auch immer: **qui que** und **qui que ce soit qui**.

Was auch, was auch immer: **quoi que** und **quoi que ce soit qui**.*

Qui que vous *soyez*, votre devoir est d'obéir à la loi.
Qui que ce soit qui vous l'*ait* dit, il s'est trompé.
Quoi que vous *fassiez* oder *quoi que ce soit que* vous *fassiez*, songez que Dieu est votre témoin.

---

* § **127**, *2*. *Nul* und *aucun* unterscheiden sich voneinander wie *tout* und *chaque*. *Nulle* parole ne sortait de sa bouche. Je ne me souviens d'*aucune* de ses paroles.

** Im elliptischen (unvollkommenen) Satze ist pas de, point de auch ohne Verb zulässig. *Point d*'argent, *point de* Suisse = où il n'y a *point d*'argent, il n'y a *point de* Suisse.

* § **128**, *1*. *Qui que* kommt fast nur prädikativ mit *être* vor; als Subjekt wird stets und als Objekt meist die Form *qui que ce soit* angewendet. Ebenso heißt was auch immer als grammatisches Subjekt stets *quoi que ce soit*. *Quoi que ce soit* **qui** vous afflige. Dagegen: *quoi qu'***il** vous faille, oder *quoi que ce soit qu'***il** vous faille. — In Verbindung mit einem verneinten Verb heißt qui que ce soit niemand, wer es auch sei, quoi que ce soit nichts, was es auch sei. Il *ne* communique ses projets à *qui que ce soit*. Désormais je ne douterai de *quoi que ce soit*.

2. a. Welcher, welche, welches auch immer: **quel que, quelle que** (nur prädikativ und in Verbindung mit *être*).

Quelle que soit votre influence welches auch immer Ihr Einfluß sein mag. Votre influence, *quelle qu'elle soit*, ne suffira pas pour le sauver. Ihr Einfluß, wie groß er auch sein mag, wird nicht genügen um ihn zu retten.

b. Welcher, welche, welches ... auch immer: **quelque .... que** (attributiv mit einem Hauptwort verbunden).

Quelques **vertus** *qu'*il ait welche Tugenden er auch haben mag.

3. Wie ... auch immer: (**adverbial**). **quelque ... que** (unveränderlich), **tout ... que** (unveränderlich oder veränderlich nach der Regel über tout ganz § **126**, 3).*

Quelque** bonnes *qu'*elles soient. (**Toutes** *bonnes qu'*elles soient.) Wie gut sie auch sein mögen (wobei ungewiß gelassen wird, ob sie wirklich in hohem Maße gut sind).

Toutes *bonnes qu'*elles **sont**. So gut sie auch immer sind (ich glaube selbst, daß sie es in hohem Grade sind).

Wenn die Eigenschaft als wirklich in hohem Grade vorhanden bezeichnet werden soll, so steht *tout* ... *que* mit dem Indikativ.

** VII. Gebrauch der Präpositionen. (Vergl. § 47.)

§ 129. Die Präposition de.

1. Von beim Passiv **meist: par,** von geistigen Thätigkeiten gewöhnlich: **de.**

---

§ **128**, *3*. Statt des adverbialen *quelque* ... *que* sagt man ganz in demselben Sinne **si ... que.** *Si* vertueuses *qu'*elles *soient.* So tugendhaft sie auch sein mögen. (Auch *pour* ... *que*, z. B. *pour* sage *qu'*il soit.)

** Das adverbiale *quelque* steht vor Zahlbegriffen im Sinne von *environ* ungefähr. Il a *quelque* soixante ans (vgl. unser etwa).

---

§ 129 ff. Besondere Bemerkungen.

Wiedergabe deutscher Präpositionen.

An (à).

Örtlich: Une ville est située **sur** un fleuve, aber: **à** l'embouchure d'un fleuve.

On est *cherché*, *trouvé*, *secouru*, *vaincu* **par** quelqu'un. Une ville est *fondée* **par** des colons; elle est *défendue* **par** ses habitants; elle est *attaquée*, *prise*, *détruite* **par** les ennemis.

On est *aimé*, *haï*, *craint*, *estimé*, *honoré* **d'une** personne; on est *vu*, *regardé*, *aperçu* **de** quelqu'un.

Man merke auch: être *précédé*, *suivi*, *accompagné* **de** quelqu'un.

2. Zeitlich: **de** jour et **de** nuit bei Tag und bei Nacht. — Zur Zeit von **du** temps oder **au** temps de (im Plural stets: **aux** temps de . . .). In unseren Tagen **de** nos jours.

3. Vom Mittel oder Werkzeug: tuer qn. **d'un** coup d'épée (durch einen Degenstoß), **d'un** coup de fusil (durch einen Flintenschuß), faire signe **de** la main (mit der Hand winken); jouer **du** piano.

Im Sinne von: versehen **mit**: armer **de** bewaffnen, couronner **de** krönen, parer, orner **de** schmücken, vêtir **de** bekleiden, environner, entourer **de** umgeben mit, combler, accabler **de** bienfaits.

4. Zur Bezeichnung des Grundes, besonders nach den Verben und Adjektiven der Affekte: se réjouir, s'attrister **de** sich freuen, sich betrüben über, content, mécontent **de** zufrieden, unzufrieden mit, inquiet **de** unruhig über, douter **de** zweifeln an u. s. w.

Zeitlich: **Le** soir am Abend, **le** matin am Morgen, **le** lendemain de Pâques am Tage nach Ostern. **Dans** la journée am Tage, im Laufe des Tages; **dans** la soirée. **Par** une belle matinée de printemps.

Andere Verbindungen: Mener (saisir) qn. **par** la main. — Prendre exemple **sur** qn., **sur** q. ch. sich ein Beispiel nehmen an. — C'est mon tour die Reihe ist an mir (c'est à moi à faire oder de faire q. ch.)

Auf (sur).

Örtlich: Il est **dans** la cour, **dans** son champ. **Dans** un voyage auf einer Reise; **en** voyage auf Reisen (*en* route, *en* chemin unterwegs). — Une feuille, un livre tombent **à** terre; un enfant tombe **par** terre. — **D'un** côté auf der einen Seite. **De** toutes parts auf allen Seiten.

Zeitlich: **Pour** trois jours auf 3 Tage.

Art und Weise: **A** mes frais auf meine Kosten; **à** mes dépens auf meine Unkosten; **à** vos risques et périls auf Ihre Gefahr hin. — Tous **à** la fois alle auf einmal.

Andere Verbindungen: Se battre **au** sabre, **au** pistolet. **Au** revoir. Mettre la tête de qn. **à** prix einen Preis auf jemandes K. setzen. **A** votre prière auf Ihre Bitte. — Il l'a fait **par** mon ordre.

au poids **nach** dem Gewicht, **à** l'heure **nach** der Stunde, **à** l'exemple **nach** dem Beispiele, **à** mon avis (sens) **nach** meiner Ansicht, **à** discrétion **nach** Belieben, **à** tour de rôle der Reihe **nach**;

un bateau **à** vapeur ein Dampfschiff. § **84**, 3.

5. Nach Adjektiven:

attentif **à** aufmerksam **auf**.	conforme **à** übereinstimmend **mit**.
sensible **à** empfindlich **gegen**.	sourd **à** taub **gegen**.
insensible **à** unempfindlich **gegen**.	inexorable **à** unerbittlich **gegen**.

indifférent **à** gleichgültig **gegen**.

§ 131. Unterschiede anderer Präpositionen.

1. En und **dans** vom Raum. *En* allgemeiner (meist ohne Artikel), *dans* bestimmter (mit Artikel oder Fürwort). Se trouver *en* danger, *dans* un grand danger; se promener *en* voiture, *dans* sa voiture; aller **en** chemin *de fer* (arriver, partir **par** le ch. de f.). Les grands plaisirs changent les heures **en** moments, mais l'art des sages peut changer les moments **en** heures.

Il n'était plus **dans** la ville, il était caché **dans** les faubourgs. *Dans* la ville (Gegensatz: *hors* de la ville); *en* ville (Ggs. *chez soi*); *à* la ville (Ggs. *à la campagne*); dîner *en ville* ausgebeten sein; *en ville* hier (auf Briefen). *Dans* la rue, *dans* l'île de Corse.

2. En und **dans** von der Zeit. *En* été, *en* automne, *en* hiver (*au* printemps). *En* plein jour am hellen T. Dagegen: *dans mon* enfance, *dans la* jeunesse, *dans cette* année, *dans* l'après-midi.

Gegen.

Von ungefähren Zahlangaben: gegen 1000 Mann *environ* mille hommes [also adverbial: ungefähr].

Merke: Mann gegen Mann homme **à** homme, corps **à** corps. — Nachsichtig gegen indulgent **pour**; Haß gegen jem. haben avoir de la haine **pour** qn.

In.

En meist ohne Artikel. Ausnahme: **en** l'absence de in Abwesenheit von, **en** l'air in der Luft (des menaces *en l'*air Schreckschüsse u. s. w.), **en** l'honneur de zu Ehren von.

Merke: **Au** pas im Schritt, **au** trot im Trab, **au** galop im Galopp. — Être baigné **de** larmes in Thränen gebadet sein. Se mêler **de** sich mischen in. Je ne le ferai **de** ma vie. Vous parlez d'un ton qui n'est pas convenable. **D'**avance im voraus. — Être **sur** le point de im Begriff sein zu. — In Zukunft **à** l'avenir. In dieser Beziehung **à** ce sujet; in dieser Hinsicht **sous** ce rapport. **A** l'instant im Augenblick (sogleich); **pour** le moment im Augenblick (für jetzt).

5. **Entre, parmi** zwischen, unter. Entre eigentlich nur von zweien, dann aber auch von mehreren, doch so, daß eine Gemeinschaft ausgedrückt wird. Parmi unter, inmitten von.

Ceci est *entre* nous deux. *Entre* Douvres et Calais. *Entre* gentilshommes. Tout est commun *entre* amis. Il y a un traître *parmi* nous. *Parmi* le peuple.

6. **Vers, envers, contre** gegen. Vers a) von der Richtung; b) von der Annäherung an eine Zeit. Envers von jeder Gesinnung, jedem Verhalten. Contre a) von unmittelbarer Nähe; b) im feindlichen Sinne; c) vom Tausche.

Se diriger *vers* la côte. *Vers* (les) trois heures. — Bon, aimable, ingrat, cruel *envers* qn. — S'appuyer *contre* le mur, se battre *contre* qn., échanger une montre *contre* une bague.

7. **Vor**: avant von Zeit, Rang, Ordnung; devant vom Raum.

Avant Noël. Il est mon ancien, il est *avant* moi. Je passerai *avant* vous. — Ne vous mettez pas *devant* moi.

Ist die Zeit verflossen und ein Punkt gegeben, von dem aus gerechnet wird (also wenn man rückwärts zählt), so heißt vor: *il y a*.

Je l'ai vu *il y a* huit jours; aber: j'irai vous voir *avant* trois jours.

Um (autour de).

Verhältnis, Maß: C'est trop court **de** 2 centimètres. Il était plus jeune **de** dix ans. La rivière a baissé **d'un** pied. Ma montre retarde **de** 10 minutes. Se tromper **de** 10 francs.

Merke: Jem. um den Hals fallen se jeter **au** cou de qn. — Die Reise um die Welt le tour **du** monde.

Unter (sous).

Unter der **Zahl**: meist **d'entre** vor einem persönlichen Fürwort, wenn ein Zahlbegriff vorhergeht. Plusieurs **d'entre** eux. Quelqu'un **d'entre** vous. Trois **d'entre** nous.

Merke: **A** condition que oder de (mit dem Infinitiv) unter der Bedingung daß; **à** une condition; **sous** la condition que oder de (mit dem Infinitiv). — **Au** son des cloches unter Glockengeläute; **au** bruit du canon unter Kanonendonner. L'empereur a fait son entrée dans la capitale **au milieu des** acclamations de ses fidèles sujets.

Von (de).

Zeitlich: **De** cinq heures *à* six oder **depuis** 5 heures *jusqu'à* 6 (von 5 Uhr an). (Ebenso örtlich **depuis** les Alpes *jusqu'à* l'Océan oder **des** Alpes *à* l'Océan.) **Depuis** le matin *jusqu'au* soir oder **du** matin *au* soir. — **Dès** demain von morgen an. **Dès** lors von da an.

Ausgenommen: 1) **gn**: a-gneau, joi-gnons, sta-gnant.

2) **l** und **r** mit einem vorhergehenden anderen Konsonanten: ta-blier, a-veu-glé-ment, ap-pliquer; per-dre, ou-vrier, sa-cré. Aber: er-rer, il-let-tré.

3) auch Konsonantenverbindungen anderer Art nach **Vorsilben** wie **con, in, sub**: con-sta-ter, in-spi-rer, sub-stan-ce; con-struc-tion, in-scrip-tion.

Untrennbar ist **x** und **y** zwischen zwei Vokalen: fixer, payé.

II. Interpunktion.

Abweichend vom deutschen Brauche ist fast nur die Anwendung des **Komma**. Im Deutschen bezeichnet das Komma die Satzgliederung, im Französischen die innerhalb des Satzes eintretenden Redepausen. Diese Pausen aber fallen bei dem Flusse der französischen Satzbetonung nicht immer mit der Satzgliederung zusammen; sie hängen zum Teil auch von der **Länge** der betreffenden Satzglieder und von der **Eigenart** des Autors ab.

A. Eine Komma-Pause tritt **nicht** ein vor einem Satzgliede, das in wesentlicher **Abhängigkeit von dem unmittelbar Vorangehenden** steht. Dies gilt:

1) von **ergänzenden** Relativsätzen, vgl. § **117**.

2) von der indirekten Frage,

Je lui demandai *à quoi* il songeait si sérieusement. — Pourriez-vous me dire *si* le roi reviendra demain.

3) von den mit **que** (als) eingeleiteten Vergleichungssätzen,

La météorologie est aujourd'hui une science beaucoup moins incertaine *qu*'elle ne l'était autrefois.

Zu (à, chez).

Örtlich: **Par** quelle porte dois-je sortir? Assiéger une ville **par** terre et **par** mer zu Wasser und zu Lande. Combattre **sur** terre et **sur** mer.

Zeitlich: **Dans** ce temps. **Dans** mon temps oder **de** mon temps. De temps en temps. En **même** temps zur selben Zeit, zugleich. — **Pour** la dernière fois.

Art und Weise: **Par** bonheur zum Glück, **par** malheur. **Par** centaines, **par** milliers zu Hunderten, zu Tausenden.

Ziel, Zweck: **Pour** quel usage? **Pour** quel effet? oder **à** quel effet? **Dans** quel but? — Du drap **pour** une redingote. Prendre qn. **pour** modèle (zum Vorbild). — Faire des paroles **sur** un air den Text zu einer Melodie verfassen.

4) von den mit dem **Bindewort que** angeknüpften Nebensätzen.

Voulez-vous *qu'*une commission soit bien faite? faites-la vous-mêmes. — Il est bon et même nécessaire *qu'*un jeune homme ait des habitudes d'ordre et de travail. — Tout le monde sait *que* cette description est fidèle. (Aber: *Que* cette description n'ait rien d'exagéré, tout le monde le sait aujourd'hui.)

Ebenso werden zum Teil auch manche andere **Konjunktionen** behandelt. Nous le ferons *avant qu'*elle vienne. — Je le punirai *jusqu'à ce que* je l'aie corrigé. — Romulus disparut *sans qu'*on sût *de quelle manière* il avait péri.

5) von den mannigfachen **durch den Infinitiv** gebildeten Satzgliedern.

Je me repens *de* vous *avoir* affligés. — Il faut habituer la jeunesse *à vaincre* les répugnances ridicules *qui* font pousser des cris de frayeur à l'aspect d'une araignée. — Beaucoup de gens se précipitaient au pied de l'échafaud *pour tremper* leur mouchoir dans le sang de Charles I. Aber: Il faut faire vite ce qui ne presse pas, *pour pouvoir* faire lentement ce qui presse. — Il faut tourner sept fois sa langue dans sa bouche *avant de parler*. Aber: *Avant de consulter* la fantaisie, consulte ta bourse.

B. 1. **Dagegen entsteht eine Redepause**, wenn ein **vorhergehendes Satzglied** im weiteren **Gefüge des Satzes** **nicht wiederholt** wird, **sondern hinzuzudenken** ist.

L'amour de la gloire *meut* les grandes âmes, et l'amour de l'argent, les âmes vulgaires (zu ergänzen meut).

2. **Abgesondert werden durch das Zeichen der Redepause** die **Zusätze, Einschaltungen, Angaben**, bei deren **Wegfall** der Sinn und die **Gültigkeit des ganzen Satzes nicht beeinträchtigt** würden.

Le travail, *qui* est une loi de notre nature, est la source du bonheur. — Le travail, *douce habitude*, est la source du bonheur. — Le travail est, *sans aucun doute*, la source du bonheur. (So immer: par exemple, au contraire, etc.)

Besonders auch **Zeit- und Ortsangaben** im **Anfang** oder in der **Mitte** des Satzes.

Après le travail, les Romains se baignaient dans le Tibre. Louis IX et sa flotte arrivèrent, *le 8 juillet 1254*, devant le port d'Hyères.

Anschauungs- und Übungsstoffe.

Erster Abschnitt.

Lautregeln. Bildung der Verbalformen. Die Hauptkonjugation.

Lektion 1.

Wiederholung der I. Konjugation.

Sprachlehre: § **1** bis **10**. Seite 1—14.

BATAILLE DE 'HASTINGS
ET CONQUÊTE DE L'ANGLETERRE PAR LES NORMANDS.

1. Guillaume I[er], duc de Normandie, *forma* le projet de *traverser* la Manche et de *détrôner* le Saxon 'Harold[1], roi d'Angleterre. Les troupes de Guillaume *abordèrent* sans résistance sur la côte méridionale de l'Angleterre le 28 septembre de l'année 1066. L'armée *marcha* sur la ville de 'Hastings, et près de cet endroit on *traça* un camp. Les Normands *fortifièrent* deux 'hauteurs et *placèrent* leurs provisions dans ces retranchements.

2. Le roi saxon 'Harold *était* à York *occupé* à *soigner* ses blessures, lorsque la nouvelle *arriva* que Guillaume de Normandie *avait débarqué* et *avait planté* sa bannière sur le territoire anglo-saxon. Le roi *marcha* immédiatement vers le sud, *publiant* sur son passage l'ordre à tous les chefs de *rassembler* leurs guerriers. 'Harold *eut* d'abord le dessein de *tenter* contre les Normands une attaque brusque, mais lorsqu'il *eut été informé* que le camp de Guillaume *était* soigneusement *gardé* contre une surprise, il *renonça* à son plan et *ordonna* à ses soldats de *fortifier* leur camp.

---

[1] 'H, 'h bezeichnen h aspirée. Systematische Darstellung der franz. Aussprache, 11. Aufl. § 28.

3. Sur le terrain qui *porta* depuis et qui aujourd'hui *porte* encore le nom de *Battle* (bataille), les lignes des Anglo-Saxons *occupaient* une longue chaîne de collines *fortifiées* par un rempart de pieux. Dans la nuit du 13 octobre, Guillaume *annonça* à ses Normands que le lendemain *serait* jour de combat. A la pointe du jour, l'évêque de Bayeux *célébra* la messe dans le camp normand et *donna* la bénédiction aux troupes. L'armée des Normands *fut divisée* en trois colonnes d'attaque. Elles *marchèrent* vers les ennemis et *furent* bientôt en vue du camp saxon, au nord-ouest de Hastings. Un Normand, *appelé* Taillefer, *poussa* son cheval en avant du front de bataille et *entonna* le fameux chant de Charlemagne et de Roland. Les Normands *répétaient* le refrain ou *criaient*: Dieu *aide!* Dieu *aide!*

4. Lorsqu'ils *furent* à portée de trait, les archers *commencèrent* à *tirer* leurs flèches, mais sans grand succès; car les Saxons *étaient protégés* par le haut parapet de leurs retranchements. Les guerriers normands *armés* de lances *attaquèrent* les remparts et *tentèrent* d'*entrer* par les portes, mais ils *furent repoussés* plusieurs fois. Alors le duc *ordonna* à ses archers de ne plus *tirer* droit, mais de *lancer* leurs traits en haut pour qu'ils *tombassent* par-dessus le rempart du camp ennemi. Plus de mille Saxons *furent blessés* au visage par suite de cette manœuvre; le roi Harold *eut* l'œil *crevé* d'une flèche, mais il *continua* de *commander* et de *donner* à ses soldats l'exemple de la bravoure.

5. La bataille *resta* longtemps indécise, enfin Guillaume *eut* recours à un stratagème. Il *donna* l'ordre à mille cavaliers *d'attaquer* de nouveau l'ennemi et puis de *simuler* une fuite. Les Saxons *furent trompés* par cette ruse; ils *quittèrent* en masse leurs retranchements pour *achever* la défaite des fuyards. A une certaine distance, les cavaliers normands, *renforcés* par une troupe nombreuse *cachée* à dessein, *tournèrent* subitement bride. Les Saxons *furent attaqués* avec fureur, ils *furent* bientôt *refoulés* vers leurs retranchements, les clôtures *furent enfoncées*, et les Normands *entrèrent* dans le camp des ennemis.

6. Ce dernier combat *fut* terrible; Guillaume *eut* son cheval *tué* sous lui, le roi Harold et ses deux frères *tombèrent* morts

au pied de leur étendard. Plus de quinze mille Normands *furent tués;* mais Guillaume *remporta* une victoire complète, et le 25 décembre 1066, à la fête de Noël, il *fut couronné* roi d'Angleterre, dans l'église du monastère de l'ouest, *appelé* en anglais Westminster. Après son couronnement, Guillaume *partagea* à ses compagnons d'armes les terres et les richesses du peuple *vaincu.* Les enfants des Saxons *tués* dans la bataille *furent déclarés déshérités,* leurs héritages *furent distribués* aux Normands et aux nombreux aventuriers *enrôlés* dans l'armée de Guillaume.

Lektion 2.

Verben auf cer und ger. Wahrung des Stammlauts.

1. Nous *avançons* par la crainte les maux qui nous *menacent.* 2. On double son bonheur en le *partageant* avec un ami. 3. Le nombre des ennemis qui le *menaçaient* ne *découragea* pas Frédéric le Grand. On *exigeait* qu'il *renonçât* à la Silésie, qu'il avait gagnée par deux guerres. Frédéric *commença* lui-même la troisième guerre, en *dirigeant* ses troupes contre la Saxe, et en *forçant* à se défendre ceux qui se *partageaient* déjà ses États en imagination.

Sprachlehre: § 9, 2. Seite 10.

4. Laßt uns unsere Lektion beginnen. 5. Alexander der Große rächte (p. d.) die Griechen an (de) den Persern. 6. Hannibal bedrohte (p. d.) Rom mehr als (de) einmal, aber er richtete (p. d.) niemals einen ernsthaften Angriff gegen die Stadt. 7. Die Seeleute, welche die Länge der Fahrt entmutigte (imp.), bedrohten (imp.) schon das Leben des Columbus, als (lorsque) ein Matrose verkündete (p. d.), daß man das Land bemerkte (imp.). 8. Laßt uns diese günstige Gelegenheit nicht versäumen. 9. Wir teilen gern mit euch. 10. Wir verzichten freiwillig auf unsere Rechte. 11. Wir betrüben euch durch diese Nachricht. 12. Zwei große Bäume beschatteten (imp.) das Haus, wo meine Mutter wohnte (imp. von loger).

Lektion 3.

Regelmäßiger Wandel des Stammlauts. Mener, régner.

1. Tout chemin *mène* à Rome. (Prov.) 2. On ne récolte pas sans avoir *semé:* plus on *sème* de bon grain, plus on a

d'espoir de récolter. 3. Si le vent soufflait un peu, ces marins *lèveraient* l'ancre ce soir; mais, dans tous les cas, ils la *lèveront* demain matin. 4. Rien n'*abrège* le temps comme le travail. 5. La manière moderne d'*assiéger* une ville *diffère* beaucoup de celle des anciens. 6. Les Anglais *possèdent* des ports dans toutes les parties de la terre. 7. Autrefois les Français *possédaient* une partie considérable de l'Amérique septentrionale. 8. Les catholiques *célèbrent* plus de fêtes religieuses que les protestants. 9. Les Chinois *tolèrent* maintenant les étrangers dans les villes de leur pays. 10. *Cède* à ses exigences, si tu n'as pas assez de courage pour lui résister; quant à moi, je ne lui *céderai* jamais.

Sprachlehre: § **11**, 1. Seite 13.

11. Die Römer haben mehr als (de) vierhundert Jahre in Gallien geherrscht. 12. Der Name der Königin, welche jetzt in England herrscht, ist Victoria. 13. Die Trockenheit, welche seit fünf Wochen herrscht, beunruhigt unsere armen Bauern. 14. Ich hoffe, daß du dich nicht mehr über (de) mein Schicksal beunruhigst; du weißt, daß mächtige Freunde mich beschützen. Mäßige deinen Schmerz und trockne deine Thränen; ich wiederhole dir, daß man die Zeit meiner Gefangenschaft abkürzen wird. 15. Unser Freund X, welcher mich auf (dans) meiner letzten Reise begleitet hat, ist kein (frz. nicht ein) sehr angenehmer Reisegefährte. Er zieht die Eisenbahnen den schönsten Fußtouren vor; er steht nie zur rechten Zeit auf; er beunruhigt sich stets über seine kostbare Gesundheit; es ist ihm unmöglich, eine Tasche zu tragen, welche mehr als drei Kilogramm wiegt; endlich duldet er nicht den geringsten Widerspruch und verlangt, daß man ihm immer nachgiebt und daß jedermann sich nach ihm richtet. 16. Ich werde euch diese Regel noch einmal wiederholen.

Lektion 4.

Verben auf eler und eter. Schreibung des offenen e.

1. On *appelle* croisades les grandes expéditions qui avaient pour but d'enlever aux infidèles le saint sépulcre de notre Sauveur Jésus-Christ. Les guerriers qui allaient combattre pour cette sainte cause s'*appelaient* eux-mêmes *croisés* parce

qu'ils portaient une croix sur leurs armures. 2. Une maison où l'ordre ne *règne* pas est exposée à une foule de petites pertes, qui se *renouvellent* à chaque instant. 3. J'*achève* ma correspondance, je *cachette* mes lettres. Voici deux imprimés et trois lettres. Vous *jetterez* les lettres dans la boîte, et vous porterez les imprimés au bureau. Je *répète* ma recommandation, ne jetez pas les imprimés dans la boîte. — 4. Où *achètes*-tu (*achetez*-vous) tes (vos) plumes? — Là où tu *achètes* ton papier. — Eh bien! *achetons* nos plumes chez le même marchand, car je trouve tes plumes très bonnes. Pourquoi n'*achèterions*-nous pas tout au même magasin? — 5. Un jeune fat tutoyait tous les jeunes gens élégants qu'il rencontrait dans la société, pour faire croire qu'il était très intime avec eux. — Mon bon ami, comment te portes-tu? demanda-t-il un jour à un jeune homme. — Mon bon ami, comment *t'appelles*-tu? lui répondit celui-ci.

Sprachlehre: § **11,** 2. Seite 13.

6. Nach dem Tode Mark Aurels beginnt der Thron der römischen Kaiser zu (à) wanken. Seine beiden Nachfolger werden ermordet von (par) den Prätorianern, den Leibwächtern der Kaiser. Ein Elender kauft den Purpur, welchen die Soldaten ihm verkaufen, für eine ungeheuere Summe. Mehr als (de) einmal erneuern sie diesen schändlichen Handel. 7. Derjenige, welcher ein Verbrechen verheimlicht, ist [ein] Mitschuldiger des Verbrechers. 8. Man kauft oft in Deutschland Waren, welche die Kaufleute im Interesse ihres Handels englische Waren nennen, (vgl. Satz 1) und welche in Deutschland verfertigt sind. 9. Der Frühling erneuert die ganze Natur. 10. Du durchblätterst diese Bücher, welche du studieren solltest (conditionnel). 11. Wie heißen Sie? fragte er (p. d.) mich in (de) einem frechen Tone. — Was liegt Ihnen daran, zu wissen, wie ich heiße? antwortete ich (p. d.) ihm; übrigens habe ich Sie noch nicht gefragt, wie Sie heißen.

Lektion 5.

Die Verben auf oyer, uyer, ayer.

A. Le vieux prince de Kaunitz se trouvait un soir dans une réunion à Vienne. Un jeune fat, qui aperçut ce ministre

seul dans l'embrasure d'une fenêtre, s'approcha de lui et lui demanda s'il *s'ennuyait*. Non, monsieur, lui répondit le prince en le regardant fixement, je ne m'*ennuie* jamais, on m'*ennuie*. A cette réponse inattendue, le jeune fat *bégaye* quelques mots d'excuse et se retire tout confus.

B. On dit que le prince de Talleyrand[1] n'était pas très prompt à *payer* ses mémoires. Un jour que sa voiture *attelée* l'attendait à la porte pour le mener aux Tuileries[1], un de ses créanciers l'aborde sans façon, au moment où il allait monter en voiture. Pour la dixième fois, le prince le *renvoie* avec de vagues promesses; mais le créancier, perdant enfin patience, s'écrie: Je désire pourtant savoir, monseigneur, quand vous me *payerez*. — Vous êtes en vérité bien curieux, mon cher, lui répond Talleyrand d'un air fort tranquille; puis, *s'appuyant* sur le bras de son domestique, il monte en voiture, laissant le créancier méditer sur cette réponse.

C. 1. Au bas d'une lettre, on *emploie* souvent cette formule: *Agréez*, monsieur, l'assurance de ma haute considération. 2. Je veux que vous *copiiez* encore une fois cette règle, afin que vous ne l'*oubliiez* pas. 3. La marine française fut *créée* par Colbert.

Sprachlehre: § **12**. Seite 13 f.

4. Fast die ganze Verwaltung Frankreichs ist von (par) dem Kaiser Napoléon I. geschaffen worden. 5. Man duzt sich seltener in Frankreich als in Deutschland. 6. Ein Thron, welcher sich auf die Liebe des Volkes stützt, ist unerschütterlich. 7. Man versucht oft vergebens, den Leidenschaften der Menge zu widerstehen. 8. Die Hunde, welche bellen, beißen nicht. 9. Im (à la) Kriege gebraucht man bisweilen die Dienste eines Verräters, aber man achtet ihn niemals. 10. Stütze dich auf mich. 11. Ich bezahle alle meine Rechnungen den ersten jedes (chaque) Monats. 12. Langweilst du dich? — Nein, mein Freund, ein arbeitsamer Mensch langweilt sich niemals; wenn ihr euch langweilt, so ist es (frz. das ist) wahrscheinlich,

---

[1] In Tuileries (tüi-l'rih) und Talleyrand (tä-lä-ra^n) ist kein son mouillé. Anleitung, 11. Aufl., S. 99.

weil ihr zu wenig Beschäftigung habt. Wenn man euch zwänge (imp. de l'ind.) zu arbeiten, würdet ihr euch nicht langweilen.

Lektion 6.

Aller und envoyer.

A. Où *vas*-tu si vite, mon ami? — Ne m'arrête pas, il faut que j'*aille* à la poste, mon père m'y *envoie;* après j'*irai* à la gare. — *Vas-y (va)*, je ne t'arrête pas, mais avec ta permission je *vais* t'accompagner un peu, nous causerons en route. Comment *vas*-tu? — Assez bien, je te remercie. Quant à toi, inutile de te demander des nouvelles de ta santé, tu as toujours l'air frais et dispos; mais tes frères comment *vont*-ils? — Très bien, merci. Du reste il est fort heureux qu'ils *aillent* bien tous les deux; s'ils étaient malades, ça n'*irait* pas du tout, puisqu'ils ont terriblement à travailler pour les examens qu'ils *iront* passer à Paris. — A propos, avez-vous toujours besoin des deux volumes que je vous ai prêtés? — Laisse-les-nous encore quinze jours, nous te les *renverrons* alors avec mille remercîments. — Volontiers, mais ces livres sont un cadeau de mon oncle, vous en avez grand soin, n'est-ce pas? — Cela *va* sans dire.

B. 1. *Envoyez chercher* un médecin, ou plutôt j'*irai* le *chercher* moi-même; l'état de votre frère m'inquiète. 2. Pourquoi vos deux frères *s'en vont*-ils sitôt? — On leur a ordonné d'être chez eux à neuf heures, et il faut qu'ils *s'en aillent* maintenant pour ne pas arriver trop tard.

Sprachlehre: § **13**. Seite 14.

3. Holen Sie Tinte, Papier und Federn, ich werde (présent von aller) sogleich antworten; in einer Stunde werde ich den Brief nach (à) der Post schicken. 4. Warten Sie, ich werde (aller) Ihnen seine Adresse sagen. 5. Geh weg, oder ich lasse meinen Bruder holen, welcher dich nach Hause zurückschicken wird. 6. Um wieviel Uhr wirst du heute weggehen, und wann bist du gestern weggegangen? — Gestern sind wir um 6 Uhr weggegangen, aber heute werden wir schon um 5 Uhr weggehen. 7. Ist es nötig, daß wir jetzt weggehen (subj.)? 8. Diese Kaufleute reisen alle Jahre (an) nach (à)

der Leipziger Messe (Messe von Leipzig). 9. Wir werden heute den Bedienten nach (à) der Bibliothek schicken; er wird die Bücher holen, um welche wir gebeten haben. 10. Wünschen Sie, daß ich diese Bücher holen lasse, oder daß ich sie selbst hole (subj.)? — Gehe selbst hin (y). 11. Wohin gehst du so schnell, mein Freund? — Ich gehe nach (à) dem Bahnhof der Nordbahn. 12. Ich war im Begriff (imp.) abzureisen, als man mir den Tod meines Onkels meldete (p. d.).

Gemischte Übung. (§§ 9—13.)

1. Vergangenes Jahr habe ich das Rhonethal besucht, welches die Reisenden mit Recht als einen der schönsten Teile der Schweiz rühmen. In Genf hatten wir das Dampfboot genommen; man fährt in (en) fünf Stunden nach Villeneuve, wo die Rhone sich in den See ergießt (wirft). Wir begannen (p. d.) unseren Marsch, indem wir an der Rhone entlang gingen (gérondif) bis zu dem Punkte, wo sie das Wasser (plur.) eines Avançon genannten Bergstroms aufnimmt. Dort änderten (p. d.) wir die Richtung; wir wendeten uns nach Nordosten, und ein Marsch von einer Stunde führte uns nach dem Dorfe (de) Bex (man spricht bé aus). Dieses Dorf ist berühmt durch seine Salzwerke, seine schönen Umgebungen und sein Klima, denn in der schlechten Jahreszeit schützen die Berge es gegen den Wind, und im Sommer mäßigen sie die Hitze, welche an den Ufern des Sees herrscht. Deshalb schicken die Ärzte aller Länder eine große Zahl von Kranken nach Bex.

2. Der Avançon kommt von einem benachbarten Gletscher herab; sein Wasser ist klar und blau, aber die Eingebornen (frz. die Leute des Landes) versicherten (p. d.) uns, daß ein Gewitter diese Farbe in (en) Schwarz verwandelte (imp. ind.). Selbstverständlich ist die Strömung so reißend, daß das Wasser niemals gefriert. Ich hatte einen Ausflug in das Gebirge bis zur Quelle des Avançon geplant: ich hoffte (imp.) dort Alpenblumen [zu] finden und ich hatte meiner Schwester versprochen (plus-que-p.), daß ich ihr einen Strauß von Gentianen schicken würde. Aber mein Reisegefährte, welchen jeder etwas schwierige Aufstieg erschreckt, bemühte (p. d.) sich, mir einzureden, daß dieser Ausflug mich langweilen würde und daß die wahre Schönheit des Thales hinter Martigny beginne (imp. ind.). In

Bex würde er mir Gentianen kaufen, soviel wie ich (deren) wünschen würde. Endlich wendete (p. d.) er stärkere Argumente an. „Wenn Du durchaus hingehen mußt[1], rief er aus, [so] gehe allein hin; was mich anbetrifft, so werde ich nicht gehen!“ Da ich mich langweile, wenn ich allein reise (gérondif), so gab ich ihm nach (p. d.) und verzichtete (p. d.) auf meinen Plan, aber nicht (non) ohne mir [zu] schwören, daß er es mir bezahlen sollte (frz. bez. würde). Am folgenden Tage setzten wir unsere Reise fort (p. d.), und ich rächte (p. d.) mich an dem Faullenzer, indem ich ihn zwang, in einem Zuge bis nach Martigny zu marschieren.

3. Den zweiten Tag darauf kamen wir in Sitten an (p. d.), welches man mit Recht die Perle des Thales nennt. Unglücklicherweise empfing (p. d.) ich dort einen Brief, welcher mir die Erkrankung meines Vaters meldete (imp.). Diese schlimme Nachricht kürzte meine Reise ab (p. d.) und zwang (p. d.) mich zur Rückkehr. Aber ich hoffe, daß nächstes Jahr, wenn es meinem Vater besser geht, mein Weg mich wieder nach der Schweiz führen wird; dann werde ich meine Bekanntschaft mit dem Rhonethal erneuern, und ich werde die angefangene Reise vollenden, indem ich bis zum Sankt Gotthard vordringe.

Zweiter Abschnitt.

Die Nebenkonjugationen.

Die zweite Konjugation.

Lektion 7.

Die erweiterten Verben auf ir.

1. Les grandes puissances de l'Europe ont *garanti* la neutralité de la Belgique et de la Suisse. Cependant, quand une guerre éclate dans leur voisinage, les gouvernements de ces deux pays *réunissent* vite un corps d'armée et *garnissent* leurs frontières de troupes. Ils pensent que cette précaution

---

[2] Frz.: wenn es durchaus nötig ist (il faut) daß Du gehest (subj.).

garantit leur neutralité encore mieux que les traités. — 2. On *hait* (nous *haïssons*) souvent le flatteur, rarement la flatterie. — 3. Faut-il que j'*affranchisse* cette lettre? — Certainement; si vous ne l'*affranchissez* pas, elle sera probablement refusée par le destinataire. Ignorez-vous donc que depuis l'invention des timbres-poste, les lettres non *affranchies* payent plus que les lettres *affranchies* et que depuis ce temps on *affranchit* toujours sa correspondance?

Sprachlehre: § **14, 15, 16.** Seite 14 f.

4. Segne diejenigen, welche dich hassen. 5. Hasse das Laster; du wirst ohne Tugend (frz. ohne die Tugend) nicht glücklich sein. 6. Gott hat unsere Waffen gesegnet. 7. Ich ergreife die Gelegenheit, Ihnen zu wiederholen, daß ich Ihr Betragen nicht länger dulden werde. Entweder Sie werden Ihrem Vorgesetzten gehorchen, oder Sie werden mein Haus verlassen. Wählen Sie. Denken Sie darüber (y) nach und benachrichtigen Sie mich morgen von Ihrem Entschluß.

Lektion 8.

Die reinen Verben auf ir. Dormir, mentir, servir.

A. 1. Je *sers* mon roi et ma patrie. 2. Nous *partons* aujourd'hui même pour l'Angleterre. 3. *Sors* à l'instant; et si tu rentres, tu *t'en repentiras*. 4. Si tu *te repens de* ta faute, je *consens* à te la pardonner. 5. Elle *s'est repentie* amèrement d'avoir *menti*. 6. Hier *nous ne nous sommes endormis* qu'à onze heures passées. 7. Vous ne *vous servez* pas assez souvent *du* dictionnaire, mon ami. 8. Après la victoire, les Grecs *répartissaient* le butin.

B. 9. Nous *partîmes* de Londres à sept heures 30 minutes, nous arrivâmes à Douvres après un trajet de deux heures. A dix heures, le bateau à vapeur *sortit* du port de Douvres, la traversée ne dura qu'une heure quarante minutes. La mer était très calme, nous ne *sentions* pas le moindre mouvement. Nous eûmes un arrêt d'une heure à Calais, où il y a un buffet un peu cher, mais très bien *servi;* à six heures cinq minutes du soir, nous étions à Paris.

Sprachlehre: § **17.** Seite 15 f.

10. Auf einer Bildsäule des Brutus fand (p. d.) man diese Inschrift: Schläfst du, Brutus? 11. Ludwig XVI. schlief (p. d.) ruhig in der Nacht, welche seiner Hinrichtung voranging (p. d.). 12. Diene deinem Vaterlande. 13. Wir fühlen lebhaft die Schande, einem fremden Eroberer zu (de) gehorchen, welcher uns unterjocht (asservir). 14. Willige niemals in (à) eine schlechte Handlung. 15. Bedient euch niemals schlechter Mittel. 16. Man bereut selten, wenig gesprochen zu haben, aber man bereut oft, zuviel gesprochen zu haben. 17. Fühlst du nicht, daß du unrecht gehabt hast, und bereuest du nicht deine Handlungen? 18. Gehen Sie im Augenblick hinaus. 19. Wenn (quand) man mich einmal geweckt hat, schlafe ich nicht wieder ein. 20. Reiset ihr noch heute nach Hamburg ab? 21. Am ersten Juli ist die Königin von London abgereist, und am dritten ist sie in Köln angekommen. 22. In unserer Stadt verteilt man die Steuern nach (d'après) dem Vermögen der Einwohner.

Lektion 9.

Fuir, bouillir, cueillir, vêtir.

1. *Fuyez* l'occasion du péché. 2. Les insurgés *ont fui* à l'aspect des soldats. 3. Le prisonnier *s'est enfui* de sa prison. 4. La chaux vive *bout* quand on la jette dans l'eau. 5. Cette viande n'a pas encore assez *bouilli*, il faut la *faire bouillir* encore une heure. 6. On ne *cueille* pas de roses qui soient sans épines. 7. *Accueillez*-le bien, il le mérite. 8. Comment *accueillerez*-vous cette proposition? 9. Chez les anciens Romains, les candidats étaient *vêtus de* blanc. 10. Dans les séances publiques, les membres du tribunal sont *revêtus de* leurs robes de magistrat.

Sprachlehre: § **18,** 1 und 2. Seite 16 f.

11. Die Könige des Altertums waren mit dem Purpur bekleidet. 12. Unsere tapferen Soldaten sind nie geflohen. 13. Das Wasser kocht bei (à) einer Temperatur von 80 Grad Réaumur. 14. Der Schlaf flieht den Mörder. 15. Du wirst die Früchte nicht pflücken ohne Mühe. 16. Es ist nötig, daß ihr jede Zerstreuung flieht

(subj.). 17. Beeilen wir uns, die Zeit flieht. 18. Die Kinder pflücken Blumen, um die Rückkehr ihrer Eltern zu feiern. 19. Sie sind zu leicht gekleidet für die Jahreszeit, mein Fräulein. 20. Wie werden Sie ihn aufnehmen, wenn er Ihnen diese Nachricht bringt?

Lektion 10.

Ouvrir, couvrir, offrir, souffrir.

Avant que les Portugais eussent *ouvert* une nouvelle route à la navigation, le Génois Christophe Colomb avait eu l'idée de chercher le chemin des Indes en se dirigeant vers l'ouest à travers l'Océan Atlantique. Il *offre* ses services au roi de Portugal, qui les refuse. On l'*accueille* mieux à la cour d'Isabelle, reine de Castille. Mais cette princesse et son mari, Ferdinand d'Aragon, étaient alors occupés du projet de conquérir le royaume de Grenade et de chasser les Arabes de la péninsule. Après de longues années d'attente, au moment où Colomb *offrait* déjà son projet à l'Angleterre, on lui fournit trois petits navires pour son expédition. C'est avec cette petite flottille qu'il *découvre* l'Amérique en 1492.

Sprachlehre: § 18, 3. Seite 17.

1. Belisar schlug (p. d.) die Krone aus, welche ihm von (par) den Goten angeboten wurde. 2. Die Schweizer haben sich mit (de) Ruhm bedeckt in (à) der Schlacht bei Sempach. 3. Auf (dans) seiner zweiten Reise hat Columbus die kleinen Antillen und die Insel Jamaika, auf der dritten das Festland von Amerika entdeckt. Er war mit der Admiralswürde bekleidet worden, aber der Titel eines Vicekönigs und die Verwaltung der entdeckten Länder, die man ihm durch einen Vertrag zugesichert hatte, sind ihm ungerechter Weise genommen worden. 4. Auf der Höhe des Rigi eröffnet sich dem Reisenden eine herrliche Aussicht. Überall in der Runde (à l'entour) entdeckt das Auge Berge, Thäler, Seen und Städte. 5. Das Meer war bedeckt mit (de) den Schiffen der Seeräuber. 6. Öffnen Sie die Thür, man klopft. 7. Sind alle Fenster geöffnet? — Nein, sie sind noch geschlossen. — Nun wohl, öffne sie. 8. Seit wann leiden Sie an (de) diesem Übel?

Lektion 11.

Venir und tenir.

A. Le duc de Choiseul, ministre de Louis XV, eut un jour une discussion fort vive avec le Dauphin, qui *intervenait* souvent dans les affaires du gouvernement et *soutenait* partout les ennemis du ministre. Comme le prince *venait de* lui parler fort durement, Choiseul s'écria: Il est possible, monseigneur, que pour mon malheur je *devienne* un jour votre sujet, mais *souvenez-vous* que je ne *deviendrai* jamais votre serviteur!

Malgré cette réponse audacieuse, le prince *n'obtint* pas le renvoi du ministre, qui se *maintint* encore longtemps dans la faveur du roi. Choiseul n'est pas *devenu* le sujet du prince avec qui cet entretien eut lieu, car le Dauphin n'est jamais *parvenu* au trône. Mais son fils, le roi Louis XVI *se souvint* de l'audacieux propos *tenu* à son père par le ministre, et l'aversion qu'il *ressentit* toujours pour ce dernier *provient* sans doute de la scène que nous *venons de* raconter.

B. 1. Le 9 novembre 1799, deux mois après *être revenu* d'Égypte, Bonaparte *parvint à* renverser le Directoire, et, le 15 décembre de la même année, il *devint* Premier Consul. 2. Il est rare qu'un parvenu *se souvienne de* son origine (*se rappelle* son origine). 3. Les ennemis voulaient s'emparer du pont, mais notre général les *prévint*. 4. Je *viens de voir* la nouvelle gare de votre chemin de fer. 5. Vous aviez tort, *convenez-en*. 6. J'ai toujours désiré que vous *soutinssiez* mieux l'honneur de votre famille, et que votre conduite vous *fît souvenir* plus souvent *du* nom que vous portez; *tenez*-vous cela pour dit. 7. Ne lui donnez rien; son père a *subvenu* à tous ses besoins. 8. Ce chemin de fer *appartiendra* bientôt à l'État. 9. J'aurais désiré que votre lettre ne *contînt* pas ces expressions. 10. Je *viens de retenir* une loge de six places pour cette représentation.

Sprachlehre: § 18, 4. Seite 17 f.

11. Alle Tage kam (imp.) ein Sklave, dem Darius diese Worte [zu] sagen: Herr (seigneur), erinnere dich der Athener! 12. Der König Franz I. wurde (p. d.) lange Zeit in Madrid gefangen gehalten von Karl V., Kaiser von Deutschland und König von Spanien;

endlich erlangte er (p. d.) seine Freiheit. Zurückgekehrt nach Frankreich, erinnerte er (p. d.) sich nicht mehr seiner Versprechungen und wurde [ein] Verräter an (à) seinem Worte. 13. Das Recht der Gnade gehört dem Könige. 14. Die Hoffnung hält den Menschen aufrecht im Unglück. 15. Enthaltet euch aller schädlichen Genüsse. 16. Dieses Buch wird 200 Seiten enthalten. 17. Sie haben sich geirrt, geben Sie es zu.

18. Der Herzog von Choiseul, von welchem wir soeben gesprochen haben, ist [ein] Minister Ludwigs XV. gewesen. Unter seinem Ministerium hat Frankreich einen langen Kampf bestanden gegen Preußen und England. Ihr habt soeben die Geschichte dieses Krieges gelesen. Erzählet kurz, was (ce que) ihr davon behalten habt.

Friedrich II., welcher Verbindungen an (à) dem Hofe von Petersburg unterhielt (imp.), hatte erfahren (plus-que-p.), daß man übereingekommen war (convenir), ihn im Jahre 1757 anzugreifen. Er verlangt von Österreich die Versicherung, daß man sich jeder Feindseligkeit während dieses Jahres enthalten wird. Da er diese Versicherung nicht erhalten hat (frz. nicht habend erhalten u. s. w.), kommt er seinen Feinden durch einen Einfall in Sachsen zuvor. Er hatte gehofft, daß es ihm gelingen würde (frz.: daß er [dazu] gelangen würde) den Krieg mit (de) einem einzigen Schlage zu beenden. Aber der Widerstand der Sachsen, welcher ihn lange vor Pirna zurückhält (p. d.), vereitelt diesen Plan. Sieben Jahre lang (frz.: während 7 J.) besteht er den ungleichen Kampf gegen vier verbündete Gegner, welche er durch glänzende Siege und geschickte Manöver in Schach hält. In (à) dem Augenblick der größten Not kommt ihm das Schicksal zu Hülfe durch den Tod seiner erbittertsten Feindin, der Kaiserin Elisabeth von Rußland. Er erlangt einen ehrenvollen Frieden und behauptet sich (se maintenir) im Besitz aller Provinzen, welche ihm vor dem Kriege gehört hatten.

Lektion 12.

Acquérir, courir und mourir.

A. 1. Voltaire avait *acquis* une grande influence sur ses contemporains. 2. Cet avare *acquiert* tous les jours de nou-

veaux biens. 3. Beaucoup de circonstances avaient *concouru* à la rapide élévation de Bonaparte. 4. Le soldat qui n'*accourra* pas à la première alarme *encourra* une forte peine. 5. Pourquoi ne *recourez*-vous point à la clémence du prince? 6. Il *secourt* de sa bourse tous les pauvres du village. 7. Vous *avez* trop *couru*, mes amis; allez plus lentement. 8. La langue latine est une langue *morte*. 9. Frédéric le Grand, roi de Prusse, *mourut* le 17 août 1786. 10. Les envieux *mourront*, mais jamais l'envie. 11. Le bruit *court* que la princesse *se meurt*.

B. Un messager *vint* un jour annoncer à Alexandre que son père *venait de* remporter une victoire décisive. Ses amis *accoururent* aussitôt pour féliciter le prince. Plusieurs courtisans assurèrent que le monde entier *appartiendrait* à Alexandre quand il *parviendrait* au trône. A ces mots, le prince *devint* pensif et triste. Ah! répondit-il, mon père a déjà *conquis* toute la terre. Quels pays *conquerrai*-je, si le monde entier lui *appartient?*

Sprachlehre: § **18**, 5, 6, 7. Seite 18.

12. Cortez eroberte (p. d.) eines der größten Reiche Amerikas an der Spitze von 600 Abenteurern. 13. Die Reiche der Erde gehen unter (mourir) wie die Menschen, welche sie gegründet haben. 14. Die Tugenden Sully's, des Ministers Heinrichs des Vierten, erwarben (p. d.) ihm die Liebe des Volks und die Achtung des Königs. 15. Der französische Dichter Molière starb (p. d.) am 17. Februar 1673. 16. Ludwig XVI. half (p. d.) den Amerikanern gegen die Engländer. 17. Die Oder durchläuft einen großen Teil der preußischen Monarchie. 18. Man lehrt die toten Sprachen auf (dans) den Gymnasien. 19. Wir erwerben wahre Freunde nur durch unsere Tugenden. 20. Wir werden noch einmal unsere Zuflucht zu Ihrer Güte nehmen. 21. Wir werden herbeieilen, sobald ihr uns rufen werdet, und wir werden euch helfen. 22. Er sprach lange umständlich (p. d. von discourir) über sein Unglück, er musterte die letzten Jahre seines Lebens und erzählte (p. d.) uns, wie er sich diese Strafe zugezogen hatte. 23. Er wird an (de) seiner Wunde sterben. 24. Warum bist du so sehr gelaufen? 25. Laufe schnell nach dem Bahnhof der Südbahn.

Gemischte Übung. (§§ 17 und 18.)

A. 1. Karl der Große hat einen Teil Spaniens erobert. 2. Die Spanier wurden (p. d.) gut aufgenommen von (par) den Einwohnern Amerikas, welche das Unglück (plur.) nicht ahnten (imp.), das sie erleiden würden von ihren Gästen. 3. Bald bereute Napoléon I., in (dans) Moskau eingezogen zu (de) sein. 4. Das Palais-Royal in Paris gehörte (imp.) einst dem Könige Ludwig Philipp. 5. Diene deinem Könige und stirb für dein Vaterland. 6. Wir werden nicht fliehen, wir werden für unser Vaterland sterben. 7. Dank der Vervollkommnung der Wissenschaft und der Industrie sind die Schiffbrüche weniger häufig geworden als ehemals. 8. Bereue deine Fehler. 9. Du hast unrecht gehabt, aber du wirst es nicht zugeben. 10. Man bietet einen Preis von zweihundert Franken demjenigen, welcher die Urheber dieses Verbrechens entdecken wird. 11. Ich wünsche nicht, daß du heute ausgehst (subj.). 12. Ihr seid zu sehr gelaufen. 13. Ich habe soeben vernommen, daß Ihr Bruder Offizier geworden ist. 14. Dieses Wasser kocht noch nicht. 15. Er unterhielt (p. d.) uns so gut, daß wir uns nicht erinnerten (p. d.), daß es Zeit war (imp.), wegzugehen (zu = de).

B. Das Leben des Kaisers Vespasian bietet ein Beispiel von edler Aufopferung in (à) dem Dienste des Staats. Der Kaiser litt (imp.) an einer schmerzhaften Krankheit, und sein Arzt hatte ihn benachrichtigt (plus-que-p.), daß er daran (en) sterben würde, wenn er sich nicht jeder Anstrengung enthielte (imp. ind.). Vespasian antwortete (imp.), daß ein Fürst seinen Unterthanen gehört und fuhr fort (imp.), sich den Regierungsgeschäften zu widmen. Am Tage seines Todes sammelt er seine letzten Kräfte, und obgleich er sich kaum aufrecht halten kann (frz.: obgleich sich kaum aufrecht haltend), verläßt er sein Bett, um sich der Arbeit zu widmen. Der Arzt eilt herbei und wirft ihm seine Unvorsichtigkeit vor, aber Vespasian schickt ihn fort mit den (frz. diesen) Worten: „Ein Kaiser muß aufrecht stehend sterben" (frz.: es ist nötig, daß ein K.). Einige Stunden später war er tot.

Die dritte Konjugation.

Lektion 13.

Recevoir, devoir, pleuvoir, mouvoir.

A. Mon cher neveu, depuis plus de quinze jours je n'ai *reçu* aucune lettre de vous; j'espérais que le facteur rural m'en apporterait une aujourd'hui, mais mon espérance a été encore *déçue*. Pourquoi ne m'en avez-vous pas envoyé? Vous auriez *dû* le faire pour bien des raisons. Je ne *conçois* rien à votre négligence. Vous n'ignorez pas que je suis toujours *souffrant*. Vite, réparez vos torts, et que je *reçoive* à l'avenir une ou deux fois par semaine une lettre qui me *tienne* au courant de tout ce qui *doit* m'intéresser. Depuis la grave nouvelle qui nous a tous fort *émus*, je suis très triste, et cette tristesse est encore augmentée par mon état de souffrance, par la solitude et par le mauvais temps, car il a *plu* ici plusieurs semaines. Hier, où je me portais un peu mieux, et où il y avait un rayon de soleil, j'ai essayé de sortir, mais j'ai *dû* rentrer bientôt, car je *me suis* bien vite *aperçu* que les chemins étaient *devenus* impraticables.

B. 1. L'invention de l'imprimerie est *due* à un Allemand. 2. Comment, vous sortez sans parapluie? — Mais il ne *pleut* pas. — C'est vrai, mais il *pleuvra* tout à l'heure, vous n'apercevez donc pas là-bas ces nuages? — Ce prétendu danger ne m'*émeut* pas; hier aussi le ciel était *couvert*, mais la journée s'est passée sans qu'il *plût*. 3. Le ressort qui *meut* toute cette machine est très simple. 4. Cet évêque méritait bien, par ses talents et par ses vertus, que le pape le *promût* à la dignité de cardinal.

Sprachlehre: § 19, 1, 2, 3. Seite 19.

5. Spanien hat die Eroberung einer neuen Welt dem Columbus verdankt. 6. Man verdankt die Blitzableiter (die Blitzableiter sind verdankt) dem Franklin. 7. Der Dampf bewegt die meisten Maschinen; indessen giebt es deren auch, welche durch Gas und Elektricität (frz. das Gas und die E.) bewegt werden. 8. Viele Deutsche wurden von Furcht und Schrecken bewegt, als Napoléon

den Krieg erklärt hatte (plus-qu.). 9. Nach dieser Schlacht wurden zwei Generale zur Marschallswürde befördert. 10. Wenn (quand) es nicht mehr regnen wird, werden wir ausgehen.

Lektion 14.

Pouvoir, savoir, vouloir.

A. 1. Lorsque Alcibiade *sut* que les Lacédémoniens s'étaient emparés d'Athènes, il ne *put souffrir* que sa patrie obéît à sa rivale. 2. On raconte que Napoléon Ier, fatigué des plaintes d'un de ses frères *devenu* roi par sa grâce, s'écria d'un ton irrité: *Sachez*, sire, que, si je *peux* faire des rois, je *peux* aussi les déposer. 3. Combien de fables de La Fontaine *savez*-vous par cœur? — J'en *sais* tout au plus une douzaine. 4. *Savez*-vous l'italien, monsieur? — Je le *sais* un peu, mais l'année prochaine *j'irai* passer un hiver en Italie; j'ose espérer qu'au bout de ce temps je le *saurai* beaucoup mieux. 5. *Savez*-vous jouer une valse? Je *voudrais* que nous *pussions* danser un peu. — Je *sais* jouer des valses, mais je ne *pourrai* pas jouer aujourd'hui, je suis trop fatigué. 6. *Veuillez* m'indiquer le chemin, monsieur. — Je *ne saurais* vous le dire, madame, je suis moi-même étranger. 7. Pourquoi *m'en voulez*-vous toujours? *ne sauriez*-vous enfin me pardonner ma faute?

B. Napoléon I. avait de grandes faiblesses pour ses vieux soldats, et *sachant* qu'ils étaient les principaux soutiens de sa puissance, il supportait d'eux des choses qu'aucun autre n'aurait *pu* faire impunément. Un jour, le général Soulès, *revenant* d'Allemagne avec sa division, *veut* traverser le Rhin avec soixante caissons remplis de marchandises de contrebande. En vain les douaniers lui représentent que cela ne *se peut* pas et *veulent* ouvrir les caissons. Soulès, convaincu que sous Napoléon un vieux soldat *peut* tout ce qu'il *veut*, déclare qu'il *saura* protéger ses caissons et qu'il jettera les douaniers dans le Rhin. Grand tumulte. Les douaniers, voyant qu'ils ne *peuvent* rien faire contre un général à la tête d'une division, le laissent passer; mais leur chef *envoie* à Paris un rapport sur

cette affaire. En général, la contrebande était aux yeux de Napoléon le plus grand crime qu'on *pût* commettre; mais Napoléon ne *voulut* pas punir le vieux soldat. Je *veux* bien te le passer cette fois, lui dit-il, en lui pinçant l'oreille; mais, *sache* que si tu recommences, tu seras fusillé.

Sprachlehre: § **19**, 4, 5, 6. Seite 20.

8. Als die Römer erfuhren (savoir p. d.), daß Hannibal sich Sagunts bemächtigt hatte, erklärten (p. d.) sie den Karthagern den Krieg. 9. Als Napoléon erfuhr (p. d.), daß die Verbündeten auf Paris marschierten (imp.), reiste (p. d.) er schnell nach der Hauptstadt ab; aber er kam (p. d.) zu spät. 10. Die meisten Einwohner Belgiens verstehen (le) Französisch. 11. Können Sie Französisch, mein Herr? — Ich kann nicht französisch sprechen. — Es ist nötig (il faut), daß ein junger Mann Ihres Alters Französisch oder Englisch kann (subj.). 12. Diejenigen, welche viel wissen, bewundern wenig; diejenigen, welche nichts wissen, bewundern alles. 13. Gewöhnlich sprechen die Menschen, welche wenig wissen, viel, und diejenigen, welche viel wissen, sprechen wenig. 14. Alle Menschen können nicht groß sein in der Welt, aber alle Menschen können rechtschaffen sein. 15. In einer Gesellschaft fragte man (p. d.) einen jungen Mann: Können Sie Klavier spielen? — Ich habe noch nicht versucht, antwortete er naiv (Adv.). 16. Wie ist es möglich, daß Sie nicht wissen (subj.), daß ich nicht thun kann, was (ce que) Sie wollen? 17. Seien Sie nicht mehr auf mich böse, ich bitte Sie um Verzeihung. 18. Alles, was (ce que) ich sagen könnte (cond.), um die Verzögerung meiner Antwort zu entschuldigen, würde mich nicht entschuldigen. Aber in Zukunft werde ich wissen, meinen Fehler wieder gut [zu] machen. 19. Können Sie mir sagen, mein Herr, ob Herr N. in diesem Hause wohnt? — Nein, mein Herr, ich kann es Ihnen nicht sagen.

Lektion 15.

Valoir und falloir.

1. Les actions *valent* mieux que les paroles. 2. Un *tiens vaut* mieux que deux *tu l'auras*. (Prov.) 3. Un thaler de Prusse *vaut* 3 francs 75 centimes. 4. Ne parlez pas des

services que je vous ai rendus, cela n'*en vaut* pas la peine. 5. Henri IV accorda aux protestants français le libre exercice de leur culte. Il ne *faut* plus faire de distinction entre les catholiques et les protestants, disait-il; il *faut* que tous *soient* bons Français. 6. Si je ne *voulais* voir que mes égaux, dit l'empereur Joseph II à ses courtisans, il *faudrait* que je *descendisse* dans le caveau où reposent les ossements de mes ancêtres. 7. Il *faut* travailler pour *acquérir* des connaissances. 8. Il *faut* battre le fer pendant qu'il est chaud. (Prov.) 9. Il est fâcheux qu'il *faille* être malheureux pour connaître ses amis. 10. Il *faut* que votre frère *tienne* sa parole. 11. Donnez-moi tout ce qu'il *faut* pour écrire. 12. Il *faut* que je *parte* ce soir même. 13. Il *me faut* encore trois cents francs pour mon voyage. 14. *Faudra*-t-il vous envoyer les lettres qui arriveront en votre absence? 15. *Peu s'en est fallu* que je *ne vinsse* trop tard. 16. Il *s'en faut de beaucoup* qu'il m'*ait* payé ce qu'il me doit. 17. Il *fallut* que notre armée *attaquât* les ennemis dans leur camp. 18. Il *fallait* que ce malheureux *mourût* de sa blessure.

Sprachlehre: § **19**, 7. Seite 21.

19. Im Jahre 1814 mußte Napoléon I. den Angriffen von ganz Europa unterliegen; aber selbst in diesem letzten Kampfe fehlte (imp.) viel, daß der Sieg der Verbündeten leicht gewesen wäre. 20. Ein junger Mensch muß bescheiden sein. 21. Die Fenster eines Schlafzimmers müssen täglich geöffnet werden. 22. Die Musik dieser Oper ist herrlich, aber der Text derselben (davon) ist nichts wert. 23. Sie werden abreisen müssen. 24. Ihr müßt noch heute abreisen. 25. Wir brauchen noch viel Geld für unsere Reise. — Wieviel Geld brauchen Sie noch? 26. Wir müssen um 11 Uhr auf (à) dem Bahnhofe sein. — Auf welchem Bahnhofe müssen Sie sein? — Auf dem Nordbahnhofe. — In diesem Falle müssen Sie sich beeilen. 27. Sie mußten früher zurückkommen, meine Herren. 28. Diese Waren sind nichts wert. 29. Lassen Sie uns nicht mehr davon reden, das ist nicht der Mühe wert. 30. Sie müssen langsamer sprechen. 31. Mußt du hinausgehen? 32. Ihr müßt eure Regeln besser können.

Lektion 16.

Voir und asseoir.

A. Un jour que les soldats du roi Jean de France chantaient la chanson de Roland, le roi dit: »Il y a longtemps qu'on ne *voit* plus de Roland parmi les Français.« Un vieux capitaine répondit: »On *verrait* encore des Rolands parmi nous, si nous *voyions* un Charlemagne à notre tête. (Le roi Jean *s'assit* sur le trône de France en 1350. En 1356 il fut battu à Poitiers par les Anglais et fut longtemps *retenu* prisonnier en Angleterre. Il ne *revit* sa patrie qu'après une captivité de quatre ans.)

B. 1. Après la bataille de Cannes, en 216 avant Jésus-Christ, les Romains se *virent* menacés dans leur propre capitale par les Carthaginois. Mais Annibal ne *voulut* pas attaquer Rome. Il *prévit* que cette ville serait courageusement défendue, et il *partit* pour la Campanie, persuadé qu'il *valait* mieux *conquérir* d'abord les provinces du sud. 2. Les routes romaines étaient *pourvues* de petites colonnes placées de mille en mille pas, appelées à cause de cela pierres milliaires. 3. La religion chrétienne *veut* qu'on *voie* dans un malheur une épreuve envoyée par Dieu. 4. Il *faut* d'abord, madame, que vous *sachiez* que je ne *puis* faire ce que vous *voulez*. Je *voudrais* que vous *vissiez* de vos propres yeux que cela ne *se peut* pas. 5. Tu ne *prévoiras* jamais tout ce qui *peut* arriver. 6. *Asseyez-vous*, monsieur, je vous prie. 7. Je ne *m'assieds* pas sur le gazon lorsqu'il est humide. 8. Pourquoi ne *voulez*-vous pas que nous *nous asseyions* sur le gazon? — En *vous asseyant* dessus vous auriez froid (vous vous refroidiriez, vous prendriez froid). 9. Je *m'assiérai* sur cette hauteur, d'où je jouirai d'une très belle vue. 10. Nous *nous* étions *assis* sur les bords de la Tamise, d'où nous contemplions plus de deux mille vaisseaux, qui remplissaient le port de Londres.

Sprachlehre: § **19**, 8 und 9. Seite 21 f.

11. Bei den alten Persern setzte sich (imp.) der Sohn nicht in (en) Gegenwart seiner Mutter. 12. Lykurg verließ (p. d.)

Sparta und sah sein Vaterland nicht wieder (p. d.). 13. Bald sah sich (p. d.) Peter von Amiens an der Spitze von mehr als hunderttausend Menschen, welche wollten (imp.), daß er ihnen den Weg nach (de) Jerusalem zeigte (imp. subj.). 14. Ihr werdet niemals eure Fehler sehen, denn ihr wollt sie nicht sehen. 15. Wir können sehr gut eine Belagerung aushalten; die Stadt ist für sechs Monate mit Lebensmitteln versehen. 16. Warum haben Sie sich nicht gesetzt? 17. Setzen Sie sich, ich werde Ihnen meine Geschichte erzählen. 18. Man hat mir einen Stuhl angeboten, aber ich habe mich nicht gesetzt. 19. Setze dich neben uns. 20. Wir blieben (p. d.) eine ganze Stunde auf dieser Bank sitzen (frz. sitzend). 21. Der König saß (imp.) auf einem Thron, die Prinzen standen (imp.) zu beiden Seiten (frz. zu (de) den beiden S.).

Gemischte Übung. (§ 19.)

A. 1. Alle Fürsten und Völker Europas wurden (p. d.) von Furcht und Schrecken bewegt, als man erfuhr (p. d.), daß Napoléon am ersten März 1815 von der Insel Elba nach Frankreich zurückgekehrt war. 2. Die Planeten bewegen sich um die Sonne. 3. Eine gute Gesundheit ist besser als (der) Reichtum. 4. Diesen Sommer hat es in unserem Lande zuviel geregnet. 5. Können Sie Französisch? — Genug, um mit Personen fertig zu werden, welche nur Französisch verstehen. 6. Wollen (frz. werden) Sie sich nicht einen Augenblick setzen? — Ich danke Ihnen, es ist besser, daß ich mich nicht setze (subj.), denn es wird bald regnen, und ich möchte zu Hause sein, bevor es beginnt. 7. Laßt uns doch in (à) den Schatten gehen; setzen wir uns auf den Rasen! — Setze dich nicht dahin (là); da ist (il y a) ein Ameisenhaufen. 8. Der Kapitän braucht noch drei Matrosen. 9. Der Feldherr mußte die Feinde in ihren Verschanzungen angreifen. 10. Ich weiß nicht, ob wir uns wiedersehen werden; ich muß zu meinem Regimente noch heute (frz. heute selbst) abreisen. 11. Ich werde morgen abreisen müssen. 12. Ist es möglich, daß du die Konjugationen nicht kannst (subj.)?

B. Man weiß, daß im Jahre 1706 der Herzog von Villeroi bei Ramillies geschlagen wurde (p. d.). Jedermann hatte dieses Ereignis vorausgesehen (plus-que-p.), denn es war (imp.)

nicht wahrscheinlich, daß ein unfähiger Höfling [es] verstehen würde, einem Feldherrn wie Marlborough die Spitze zu bieten, der allein (à lui seul) ein Heer wert war (imp.). Die Franzosen mußten (p. d.) die Niederlande räumen. Als Ludwig XIV. seinen alten Günstling nach dieser Niederlage wiedersah (p. d.), wollte (p. d.) er ihn nicht durch Vorwürfe demütigen, sondern begnügte sich [damit], ihm zu sagen: Ich sehe, daß man in (à) unserem Alter nicht mehr glücklich ist.

C. Lieber Freund, ich empfehle Ihnen den Überbringer dieses Briefes, Herrn N. Er muß sich nach (dans) Ihrer Stadt begeben (oder: er hat sich nach Ihrer Stadt begeben müssen), wo seine Geschäfte ihn mehrere Monate zurückhalten werden. Dieser Herr ist einer meiner besten Freunde und ein in (sous) allen Beziehungen empfehlenswerter Mann. Haben Sie die Güte, ihn gut (frz. mit Güte) aufzunehmen. Ich werde Ihnen Dank wissen für alle Dienste, welche Sie ihm werden leisten können. Empfangen Sie (oder haben Sie die Güte zu empfangen) die Versicherung einer unwandelbaren Freundschaft.

Die vierte Konjugation.

Erste Reihe. (Passé défini auf **-is**.)

Lektion 17.

Rompre, vendre, battre, vaincre.

A. Station Jeumont! Tous les voyageurs *descendent* pour la visite de la douane. — *Attends*, ne *descends* pas avant l'arrêt complet du train. — Conducteur! faut-il aussi *descendre* les petits bagages? — Oui, monsieur, il est *défendu* de laisser quelque chose dans les compartiments. — Aussi les parapluies et les ombrelles? Mais *répondez* donc. — Il ne te *répond* pas, parce qu'il pense que tu te moques de lui. Il est bien *entendu* qu'il ne s'agit que des sacs de voyage, des valises, enfin des objets qui seront visités par les douaniers. — Je *descendrai* le premier, tu me passeras tout cela. N'oublie pas notre petit sac. — N'aie pas peur; celui-là, je ne le *perds* pas de vue, car il faut que je *réponde* du contenu.

B. 1. La flatterie *corrompt* facilement celui qui l'écoute. 2. Les mauvaises compagnies *corrompent* les bonnes mœurs. 3. Les *battus* payent l'amende. (Prov.) 4. Un État souverain *bat* monnaie. 5. *Combats* les difficultés, et tu les *vaincras*. 6. Les Romains ont *vaincu* les nations les plus belliqueuses de la terre. 7. Charles Martel *vainquit* les Arabes près de Poitiers en 732. 8. J'espère que vous vous *convaincrez* de vos torts.

Sprachlehre: § **20**. Seite 22 f.

9. Im Jahre 48 vor Christi Geburt besiegte (p. d.) Cäsar den Pompejus in (à) der Schlacht bei Pharsalus. 10. Im Jahre 9 nach Christi Geburt schlug (p. d.) Arminius die Römer im Teutoburger Walde. 11. In einem Turniere brach (p. d.) Heinrich II., König von Frankreich, eine Lanze gegen Montgomery, einen französischen Edelmann. Er starb elf Tage nach diesem Turniere an (de) der Wunde, welche er dabei (y) erhalten hatte. 12. Um ein angenehmer Gesellschafter zu sein[1], muß man verstehen zuzuhören, ebenso gut wie zu sprechen. Nichts ist unangenehmer als ein Mensch, welchen man immer sprechen hört und welcher in (à) jedem Augenblick den mit ihm Redenden (frz. seinen Mitredner) unterbricht. 13. Bekämpfe deine Leidenschaften. 14. Ich bin überzeugt, daß ihr euer Versprechen halten werdet. 15. Sie werden mich nur durch gute Gründe überzeugen. 16. Verkauft man auf dieser Station ein direktes Billet für Paris? — Ja, mein Herr. Steigen Sie rasch aus und gehen Sie nach (à) dem Schalter. Verlieren Sie nicht eine Minute, der Zug hält hier nicht lange.

Lektion 18.

Suivre und écrire.

A. Voltaire et Piron avaient fait le pari *suivant:* Celui qui quitterait Paris le premier, l'*écrirait* à l'autre. Celui-ci aurait à répondre, et le pari serait gagné par celui qui aurait *écrit* la lettre la plus courte. Voltaire, *voulant* partir pour la campagne, *écrivit* ce qui *suit:* »Eo rus« (Je *vais* à la cam-

---

[1] être d'un commerce agréable.

pagne). La réponse de *Piron suivit* de près; elle ne *contenait* qu'une seule lettre: ›I‹ *(va)*.

B. 1. L'orgueil marche en avant, et la honte *le suit*. 2. *Va*, *suis-le*, tu *pourras* peut-être encore le sauver. 3. En français, le régime direct *suit le verbe*, mais le sujet *le précède*. 4. Charles VIII, qui *succéda à* son père, Louis XI, en 1483, ne *suivit* pas le même système politique que lui. 5. Après la bataille de Pavie, François I^er^ *écrivit* à sa mère: Tout est perdu fors[1] l'honneur. 6. Dans sa *Henriade*, Voltaire *décrit* bien les batailles. 7. Que *faut-il* observer en *écrivant* les expressions françaises bonjour et bonsoir? — Il faut observer qu'elles sont *écrites* (qu'elles s'*écrivent*) en un seul mot.

Sprachlehre: § 21, 1 und 2. Seite 23 f.

8. Endlich unterschrieb (p. d.) Franz der Erste die harten Bedingungen, welche Karl der Fünfte ihm vorgeschrieben hatte. 9. Die meisten von Voltaire geschriebenen Theaterstücke sind Trauerspiele; Piron schrieb (imp.) nur Lustspiele. Trotz der Briefe, welche sie sich schrieben (p. d.), waren (imp.) diese beiden Schriftsteller keine Freunde. Jeder hat den anderen mit bitterem Spott (frz. mit einem b. S.) verfolgt, und die Briefe ihrer Zeitgenossen beschreiben uns viele scherzhafte Scenen, welche zwischen den beiden Nebenbuhlern stattgehabt haben. 10. Am vierten November 1794 bemächtigte sich (p. d.) Suworow der Stadt (de) Warschau nach einem sehr blutigen Kampfe. Man erzählt, daß er hierauf einen Brief an (à) die Kaiserin Katharina II. schrieb (p. d.), welcher nur diese Worte enthielt (imp.): „Hurrah, Warschau! Suworow." Die Kaiserin verstand (p. d. wußte), seinen lakonischen Stil nach-[zu]ahmen, indem (gérondif) sie ihm schrieb: „Bravo, Feldmarschall! Katharina". Dieser Brief kündigte (imp.) ihm seine Ernennung zum (de) Feldmarschall an. 11. Die Gewissensbisse verfolgen den Verbrecher. 12. Die Narren erfinden die Moden, die Weisen folgen ihnen. 13. Folge ihm und sieh (regarder), wohin er geht. 14. Sie haben gut angefangen, fahren Sie fort. 15. Ich hoffe, daß ihr uns oft schreiben werdet. 16. Wir sind dem Leichenzuge bis zum Kirchhofe gefolgt.

---

[1] fors, alte Form statt hors außer.

Lektion 19.

Verben auf aindre, eindre, oindre.

A. 1. *Craignez* celui qui ne *craint* pas Dieu. 2. Chat échaudé *craint* l'eau froide. (Prov.) 3. Je *crains* que nous *n'ayons* un rude hiver. 4. Vous *craignez* donc aussi que nous *ne* soyons *contraints* de nous *plaindre* de vous? 5. De quoi *vous plaignez*-vous? — Nous *nous* sommes *plaints de* sa conduite envers nous. — Je *crains* que vous *ne* vous *plaigniez* sans raison. 6. Homère *dépeint* admirablement dans ses poèmes les combats des héros. 7. La victoire a *ceint* son front de lauriers. 8. Lycurgue ne *voulut* pas que les Spartiates *ceignissent* leur ville de murailles. 9. La maison de Tudor s'est *éteinte* par la mort de la reine Élisabeth, en 1603. 10. La paresse *se meut* si lentement que la faim *l'atteint* bientôt. 11. L'incendie est-il *éteint?* — On vient de *l'éteindre*. 12. Nous *voudrions* que le teinturier *teignît* cette étoffe en rouge. 13. La sottise ne mérite le mépris que quand la vanité s'y *joint*. 14. On *joint* les mains pour prier. 15. Allez toujours, je vous *rejoindrai* dans un quart d'heure.

B. Louis XIV avait beaucoup d'empire sur lui-même, témoin la scène *suivante* que le duc de St.-Simon nous *dépeint* d'une façon fort dramatique. Le duc de Lauzun, qui à beaucoup d'orgueil *joignait* un emportement sans bornes, s'était *plaint* amèrement que le roi n'eût pas tenu une promesse qu'il lui avait faite. Il avait tiré son épée en présence du roi et l'avait brisée en s'écriant qu'il ne servirait plus un prince qui *enfreignait* ainsi les lois de l'honneur. En présence de cet affront, le roi pâlit de colère. Il leva sa canne sur l'insolent, mais se *contraignant* par un violent effort, il ouvrit la fenêtre et jeta sa canne dans la cour. Puis il se retourna en disant qu'il avait *craint* de s'oublier jusqu'à frapper un gentilhomme. Mais la punition n'en *atteignit* pas moins le coupable, qui fut longtemps *détenu* dans une prison d'État.

Sprachlehre: § **21**, 3. Seite 24.

16. Zur Zeit des Perikles erreichten (p. d.) die Baukunst und die Bildnerei einen sehr hohen Grad der Vollendung (frz. von V.).

17. Im (in = à) Mittelalter umgürtete (imp.) man mit einem Schwerte den Knappen, welcher Ritter werden sollte (imp.). 18. Diese Madonna ist von (par) Raphael gemalt. 19. Karl der Fünfte fürchtete (imp.), daß das Heer der Verbündeten ihm zuvorkäme (imp. subj.) und ihn angriffe (imp. subj.), ehe seine Truppen aus (de ohne Artikel) Spanien angekommen wären (plus-que-p. subj.). 20. Das Haus der Stuarts ist erst in diesem Jahrhundert erloschen. 21. Der rechtschaffene Mann fürchtet nichts. 22. Unsere Soldaten fürchten nicht den Tod. 23. Ich wünschte (cond. von vouloir), daß du dich nicht immer beklagtest. 24. Ich fürchte, daß wir den Gipfel des Berges heute nicht erreichen. 25. Ich fürchte, daß es regnet. 26. Wissen Sie, wer diese Decke gemalt hat? Ist es nicht der Maler R.? — Nein, er malt nur Landschaften. — 27. Färben Sie mir diese Handschuhe schwarz. — Ich bin es zufrieden (frz. ich möchte wohl), aber ich wiederhole es Ihnen, sie werden abfärben. 28. Lösche das Licht nicht aus. 29. Die Redensart „ich scheue (fürchte) das (cela) wie das Feuer" wird im (en) Französischen wie im Deutschen gebraucht und bedeutet: ich fürchte es sehr (beaucoup). Von einem Menschen, welcher sehr lässig ist, sagt man zum Beispiel, daß er die Anstrengung scheut wie das Feuer; Ludwig XIV. scheute (imp.) die Nähe eines Kranken wie das Feuer, u. s. w. Ein Offizier, welcher wenig Kaltblütigkeit im Feuer (in à) gezeigt hatte, beklagte (p. d.) sich einst [darüber], daß er gezwungen war (imp. subj.), einen Fluß zu überschreiten, um den Feind einzuholen. Ich sehe, mein Herr, antwortete ihm sein General, daß Sie das Wasser wie das Feuer scheuen.

Lektion 20.

Conduire, luire, naître.

1. Pardon, monsieur, ne *pourriez*-vous pas me dire laquelle de ces deux rues *conduit* aux boulevards? — Elles y *conduisent* toutes les deux; où voulez-vous aller? — Au Grand Hôtel. — Retournez sur vos pas; cette rue-ci, à droite, vous y *conduira* directement. 2. Vous *savez* l'Évangile par cœur; eh! qu'importe, si vous ne vous *conduisez* point selon ses maximes! 3. *Séduit* par l'or du prince de Tarente, un traître *introduisit* les croisés dans la ville d'Antioche. 4. En Allemagne, la givre est fréquente au printemps et *nuit* beaucoup aux bour-

geons. Elle est *produite* par la rosée qui se congèle. 5. Le froid extraordinaire de ce matin aura probablement *nui* à la récolte. 6. Je *crains* que vous *ne traduisiez* trop librement. 7. Notre maître *voudrait* que nous *traduisissions* avec un peu plus de réflexion. 8. En *instruisant* les autres, nous nous *instruisons* nous-mêmes. 9. Les premières machines à vapeur furent *construites* en Angleterre. 10. L'année passée les eaux *détruisirent* deux ponts de notre ville. 11. Les boulangers *cuisent* le pain pendant la nuit. 12. Le soleil *luit* pour tout le monde. 13. Tout ce qui *naît* doit mourir. 14. La fable raconte que le phénix *renaît* de ses cendres. 15. Jeanne d'Arc (Darc), appelée la Pucelle d'Orléans, est *née* à Domremy, en Lorraine. 16. Fontenelle, écrivain français, qui était faible lorsqu'il *naquit*, est *parvenu* à l'âge de cent ans.

Sprachlehre: § **29**, 4, 5, 6. Seite 24 f.

17. Die Athener fürchteten (p. d.), daß Xerxes ihre Stadt zerstörte. 18. Griechische Sklaven unterrichteten (imp.) die Söhne der römischen Adligen. 19. Voltaire ist geboren im Jahre 1694; er war also viel älter als sein königlicher Freund Friedrich der Große. 20. Friedrich II., König von Preußen, wurde geboren (p. d.) im Jahre 1712; er war also schon geboren, als sein Vater König wurde (p. d.). 21. Die Staaten entstehen und vergehen wie die Menschen. 22. Kleine Ursachen bringen oft große Wirkungen hervor. 23. Nach dem Frieden werden die Städte, welche der Feind zerstört hat, wieder auferstehen (renaître) aus (de) ihrer Asche. 24. Zuviel Reden schadet. 25. Diese Freimütigkeit hat dir nicht geschadet. 26. Nicht alles, was (ce qui) glänzt, ist Gold (frz.: alles, was glänzt, ist nicht Gold). 27. Ich fürchtete (p. d.), daß er dich verführte, wie er so viele andere verführt hat (frz. en zuzufügen). 28. Keine Umstände, mein Herr, begleiten Sie mich nicht zurück. — Erlauben Sie wenigstens, daß mein Sohn Sie zurückbegleitet (subj.). 29. Ihr habt diese Stelle schlecht übersetzt; übersetzt sie noch einmal.

Gemischte Übung. (§§ **20** und **21**.)

1. Das Haus (de) Valois erlosch (p. d.) mit (par) dem Tode Heinrichs des Dritten. 2. Corneille ist unter der Regierung

Heinrichs des Vierten geboren, Molière und Racine sind unter der Regierung Ludwigs des Dreizehnten geboren. 3. Mazarin führte (p. d.) seine Geschöpfe bei (à la) Hofe ein. 4. In seiner „Reise nach dem (en) Orient“ beschreibt Lamartine die Ruinen alter Städte, welche er gesehen hat. 5. Ich fürchte, daß er uns schlecht führt, und daß wir unseren Weg verlieren. 6. Folge ihm nicht; siehst du nicht, daß er dich verführen will? 7. Wohin führst du mich? — Folge mir, du wirst es bald wissen. — Bis hierher bin ich dir gefolgt, aber wenn du willst, daß ich dir weiter folge (subj.), mußt du (falloir) zuerst mich von deinen Absichten unterrichten. 8. Ich fürchte, daß du dein Ziel nicht erreichst. 9. Er stellte sich, als ob er dein Freund wäre, und er hat seinen Zweck erreicht. 10. Sie wollen, daß ich mich in Ihr Stammbuch einschreibe (subj.). Muß ich Verse schreiben, oder ziehen Sie die einfache Prosa vor? — Ganz wie Sie wollen (fut.). 11. Dieser Kaufmann läßt nichts ab von dem Preise, welchen er einmal gefordert hat. 12. Unsere Reiterei verfolgt den Feind. 13. Man bedient sich oft im Französischen des Zeitwortes »cuire« da (là), wo wir im Deutschen andere Zeitwörter anwenden. Man gebraucht cuire, wenn man (gérondif) die folgenden Ausdrücke übersetzt: Der Bäcker backt Brot, gebratene Äpfel u. s. w.

Zweite Reihe. (Passé défini mit -i- in der Stammsilbe.)

Lektion 21.

Mettre, prendre.

A. 1. La vie des hommes qui *mettent* à profit tous leurs moments, est longue. 2. *Promettre* et tenir sont deux. 3. Crésus, roi de Lydie, *soumit* à sa domination une grande partie de l'Asie-Mineure. 4. Alcibiade *commit* un crime en trahissant sa patrie et en se mettant du côté des Lacédémoniens. 5. Autrefois les nobles étaient seuls *admis* à la cour des princes. 6. Plus d'une fois, les Tuileries ont été envahies et *prises* par le peuple. En 1871, les insurgés de la Commune ont *mis* le feu à ce palais. 7. Conducteur, combien de temps arrête-t-on ici? — Un quart d'heure tout au plus. — Eh bien, en-

trons au buffet et *prenons* une demi-tasse. — Merci, je ne *prends* jamais de café. — Eh bien, vous *prendrez* autre chose; il faut bien qu'on *prenne* quelque rafraîchissement, après avoir voyagé pendant plusieurs heures. 8. Depuis quand *apprenez*-vous le français? — Je l'*apprends* depuis cinq ans. — *Comprenez*-vous un Français quand il parle vite? — J'avoue qu'alors je ne *comprends* pas tout; plus d'une fois je suis forcé d'adresser à mes interlocuteurs ces paroles: *Veuillez* parler plus lentement, si vous voulez que je vous *comprenne*. 9. Combien de fables de Florian avez-vous *apprises* par cœur? — Nous en avons *appris* une douzaine à peu près. 10. *Reprenez*-moi quand je parle mal. 11. *Prenez* garde, vous *omettez* la seconde négation; il *faut* la *mettre*.

B. Un officier qui n'avait jamais *pris* une ville, ni gagné une bataille, avait néanmoins *su* profiter si bien de la faveur du roi, qu'il avait été nommé maréchal de France. Un homme qui lui *en voulait* s'y *prit* de la façon *suivante* pour se moquer de lui. Il *prit* un cahier de papier blanc et *mit* comme titre sur la première page: Actions héroïques de monsieur le maréchal de Z. Et c'était tout. Il envoya ce cahier au maréchal. Celui-ci était un homme d'esprit qui ne se *méprenait* nullement sur son mérite et qui ne *commettait* pas la faute de se croire un grand général parce que le roi avait *commis* celle de le nommer maréchal. Il s'amusa de l'épigramme et donna le cahier à un de ses officiers, qu'il *admettait* dans son intimité. A peine celui-ci eut-il *vu* le titre qu'il s'écria: Enfin, monseigneur, on rend justice à votre mérite. *Voyons* ce qu'on *écrit* de vous! Mais il fut bien *surpris* lorsqu'en tournant la page il ne *vit* que du papier blanc. „Ah, les coquins, cria-t-il, ils n'y ont rien *mis!*“ — „Eh, innocent! repartit le maréchal, que *voulais*-tu qu'ils y *missent?*“

Sprachlehre: § 22, 1 und 2. Seite 25.

12. Die jungen Griechen lernten (imp.) die Gedichte Homers auswendig. 13. Im Jahre 1453 eroberten (p. d.) die Türken Konstantinopel. 14. Der König Heinrich III. beging ein Verbrechen, indem er (gérondif) die Ermordung des Herzogs von

Guise[1] erlaubte. 15. Cortez unternahm (p. d.) [es], Mexiko mit einer Handvoll von Abenteurern zu erobern. Als er diesen Entschluß gefaßt hatte (p. antér.), schlug er den ²geraden (direct) ¹Weg nach (de) der Hauptstadt ein (p. d.). Er nahm (p. d.) diese Stadt, oder vielmehr sie öffnete (p. d.) ihm ihre Thore und ließ ihn ohne Widerstand ein (admettre). Die Tlaskalaner, [ein] den Mexikanern unterworfener Volksstamm, hatten die Waffen ergriffen (plus-que-p.), um den Spaniern zu helfen. 16. Im Jahre 1812 legten (p. d.) die Russen selbst (frz. sie selbst) Feuer an (à) Moskau, [die] Hauptstadt ihres Landes. 17. Derjenige (celui-là) begeht ein schweres Verbrechen, welcher gegen sein Vaterland die Waffen ergreift. 18. Wissen Sie die große Neuigkeit? Die Festung ist eingenommen. Ich hoffte nicht, daß unsere Soldaten sie in so kurzer Zeit einnähmen (imp. du subj.). 19. In Spanien und in Italien trinkt man mehr Schokolade als Kaffee. 20. Verstehen Sie meine Frage nicht? — Ich gestehe, daß ich sie nicht verstanden habe. 21. Seit wann lernen Sie Englisch? — Ich lerne es seit einem Jahre. Das überrascht mich, denn Sie verstehen schon ziemlich gut, wenn (quand) man [mit] Ihnen spricht. Sie haben Ihre Zeit gut ausgenützt. 22. Haben Sie den Unfall vernommen, welcher meinem armen Onkel neulich zugestoßen ist, als (comme) er von seinem Landgute zurückkehrte? — Nein, mein Freund. — Er ist von [dem] Pferde gefallen und hat den Arm gebrochen; der Arzt hat ihm sogleich einen Verband angelegt. 23. Erwarten Sie mich, ich werde Sie um 8 Uhr abholen. 24. Ziehen Sie Schuhe an statt Stiefel; die Schuhe sind bequemer, um eine Fußreise zu machen.

Lektion 22.

Dire, faire, suffire, rire.

A. 1. Bossuet et Massillon *disent* d'excellentes choses dans leurs sermons. 2. Pourquoi *redites*-vous toujours la même chose? 3. *Prescrivez*-moi ce que vous *voulez* que je lui *dise*. 4. Ne *contredisez* jamais vos parents. 5. Vous *médisez* de tout le monde. 6. Cinquante ans de désordre ont

[1] Man spricht meist das u in Guise.

suffi pour abaisser la monarchie espagnole. 7. Deux lois *suffisent* pour régler toute la société chrétienne mieux que toutes les lois politiques: l'amour de Dieu et celui du prochain. 8. Les Phéniciens *faisaient* un grand commerce avec tout le monde connu dans l'antiquité. 9. Les Romains *firent* trois fois la guerre aux Carthaginois. 10. Les écrivains de goût *font*, *défont* et *refont* un ouvrage plusieurs fois avant de le publier. 11. Est-il vrai que votre frère *se fera* marin? — Oui, monsieur; il *vient de sortir* de l'école de marine pour entrer au service; j'espère que dans deux ans il *passera* officier. 12. Chez qui vous *êtes-vous fait faire* cette redingote? — Je l'ai *fait faire* chez un tailleur français. 13. Le juge dit aux gendarmes: Qu'on *fasse* venir l'accusé. 14. *Laissez*-le venir, je *saurai* lui répondre quand il *se plaindra* de vous. 15. Même en hiver il est rare qu'il *fasse* bien froid en Italie. 16. *Rira* bien qui *rira* le dernier. (Prov.)

B. Un grand-prieur qui *faisait* souvent de mauvais vers *dit* un jour au poète Du Périer: „Voilà un sonnet; je *voudrais* que Malherbe m'en *dît* son opinion, mais si je lui *dis* que c'est moi qui l'ai *fait*, cela *suffira* pour lui en donner une mauvaise opinion, et il *dira* qu'il ne *vaut* rien; *faites*-lui donc accroire qu'il est de vous, nous *verrons* ce qu'il *dira* alors.“ Du Périer *fit* ce qu'on lui demandait et montra le sonnet à Malherbe en présence du grand-prieur. Malherbe y jette les yeux et le rend en *disant:* „Voilà un sonnet si mal tourné que monsieur le grand-prieur lui-même n'en *ferait* pas de plus mauvais.“

Sprachlehre: § **22**, 3, 4, 5, 6. Seite 25

17. Die Anekdote, welche wir von Malherbe erzählt haben, genügt, um uns zu zeigen, daß dieser Dichter seine Meinung mit großer (frz. viel) Offenheit sagte (imp.). Er machte (imp.) nicht den geringsten Unterschied zwischen einem Würdenträger und einem armen Schlucker und widersprach sogar dem Könige, welcher ihm häufig die Ehre erwies (imp. v. faire), sich mit ihm zu (de) unterhalten, und welcher oft herzlich über (de) seine Ausfälle lachte (imp.). Durch seine strenge Kritik hat er sich viele Feinde gemacht, aber er

hat der französischen Dichtkunst große Dienste geleistet. Er ist es, von dem Boileau sagt:

„Enfin Malherbe *vint*, et le premier en France
Fit sentir dans ses vers une juste cadence.“

Er arbeitete (imp.) langsam; wenn das, was er gemacht hatte ihm nicht genügte (imp.), vernichtete (imp.) er es und arbeitete zwanzigmal denselben Vers um. Seine Dichtungen sind nicht zahlreich, aber einige der Oden, welche er gedichtet (frz. gemacht) hat, genügen, um ihm einen unsterblichen Ruhm zu sichern. 18. Die Araber hatten die Pilger ruhig nach Jerusalem ziehen (aller) lassen, aber die Türken machten (p. d.) ihnen später viele Schwierigkeiten. 19. Ludwig XIV. hat auf (de) eine barbarische Weise gegen (à) Deutschland Krieg geführt. In einem seiner Kriege ließ er mehr als 29 Städte und eine große Anzahl von Flecken und Dörfern niederbrennen. 20. Derjenige, welcher die Unterschrift einer anderen Person nachmacht, wird sehr streng bestraft. 21. Sagt nicht wieder, was (ce que) ihr gesehen habt. 22. Widersprecht nicht, wenn ihr keine guten Gründe habt. 23. Was sollen (frz. werden) wir heute thun? Wollen Sie, daß wir einen Spaziergang machen (subj.), wenn es schön ist? — Ich fürchte, daß es zu heiß ist. 24. Pförtner, ich gehe aus; wenn jemand kommt, [um] nach mir [zu] fragen, [so] werden Sie sagen, daß ich nach (à) der Ausstellung gegangen bin und daß ich gegen 7 Uhr wieder nach Hause kommen werde.

Gemischte Übung. (§ 22.)

A. 1. Hamburg und Bremen treiben einen sehr wichtigen Handel mit Amerika. 2. Vier Viertel machen ein Ganzes (entier). 3. Seht denjenigen nicht als euren Freund an, der alles billigt, was (ce que) ihr sagt und (alles,) was ihr thut. 4. Laßt uns nichts unternehmen, ohne unsere Kräfte zu messen. 5. Thun Sie, was ich Ihnen gesagt habe; schreiben Sie Ihren Brief, und widersprechen Sie mir nicht mehr. 6. Widersprechen Sie mir nicht, es genüge (subj.) Ihnen zu (de) wissen, daß Ihr Vater es will. 7. Als wir ihn in diesem Aufzuge (Kostüme) sahen (p. d.), lachten wir (p. d.) alle aus vollem Halse. 8. Er wird Soldat werden. 9. Was für Wetter ist heute? — Es regnet und es ist kalt.

B. Sagen Sie niemand wieder, was ich Ihnen mitgeteilt habe (apprendre). Ich versichere Sie, daß es (ce) ein Geheimnis ist und daß ich habe versprechen müssen, nichts davon zu sagen. Man hat allen denen, welche gegenwärtig waren, untersagt, davon zu reden. — Fürchten Sie nicht, daß ich ein Wort davon sage; ich verspreche Ihnen, daß dieses große Geheimnis von mir bewahrt werden wird, wie es von Ihnen bewahrt worden ist.

Dritte Reihe. (Passé défini auf -us.)

Lektion 23.

Connaître, paraître, plaire.

A. 1. *Connaissez*-vous ce monsieur? — Je ne le *connais* que de vue. 2. Les républiques *méconnaissent* souvent les services des grands citoyens. 3. Pline le naturaliste *voulut* voir de près la fameuse éruption du Vésuve qui eut lieu l'an 79; elle fut si violente que des villes entières *disparurent* sous des torrents de lave. 4. Louis XVI était calme et plein de dignité, lorsqu'il *comparut* devant la Convention. 5. Une voile *apparaît* à l'horizon. 6. La simplicité *plaît* sans étude et sans art. (Boileau.) 7. Cette chambre ne me *plaît pas*. Il me *faut* plus de jour et plus d'air. *Faites*-moi voir d'autres chambres, s'il vous *plaît*. 8. Qui *se tait paraît* consentir. 9. Si vous ne *vous taisez* pas à l'instant, on vous *fera* sortir de la chambre.

B. Un jour Voltaire demanda à un jeune homme de sa connaissance, quelle profession lui *plaisait* le plus. L'autre répondit que de toutes les sciences la médecine lui *paraissait* la plus utile, et qu'il *se ferait* médecin. „Vous allez donc, lui dit Voltaire, mettre des drogues que vous ne *connaissez* pas dans des corps que vous *connaissez* encore moins."

Il est possible que les médecins du temps de Voltaire aient mérité ce reproche, bien que cela me *paraisse* douteux et que Voltaire *méconnaisse* sans doute les services rendus à l'humanité par les médecins, ses contemporains. Mais si le grand écrivain *reparaissait* aujourd'hui parmi nous, il *reconnaîtrait* sans doute que les médecins de nos jours ne méritent

plus son reproche. Il est certain qu'on *connaît* maintenant le corps humain beaucoup mieux qu'on ne le *connaissait* du temps de Voltaire. Nous *connaissons* aussi les vertus d'un grand nombre de drogues qui n'étaient pas encore *connues* au XVIII$^{\text{ième}}$ siècle; d'autres, dont on a longtemps *méconnu* la nature et dont les qualités malfaisantes sont *reconnues* maintenant, ont *disparu* de la liste des médicaments.

Sprachlehre: § **23**, 1 und 2. Seite 26 f.

10. Jedermann kennt Voltaire, den berühmtesten Schriftsteller des XVIII$^{\text{ten}}$ Jahrhunderts. Ihr kennt die von Voltaire geschriebene Geschichte Karls XII. Dieses Werk erschien (p. d.) zum ersten Male im Jahre 1731 und gefiel (p. d.) allgemein durch seinen lebhaften und glänzenden Stil. Es scheint, daß die Genauigkeit der Erzählung zuerst angezweifelt wurde: man hat gesagt, daß Voltaire einen Roman und nicht (non) eine Geschichte geschrieben hat; aber es ist jetzt anerkannt, daß dieser Vorwurf sehr übertrieben ist. 11. In (à) dem Augenblick, wo Augustus von der Bühne der Welt schied (p. d. von disparaître), gehörte (imp.) der größte Teil der bekannten Welt den Römern. 12. Der Graf von Egmont erschien vor dem Gerichtshofe, welchen der Herzog von Alba eingesetzt hatte. 13. Im Jahre 1648 wurde die Unabhängigkeit der Schweiz und der Niederlande anerkannt (p. d.) durch den Vertrag von Münster und Osnabrück. 14. Die Trauerspiele Racines gefielen (imp.) an (à) dem Hofe Ludwigs XIV. noch besser als diejenigen von Corneille. 15. Wollt ihr das Vertrauen derjenigen verdienen, welche euch nicht kennen, [so] arbeitet. Man verkennt selten die Dienste derjenigen, welche arbeiten. 16. Es scheint, daß Sie mein Ansehen nicht anerkennen. 17. Schweigen Sie gefälligst, wenn (quand) ich rede. 18. Du mußt dein Unrecht anerkennen, mein Freund. 19. Haben Ihnen die französischen Stücke gefallen, welche ich Ihnen geliehen habe?

Lektion 24.

Croire, croître, lire.

1. Les hommes *croient* plus leurs yeux que leurs oreilles. 2. On a *cru* longtemps qu'on pouvait faire de l'or. 3. Le chrétien *croit* à l'immortalité de l'âme. 4. A la première prédication des apôtres, beaucoup de juifs *crurent* à l'Évangile.

5. On accusait faussement les templiers de ne *croire* ni *en* Dieu ni *en* Jésus-Christ. 6. Cet homme *ment* toutes les fois qu'il *ouvre* la bouche; ne le *croyez* pas. 7. *Le croyez*-vous honnête homme? — Il est honnête, mais je ne le *crois* pas l'homme qu'il nous *faut* pour cette place; il n'a pas assez d'activité pour cela. 8. Je suis désolé, monsieur, de vous déranger; mais vous avez ma place. — Mille pardons, monsieur, je l'avais *crue* libre. 9. Mauvaise herbe *croît* toujours. (Prov.) 10. La puissance de Mahomet a *crû* en proportion de l'ignorance des peuples qui *crurent* à sa nouvelle doctrine. 11. Le fleuve a *crû* à vue d'œil. 12. L'armée *décroissait* de jour en jour. 13. Les jours *croissent* jusqu'au 21 juin. 14. Il ne *faut* pas seulement *lire*, il faut aussi *retenir* ce qu'on a *lu*. 15. Il est impossible de devenir très *instruit* si on ne *lit* que ce qui *plaît*. 16. *Lisez* plus lentement, ne vous pressez pas tant. 17. J'ai lu et *relu* ta lettre, mais je t'avoue que je ne *sais* pas encore ce que tu *veux dire*. 18. Antoine *lut* au peuple le testament de César pour l'exciter à la vengeance. 19. Les gentilshommes polonais *élisaient* leur roi.

Sprachlehre: § 23, 3, 4, 5. Seite 27.

20. Als die Kunde von der Niederlage des Varus in Rom ankam (p. d.), glaubte (p. d.) der Kaiser sie anfangs nicht; aber bald verschwanden (p. d.) alle Zweifel, und der Schmerz des Augustus wuchs (p. d.) mit (à) jeder Nachricht. 21. Im Jahre 1273 erwählten (p. d.) die Kurfürsten den Grafen von Habsburg zum Kaiser von Deutschland. 22. Die Kurfürsten hielten (imp.) den Grafen von Habsburg für den Mann, den man zum Kaiser erwählen mußte (imp.), um die Gesetzlosigkeit aus Deutschland verschwinden zu lassen. 23. Indem er die neue Welt entdeckte, glaubte Christoph Columbus, einen neuen Teil Indiens entdeckt [zu] haben, und nannte die Bewohner Indianer. 24. Wir lesen jetzt die Geschichte des dreißigjährigen Krieges (Krieges von 30 Jahren), welche Schiller geschrieben hat (frz. geschrieben von Schiller). 25. Ich lese alle Tage eine Fabel von La Fontaine. 26. Welche Gedichte von Goethe habt ihr gelesen? — Wir haben „den Fischer" und „den Erlkönig" gelesen. 27. Der Christ, der Jude, der Muhamedaner glauben an Gott. 28. In

Frankreich werden die Mitglieder des Gemeinderats für drei Jahre gewählt. 29. Viele Pflanzen wachsen im Wasser. 30. Ich verstehe wohl, was Sie mir sagen; aber ich glaube es Ihnen nicht. 31. Wenn Sie es mir nicht glauben, [so] lesen Sie den Brief, welchen er mir geschrieben hat! 32. Glaubst du ihm? — Ich habe ihm ehemals geglaubt, aber ich glaube ihm nicht mehr. 33. Der Angeklagte las (p. d.) mit (à) lauter Stimme die Verteidigung, welche er selbst geschrieben hatte.

Lektion 25.

Boire, résoudre, conclure, vivre.

A. 1. Un jour, le roi Astyage demanda au jeune Cyrus qui lui présentait une coupe remplie de vin: »Pourquoi ne *bois*-tu pas le premier, comme un échanson doit le faire?« Le jeune prince répliqua qu'il ne *boirait* jamais de vin, parce que c'était un poison. — »Et d'où *conclus*-tu que c'est un poison?« — »Je le *conclus* des effets que cette liqueur produit sur ceux qui la *boivent*. Quand vous avez *bu*, vous parlez et criez tous à la fois, vous vous conduisez comme des fous, et lorsque vous voulez vous lever, vos forces ont tellement *décru* que vous pouvez à peine vous tenir sur vos pieds.« — Astyage demanda à Cyrus, si la même chose n'arrivait pas à son père quand il *buvait*. — »Jamais.« — »Que fait-il donc quand il a *bu?*« — »Il cesse d'avoir soif,« répondit l'enfant.

B. 2. Nous *buvons* le vin *dans* des verres à vin; les anciens le *buvaient dans* des coupes et *dans* des gobelets. 3. Polycrate *résolut* d'interrompre le cours de ses prospérités par une perte qu'il *voulait* se préparer lui-même. 4. Le sénat a-t-il *résolu* la paix ou la guerre? 5. Dieu *absout* souvent ceux que les hommes condamnent. 6. Cet homme a été *absous* du crime dont on l'avait accusé. 7. La chambre des députés fut *dissoute* par le roi. 8. Un élève dans la famille duquel il y a un enfant *souffrant* de la diphthérie, sera *exclu* de l'école jusqu'à la complète guérison du malade. 9. Qui *vivra verra*. (Prov.) 10. Vous *vivez* dans l'abondance, et votre ami *vit* dans l'indigence.

C. 11. Il y a eu quatre rois de France qui ont porté le nom de Henri. Henri Ier *vécut* (a *vécu*) dans le 10e et le 11e siècle. Henri II et Henri III, qui *appartiennent* à la branche d'Orléans-Angoulême, *vécurent* (ont *vécu*) au 16e siècle. C'est avec Henri IV que la famille des Bourbons monte sur le trône de France. Leur règne, interrompu de 1792 à 1814 par la République et le premier Empire, rétabli en 1814 et en 1815, a fini en France en 1848. Le dernier héritier de la ligne aînée des Bourbons, le petit-fils du roi Charles X, *naquit* à Paris en 1820. Il reçut en *naissant* le titre de duc de Bordeaux, plus tard il *prit* celui de comte de Chambord. Si ce prince, qui a *vécu* et est *mort* en Autriche, avait jamais régné en France, il se serait appelé Henri V. Récemment encore les membres de la branche cadette des Bourbons *vivaient* tous en France; maintenant ils *vivent* en Angleterre.

Sprachlehre: § **23**, 6, 7, 8, 9. Seite 28.

12. Die Alten tranken (imp.) den Wein mit (de) Wasser gemischt. 13. Augustus überlebte (p. d.) seine ganze Familie. 14. Ludwig XIV. sah (p. d.) seinen Sohn und seinen Enkel sterben. 15. Frau von Staël lebte (p. d.) lange Zeit in London. 16. England, Rußland und Frankreich schlossen (p. d.) einen Vertrag, um den Griechen gegen die Türken zu helfen. 17. In den Bergen der Schweiz giebt es viele Engpässe, wo eine Handvoll entschlossener Männer eine ganze Armee aufhalten könnte (conditionnel). 18. Die Bayern trinken mehr Bier als alle anderen Deutschen. 19. Der Bär lebt in den Wäldern und auf (dans) den Bergen. 20. Leset mit Auswahl; eine schlechte Lektüre schadet mehr als ein Gift, das man getrunken hat. 21. Wir haben sagen hören (frz. sagen gehört), daß ihr beschlossen habt (oder: euch entschlossen habt), euch nach Amerika einzuschiffen. 22. Machen Sie diese Reise, und Sie werden sehen, wie die Leute in jenem Lande leben. 23. Nun (alors) sah (p. d.) er endlich mit (de) seinen eigenen Augen, daß ein Armer in Amerika nicht anders lebt als in Europa. 24. Lebt man billig in eurer Stadt? — Nein, mein Herr, das Leben ist teurer in unserem Orte als in den meisten kleinen Städten Deutschlands. 25. Ihr lebt von euren Renten, wir leben von unserer Arbeit. 26. Nach unserem langen Spaziergang würde ich ein Glas Bier mit dem größten Vergnügen trinken. 27. Laßt uns auf (à) die Gesundheit

des Kaisers trinken. 28. Sein Betragen hat ihn aus unserer Gesellschaft ausgeschlossen.

Gemischte Übungen. (§ 20—23.)

A. (§ 23.) 1. In Canossa, [einem] Schloß der Gräfin Mathilde, wurde Heinrich IV. losgesprochen (p. d.) von (par) dem Papst Gregor VII. 2. Karl I., König von England, erschien (p. d.) als Angeklagter vor einem Gerichtshof, den er nicht anerkennen konnte (imp.). 3. Unter der alten Regierungsform hatte (imp.) man in Frankreich den Grundsatz: „Der König stirbt nicht", weil sein Nachfolger ihm unmittelbar folgte (imp.). Deshalb rief ein Herold gleich nach dem Tode des Königs diese Worte: Der König ist gestorben, [es] lebe der König! 4. Die erste Ausgabe des Dictionnaire de l'Académie ist erschienen im Jahre 1694, die siebente und letzte im Jahre 1878. 5. Welches Stück von Scribe habt ihr gelesen? — Wir haben „das Glas Wasser" gelesen. 6. Die Vögel leben in der Luft, die Fische im Wasser. 7. Ein junger Mann muß schweigen in Gegenwart älterer Personen. 8. Warum habt ihr alle stillgeschwiegen, als er gegenwärtig war? Jetzt, wo (que) er abwesend ist, beklagt ihr euch. 9. Ich habe euch für redlich gehalten; aber ich sehe mit Bedauern, daß ich mich getäuscht habe. 10. Glauben Sie diesen Leuten nicht; sie lügen, wenn (quand) sie den Mund aufthun. 11. Sie sagen mir, daß Sie unglücklich sind; ich glaube es Ihnen, aber was schließen Sie daraus? Ohne Zweifel, daß man ungerecht gegen (envers) Sie ist. Glauben Sie es mir, Sie irren sich.

B. Einer seiner Gesandten hatte dem Könige Ludwig XIV. dergestalt mißfallen, daß er ihn abberief und einen anderen Edelmann an (à) seiner Stelle ernannte. Als der neue Gesandte vor seiner Abreise vor dem Könige erschien (p. d.) und ihn fragte, wie es seiner Majestät gefiele, daß er sich auf (dans) seinem Posten verhalten sollte (subj. von se conduire), antwortete der König: Ich will, daß Sie in allem das Gegenteil von dem sagen und thun, was Ihr Vorgänger gesagt und gethan hat. — Ich werde es thun, versetzte der Gesandte, und ich werde derart handeln, daß Ew. Majestät meinem Nachfolger nicht denselben Befehl giebt.

C. Ein Großherzog von Toskana beklagte sich (imp.) gegen (à) einen Gesandten der Republik (de) Venedig über das Betragen eines

Venetianers, welchen der Senat ihm geschickt hatte. Dieser Edelmann war in die ersten Familien von Florenz eingeführt worden und hatte sich sehr schlecht benommen. — Eure Hoheit muß darüber (en) nicht zu sehr erstaunt sein, sagte der Gesandte; wir haben viele Narren in Venedig. — Ich fürchte, antwortete der Herzog, daß wir deren ebenso viele in Florenz haben; aber ich behalte sie hier, und wenn sie gefährlich sind, lasse ich sie in ein Irrenhaus einschließen; ich erlaube mir nicht, sie in andere Staaten als (comme) Unterhändler zu schicken.

D. Im Jahre 1793, als man in Paris alle diejenigen verfolgte (imp.) und ächtete (imp.), welche verdächtig waren, der Revolution geschadet zu haben, ließ (p. d.) man auch einen armen Geigenspieler festnehmen. Vor den Gerichtshof geführt, ward der arme Mensch, welcher nicht wußte (imp.), was man [von] ihm wollte (imp.), von einem Richter streng verhört. — Bürger, welches ist dein Geschäft? — Ich spiele die Geige. — Welches sind deine Ansichten? — Ich folge den Ansichten der ersten Meister, soweit (autant que) mir es meine schwachen Kräfte erlauben. — Dummes Zeug! ich rede von deinen politischen Ansichten. — Ich weiß nicht, was (ce que) das (ce) ist. — Was thatest (imp.) du zur Zeit des Tyrannen? — Ich spielte die Geige. — Was thust du jetzt? — Wenn (quand) man mich nicht ins Gefängnis führt, spiele ich die Geige. — Was wirst du für die Nation thun, wenn man dich in Freiheit setzt? — Ich werde die Geige spielen. — Der Gerichtshof, überzeugt, daß dieser Bürger der Republik nicht geschadet hat und ihr [auch] nicht schaden wird, läßt ihn in Freiheit setzen.

Dritter Abschnitt.

Einteilung der Verben und Gebrauch der Hülfsverben.

Lektion 26.

Das intransitive Zeitwort.

1. Les plus grands empires *ont péri*. 2. La première révolution française *a éclaté* en 1789. 3. Les ennemis *ont fui*. 4. Nous *avons volé* à son secours. 5. *J'ai couru* au rivage

par votre ordre, mais je n'ai plus rien vu. 6. *J'ai assisté* à la répétition générale de la nouvelle comédie. 7. Nous *sommes partis* de Berlin le 25 juillet; nous *sommes arrivés* à Paris le 1er août, et nous *sommes revenus* dans la capitale de la Prusse le 29 du même mois. 8. Jésus-Christ *est mort* pour tous les hommes. 9. Tous les maux *sont sortis* de la boîte de Pandore; l'espérance *est restée* au fond. 10. L'ennui *est entré* dans le monde par la paresse. 11. Beaucoup d'Européens qui *ont émigré* en Amérique y *sont tombés* dans une grande pauvreté, et après *avoir* longtemps *erré* dans le pays, ils *sont retournés* dans leur patrie, plus pauvres qu'ils n'en *étaient partis*. D'autres *ont succombé* à la misère. 12. Nous *sommes convenus* d'acheter ce qui d'abord ne nous *avait* pas *convenu*.

Sprachlehre: § **25**. Seite 32.

13. Wie viele schöne Werke des Altertums sind bis auf (jusqu'à) unsere Tage gelangt! 14. Das Reich Alexanders des Großen ist nach dem Tode seines Stifters untergegangen. 15. Im Jahre 146 sind die meisten Karthager nach einer heldenmütigen Verteidigung ihrer Stadt umgekommen. 16. Das Haus der Stuarts ist dem Hause der Tudor in England gefolgt. 17. Mein Vater ist gegenwärtig gewesen (assister) bei (à) der Krönung Napoléons I. in Paris im Jahre 1804. 18. Napoléon I. ist geboren in Ajaccio am 15. August 1769; er ist gestorben zu St. Helena am 5. Mai 1821. 19. Viele Reisende, welche in das Innere von Afrika eingedrungen waren, sind dort umhergeirrt, ohne ihr Ziel [zu] erreichen; sie sind den Strapazen oder dem Klima erlegen und sind fern von ihrem Vaterlande umgekommen. 20. Sind Sie lange in Frankreich gereist? wann sind Sie in Paris angekommen? 21. Diejenigen von den Feinden, welche nicht erlegen waren, waren geflohen. 22. Ich bin seinen Bitten gewichen, und nicht (non) seinen Drohungen. 23. Diese Ausgabe ist im Jahre 1852 in Leipzig erschienen.

Lektion 27.

Intransitive Verben, die mit avoir und être verbunden werden.

1. Les nations germaniques *ont passé* immédiatement d'une sorte de barbarie à la société chrétienne. 2. Les beaux jours

sont *passés*. 3. Aujourd'hui nous *avons passé* trois fois devant tes fenêtres. 4. J'ai voulu vous appeler, mais vous *étiez* déjà *passés*. 5. Vous *avez* bien *grandi* pendant votre séjour en France. 6. Je trouve que votre sœur *est* bien *grandie*. 7. Ses amis *ont accouru* pour le féliciter de ses succès. 8. Les populations des environs *étaient accourues* pour acclamer leur souverain, qu'elles accueillirent par les cris de Vive le roi! 9. Phocion, s'entendant applaudir, se retourna en demandant s'il ne lui *était* pas *échappé* quelque sottise.

Sprachlehre: § 26. Seite 32 f.

10. Seit langer Zeit sind die Perrücken aus [der] Mode gekommen. 11. Der Ballon ist mit einer so großen Geschwindigkeit aufgestiegen, daß er in einem Augenblicke unseren Blicken entschwunden ist (disparaître). 12. Das Wasser (frz. die Gewässer) ist seit gestern gestiegen, und es steigt noch von Stunde zu Stunde. 13. Sehen Sie, wie der Fluß gestiegen ist! 14. Die letzten Worte, welche der Redner gesagt hat, sind mir entgangen. 15. Verzeihen Sie mir den Ausdruck, den ich gestern gebraucht habe; er ist mir entschlüpft, ohne daß ich Sie hätte beleidigen wollen. 16. Heute ist er schon viermal nach (dans) seinem Zimmer hinaufgegangen. 17. Ich wußte nicht, daß Sie hinaufgegangen waren (subj.). 18. Finden Sie, daß ich verändert bin (subj.)? — Ich finde es nicht, Sie haben [sich] während dieser drei Monate gar nicht (pas . . . du tout) verändert.

Lektion 28.

Reflexive Verben. Verbes pronominaux.

A. Un guerrier anglais avait juré de porter de sa propre main un fagot au bûcher de Jeanne d'Arc. Mais dès qu'il *se fut* approché de l'échafaud, il *s'aperçut* qu'*il manquait* de courage pour faire ce qu'il avait dit. En entendant la voix étouffée de l'héroïne, qui criait: »Jésus!« il *s'effraya* tellement que ses forces l'abandonnèrent. Les assistants, voyant qu'il *se trouvait mal*, le portèrent à la première taverne. Dès le soir, il alla trouver un moine, *se confessa* à lui, dit qu'*il se repentait* d'a-

voir tant haï la Pucelle, qu'il la regardait comme une sainte et qu'il avait vu son âme *s'envoler* du milieu des flammes vers le ciel sous la forme d'une colombe. Le bourreau qui avait allumé le feu du bûcher vint aussi *se confesser* le jour même, craignant de ne jamais obtenir son pardon de Dieu.

B. 1. Si on place un timbre de sonnerie sous la cloche de la machine pneumatique, on remarque que le son *s'affaiblit* et *s'éteint* à mesure qu'on retire l'air. 2. Le parti le plus sûr pour celui qui *se défie* de lui-même, est de *se taire*. 3. Il est aussi facile de *se tromper* soi-même sans *s'en apercevoir*, qu'il est difficile de tromper les autres sans qu'ils *s'en aperçoivent*. 4. L'accusé ne *se doutait* pas qu'on eût des preuves contre lui. 5. Je doute que vous puissiez *vous passer* de lui; quelques semaines *se seront* à peine *écoulées*, que *vous vous repentirez* déjà de *vous être méfié* de lui. 6. Voulez-vous venir *vous promener?* — Non, mon ami, je ne me sens pas bien.

Sprachlehre: § 27, 1 und 2. Seite 33.

7. Der König Alfred stand (imp.) täglich um 4 Uhr auf und ging nach 10 Uhr zu Bette (imp.). 8. Das Haus der Hohenstaufen ist durch den Tod Konradins ausgestorben. 9. Karl der Fünfte hat [es] vielleicht im Kloster (de) St. Just bereut, vom Throne gestiegen zu (de) sein. 10. Wir erinnern uns gern der Ereignisse, wo wir uns ausgezeichnet haben, oder derer, wo wir uns wenigstens auf (de) eine ehrenvolle Weise benommen haben. 11. Man kann nicht jedermann trauen. 12. Mißtrauet den schönen Worten der Leute, welche sich gerühmt haben, tugendhaft zu sein. 13. Schweiget! rief der Richter mit (de) donnernder Stimme (frz. einer d. St.). 14. Wissen Sie denn nicht die Dinge [zu] entbehren, welche Sie nicht besitzen können? 15. Heute morgen haben wir kalt (à froid) gebadet. 16. Wenn (quand) man gebadet hat, muß man spazieren gehen und nicht (non) sich ausruhen; allein wenn man spazieren gegangen ist, muß man ein wenig warten und sich abkühlen, ehe (avant de mit dem Inf.) man badet. 17. Vermuten Sie den Grund meines Besuches? — Nein, ich vermute ihn nicht. 18. Unsere Lampe wird gleich erlöschen, es ist nicht genug Öl darauf (il y a).

Lektion 29.

A. Französisches Reflexiv in passiver Bedeutung.
B. Deutsches Reflexiv abweichend vom Französischen.

A. 1. Chez les anciens, les spectacles *se donnaient* en l'honneur des dieux. 2. Paris ne *s'est* pas *fait* en un jour. (Prov.) 3. Quatre langues *se parlent* en Suisse: l'allemand, le français, l'italien et le rhéto-roman; l'italien dans le Tessin, le roman dans les Grisons. — La Suisse, ou comme elle *s'appelle* aussi, la Confédération helvétique *s'est composée* de 13 cantons depuis l'an 1513 jusqu'en 1798; à présent ce pays *se divise* en 22 cantons.

B. 4. Le pape Benoît XII était fils d'un boulanger. Quand il fut devenu pape, beaucoup de gentilshommes *briguèrent* l'honneur d'épouser sa nièce, mais il *refusa* de la donner à aucun d'eux. La condition de ma nièce, disait-il, n'*a* pas *changé* par mon élévation, et il ne *convient* pas qu'une fille d'ouvrier épouse un seigneur qui bientôt *aurait honte* de sa naissance et de son éducation. En conséquence, il la maria à un bourgeois de Toulouse, et quand les nouveaux mariés allèrent le voir à Avignon, où il *séjournait* alors, il leur donna une somme assez modique, en leur disant que leur oncle Jean Fournier leur faisait ce petit présent. »Quant au pape, ajouta-t-il, il n'a d'autres parents que les pauvres et les affligés.«

Sprachlehre: § **27**, 3 und 4. Seite 33 f.

5. Das Krystall wird gewöhnlich mit weißem Sand, Pottasche und Blei hergestellt (fabriziert). 6. Ein Buch ist ein Freund, welcher sich niemals verändert. 7. Alle Dichtungsarten können auf (à) drei große Klassen zurückgeführt werden: lyrische, epische, dramatische Dichtung. 8. (Der) Ruhm kann nicht ohne Arbeit erworben werden (kein Passiv), noch (die) Weisheit ohne Erfahrung. Die Frucht des Glückes wird niemals auf dem Baume des Müßigganges gepflückt. 9. Derjenige, welcher Gott liebt und ihm gehorcht, fürchtet sich nicht vor den Menschen. 10. Der Zustand meines Freundes verschlimmert sich alle Tage. 11. Wie (que) die Zeiten sich verändert haben! Meine Mutter und meine Schwestern haben sich zwei Jahre in

London aufgehalten. Die ältere ist fast [eine] Engländerin geworden. Sie schämt sich, deutsch zu (de) sprechen und weigert sich, mir zu antworten, wenn ich nicht englisch rede. Ich habe mir schon die Freiheit genommen, ihr zu sagen, daß dies sehr lächerlich ist, und daß man sich seiner Muttersprache nicht schämen muß.

Lektion 30.

Unpersönliche Verben. Verbes impersonnels.

A. 1. En hiver, *il neige* rarement dans notre pays, mais *il* y *pleut* presque constamment. 2. *Il est* de grands hommes qui ne le sont que par leurs vertus. 3. *Il arrive* souvent *des accidents* par l'imprudence des voyageurs impatients de descendre. 4. Quand les petits poussins *ont froid*, ou qu'*il pleut*, ils vont se réfugier sous les ailes de leur mère, qui les réchauffe et les garantit contre la pluie. 5. Qu'*est* donc *devenu* l'oncle de notre ami? — Il *a échoué* dans son entreprise, il a fait faillite. — *Je* ne *m*'en *étonne* pas; ce grand nombre de faillites *s'explique* en partie par la faute des négociants. Sans doute *il faut* de l'audace et du bonheur pour réussir, mais *il faut* aussi de la prudence, et beaucoup de gens en *manquent* absolument. 6. Je suis *fâché* qu'il ait été sourd aux conseils qu'on lui a donnés.

B. 7. Sénèque, ayant un jour demandé la grâce de quelques Romains condamnés par Néron, celui-ci lui dit: »De quoi *t'avises-tu?* et que *deviendrais-je*, si *je* ne *réussissais* pas *à* me débarrasser de ceux qui aspirent à me supplanter?« Sénèque répondit: »Tu auras beau multiplier les supplices, *tu* ne *réussiras* jamais *à* tuer ton successeur.«

Sprachlehre: § 28. Seite 34.

8. Im Kerker reute es (p. d.) den Schreiber der Maria Stuart, ein falsches Zeugnis gegen sie abgelegt zu haben. 9. Wenn es dem Feuer an Sauerstoff fehlt, erlischt es. Deshalb (c'est pour cela que) gelang es dem Naturforscher de Saussure nicht, ein gutes Feuer auf (à) dem Gipfel des Mont-Blanc zu unterhalten. 10. Man arbeitet schlecht, wenn (quand) man krank ist; gleichwohl giebt es Beispiele, daß kranke Menschen große Dinge gethan haben (subj.).

11. Derjenige, welcher nicht wartet, bis (que) ihn hungert und dürstet (subj.), sondern welcher fortwährend ißt und trinkt, wird nie ganz gesund sein. 12. Wenn (quand) es schlechtes Wetter ist, muß man hoffen, daß es nicht (n'en) immer so (ainsi) sein wird; wenn es Sonnenschein ist, ist es vernünftig, zu (de) denken, daß das Wetter sich ändern kann. 13. Es schneit sehr selten in Italien, selbst in den nördlichen Teilen dieses Landes. 14. Es ist mir sehr lieb, Sie zu sehen; man weiß [gar] nicht mehr, was Sie machen (frz. was aus Ihnen wird). 15. Wie finden Sie das neue Lustspiel? — Es fehlt dem Stücke an Handlung, und die Entwicklung ist gezwungen. 16. Es wird in unserem Theater alle Sonntage und alle Mittwoche gespielt. 17. Bereuet [es] nicht, die Sache versucht zu haben; heute ist es euch mißlungen, morgen wird es euch gelingen.

Gemischte Übungen. (§§ 25—28.)

A. 1. Die olympischen Spiele wurden alle 4 Jahre gefeiert (imp., kein Passiv). 2. Der Kaiser Friedrich Barbarossa ertrank (p. d.) in einem Flüßchen Asiens, als niemand ein Unglück vermutete (imp.). 3. Tausende von Menschen sind um der Religion willen umgekommen. 4. Der alte General Zieten war in Gegenwart Friedrichs des Großen eingeschlafen. Einige Höflinge, welche es wahrgenommen hatten, wollten (imp.) ihn wecken. Aber der König rief aus (p. d.): Er hat oft genug für uns gewacht, um jetzt schlafen zu können. 5. Das Heer ist achtzehn Tage marschiert, ohne sich [zu] erholen, aber viele Soldaten sind den Strapazen des Marsches unterlegen. 6. Im Morgenlande werden die Nächte oft unter freiem Himmel zugebracht (kein Passiv); diese Sitte würde sich nicht für (à) unser Klima schicken. 7. Wir sind lange in den Straßen dieser großen Stadt umhergeirrt. 8. Fürchte dich nicht zu sehr vor dieser Operation; dein Zustand würde sich durch die Furcht verschlimmern. 9. Es wundert mich, daß Sie in diesem Zimmer friert (subj.); mir ist im Gegenteil warm. 10. Ich fühle, daß ich sehr (bien) gealtert bin. 11. Er hat zusehends gealtert. 12. Sprechen Sie französisch? — Nicht (pas) allzu gut; es fehlt mir an Übung. 13. Sie sind zum ersten Male im französischen Theater gewesen? Haben Sie alles verstanden? — Keineswegs (point du tout), der Sinn vieler Ausdrücke ist mir entgangen. 14. Warum weigern Sie sich, länger bei uns zu bleiben? 15. Was

fällt Ihnen ein, mein Freund? Ich nehme mir die Freiheit, Ihnen zu sagen, daß es Ihnen nicht an Dreistigkeit fehlt.

B. Haben Sie dieses Jahr (année) schon im Flusse gebadet? Schöne Frage, ich fange immer im (en ohne Artikel) Mai an zu (à) baden, und wir sind jetzt im Juli. — Wenn Sie (die) Zeit haben, werden wir jetzt zwei Stunden spazieren gehen, und dann werden wir in der Seine baden. — Es scheint mir verständiger, erst zu (de) baden und dann spazieren zu gehen. — Sie haben recht, aber da ich im Augenblick von Tische aufgestanden bin, ist es (frz. es ist) unmöglich, daß ich vor zwei Stunden bade.

C. Sie sind lange in England gereist? Wann sind Sie das erste Mal nach London gekommen? — Ich bin am 1. Mai in London angekommen, und ich bin zwei Monate in der Hauptstadt Englands geblieben. Dann bin ich am 1. Juli nach Edinburg gegangen. Ich bin einen Monat in Schottland und drei Wochen im nördlichen England gereist, und am Ende August bin ich nach London zurückgekehrt. Am 2. Oktober bin ich nach Hamburg abgereist.

D. Das britische Reich besteht aus dem Vereinigten Königreiche (von) Großbritannien und Irland, aus den europäischen Besitzungen (Gibraltar, Malta 2c.) und aus den Kolonien. Das Vereinigte Königreich besteht aus England, Schottland und Irland. England wird eingeteilt in 52 Grafschaften.

Vierter Abschnitt.

Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs und des Zahlwortes.

Lektion 31.

Der Artikel. Das Geschlecht der Hauptwörter.

A. 1. *Le chêne* nous donne un bois très précieux. *Le châtaignier* est plus souple, plus élastique, mais moins solide que *le chêne*. 2. Le forgeron travaille *le fer*. Pour lui donner la forme qu'il veut, il le chauffe. *Le fer* devient rouge, puis

presque blanc. En cet état, il est mou, on peut le plier, le tordre, le couper avec *la plus grande facilité*. 3. Le 17 juin 1397 *la réunion* des trois royaumes scandinaves fut décrétée à Calmar; *la Suède*, *la Norwège* et *le Danemark* obéirent dès lors à la reine Marguerite. 4. *Le Maine*, *le Hanovre* et *le Péloponnèse* sont des pays européens; *le Mexique* et *le Bengale* sont situés dans d'autres continents. 5. L'Égypte est *fertilisée* tous les ans par les grandes inondations *du Nil*. La capitale du pays, *le Caire*, est située dans *la* basse *Égypte*, non loin du point où *le Nil* se divise pour former un delta. 6. Tu me fais de *ton long voyage une belle description* qui m'a reporté en idée *au temps* où j'ai fait *la* même *excursion*. 7. La légende raconte qu'un jeune Grec, nommé Léandre, eut *le courage* de traverser souvent *à la nage* les flots de l'*orageux Hellespont*. Mais pendant une nuit obscure, le vent éteignit le flambeau que sa fiancée avait allumé pour le guider; il ne put atteindre *le rivage*, et le matin sa fiancée trouva sur *la plage* le corps que les flots y avaient jeté.

B. 8. Plusieurs *aigles* furent *prises* par les Germains après la défaite de Varus. 9. L'espèce de l'*aigle commun* est moins pure, et la race en paraît moins noble que celle *du grand aigle*. 10. La flotte, en rentrant dans le port, déployait au soleil *ses voiles resplendissantes*. 11. Les religieuses portent de *grands voiles blancs*. Voilà pourquoi »prendre *le voile*« signifie en français »entrer dans un couvent pour se faire religieuse.« 12. *Pâques* est *tardif* cette année. 13. Il y a dans l'hypocrisie quelque chose de si vil, que c'est de tous les vices celui qui répugne le plus à *tous* les *honnêtes gens*. 14. Il est difficile de guérir *certaines gens* de la bonne opinion qu'ils ont d'*eux*-mêmes: moins *ils* valent, plus *ils se* prisent. 15. Les matelots sauvés ne savaient quels éloges donner aux *excellentes gens* qu'on avait *envoyés* à leur secours. 16. On nous a amené une petite fille, c'est *une enfant* fraîche, jolie et gracieuse, que ses parents avaient perdue.

Sprachlehre: § **29—32**. Seite 34—37.

17. Theseus hatte vergessen, ein weißes Segel an die Stelle seines schwarzen Segels zu (de) setzen, als er sich der Küste näherte (p. d.).

18. Zwischen dem Trinkgefäß (vase) und den Lippen ist (il y a) noch Platz genug für ein Unglück. 19. Preußen ist eine europäische Macht geworden durch Friedrich den Großen. 20. Friedrich der Große hat vortreffliche Denkwürdigkeiten über die Kriege geschrieben, welche er geführt hat. 21. Die Hauptstadt von Hannover hat denselben Namen wie (que) die Provinz. 22. Ein Ofen ist einem Kamin vorzuziehen, weil er weniger Brennstoff verzehrt. Die [2]heiße [1]Luft entweicht langsam durch das Rohr des Ofens, während in den Kaminen der größte Teil der Hitze verloren geht (frz. verloren ist). 23. Gewisse Leute studieren ihr ganzes Leben; bei (à) ihrem Tode haben sie alles gelernt, ausgenommen zu (à) denken. 24. Man muß ein gutes Gedächtnis für (die) Wohlthaten, ein schlechtes für (die) Beleidigungen haben. 25. Die Schmeichler sind gefährliche Leute. 26. Fast alle alten Leute sind argwöhnisch. 27. Die Mode der langen und weiten Ärmel an (à) den Kleidern ist vorüber. 28. In seiner Verzweiflung hieb (p. d.) der Lehrling des Zauberers den Besenstiel in zwei Stücke. 29. Wir werden unser Examen (à) nächste Ostern machen. 30. Die Juden feiern jetzt Ostern. 31. Das Steuerruder war in den Schlamm versenkt. 32. Welchen Modus werden Sie hier gebrauchen, den Indikativ oder den Konjunktiv?

Lektion 32.

Pluralbildung der Substantive und Adjektive.

1. Les *pilotis* sont des *pieux* qu'on enfonce dans la terre, quand on veut bâtir dans des endroits ordinairement couverts par les *eaux*. 2. Les sauvages aiguisent de petits *cailloux* pour en armer leurs flèches. 3. On a donné cette année un très grand nombre de *bals* au profit des pauvres. 4. Racontez-moi tous les *détails* de ces *malheureux* événements. 5. Par delà tous les *cieux*, le Dieu des cieux réside. (Voltaire.) 6. Se glorifier de la noblesse de ses *aïeux*, c'est chercher dans les racines les fruits qu'on devrait trouver dans les branches. 7. Ses deux *aïeuls* assistaient à son mariage. 8. De toutes les familles royales, celle des *Stuarts* et celle des *Bourbons*[1]

[1] Hinsichtlich der Personennamen stimmt der französische Gebrauch fast durchweg mit dem deutschen überein. [Die Bourbonen.] Auch les deux *Corneille*, wie: die beiden Kleist (nicht Kleiste).

ont été, sans contredit, les plus malheureuses. 9. Les *feux-follets* se promènent sur les marécages et disparaissent subitement. 10. Les soupçons, a dit Bacon, sont parmi nos pensées ce que sont parmi les *animaux* les *chauves-souris*, qui ne se montrent que quand le jour commence à s'effacer. 11. De tous les *réveille-matin*, le remords est le plus fâcheux et le plus terrible. 12. Presque tous les *tableaux* de Raphaël sont des *chefs-d'œuvre*. 13. A la bataille de Luzzara (1702) les deux partis s'attribuèrent la victoire: *des Te-Deum* furent chantés à Vienne et à Paris.

Sprachlehre: § **33**. Seite 38 f.

14. Die Alten glaubten (imp.), daß die Parze den Faden des Lebens mit ihrer Schere zerschneide (imp. de l'ind.). 15. Die Römer bewunderten die schönen blauen Augen der Germanen. 16. Unter der Regierung Justinians brachten (p. d.) zwei Mönche nach Konstantinopel die ersten Seidenraupen, welche man in Europa gesehen hatte (subj.). 17. Mahomet verspricht die Freuden des Himmels (pl.) allen denjenigen, welche gegen die Ungläubigen kämpfend (gérondif) fallen. 18. Der Meißel des Bildhauers und der Pinsel des Malers haben Italien verherrlicht. 19. Die Bourbonen haben drei Lilien in ihrem Wappen. 20. In den Hauptörtern aller Departements Frankreichs sind Gerichtshöfe. 21. In den kleinen Gemeinden Frankreichs (de ohne Artikel) wird die Obrigkeit durch die Bürgermeister vertreten, die öffentliche Gewalt durch die Feldhüter. 22. Die ersten Tage des Frühlings bringen die Schneeglöckchen zum Aufblühen. 23. Wir haben zuweilen drei Regenbogen sich auf den Wolken bilden sehen (frz. sich zeichnen gesehen). 24. In den Hochöfen läßt man die Eisenerze schmelzen, um sie zu reinigen. 25. Es giebt Bücher, welche jedermann als (comme) Meisterwerke rühmt und welche sehr wenige Leute gelesen haben. 26. Der Gefangene warf sich (p. d.) vor dem Sieger auf [die] Kniee nieder; allein dieser befahl (p. d.), daß man Fesseln herbeibrächte (imp. du subj.).

Lektion 33.

Bildung der weiblichen Form des Adjektivs und des Substantivs.

1. La paix conclue à Breslau, après la *première* guerre de Silésie, ne fut pas de *longue* durée. 2. La marine *turque*

a été presque entièrement détruite au combat de Navarin. 3. La mode des éventails de plumes de paon fut accueillie avec empressement par les dames *grecques*. 4. L'abus des plaisirs et une *molle* indolence rendent la santé *caduque*. 5. En société il est impoli de se parler à voix *basse*. — Mais si l'on a des choses *secrètes* à se dire? — En ce cas, on ne va pas dans le monde, on reste chez soi. 6. Une estime *mutuelle* est le premier fondement de l'amitié. 7. Le génie est le don d'inventer et d'exécuter d'une manière *neuve* et *originale*. 8. L'avarice est une passion *basse* et *honteuse*. 9. Un nom honorable et une *bonne* éducation, voilà le plus *bel* héritage qu'un père puisse léguer à ses enfants. 10. La simple éloquence du cœur est mille fois préférable à tout l'appareil du plus *bel* esprit. (Madame de Sévigné.) 11. Un *vieil* égoïste est comme le *vieux* gladiateur qui, longtemps victorieux, mais obligé de reparaître toujours dans l'arène, est enfin égorgé par un de ses élèves. 12. La moindre fleur, sortie de la main *créatrice* de Dieu, est *supérieure* à tous les chefs-d'œuvre de l'industrie *humaine*. 13. L'attention *flatteuse* dont l'assemblée honora toutes les productions de *cette artiste*, prouve qu'elle est devenue en peu de temps la *favorite* du public. Elle mérite cette faveur, car elle est aussi *habile actrice* que *bonne cantatrice*. 14. Dans la *première* scène du Tartuffe de Molière, la *vieille* et *dévote* madame Pernelle dit son fait à chacun de la famille. Elle qualifie son petit-fils de *sot*, sa petite-fille de *sotte*, et lui dit qu'elle fait la *doucette;* elle insinue que sa belle-fille est *coquette* et reproche à toute la famille son *fol* orgueil.

Sprachlehre: § **34.** Seite 40 f.

15. Die Privathäuser der griechischen Städte waren klein und arm; man überließ (réserver pour) den öffentlichen Gebäuden die Schönheit der erfinderischen und schöpferischen Baukunst. 16. Durch eine Reihe niedriger und grausamer Handlungen hat der König Chlodwig die beiden fränkischen Stämme der Salier und der Ripuarier unter seiner Herrschaft vereinigt. 17. Die griechische Nation ist lange den Türken unterthan gewesen. Diese türkische Herrschaft ist so grausam gewesen, daß endlich die anderen europäischen Nationen dazwischen

traten (p. d.) und die Türken zwangen, das unglückliche Griechenland zu schonen. 18. Eine edle (schöne) Seele ist stolz im Unglück, eine gemeine Seele im Wohlergehen. 19. Ein thörichter Hochmut bemächtigte sich (p. d.) des Siegers nach diesem entscheidenden Siege. 20. Nach einem sehr schönen Sommer hat man oft einen kalten und regnerischen Herbst. 21. Der neue Kaiser widmete seine ganze Zeit den öffentlichen Geschäften. 22. Nach einer langen Abwesenheit sahen wir (p. d.) unsern alten Freund endlich in den ersten Tagen des neuen Jahres wieder. 23. Unsere beiderseitige Freude wurde durch den offenen und herzlichen Empfang meines Großvaters und meiner Großmutter noch vermehrt (p. d.). 24. Das frische und klare Wasser ist mein Lieblingsgetränk. 25. Für „eine schlaflose Nacht" (frz. Nacht ohne Schlaf) bedienen sich die Franzosen des eigentümlichen Ausdrucks „eine [2]weiße [1]Nacht".

Lektion 34.

Steigerung des Adjektivs.

1. L'invention des machines à vapeur et celle des chemins de fer sont des événements *plus grands* et *plus importants* que toutes les victoires et toutes les conquêtes des derniers siècles. 2. Le chemin de fer de Turin à Gênes est *la plus belle* voie ferrée *de* l'Italie. 3. *Mon plus grand* désir (mon désir *le plus intime*) est de revoir ma patrie. 4. Le sage est grand dans *les plus petites* choses, le méchant est petit dans *les plus grandes*. 5. Un trône ne saurait avoir de *meilleur* soutien que l'amour du peuple. 6. Faites ce que vous voudrez; moi, je vous le dis, je crains que le remède ne soit *pire* que le mal. 7. Les *pires* des ennemis, ce sont les flatteurs. 8. Avez-vous vu la nouvelle pièce de monsieur S.? — Hélas! oui; elle est encore *plus mauvaise* que la dernière que nous avons vue ensemble. 9. Je ne puis ouvrir les yeux, dit Fénelon, sans admirer l'art qui éclate dans toute la nature. Le *moindre* coup d'œil suffit pour apercevoir la main qui fait tout. 10. La plupart des ouvrages des statuaires modernes sont *inférieurs aux* chefs-d'œuvre de l'antiquité. 11. A l'époque de la fonte des neiges, lorsque les couches de neige *supérieures* sont comme suspendues en l'air et prêtes à tomber, la *moindre* agitation

de l'air peut provoquer une avalanche. Les avalanches *les plus terribles* ont lieu en Suisse, en Suède et en Norwège.

Sprachlehre: § 35. Seite 41 f.

12. Die Geschichte ist das fruchtbarste und heilsamste Studium, das ein Volk vornehmen (se proposer) kann (subj.). 13. Zur Zeit der Königin Elisabeth war die englische Seemacht weit (bien) geringer als die Spaniens; heute sind die englischen Kriegsschiffe die größten und zahlreichsten, welche es auf der Welt giebt (subj.). 14. Vor der Erfindung des Pulvers waren die Kriege viel länger und viel barbarischer als jetzt. 15. Die Erfindung der Dampfmaschine ist einer der schönsten Triumphe des menschlichen Geistes. 16. Viele Reisende sehen den großen Triumphbogen als das merkwürdigste unter allen Baudenkmälern von Paris an. 17. Haben Sie schon die neue Oper gesehen, welche man jetzt im Theater unserer Stadt giebt? — Leider, ja! sie ist noch viel schlechter als die letzte Arbeit desselben Komponisten. 18. Ist es Ihnen gelungen, bessere Plätze zu bekommen (avoir)? — Ja, es ist uns gelungen; wir haben jetzt die besten Plätze im ganzen Saale. 19. Deine Gleichgültigkeit ist ein Fehler, [der] schlimmer [ist] als deine Faulheit. 20. Grammatische Übungen sind das beste Mittel, die Regeln einer Sprache zu erlernen.

Lektion 35.

Das Umstandswort. Adverbe.

A. Mon cher neveu, J'ai attendu *impatiemment* (avec impatience) de tes nouvelles. *Enfin* j'ai reçu la longue lettre que tu me promets depuis un mois, et j'ai passé une partie de la matinée d'*hier* à la lire ou *plutôt* à la déchiffrer. A te parler *franchement*, ton écriture n'est *rien moins* que belle. Je t'assure qu'il m'a fallu un bon quart d'heure pour lire une seule de tes pages et, malgré mes lunettes, j'y ai *joliment* usé mes yeux. Tu devrais *au moins* écrire *lisiblement* l'adresse. Le nom de ma rue et le numéro de ma maison étaient si *mal* écrits que je m'étonne que ta lettre me soit parvenue. Aie *donc* soin *aussi* de ne pas coller tes timbres-poste *précisément* sur le nom de la personne à laquelle tu écris. Tu l'as fait

impunément cette fois-ci, mais tu n'auras pas *toujours* la même chance, et une autre fois ta lettre pourra bien tomber au rebut. Un jeune homme comme toi pardonnera *aisément* à son vieil ami et parent ces remarques sur de simples détails de forme. A part cela, j'ai été très content de ta lettre. Une fois déchiffrée, j'ai trouvé un véritable plaisir à la lire et à la relire.

B. 1. Ceux qui se moquent des penchants *sérieux* aiment *sérieusement* les bagatelles. 2. Les soucis habitent *plus ordinairement* les palais que les chaumières. 3. *Mieux* vaut *tard* que jamais. (Prov.) 4. Les comédies de Molière plaisaient *beaucoup* à la cour de Louis XIV. 5. La ville de Paris s'est *bien (beaucoup)* embellie dans les dernières années. 6. Élisabeth a régné sur l'Angleterre *plus de* quarante ans. 7. Dans ce climat (sous ce ciel) brûlant, un nègre fait *plus que* deux Européens. 8. Cette fleur sent très *bon*. 9. Je sens *bien* la vérité de ce que vous dites. 10. Rire tout *haut* en société est un ridicule et *souvent* une sottise. 11. Ce monsieur parle *hautement* de ses droits et de ses prétentions. 12. Donnez-nous la lampe, on ne voit plus *clair*. 13. Maintenant je vois *clairement* qu'on nous a trompés. 14. Je crains que ce pauvre débutant ne soit sifflé. Il n'a pas saisi son rôle, il le rend *fort mal* et demeure *souvent court*.

Sprachlehre: § **36**. Seite 42 f.

15. Als man Cromwell ankündigte (p. d.), daß die Ärzte die Hoffnung aufgäben (imp. de l'ind.), ihn zu retten, antwortete er (p. d.): Die Natur vermag mehr als hundert Ärzte. 16. Die Straußeneier (frz. die Eier des Str.) wiegen mehr als ein Kilogramm. Ein Straußenei wiegt also mehr als 18 Hühnereier. 17. Wenn (quand) man sich in der Atmosphäre erhebt, ist die Luft seltener: sie hat weniger Dichtigkeit, das heißt ein geringeres Gewicht bei (sous) demselben Umfang. 18. Derjenige, welcher das Gesetz übertritt, wird dem Gesetze gemäß bestraft. In unserem Staate begeht man nicht straflos ein Verbrechen. 19. Gewöhnet die Menschen [daran], richtig zu denken; das Laster ist eine falsche Rechnung. 20. Die Gegenstände, welche nicht viel kosten, sind nicht immer diejenigen, welche am wenigsten (de) Wert haben. 21. Oft erwirbt man

die Erfahrung erst durch Fehler; das (ce) sind Lehren, welche zuviel kosten. 22. Jetzt sehe ich klar, daß ich mich in meiner Rechnung geirrt habe. 23. Ich bin bei diesen großen militärischen Übungen mehr als fünfzigmal gegenwärtig gewesen, sagte der General; ich habe selbst länger (mehr) als drei Jahre eine Brigade befehligt, aber ein Feldzug ist lehrreicher als zehn Jahre (de) Garnison. 24. Mehr als ein Soldat ist das Opfer seiner Verwegenheit geworden. 25. Ich habe niemals eine schlechtere Vorstellung gesehen als die gestrige (die von gestern); die Schauspieler sprachen leise und schlecht, jeden Augenblick (à tout moment) blieben sie stecken; die Sängerinnen sangen falsch; zwei Stunden ertrugen wir es (hielten wir stand p. d.), aber endlich verloren wir (p. d.) [die] Geduld und verließen (p. d.) den Saal. Ich bedaure sehr, hingegangen zu sein, besonders da ich mein Billet sehr teuer bezahlt hatte. 26. Vermittelst der „Aufzüge" genannten Vorrichtungen erreicht man bequem die höchsten Stockwerke. 27. Sprechen Sie nicht so schnell, wenn Sie wollen, daß ich Sie verstehe (subj.).

Lektion 36.

Das Zahlwort. Nom de nombre.

A. La Place Royale peut être regardée comme une des plus belles de Berlin. Elle est située à *une centaine de* pas de la porte de Brandebourg. Au milieu de cette place, décorée en outre de jardins et de deux fontaines, se dresse une magnifique colonne, nommée colonne de la Victoire. Elle mesure 61 mètres *et demi de haut* avec quatre bas-reliefs rappelant les dernières campagnes de la Prusse. Les plus remarquables de ces chefs-d'œuvre de statuaire représentent des épisodes de la guerre de Danemark et l'entrée des troupes à Paris en 1871. On a déposé dans le socle trois documents qui résument les événements de 1864, de 1866 et de 1870. Le récit de la campagne de France mentionne 26 batailles, 26 capitulations de places fortes, 6400 canons de siège, 1700 pièces de campagne, 95 drapeaux conquis et 660 000 prisonniers. Au-dessus du socle il y a une galerie entourée de 16 colonnes doriques, dont la paroi est décorée d'une mosaïque faite à Venise. Elle retrace un tableau de la guerre de 1870 à 1871 et l'établissement du

Nouvel Empire. Cette galerie est surmontée d'une tour ronde en forme de colonne cannelée et ornée de canons tout dorés. Un escalier à vis, pratiqué dans la colonne, conduit au sommet de ce superbe monument, qui est couronné d'une statue de la Victoire, *haute de* 8 m. 30. Cette figure gigantesque tient à la main un étendard orné de la croix de fer, et *haut de* 12 m. 86.

B. 1. Un Gascon dit à quelqu'un: Prêtez-moi trois pistoles. — Cela est impossible, lui répondit-on, car je ne possède qu'*une demi*-pistole. — Prêtez-la-moi toujours, répliqua le Gascon, et vous me devrez encore deux pistoles et *demie*. 2. Si vous additionnez les fractions $^2/_3$, $^3/_4$, $^1/_6$, $^3/_8$, $^1/_{12}$ et $^1/_{24}$, vous aurez pour somme $2\,^1/_{12}$. 3. Cet étranger est à Berlin depuis *six mois*, sans avoir appris un mot d'allemand. 4. Les enfants marchaient *deux à deux* dans le cortège.

Sprachlehre: § **37—40**. Seite 44—46.

5. Phidias schmückte das Parthenon mit einer prächtigen Bildsäule der Minerva, welche ganz von Elfenbein und Gold und ungefähr 10 Meter hoch war. 6. Man findet Karpfen, welche mehr als einen Meter Länge haben. 7. Mein Vater wird morgen über 14 Tage nach Paris abreisen. 8. Um Paris während eines Jahres zu ernähren, sind ungefähr nötig (falloir) 160 000 Ochsen oder Kühe, 100 000 Kälber, 800 000 Hämmel, 60 000 Schweine, ohne das Geflügel, die Fische (Sing.) und das Wildpret zu rechnen. Die Hauptstadt Frankreichs verzehrt jedes Jahr nahezu 200 Millionen Eier. 9. Das Théâtre-Français in Paris ist im Jahre 1787 erbaut worden. Der Saal enthält etwa 1400 Plätze. Man stellt daselbst (y) das Trauerspiel, das Lustspiel und das Drama, besonders die Stücke der klassischen Dichter Corneille, Racine und Molière dar. Bekanntlich (frz. man weiß, daß) wird in den meisten Stücken dieser Dichter die Einheit der Zeit und des Ortes strenge beobachtet, das heißt, die Handlung des Stückes trägt sich in (en) 24 Stunden und stets auf demselben Platze (dans le même lieu) zu. Daher läßt man in den Zwischenakten den Vorhang nicht herunter, aber die Bühne bleibt selten eine Viertelstunde leer. Eine der berühmtesten Schauspielerinnen des Théâtre-Français ist Fräulein Rachel gewesen, welche schon Beifall auf dieser Bühne erntete, als

sie erst achtzehn Jahre alt war. Es wird in diesem Theater täglich gespielt (frz. man spielt). Die Vorstellungen beginnen gewöhnlich um halb acht oder acht Uhr und dauern bis halb oder drei Viertel auf zwölf. Ein Parkettplatz kostet sechs Franken; wenn man ihn im voraus belegt, acht Franken; ein persönliches Abonnement für das ganze Jahr kostet dreihundert Franken oder ungefähr zweihundert und vierzig Mark.

Gemischte Übung. (§§ 29—40.)

A. 1. Karl der Große befahl (p. d.), daß man einen Teil der Hühnerhöfe seiner Domänen verkaufte (subj.), um den Bedürfnissen des Staates abzuhelfen (subvenir). 2. Das neue Rom ruft bei jedem Schritt das Gedächtnis des alten zurück. 3. Sie sind in Italien und in Griechenland gereist? Wo findet man mehr Schmutz, in den italienischen oder in den griechischen Städten? — Die Frage ist sehr heikel, ich wage [es] nicht, eine klare und bestimmte Antwort zu geben. Vielleicht könnte ich (conditionnel) den Städten des südlichen Italiens den Preis zuerkennen. 4. Die Entfernung von Stettin nach Berlin ist viel geringer als diejenige von Hamburg nach Berlin. 5. Paris hat mehr als ein Dutzend großer Theater. 6. Frau Dudevant, welche den Namen (de) George Sand angenommen hat, ist eine der berühmtesten Schriftstellerinnen dieses Jahrhunderts. 7. Die jungen Leute sagen alles, was (ce que) sie thun, die alten Leute alles, was sie gethan haben, und die Thoren alles, was sie thun wollen. 8. Allzu freimütige Worte werden leicht beleidigend. 9. Die Unzufriedenheit des Volkes und das Murren (Plur.) der Menge sind die Vorläufer des Bürgerkrieges. 10. Die Wechsel sind eine der nützlichsten Erfindungen, welche der Handel der neueren Zeit gemacht hat (subj.). 11. Seit ihrer Erfindung sind die Dampfmaschinen sehr vervollkommnet worden. 12. Diese Lokomotive zieht (traîner) mehr als 100 Pferde. 13. Diese beiden Edelleute haben dasselbe Wappen; sie gehören also derselben Familie an. 14. Ich empfand (p. d.) eine geheime Freude, ihn von dieser thörichten Leidenschaft endlich geheilt zu sehen. 15. Sprich langsamer, mein Freund, aber handle schneller. 16. Der Bürgermeister unserer Stadt hatte soeben seine pomphafte Rede angefangen, als er stecken blieb. 17. Können Sie Englisch und Französisch? Sie müssen (il faut) diese beiden Sprachen lernen, welche mit

der deutschen Sprache die wichtigsten Idiome in Europa sind. 18. Wissen Sie, daß R. geläufig mehr als eine fremde Sprache spricht? — Das ist möglich, aber da er sich in seiner Muttersprache schlecht und verwirrt ausdrückt, [so] zweifle ich sehr, daß er diese Sprachen gut und gemäß den Regeln der Grammatik und des guten Geschmacks spricht.

B. Um wieviel Uhr geht der Kurierzug ab? — Um drei Viertel auf acht. — Das heißt in (dans) anderthalb Stunden; ich fürchte, daß wir zu spät kommen. — Fürchten Sie nichts, der Schalter wird erst um halb acht Uhr geöffnet (frz. öffnet erst); ein Wagen braucht (falloir) kaum drei Viertelstunden, um von hier nach dem Bahnhof zu fahren. Sie werden sich also noch eine Viertelstunde dort (y) langweilen. — Da man aber zum Schalter nur einzeln zugelassen wird, so muß man (während) zehn Minuten Kette bilden.

Fünfter Abschnitt.

Wortstellung. Construction.

Lektion 37.

Die regelmäßige Wortstellung.

Einführung.

Louis XIV	*donna*	*audience*	*à l'ambassadeur de Hollande*
1. **Subjekt.**	2. **Prädikat.**	3. **Näheres Objekt.**	4. **Entfernteres Objekt.**

le 4 janvier 1672.

5. **Umstand der Zeit [des Ortes, der Art und Weise].**

Ce matin le roi a donné audience à l'ambassadeur.
Diesen Morgen hat **der König** dem Gesandten Audienz gegeben.

Also im abhängigen Satze:

J'ai entendu dire que **ce matin il** a donné audience etc.
. . . . daß **er diesen Morgen** Audienz gab.

Lorsque César fut mort, (Vordersatz.)
les conjurés se dispersèrent. (Nachsatz.)
(. . . zerstreuten sich die Verschworenen.)

Voranstellung des **Objekts:**

Übereinstimmend mit dem Deutschen.
a. Prête-moi le thème **que** le maître nous a dicté.
b. **Qui** a-t-il trouvé? **Qu'**as-tu oublié?
c. **Quelle école** fréquentez-vous? **Combien de thèmes** faites-vous?
d. Il **me** regarde. Il **m'**obéit. Je **le lui** ai donné.
e. J'ai **tout** appris. Je veux **tout** savoir.
Ils n'ont **rien** oublié. Je n'ai **rien à** dire.

1. L'homme oisif tue *le temps;* le temps tue *l'homme oisif.* 2. Après le travail, *les Romains se baignaient* dans le Tibre pour s'entretenir dans l'habitude de nager. 3. Après la mort de Cromwell et la déposition de son fils, *l'Angleterre resta* un an dans la confusion de l'anarchie. 4. Lorsque, en Tartarie, le khan avait dîné, *un héraut criait* que tous les autres princes de la terre pouvaient aller dîner. 5. Tandis que tout change et périt dans la nature, *la nature* elle-même *reste* immuable et impérissable. 6. Avec des promesses *on obtient tout* de lui. 7. J'ai *tout* entendu, mais je n'ai *rien* compris. 8. Cet homme passe sa vie à ne *rien* faire.

Sprachlehre: § **50** und **51.** Seite 50 f.

9. Nach der Schlacht bei Actium war (p. d.) Octavian der Herr des ganzen römischen Reiches. 10. Konstantinopel nahmen (p. d.) die Türken nach einer langen Belagerung ein. 11. Im Jahre 1648 trat (p. d.) Deutschland an Frankreich das Elsaß ab. 12. Am 25. März 1814 marschierten (p. d.) die Verbündeten auf (sur) Paris, am 30. erstürmten ihre Heere Montmartre, und am folgenden Tage zogen (p. d.) die Fürsten in die Hauptstadt Frankreichs ein. 13. Den 13. November 1851 weihte man den unterseeischen Telegraphen zwischen Dover und Calais ein (p. d.). 14. Während (tandis que) der Mensch selbst (lui-même) stirbt, leben seine Thaten noch nach ihm. 15. Mit Versprechungen werdet ihr nichts erreichen; denn heute versprecht ihr alles, und morgen habt ihr es vergessen. 16. Er hat alles versprochen, aber er hat nichts gehalten. 17. Schweigen Sie; ich habe alles gehört, ich weiß alles.

18. Bei (dans) der Erzählung eines Verbrechens vergißt man oft die mildernden Umstände. 19. Die Billigkeit verlangt, daß man bei der Erzählung eines Verbrechens die mildernden Umstände nicht vergißt. 20. Es ist sicher, daß die Gefangenen drei Tage nach der Kapitulation niedergemetzelt wurden (p. d.).

Lektion 38.

Das entferntere Objekt vor dem näheren Objekte.

Le roi accorda *l'audience* à l'ambassadeur. [Regelmäßig.]
Le roi accorda **à l'ambassadeur** l'audience *que celui-ci avait sollicitée.* [Der erweiterte Accusativ steht nach.]
J'ai vendu *ma maison* à votre frère.
J'ai vendu **à votre frère** une *grande et belle* maison.

1. Autrefois un prince qui déclarait *la guerre* à un autre envoyait défier son ennemi par un héraut. 2. Léonidas fit *au héraut de Xerxès* une réponse digne d'un héros. 3. Le soleil communique *sa lumière* à toute la terre. 4. La nature a donné *à tous les animaux* l'instinct de leur propre conservation. 5. On attribue *à la cigogne* des vertus morales, telles que la tempérance, la piété filiale et la tendresse maternelle. 6. Pendant la révolution française, c'étaient souvent les femmes qui donnaient *aux hommes* l'exemple du courage. 7. La loi militaire punit *de mort* le soldat qui a quitté son poste.

Sprachlehre: § **52.** Seite 51.

8. Lykurg gab (p. d.) den Lacedämoniern Gesetze. 9. Die Decemvirn gaben (p. d.) den Römern die Gesetze der zwölf Tafeln. 10. Heinrich der Zweite schickte (p. d.) dem Kurfürsten Moritz Hülfe. 11. Die Franzosen schickten (p. d.) den Amerikanern Hülfe gegen England. 12. Die Kolonisten haben der neuen Welt alle Wissenschaften und Künste Europas gebracht. 13. Die Astronomie ist eine der Wissenschaften, welche dem menschlichen Geiste die größte Ehre machen. 14. Glücklich diejenigen, welche ihren Eltern alle Wohlthaten vergelten können, die sie in ihrer Kindheit von ihnen (en) empfangen haben. 15. Ich habe deinem Bruder einen Rat gegeben, den er nicht befolgt hat. 16. Das Heer des Kaisers überließ (p. d.) den Feinden die Verschanzungen, welche es mit so vieler Mühe aufgeworfen hatte.

Lektion 39.

Die Stellung adverbialer Bestimmungen.

Tu te trompes *souvent*. Tu t'es *souvent* trompé.
Vous travaillez *beaucoup*. Vous avez *beaucoup* travaillé.
Ton frère parle *bien*. Ton frère a *bien* parlé.
Je fus *agréablement* surpris.

Ne l'avez-vous trouvé *nulle part?* On vous a cherchés *partout*.
Je pars *aujourd'hui*. Je l'ai vu *hier*. Je l'ai connu *autrefois*.

1. Dieu a *souvent* déclaré sa volonté aux patriarches. 2. Tous les chevaliers furent *immédiatement* rappelés à Malte, parce que l'île était menacée par les armées des Turcs. 3. Molière avait *profondément* étudié les hommes de son siècle. 4. L'ambition, la rébellion et la tyrannie sont *toujours* punies par de longs malheurs. 5. Wallenstein était *plutôt* fait pour commander que pour obéir. 6. La précision du style fut connue *plus tôt* chez les peuples du Nord que chez ceux du Midi. 7. Je l'ai cherché *partout*, mais je ne l'ai trouvé *nulle part*.

Sprachlehre: § **53**. Seite 51 f.

8. Es giebt keine Beleidigung, welche der Mensch lebhafter empfindet (subj.), als die Verachtung. 9. Du hast viel gelesen, aber du hast nichts behalten. 10. Ein Mensch, welcher viel gelesen hat, weiß nicht immer viel. 11. Der Redner hatte seine Rede gut auswendig gelernt. 12. Der Prediger hat lange und gut gesprochen. 13. Dieses Gedicht habt ihr gut auswendig gelernt. 14. Die Soldaten haben sich tapfer verteidigt, aber sie haben endlich der Zahl unterliegen müssen (gemußt). 15. Die Festung war schon eingenommen, als der König im Lager ankam (p. d.). 16. Gestern sind Sie zu spät gekommen, kommen Sie morgen früher. 17. Warum sind Sie zu spät gekommen? 18. Leider ist der Briefträger heute nicht gekommen. 19. Ich habe mich lange in London aufgehalten.

Lektion 40.

Hervorhebung und Umschreibung.

1. Absolute Voranstellung.

Ta lettre, je ne l'ai pas reçue.

2. Gegensätzliche Hervorhebung des

Ce fut Charles XII **qui** dicta la paix.	Subjekts
Karl XII. (und kein anderer) diktierte u. s. w.	(c'est—**qui** welcher),
C'est la paix **que** nous voulons.	des näheren Objekts
Den Frieden wollen wir (nicht den Krieg).	(c'est—**que** welchen),
C'est à ta mère **que** je l'ai donné.	des entfernteren O.
Deiner Mutter habe ich es gegeben.	(c'est—**que** daß),
C'est hier **que** ta mère a envoyé.	des Umstandes
Gestern (zu keiner anderen Zeit) hat u. s. w.	(c'est—**que** daß).

A. 1. *Les moments* que Charlemagne ne donnait pas aux soins de l'État, il *les* donnait à l'étude. 2. *La bienveillance* que vous m'avez montrée en cette occasion, conservez-*la*-moi toujours. 3. *Ce sont* justement nos passions *qu*'il faut que nous combattions. 4. *C'est* avec la bonne foi *qu*'on va le plus loin. 5. *C'est* par la lumière divine *que* l'homme pense et réfléchit. (Buffon.)

B. Pendant l'hiver, *ce sont les vents qui* déterminent la formation des avalanches; quelquefois *c'est par un grand froid qu*'elles sont produites: le froid réduit la neige en poussière et, en lui ôtant ainsi toute adhérence avec le corps qu'elle couvre, la fait glisser des flancs des montagnes dans la profondeur des vallées. Au printemps, *c'est à la fonte des neiges qu'il* faut principalement attribuer les avalanches; *c'est à cette époque* aussi *qu*'elles sont le plus redoutables. Il semblerait que, quand les rayons solaires commencent à acquérir de la force, *c'est la superficie* des neiges *qui* devrait se fondre la première. Il n'en est pas ainsi; *c'est la terre qui* s'échauffe et *qui*, communiquant sa chaleur à la neige, en détermine la fusion au point de contact. *C'est alors que* ces masses, dont la base a été fondue, se détachent, roulent avec fracas et portent au loin la destruction.

Sprachlehre: § **54**. Seite 52.

6. In dem Dom zu (de) Reims wurden (imp.) die Könige von Frankreich gekrönt. 7. Einem Deutschen werde ich mich ergeben, rief (p. d.) der Kurfürst Johann Friedrich aus. 8. Einem polnischen Edelmanne bot (p. d.) Karl XII. die Krone an, die er dem Kur-

fürsten von Sachsen entrissen hatte. 9. Erst gegen (vers) das Ende des Jahres 1680 wurde (p. d.) der Kaffee in Deutschland eingeführt. 10. Von dem Verhältnis des Angebots und der Nachfrage hängt der Preis der Waren ab. 11. Bei (à) dem Anblick der großen Schauspiele (frz. Scenen) der Natur thut sich Gott dem Herzen der Menschen kund. 12. Deinen letzten Brief habe ich nicht erhalten. 13. Deine Frage habe ich nicht verstanden. 14. Meinem Freunde habe ich das Versprechen gegeben, nicht (non) meinem Feinde. 15. Dein Versprechen mußt du halten. 16. Deinen Bruder habe ich gesehen, nicht (non pas) deinen Vater. 17. Sein Vermögen hat er verloren, seine Verwandten und Freunde hat er zurückgestoßen. 18. Gerade die Hauptstadt wollten wir angreifen.

Lektion 41.

Die Wortstellung im Fragesatze.

Übereinstimmend mit dem Deutschen.

1. Ein **Fragewort** bildet das **Subjekt** des Satzes.

Qui détruisit Magdebourg? **Quelle nation** a vaincu ce roi? **Combien de bataillons** forment un régiment?	Regelmäßige Wortstellung.

2. Das Subjekt des Fragesatzes ist ein **persönliches Fürwort** (**oder ce, on**).

Viendras-**tu**? Est-**il** arrivé? Qui avez-**vous** vu? Que voulez-**vous**? Est-ce que je dors? (statt dors-je?) Ist es (der Fall), daß ich schlafe?	Einfache Umstellung, Inversion des Subjekts.

Est-ce donc pour veiller *qu'*on se couche à Paris? (Boileau.)

3. Der Accusativ **que** leitet die Frage ein.

Que veut **ton frère**? *Que* vous a dit **le ministre**?	**Immer** einfache Inversion.

Abweichend vom Deutschen.

Das Subjekt des Fragesatzes ist **ein Substantiv**.

1. Absolute Fragekonstruktion (Verdoppelung des Subjekts).

Ton frère viendra-**t-il**? **Ta sœur** l'a-**t-elle** su?	Sätze **ohne** Fragewort.

2. Absolute Fragekonstruktion, **oder** einfache Inversion.

A qui parle ton frère? oder » » ton frère parle-t-il? **A quelle heure (quand)** arrivera le train? oder » » » le train arrivera-t-il? **Comment** se porte votre frère? oder » votre frère se porte-t-il?	Sätze **mit** Fragewort, auf deren Verb keine Ergänzung folgt.

Dagegen kann es nur heißen:

Comment ton frère supporte-t-il son **malheur?** **En quoi** la vie des fourmis diffère-t-elle **de celle des abeilles?**	Sätze **mit** Fragewort, auf deren Verb **eine Ergänzung** folgt.
Pourquoi votre frère est-il parti? **Pourquoi** la gare n'est-elle pas libre?	Fragen mit **pourquoi.**

De quoi *s'occupe la géographie physique? Quels* sont les quatre grands fleuves de la France? Où *la Seine a-t-elle* sa source? (son embouchure?) *Quelles villes* se trouvent sur son cours? Entre quelles montagnes *coule la Moselle* dans la partie supérieure de son cours? De quel point et jusqu'où *les Vosges limitent-elles* la France? Entre quelles montagnes *coule la Meuse?* Où *la Meuse a-t-elle* son embouchure? *Quelles mers* le canal du Midi *met-il* en communication? Comment *se divise la France* aujourd'hui? Comment *se divisait-elle* avant 1789? Comment s'*appelait la principale ville* d'une province? *Quelle* était la capitale de la Normandie? (de la Picardie?) Combien *la France compte-t-elle* de départements? Comment *s'appellent les villes* où réside le préfet? *Quel* était avant 1871 le chef-lieu du Bas-Rhin? *Quel* est aujourd'hui en France le chef du pouvoir exécutif? A quelles assemblées *est confié le pouvoir législatif?* Où *est le siège* du gouvernement et des grandes assemblées législatives?

Sprachlehre: § **55.** Seite 52—54.

1. Haben die Phönizier die Buchstaben erfunden, oder haben sie sie erhalten von einem anderen orientalischen Volke? 2. Hat ein Volk jemals einen größeren Redner hervorgebracht als den Demosthenes? 3. Eines Tages (un jour) fand (p. d.) Brutus auf einer Bildsäule des alten Brutus (B. l'ancien) diese von einer unbekannten Hand geschriebenen Worte: Brutus, schläfst du? 4. Warum haben

die deutschen Fürsten ehemals die Macht des Kaisers so sehr geschwächt? 5. Wie haben die Deutschen so lange das Joch Napoléons des Ersten ertragen können? 6. In welchen Weltteilen besitzt Frankreich Kolonieen? Welche ist die wichtigste seiner Kolonieen? Durch welche Völker ist Algerien nacheinander in Besitz genommen worden? Zu welcher Zeit (époque, f.) hat Frankreich die Eroberung dieses Landes begonnen? 7. Warum ist meine Handlungsweise strafbar? handle ich gegen das Gesetz? verletze ich die Rechte eines meiner Mitbürger? 8. Wohin werden dich deine Leidenschaften führen? Wie kann ein Mensch so unzufrieden und undankbar sein? 9. Ich weiß nicht, ob ich meinen Augen trauen soll; schlafe ich, oder wache ich? 10. Habe ich unrecht, oder wollen Sie mich täuschen? 11. Irre ich mich, oder habe ich recht? 12. Warum hat Ihnen Ihr Herr Bruder den Brief gezeigt, welchen ich ihm geschrieben habe?

Lektion 42.

Umstellung des Subjekts in anderen als in Fragesätzen.

1. Ces gens sont ignorants; **à peine** savent-*ils* lire (einfache Fragekonstruktion).

   A peine *le soleil* était-*il* levé **qu**'on aperçut l'ennemi (absolute Fragekonstruktion).

   Doch auch: A peine le soleil était levé, ...

2. **Dagegen einfache Inversion des Subjekts wie im Deutschen:**

   Vive *le roi!* Es lebe der König! (Wunschsatz.) —
   Je le ferai, dit-*il* (sagte er). } (Eingeschobene
   J'y consens, répondit *son frère* (antwortete s. B.) } Sätze.)

En 284 après J.-Ch., l'empereur Carus fut assassiné par son préfet du prétoire, Aper; mais *à peine* ce dernier *eut-il* commis ce crime *qu*'il fut tué lui-même par le comte du palais, Dioclétien. *Peut-être* Dioclétien *voulut-il* par là venger la mort de son maître, mais, sans doute, l'ambition n'a pas été étrangère à son action; *du moins* l'historien Vopiscus *raconte(-t-il)* une anecdote qui nous permet de le croire. Dioclétien, *dit-il*, étant encore centurion et séjournant en Gaule, se disputait souvent avec son hôtesse sur le prix de ses repas. »Dioclétien, lui *dit* un jour *cette femme*, tu es trop avare.« — »Je serai généreux,

répondit-il, quand je serai empereur.« — »Dioclétien, *reprit-elle*, ne plaisante pas, tu seras empereur quand tu auras tué un sanglier.«

Cette femme était une druidesse, *aussi* Dioclétien ne *douta-t-il* pas de ses paroles et commença aussitôt à faire une guerre assidue aux sangliers. Mais *en vain tua-t-il* un grand nombre de ces animaux; la prédiction ne se réalisait pas. Enfin il crut avoir trouvé le sens caché de l'oracle, en tuant le préfet Aper. Le mot latin »aper« signifie »sanglier.« Peu après, il réussit à se faire proclamer empereur.

Sprachlehre: § **56**. Seite 54.

1. Überliefere deine Waffen, sagte (p. d.) der Herold des Xerxes dem Leonidas. — Komm und hole sie (frz. komm sie holen), antwortete (p. d.) dieser dem Könige der Perser. 2. Auch du, mein Sohn Brutus! rief (p. d.) Cäsar; dann bedeckte (p. d.) er sein Gesicht und bot (p. d.) seine Brust den Stichen der Mörder dar. 3. Kaum hatte Antonius die Nachricht von dem Tode der Cleopatra vernommen (passé antérieur), als er selbst (lui-même) zu sterben beschloß (p. d.). 4. Vielleicht war Livia unschuldig an (de) dem Tode der Enkel des Augustus; wenigstens kann man keinen sicheren Beweis ihrer Schuld finden. 5. Ich sterbe unschuldig, sagte (p. d.) Ludwig XVI. auf dem Schafott, und du, unglückliches Volk, — vergebens wollte er weiter sprechen (continuer), der Lärm der Trommeln übertönte (frz. bedeckte, p. d.) seine Stimme. 6. Die Dankbarkeit, hat man gesagt, ist das Gedächtnis des Herzens. Kaum hatte man (passé ant.) mir diesen Dienst erwiesen, als ich beschloß, alles was ich könnte (conditionnel) zu thun, um meinerseits diejenigen zu verbinden (obliger), welche mich verbunden hatten.

Lektion 43.

Zulässigkeit der Inversion in anderen Fällen.

1. Suis les conseils *qu*'**il** te donne.

Aber: Suis les conseils *que* te donne **ton père,** oder *que* ton père te donne.

Dagegen **muß** es heißen:

Les conseils *que* me donna **mon père, qui** m'a toujours guidé dans ma jeunesse.

2. Il me demanda *où demeuraient* **mes parents,**
oder: où mes parents demeuraient. (Indirekte Frage.)

Es **muß** aber heißen: Il me demanda **quel était** mon nom.

3. *C'est* de Moka *que venait* autrefois **le meilleur café**
Der Umstand (des Ortes) ist **hervorgehoben**. — Aber:
C'est de Moka que **le commerce** apportait **le meilleur café.**

Ainsi *périt*, à l'âge de trente-six ans et demi, *Charles XII*, roi de Suède.
Près du temple *se trouvent deux colonnes.*
Le 17 août 1786 *mourut Frédéric le Grand.*

Es muß heißen: **Tel était** *Alcibiade.*

A. 1. On appelle horizon le cercle qu'*embrasse la vue*, et *que semble* former *la voûte céleste* s'appuyant sur la surface de la terre. 2. Il y a dans les cieux un roi *dont dépendent les plus puissants rois* de la terre. 3. Nous saurons bientôt *quel sera le sort* de la reine. 4. *C'est* au coin de la place du Carrousel et de la rue Saint-Nicaise *qu'eut lieu* l'explosion de la machine infernale, au moment où le premier consul Bonaparte se rendait à l'Opéra.

B. Marguerite, fille de Waldemar IV, roi de Danemark, est sans doute une des femmes les plus remarquables *qu'ait produites le moyen âge.* Le 21 novembre 1388 *se livra la fameuse bataille* par laquelle *furent réunies* sur la tête d'une femme *les trois couronnes* du Nord. *A peine fut-elle devenue* maîtresse des trois royaumes qu'on s'étonna de la voir exercer une autorité absolue, plus absolue même *que ne l'auraient désiré les seigneurs suédois qui* lui avaient offert la couronne de leur pays. »Nous *vous* avons aidée à monter sur le trône de Suède, *lui dit* un jour *l'un d'eux*, et nous avons gardé les actes par lesquels vous vous êtes engagée à maintenir nos privilèges.« — *Les actes que j'ai signés, répondit-elle*, je n'ai jamais eu l'intention de *les* méconnaître et je vous conseille

de les *bien* garder. Pour moi, je garderai les places fortes que vous m'avez données à défendre, et je le ferai avec la fermeté que vous avez déjà dû me reconnaître.« — L'ascendant que Marguerite avait su prendre, et l'admiration *dont étaient frappés les peuples*, imposèrent silence aux mécontents. En 1397 *elle fit* jurer *aux députés* des trois nations réunies à Calmar *une fédération perpétuelle*, qui jeta un vif éclat sur ces puissances du Nord à peu près inconnues jusque-là.

Sprachlehre: § 57. Seite 55.

5. Die Könige Totila und Tejas vermochten (p. d.) nichts gegen die Heere, welche der Feldherr Narses, [der] Nachfolger Belisars, befehligte. So ging ein Reich unter (p. d.), welches einer der größten germanischen Könige gegründet hatte, Theodorich, der ein Held und ein Gesetzgeber zu gleicher Zeit gewesen war. 6. Peter von Amiens überreichte (p. d.) dem Papst Urban II. die Bittschriften, welche ihm der Patriarch von Jerusalem, viele Christen dieser Stadt und zahlreiche Pilger gegeben hatten (plus-que-parf.). Er machte von dem Elende der Christen eine Schilderung, welche fremde Erzählungen, seine eigene Erfahrung und sein begeisterter Wunsch, Jerusalem zu befreien, ihm einflößten. 7. Penn wanderte nach Amerika aus (p. d.), wohin ihm die meisten seiner Freunde und seiner Anhänger folgten (p. d.). 8. Folge dem Rate, den dir diejenigen geben, welche dir die Wahrheit sagen. 9. Höre die Lehren an, welche dir dein Vater, der dein treuester Freund ist, giebt. 10. Wenn das Glück nur die Gesundheit der Seele ist, so muß man es an (dans) den Orten finden, in welchen (wo) ein richtiges Verhältnis zwischen (den) Bedürfnissen und (den) Wünschen herrscht. 11. Ich faßte (p. d.) einen Entschluß, welchen mir weniger die Klugheit, als der Wunsch, meinen Freunden zu helfen, eingab. 12. Man fragte (p. d.) mich, wie mein Vater hieße (indicatif) und welches sein Geschäft wäre (indicatif).

Gemischte Übung. (§§ 50—57.)

A. 1. Die Phönizier waren es (p. d.), welche die Schrift erfanden (p. d.). 2. Im Jahre 458 bekleidete man (p. d.) mit der Diktatur den Cincinnatus, [einen] durch seine Tapferkeit und die Einfachheit seiner Sitten gleich berühmten Bürger. 3. Nach der Einnahme

Athens im Jahre 404 erhielten (p. d.) die Dreißig die höchste Macht. 4. Karl dem Großen verdankt Frankreich seine ersten Schulen. 5. Gestern haben wir einen rührenden Bericht von der Einnahme Konstantinopels und von dem heldenhaften Tode des letzten byzantinischen Kaisers gelesen. Indem wir die Wahrheit der Schilderung bewunderten (gérondif), sagten wir (imp.): So gehen die Menschen, die Reiche unter! 6. Die Sterndeuter schrieben den Planeten einen Einfluß auf das Schicksal der Menschen zu (imp.). 7. Der westfälische Friede entriß (p. d.) den Deutschen das Elsaß und einen Teil Pommerns. 8. Warum wollte Napoléon I. der Herr aller Häfen Deutschlands sein? 9. Nahe bei dem Garten der Tuilerien befindet sich die Säule [des Platzes] Vendôme. 10. Sie sind lange in Italien gereist? — Ich habe mich zwei Jahre in Rom aufgehalten, die übrigen Teile Italiens kenne ich sehr wenig. 11. In welchen Ländern befinden sich die hauptsächlichsten Silberbergwerke? Ist das Silber der Bergwerke rein? 12. Wie finden Sie das neue Stück, welches Sie gestern gesehen haben? — Es hat mir sehr gefallen.

B. Am 24. April 1547 griff (p. d.) der Kaiser Karl V. den Kurfürsten von Sachsen bei (près de) Mühlberg an. Schon bei (dès) dem Beginn des Kampfes schlug (p. d.) die spanische Reiterei die sächsische Reiterei in die Flucht, und als diese sich auf ihr eigenes Fußvolk warf (p. d.), wurde (p. d.) die Verwirrung unter den Sachsen allgemein. Nach einigen Stunden hatte der Kaiser die Schlacht gewonnen (plus-que-parf.). Umsonst verteidigte sich (p. d.) Johann Friedrich mutig gegen die spanischen Soldaten, er wurde gefangen genommen (p. d.). Er hatte mehrere Wunden empfangen (plus-que-parf.); daher war auch sein Gesicht mit Blut bedeckt, als er vor Karl den Fünften geführt wurde (p. d.). Gnädigster Kaiser, sagte (p. d.) der Kurfürst, indem (gérondif) er niederkniete. — Bin ich jetzt Euer gnädiger Kaiser? versetzte (p. d.) Karl; seit langer Zeit habt Ihr mich nicht so genannt. — Ich bitte um fürstliches Gefängnis (frz. das Gefängnis würdig eines Fürsten), fuhr Johann Friedrich fort (p. d.). — Ihr werdet gehalten werden, wie Ihr es verdient habt, antwortete (p. d.) der Kaiser. — Zwei Tage nach der Schlacht marschierte (p. d.) der Kaiser gegen (contre) Torgau. Diese Stadt ergab sich (p. d.) ohne Widerstand. Hierauf

griff (p. d.) Karl Wittenberg an. Allein am 19. Mai schloß (p. d.) man einen Vertrag, welcher den Feindseligkeiten ein Ende machte (p. d.). Kraft dieses Vertrages verzichtete (p. d.) Johann Friedrich auf die Kurwürde zu Gunsten seines Vetters Moritz und überlieferte (p. d.) dem Kaiser seine Festungen.

Sechster Abschnitt.

Syntax des Zeitworts. SYNTAXE DU VERBE.

Lektion 44.

Kasus der Verben. REGIMES DES VERBES.

a) Verben mit einfachem Objekt.

1) **Accusativ:**

Ton frère *contredit* **tout le monde** et ne souffre jamais qu'on le *contredise*. [contredire **qn.**, transitiv.]

On **les** a *secourus* man hat **ihnen** geholfen, man hat **sie** unterstützt.

Ils ont *été secourus* **es** ist ihnen geholfen worden, **man** hat ihnen geholfen — sie **sind** unterstützt worden.

2) **Genitiv:**

Je *m'acquitte* **d'un** devoir ich erfülle **eine** Pflicht, ich entledige mich **einer** Pflicht.

3) **Dativ:**

Pourrais-je *parler* **au** patron? Könnte ich **den** Herrn sprechen?

1. Alexandre *affrontait tous les périls*. 2. César *servait* encore plus *son ambition* que *la patrie*. 3. *Suivez les traces* de vos ancêtres, *imitez-les* dans tout ce qui est noble et grand, tâchez de *les égaler* en bravoure et en générosité. 4. Tu *braves la vengeance* du ciel; tôt ou tard elle saura t'atteindre. 5. Il faut s'entr'aider: qui refuse de *secourir les autres*, quand il le peut, ne doit point s'attendre à *être secouru* lui-même, quand il le veut. 6. Dites au domestique d'*éclairer les personnes* qui descendent l'escalier. 7. La médecine guérit les maladies; l'hygiène fait mieux: elle *les prévient*. 8. En

français, le sujet *précède* ordinairement *le verbe*, et le régime direct *le* suit. 9. Plus j'ai avancé en âge, disait Franklin, plus j'ai appris à *me défier de mon propre sentiment* et à respecter celui des autres. 10. On voit arriver sur le Righi un nombre infini de voyageurs qui viennent de toutes les contrées de l'Europe pour *jouir d'un spectacle* de quelques minutes, le lever du soleil. 11. Je ne saurais trop m'empresser de *répondre à votre lettre* du 1er janvier, et de *vous remercier de* votre aimable souvenir.

Sprachlehre: § 58. Seite 55 f.

12. Antigone entschloß sich (p. d.), dem Zorn des Königs zu (à) trotzen und nur der Stimme der Natur zu folgen (en croire), welche ihr befahl, ihrem Bruder die letzte Ehre zu erweisen. 13. Scipio Africanus war von dem Tribunen Nävius vor die Volksversammlung gefordert worden. Er beantwortete die Anklage des Tribunen, indem er sagte: „Bürger, heute ist (frz. es ist heute) der Jahrestag der Schlacht bei Zama; folgt mir zum Kapitol und laßt uns den Göttern danken.“ Nävius wagte nicht, ihm zu widersprechen, und die ganze Versammlung folgte ihm. 14. Augustus überlebte (p. d.) alle seine Kinder und alle seine Enkel, mit Ausnahme eines einzigen. 15. Diene deinem Vaterlande, folge dem Beispiele deiner Vorfahren und ahme ihre Tugenden nach. 16. So lange der Mensch jung ist, und so lange (et que) er eine gute Gesundheit genießt, trotzt er leicht allen Gefahren, weil er sie nicht kennt, und weil jeder Sieg seinem Stolze schmeichelt. Der Greis baut nicht mehr auf seine Kräfte (se fier); er fühlt, daß er Ruhe braucht. 17. Man nennt Gesundheitslehre die Kunst, den Krankheiten dadurch vorzubeugen, daß man einer vernünftigen Lebensweise folgt (dadurch, daß man folgt: gérondif). 18. Man muß die Vorteile benutzen, welche man hat, und die Vergnügungen zu entbehren wissen, welche man nicht genießen kann. 19. Ein verständiger Mensch mißtraut denen, die ihm schmeicheln. 20. Heute morgen ist der Wind günstig; die Seeleute müssen ihn benutzen. 21. Ihr Bruder hat meinen letzten Brief noch nicht beantwortet; dennoch schreibe ich ihm, denn ich kann die Gelegenheit, einem Freunde zu dienen, nicht verabsäumen; übrigens glaube ich ihm, wenn er sagt,

daß ihm die Zeit [dazu] fehlt. 22. Leuchten Sie [diesem] Herrn; es ist gefährlich, diese Treppe ohne Licht hinunterzusteigen. 23. Im Französischen geht gewöhnlich das nähere Objekt dem entfernteren Objekte voran; aber es folgt ihm häufig, wenn dieses letztere (frz. lette) kürzer ist.

b) Verben mit mehrfachem Objekt.

1. Man hat **ihn die Musik** gelehrt (doppelter Accusativ).

On **lui** a enseigné **la musique** (Accusativ der Sache, Dativ der Person).

Also: enseigner, apprendre **q. ch. à qn.** jem. etwas lehren.

Ebenso: demander *qn.* und demander *q. ch.*
verlangen, fragen nach, bitten um;

aber: demander **q. ch. à qn.** etwas von jem. verlangen, jem. nach etwas fragen, um etwas bitten (eigentlich: jemand etwas abverlangen).

2. Ebenso: *faire faire* **q. ch. à qn.** jem. etwas thun lassen.

Faire savoir q. ch. à qn. = apprendre q. ch. à qn.

Je *lui* ai **fait voir** votre lettre = je lui ai montré votre lettre.
Je **lui** ai fait lire *votre lettre* ich habe **ihn** Ihren Brief lesen lassen.

Auch in gewissen Fällen: **laisser** *faire q. ch. à qn.*; **voir** *faire q. ch. à qn.*, **entendre** *faire q. ch. à qn.*

J'ai entendu répéter *ces bruits* **à des gens** *qui* devaient savoir la vérité ich habe diese Gerüchte **Leute** wiederholen hören, welche die Wahrheit kennen mußten. (Erweitertes Personenobjekt.)

Je **le lui** ai entendu dire ich habe es **ihn** sagen hören.
(Zwei Fürwörter sind Objekt.)

Aber: J'ai entendu *ton frère* lire *cette lettre* (wie im Deutschen).

Je l'ai vu donner un soufflet (Ohrfeige) }
und je **lui** ai vu donner un soufflet. } Zur Meidung des Doppelsinnes unterschieden.

---

3. Verben mit mehrfachem Objekt und mehrfacher **Bedeutung**.

[So im Deutschen: ich achte **ihn** nicht, und ich achte nicht **auf ihn**.]

Jouez-vous **du** piano? — Il ne joue jamais **aux** cartes.
Vous jouez *votre vie.* — *Quelle carte* avez-vous jouée?
(um euer Leben) (ausgespielt)
On **s'**est joué **de** lui. — *Quelle pièce* joue-t-on ce soir?
(zum besten gehabt)

1. On *apprenait aux jeunes Spartiates à braver la douleur* sans faire entendre aucune plainte. La vertu cardinale *qu'*on *leur enseignait* était le respect de la vieillesse. 2. On *demandait à un philosophe l'âge* du monde: il traça sur le sable un serpent qui se mordait la queue. 3. On *lui fit* lire le testament en vertu duquel un étranger *héritait de tous les biens* de son oncle. 4. L'ours peut se tenir longtemps dressé sur ses pieds de derrière, ce qui permet aux bateleurs de *lui faire exécuter divers tours.* 5. Fénelon *entendait* avec douleur *répéter* ces calomnies *à des courtisans qui* craignaient l'influence de ses vertus. 6. Les murmures contre les décrets de la Providence ne *nous servent de rien.* 7. Ces sortes de talents ne *servent à rien* dans la vie. 8. Ces troupes *servent à la défense* de la frontière. 9. On *demande ce monsieur*, dites-lui de sortir un instant. 10. Le pauvre prisonnier *demanda la vie* au vainqueur, mais on ne l'écouta pas. 11. Des chefs de cosaques *demandaient aux officiers français* s'ils n'avaient point chez eux assez de blé, assez d'air, assez de tombeaux, enfin assez de place pour vivre et pour mourir. 12. La tempérance et le travail sont deux vrais médecins de l'homme; le travail aiguise son appétit, et la tempérance l'empêche d'*en abuser.* (J.-J. Rousseau.) 13. Ne *m'abusez* pas sur le sort qui m'attend. 14. On représente souvent Apollon *jouant de la lyre.* 15. Si vous savez *jouer aux échecs*, nous ferons une partie. 16. La fable raconte que Daphné *fut changée* en laurier. 17. La diligence *change de chevaux* à tous les relais.

Sprachlehre: §§ **59** und **60**. Seite 56 f.

18. Ceres lehrte (p. d.) die Menschen die Kunst, die Erde zu (de) bebauen. 19. Priester hatten den Moses in der Sprache und den Wissenschaften der Ägypter unterrichtet. 20. Der Kaiser Konstantin verwandelte (p. d.) viele heidnische Tempel in (en) christliche Kirchen. Er hatte selbst [seine] Religion gewechselt. 21. Wie das Kamel dient das Lama als Lasttier, aber es ist kleiner und schwächer als jenes. Man kann es nicht mehr als ungefähr 100 Pfund tragen lassen. Seit einer undenklichen Zeit bedienen sich die Einwohner Perus seiner wolligen Haare, um sehr dauerhafte

Stoffe zu verfertigen. Die Haare der Vicunna, [eines] Haustieres, welches dem Lama sehr ähnlich ist, dienen auch [dazu], Gewebe zu bereiten (faire). 22. Die Wissenschaften haben in (de) unseren Tagen die Menschheit viele Fortschritte machen lassen. 23. Derjenige, welchen die Erfahrung gelehrt hat, den anderen zu (à) mißtrauen, ist sehr unglücklich. 24. Derjenige, welcher die Liebe seiner Eltern mißbraucht, verdient nicht, geliebt zu (de) werden. 25. Dein Murren wird zu nichts helfen (dienen); folge meinem Rate und trotze nicht den Befehlen, welche man dir gegeben hat; glaube mir, du würdest es bereuen. 26. Man hat viel Mühe gehabt, ihn dazu zu bringen, seinen Plan aufzugeben (frz. ihn seinen Plan aufgeben zu [à] machen). 27. Kaum hatten wir den Hafen verlassen, als der Wind [seine] Richtung änderte (p. d.) und uns zwang, der Strömung zu folgen. 28. Endlich habe ich Ihren Herrn Vater gestern gesprochen; ich bin ihm begegnet, als (comme) er nach dem Rathause ging, um der Sitzung beizuwohnen. Ich habe ihm für die Schritte gedankt, die er für mich in dieser Sache gethan hat, und ich habe ihn um Rat (Plur.) gebeten. 29. Spielen Sie Whist? Nein, ich spiele nie Karten. — Aber Sie spielen Schach? Ja. — Spielen Sie Klavier? Nein, ich spiele kein Instrument.

Lektion 45.

Passé défini und Imparfait.[1]

1. Zusammenfassender Bericht.	Vergegenwärtigung und Beschreibung.
Nous **eûmes** hier trois lettres. (bekamen)	
Le facteur **entra**;	il *avait* trois lettres à la main. (hatte)
Hier je **sus** la nouvelle de sa mort. (erfuhr)	Nous *savions* qu'il *était* malade. (wußten)
Nous nous **levâmes** à 5 heures;	la matinée *était* superbe.
On **embauma** (balsamierte) le corps d'Alexandre, et on le **transporta** en Égypte.	Les anciens Égyptiens *embaumaient* leurs morts, les Grecs les *brûlaient*.
(Bericht über eine geschichtliche Thatsache.)	(Vergegenwärtigung einer Sitte.)

[1] Der Unterschied beruht auf einer verschiedenen Darstellungsweise. Da das Imparfait bei der Betrachtung des Einzelnen

2. In zusammenhängender Darstellung:

Le Mexique *était* un vaste empire dont le souverain *régnait* sur plusieurs peuples.	Wie **waren** die Verhältnisse Mexikos?
Cortez l'**attaqua** avec 600 aventuriers et le **conquit** en moins de trois ans.	Was **geschah** da?
Mon père *vivait* à Paris, lorsque la révolution **éclata**. Il *était* déjà malade, lorsque je le **vis**.	Die Handlung dauert noch, während eine andere eintritt. Daher entspricht der Satz dem Bilde ⊥.
Pendant que ces ennemis *s'éloignaient* pour ne plus revenir, d'autres ennemis *s'approchaient*.	Zwei gleichzeitig vor sich gehende Handlungen. Sie entsprechen dem Bilde =.
Lorsqu'elle ne **vit** plus sa sœur, elle se **mit** à pleurer.	Zwei unmittelbar aufeinander folgende Haupthandlungen, entsprechend dem Bilde | |.

A. CHARLEMAGNE ET LES SAXONS.

Le roi Pépin *mourut* en 768. Charlemagne, son fils, lui *succéda*; il *était* fort de corps et grand d'esprit. Il *avait* une activité surprenante, qui *embrassait* aussi bien les affaires politiques d'un grand empire que les détails de son ménage. Tous les jours on lui *faisait* parvenir des rapports des différentes parties de son royaume; les ordres nécessaires *étaient* ensuite expédiés sur tous les points. Ce prince *soutint* pendant plus de trente ans une guerre contre les Saxons, qui *faisaient* des incursions continuelles dans les pays des Francs. Cette puissante tribu germanique *persistait* (à rester) dans le paganisme. La guerre *commença* en 772. Charles *entra* dans leur pays, les *battit* à plusieurs reprises et *détruisit* leur principal sanctuaire. Il les *força* ainsi à la paix et *exigea* des otages.

---

verweilt und sich über den Verlauf der Handlung **verbreitet**, so kann die Natur dieser Darstellungsweise durch eine horizontale Linie (—) veranschaulicht werden. Das Passé déf. dagegen, welches eintretende und abgeschlossene Thatsachen meldet, kann durch eine in jene wagerechte Linie einfallende Vertikale (|) versinnbildlicht werden. Dies dient zur Hebung des Sprachgefühls, besonders wenn bei dem Lesen des Übungsstückes die deutschen Präterita jedesmal mit der dieser Kennzeichnung entsprechenden Handbewegung begleitet werden, z. B.: Er zerstörte | die Festung, ging über die Weser und unterwarf | den größten Teil der Sachsen, die an den Ufern dieses Flusses wohnten —.

Mais pendant que Charles, en 774, *détruisait* le royaume des Lombards dans la Haute-Italie, les Saxons se *révoltèrent* et *pénétrèrent* de nouveau dans le territoire des Francs.

Sprachlehre: § **61.** Seite 57 f.

Nach seiner Rückkehr aus Italien im Jahre 775 unternahm Karl seinen zweiten Zug gegen die Sachsen. Er schritt über den Rhein, zerstörte die Festung (de) Sigiburg, ging über die Weser und unterwarf den größten Teil der Sachsen, welche an dem rechten und dem linken Ufer dieses Flusses wohnten. Aber bald riefen neue Unruhen den König nach Italien. Während er dort war, empörten sich die Sachsen von neuem unter der Führung Wittekinds. Im Jahre 776 mußte Karl seinen dritten Feldzug gegen sie unternehmen. Er drang zum zweiten Mal bis an die Weser vor. Im folgenden Frühjahr hielt er bei Paderborn das erste Maifeld auf dem Gebiete der Sachsen. Viele sächsische Edle erschienen in (à) dieser Versammlung und ließen sich taufen, allein ihr erster Anführer Wittekind kam nicht (hin): er hatte sich zu dem Könige der Dänen zurückgezogen, welcher ihm einen Zufluchtsort in seinem Lande gewährte. Bald benutzte dieser unerschrockene Verteidiger der Freiheit seines Stammes die Abwesenheit Karls, welcher in Spanien war, und erregte neue Aufstände. Im folgenden Jahre mußte Karl noch mehrere Züge gegen die Sachsen unternehmen. Wütend über (de) diese fortwährenden Aufstände ließ der König im Jahre 782 4500 Sachsen an (près de) der Aller hinrichten. Diese Grausamkeit hatte nicht den Erfolg, welchen er davon erwartete. Im Gegenteil veranlaßte sie einen neuen furchtbaren Kampf, welcher drei Jahre dauerte. Endlich im Jahre 785 unterwarf sich Wittekind und empfing die heilige Taufe. Karl, welcher seine Tapferkeit ehrte, gab ihm das Herzogtum (de) Sachsen als Lehen der fränkischen Könige.

B. 1. L'empereur Constantin *apprit* un jour que l'une de ses statues avait été défigurée à coups de pierres. Comme toute la cour *l'exhortait* à se venger et à punir l'outrage fait à son front royal, il *passa* légèrement la main sur son visage, et *répondit* en souriant qu'il ne *sentait* aucune blessure. Couverts de confusion, les courtisans se *désistèrent* de leurs sinistres avis.

2. Trotz ihrer Weisheit war Minerva nicht frei von Eifersucht und Grausamkeit. Arachne hatte soeben ein wunderbares Gewebe verfertigt, welches an (en) Feinheit die von Minerva ausgeführten Arbeiten derselben Art übertraf: die Göttin verwandelte sie in [eine] Spinne. 3. Bei (à) dem Beginne der Mahlzeiten gossen die Alten zu Ehren der Götter Wein auf den Tisch; dies wurde ein Trankopfer genannt (s'appeler). 4. Schon erreichten die Gallier die Zinnen des Kapitols, als das Geschrei (Plural) der Gänse, welche der Juno geweiht waren, den Manlius weckten. 5. Während das römische Reich [sich] zu (vers) seinem Untergange neigte, erhob sich zum Heile der menschlichen Gesellschaft neben ihm eine neue Macht: dies war die Kirche. 6. Eines Tages als (que) Peter der Einsiedler vor dem heiligen Grabe auf den Knieen lag, glaubte er die Stimme Jesu Christi [zu] hören, welche ihm sagte: Peter, erhebe dich, eile die Drangsale meines Volkes [zu] verkünden; es ist Zeit, daß meinen Dienern geholfen werde (subj.) und daß die heiligen Stätten befreit werden (subj.). 7. Karl der Zwölfte war elf Jahre alt, als er seine Mutter verlor. 8. Während alles im Lager der vier Heere schlief, erhob sich Napoléon nach einer kurzen Ruhe gegen zwei Uhr nach Mitternacht. 9. Im Monat Mai 1878 erfuhr man in Europa, daß man soeben in Amerika ein Instrument erfunden hatte, welches das menschliche Wort aufzeichnete (enregistrer), es bewahrte und es wieder hervorbrachte. Die Ankündigung dieser Erfindung wurde von dem Publikum und von den Gelehrten sehr ungläubig (franz. mit vielem Unglauben) aufgenommen. Man konnte nicht zugeben, daß eine Maschine die Organe der Stimme ersetzen, die Wirkungen des Mundes und der Zunge hervorbringen könnte (imp. du subj.). Man mußte sich jedoch bald von den wunderbaren Eigenschaften dieser Vorrichtung, welche Phonograph genannt wurde, überzeugen. 10. Wir waren im Begriff zu Bett zu gehen, als ein Bote heftig an unserer Thür klingelte und uns ein Telegramm brachte.

Lektion 46.

Passé indéfini.

1. Mon général, conformément à vos ordres, nous *avons attaqué* l'ennemi à quatre heures. Il nous *a opposé* une vive résistance etc.	Abgeschlossene Thatsachen, aber im Zusammenhang mit der **Gegenwart**.

(Bericht unlängst erlebter Ereignisse.)

2. Alexandre *a détruit* l'empire des Perses: Alexander hat das Perserreich zerstört. (Ohne Zusammenhang mit der Reihe der übrigen Ereignisse, eine für **die Gegenwart** des Redenden bemerkenswerte vollendete Thatsache.)

Alexandre *détruisit* l'empire des Perses: Alexander zerstörte das Perserreich. (So heißt es in der fortlaufenden Erzählung, verknüpft mit dem, was vorherging und nachfolgte.)

DUCIS[1] A M. DELEYRE.

Versailles, 9 août 1787.

Mes alarmes n'étaient que trop fondées: cette tendre mère, cette amie de tous les temps, cette femme rare qui *a passé* par un siècle avec toutes les vertus du premier âge, cette digne compagne de mon vénérable père, elle n'est plus. Je l'*ai embrassée* pour la dernière fois à cinq heures et demie du soir, le 30 du mois dernier, sans qu'elle *ait pu* me voir ni m'entendre. Elle *a rendu* à Dieu son âme pure et chrétienne, après soixante-dix ans d'une vie exemplaire. Vous savez, mon cher ami, combien elle m'aimait. Elle *a été* ma mère dans mon enfance et presque dans ma vieillesse. Elle m'*a toujours porté* dans son cœur, comme, dans mon enfance, elle m'avait porté dans ses bras.

Je rends grâces à la Providence de m'*avoir fait* naître d'elle, et je lui demande avec larmes de me rejoindre à elle dans un meilleur séjour. Toute sa maladie *a été* un exercice de résignation et de patience. L'ange de la paix n'*a* point *quitté* son lit.

Sprachlehre: § **62**. Seite 58.

Die Geschichte hat Alexander von Macedonien und dem Könige der Franken, Karl, den Beinamen des Großen gegeben. Diese beiden (frz. zwei) Fürsten sind nicht allein große Feldherrn und Eroberer gewesen. Alexander hat der griechischen Sprache und der griechischen Bildung eine neue Welt eröffnet. Es ist wahr, daß das Reich, welches er gegründet hat, bald nach seinem Tode zerstückelt worden ist; aber die Herrschaft der griechischen Sprache hat sich im ganzen

---

[1] *Ducis* (dü-ßiß) (1733—1816), poète tragique, qui excelle dans l'expression des sentiments moraux; on l'a surnommé le poète de l'amour filial et de l'autorité paternelle.

Orient erhalten, sie ist nicht einmal zerstört worden, als die Römer sich dieser Länder bemächtigten; die Sprache der Sieger hat derjenigen der Besiegten im Orient weichen müssen. Alexander hat die Griechen an den Orientalen gerächt, welche einst ihre Civilisation zerstören wollten, aber auf eine edle und großmütige Weise, indem er sie dieser (selben) Civilisation unterwarf. — Karl der Große hat fast alle germanischen Stämme unter seinem Scepter vereinigt; er hat dem mächtigsten dieser Stämme, den Sachsen, das Christentum gebracht; er hat die Herrschaft des christlichen und germanischen Geistes in Mitteleuropa begründet.

Lektion 47.

Passé antérieur und Plus-que-parfait.

Lorsque les Athéniens *eurent gagné* la bataille de Marathon, ils *envoyèrent* un messager aux Lacédémoniens.

Lorsque les Grecs *avaient remporté* une victoire, ils *offraient* un sacrifice aux dieux.

1. Quand Néron *eut empoisonné* son frère, on lui dit qu'il avait sauvé Rome; quand il *eut fait* égorger sa femme, on loua devant lui sa justice; quand il *eut assassiné* sa mère, on courut aux temples remercier les dieux. 2. Après que la sentence *eut été prononcée,* Socrate se rendit en prison. 3. A peine Pierre le Grand *eut-il établi* dans son pays des imprimeries que les moines s'en *servirent* pour le décrier: ils *imprimèrent* qu'il *était* l'Antéchrist; leurs preuves *étaient* qu'il *ôtait* la barbe aux vivants, et qu'on *faisait* dans son académie des dissections de quelques morts.

Sprachlehre: § 63. Seite 58 f.

4. Sobald (als) Konstantin die Zügel der Regierung ergriffen hatte, ließ er die Verfolgung der Christen aufhören, welche während der ganzen Regierung seines Vorgängers gedauert hatte. 5. Nachdem die Türken Konstantinopel erobert hatten, begaben sich viele griechische Gelehrte nach Italien. Als sie dort angekommen waren, eröffneten sie in den Städten Vorlesungen, welche mit Eifer von (par) der lernbegierigen Jugend Italiens gehört wurden. 6. Kaum war der Kaiser Karl der Fünfte die Stufen seines Thrones heruntergestiegen, als ihn seine Abdankung gereute. 7. Als die

Franzosen die Schlacht bei Leipzig verloren hatten, wollten die Bayern ihnen den Rückzug abschneiden, aber es gelang ihnen nicht, sie aufzuhalten.

Lektion 48.

Das Präsens des Futurs oder Futur simple und das Imperfekt des Futurs oder Conditionnel présent.

1. Das Verhältnis der Zeiten.

J'**espère** qu'il *viendra* (kommen wird oder kommt).
J'**espérais** qu'il *viendrait* (käme). [Kein Komma vor que!]
Tu **assures** que tu ne le *feras* pas (thun wirst).
Tu **assuras** que tu ne le *ferais* pas (du versichertest, du würdest es nicht thun).

2. **Deutscher** Ausdruck für das *Conditionnel.*

Je le *ferais* ich **thäte** es, ich würde es thun.
J'**aurais** voulu } oder j'**eusse** voulu } ich **hätte** gewollt.

[Plusquamperfekt des Futurs (Conditionnel passé), — oder aber Konjunktiv des Plusquamperfekts.]

3. Nebensätze eingeleitet durch **si** ob (indirekte Frage),
quand wenn (zeitlicher Nebensatz),
quand même selbst wenn (einräumender Nebensatz).

a. Je *demande* s'il **viendra**. Je *demandai* s'il **viendrait.**
b. **Quand** il **viendra. Quand** il **sera venu.** [Perfekt des Futurs.]
c. **Quand même** je **voudrais** venir, je ne le **pourrais** pas.
Quand même j'**aurais voulu** venir (oder j'**eusse voulu** venir), je ne l'**aurais** pas **pu.**

4. **Bedingungssätze**, eingeleitet durch **si** wenn, **falls.**

wenn er kommt s'il vient; wenn er gekommen ist s'il est venu;
wenn er **käme** s'il **venait**; wenn er **gekommen wäre** s'il **était venu**, oder s'il *fût venu.*

Si je **pouvais**, je le ferais wenn ich könnte, thäte ich es.
S'il **avait pu** le faire, il l'aurait fait oder s'il *eût pu* le faire, il l'*eût* fait wenn er es hätte thun können, würde er es gethan haben.

5. Das *Conditionnel* als Ausdruck der **Bescheidenheit.**

Pourriez-vous me dire? **Auriez**-vous la bonté de me dire? **On dirait man** sollte meinen . . .

1. Nous cherchâmes, le long du rivage, *si* la mer n'*apporterait* point le corps de Virginie. 2. *Pourriez*-vous me dire *si* le roi *reviendra* demain? 3. Je *serais* votre ami, *quand*

même vous ne le *voudriez* pas. 4. *Quand* je n'*aurais* d'autre preuve de l'immortalité de l'âme que le triomphe du méchant et l'oppression du juste en ce monde, cela seul m'*empêcherait* d'en douter. (J.-J. Rousseau.) 5. *Si* la terre *était* plus dure, l'homme ne *pourrait* en ouvrir le sein pour la cultiver; *si* elle *était* moins dure, elle ne *pourrait* le porter. 6. *Si* nous ne nous *flattions* pas nous-mêmes, la flatterie des autres ne *pourrait* nous nuire. (La Rochefoucauld.) 7. Je *serais* flatté, *si* vous *approuviez* mon choix. 8. J'*aurais été* flatté, *si* vous *aviez* approuvé mon choix.

Sprachlehre: § **64.** Seite 59 f.

9. Wenn ganz Europa von Eisenbahnen durchschnitten sein wird, wird Deutschland der Mittelpunkt des europäischen Handels sein. 10. Der Staat würde untergehen, wenn die Gesetze nicht beobachtet würden. 11. Der Angeklagte würde geantwortet haben, wenn er nicht ein schlechtes Gewissen gehabt hätte. 12. Wenn die Menschen nur dem Lichte der Vernunft folgten, würden sie sich sehr viele Kümmernisse ersparen. 13. Ein Mann ohne Grundsätze ist auch gewöhnlich ein Mann ohne Charakter; denn wenn er seinen Charakter entwickelt hätte, würde er [auch] das Bedürfnis gefühlt haben, sich Grundsätze zu bilden (créer). 14. Wir würden sehr selten reden, wenn wir es nur [dann] thäten, wenn (lorsque) die Zeit oder die Umstände es fordern. 15. Wenn die Kaufleute nicht unbesonnen gewesen wären, so würden sie diese großen Verluste nicht erlitten haben. 16. Wenn ich ein Wort gesagt hätte, so wäre er verloren gewesen. 17. Wenn deine Freunde sehr fleißig gewesen wären, würden sie nicht in (à) ihrem Examen durchgefallen sein. 18. Wenn du zu uns kommen wirst, so wirst du mit (par) deinen eigenen Augen sehen, was (ce que) du jetzt nicht glauben willst. 19. Ich würde nicht antworten, selbst wenn er mir noch einmal schriebe. 20. Sollte ich meine Handschuhe verloren haben? — Nein, mein Freund, da fallen sie aus deiner Tasche (frz. da sind sie, welche aus deiner Tasche fallen). 21. Sie sehen schlecht aus; sollten Sie unpäßlich sein?

Gemischte Übung. (§§ 58—64.)

A. 1. Niobe, [die] Tochter des Tantalus, erfuhr auf eine schreckliche Weise, daß man dem Grolle Apollos nicht ungestraft trotzen

kann. 2. In Athen bedrohte man mit (de) der Verbannung die Männer, welche am besten dem Vaterlande gedient hatten. 3. Alexander sagte von Diogenes: Wenn ich nicht Alexander wäre, möchte ich Diogenes sein. 4. Die Römer verlangten von den Karthagern die Auslieferung Hannibals. 5. Die römischen Prokonsuln mißbrauchten oft die Gewalt, welche der Senat ihnen anvertraut hatte; statt den Interessen der Provinz zu dienen, welche sie verwalteten, benutzten sie die Zeit ihres Prokonsulats, um sich zu bereichern, und nutzten die Hülfsquellen einer ganzen Provinz aus, um ihren Beutel zu füllen. 6. Die Griechen und die Römer haben den Magnet gekannt. Sie wußten, daß er das Eisen anzieht, aber sie begnügten sich [damit], ihn zu (de) bewundern, ohne den geringsten Vorteil aus demselben (en) zu ziehen. Im siebenten und im achten Jahrhundert unserer Zeitrechnung machten die chinesischen Handelsleute lange Seefahrten. Man behauptet, daß der Gebrauch der Magnetnadel ihren Weg durch (à travers) die Meere sicherte. Einige Gelehrte haben sogar behauptet, daß die Chinesen schon im zweiten Jahrhundert nach Christi Geburt dieses für die Schiffahrt so wertvolle Mittel besaßen. Gegen das zwölfte Jahrhundert lernten die Seefahrer Europas den Gebrauch des Kompasses. 7. Jeanne d'Albret gab ihrem Sohne Heinrich von Navarra eine gute Erziehung, sie ließ ihn die Geschichte der berühmten Männer lesen, um ihn zu lehren, wie (comment) man ein großer Fürst wird. 8. Die Königin von England, Maria, [die] Gemahlin Philipps des Zweiten, rief im Sterben (gérondif) aus: Wenn man mein Herz öffnete, so würde man darin den Namen (de) Calais geschrieben (franz. eingeschrieben) sehen. 9. Die Kaiserin Josephine konnte den Sturz Napoleons I. nicht überleben. 10. Selbst wenn Napoleon I. bei (à) Leipzig gesiegt hätte, würde er doch der Macht der Verbündeten nicht haben widerstehen können. 11. Die Gerechtigkeit des Allmächtigen läßt den Unglücklichen eine bessere Zukunft ahnen. 12. Man bediente sich des Verräters, so lange man ihn brauchte; aber da man ihm mißtraute, so schickte man ihn weg, sobald man ihn entbehren konnte. 13. Wissen Sie, ob Ihr Bruder morgen zurückkehren wird? 14. Wenn ich diesen Brief beendigt haben werde, werde ich mit Ihnen ausgehen können.

B. Im Jahre 1803, zwanzig Jahre nach der Entdeckung Montgolfiers fing man an, die Luftschiffe als Mittel wissenschaft-

licher Beobachtung zu (à) gebrauchen. Die erste zu (dans) einem wissenschaftlichen Zwecke unternommene Fahrt (ascension) wurde in Hamburg am 18. Juli 1803 von einem Physiker namens Robertson ausgeführt. In Frankreich führten Biot und Gay-Lussac im Jahre 1804 eine schöne Fahrt aus, welche Anlaß gab zu mehreren für die Wissenschaft sehr wichtigen Beobachtungen. Auf einer zweiten Reise erhob sich Gay-Lussac bis zu 7016 Meter über dem Spiegel des Meeres. In diesen hohen Luftschichten (région) war das Barometer von der Höhe von 0,^{m}76 auf die von 0,^{m}32 herabgesunken. Das Thermometer, welches 27 Grad auf der Erde (à terre) aufwies, wies in (à) dieser Höhe 9 Grad unter Null auf (marquer). Die Trockenheit der Luft war sehr groß; das Papier zog sich kraus wie vor (dem) Feuer; der Atem und der Blutumlauf des Beobachters wurden wegen der Verdünnung der Luft beschleunigt. Bekanntlich (on sait que) kamen die Physiker Croce-Spinelli und Sivel im Jahre 1875 bei (dans) einer allzu kühnen Auffahrt um.

Lektion 49.

Übergang vom Gebrauch der Zeitformen zu dem der Modusformen.

1. Die regelmäßige Zeitfolge.

I. Gruppe. Gegenwart *(Futur)*.

Il *prétend* (il *prétendra*)	1. qu'il **est** malade.	*Présent.*
	2. qu'il **a été** malade.	*Passé indéfini.*
	3. qu'il **sera** malade.	*Futur.*

II. Gruppe. Vergangenheit *(Conditionnel)*.

Il *prétendait* (il *prétendit;* il *a, avait, eut prétendu;* il *prétendrait*, il *aurait prétendu*)	1. qu'il **était** malade er behauptete, er sei krank.	*Imparf. de l'ind.*
	2. qu'il **avait été** malade er sei krank **gewesen**.	*Plus-que-parf. de l'ind.*
	3. qu'il **serait** malade.	*Conditionnel.*

I. Regierendes Verb im *Présent (Futur)*. — Abhängiges Verb im
1. **Présent du subj.**
2. **Passé du subj.**

Je *crains* (je *craindrai*)	1. qu'il ne **vienne**	daß er kommt.
	2. qu'il ne **soit venu**	daß er gekommen ist.

II. Regierendes Verb in einer Zeit der **Vergangenheit**.	Abhängiges Verb im 1. **Imparf. du subj.** 2. **Plus-que-parf. du subj.**
Je *craignais* (je *craignis*) (j'*ai*, j'*avais*, j'*eus craint*) (je *craindrais*, j'*aurais craint*)	1. qu'il ne **vînt** daß er käme. 2. qu'il ne **fût venu** daß er gekommen wäre.

---

2. Direkte und indirekte Rede.

Il dit: *Je* me *suis* égaré.	Il dit qu'*il* s'**était** égaré.
Er sagte: Ich habe mich verirrt.	Er sagte, er **hätte** sich verirrt.
(**Wirkliche** Form der Aussage.)	(**Nichtwirkliche** Form der Aussage.)

---

3. Der Indikativ, der Modus der **Wirklichkeit**, des Thatsächlichen.

Der Konjunktiv, der Modus der **Nichtwirklichkeit**, des bloß Vorgestellten oder Gedachten.

Je vous dis que vous **avez** tort (ich stelle als Thatsache hin, daß Sie unrecht haben).

Je ne dis pas que vous **ayez** tort (ich stelle es nicht als Thatsache hin, daß Sie unrecht haben).

Charles l'**eût** fait, s'il **eût** voulu le faire. [Lekt. 48.] (Thatsächlich hat er es **nicht** gethan, denn er hat es **nicht** thun wollen).

Il *ne* l'eût *pas* fait, s'il *ne* l'eût *pas* voulu. (Daß er es gethan und gewollt, wird bedingungsweise als **nicht wirklich** vorgestellt.)

Le roi de Lydie, Crésus, envoya de riches présents à l'oracle de Delphes et *demanda* quelle *serait* l'issue d'une guerre qui était sur le point d'éclater entre lui et Cyrus, roi des Perses. Le dieu Apollon commença par accepter les présents, puis il répondit qu'un grand empire *périrait*, si Crésus *passait* le Halys avec son armée. Vous *pensez* bien qu'il *s'agissait* de savoir de quel empire l'oracle *entendait* parler. Les courtisans du roi de Lydie *disaient* tous que la pensée du dieu du Soleil *était* claire comme le jour, que l'empire des Perses *était* voué à une destruction certaine, que leur puissant monarque *n'avait* qu'à marcher. Leur assurance gagna le roi, qui passa le Halys, attaqua les Perses d'abord avec succès, mais fut ensuite battu et fait prisonnier; le royaume de Lydie fut détruit par Cyrus. Lorsque les Lydiens se plaignirent plus tard à Delphes, on leur *répondit* que ce n'*était* pas la faute d'Apollon, si Crésus et ses conseillers n'*avaient* pas *eu* l'esprit de comprendre un oracle qui n'*avait* besoin que d'être bien interprété pour être reconnu véridique.

Sprachlehre: §§ **65** und **66**. Seite 60 f.

A. 1. Ein Herzog von Savoyen fragte Heinrich IV., wieviel sein Königreich ihm einbringe. Der König antwortete, daß Frankreich ihm soviel einbringe, als er wolle, da er ja das Herz seiner Unterthanen besitze. 2. Man sagte uns, der Feind habe einen Sieg davongetragen. 3. Ich sagte unserem Freunde, mein Bruder sei angekommen. 4. Er fragte mich, ob ich zwei Brüder hätte. 5. Wir fragten den Seemann, ob sein Sohn gerettet sei. 6. Herr N. hat uns gesagt, er wohne in der schönsten Straße der Stadt. 7. Die jungen Leute erzählten mir, auf welche Weise sie [ihr] Glück gemacht hätten. 8. Ihr fragtet die Kinder, woher sie kämen. 9. Man benachrichtigte uns, daß man den Verbrecher überall suche. 10. Ihr werdet bald anfangen müssen (falloir). 11. Wenn ihr in Amerika lebtet, würdet ihr mehr (davantage) arbeiten müssen. 12. Ich wünschte (vouloir), daß du auf meine Fragen antwortetest.

B. 13. Ein einziger von den Rittern, welche Wilhelm dem Eroberer nach England gefolgt waren, weigerte sich, irgend etwas (rien) von der Beute anzunehmen. Er sagte, er habe seinen Herrn begleitet, weil das (tel) seine Schuldigkeit gewesen sei; aber das gestohlene Gut reize ihn nicht; er sei zufrieden mit seinem eigenen Lose und werde nach der Normandie zurückkehren, um dort von seinem mäßigen Erbteil zu leben.

Lektion 50.

Der Konjunktiv in Wunschsätzen.

Votre projet *peut* réussir. (Thatsache.)
Puisse votre projet réussir! (Wunsch.)
Möge euer Plan gelingen.

Meist mit **que: Qu'on sorte.** Man **gehe** hinaus.
(Ersatz für die fehlende **dritte** Person des Imperativs.)

1. Un mauvais poète alla un jour présenter au prince de Condé une épitaphe qu'il avait faite sur Molière. »Ah, *plût* à Dieu, monsieur, lui dit le prince, que ce fût Molière qui me présentât la vôtre.« 2. *Puisse* l'année qui va commencer être heureuse pour vous et toutes les personnes qui vous

sont chères! 3. (Que) Ta volonté *soit* faite sur la terre comme au ciel. 4. Lorsque vous faites l'aumône, *que* votre main gauche ne *sache* point ce que fait votre main droite. 5. *Que* jamais le fiel de l'envie n'*empoisonne* tes paroles ni ta plume.

Sprachlehre: § 67. Seite 61.

6. Mögen bald der Friede und die Ruhe unserem Lande wiedergegeben sein! 7. Möge dir die Erde leicht sein, frommer Greis! Du hast lange auf Erden gelitten; möge dich die Belohnung deiner Standhaftigkeit im Himmel erwarten. 8. Gott nehme (tenir) euch in (en) seine heilige Obhut! Möchtet ihr glücklich und gesund wiederkehren! Die Erinnerung an euer Heimatland sei immer lebendig in euren Herzen! 9. Alles, was ihr sagen werdet, sei wahr; alles, was ihr thun werdet, sei gerecht; diese beiden Vorschriften umfassen alle Pflichten. 10. Man benutze recht (bien) alle Augenblicke, und man wird sehen, daß das Leben nicht kurz ist.

Lektion 51.

Der Konjunktiv im abhängigen Satze nach que.

A. Die Verben des Wollens.

Qu'on *sorte!* — Man kann ergänzen: je **veux** (qu'on sorte)!
Je *veux* que vous **veniez**. Je *voulais* que vous **vinssiez**.
J'*exige* (fordere) que vous le **fassiez**. J'*exigeais* que vous le **fissiez**.
Sa Majesté *trouve bon* (findet für gut) que vous ne **quittiez** pas le royaume dans ce moment.

A peine monté sur le trône, Pierre I[er] entreprit de changer les mœurs, les lois, la condition de son pays. Avant lui, les Russes étaient des barbares; une ancienne loi *défendait* qu'un Russe *quittât* son pays, et les czars, *trouvant mauvais* que leurs sujets *connussent* une civilisation qui les aurait rendus honteux de leur servitude, *aimaient mieux* qu'ils *restassent* ignorants et soumis. Le nouveau czar au contraire *voulait* que les Russes *sortissent* de leur barbarie; il *aimait* que les jeunes nobles *fissent* des voyages pour s'instruire, et il en envoya un grand nombre en Allemagne, en Hollande et en Italie. Pour *empêcher* que la milice turbulente des strélitz ne se *révoltât* pendant son absence, il les distribua sur les

frontières les plus éloignées de son empire; puis il partit lui-même pour faire un long séjour à l'étranger, d'où il ramena les arts et les sciences dans sa patrie. Avant tout il *désirait* ardemment que la Russie *eût* une flotte et des ports sur la mer Baltique. Pour atteindre le premier but, il apprit lui-même l'art de construire des navires dans les chantiers de Hollande et d'Angleterre; et pour cultiver son amitié, ces États *permirent* qu'il y engageât des ouvriers et des ingénieurs.

Sprachlehre: § **68.** Seite 61.

1. Die Götter haben verlangt, daß der König Agamemnon seine Tochter Iphigenie opferte, um einen günstigen Wind zu erlangen. 2. Virgil wollte, daß man seine Äneide nach seinem Tode verbrenne; aber Augustus verbot, daß man diesen letzten Willen erfüllte. 3. Thue für die anderen das, was du möchtest (vouloir), daß sie für dich thäten. 4. Wenn (lorsque) wir nahe daran sind, in Zorn zu geraten, so wäre (es) zu wünschen, daß man uns einen Spiegel vorhielte (présenter), worin wir uns nicht sehen könnten, ohne uns über uns selbst [zu] schämen. 5. Wünschen Sie, daß wir ihn um Verzeihung bitten? — Ich verlange nicht, daß ihr es thut; aber ich würde [es] gern sehen, daß ihr mir diesen Beweis eurer Freundschaft gäbet. 6. Dulden Sie wenigstens, daß man Ihnen die Wahrheit sagt. 7. Ich verlange, daß Sie mir endlich die Wahrheit sagen. 8. Ich möchte gern (bien), daß du endlich deine Wahl träfest (faire). 9. Erlauben Sie, daß ich Sie morgen abhole? 10. Ich sehe [es] lieber, daß du nicht kommst. 11. Weshalb wollen Sie denn nicht, daß ich diese Übersetzung lese? — Weil ich lieber sehe, daß Sie das Original des Werkes lesen. 12. Ich wünsche, daß Sie besser schreiben. 13. Ich verlange, daß ein Schüler dieser Klasse den Unterschied kennt, welchen die Franzosen zwischen dem Imparfait und dem Passé défini machen.

B. Die Verben der Gemütsbewegung.

Je *me réjouis* **que** votre sœur **soit** de retour. Ich freue mich bei dem Gedanken, daß eure Schwester zurückgekehrt ist.

Je *me réjouis* **de ce que** votre sœur **est** de retour. Ich freue mich über die Thatsache, daß eure Schwester zurückgekehrt ist.

Je *m'étonne* **qu'**il ne **voie** pas le danger.
Je *m'étonne* **de ce qu'**il ne **voit** pas le danger.

Je crains qu'il **ne** *vienne*. Je craignis qu'il **ne** *vînt*.
Ich fürchte, daß er **kommt** [und wünsche, daß er **nicht** kommt].

Dagegen dem deutschen Ausdrucke ähnlich:	Je **ne** crains **pas** qu'il *vienne*. *Craignez-vous* qu'il *vienne*? Je crains qu'il **ne** vienne **pas**. Je **ne** crains **pas** qu'il **ne** vienne **pas**.

A. 1. *J'enrage*, s'écrie M. Jourdain dans Molière, *qu*'on ne m'*ait* pas bien instruit dans ma jeunesse. Il *a honte* que les personnes de qualité le *prennent* pour un ignorant, et quand on lui *demande* s'il *sait* le latin, il répond tout embarrassé: Oui, je sais le latin, mais expliquez-moi ce que signifient les mots latins que vous venez de dire. On ne *s'étonne* pas que ce vieux bourgeois enrichi, qui veut faire l'homme d'importance, se *fasse* habiller en jeune seigneur de la cour par un tailleur à la mode. Mais quand madame Jourdain voit son mari dans ce costume grotesque, elle se scandalise et lui demande s'il *a envie qu*'on *rie* partout de lui. Elle lui reproche sa conduite extravagante et *trouve absurde qu*'un homme de son âge *apprenne* à danser et *qu*'il *étudie* la philosophie.

B. 2. Doit-on *être surpris que* les favoris de la fortune *soient* aveugles, quand la fortune qui les a fait sortir du néant l'est aussi? 3. Les anges *se réjouissent* dans le ciel *de ce qu*'une âme rebelle *revient* à Dieu. 4. On a *craint* que vous *ne tinssiez pas* votre parole. 5. *Craignez-vous* que le ministre m'en *veuille* de ma franchise? — Point du tout, il aime qu'on lui *dise* la vérité. Je *ne crains pas* que vos paroles lui *aient* déplu. 6. Je *suis bien aise que* mon oncle *ait gagné* son procès. 7. Nous *sommes fâchés*, mon ami, que vous *soyez venu* deux fois sans nous rencontrer. 8. Je *regrette* vivement, monsieur, que votre temps ne vous *permette* pas de passer la soirée avec nous.

Sprachlehre: § **69.** Seite 62.

9. Fürchte nicht, Gil Blas, sagte der Prälat, daß ich dir wegen deiner Freimütigkeit zürne. Ich bin entzückt, daß du mir deine Meinung gesagt hast, aber es thut mir leid, daß dein Urteil nicht besser ist, und ich bedauere, daß ich auf deine Zustimmung

verzichten muß (se passer de). 10. Ich bedauere, daß du darüber ärgerlich bist, daß dein Kamerad [thatsächlich] ein gutes Zeugnis erhalten hat. 11. Es freut mich, daß wir endlich das Vergnügen haben, Sie zu Hause zu finden; ich fürchtete fast, daß Sie schon ausgegangen wären. — Ich bedauere außerordentlich, daß Sie mehr als einmal hier gewesen sind, ohne mich zu treffen. 12. Wir fürchten, daß Sie für Ihre Mühe nicht belohnt werden. 13. Wir bedauern lebhaft, daß Sie sich dieses Mal nicht länger in Berlin aufhalten können, und wir freuen uns, daß Sie uns einen zweiten Besuch in unserer Stadt hoffen lassen. 14. Es freut mich, daß Sie schon imstande sind auszugehen, und ich hoffe, daß Sie bald gänzlich wiederhergestellt sein werden. 15. Ich fürchte, daß Sie sich täuschen. 16. Fürchtet ihr, daß der Bote zu spät kommt? 17. Ich habe den Schneider bestellt; ich wundere mich, daß er noch nicht hier ist.

C. Die Verben des Sagens und Denkens, verneint oder fragend.

1. Je **ne** dis **pas** que cela **soit** juste. (Ich stelle es **nicht** als thatsächlich hin, daß dies richtig sei.)

Je **n'**ai **pas** dit que ces poèmes **fussent** mauvais.

Je **ne** crois **pas** que cela **soit** vrai. (Ich halte dies **nicht** für thatsächlich wahr.)

Crois-tu que cela **soit** vrai? (Ich entscheide mich **nicht** darüber, ob dies **thatsächlich** wahr ist; glaubst du, daß es wahr ist?)

Croyez-vous qu'il **parte**? (Ich bin **ungewiß**, ob er abreist oder nicht; was glaubst du?)

Si je *croyais* que tu **fusses** capable de me tromper .... (Wenn ich es glaubte; **thatsächlich** aber halte ich dich **nicht** für fähig, mich zu täuschen.)

J'ignorais que vous **fussiez** arrivé (= je *ne* le savais *pas*).

Je doute qu'il **vienne**, je doutais qu'il **vînt** (= je *n'*en étais *pas* sûr).

2. Dagegen **ohne** Verneinung und Frage:

Il dit qu'il **a** raison. (Er stellt es als Thatsache hin; einerlei, ob dies wirklich zutrifft oder nicht.)

Je crois que cela **est** vrai. (Ich halte es thatsächlich für wahr.)

3. **Gewißheit** der Aussage (bei verneinender oder fragender Form).

Ces malheureux *ne croient pas* que l'âme **est** immortelle (sie glauben nicht an die Thatsache, daß u. s. w.).

Il *ne sait pas* (il *ignore*) que son père **est** malade.
Croyez-vous qu'il **partira?** (Thatsächlich wird er abreisen; glaubt ihr es?)
Si tu *crois* que je te **veux** du bien, suis mes conseils. (Thatsache ist, daß ich dir wohl will; wenn du es glaubst, so folge mir.)

A. 1. Je *ne crois pas* qu'il *vienne*. 2. *Croyez-vous* qu'il *vienne?* — Oui, mon ami, je *crois* qu'il *viendra*. 3. Si *je croyais* qu'il *vînt* encore, je l'attendrais. 4. Je *ne dis pas* que vous *ayez* tort, mais je *prétends* que vous *auriez* pu éviter toute cette scène. 5. On *dit* que les anciens législateurs romains n'*avaient* pas établi de peines contre le parricide, parce qu'ils *ne croyaient pas* qu'un pareil crime *pût* être commis. 6. Interrogez mes ennemis sur mon compte, dit lord Bolingbroke à l'ambassadeur de France; ils vous *diront* que je *suis* un dissipateur, que je *suis* un ambitieux, mais aucun d'eux *ne dira* que j'*aie* trahi un ami ou que j'*aie* vendu ma plume. 7. Frédéric le Grand *ne croyait pas* que le général autrichien Daun *eût* le courage de l'attaquer; il *ne se doutait pas* que tous les préparatifs *étaient* déjà faits pour surprendre l'armée prussienne à Hochkirch.

B. On *sait* que Puget *était* un célèbre sculpteur qui vécut sous Louis XIV. Le ministre Louvois *apprit* un jour que Puget n'*était* pas content du prix qu'il avait reçu de plusieurs statues. »Combien, lui dit-il, *désirez*-vous donc qu'on vous *donne* à l'avenir?« — »Je *demande*, répondit Puget, que mes statues *soient* payées selon leur valeur.« — »Il *faut*, monsieur, que vous vous *expliquiez* plus clairement.« — Puget alors nomma une somme très considérable. »Mais, lui dit le ministre, *savez-vous*, monsieur Puget, que c'*est* là le traitement d'un général?« — »C'est possible, répliqua l'artiste, mais le roi *n'ignore pas* que dans le nombre considérable de braves officiers qu'il a dans ses troupes, il *peut* facilement trouver des généraux, tandis qu'il n'y a pas en France plusieurs Puget.«

Sprachlehre: § **70.** Seite 62 f.

8. Die Alten haben nicht gewußt, daß man den stark erhitzten Wasserdampf als (comme) bewegende Kraft verwerten kann. 9. Glauben Sie in der That, daß Philipp II., König von Spanien, seinen Sohn hat töten lassen? 10. Ich zweifle [daran], daß der

Friede Europas lange erhalten werden kann. 11. Ich vermute, daß es Ihnen unter (dans) den gegenwärtigen Umständen nicht gelingen wird, einen Paß zu erhalten. 12. Ich hoffe, daß Sie mir bald schreiben werden. 13. Wenn ich glauben könnte, daß ihr euren Fehler aufrichtig bereutet, so würde ich euch verzeihen. 14. Unser Kamerad ist oft launisch und verdrießlich. Man sagt, seine Mutter habe ihn verzogen. Ich begreife nicht, daß Frau N. so schwach ist. Ich weiß, daß ihre Schwester ihr nicht gleicht. Man hat mich versichert, diese habe ihre Kinder sehr gut erzogen. 15. Ich glaube nicht, daß ihr recht habt. 16. Ich glaube, daß ihr unrecht habt. 17. Glauben Sie, daß er sein Versprechen halten wird? — Ich glaube, daß er es thun wird. 18. Ich weiß nicht, ob ihr recht oder unrecht habt. (Indirekte Frage.) 19. Ich behaupte, daß Sie sich geirrt haben. 20. Erklären Sie ihm, daß ich nicht mehr sein Freund bin, und daß ich sehr zweifle, daß er jemals der meinige gewesen ist. 21. Ich behaupte nicht, daß Ihre Ansicht falsch ist; ich sage nur, daß Sie unrecht haben, Ihren Freund um einen Dienst zu bitten, den er Ihnen nicht leisten kann. 22. Sie sehen, daß Sie im Irrtum sind. 23. Ich wußte nicht, daß er dein Freund war. 24. Ich wußte nicht, daß er dein Freund war. 25. Ich hoffe nicht, mein Freund, daß wir ihn wiedersehen. 26. Ihr wißt sehr wohl, daß mein Vater mir niemals diese Erlaubnis geben wird.

D. Unpersönliche Ausdrücke.

a. Der Modus der Wirklichkeit, des Thatsächlichen.

Il est sûr qu'il **est** parti. (Die Thatsache ist sicher.)
Il paraît, *il me semble* (= je crois) que vous **avez** tort.
Il est probable qu'il **est** ici.

b. Der Modus des bloß Vorgestellten, Gedachten.

1) *Il est nécessaire* qu'il **vienne** (ebenso wie *je veux* qu'il vienne).
Il vaut mieux que vous **lisiez** des livres utiles (ebenso wie *j'aime mieux* que vous lisiez etc.).

2) *Il est étonnant* que vous **écriviez** tant de lettres (*je m'étonne* que etc.).
Il est heureux qu'elle **soit** venue (*je suis bien* aise qu'elle etc.).

3) *Il n'est pas vrai* (je *ne crois pas*) que Napoléon **ait** gagné la bataille d'Eylau.
Il est possible qu'il **soit** ici. (Je *ne* sais *pas*.)
Il semble (= il est possible) que vous **ayez** tort. (Je *n'*en suis *pas* sûr.)

1. *Il est évident* que l'étude des langues bien dirigée *est* un des principaux moyens de cultiver l'esprit des jeunes gens. 2. *Il est vraisemblable* que l'infortunée Marie Stuart n'*a* pas été tout à fait innocente. 3. *Qu'importe* que vous *deveniez* riche ou puissant, que vous *ayez* un jour des places et des titres; *il vaut mieux* que vous *soyez* pauvre et obscur, mais que vous *restiez* honnête homme et indépendant. 4. *Il est bon,* mon ami, que vous *trouviez* du plaisir à lire des livres utiles, mais *il me semble* que vous *lisez* trop; il *vaudrait mieux* que vous *lussiez* moins, mais que vous vous *rendissiez* compte de ce que vous avez lu. 5. Si vous voulez apprendre le français, mon ami, *il est temps* que vous *commenciez* à travailler sérieusement. Ne vous imaginez pas qu'on *apprenne* une langue sans peine. *Il se peut* qu'il y *ait* des gens qui veuillent vous le persuader, mais soyez bien sûr que ce *sont* des ignorants. 6. On a toujours assez d'esprit pour annoncer une bonne nouvelle, mais *il est rare* qu'on *ait* assez de cœur pour informer convenablement d'une mauvaise. 7. *Il semble* que la nature *ait* employé la règle et le compas pour peindre la robe du zèbre. 8. *C'est un fait* qu'on *a* essayé de faire des tissus avec des toiles d'araignée; *il* n'*est* donc pas *étonnant* qu'on *ait* pensé à utiliser les fils fins, réguliers et assez résistants que filent les chenilles des papillons de nuit. *Il paraît* que les Chinois *ont eu* les premiers cette idée plusieurs milliers d'années avant notre ère.

Sprachlehre: § 71. Seite 63 f.

9. Es ist wahrscheinlich, daß Alexander der Große in Babylon eines natürlichen Todes gestorben ist. 10. Es ist selten, daß ein Volk mit so großer (autant) Schnelligkeit die Sprache seiner Väter verlernt wie die Normannen, welche sich im Jahre 911 in Frankreich niedergelassen haben. 11. Es ist nicht selten, daß ein junger Mensch sich über die Zukunft falsche Vorstellungen macht; es ist nötig, daß er den Ratschlägen älterer Personen folgt, welche ihm sagen werden: Es ist sicher, daß die Welt dir nicht alle die Genüsse bieten (geben) wird, welche du dir davon (en) versprichst. 12. Es scheint, daß Sie unseren Worten nicht trauen wollen. 13. Es ereignet sich

oft, daß ein Schurke den andern (frz. einen andern davon) täuschen will, und daß sie alle beide getäuscht werden. 14. Es ist unmöglich, daß Ihnen dieses Geheimnis länger verborgen wird; es scheint mir, daß es Zeit ist, daß Sie alles erfahren. 15. Es ist klar, daß Sie schon gestern den festen Entschluß gefaßt hatten, uns zu verlassen. 16. Es schickt sich, daß ein junger Mann schweigt und nur das Wort nimmt, wenn ältere Personen ihn nach etwas fragen.

17. Wenn Sie nicht wollen, daß der Zug ohne Sie abgeht, so ist es Zeit, daß Sie Ihren Koffer packen; es scheint, daß Sie nicht wissen, wieviel Uhr es ist. — Es scheint mir im Gegenteil, daß Sie zu eilig sind. Es ist selten, daß der Zug ganz pünktlich ist, und übrigens, selbst wenn es sicher wäre, daß ich nicht mehr zur rechten Zeit ankäme, so würde das (cela) nichts thun, denn es liegt wenig daran, daß ich den ersten Zug benutze. Es genügt, daß ich gegen Mittag in Köln bin; denn ich muß den Zug erreichen, welcher um eins nach Aachen abgeht. Es folgt daraus, daß ich nicht nötig habe, mich zu beeilen; es ist besser, daß ich einige Stunden später abreise, und daß ich nicht gezwungen werde, mich jetzt zu überstürzen.

Wiederholung. (§§ 68—71.)

1. Les Spartiates *voulaient* que les réponses des jeunes gens *fussent* courtes et justes. 2. *Il était* bien *difficile* que César *pût* défendre sa vie, lorsqu'il fut attaqué par tous les conjurés à la fois. 3. On raconte que Bonaparte dit un jour à Madame de Staël: »Madame, je n'*aime* pas que les femmes *veuillent* se mêler de politique.« — »Vous avez raison, général, répliqua la fille de Necker, mais dans un pays où on leur coupe la tête, *il est naturel* qu'elles *aient* envie de savoir pourquoi.« 4. Après la bataille d'Oudenarde, en 1708, Louis XIV demanda la paix. Mais les alliés ne se contentèrent pas de *demander* qu'il *abandonnât* la cause de son petit-fils; ils *exigèrent* qu'il le *détrônât* lui-même. 5. »*Croyez-vous* que mon habit m'*aille* bien?« telle est la question que fait à tout le monde monsieur Jourdain, qui a été immortalisé par Molière dans la comédie du *Bourgeois gentilhomme*. 6. Un sage *a dit* que nous *avions* dans le monde trois classes d'amis, les amis qui nous

aiment, les amis qui ne nous aiment pas et les amis qui nous détestent. (Scribe.) 7. *Il est rare* que nous *oubliions* ce qui nous concerne et que nous *sacrifiions* notre intérêt à celui de notre prochain. 8. Je *doute* qu'on *serve* jamais bien deux maîtres à la fois. 9. *Voulez*-vous qu'on *dise* du bien de vous, n'en dites point. (Pascal.) 10. J'*aime* qu'on me *reprenne* quand je fais des fautes, mais je *suis bien aise* que vous n'*ayez* plus besoin de me corriger aussi souvent qu'autrefois. 11. Je vous reprendrai quand je *verrai* que vous *faites* des fautes en jouant. Je *voudrais* que vous *devinssiez* bon joueur. — Je vous en sais gré, mais je *doute* que j'y *parvienne* jamais. 12. Je *me doutais* bien qu'on en *viendrait* là. 13. *Ne craignez pas* que le malheur qui vous est arrivé *fasse* le moindre tort à votre réputation.

Die wohlthätigen Bäcker.

Die Bäcker von Lyon wünschten, daß das Brot teurer würde. Sie gingen zu (chez) dem Polizei-Vorsteher dieser Stadt und forderten, daß er ihnen gestattete, den Preis des Brotes zu erhöhen. Als sie ihre Gründe auseinandergesetzt hatten (frz. habend auseinandergesetzt), gingen sie weg, indem sie (gérondif) auf dem Tische eine Börse ließen, welche zweihundert Louisdor enthielt. Sie glaubten, daß diese Börse ihre Sache gut führen würde. Einige Tage nachher kamen sie zu (chez) dem Beamten zurück und baten ihn, ihnen eine Antwort zu (de) geben. — Meine Herren, sagte er ihnen, ich glaube nicht, daß es nötig ist, die Armen Ihres Vorteils wegen leiden zu (de) lassen. Ich habe Ihr Geld an die Krankenhäuser dieser Stadt verteilt; denn ich habe nicht geglaubt, daß Sie einen anderen Gebrauch davon machen wollten. Übrigens scheint es mir, daß Leute, welche imstande sind, den Armen solche Almosen zu geben, reich genug sind. Ich verbiete daher, daß Sie das Brot teurer als jetzt verkaufen. Im Gegenteil, ich würde wünschen, daß Sie über ein Mittel nachdächten, die Preise noch herabzusetzen, und ich hoffe, daß es Ihnen gelingen wird, sich auf diese Weise zum zweiten Male wohlthätig zu zeigen. In (en) jedem Falle verdient dieser Vorschlag, daß Sie sehr ernsthaft darüber (y) nachdenken. — Die Bäcker waren überrascht, daß der Beamte ein so ehrlicher Mann war. Sie ärgerten sich, daß die

zweihundert Louisdor verloren waren, aber sie mußten (falloir) gute Miene zum bösen Spiel machen, denn sie fürchteten, daß die Gerichtsbehörde einschreiten würde, wenn sie ihr Geld zurückforderten.

Lektion 52.

Der Konjunktiv in Relativsätzen.

1. Il *n'*y a *personne* ici qui le **sache**. Il y a *peu* d'hommes qui le **sachent** (**nicht** viele). *Quel est l'homme* qui **soit** sûr de vivre le lendemain? (= il n'y a aucun homme qui etc.)	Die Wirklichkeit wird verneint, oder in Frage gestellt; vgl. ne pas dire, ne pas croire.
2. Voilà *la plus belle* maison que je **connaisse**. C'étaient *les plus braves* soldats qu'il y **eût** alors en Europe. Charles XII a été *le premier* qui **ait** eu cette ambition.	Die superlative Eigenschaft wird **nicht** als feste Thatsache hingestellt. Bescheiden zurückhaltendes persönliches Urteil.
3. Je cherche *quelqu'un* qui me **rende** ce service (der mir diesen Dienst leisten soll). (Je *veux* que celui que je cherche me *rende* ce service.) Montrez-moi *un* chemin qui **conduise** à Paris.	Der Relativsatz drückt die geforderte Eigenschaft, die Absicht aus; vgl. vouloir, exiger mit dem Subjonctif.

Dagegen:

Voilà la plus belle *des maisons que je* **connais** (der Häuser, die ich thatsächlich kenne).
Montrez-moi *le* chemin qui **conduit** à Paris (welcher thatsächlich nach Paris führt).

1. Il *n'*y a *personne* qui ne *soit* exposé à avoir des ennemis. 2. Il *n'*y a *que* deux sortes de personnes qu'on *puisse* appeler raisonnables; ou ceux qui servent Dieu de tout leur cœur, parce qu'ils le connaissent, ou ceux qui le cherchent de tout leur cœur, parce qu'ils ne le connaissent pas. (Pascal.) 3. Un grand nombre d'hommes forment de vastes projets, mais il y en a *peu* qui *sachent* les exécuter. 4. *Quelle est* la mère qui *n'ait pas*, à son insu, de la faiblesse pour ses enfants? 5. Il *n'*y a *aucun* plaisir qui *soit* de longue durée, ni *aucun* chagrin dont on ne *puisse* se consoler. 6. Une lettre ne doit rien contenir de superflu; d'autre part il *ne* faut *point*

qu'elle omette *rien* qui *soit* nécessaire pour bien faire comprendre la chose dont il s'agit. 7. Charles-Quint est *le plus grand* prince qui *ait* régné en Espagne. 8. Dans une scène très comique du *Bourgeois gentilhomme,* M. Jourdain dit à sa servante: Si tu ris encore une fois, je jure que je t'appliquerai sur la joue *le plus grand* soufflet qui se *soit* jamais donné. 9. *Le plus grand* mal que *puisse* nous faire un ennemi, c'est d'accoutumer notre cœur à la haine. 10. *Le plus magnifique des temples* qui *furent* élevés à Diane est celui d'Éphèse, brûlé par Érostrate. 11. Il me demanda de lui indiquer *un* chemin qui le *menât* à la ville; car il *doutait* que celui qu'il suivait *pût* l'y conduire. 12. Choisissez un maître qui *sache* bien l'anglais. — Il a choisi un maître qui *sait* bien l'anglais.

Sprachlehre: § 72. Seite 64 f.

13. Von allen Römern war Cäsar der einzige, welcher fähig war, Pompejus zu besiegen. 14. Lucullus brachte aus Asien die ersten Kirschbäume, welche man in Europa gesehen hat. 15. Nero ist der erste Kaiser, welcher die Christen verfolgt hat. 16. Tejas ist der letzte König, welcher über die Ostgoten geherrscht hat. 17. Die Erfindung der Buchdruckerkunst ist eine der bewunderungswürdigsten, welche der menschliche Geist gemacht hat. 18. Karl der Erste, König von England, sagte wenige Tage vor seiner Hinrichtung: Der größte Dienst, welchen mir heute diejenigen erweisen können, welche mich lieben, ist (c'est) für mich zu (de) beten. 19. Molière ist vielleicht der größte Dichter, welchen Frankreich hervorgebracht hat. 20. Die Geschichte Karls XII. von Voltaire ist eins der interessantesten Werke, welche im 18. Jahrhundert erschienen sind. Voltaire ist nicht der erste, welcher die Geschichte dieses Fürsten geschrieben hat, aber er ist der einzige seiner Zeitgenossen, welcher sie in einem Stil geschrieben hat, [der] des Gegenstandes würdig [ist]. 21. Der Diamant ist der kostbarste Stein, welchen man kennt. 22. Die Bewegungen der Planeten sind die regelmäßigsten, welche wir kennen. 23. Es giebt wenig Menschen, welche das Unglück zu ertragen verstehen (wissen). 24. Wir wollen nicht immer tragische Dichter lesen; lesen Sie uns etwas, das uns lachen macht. 25. Es giebt keine Leidenschaft, die mehr dem [ruhigen] Denken schadet als der Zorn.

Lektion 53.

Der Konjunktiv nach zusammengesetzten Konjunktionen.

1.	Vergleiche:
Travaillez **pour qu'on soit** content de vous.	vouloir que . . .
Hâtons-nous, **de peur qu'on** ne nous **prévienne.**	craindre que . . .
Il refusa de nous recevoir, **soit qu'il fût** malade **ou qu'il feignît** de l'être.	Soit (sprich: Suät) es sei! Meinetwegen!
Supposé que (au cas que) vous **ayez** raison . .	supposer que annehmen, den Fall setzen.
Je vous pardonnerai, **pourvu que** vous **promettiez** de vous amender.	
Romulus disparut **sans qu'on sût** jamais de quelle manière il avait péri.	ne pas savoir que . . ne pas croire que . .

2. Konjunktiv **oder** Indikativ.

Écrivez **de manière qu'on puisse** lire votre lettre. [Forderung.]

Aber: Vous *avez écrit de manière qu'*on ne **peut** lire votre lettre. [Thatsächlich.]

3. Wiederholung der Konjunktionen ersetzt durch **que.**

Je dis cela *pour que* vous *compreniez* mes raisons *et que* (und damit) vous vous *taisiez.*

Quand on est malade *et que* l'on craint de mourir —

S'il revenait **et qu'il** *demandât* ses biens — (und wenn er sein Vermögen forderte, oder: und sein Vermögen forderte).

1. Les plébéiens se promirent du secours les uns aux autres, *au cas que* les patriciens ne *tinssent* pas la parole donnée. 2. On dit qu'après sa première abdication, Napoléon tenta de se donner la mort; ce qui est certain, c'est qu'il fut malade et recouvra la santé, *soit qu'il fût* sauvé malgré lui *ou que* sa tentative n'*eût* pas été sérieuse. 3. Quelques nègres s'imaginent que les singes ont le don de la parole, mais qu'ils ne veulent pas en faire usage, *de peur qu'*on *ne* les *fasse* travailler. 4. Au théâtre les apartés déplaisent *à moins qu'*ils *ne soient* rares et courts. 5. *Pourvu qu'*on *sache* la passion dominante de quelqu'un, on est sûr de lui plaire. 6. L'on est mort *avant qu'*on *ait* aperçu qu'on pouvait mourir. (Fléchier.) 7. Je vous réprimanderai, et je vous punirai, *jusqu'à ce que* je vous *aie* guéris de votre paresse. 8. *Atten-*

dons que j'*aie* du superflu, et je soulagerai les pauvres. — Ah! malheureux, tu ne les soulageras jamais. 9. Faites *en sorte*, je vous prie, *que* je *puisse* voir secrètement le prisonnier. 10. La nuit vint, *de façon que* nous *fûmes* contraints de nous retirer. 11. *Si* l'ennemi livre bataille, et *qu*'il *soit* vaincu, sa position sera des plus critiques.

Sprachlehre: § 73. Seite 65.

12. Da (comme) die griechischen Theater viel geräumiger als die unsrigen waren, und da demzufolge die Zuschauer von der Bühne sehr [weit] entfernt waren, so hatte man eine Fußbekleidung, Kothurn genannt, ersonnen, welche die Schauspieler vergrößerte, und eine Maske, [die dazu] bestimmt [war], ihre Stimme zu verstärken. 13. Die meisten dramatischen Meisterwerke zeigen uns Helden, welche wir bewundern können. 14. Wir wollen, daß der dramatische Dichter uns Helden zeige, die wir bewundern können. 15. Wenn ihr die Geschichte leset, und wenn ihr einen Fürsten suchet, welcher vom Schicksal auf gleiche Weise (également) begünstigt und verfolgt worden ist (subj.[1]), so werdet ihr ihn in der Person des Kaisers Heinrich des Vierten finden. 16. Damit man euch gehorche, gehorchet den Gesetzen. 17. Der Löwe greift fast nie den Menschen an, wofern er nicht herausgefordert wird. 18. Man muß so leben, daß man niemand beeinträchtigt. 19. Er beträgt sich so, daß niemand mit ihm zufrieden sein kann. 20. Meine Freunde, betragt euch so, daß niemand euch tadeln kann. 21. Die schlechten Sitten führen den Menschen zu seinem Untergange, ohne daß er es merkt. 22. Wendet die Zeit eurer Jugend wohl an, damit ihr einst die Pflichten eures Standes würdig erfüllen könnt. 23. Obgleich er abgereist ist, ohne daß ich es erlaubt habe, so will ich es [doch] nicht seinem Onkel schreiben, vorausgesetzt, daß ich bald einen Brief von ihm empfange, und daß er mich um Verzeihung bittet. 24. Steigen Sie nicht aus, ehe der Zug vollständig stille hält (être arrêté). 25. Ich warte, bis ihr euer Exercitium vollendet habt, damit es korrigiert werden kann.

---

[1] Hier steht der Subj. im Relativsatz, weil diesem im Satzgefüge ein anderer Subj. voraufgeht.

Gemischte Übung. (§§ 65—73.)

A. 1. Der Tiger und die Hyäne sind vielleicht die einzigen Tiere, welche der Mensch nicht bändigen kann. 2. Es giebt nur eine geringe Zahl Menschen, welche in (den) schwierigen Umständen rasch ihren Entschluß zu fassen wissen. 3. Man muß einen Menschen für ehrlich halten, bis man Beweise vom Gegenteil hat. 4. Ich kenne niemand, der so undankbar gegen seine Eltern ist. 5. Ich will, daß Sie mir gehorchen und daß Sie nicht ausgehen, wenn ich es Ihnen verbiete. — Sehr wohl, aber ich würde [es] gern sehen, daß man mir ein wenig mehr Freiheit gewährte; mein Betragen verdient doch nicht, daß man mich den ganzen Tag in Gefangenschaft hält. 6. Alle Einwohner unserer Stadt wünschten, daß die Eisenbahn bald vollendet würde. 7. Glauben Sie, daß das Dampfschiff schon abgegangen ist? — Es ist wahrscheinlich, daß es schon abgegangen ist. 8. Es wäre möglich, daß wir uns irrten, und daß wir einen falschen Weg einschlügen. Laßt uns warten, bis unser Führer kommt. 9. Man sagt mir, daß man sehr gut in den kleinen Restaurationen Ihrer Stadt speist. — Es ist nicht unmöglich, daß Sie es dort ein oder zweimal gut finden (frz. daß Sie sich dort gut finden). Ich fürchte jedoch, daß auf die Dauer diese Kost wenig nach (de) Ihrem Geschmack ist. 10. Sprechen Sie deutlicher, wenn Sie wollen, daß ich Sie verstehe[n soll]. Es scheint fast, daß Sie [ein] Vergnügen [daran] finden, mich jede Frage dreimal wiederholen zu lassen. — Ich versichere Sie, daß ich nicht lauter sprechen kann. Ich wiederhole Ihnen, daß ich unwohl bin. Zweifeln Sie, daß ich Ihnen die Wahrheit gesagt habe?

B. 1. Man glaube nie, genug Gutes gethan zu haben. 2. Wenn wir wüßten, daß man ihn mit dieser Summe retten könnte, so würden wir sie gerne geben; aber wir glauben, daß es unmöglich ist, ihn zu retten. 3. Wir ahnten nicht, daß er unser Freund sei. 4. Gestehen Sie endlich, daß Sie unrecht haben? oder meinen Sie noch, daß ich Sie habe täuschen wollen? (Der Redende weiß, daß er den Angeredeten nicht täuschen wollte, daß dieser also unrecht hat.) 5. Es genügt, daß Sie mich um diesen Dienst bitten. Zweifeln Sie, daß ich mein Wort halte? 6. Möchtet ihr euch immer dieses Tages erinnern! 7. Ich fürchte, mein Freund, daß

ein Aufenthalt von einem halben Jahre in Paris für Sie nicht genügt, um eine gründliche Kenntnis der französischen Sprache zu erlangen. 8. Es ist wahrscheinlich, daß der Eisenbahnzug schon abgegangen ist. 9. Glauben Sie, daß der Nachtzug schon angekommen ist? — Es ist nicht wahrscheinlich, daß er schon angekommen ist. 10. Wissen Sie wohl, daß Sie [thatsächlich] überteuert worden sind? — Wir wußten recht wohl, daß es ein [2]übermäßiger [1]Preis war; aber wir wagten nicht, nach dem äußersten (dernier) Preise zu fragen, weil wir fürchteten, daß man uns eine [2]unhöfliche [1]Antwort gäbe.

C. Es ist wahrscheinlich, daß die Sage, welche den Romulus und Remus von einer Wölfin säugen läßt, eine allegorische Bedeutung hat. Jedermann weiß, daß die Römer, als sie die Herren der Welt waren, die besiegten Völker ohne Mitleid bedrückt und geplündert haben. Ist es nicht wahr, daß diese Raubsucht durch eine Wölfin sehr gut bezeichnet wird? Es ist augenscheinlich, daß die Sage, welche aus den Gründern Roms Söhne des Mars macht, auch auf eine allegorische Weise verstanden werden muß (devoir). War es möglich, daß die Stammheroen des kriegerischten Volkes der Erde einen andern Vater hatten als den Gott des Krieges? Was die Erziehung des Romulus und des Remus und ihre Wiedererkennung anbetrifft, so scheint es mir, daß diese Sage nach derjenigen des Cyrus gebildet worden ist.

D. Da seid ihr (vous voilà) endlich! Ich fürchtete, daß ihr zu spät kommen würdet. Wollt ihr, daß ich jetzt Fahrkarten für euch alle nehme? — Wir glaubten, daß du es schon gethan hättest. — Keineswegs; du siehst, daß der Schalter noch nicht geöffnet ist. Welche Klasse wollt ihr, daß wir nehmen? — Wie, du weißt nicht, daß dies ein Kurierzug ist, und daß in Frankreich diese Züge nur Wagen erster Klasse haben? — Es ist möglich, daß du für Frankreich recht hast, und daß man uns für Calais nur Fahrkarten erster Klasse verkauft. Aber ich glaube, daß, wenn wir direkte Karten nach (pour) London nehmen, wir in der zweiten Klasse fahren können.

Lektion 54.

Verkürzung der Nebensätze des Umstandes durch den Infinitiv.

Verkürzter Nebensatz:

Der Mensch lebt nicht, **um zu essen.**
L'homme ne vit pas **pour manger.**

statt: { damit er esse.
pour qu'il mange.

Ce livre est toujours sur le bureau, *afin qu'*on *puisse* le consulter damit man darin nachschlagen kann.

[Der Nebensatz hat ein anderes Subjekt als der Hauptsatz.] —

J'ai pris ce livre **afin de pouvoir** le consulter um darin nachschlagen zu können, oder: damit ich darin nachschlagen kann.

[Der Nebensatz hat **dasselbe Subjekt** wie der Hauptsatz.]

1. Les croisés levèrent leur camp devant Antioche et partirent avec beaucoup de bruit, *afin de faire* croire qu'ils avaient renoncé au siège. 2. *Après avoir déposé* la couronne, Charles-Quint se retira dans le couvent de Saint-Just. 3. Les fleuves, *après avoir arrosé* les divers pays et facilité le commerce, vont se précipiter dans la mer. 4. On peut être un excellent versificateur, *sans être* poète. 5. Dieu veut être aimé comme il le mérite, *avant de* se *faire* voir comme il est. (Fénelon.) 6. On mange *pour vivre*, et on ne vit pas *pour manger*. 7. Beaucoup d'entreprises n'échouent que parce qu'on les exécute trop tôt ou trop tard *après* les *avoir* conçues. 8. *A moins d'être* fou, un homme ne peut agir ainsi. 9. L'accusé parla *de manière à convaincre* les juges de son innocence. 10. Les aéronautes Sivel et Crocé-Spinelli, montés dans le ballon le Zénith *pour* y *faire* des observations scientifiques, ont péri *pour* s'*être élevés* trop haut dans les airs.

Sprachlehre: § **74.** Seite 66.

11. Bevor die Griechen eine Kolonie gründeten, fragten sie die Orakel um Rat. 12. Deine Feinde verleumden dich, sagte zu Plato einer seiner Freunde. Laß sie reden, antwortete der Philosoph, ich werde so leben, daß ich ihnen den Mund schließe. 13. Der Kaiser Friedrich II. wurde zweimal in den Bann gethan, das erste Mal,

weil er nicht nach Palästina gegangen war, als der Papst es wollte, das zweite Mal, weil er nach Palästina gegangen war, als der Papst es nicht wollte. 14. Karl der Fünfte legte die Krone nieder, damit er den Rest seiner Tage ruhig zubrächte. 15. Nachdem Tilly einen Kriegsrat gehalten hatte, befahl er, den Angriff zu beginnen. 16. Man muß die Leute kennen, ehe man ihren Versprechungen Glauben schenkt. 17. Ehe du ein Haus kaufst, wisse, welche Leute du zu (pour) Nachbarn haben wirst; ehe du dich auf den Weg begiebst, erkundige dich nach dem Gefährten, der mit dir reisen wird. 18. Ein französisches Sprichwort sagt, man müsse seine Zunge siebenmal in seinem Munde herumdrehen, bevor man rede. 19. Der Geist des Menschen erhebt sich nicht, ohne daß sein Herz dabei (y) gewinnt; man schreitet in der Erkenntnis Gottes nicht voran, ohne daß man ihn inniger (davantage) liebt. 20. Ich habe Sie um diesen Dienst als (en) Freund bitten wollen (gewollt), bevor ich Ihnen als (comme) Ihr Vorgesetzter befahl, was Sie zu (à) thun haben.

Lektion 55.

Der reine Infinitiv, der Infinitiv mit à und der Infinitiv mit de.

a. Der reine Infinitiv:

als Subjekt des Satzes. *Végéter* n'est pas vivre.
als logisches Subjekt. Il vaut mieux *obéir*. (Gehorchen ist besser.)
als Prädikat. Le rivage semble *fuir*. (Vgl. le rivage semble *fertile*.)
als näheres Objekt. Il désire *mourir*. Er wünscht zu sterben (er wünscht **das Sterben** herbei).

---

1. Nach den Verben des **Wünschens**.

Je *désire vous* **rencontrer** ich wünsche, **daß** ich euch treffe, oder: ich wünsche, euch **zu** treffen.

Elle *préfère* **rester** ici sie zieht [es] vor, hier **zu** bleiben. (Sie will lieber hier bleiben.)

J'ose vous **prier** ich wage [es], Sie **zu** bitten (ich darf Sie wohl bitten).

2. Nach den Verben des **Denkens und Sagens**.

On *croit rêver*.	Man glaubt zu träumen.
J'*espère* vous *voir* demain.	Ich hoffe, euch morgen zu sehen.
Je crois *avoir* raison,	Ich glaube recht zu haben,
oder: **que** j'ai raison.	oder: daß ich recht habe.
Il *prétend* l'*avoir* vu	Er behauptet, es gesehen zu haben,
(er will es gesehen haben).	oder: daß er es gesehen hat.

Je vous ai *dit* **que** je l'ai fait.
Il me *répondit* **qu**'il ne l'avait pas vu.

3. Nach den Verben der **Bewegung**.

Aller faire q. ch. gehen, im Begriff sein, etwas zu thun.

Je *vais* vous *répondre*.	[Wie in unserer Umgangssprache
Nous *venons* vous *féliciter*.	„baden gehen“, „essen gehen“.]

A. 1. Quand on n'a pas ce qu'on aime, *il faut aimer* ce qu'on a. 2. J'*aime mieux mourir*, dit César, que *de* craindre la mort. 3. Nous *aimons mieux rencontrer* dans le monde ceux que nous avons obligés que ceux qui nous ont rendu des services. 4. Nous *aimons mieux donner* des conseils que des exemples, et *procurer* à nos amis des plaisirs *que de* leur *rendre* service. 5. Celui qui *sait conserver* et *affermir* un État est parvenu à un plus haut point de sagesse que celui qui *sait conquérir* des provinces et *gagner* des batailles.

B. Quand on apprit à Madrid que la grande flotte équipée contre l'Angleterre avait été détruite, personne n'*osa* d'abord *porter* cette nouvelle au roi Philippe II. Enfin son confesseur fut choisi pour *aller* lui *annoncer* que »l'invincible armada«, par laquelle il avait *espéré renverser* le trône de la reine Élisabeth, était ensevelie au fond de l'océan. Un moment le roi *parut plier* sous le choc de cette terrible nouvelle, mais il *sut* bientôt *se contraindre* par un violent effort et répondit froidement: »*Lutter* contre les éléments est impossible. Je l'avais *envoyée combattre* les Anglais, et non les vents. *Il faut remercier* Dieu de ce qu'il a *daigné* nous *conserver* quelques vaisseaux.«

Sprachlehre: § 75. Seite 66 f.

6. Ehe sie einen Krieg anfingen, befragten die alten Griechen das Orakel; denn sie wagten nichts zu unternehmen ohne den Willen der Götter. 7. Die Athener schickten nach Delphi, das Orakel zu fragen, wen sie zum (pour) Anführer ihrer Expedition wählen sollten. 8. Philipp II. hoffte, den Thron der Königin Elisabeth von England zu stürzen und die katholische Religion in England wiederherzustellen. 9. Einige alte Geschichtschreiber versichern, daß sie eine Nation von Zwergen gesehen haben (eine Nation von Zwergen gesehen zu haben). 10. Nachdem man die Alpen überschritten hat, itt man in ein anderes Klima ein; man glaubt, den Winter

verlassen zu haben und Frühlingsluft einzuatmen. 11. Der unglücklichste Mensch ist derjenige, welcher es zu sein glaubt. 12. Die Greise hoffen immer, daß sie ihr Leben noch verlängern können (Verkürzung). 13. Massillon sagt: Man muß den Menschen nützlich sein, um in (à) ihren Augen groß zu sein. 14. Jeder von uns wünscht, Erfolge zu erzielen. Dieser Wunsch ist gerechtfertigt, aber man darf (falloir) ihn nicht auf Kosten seines Nächsten verwirklichen. Es ist besser arm und unbekannt zu leben, als sein Vermögen einer schlechten Handlung zu (de) verdanken. 15. Gehen Sie [und] sagen [Sie] Ihrem Herrn, daß ich ihn heute nachmittag besuchen werde, wofern er nicht vorzieht, zu mir zu kommen. 16. Wir rechneten [darauf], schon gestern abzureisen; aber jetzt hoffe ich kaum, daß ich die Stadt morgen verlassen kann. 17. Ich glaube, daß ich auf eure Freundschaft rechnen kann. 18. Ich glaubte, daß ich auf eure Freundschaft rechnen könnte. 19. Deine Schwester glaubt, daß sie recht hat. 20. Ich glaube nicht, daß sie auf unsere Hülfe rechnen können. 21. Haben Sie die Güte, mich anzuhören, ehe Sie mich verurteilen. 22. Der Fremde schien ungern (à regret) diesen reizenden Ort zu verlassen. 23. Der König hat geruht, ihn [zum] Obersten zu ernennen.

b. Der Infinitiv mit à.

1. Der Infinitiv mit *à* auf die Frage **wo? wobei?**

Il *se prépara* **au** combat.	Il se prépara **à combattre**.
Er bereitete sich zum Kampfe vor.	(Er bereitete sich vor zu kämpfen.)
Il *est* encore **à** cet ouvrage.	Nous *sommes* encore **à réfléchir** là-dessus.
Er ist noch an, bei dieser Arbeit.	Wir sind noch dabei, hierüber nachzudenken.
Il *se plaît* **à** l'étude.	Il *se plaît* **à étudier**.
(Wobei verweilt er gerne?	Woran findet er Gefallen?)
S'obstiner **dans** q. ch.	*S'obstiner* **à faire** q. ch.

(Hartnäckig bestehen, worauf?)

2. Der Infinitiv mit *à* auf die Frage **wohin? wozu?**

On m'*exhorta* **à** la prière.	On m'*exhorta* **à prier** Dieu.	**Ziel, Endziel** (Zweck).
(Wozu ermahnte man mich?)		
Elle *aspire* **à** cette place.	Elle *aspire* **à** vous **plaire**.	
(Wonach strebt sie?)		
Je ne sais **à** quoi me déterminer.	Je *me déterminerai* **à partir**.	
(Wozu soll ich mich entscheiden?)		

3. Der Infinitiv mit *à* als **näheres Objekt.**

Elle **cherche à** vous *plaire*. Il **enseigne (apprend) à** *nager*.
Avoir à *faire* q. ch. die Obliegenheit haben, etwas zu thun.
J'ai à *travailler* (= j'ai du *travail*).
Cet enfant **commence à** *parler*.

4. Der Infinitiv mit *à* nach **Substantiven und Adjektiven.**

Une salle *à manger* ein Speisesaal. Cette chambre est *à louer* (dazu bestimmt, vermietet zu werden). J'ai une lettre *à écrire*.
Je suis **prêt** *à* vous *suivre* (aktive Bedeutung).
Cela est **facile** *à dire* (passive Bedeutung).

A. 1. La véritable éloquence *consiste à dire* tout ce qu'il faut et *à* ne *dire* que ce qu'il faut. (La Rochefoucauld.) 2. A peine eûmes-nous présenté notre lettre de recommandation, qu'on nous *pria à dîner* pour le lendemain. 3. Après avoir gagné la bataille d'Austerlitz en 1805, Napoléon *avait* son armée *à réorganiser* et la confédération du Rhin *à former*. 4. L'homme n'*aime* point *à s'occuper* de ses propres défauts. 5. On *oublie à danser* en ne dansant pas. 6. Un homme humilié par son bienfaiteur *est* bien plus *à plaindre* qu'un bienfaiteur qui ne trouve que des ingrats. 7. La mort ne surprend point le sage: il est toujours *prêt à* partir. 8. L'homme juste est *lent à punir*, *prompt à récompenser*.

B. Charlemagne ne *s'appliqua* pas seulement *à surveiller* les écoles; pour *encourager* ses sujets *à s'instruire*, il *n'hésita* pas *à* leur *prêcher* d'exemple et fut le *premier à s'asseoir* parmi les élèves d'Alcuin. Il acquit bientôt une grande *facilité à parler* le latin, il *parvint*, non *à parler*, mais du moins *à comprendre* le grec; il devint fort *habile à réciter* et *à chanter* des psaumes et composa divers morceaux de poésie latine. Le biographe du roi, Éginhard, ajoute qu'il voulut aussi *apprendre à écrire*, et qu'il *s'accoutuma à porter* partout avec lui des tablettes et du parchemin, pour *s'exercer* pendant ses moments de loisir *à tracer* des caractères; mais il réussit peu dans cette étude, *pour l'avoir* entreprise trop tard.

Sprachlehre: § 76. Seite 67 f.

9. Die alten Philosophen liebten [es], zu reisen und die Gebräuche, die Sitten und die Gesetzgebung der verschiedenen Völker

zu studieren. 10. Die Religion lehrt uns, den Gesetzen zu gehorchen, unseren Vorgesetzten Ehrerbietung zu erzeigen und leutselig gegen unsere Untergebenen zu sein. 11. Sei aufmerksam auf alles, was man dir sagt, und bereit, guten Ratschlägen zu folgen. 12. Die gymnastischen Übungen dienen [dazu], die Kraft und die Gewandtheit des Körpers zu entwickeln. 13. Es giebt Berge, welche so (tellement) schwer zu erklimmen sind, daß es keinem menschlichen Fuße jemals gelungen ist, bis zu dem Gipfel zu gelangen. Ein kühner Bergbewohner, namens Jacques Balmat, hat zuerst (frz. der erste) gewagt, den Mont-Blanc zu ersteigen; später (puis) hat er einem Naturforscher, namens de Saussure, geholfen, diesen Berg zu erklimmen. Sie haben [es] verstanden (savoir), alle Schwierigkeiten zu überwinden, welche sich der Ausführung ihres Planes entgegenstellten. 14. Ein alter Soldat erzählt gern die Schlachten, denen er beigewohnt hat, wie ein Reisender gern die Orte beschreibt, die er besucht hat. 15. Obgleich dieses Kind kaum anderthalb Jahre alt ist, fängt es schon an zu sprechen. 16. Sie werden ganz verlernen, Klavier zu spielen, wenn Sie niemals spielen. 17. Ehe ich abreise, habe ich noch mehrere Aufträge zu besorgen. 18. Ich habe noch einen Wechsel auszustellen (fournir) und einige Briefe nach der Post zu tragen. 19. Man nennt Acceptant (Annehmer) denjenigen, welcher sich verpflichtet, den Betrag eines auf ihn gezogenen Wechsels zu bezahlen. 20. Dieses Haus ist zu vermieten, vielleicht selbst zu verkaufen. 21. Der Redner fing um fünf Uhr an zu sprechen, und endete erst gegen acht Uhr.

c. Der Infinitiv mit de.

Substantive mit nachfolgendem **de.**	1. L'*art* **de** la guerre. Die Kriegskunst. L'*espoir* **de** (auf) la récompense.	L'art **d'écrire.** Die Kunst des Schreibens (Schreibkunst). L'espoir **d'être récompensé.**
Adjektive der Gemütsbewegung mit nachfolg. **de.**	Je suis *heureux* **de** votre arrivée. Il est *désolé* (trostlos) **de** sa perte.	Je suis heureux **de vous voir.** Il est désolé **d'avoir échoué.**
Verben der Gemütsbewegung mit nachfolg. **de.**	Il *s'étonne* **de** tout. Je *me repens* **de** ma faute.	Il s'étonne **d'avoir réussi.** Je me repens **de vous avoir affligés.** Ich bereue, **daß** ich euch betrübt habe.

2. **Der Infinitiv mit de als näheres Objekt.**

On *regrette* **d'avoir perdu** un ami. On regrette **la perte** d'un ami.
Il *craint* **d'être puni.** Il craint **une punition.**
Je **vous** *ordonne* (je vous *dis*) **de vous taire** (daß Sie schweigen sollen). Ordonner, dire **q. ch.**
Permettez-**moi de** vous **dire** (daß ich Ihnen sage). Permettre **q. ch.**

---

3. Der Infinitiv mit de als nachstehendes (logisches) Subjekt.

Il est facile **de faire** des projets. La *difficulté* est **de** les **exécuter.**
Pläne machen ist leicht. Sie auszuführen ist schwer.

A. 1. Darius III, réduit dans sa déroute à *la nécessité de boire* de l'eau fangeuse, assura à ceux qui étaient autour de lui qu'il n'avait jamais bu avec tant de plaisir. 2. *Le talent d'instruire* est *de faire* que le disciple se plaise à l'instruction. (J.-J. Rousseau.) 3. Le refus des louanges est *un désir d'être loué* deux fois. (La Rochefoucauld.) 4. Le génie est essentiellement *la puissance de faire*, *d'inventer*, *de créer;* le goût *se contente d'observer* et *d'admirer*. 5. Il faut *rougir de commettre* des fautes, et non *de* les *avouer*. 6. La patience est une amie généreuse, qui ne paraît point pendant la prospérité, mais qui ne *manque* jamais *d'offrir* son secours dès qu'on est *près de succomber* à l'infortune. 7. Plein de l'idée d'Alexandre et de César, Charles XII *se proposait d'imiter* tout de ces deux conquérants, 'hors leurs vices. 8. *Le bonheur* n'est pas *de posséder* beaucoup, mais *d'espérer* et *d'aimer* beaucoup. 9. *Il* est plus aisé *de s'abstenir* que *de se contenir.* (Fontenelle.) 10. *Il vaut mieux 'hasarder* de sauver un coupable *que de condamner* un innocent.

B. Le marquis d'Aubigné, ami de 'Henri IV, possédait à un 'haut degré *la vertu de rester* fidèle à ses amis. Un jour, le roi se montra fort *mécontent de le voir* en relations amicales avec un gentilhomme qui *venait d'être* disgracié à la cour. Il *reprocha* à d'Aubigné *de manquer* à ses devoirs envers son souverain et le *somma de renoncer* à cette amitié. »Sire, répondit d'Aubigné, ce gentilhomme est assez *malheureux d'avoir* perdu la faveur de son maître. Ne serait-ce pas *une 'honte* (ne serait-il pas *'honteux*) *de* l'*abandonner* au moment où il a le plus besoin de mon amitié? Certes, *je crains de perdre* la

faveur de Votre Majesté, mais *je crains* encore plus *de perdre* votre estime; *permettez*-moi donc *de* ne pas *commettre* une action qui me rendrait *indigne d'être* estimé des autres et *incapable de m'estimer* moi-même.«

Sprachlehre: § 77. Seite 68 f.

11. Die Griechen vergaßen nie, den Göttern zu opfern, um ihnen für die Siege zu danken, die sie davongetragen hatten. 12. Newton verfehlte nie, die Kopfbedeckung abzunehmen, wenn er den Namen Gottes aussprach. 13. Als Ludwig XIV. Massillon [zum] Bischof von Nîmes ernannt hatte, sagte er ihm: Seien Sie nicht überrascht, daß (Infinitiv) Sie so spät für Ihre Verdienste belohnt werden. Ich würde glücklich gewesen sein, Ihnen früher diese Würde zu verleihen, aber ich fürchtete, des Vergnügens beraubt zu werden, Sie zu hören, indem ich Sie zum Bischof ernannte. 14. Jedermann hat nicht nötig, den Bau des menschlichen Körpers gründlich (à fond) zu kennen, aber es ist uns allen wichtig, zu wissen, wie sich die hauptsächlichsten Thätigkeiten (Funktionen) des Körpers, wie das Atmen, die Verdauung, der Blutumlauf vollziehen (s'exercer). 15. Der Stil ist die einem jeden eigene Art, seine Gedanken auszudrücken. 16. Nichts hindert so sehr, natürlich zu sein, als das Verlangen, es zu scheinen. 17. In der Hoffnung, die Zahl unserer Geschäftsfreunde in England zu vermehren, haben wir mehrere unserer Freunde gebeten, uns die Adressen ehrenwerter Häuser zu geben, welche unser Vertrauen verdienen. 18. Wir können uns nur [dazu] Glück wünschen, die Gelegenheit zu finden, mit einem so achtbaren Hause wie dem Ihrigen in Beziehung zu treten. 19. Ich fürchte, daß ich zu spät komme. 20. Wie, ihr fürchtet, daß ihr zu früh gekommen seid? Es scheint, daß ihr nicht wißt, wieviel Uhr es ist. 21. Man hat ihn angeklagt, ein geheimes Einverständnis (frz. Plural) mit den Feinden gehabt zu haben. 22. Erlauben Sie uns, daß wir Sie um einen Dienst bitten. 23. Ich verbiete euch, daß ihr jetzt kaltes Wasser trinkt; es ist klar, daß es euch krank machen würde.

Wiederholung. (§§ 74—77.)

A. 1. J'*aime mieux*, disait François I[er], roi de France, *voir* rire les courtisans de mon avarice, *que de voir* le peuple

pleurer de mes prodigalités. 2. Peu *lire* et beaucoup *méditer* nos lectures, ou, ce qui est la même chose, en causer beaucoup entre nous, est *le moyen de* les bien digérer. (J.-J. Rousseau.) 3. Quand on reprend avec humeur ceux qu'on est *chargé d'instruire*, on ne les *dispose* pas *à* mieux faire.

B. Mon fils, dit Louis XIV au Dauphin, en vous *envoyant commander* mes armées, je vous donne *l'occasion de faire connaître* votre mérite. *Efforcez-vous de mériter* ma confiance, afin que je n'*aie* pas *à regretter de* vous l'*avoir* accordée. Donnez aux soldats l'exemple de la bravoure: *j'aimerais mieux* vous *voir* mort *que d'apprendre* que vous avez manqué de courage. *Apprenez à commander*, afin que, quand je *viendrai à mourir*, on ne s'aperçoive pas que le roi est mort.

C. Monsieur, Depuis dix ans à la tête d'une des plus fortes maisons de cette ville, *je me suis appliqué à* me *procurer* les connaissances les plus nécessaires dans le commerce, et j'ai maintenant *résolu de fonder* un établissement pour mon propre compte. Je *me propose d'*y *faire* spécialement le commerce de tous les articles qui se fabriquent à Lyon. Je prends *la liberté de* vous *offrir* mes services: *l'avantage* que mon père a eu *d'être* au nombre de vos amis me servira, je l'espère, de recommandation auprès de vous. Des fonds suffisants et l'expérience du commerce me font *espérer de servir* mes correspondants selon leurs désirs. J'espère que vous voudrez bien m'*honorer* de vos commissions; alors, comme toujours, je *tâcherai de* me *rendre* digne de votre confiance. Je vous *prie de prendre* note de ma signature, et *de n'ajouter* foi qu'à elle seule. *Veuillez*, monsieur, *agréer* l'assurance de ma considération, et me *croire* avec un entier dévouement

Votre très obéissant serviteur

Boulanger.

D. 4. Nachdem er seine Gesetze veröffentlicht hatte, glaubte Solon, sich für einige Zeit entfernen zu müssen, und reiste nach Ägypten. 5. Obgleich es besser ist (valoir mieux), das Gute auszuüben, als es zu kennen, schrieb Alcuin an den Abt von Fulda, so muß man es [doch] kennen, bevor man es ausübt. 6. Ein

Aufruhr, der in seinem Heere ausbrach, zwang den Herzog Moritz, einen Tag Halt zu machen, und hinderte ihn, den Kaiser Karl V. gefangen zu nehmen. 7. Die Eisenbahnen und die Dampfschiffe geben heutzutage (heute) unseren Reisen eine Schnelligkeit, an welche (laquelle) man früher kaum zu denken wagte. 8. Im Jahre 1870 hoffte Napoleon III., seine Dynastie durch einen siegreichen Krieg zu befestigen. 9. Die Menschen sind nur ehrgeizig, weil sie eitel sind; sie wollen lieber groß scheinen, als es wirklich sein. Sie loben gern die anderen, aber sie hören sich noch lieber selbst loben. 10. Ich habe deinen Bruder gebeten, uns zu besuchen; aber ich wünsche nicht, ihn zu stören, wenn er Geschäfte hat. 11. Ich hoffe, Sie noch einmal zu sehen, ehe ich abreise. 12. Ich wage mir die Freiheit zu nehmen, Sie zu bitten, mein Gesuch selbst dem Minister überreichen zu wollen; nur in diesem Falle hoffe ich, eine befriedigende Antwort zu erlangen. 13. Man versicherte, unterhandeln zu wollen; aber man that es nur, um die Feinde zu täuschen.

E. Es ist zu bedauern, daß die Handlungen Franz des Ersten so wenig seinen Worten entsprochen haben. Die schönen Worte, welche wir oben (plus haut) gelesen haben, würden ihm die größte Ehre machen, wenn er unglücklicherweise nicht versäumt hätte, sie zu bethätigen. Ich bin durchaus (tout) bereit zu glauben, daß er aufrichtig war, als er sie aussprach (gérondif), aber er scheint sie bald vergessen zu haben. Er hat sich stets [darin] gefallen, seine Höflinge reich zu belohnen; er hat sich bemüht, alle anderen Fürsten durch seine Pracht zu übertreffen, und um sich die Mittel zu verschaffen, diesen Luxus zu entfalten, hat er sich bald daran gewöhnt, mit vollen Händen aus dem Beutel des Volkes zu schöpfen. Das scheint mir wieder einmal zu beweisen, daß reden und handeln zweierlei (frz. zwei) sind, und daß es leichter ist, Versprechen zu geben, als sie zu halten.

Lektion 56.

Das Participe présent.

1. **Part. prés.:** *parlant* (redend; oder aufzulösen: **da** ich, du, er, sie, es u. s. w. redete; oder mit: **als**, **indem**, **welcher**, **welche**).

Adjectif verbal: *parlant*, *parlante*; *parlants*, *parlantes* (redender, redende, redendes; redende).

L'homme est la seule créature *parlante*.

Schreibung
des *Part. prés.* und des *Adj. verbal:*

fatiguant (von fatiguer).	*fatigant.*
vaquant obliegend (von vaquer).	*vacant* frei, erledigt.
négligeant (von négliger).	*négligent* nachlässig.
Un homme *fatiguant tout le monde.*	Un exercice *fatigant.*

2. **Angeschlossenes** und **absolutes** Particip.

a. M^me de Staël, *parlant* de la Russie, dit . . .
Von Rußland redend sagt Frau von St. . . .
Indem Frau von St. von Rußland redet, sagt sie . . .
— *a.* Das **angeschlossene** Particip.

b. Ta mère ne *parlant* pas français, je lui parlerai allemand.
Da deine Mutter nicht französisch spricht, so werde ich u. s. w.
— *b.* Der **absolute** Participialsatz.

3. Gérondif: *en écrivant* **indem** man schreibt, **dadurch daß** man schreibt.

Il riait *en* me *regardant*
indem, während er mich ansah.
} Hervorhebung der Gleichzeitigkeit zweier Handlungen.

On hasarde de perdre *en voulant* trop gagner
dadurch daß man zuviel gewinnen will.
} Angabe des Mittels.

A. L'île de Sainte-Hélène est le résultat d'une éruption volcanique, qui, *jaillissant* au milieu de l'océan Atlantique, y a créé comme un point de repos pour les voyageurs *revenant* de l'Orient. Cette île, *ayant* neuf ou dix lieues de circonférence, s'annonce par des rochers *saillants*, arides, *portant* au ciel leurs têtes noirâtres, parmi lesquelles le pic de Diane occupe une position *dominante.* Le cratère du volcan, situé au pied même de ce pic, se présente refroidi, mais *béant*, aux voyageurs *arrivant* d'Europe. Plusieurs vallées s'en détachent, étroites et longues, *aboutissant* à la mer, comme des ruisseaux destinés autrefois à y porter la lave, et *formant* de petites baies dont l'une constitue le port de James-Town. Sur ce rocher stérile, exposé pendant la plus grande partie de l'année à une chaleur *brûlante*, des colons n'auraient pas eu beaucoup à faire. Cependant, les navires qui viennent des Indes y *étant poussés* par le vent du Cap, et les voyageurs *aimant* après une traversée longue et *fatiguante* à poser le pied sur la terre ferme,

à voir les prés *verdoyants*, à goûter quelques aliments frais, les convois des Indes s'y arrêtent volontiers comme dans une hôtellerie placée pour eux au milieu de l'océan.

B. *Le roi Charles Ier ayant imposé* à ses sujets plusieurs taxes arbitraires, *beaucoup d'Anglais* émigrèrent en Amérique. Ces émigrations devinrent si fréquentes qu'elles alarmèrent le gouvernement. Le roi, *voulant* y mettre fin, défendit aux navires *allant* en Amérique de recevoir des passagers qui ne seraient pas munis d'une permission royale. Parmi les *émigrants* qui étaient alors à Plymouth à bord d'un navire prêt à partir pour Boston, se trouvait Olivier Cromwell. Le capitaine, *craignant* d'être puni, le força de retourner au rivage, et Cromwell, ne *pouvant* trouver un autre navire, dut rester en Angleterre. Certes, le roi ne se doutait pas qu'*en s'opposant* à l'émigration il retenait en Angleterre l'homme qui dix ans plus tard devait lui devenir si funeste.

C. *Une femme* vaine et ambitieuse *ayant* demandé à Théano, fille de Pythagore, par quel moyen elle pouvait se rendre illustre, *celle-ci* lui répondit: *En filant* ta quenouille, et *en prenant* soin de ton ménage.

Sprachlehre: § 78. Seite 69.

1. Die Spartaner, [welche] in (à) den Thermopylen kämpften und starben, lehrten die Perser, daß Sklaven eine freie Nation nicht unterwerfen können. 2. Hannibal hat mehr als einen glänzenden Sieg über die Römer davongetragen. 3. Die Alten, indem sie das Feuer bewunderten, haben geglaubt, daß es (ce) ein himmlischer Körper sei, welchen der Mensch den Göttern geraubt habe. 4. [Da] die Erdbeschreibung und die Zeitrechnung die beiden Augen der Geschichte sind, so muß man von jenen geleitet sein, um diese gut zu studieren. 5. Der Bischof Remigius sagte zu Chlodwig, indem er ihn taufte: Beuge demütig dein Haupt, Sigambrer, bete an, was du verbrannt hast, verbrenne, was du angebetet hast. 6. [Da] im 10ten Jahrhundert der Glaube allgemein verbreitet war, daß das Jahr 1000 das letzte der Welt sein würde, so suchten viele Leute sich der Gunst der Heiligen zu versichern, indem sie ihre Güter den Kirchen vermachten. Viele Schenkungs-

urkunden, [welche] aus dieser Zeit stammen, beginnen mit (den) folgenden Worten: Da das Ende der Welt herannaht und da ihr Untergang bevorsteht. 7. Ein französischer Arbeiter, namens Jacquard, hat sich unsterblich gemacht, indem er eine sehr einfache Maschine erfand, welche die verwickeltste Arbeit des Webens ausführt. 8. Die neueren Geschütze schleudern auf eine Entfernung von sieben Kilometern Granaten, [welche] mehr als 60 Kilogramm wiegen. 9. Das Schlachtfeld war bedeckt mit sterbenden Kriegern. 10. Die schwimmenden Kolosse der heutigen Flotten besitzen nicht mehr die Anmut und die Beweglichkeit der alten Segelschiffe: man nennt sie mit Recht Festungen, [welche] auf dem Wasser schwimmen. 11. Das Wasser ist eine der größten bewegenden Kräfte, welche der Mensch anwenden kann.

Lektion 57.

Das Participe passé.

Grundregel.

La ville *détruite* par les ennemis (Part. passé ohne Hülfsverb).
La ville *fut détruite* (Part. passé mit *être*).
Les ennemis *ont détruit* la ville.
L'armée *que* le roi a *conduite s'est couverte* de gloire.
(Part. passé mit *avoir* und Part. passé des *Verbe pronominal.*)

Anwendung auf besondere Fälle.

1. Geht wirklich **ein näheres Objekt** voran?

a) *Verbes pronominaux.*

Ces dames *se* sont *vues* au bal. (Wen haben sie gesehen?)
Ces dames *se* sont *procuré* des passeports. (Wem haben sie Pässe verschafft?)
Les passeports **que** ces dames se sont **procurés** . . .

b) *Participe passé* mit *avoir.*

Les deux heures *que* (= pendant lesquelles) j'ai *couru*.

Les dix mille francs *que* cette maison a *coûté* (*valu*).

Les quatre-vingts livres *que* cette malle a *pesé*.

Les dangers *que* j'ai *courus*.

La peine *que* ce travail m'a *coûtée*.

La malle *que* nous avons *pesée* était lourde.

2. Ist das vorangehende Objekt wirklich das Objekt **des Particips**?

La dame *que* j'ai *entendue* chanter. (Der Accusativ que hängt von *entendue* ab. Chanter aktivisch: La dame *a* chanté.)

La chanson *que* j'ai *entendu* **chanter**. (Que hängt von *chanter* ab. Dieser Infinitiv ist passivisch zu verstehen: La chanson *a été* chantée).
La dame *que* j'ai *vue* peindre un tableau. (La dame *a* peint.)
La dame *que* j'ai *vu* **peindre** par ce peintre. (La dame *a été* peinte.)
Je *les* ai *laissés* passer. Il *les* a *laissé* **tuer**.
On *les* a *fait périr* (faire périr ist nur ein Begriff = tuer).

A. 1. Nous ne nous sommes pas encore *écrit*, et cependant voilà bientôt six mois que nous *nous* sommes *quittés*. 2. Les soldats et les gens de mer *se* sont toujours *montrés* plus sensibles à l'amitié que les autres classes de la société; les périls *qu'*ils ont *courus* ensemble ont *resserré* entre eux les liens de la plus intime affection. 3. Sophocle disait un jour que trois de ses vers lui avaient *coûté* trois jours de travail. Est-ce possible! s'écria un poète médiocre; pendant les trois jours que vous ont *coûté* ces vers, j'en aurais *fait* cent! — Je le crois, répliqua Sophocle, mais combien de jours auraient-ils *duré (vécu)?* 4. *Que de personnes* nous avons *entendues* blâmer leurs meilleurs amis de résolutions *qu'*elles-mêmes avaient *conseillé* de prendre! 5. Les actions qui nous ont *mérité* le plus d'éloges nous feraient peut-être rougir si nous étions *forcés* d'avouer ce qui nous *les* a *fait faire*. 6. Parmi les animaux, il en est *que* le Créateur nous a *donnés* pour amis et pour compagnons de travail; il *les* a *doués* d'un caractère plus doux, d'un instinct plus étendu que les autres; il *les* a *rendus* susceptibles d'éducation et d'attachement, et *les* a *fait entrer* dans une sorte de société avec l'homme. 7. Néron, une fois maître du souverain pouvoir, a *fait* tous les maux *qu'*il a *pu*, et a commis toutes les cruautés *qu'*il a *voulu*.[1]

B. Les Français, qui en 1806 assiégèrent Graudenz, s'étaient *imaginé* que cette forteresse se rendrait aussi vite que tant d'autres places qu'ils avaient *vues capituler* à la première sommation. La plupart des commandants prussiens s'étaient *laissé intimider* par le nombre et les succès des ennemis. La réponse *donnée* par le commandant L'Homme de Courbière

---

[1] Bei *pu* ist hinzuzudenken: *faire*, bei *voulu: commettre*. Das voraufgehende que ist aber das Objekt dieser Infinitive, nicht das der Participien pu und voulu.

fut une de celles que malheureusement on n'avait pas *entendu faire* depuis longtemps. Le parlementaire français *osant* lui dire qu'il n'y avait plus de souverain prussien, cet officier répondit fièrement: »Eh bien, moi, je suis souverain de Graudenz«, et la petite forteresse fut héroïquement *défendue* jusqu'à la paix.

Sprachlehre: § 79. Seite 69 f.

8. Drei römische Feldherrn haben sich im Jahre 218 und 217 von Hannibal schlagen lassen. 9. Welche Gefahren hat nicht Gustav Wasa bestanden, ehe er den Thron Schwedens bestieg! 10. Die Franzosen haben sich in der Schlacht bei Roßbach von Friedrich dem Großen schlagen lassen. 11. Das Vaterland kann als die gemeinsame Mutter angesehen werden, die Gott jenen großen Familien gegeben hat, [welche] Nationen genannt [werden]. 12. Eine große Anzahl Tiere, welche ehemals existiert haben, sind heutzutage verschwunden: ihre Rassen sind zerstört worden oder sind in einer der großen Umwälzungen erlegen, welche die Erdkugel erlitten hat. 13. Die Tiere, welche der Mensch verstanden hat (savoir), an die Arbeit zu gewöhnen, sind diejenigen, welche man sich am raschesten hat vermehren sehen. 14. Man muß (devoir) [3]die Tage [2]als verloren [1]ansehen, welche man im Müßiggange verlebt hat. 15. Der Geist des Menschen bildet sich mehr durch (die) Unterhaltung und durch (die) Erfahrung als durch alles andere (frz. durch jedes andere Ding); man vergißt das, was man liest; aber man erinnert sich fast immer an die Thatsachen, welche man hat erzählen hören oder welche man hat sich vollziehen (s'accomplir) sehen. 16. Diejenigen, welche ihre Genossen verführt haben, sind schuldiger als diejenigen, welche sich haben verführen lassen. 17. Wie viele Reichen hat man nicht vor (de) Elend sterben sehen! wie viele Armen hat man nicht ihre Laufbahn im Schoße des Wohlstandes beschließen sehen! Jene beiden Savoyarden, welche man die Straßen von Paris hat fegen sehen, sind jetzt reiche und geachtete Kaufleute. 18. Ich wünsche, daß Sie Ihre häuslichen Arbeiten mit mehr Sorgfalt machen. Wenn Sie sich mehr Mühe gegeben hätten, würden Sie in Ihren letzten Exercitien nicht so viele Fehler gemacht haben. 19. Ich habe eine Abschrift von allen Briefen aufbewahrt, welche er mich hat schreiben lassen. 20. Die zwei Stunden, die der Kranke geschlafen hat, haben

ihm viel Erleichterung verschafft. 21. Die vier Jahre, welche die Gefangenen in der Tiefe eines feuchten Kerkers geschmachtet haben, haben ihre Gesundheit vollständig zerstört. 22. Wo haben Sie sich für diese Vorstellung Eintrittskarten verschafft? — Ich habe sie mir bei dem Freunde eines Schauspielers verschafft, welcher sie mir zu dem gewöhnlichen Preis verkauft hat. — Sie sind sehr glücklich; die Karten, welche ich habe verkaufen sehen, kosteten mehr als[1] das Doppelte. 23. Ich versichere Sie, daß die Musik der neuen Oper, welche Sie so sehr haben rühmen hören, nichts wert ist. 24. Wieviel Pfund hat dieser Koffer gewogen? — Er hat 60 Pfund gewogen.

Gemischte Übung. (§§ 74—79.)

A. 1. Da die Gallier das Kapitol bei Nacht ersteigen wollten, warfen sie den Hunden, welche es bewachten, Fleisch zu. 2. Mehrere Geschichtschreiber behaupten, daß Ludwig XIV. die Rechnungen verbrennen ließ, welche ihm über die Kosten des Schlosses zu (de) Versailles vorgelegt wurden, [weil er] nicht wollte, daß die Nachwelt erführe (savoir), welche ungeheuren Summen dieser prächtige Palast gekostet hat. 3. Österreich, Frankreich, Rußland hatten sich gegen Friedrich den Großen verbündet. Die Herrscher dieser Staaten hatten sich das Wort gegeben, die täglich wachsende Macht Preußens zu brechen. 4. Der Senat hat alle Maßregeln gebilligt, welche Napoleon I. hat ausführen wollen. 5. In den Naturwissenschaften giebt es viele Thatsachen, welche leichter festzustellen als zu erklären sind. 6. Indem man die Wirkung mehrerer Glaslinsen verbindet, gelangt man [dazu], Mikroskope zusammenzusetzen (construire), welche uns erlauben, die Blutkügelchen zu zählen, in einem Wassertropfen Tausende von Aufgußtierchen zu entdecken, den inneren Bau der Gewebe des menschlichen Körpers und der Pflanzen zu studieren. 7. Dadurch daß ihre eure Pflichten vernachlässigt und alles von Tag zu Tag aufschiebt, macht ihr euch selbst unglücklich. 8. Wir sind überzeugt, daß, wenn Sie sechs Monate arbeiten (gérondif), Sie alle Ihre Kameraden übertreffen werden. 9. Sie wissen, daß in Paris fast alle Prüfungen öffentlich sind. Ich habe ihnen (y) oft beigewohnt. Die Antworten, welche

[1] Als **nicht** que, siehe § **36**, 6. Seite 43.

ich daselbst habe geben hören, waren bisweilen sehr seltsam. 10. Haben sich unsere Väter endlich gesehen? Haben sie sich gesprochen über (de) unsere Angelegenheit? — Ich habe sie eine halbe Stunde miteinander sprechen sehen, ich habe sie mehr als einmal den Kopf schütteln sehen, und ich fürchte sehr, daß sie unsere Pläne nicht begünstigen. 11. Ich fürchte, daß wir uns vergebens beklagt haben. 12. Es wäre mir angenehm, einige Auskunft (Plural) zu erhalten über den jungen Mann, welcher im Kontor unseres Handelshauses eine offene Stelle zu bekleiden (remplir) wünscht. Ich denke, daß es Ihnen leicht sein wird, uns diese Auskunft zu verschaffen. Ich bitte Sie, auf unsere Verschwiegenheit und unsere Dankbarkeit zu rechnen. 13. Er ist abgereist, ohne daß er Abschied von mir genommen hat. 14. Unmittelbar nachdem wir in London angekommen waren, besuchten wir die Ausstellung. 15. Wir haben soeben das traurige Ereignis vernommen, welches Sie und Ihre Familie betroffen hat, und kommen, Ihnen unser Beileid abzustatten.

B. Die Höflichkeit ist eine schöne Sache, aber man muß sie nicht übertreiben. Es giebt Leute, welche unendlich bedauern, daß Herr N., den sie heute zum zweiten Mal in Gesellschaft treffen, gestern Kopfweh gehabt hat, und welche außerordentlich glücklich sind zu vernehmen, daß diese Kopfschmerzen heute nicht mehr vorhanden sind. Dieselben Leute verwünschen im Grunde des Herzens einen lästigen Besucher, der ihnen zur Unzeit angemeldet wird; aber sie empfangen ihn und wiederholen ein Dutzend Mal: Ich bin entzückt, daß ich die Ehre habe, Sie zu sehen; und wenn der Besucher nach einer nichtssagenden und langweiligen Unterhaltung von einer halben Stunde endlich weggeht, so bedauern sie lebhaft, daß sie dieses Vergnügen nicht länger genießen können.

C. Erlauben Sie mir, daß ich Sie um einen Dienst bitte. Ich wünsche, die Erlaubnis zu erlangen, täglich in dem großen Lesesaal des British Museum zu arbeiten. Man hat mir geraten, daß ich mich geradeswegs an den Oberbibliothekar wenden soll; aber ich würde lieber sehen, daß ich ihm durch einen Brief empfohlen würde. Ich würde ebenso gern sehen, ihm persönlich vorgestellt zu werden; aber ich wage [es] nicht, Sie um diesen Dienst zu bitten, der Ihnen zuviel Zeit kosten könnte. — Keineswegs, ich begleite Sie lieber

zu ihm, als daß ich einen Brief schreibe. Ich schlage Ihnen vor, daß Sie morgen um 11 Uhr zu mir kommen; wir werden dann gegen 12 Uhr zu ihm gehen.

D. Zwei ehrgeizige Männer, Ferdinand Cortez und Franz Pizarro, haben sich den Ruhm streitig gemacht, die Einwohner von Amerika zu unterwerfen. Alle beide haben sich unsterblich gemacht durch die Tapferkeit und Unerschrockenheit, welche sie entfaltet haben. Die Nachwelt würde sie Helden genannt haben ohne die Verbrechen, welche sie begangen haben. Indessen hat sich Cortez viel edelmütiger gezeigt als Pizarro und seine Genossen, welche der Durst nach Gold zu schrecklichen Grausamkeiten hingerissen hat. Man schaudert, wenn (gér.) man an die Opfer denkt, welche die Erwerbung dieser Reichtümer gekostet hat. Sind diese Reichtümer denen nützlich gewesen, welche sich derselben bemächtigt hatten?

Siebenter Abschnitt.

Syntax des Artikels, des Adjektivs und des Adverbs.

SYNTAXE DE L'ARTICLE, DE L'ADJECTIF ET DE L'ADVERBE.

Lektion 58.

Der Artikel bei Eigennamen.

Namen von Personen, Flüssen, Gebirgen, Städten und Ländern.

Übereinstimmung mit dem Deutschen:

Personen: César — le grand César; Fénelon — la mort du vertueux Fénelon; Jupiter — le Jupiter des anciens; Phèdre — la Phèdre de Racine; Corneille — les deux *Corneille;* Neptune (der Gott) — le Neptune (ein Schiff).
Flüsse: la Moselle, la Marne, le Rhin [aber: Châlons-**sur-Marne**].
Gebirge: les Alpes, les Pyrénées.
Städte: Paris — le grand Paris; Rome — la Rome impériale (vereinzelt: la Haye der Haag).
Länder: la Turquie, la Suisse und einige andere. La belle Italie, dans la France méridionale. Malte, Corfou (kleinere Inseln).

Abweichend vom Deutschen:

1. Personennamen:

Der Tod **des** Pompejus la mort **de** Pompée.
Dem Wilhelm **à** Guillaume.

Les *Racine*, **les** *Molière* ont illustré le siècle de Louis XIV **ein** Racine, **ein** Molière haben das Zeitalter Ludwigs XIV. verherrlicht. (Nachdrucksvolle Anführung eines bekannten Mannes).

2. Fluß- und Gebirgsnamen.

Die Rheinreise le voyage **du** Rhin.
Rheinweine des vins **du** Rhin.
Die Harzreise le voyage **du** Harz.
Moselweine des vins **de la** Moselle.

3. Ländernamen.

La Sicile était très peuplée.
Je connais **la** France, mais je ne connais pas l'Angleterre.
Elle est partie pour l'Angleterre.

Vivre *en Danemark.*
Vivre **dans la** *Grande-Bretagne.*
Aller *en Suède* (nach Schweden reisen).
Aller **aux** *États-Unis.*

[Vgl.: *en ville*, *en voyage;* dagegen: *dans* **la** ville, *dans* **un** voyage.]

4. Der artikellose Genitiv der Eigenschaft.

Genitiv der Eigenschaft.	Genitiv des Besitzes.
De **ohne** Artikel.	De **mit** Artikel.
Les livres **d'enfant** die Kinderschriften (die für Kinder geeigneten Schriften).	Les *livres de l'enfant* die dem Kinde gehörigen Bücher.
Une porte **de ville** ein Stadtthor.	Une porte *de la ville* ein Thor der Stadt.

Ebenso auch:

Le vin **de Hongrie** der Ungarwein.	Le sol *de la Hongrie* der Boden Ungarns.
La porcelaine **de Saxe** das sächsische Porzellan.	Les frontières *de la Saxe* die Grenzen Sachsens.
L'empereur **d'Allemagne** der deutsche Kaiser.	Les armées *de l'Allemagne* die Heere Deutschlands.

Aber: La reine **de la** Grande-Bretagne, l'impératrice **des** Indes, les produits **des** Indes.

1. Il y a, dans le théâtre grec, trois jeunes filles immolées à la fleur de leur âge, *l'*Antigone de Sophocle, *l'*Iphigénie et *la* Polyxène d'Euripide. 2. Le même roi (Louis XIV) qui

sut employer *les Condé* et *les Turenne* dans ses armées, *les Colbert* et *les Louvois* dans son cabinet, choisit *les Racine* et *les Boileau* pour écrire son histoire, *les Bossuet* et *les Fénelon* pour instruire ses enfants, *les Fléchier*, *les Bourdaloue* et *les Massillon* pour l'instruire lui-même. 3. Beaucoup de personnes préfèrent les vins *du Rhin* et *de la Moselle* aux vins *de France* et *d'Espagne*. 4. L'expédition de Napoléon I[er] *en Russie* a une triste ressemblance avec celles *de saint Louis en Égypte* et *en Afrique*. 5. L'intérieur *de l'Afrique*, dit le célèbre voyageur Le Vaillant, me paraissait un Pérou. 6. J'eus le plaisir, dit le même écrivain, de contempler à mon aise la plus rare et la plus belle des gazelles *d'Afrique*. 7. Les laines *d'Espagne*, les cotons *d'Angleterre*, le fer *de Suède*, la porcelaine *de Saxe*, la toile *de Silésie*, les châles *des Indes* sont des *articles de commerce* connus dans tout l'univers. 8. Murat, dit Napoléon I[er], la première *campagne de Russie* est finie; plantons ici nos aigles, attendons ici les armées *de la Russie*. 9. De nos jours, la météorologie a fait de grands progrès, et à l'aide du télégraphe on peut, *d'Amérique*, annoncer *à l'Europe* une tempête qui nous menace. 10. *En Allemagne* on chauffe avec des poêles; *en France* et *dans la Grande-Bretagne* on a des cheminées. On trouve aussi des poêles *en France*, mais ils sont beaucoup plus petits que les poêles *d'Allemagne*. 11. *La Haye* est la résidence du roi *de Hollande*. 12. C'est *à Brême* et *au Havre* que s'embarquent pour *l'Amérique* la plupart des émigrants. 13. *Le Titien* ayant un jour laissé tomber son pinceau en présence de Charles-Quint, l'empereur le ramassa en disant: *Le Titien* mérite d'être servi par *César*. — La plupart des chefs-d'œuvre *du* Titien se trouvent dans les musées de *l'Italie*.

Sprachlehre: § **81**. Seite 71—74.

14. Das Greisenalter ist nicht immer unthätig und ruhmlos (ohne Ruhm): ein Nestor, ein Cato, ein Sophokles haben ein ebenso nützliches als ruhmvolles Alter gehabt. 15. Ein Brutus, ein Decius, ein Camillus, ein Scipio, ein Cäsar, ein Cicero haben den römischen Namen unsterblich gemacht. 16. Im Mittelalter haben die Städte Deutschlands oft Krieg mit den Fürsten und den Rittern geführt.

17. Das stolze Venedig wurde gedemütigt durch das Heer der französischen Republik. 18. Wieviel (que de) Millionen hat der russische Feldzug Frankreich gekostet! 19. Friedrich Wilhelm III., König von Preußen, und Alexander I., Kaiser von Rußland, hielten (machten) ihren Einzug in Paris am 31. März 1814. 20. Die Soldaten Deutschlands[1] stehen an (en) Tapferkeit und Mannszucht denjenigen keiner anderen Nation nach. 21. Es giebt sechs Großmächte (frz. große Mächte) in Europa: Deutschland, Österreich, Frankreich, Großbritannien, Italien und Rußland. 22. Obgleich Holland seiner Ausdehnung nach (par) klein ist, so hat die Betriebsamkeit seiner Bewohner es [doch] sehr wichtig gemacht; der holländische Käse und die holländische Leinwand sind allenthalben bekannte Erzeugnisse, und die holländischen Kaufleute haben überall einen verdienten Ruf der Redlichkeit. 23. Das Klima Frankreichs ist gemäßigt; sein Himmel ist blau, und wenn er nicht die Durchsichtigkeit desjenigen Griechenlands und Italiens hat, so ist er [doch] nicht so neblig wie derjenige Deutschlands und Englands. 24. Mit (par) dem Dampfschiff kann man die Reise von Hamburg nach Havre in zwei bis (à) drei Tagen machen. 25. Die spanische Wolle ist der englischen und sächsischen (derjenigen Englands und Sachsens) vorzuziehen. 26. Sicilien ist die größte der Inseln des Mittelmeeres zwischen Afrika und Europa. 27. Jedes Jahr bricht eine große Pilgerkarawane von Kairo auf, um nach Mekka zu reisen. 28. Die nördliche Wüste Afrikas trennt die beiden Rassen, welche demselben Erdteil angehören. 29. In England fährt man gewöhnlich von Liverpool nach Amerika ab, in Frankreich von Havre. 30. Das Eichenholz ist eins der härtesten. Das weniger harte Tannenholz dient hauptsächlich zum Zimmern. 31. Mein Vater hat französische Weine und Rheinweine in seinem Keller. 32. Die Kirchtürme haben eine andere Gestalt als die Festungstürme.

Lektion 59.

1. Der Artikel bei Zeitbestimmungen.

La semaine dernière letzte Woche oder die letzte Woche.
le mois passé vergangenen Monat oder im vergangenen Monat.
*l'*hiver prochain nächsten Winter oder den nächsten Winter.

---

[1] Hier werden die dem deutschen Heere **angehörigen** Soldaten den Soldaten fremder Heere entgegengestellt.

Dagegen: Nous partirons *jeudi* **am** Donnerstag.
Elle reviendra *samedi* **am** Sonnabend.
Lundi prochain, *jeudi* passé.

Le lundi, 3 avril Montag, **den** 3. April.
Le lundi Montags, le jeudi Donnerstags (in regelmäßiger Wiederkehr).

2. Die Namenbeifügung (Titel und Namen).

Le surnom **de** Grand der Beiname **des** Großen.
le titre **de** roi der Titel **eines** Königs, der Königstitel.
le mois **de** juillet der Monat Juli.
le royaume **de** Prusse, la ville **de** Vienne, la rue **de** Berlin.

Le mont Cenis. Faubourg *St-Germain*, rue *Racine.* Place *Guillaume*, église *St-Pierre.*

1. Viendrez-vous *mardi?* — Non, monsieur, mais je viendrai *vendredi prochain.* 2. En mariant le dauphin François à Marie Stuart, Henri II donna aux jeunes époux le titre *de roi* et *de reine* d'Angleterre. 3. Le Rhin forme la frontière entre le grand-duché *de Bade* et l'Alsace, province de l'Empire *d'Allemagne.* 4. Où avez-vous demeuré à Paris? — D'abord j'ai demeuré rue *Jean-Jacques Rousseau,* puis *place des Victoires,* enfin aux mois *de juillet* et *d'août*, j'ai demeuré au faubourg *Saint-Germain.* 5. C'est *le* 17 septembre 1871 que fut inauguré le tunnel qui traverse *le mont Cenis.* Ce tunnel a une longueur de 13½ kilomètres, il est donc d'un kilomètre et demi moins long que celui *du Saint-Gothard.*

Sprachlehre: §§ 82 und 83. Seite 73 f.

6. Der Angelsachse Winfried, welcher den Namen Bonifacius annahm, gründete eine Abtei zu Fulda, nicht (non) weit von den Quellen der Weser. 7. Der König von Preußen ernannte Blücher [zum] Feldmarschall und gab ihm den Titel eines Fürsten von Wahlstatt. 8. Das jetzige Königreich Sachsen ist viel kleiner als das ehemalige Herzogtum Sachsen. 9. England ist begrenzt im (in: à) Norden von Schottland, im Osten von der Nordsee, im Süden von dem Pas de Calais und dem Kanal, im Westen von dem atlantischen Ozean, von dem Sankt Georgs-Kanal und von der irischen See (frz. Meer von Irland). 10. Das Königreich Holland

ist begrenzt im Norden und im Westen von der Nordsee, im Süden von Belgien und im Osten von Preußen. 11. Die Stadt Lyon liegt am Zusammenfluß der Rhone und der Saone. 12. Unterhalb der Stadt Bordeaux vereinigen sich die Garonne und die Dordogne und nehmen den Namen Gironde an. 13. Die kleine Stadt Tulle, [der] Hauptort des Departements der Corrèze, hat ihren Namen einem leichten und durchsichtigen Baumwollengewebe verliehen (gegeben). 14. Die Stadt Paris hat eine größere jährliche Einnahme als viele kleine Staaten. 15. Norden, Süden, Osten und Westen sind die vier von der Windrose angegebenen Hauptpunkte. 16. Wir befanden uns auf dem Turm der Kirche, welcher nach (vers) Osten liegt. 17. Montags kommt gewöhnlich ein Dampfschiff in unserem Hafen an, aber vergangenen Montag ist dasjenige, welches [in] der letzten Woche abgegangen war, nicht zurückgekommen. 18. Am nächsten Freitag wird unser Reisender sich die Freiheit nehmen, Ihnen unsere Dienste anzubieten.

Lektion 60.

Der bestimmte Artikel steht abweichend vom Deutschen.

1. Der Artikel vor Stoffnamen und Abstrakten in allgemeinem, unbeschränktem Sinne.

L'eau est une boisson saine.	Wasser ist ein gesundes Getränk.
Nous apprenons l'histoire.	Wir lernen Geschichte.
Aimer **la** viande, **la** salade	gern Fleisch, Salat essen.
aimer mieux **le** vin que **la** bière	lieber Wein als Bier trinken.
Aber: Pauvreté n'est pas vice.	Armut ist kein Laster.

---

2. Der Artikel bei der Angabe körperlicher oder geistiger Eigenschaften in Verbindung mit *avoir*.

Einen kleinen Mund haben avoir **la** bouche petite,
blaue Augen haben avoir **les** yeux bleus,
ein ausgezeichnetes Gedächtnis haben avoir **la** mémoire excellente.

[Die Adjektive petite ꝛc. sind hier Prädikat; eigentlich: den Mund klein haben u. s. w.]

---

3. Der Artikel bei dem Dativ der näheren Bestimmung.

Dativ des Zubehörs:

Un potage **aux** herbes, de la glace **à la** vanille.

Dativ des Zweckes, der Bestimmung:

Ohne Artikel: un pot à lait ein Milchtopf, un verre à vin ein Weinglas.
Mit Artikel: le pot au lait der Milchtopf, } in welchem Milch ist.
le pot à l'eau der Wassertopf, } der Topf mit Wasser.
Un verre à eau ein Wasserglas; un verre d'eau ein Glas Wasser.

4. Stehende Wendungen und Redensarten mit dem Artikel.

Er ist zuerst abgereist il est parti le premier (eigentlich: als der erste).
Französisch lernen, verstehen apprendre, comprendre le français.

A. 1. *Le* pain est le meilleur de tous les aliments végétaux. 2. *La* véritable grandeur et *la* simplicité se touchent. 3. La mort et la maladie ont chez nous cinq ministres actifs et redoutables, qui sont: *l'*intempérance, *la* paresse, *la* colère, *l'*envie, et *la* malpropreté. 4. Il y a trois grands médecins: *l'eau, l'exercice* et *la diète*. 5. *Bonne renommée* vaut mieux que *ceinture dorée*. (Prov.) 6. *Diseur* de bons mots, *mauvais caractère*. (Pascal.) 7. *Contentement* passe *richesse*. (Prov.) 8. L'écureuil a *les* yeux pleins de feu, *la* physionomie fine, *les* membres très dispos. 9. Tu as *les* joues toutes rouges et *la* langue chargée; est-ce que tu aurais la fièvre? — Je ne sais pas ce que j'ai, je ne sens pas de mal; j'ai seulement *la* tête un peu lourde. 10. A peine fûmes-nous entrés dans le restaurant, que le garçon vint nous demander quel potage nous voulions; un potage *au* lait, un potage *aux* herbes ou un potage *aux* écrevisses; nous choisîmes le dernier. 11. Je m'approchai *de la dame* vêtue de noir; *Madame*, lui dis-je, connaissez-vous *le monsieur*[1] qui est arrivé *le dernier?*

B. 12. Voici le portrait que fait de Charlemagne son biographe Éginhard: Il était robuste de corps et de haute taille. Il avait *la* tête arrondie, *les* yeux grands et vifs, *le* nez un peu long, *la* chevelure belle et *la* physionomie ouverte et

[1] In *monsieur* hat man die Zusammensetzung mit *mon* fast vergessen. Man sagt *le* monsieur, *un* monsieur, *ces* messieurs, selbst *ton* monsieur, *nos* messieurs; nur *mon* darf ohne Adjektiv nicht noch einmal davor treten; allein man sagt: *mon bon* monsieur. Anders mit *madame*. Vor *madame* können Artikel und Fürwörter **nur** in Begleitung eines Adjektivs stehen. *La bonne madame* Guizot, aber: *la dame*.

animée. Bien qu'il eût *le* cou gros et *le* ventre trop proéminent, les justes proportions du reste de ses membres empêchaient qu'on prît garde à ces défauts.

Sprachlehre: § 84. Seite 74—76.

C. 13. Wenn die Römer Krieg führten, war der Tempel des Janus geöffnet; wenn sie Frieden gemacht hatten, wurde er geschlossen. 14. Die Franken hatten meistens (en général) blaue Augen und blonde Haare. 15. Ehre und Vernunft verlangen, daß man sich bemüht, seine Pflichten zu erfüllen. 16. Derjenige, welcher ein Almosen giebt, hat davon mehr Freude als derjenige, welcher es empfängt. 17. Ehre ist mehr wert als Ruhm. 18. Stolz hat schon vielen Leuten geschadet. 19. Ruhe und Kaltblütigkeit sind Eigenschaften, [welche] einem Seemann ebenso nötig [sind] wie Unerschrockenheit. 20. Wenn man Kopf- und Zahnweh hat, ist man zu nichts aufgelegt. 21. Viele Kranke haben heiße Hände und kalte Füße. 22. Mit Licht und guter Luft zieht Gesundheit in unsere Häuser ein (entrer). 23. Wein und Kaffee sind der Gesundheit vieler Personen schädlich. 24. Wenn Sie Zeit haben, kommen Sie gegen Abend zu uns; Sie werden willkommen sein. 25. Trinken Sie gern Bier? — Nein, ich trinke lieber Wein. 26. Sie werden wohl ein Glas Wein annehmen, denke ich. 27. Es fehlen zwei Weingläser auf dem Tische. 28. Milch ist ein sehr gesundes Getränk. In der Pariser Pensionsanstalt (frz. Pension von Paris), wo ich mehrere Jahre zugebracht habe, um Französisch zu lernen, gab man uns stets Milchsuppe zum Frühstück (pour ohne Art.). Die Schüler der ersten Klasse bekamen (avoir) Kaffee mit Milch. 29. Mein Bruder versteht (kann) gründlich Französisch, er liest auch englische Bücher, aber er spricht nicht englisch.

D. 30. Man glaubt gewöhnlich, daß Napoleon I. schwarzes Haar und schwarze Augen hatte. Dies ist ein Irrtum; der Kaiser hatte braunes Haar und graublaue Augen. Die Dame, welche uns diese Beschreibung von der Person des Kaisers macht, hat lange in naher Beziehung zu dem kaiserlichen Hofe (frz. in der Intimität des kaiserlichen Hofes) gelebt; es ist die geistreiche Frau von Rémusat, welche interessante Denkwürdigkeiten über das erste Kaiserreich geschrieben hat.

Lektion 61.

Der Artikel fehlt abweichend vom Deutschen.

I. Apposition.

1. Verschiedene Art der näheren Bestimmung.

A. Der Dichter **Racan**	Le poète **Racan**.
B. **Racan**, ein franz. **Dichter** des 17. Jahrhunderts	**Racan**, **poète** français du 17e siècle

(abgekürzt aus: Racan, der ein franz. Dichter des 17. Jahrhunderts war).

Bei A sind beide Substantive zu einem Ganzen verbunden, dessen Hauptton auf **Racan** liegt.

Bei B haben die Worte **Racan** und **Dichter** beide ihren selbständigen Satzton. [Apposition.]

---

2. Die Apposition zur Erklärung, zur allgemeinen Kennzeichnung.

Amiens, *ancienne capitale* de la Picardie Amiens, **die** alte Hauptstadt der Picardie.

J'ai été à Dieppe, *ville* de Normandie (**einer** Stadt der Normandie).

Dagegen:

Ce fut à Versailles, **la résidence** favorite de Louis XIV, que	Die Apposition weist auf Bekanntes hin.
Molière, **le plus grand poète** français. Racine, **le père**, et Racine, **le fils**. Pierre **le Grand**.	Die Apposition hat einen besonderen Nachdruck.

---

3. Nichtwiederholung der Präposition vor der Apposition.

Le fils *d'*Isabelle, **fille** *d'*Emmanuel le Grand. Der Sohn Isabellas **der** Tochter Emmanuels **des** Großen.

Beaucoup de Français regardent Jean Racine comme leur plus grand poète tragique, qui en tout cas n'a d'autre rival que *le grand Corneille.* Quant à Racine *le fils*, il serait tombé dans l'oubli sans Racine *le père.* Ce dernier naquit à la Ferté-Milon, *petite ville* située non loin de Paris. D'abord *imitateur*[1] de Corneille, il était destiné à devenir à son tour *un maître de l'art.* **Andromaque**, jouée en 1667, *tragédie admirable* et *le premier* des chefs-d'œuvre que nous a laissés

[1] Hier ist die Apposition (imitateur de Corneille) dem Subjekt, auf welches sie sich bezieht (il), vorangestellt.

Racine, excita le même enthousiasme que le Cid de Corneille et ne le méritait pas moins. La plupart des tragédies de Racine sont tirées de l'antiquité classique. Cependant l'harmonie des vers et la beauté du langage nous frappent le plus vivement dans les deux tragédies que Racine a tirées de l'histoire biblique: **Esther** et **Athalie,** *les dernières pièces et les plus belles* que le poète ait écrites pour la scène. Elles ont été composées à la prière de la marquise de Maintenon, *(la) seconde femme* du roi Louis XIV, et pour les pensionnaires de la maison d'éducation de Saint-Cyr.

II. Das Substantiv als Prädikat.

1. Doppelter Nominativ.

Il fut *vainqueur* à la course er war (der) Sieger im Wettlauf.
Il sortit *vainqueur* de la lutte er ging **als** (der) Sieger hervor.
Mon frère a passé *officier* mein Bruder ist **zum** Offizier befördert worden, ist Offizier geworden.

Son oncle est *Français*, *peintre.*
(Allgemeine Angabe des Volks, des Berufs.) Dagegen:
Son oncle est *un riche* Français, *un bon* peintre.

2. Doppelter Accusativ.

Le roi le nomma *général* (**zum** General).
On le déclara *ennemi* de l'Empire (**für einen** Reichsfeind).
Je l'avais cru *honnête homme* (**für einen** ehrlichen Mann).
(Ausnahme: choisir *pour.* On le choisit pour chef.)

III. Stehende Verbindungen.

Den Mut verlieren *perdre courage* (= se décourager).
Das Bewußtsein verlieren *perdre connaissance* (= s'évanouir).
Den Atem verlieren *perdre haleine* (= s'essouffler).

A. 1. En 1519, Charles I^er^, roi d'Espagne, fut élu *empereur d'Allemagne.* 2. Napoléon choisit le maréchal Ney *pour général en chef* de l'armée qui devait menacer Berlin. 3. Rodolphe Töpffer, *l'auteur* des Nouvelles genevoises, était né pour être *peintre*, comme son père; mais une infirmité des yeux l'obligea de bonne heure à renoncer à cette carrière, *sa plus chère ambition.* 4. Qui veut parler sur tout souvent parle au hasard. On *se*

croit orateur; on n'est que *babillard.* (Andrieux.) 5. Ce monsieur s'en est allé *après dîner, sous prétexte* d'indisposition. Il nous a dit qu'il avait *mal aux dents* et *mal à la tête.*

B. Le comte de Suffolk, *général* de l'armée anglaise, fut battu par Jeanne d'Arc à la bataille de Jargeau. Poursuivi par un soldat nommé Guillaume Renault, et près d'être fait *prisonnier,* il lui demanda: »Êtes-vous *Français?*« — »Oui,« répondit Renault. — »Êtes-vous *chevalier?*« — »Non.« Alors le comte le créa *chevalier* et se rendit.

Sprachlehre: § **85.** Seite 76 f.

6. Das Orakel von Delphi erklärte den Sokrates für den Weisesten der Sterblichen. 7. Die Sklaven übten in Rom fast alle Gewerbe aus; sie waren Ärzte, Musiker, Notare, Kaufleute sogar, aber zum Nutzen des Herrn, welcher sie auferzogen oder gekauft hatte. 8. Chlodwig wurde der älteste Sohn der Kirche genannt, ein Titel, welcher auf seine Nachfolger überging. 9. [Da] Frau Bertha, die Schwester des Kaisers Karl des Großen, den Ritter Milon gegen den Willen ihres Bruders geheiratet hatte, mußte [sie] den Palast verlassen. 10. Gottfried von Bouillon wurde zum Könige von Jerusalem erwählt, aber er begnügte sich mit dem Titel eines Beschützers des heiligen Grabes. 11. Der sechste Kreuzzug war das persönliche Werk des heiligen Ludwig, des Königs von Frankreich. 12. Karl der Fünfte war der Sohn Johannas und Philipps des Schönen, eines Sohnes des Kaisers Maximilian des Ersten und der Marie, der Herzogin von Burgund, einer Tochter Karls des Kühnen. 13. Die ehemaligen Kurfürsten wählten einen Fürsten zum Könige von Deutschland; ein Herold rief ihn als Nachfolger Karls des Großen aus. Hierauf begab er sich nach Italien, wurde in Pavia zum Könige der Lombardei gekrönt und endlich in Rom zum römischen Kaiser gesalbt. 14. Die Mutter der Kaiserin Katharina, der Gemahlin Peters des Großen, war eine arme Bäuerin aus dem Dorfe Riegen in Esthland, einer Provinz, welche damals unter der Herrschaft Schwedens stand (frz. war). 15. Im Jahre 1799 ließ sich Napoleon I. zum ersten Konsul auf (pour) zehn Jahre ernennen. Nach den in Italien davongetragenen Siegen wurde er zum Konsul auf Lebenszeit ernannt. Im Jahre 1804

rief man ihn zum Kaiser aus, und es war der Papst Pius VII., welcher ihn zum Kaiser salbte. 16. Im Jahre 1867 wurde der Graf von Bismarck zum Kanzler des Norddeutschen Bundes ernannt. 17. Am 24. Mai 1873 wurde der Marschall Mac-Mahon zum Präsidenten der französischen Republik erwählt. 18. Verwechseln Sie nicht Rousseau, den Dichter, mit Rousseau, dem Philosophen. 19. Der beste Kaffee wurde ehemals in Mokka, einer an (sur) dem Roten Meere gelegenen Stadt, gebaut. 20. Der Mensch ist nach (à) dem Bilde Gottes und zum Herrn der Erde erschaffen. 21. Wir waren so schnell gelaufen, daß wir den Atem verloren. 22. Ist die Lehrerin deiner Schwester eine Französin? — Nein, sie ist eine Deutsche.

Lektion 62.

Der Teilungsartikel.

1. Der partitive Genitiv (oder Genitiv des Teilverhältnisses).

Eine große Zahl unserer Schüler un grand nombre *de* nos élèves.
Die Menge der Neugierigen la foule *des* curieux.

Des enfants curieux accoururent neugierige Kinder eilten herbei, d. h. (einige) von den neugierigen Kindern eilten herbei.
Je mange **du** pain ich esse Brot (von dem Brote).
[Vgl.: „Es schenkte der Böhme des perlenden Weins.“]

Dagegen:

Mehrere Freunde *plusieurs* amis, gewisse Menschen *certains* hommes, verschiedene Umstände *différentes* circonstances.	Unbestimmte Fürwörter. Sie bezeichnen schon an sich eine unbestimmte Zahl.

De petits enfants kleine Kinder. *De grands* maîtres große Meister.	**Des** *petits-enfants* Enkel. **Des** *grands-maîtres* Großmeister.	Hier bildet das Adjektiv mit seinem Substantiv nur einen Begriff.

2. Eine große Zahl der Fabeln Äsops un grand nombre *des* fables d'Ésope.

Aber ohne nähere Bestimmung des Genitivs:

Un grand nombre *de* fables eine große Zahl Fabeln.
une foule *de* soldats eine Menge Soldaten. [Vgl. ein Haufe Volks.]
une tasse *de* café eine Tasse Kaffee.

Beaucoup d'argent, *peu de* livres, *trop de* fautes.

Aber: il a **bien** *de l*'argent er hat sehr viel Geld [weil *bien* eigentlich nicht die Quantität bezeichnet] und: la **plupart** *des* soldats die meisten Soldaten (der größte Teil, die Mehrzahl der Soldaten).

3. Der partitive Genitiv nach Negationen.

Il n'a *pas d'*argent	er hat kein Geld.	Auch *pas* und *point* deuten hier in Verbindung mit *de* auf eine Quantität hin.
il n'a *point d'*argent	er hat **kein** Geld.	
Je ne vous ferai **pas de** reproches	keine V.	

Dagegen:

Je ne vous ferai pas *des reproches frivoles* ich habe nicht vor, Ihnen unbegründete Vorwürfe zu machen, ich werde Ihnen keine unbegründeten Vorwürfe machen.	Das Objekt des reproches frivoles ist nicht von *pas* abhängig.

4. Wegfall des partitiven *de* nach *sans* und nach *de.*

Sans succès. Il l'attendait *sans soldats.*

La forteresse a **des** provisions. Aber:
La forteresse est munie (versehen) **de** provisions.

Unterscheide:

Il l'attendait avec **des** soldats (unbestimmte Zahlangabe).
Il travaille **avec zèle** (adverbiale Bestimmung ohne Andeutung der Quantität) er arbeitet mit Eifer, d. i. eifrig.

5. Um das Teilverhältnis handelt es sich überhaupt nicht in verbalen Ausdrücken wie:

avoir faim, soif Hunger, Durst haben, faire mention de Erwähnung thun.	Enge Verbindung; deshalb ohne Artikel = hungern, dürsten, erwähnen.

A. 1. Philippe ne rougissait pas de disputer aux jeux Olympiques la victoire *à de simples particuliers;* Alexandre n'aurait voulu y trouver pour adversaires que *des rois.* 2. L'ordre de Malte eut *des grands-maîtres* qui furent *de véritables héros.* 3. Ce vieillard a *des petits-enfants* qui font tout son bonheur. 4. A chose faite il *n*'y a *point de remède.* (Prov.) 5. Dieu ne donne pas *des richesses* à l'homme pour les dépenser en folles profusions. 6. On appelait Bayard le chevalier *sans peur* et *sans reproche.* 7. Les télégrammes doivent être signés par l'expéditeur, rédigés *avec clarté* et écrits lisiblement. 8. Vous *avez tort* de vous laisser aller au désespoir; *prenez courage*, le succès couronnera enfin vos efforts. 9. *Bien des gens* aiment à *faire bonne chère.*

B. La ville *de* Nice, chef-lieu du département des Alpes-Maritimes, est située au milieu *de montagnes* couvertes *d'orangers* et *d'oliviers.* Le panorama de cette ville est, *sans contredit*, un des plus beaux qu'on puisse voir. Un des quais qui

bordent la mer est célèbre par l'allée *de palmiers-dattiers* qui le décore. Au-delà du Paillon, torrent que traversent quatre grands ponts, il y a *de nouveaux quartiers*, qui prolongent leurs avenues *d'hôtels* et *de villas* sur le rivage de la mer et dans la plaine avoisinante, tandis que *des maisons de plaisance*, chaque année plus nombreuses, brillent çà et là sur la verdure des pentes. Cette ville ravissante, dont le climat est très doux en hiver, attire un grand *nombre d'étrangers*. Les habitants font le commerce *de soieries*, *de parfumerie*, *de vin*, *d'huiles*, *de fleurs*. La douce température de Nice fait éclore beaucoup de *fleurs* et donne un développement merveilleux *à des plantes* difficiles à conserver dans les serres du nord de la France. On vend à Paris, en hiver, *de magnifiques bouquets* venus de Nice.

Sprachlehre: § **86.** Seite 78 f.

10. Die Phönizier holten aus (dans) [2]unbekannten [1]Inseln Gold, Wohlgerüche und verschiedene Tiere, die man anderswo nicht sah. 11. Homer und Virgil sind große Meister in der Kunst zu schildern. 12. Titus wollte keine Angeber an seinem Hofe dulden. 13. Der Orden der Tempelritter hat Großmeister gehabt, welche wunderbare Waffenthaten verrichtet haben. 14. Der deutsche Orden hat oft Großmeister gehabt, welche Prinzen und Herzöge waren. 15. Die berühmte Fingalsgrotte, [welche] auf einer der Hebriden liegt, wird von (de) prächtigen Basaltsäulen gebildet. 16. Die Goldstücke enthalten neun Teile reines Gold und einen Teil Kupfer. 17. Eine große Zahl Kupfer- und Bleierze enthalten Silber. Es giebt reiche Silberbergwerke in Ungarn, in Sachsen, in Norwegen, aber diejenigen Mexikos, Perus und der Vereinigten Staaten sind noch ergiebiger. 18. Ein Kubikdezimeter reines Wasser wiegt ein Kilogramm. Ein Stück Eisen von demselben Umfang wiegt in [2]runder [1]Zahl 7 Kilogramm, und ein Kubikdezimeter Blei 11 Kilogramm. 19. [2]Schwache [1]Leute haben oft große Thaten ausgeführt. 20. Sehr viele Dinge sind unmöglich, weil man sich gewöhnt hat, sie als unmöglich (frz. als solche) zu betrachten. 21. Geniale Menschen bringen große Wirkungen durch einfache Mittel hervor. 22. Der Schäfer des Abtes hat nicht viele Kenntnisse, aber er hat gesunden Menschenverstand. 23. Wenn ihr nicht viel Talent habt, so zeigt

wenigstens (du moins) guten Willen. 24. Man lernt nicht Regeln, um sie zu vergessen. 25. Wir haben eine ziemlich große Zahl französischer Stücke gelesen. 26. Ich habe eine große Zahl von den Stücken gelesen, welche Scribe geschrieben hat. 27. Der Verfasser des Stücks hat [ein] Recht auf (à) Freibillets. 28. Habt ihr nicht eine große Zahl Fabeln gelesen? — Letzten Winter lasen wir zusammen eine große Zahl von den Fabeln La Fontaines. 29. Gewisse Leute sind unglücklich, wenn (quand) sie nicht gut essen und trinken können. Habe Hunger und Durst, wenn du willst, daß eine einfache Nahrung und frisches Wasser dir schmecken (plaire) [sollen].

Lektion 63.

Wegfall des unbestimmten Artikels. Stellung des Artikels.

1. Wegfall des unbestimmten Artikels.

Jamais *prince* ne fut plus cruellement trompé. Niemals wurde **ein** Fürst grausamer getäuscht.

(Das allgemein gefaßte Subjekt steht **nach** jamais.)

Dagegen: C'est le traité le plus honteux qu'**un** prince ait jamais fait.

Verbale Ausdrücke ohne Artikel:

ein Geschenk machen mit *faire présent de* (= donner beschenken).
eine Schlacht liefern livrer bataille (= batailler).
ein Ende machen mettre fin à (= finir beendigen).
einen Eid leisten prêter serment (= jurer schwören).
einen Dienst leisten rendre service (= servir).

2. Umstellung des Artikels.

Toute *une* ville **eine** ganze Stadt. Toutes *les* villes.
Monsieur *le* baron. Madame *la* comtesse.

1. *Jamais nation* ne prépara la guerre avec autant de prudence et ne la fit avec autant d'audace que la nation romaine. 2. Les Chartreux *font vœu* de garder toujours le silence. 3. En 1831, les Belges élurent roi Léopold, prince de Saxe-Cobourg; il *prêta serment* à la constitution dans la ville de Bruxelles, en plein air, d'après un antique usage du pays. 4. L'établissement des Normands dans le pays qui a gardé leur nom *mit fin* aux dévastations de la France par ces pirates. 5. L'homme modeste a tout à gagner, et l'orgueilleux a tout

à perdre, car la modestie *a* toujours *affaire* à la générosité et l'orgueil à l'envie.

Sprachlehre: §§ 87 und 88. Seite 80.

6. Niemals hat ein Eroberer mehr Grausamkeit gezeigt als Kambyses in Ägypten. 7. Fabius Maximus fand ein Mittel, den Hannibal aufzuhalten, ohne eine Schlacht zu liefern. Niemals ist ein Feldherr mit größerer Aufmerksamkeit (frz. mehr A.) jedem Schritte seines Feindes gefolgt. 8. Napoleon I., der größte Feldherr der Franzosen, suchte eine Schlacht zu liefern, um dem Kriege so bald als möglich ein Ende zu machen. 9. Viele Leute sind unglücklich, weil sie nicht gelernt haben, gute Miene zum bösen Spiele zu machen. 10. Erweise deinem Nächsten einen Dienst, so (aussi) oft als du kannst (können wirst). 11. Jeder Zeuge muß einen Eid leisten; er schwört, die ganze Wahrheit und nichts als die Wahrheit zu sagen. 12. Wir gaben ihm ein Zeichen, Stillschweigen zu beobachten. 13. Er sagte kein Wort, als ihm sein Onkel ein Geschenk mit diesem Landhause machte. Niemals verstand [es] ein Mensch besser, Vorteil zu ziehen aus der Großmut seiner Verwandten. 14. Wie befindet sich Ihre Frau Schwester nach der Operation, welche sie hat durchmachen müssen? — Danke sehr, sie befindet sich vortrefflich.

Gemischte Übung. (§§ 81—88).

A. 1. Ein Sokrates, ein Plato haben in der Gottheit das Muster der unendlichen Vollkommenheit erblickt (contempler). 2. Alexander hatte regelmäßige Züge, eine schöne und rote Gesichtsfarbe, eine Adlernase, große Augen, blonde und lockige Haare, eine mittlere Gestalt und einen ebenmäßigen Körper. 3. Cäsar machte sich zum immerwährenden Diktator; er wollte den Titel eines Königs annehmen, als er ermordet wurde. 4. Die Landesherren der Dauphiné hatten die Gewohnheit, ihren Helm mit dem Bilde (image) eines Delphins zu schmücken, und aus (pour) diesem Grunde nannten sie sich selbst Delphine (Dauphins). Im 14. Jahrhundert trat der Erbe dieser Herrschaft die Dauphiné an den Sohn Philipps von Valois ab, unter der Bedingung, daß der älteste Sohn des Königs von Frankreich stets den Namen Dauphin annehmen [sollte] (conditionnel). 5. Ravaillac, ein fanatischer Mensch, war der Mörder Heinrichs des Vierten, vielleicht des besten Königs, welchen Frank-

reich jemals gehabt hat. 6. Die Kartäuser sind verpflichtet, immer Stillschweigen zu beobachten; sie wünschen niemand guten Tag. 7. Indem er von der Schlacht bei Eylau spricht, sagt der französische Geschichtschreiber Lanfrey mit Recht: Unsere Soldaten hatten weder für ein Interesse, noch für ein Prinzip gekämpft. Ohne Liebe und ohne Haß starben sie für eine Laune, wie die Gladiatoren des Circus. 8. Die Soldaten, welche in diesem Feldzuge dienten, waren fast alle junge Leute. 9. Die besten Orangen kommen von den Azoren, von Malta, von Portugal, von Neapel, von Blidah in Algerien. 10. Gegen Abend erfrischt gewöhnlich ein Seewind die Küsten. 11. Hannover lag zwischen den beiden großen Teilen der preußischen Monarchie; jetzt ist es (c'est) eine Provinz Preußens. 12. Die Handwerker Deutschlands (d. h. die Handw. deutschen Ursprungs) stehen den Handwerkern Englands und Frankreichs an (en) Geschicklichkeit nicht nach. 13. Die Dichter Deutschlands sind bekannter im Auslande als die Philosophen desselben Landes. 14. Schicken Sie mir eine Auswahl der besten Kinderschriften, welche [in] diesem Jahre erschienen sind. 15. Seit wann lernen Sie Französisch? — Ich habe vergangenen Winter angefangen, es zu lernen. 16. Du hast unrecht zu sagen: ich habe keine Lust, Französisch zu lernen, weil ich nicht genug Fortschritte mache; fasse Mut, dann wirst du Lust dazu (en) haben, und die Schwierigkeiten werden verschwinden. 17. Dieser Herr ist ein Engländer; aber er spricht so gut deutsch, daß man ihn für einen Deutschen halten würde. 18. Wenn euer Prinzipal mit [übler] Laune zu euch redet, so ist die beste Antwort, Schweigen zu beobachten und guten Willen zu zeigen. La Fontaine hat recht, wenn er sagt (frz. zu sagen): Mehr thut Milde als Heftigkeit.

B. Weißt du schon, auf (à) welchen Tag der Beginn eurer Ferien festgesetzt ist? — Ja, mein Freund, die Ferien werden Sonnabend, den 18. August, beginnen, aber die Verteilung der Zeugnisse wird schon am nächsten Freitag stattfinden. Der Schulanfang ist auf Montag, den 24. September, festgesetzt, aber gewöhnlich haben wir Montags noch keine Stunden; der Unterricht (les classes) beginnt erst am folgenden Dienstag. Ich habe sagen hören, daß in einigen Anstalten der Schulanfang auf den Dienstag festgesetzt ist, damit niemand gezwungen ist, Sonntags zu reisen. — Wieviel

Ferien habt ihr denn im ganzen? — Zehn Wochen, ohne die drei Tage zu rechnen, welche man uns zu Pfingsten [frei] giebt; vierzehn Tage zu Weihnachten, drei Wochen zu Ostern und fünf Wochen Sommerferien. — Habt ihr denn keine Ferien zu Michaelis? — Nein; in der Rheinprovinz sind die Ferien anders verteilt als in den alten Provinzen Preußens.

C. Einer kleinen chinesischen Raupe verdanken viele Gegenden Asiens und Europas einen Teil ihres Reichtums. Die Seidenraupe umgiebt sich mit einem Seidengehäuse, [welches] Cocon genannt [wird]. Sie baut diesen Cocon vermittelst eines starken und regelmäßigen Fadens, der sich abhaspeln läßt, ohne zu brechen (Reflexiv). Jene Raupen sind unermüdliche Arbeiterinnen, und der Mensch hat gelernt, aus ihrer Arbeit Nutzen zu ziehen. Die Bewohner der gemäßigten Regionen Chinas sind die ersten, welche sich der Zucht der Seidenraupe und der Pflege des Maulbeerbaums widmeten. Dann kam (passer) die neue Industrie nach Japan, nach Indien und in andere Länder Asiens. Im Mittelalter wurde sie in dem südlichen Europa eingeführt. Am französischen Hofe liebte man sehr die Seidenstoffe, und es war Heinrich IV., welcher freigebig die Anpflanzung der Maulbeerbäume und die Zucht der Seidenraupen in den Departements des Südens förderte (encourager). Heute stellt Frankreich jährlich ungefähr 600 000 Kilogramm Seide her. Man hat berechnet, daß in Europa und in Asien die Gesamtherstellung ungefähr neun Millionen Kilogramm beträgt.

Lektion 64.

Stellung des Adjektivs. PLACE DE L'ADJECTIF.

a. Grundregel.

[Zusammenhang der Stellung mit der Betonung. § **3**.]

1. Das Adjektiv **nach** dem Substantiv.

La main *droite*, la main *gauche*. Un voile *blanc*, un voile *noir*.	Les soldats *français*, les soldats *allemands*. Un homme *riche*, un homme *pauvre*.	Das Adjektiv enthält ein Merkmal, das den Gegenstand von anderen Gegenständen derselben Art **unterscheidet**.
Un prêtre *catholique*. Un décret *impérial*. Une bataille *perdue*.	Une table *ronde*. Une femme *laide*. Une créature *parlante*.	

2. Das Adjektiv **vor** dem Substantiv.

De *brillantes étoiles.* Un *riche trésor*, un *riche capitaliste.*	Une *sage modération.* Le *doux parfum* de la violette.	**Schmückendes** oder **auszeichnendes** Beiwort.

a) bei Eigennamen: le *vertueux Caton*,

b) bei Substantiven, mit denen sich das Adjektiv zu einem Begriff verbindet:

Une *petite ville* ein Städtchen.
Une *fausse clef* ein Nachschlüssel.
un *faux pas* ein Fehltritt.

Un *jeune homme* ein Jüngling.
Un *honnête homme* ein rechtschaffener Mensch, ein Ehrenmann.
D'une *commune voix* mit Stimmeneinheit.

c) bei bildlicher Bedeutung: un *noir chagrin*, une *étroite amitié* (dagegen: un chemin *étroit*).

3. Man vergleiche hiernach:

Un homme *brave*,	und un *brave soldat*,
un homme *lâche.*	une *lâche trahison.*
une représentation *brillante*,	de *brillantes étoiles.*
une représentation *manquée.*	[Aber des étoiles *fixes* Fixsterne, des étoiles *errantes* Wandelsterne.]
l'homme *vertueux*,	
l'homme *criminel.*	le *vertueux Socrate.*

4. Je nach der Betonung kann man sagen:

un avocat *habile* und un *habile avocat.*
un orateur *éloquent* und un *éloquent orateur.*
(ähnlich wie im Deutschen: ein geschickter Advokat und ein geschickter Advokat.)

5. Adjektive die gewöhnlich vorangestellt werden:

Une *bonne*, une *mauvaise* action. Un *grand*, un *petit* malheur. Une *haute* muraille. Une *sotte* affaire. Une *belle* promesse. Un *joli* enfant. Une *vieille* femme.

1. L'on a trouvé le moyen de distinguer les naissances *illustres* d'avec les naissances *viles* et *vulgaires* et de mettre une différence *infinie* entre le sang *noble* et le *roturier*, comme s'il n'avait pas les *mêmes qualités* et n'était pas composé des *mêmes éléments.* (Bossuet). 2. En Prusse bien des emplois dans l'administration *civile* sont remplis par *d'anciens soldats.* 3. Bien des gens ne repoussent que les flatteries *grossières;* ils aiment assez les louanges *délicates* et *habiles.* 4. Dans ses rapports avec le roi, Boileau a péché par de *grossières flatte-*

ries, tandis qu'avec les *simples mortels* il se distinguait par une *brusque franchise*. 5. On peut rapporter l'origine des *principales nations* de l'Europe à trois *grandes* races *différentes*[1]: la race *latine*, la race *germanique* et la race *slave*. 6. Au *quatrième acte* de la tragédie du Cid, qui est le *premier chef-d'œuvre* du *grand Corneille*, nous voyons le *jeune Rodrigue* se présenter devant le roi après la *brillante victoire* qu'il a remportée sur les Maures. Le roi l'accueille par ces mots: *Généreux héritier* d'une *illustre famille*. 7. Davout (Davoust), d'un ton *irrité*, dit à Murat: Vous n'êtes roi que par la grâce de Napoléon et du sang *français*; c'est une *noire ingratitude* qui vous aveugle. 8. Avez-vous une *bonne mémoire*? Croyez-moi, une mémoire *active* et *fidèle* est un bien *inestimable*. 9. Les *longues espérances* usent la joie, comme les *longues maladies* usent la douleur. (Mme de Sévigné.) 10. Les perles ont été dans tous les temps l'objet des recherches de l'homme; leur lustre, leur *jolie forme* et leur rareté les ont toujours fait estimer presque à l'égal des pierres *précieuses*, et depuis l'antiquité elles entrent, avec les pierres *fines*, dans la *grande parure*.

Sprachlehre: § **90.** Seite 81 ff.

11. Der dritte punische Krieg dauerte nur vier Jahre, er wurde durch die furchtbare Zerstörung Karthagos beendet. 12. Die Söhne des englischen Königs Heinrich II., von denen der eine der berühmte Richard Löwenherz ist, verbanden die guten und die schlechten Eigenschaften ihres Vaters mit denjenigen ihrer Mutter: alle waren große und schöne junge Leute und tapfere Krieger; aber unter einem edlen und anmutigen Äußeren verbargen sie den hartherzigen (frz. harten) und habgierigen Charakter der Normannen, zugleich mit der grausamen und gewaltthätigen Laune der Südländer. 13. Karl der Zwölfte war gelandet angesichts (à la vue) der ganzen dänischen Flotte. 14. Friedrich II. und Napoleon I. sind die größten Feldherrn der neueren (moderne) Zeiten. 15. In der blutigen Schlacht bei Zorndorf haben die Preußen mehr

---

[1] Das nachstehende Adjektiv *différents* verschiedene (nicht gleiche) ist wohl zu unterscheiden von dem unbestimmten Fürwort différents verschiedene (einige). *Différentes circonstances.*

als 10000 Mann verloren. 16. In unserem Heere haben die bürgerlichen Offiziere dieselben Aussichten auf Beförderung wie die adeligen Offiziere; das, was man von den einen und von den anderen verlangt, ist (frz. das ist), daß es (ce) gute Bürger und tapfere Soldaten sind. 17. Bald entfernte sich das russische Heer von der österreichischen Grenze. 18. Durch die königliche Sitzung wollte Ludwig der Sechzehnte sein verlorenes Ansehen in der Nationalversammlung wiederherstellen. 19. Gewisse Völker tragen weiße Kleider, um die Trauer anzudeuten, und schwarze Kleider, um die Freude zu bezeichnen. 20. Die weißen Haare eines tugendhaften Greises sind eine Krone, mit welcher (dont) die Zeit sein Haupt geschmückt hat. 21. Die französischen Köche und die englischen Ärzte waren ehemals in der ganzen Welt bekannt. 22. Die gute bürgerliche Küche ist derjenigen der Gasthäuser vorzuziehen (préférable). 23. Wie! Ihnen gefällt der Stil dieses Hauses nicht? (frz. Sie lieben nicht den Stil.) Ich finde im Gegenteil, daß dies ein prächtiger Bau ist. 24. Ich habe mehrere Stunden [damit] zugebracht, die prächtigen Gemälde und die herrlichen Statuen dieses Museums zu bewundern. 25. Diese falschen Freunde werden eure naive Leichtgläubigkeit mißbrauchen. 26. Die Diebe müssen sich eines Nachschlüssels bedient haben, um diese gut verschlossene Thür zu öffnen. 27. Die Lieblingsblume des berühmten Cuvier war die rote Levkoje, diejenige Rousseaus das Sinngrün.

b. Bedeutungsverschiedenheit je nach der Stellung.

1. Verschiedene Bedeutung bei verschiedener Stellung.

Un *honnête homme*	Un homme *honnête*
ein ehrlicher Mensch.	ein höflicher Mensch.

2. Ausschließliche Stellung für **eine** besondere Bedeutung.

Die alten Zeiten les *anciens temps* oder les temps *anciens* (je nach der Auffassung).

Aber: ein ehemaliger Präfekt heißt **nur** un **ancien** préfet. —

Arme Leute de *pauvres gens* oder des gens *pauvres* (je nach der Auffassung).

Aber: eine armselige Musik heißt **nur** une **pauvre** musique.

1. On peut dire, écrit Beaumarchais dans ses *Mémoires*, que j'ai été quelquefois un homme *malhonnête*, mais personne n'osera soutenir que je sois un *malhonnête homme*. 2. Un

écrivain connu par quelques *méchantes tragédies*, parlant un jour à son éditeur, prétendait que parmi les collègues de ce dernier il y avait beaucoup de *malhonnêtes* gens. Voyez, disait-il, combien il y a d'auteurs *pauvres*. — J'en conviens, répondit l'autre, mais aussi, voyez combien il y a de *pauvres auteurs!* 3. Ce *jeune* avocat a gagné un procès *important* contre une *grande* dame du Faubourg St.-Germain. (Ce *soi-disant* faubourg est le quartier *aristocratique* de Paris.)

Sprachlehre: § **91.** Seite 83 f.

4. Die letzten Jahre des dreißigjährigen Krieges nennt man die französische Periode. 5. Letztes Jahr haben wir eine gute Ernte gehabt. 6. Eine geheime Ahnung offenbarte mir den schwarzen Verrat jener unredlichen Menschen. 7. Ein höflicher Mann wird weniger geschätzt als ein ehrlicher Mann. 8. Deine blinde Leidenschaft verbirgt dir den letzten Rettungsweg. 9. Die Soldaten dieses Regiments sind fast alle große und gut gewachsene Leute (hommes). 10. Ich habe soeben ein neues Gedicht gelesen, welches betitelt ist: Der ehrliche Mann. Der Verfasser, welcher dieses Gedicht für seine eigene Rechnung veröffentlicht hat, scheint mir ein braver Mann, aber ein recht (bien) armseliger Dichter zu sein. Den schlechten Versen des Sittenlehrers geht eine lächerliche Vorrede vorher (Passiv). Folgendes sind (voici) seine eigenen Worte: Ich habe Sorge getragen, die eigentlichen Ausdrücke überall zu vermeiden und sie durch bildliche Ausdrücke zu ersetzen.

Lektion 65.

Vergleichungsgrade des Adjektivs (und Adverbs).

1. Wiederholung.

Le reproche **le** *plus léger* est souvent fort lourd sur le cœur. (Form des Superlativs **nach** dem Substantiv.)

De tous les êtres animés de la terre (**unter** allen belebten Wesen), l'oiseau-mouche est *le plus élégant* pour la forme et *le plus brillant* pour les couleurs. **De** bei dem Superlativ (deutsch: **von**, **unter**, **in** u. s. w.).

La conscience est *le meilleur* livre de morale que nous **ayons**.

2. Vergleichungssätze der **Gleichheit**.

Il est *aussi* riche *que* vous. Il travaille *autant que* toi.
Il **n'**est **pas** *aussi* riche oder il n'est **pas si** riche *que* vous.
Il **ne** travaille **pas** *autant* oder il **ne** travaille **pas tant** *que* toi.

3. Vergleichungssätze der **Ungleichheit**.

Il est *plus* savant que vous **ne** le croyez.

Aber: il n'est **pas** *plus* savant que vous croyez.

Je le trouve tout *autre* qu'il **n**'était (ganz anders, als er war).
Il se conduit tout *autrement* qu'il **ne** devrait (ganz anders, als er sollte).

[Jede Vergleichung der Ungleichheit enthält nämlich einen verneinenden Gedanken. Er ist gelehrt, und zwar in einem Grade, den ihr bei ihm **nicht** voraussetzt. Ich finde ihn ganz anders, er war **nicht**, wie er jetzt ist.]

4. Das gesteigerte Adjektiv **getrennt** von plus (moins).

Plus un homme est *courageux*, *moins* il s'en vante.
Je mutiger ein Mann ist, desto weniger rühmt er sich dessen.
Plus vous aimerez Dieu, **meilleurs** vous serez.
Je mehr ihr Gott lieben werdet, um so besser werdet ihr sein.

A. 1. Les couleurs de la vie dans la jeunesse et dans l'âge avancé ont une apparence *aussi différente que* la face de la nature dans le printemps et dans l'hiver. 2. On *n*'est *jamais si* heureux ni *si* malheureux qu'on s'imagine. (La Rochefoucauld.) 3. L'avarice et l'ambition sont *plus mécontentes* de ce qu'elles n'ont pas encore, qu'elles *ne* sont satisfaites de tout ce qu'elles possèdent. (Fénelon.) 4. *Plus* l'âme est *belle* et *forte*, *mieux* elle sait adorer ce qui est divin au ciel, et aimer ce qui est bon sur terre.

B. *Plus* on a de domestiques, *plus mal* on est servi; c'est là une vieille expérience. Quelqu'un, rendant un jour visite à un ami, le trouva fort occupé à gronder son domestique. »Qu'avez-vous?« lui dit-il. »Mon cher ami, répondit l'autre, vous me voyez *plus furieux* que je *ne* puis vous le dire. Je *n*'ai *qu*'un domestique; eh bien, le croiriez-vous? Je suis *aussi mal* servi *que* si j'en avais vingt.«

Sprachlehre: § 92. Seite 84 f.

5. Alcibiades ist einer der außerordentlichsten Menschen des Altertums, welche wir kennen; er war ein ebenso großer Feldherr wie Cimon, ebenso beredt wie Perikles; aber seine Sitten waren weniger rein als die jener beiden Männer. 6. Keine königliche Familie (ne) ist so unglücklich gewesen wie die Familie der Stuarts. 7. Wer (lequel) war der größere Herrscher, Friedrich II. oder Napoleon I.? 8. Je mehr ich von Dank für (de) die Gutthaten Eurer

Majestät durchdrungen bin, schreibt d'Alembert an Friedrich den Großen, um so weniger darf ich dieselben mißbrauchen. 9. Die Kriege waren ehemals viel länger als jetzt. Heute gestatten die Eisenbahnen, in 14 Tagen mehr Truppen zusammenzuziehen, als man früher (deren) in einem halben Jahre zusammenbringen konnte. 10. Kein Staat Europas (ne) ist so bevölkert wie Belgien. 11. Unter allen öffentlichen Gärten von Paris ist derjenige der Tuilerien vielleicht der schönste. 12. Das große Buch der Erfahrung ist das beste, welches der Mensch studieren kann. 13. Je unterrichteter ein Mensch ist, um so weniger rühmt er sich seiner Kenntnisse. 14. Ihr müßtet die Geschichte mit mehr Aufmerksamkeit lesen, als ihr es thut, wenn ihr Nutzen ziehen wolltet aus den Lehren, welche darin (y) enthalten sind. 15. Je ärmer ein Land ist, um so mehr hat es Bildung nötig, denn die Bildung lehrt, aus allem Nutzen zu ziehen. 16. Die Heilkunde ist heutzutage eine weit weniger unsichere Wissenschaft, als sie es ehemals war. 17. Ein Rezept gegen die Langeweile, sicherer und wirksamer, als es jemals das Vergnügen sein wird, ist (frz. das ist) die Beschäftigung. 18. Es giebt Personen, welche besser sprechen, als sie schreiben, und andere, welche besser schreiben, als sie sprechen. 19. Es giebt sehr viele Leute, welche anders reden als sie denken. 20. Die Menschen wollen immer fähiger und geschickter erscheinen, als sie (es) in Wirklichkeit sind. 21. Handelt **niemals** anders, als ihr (den) andern anratet zu handeln. 22. Je mehr man Ratschläge nötig hat, um so weniger erträgt man sie. 23. Die Thätigkeit ist ebenso notwendig zum Glück, als die Aufregung demselben (y) zuwider ist. 24. Je größer das Unglück ist, um so ehrenvoller ist es, dem Schmerze zu widerstehen. 25. Bourdaloue hat gesagt: Je mehr man dem Gesetze Gottes unterthan ist, um so glücklicher ist man, um so freier ist man, um so mehr ist man Herr seiner selbst (soi-même). 26. Nicht **derjenige**, welcher wenig hat, sondern derjenige, welcher mehr wünscht, als er besitzt, ist arm.

Lektion 66.

Das Umstandswort. Adverbe.

a. Das Adverb bei être.

Elle est bien sie ist wohl auf, befindet sich gut.
Il **est mal** dans ses affaires er ist übel daran, es steht schlecht mit ihm.
On **est bien** dans ce fauteuil man sitzt bequem in diesem Lehnstuhl.

---

b. **Die Adverbien der Verneinung.**

1. Nicht.

Non *loin* de la ville.
Les gens **non** *intéressés*. } Die Verneinung gilt nur für **ein** Wort.

Jules n'étudie **pas**.
Je **ne** les ai **pas** vus.
Ne pas confondre ces deux mots!
Diese beiden Worte nicht zu verwechseln! } Die Verneinung gilt für den ganzen Satz, mit dessen Verb sie sich verbindet.

2. Die Füllwörter der Verneinung.

Jules n'étudie **pas** dans ce moment (er studiert nicht u. s. w.).
Jules n'étudie **point**, il est paresseux (er studiert **nicht**).

[Auch die deutsche Sprache hatte früher diese Fülle des verneinenden Ausdrucks. Jetzt sind unsere Füllwörter mit der Negation verschmolzen: niemals (nicht jemals) *ne—jamais*, niemand (nicht jemand) *ne—personne*, nirgendwo (nicht irgendwo) *ne—nulle part*.]

Ne les reverrez-vous **jamais**?

Dagegen im **unvollkommenen** (elliptischen) Satze: **Jamais** (niemals).

3. **Ne—que** nur, erst.

Ich habe nur **zwei Bekannte** in dieser Stadt.
Je *n'*ai **que deux connaissances** dans cette ville. } Der Nachdruck liegt auf dem Objekt.

Ich habe nur **in dieser Stadt** Bekannte.
Je *n'*ai des connaissances **que dans cette ville**. } Der Nachdruck liegt auf dem Umstand.

Umschreibung für **nur**:

Nur **Gott** ist allmächtig.
Il *n'y a* **que Dieu** qui soit tout-puissant. } Der Nachdruck liegt auf dem Subjekt.

Er arbeitet nicht, er **spielt** nur.
Il ne travaille pas, il *ne fait* **que jouer**. } Der Nachdruck liegt auf dem Prädikatsverb.

Nur im unvollkommenen Satze:

Avez-vous des filles? — Une fille **seulement** (nur eine Tochter).

1. Les amis de mon oncle lui avaient tant répété qu'on n'est *bien* que dans les plus grands hôtels, qu'il avait fini par le croire. 2. Venez donc vous asseoir près de nous. — Merci, mon ami, nous sommes très *commodément* ici. 3. Voici un vers souvent cité: Où peut-on être *mieux* qu'au sein de sa famille? 4. Il y a des gens qui, pour montrer leurs connaissances littéraires, chargent leurs lettres d'allusions et de citations. Il faut avouer que madame de Sévigné a raison de dire: Vos lettres doivent m'ouvrir votre âme, et *non* votre bibliothèque. 5. Madame de Maintenon écrit à sa nièce: Je vous aime trop pour *ne pas* vous dire vos vérités. 6. *Rien*

n'empêche tant d'être naturel que l'envie de le paraître. (La Rochefoucauld.) 7. Les fleurs se fanent, elles passent; vient un jour où *ni*[1] la rosée *ne* les rafraîchit, *ni* la lumière *ne* les colore *plus*. *Il n'y a* sur la terre *que* la vertu qui *jamais ne* se fane *ni* se passe. (Lamennais.) 8. *Il n'y a*, aux épreuves et aux détresses qui nous attendent, *point d'*autre soulagement *que* l'espérance d'une bienheureuse éternité. (Guizot.) 9. Le cœur est comme ces sortes d'arbres qui *ne* donnent leur baume pour les blessures des hommes *que lorsque* le fer les a blessés eux-mêmes. (Chateaubriand.) 10. Quelques soldats vantaient leurs blessures en présence de Louis XII. Il leur demanda: Vos ennemis étaient-ils donc plus braves que vous? — Non, sire, répondit l'un d'eux; ils *n'*ont *fait que* nous *blesser*, et nous les avons tués.

Sprachlehre: §§ **95—97.** Seite 86 ff.

11. Cortez hatte nur fünf- bis (à) sechshundert Mann, als er ein großes Reich angriff. 12. Ein Volk von Egoisten, welche nur an ihren Vorteil (intérêt), nicht an denjenigen des Vaterlandes denken, ist [dazu] bestimmt, früh oder spät die Beute seiner Nachbarn zu werden. 13. Es giebt Leute, welche nur Echos sind, und welche nur wiederholen, was sie haben sagen hören. 14. Wir richteten zwei-, dreimal das Wort an Ihren Herrn Bruder. Es war vergeblich; keine Antwort! Ich fürchte, daß er sich heute sehr schlecht befindet (être). 15. Sie befinden sich heute nicht gut; Sie haben sich bei (à) dem gestrigen Mittagessen den Magen verdorben. — Keineswegs, [Herr] Doktor, ich habe nur eine Suppe und ein wenig Braten gegessen. 16. Wollen Sie, daß ich Ihnen meinen Platz abtrete? — Ich danke Ihnen, ich sitze (frz. ich bin) hier sehr gut. 17. Wollen Sie nicht ein wenig langsamer gehen (marcher)? Ich liebe [es], spazieren zu gehen, Sie rennen nur. 18. Sie haben kein Gepäck, mein Herr? — Doch, aber nur einen kleinen Koffer, den ich mit (mir) in den Wagen nehmen werde. — Er wird Sie da nur belästigen. Sie haben 25 Kilo frei, und Ihr Koffer wiegt sicherlich nicht mehr. Nehmen Sie [nur] rasch Ihre Fahrkarte, damit ich Ihr Gepäck aufgeben kann. Nicht dort; am Schalter zur Rechten.

[1] Man beachte, daß in der Verbindung mit den Konjunktionen **ni — ni** weder — noch die Negation **ne** beim Verb nicht fehlen darf.

c. Die Negation ne ohne Füllwort.

1. Negativer Relativsatz nach negativem Hauptsatz.

Il n'y a **pas** d'ennemi *qui* **ne** soit en état de nuire.
Avez-vous un ami *qui* **ne** soit aussi le mien?

(Negativer Sinn: Ihr habt doch keinen Freund, der nicht auch der meinige wäre.)

2. **Bei zusammengesetzten Zeiten nach depuis que** seitdem und **il y a — que** es ist, es sind —, daß.

Depuis que je **ne** vous *ai vu*, il s'est passé de grandes choses.
Il y a deux nuits *que* je **n'***ai dormi*.

Dagegen: *Il y a* six mois *que* je **ne** lui *parle* **pas**.

3. Bei **savoir** wissen und bei **pouvoir, oser, cesser**.

Je **ne** sais. Il **ne** sait ce qu'il veut.
Je **ne** *puis*, (je **ne** *peux* **pas**). Je **ne** *puis* le *nier*.
Il **n'**ose *venir*. Il **ne** cesse de *parler*.

---

d. Das bloße ne, wo im Deutschen keine Verneinung steht.

1. Nach einem **bejahenden** Verb des **Fürchtens**.

Je *crains* qu'il **ne** vienne. Ich fürchte, daß er kommt.
Il *appréhende* } que cette occasion **ne** lui échappe. Er ist bange,
Il *a peur* } daß ihm diese Gelegenheit entgeht.

Ebenso wenn das Verb des Fürchtens in bejahendem **Sinne** steht.
Ne craignez-vous pas qu'il **ne** perde tout?
(Die fragend verneinende Form hat hier bejahenden Sinn:
Sie fürchten es doch; nicht wahr?)

Dagegen wie im Deutschen:

Je *ne* crains *pas* qu'il vienne. Ich fürchte **nicht**, daß er kommt.
Craignez-vous qu'il vienne? Fürchten Sie, daß er kommt?

(Der Fragende möchte wissen, ob der Angeredete nicht fürchtet.)
[Ich fürchte, daß er nicht kommt je crains qu'il **ne** vienne **pas**.]
[Ich fürchte, ihn zu sehen je crains *de* le *voir*.]

2. Nach einem **verneinenden** Verb des **Zweifelns** und **Leugnens**.

Je **ne** doute **pas** } **qu'il ne** vienne. Ich zweifle nicht, es ist
Il **n'y** a **pas** de doute } kein Zweifel, daß er kommt.

Je **ne** nie **pas** } qu'il **ne** vienne. Ich leugne nicht, daß er
Je **ne** disconviens **pas** } kommt.

Dagegen wie im Deutschen:

Je *doute*, je *conteste* qu'il vienne. Ich zweifle, ich bestreite, daß er kommt.

1. Il *n'y* a *point* d'éloges qu'on *ne* donne à la prudence; cependant elle *ne saurait* nous assurer du moindre événement. (La Rochefoucauld.) 2. *Il y a* bien longtemps *que* je *n'ai* reçu de vos nouvelles. 3. La liberté *ne* cesse d'être aimable. (Corneille.) 4. Je *crains* presque, je *crains* qu'un songe *ne* m'abuse. 5. On *ne* peut *pas douter*, dit Bernardin de Saint-Pierre, que les pôles *ne soient* couverts d'une coupole de glaces. 6. Il *n'y* a *pas* le moindre *doute* que vous *n'ayez* tort; je vous le dis franchement, mon ami, il *n'est personne* ici qui *ne* blâme hautement votre conduite. 7. On *ne* peut *pas contester* que les lois *ne* soient un frein pour les méchants et une sauvegarde pour les bons. 8. Je *ne* nie *pas* que notre entreprise *ne* soit très difficile. 9. Peut-on *nier* que les bonnes mœurs *ne* soient essentielles à la durée des empires?

Sprachlehre: §§ **98** und **99**. Seite 89.

10. Der König Heinrich I. erklärte den Gesandten der Ungarn, daß er den Tribut nicht mehr bezahlen würde. Er zweifelte nicht, daß sie mit einem Heere kommen würden, um ihn zu verlangen; aber er hoffte, daß die Deutschen die Feinde zurückschlagen würden. 11. Es ist lange her, daß Sie nicht in Berlin gewesen sind. Finden Sie nicht, daß die Hauptstadt des Deutschen Reiches sich sehr verschönert hat, seitdem Sie dieselbe (sie) nicht gesehen haben? 12. Unsere Industrie hat große Fortschritte gemacht. Ich zweifle, daß man diese Waren in England besser macht als in Deutschland. 13. Der vermeintliche Zauberstab der Feen war weniger mächtig, als es heutzutage die Wissenschaft der Menschen ist. 14. Es giebt kein Hindernis, welches man nicht mit Beharrlichkeit überwinden kann. 15. Es giebt kein Unglück, aus dem der Mensch nicht irgend welchen Nutzen ziehen kann. 16. Hüten Sie sich, daß das Heilmittel, welches Sie anwenden wollen, nicht schlimmer ist als das Übel. 17. Finden Sie nicht, daß der Zustand des Kranken sich sehr verschlimmert hat, seitdem Sie ihn nicht gesehen haben? — In der That, ich glaube, daß er sich sehr schlecht befindet, und daß keine Hoffnung mehr ist. 18. Es ist kein Zweifel, daß unser Reisegefährte sich eines festen und nicht unterbrochenen Schlafes erfreut. Er würde ohne Zweifel länger geschlafen haben, wenn wir nicht Sorge getragen hätten, ihn zu wecken. 19. Ich bin bange, daß

wir für den ersten Zug zu spät kommen. — Beruhigen Sie sich, mein Herr, Sie werden den Zug nicht verfehlen; unser Omnibus verspätet sich niemals. 20. Ich fürchte, daß die Dampfschiffe schon abgegangen sind, wenn wir angekommen sein werden. 21. Kellner! Geben Sie mir die heutige Zeitung! — Ich kann [es] nicht, sie ist schon bestellt (retenir).

Gemischte Übung. (§§ 90—99.)

A. 1. Der reiche Krösus wurde der Gefangene des tapferen Cyrus. 2. Niemals hat ein Feldherr mit einer so geringen Anzahl Krieger ein so großes Reich erobert, wie Ferdinand Cortez. 3. Der Mississippi ist wahrscheinlich der größte Strom, welchen es auf der Erde giebt. 4. Der Hafen von Havre ist größer, als er auf (à) [den] ersten Anblick erscheint. 5. Einer der höchsten Kirchtürme in Europa ist derjenige des Straßburger Münsters. 6. Es ärgert mich, daß alle französischen Moden augenblicklich in Deutschland nachgeahmt werden. 7. Ich glaube nicht, daß Sie imstande sind, einen Brief auf (en) französisch zu schreiben, und ich fürchte, daß Ihr Prinzipal es bald merkt, wenn er Sie mit der französischen Korrespondenz beauftragt. 8. Haben Sie die Güte (vouloir), mir den kürzesten Weg zu zeigen, um von hier nach den Tuilerien zu gehen. — Mein Herr, ich kann (savoir) es Ihnen nicht sagen, ich bin selbst ein Fremder; ich kenne eben nur das Stadtviertel meines Gasthofes. 9. Der Zustand seiner Gesundheit ist schlimmer, als Sie denken; aber je größer die Gefahr wird, um so weniger pflegt er sich. 10. Glauben Sie nicht, daß dies (ce) der größte Fehler ist, welchen Sie begangen haben; Ihr Ungehorsam war ebenso strafbar wie Ihre Nachlässigkeit. 11. Je tugendhafter ein Mensch ist, um so weniger hält er die anderen für schlecht. Je unterrichteter ein Mensch ist, um so weniger macht er sich über die Unwissenheit anderer (frz. der anderen) lustig. 12. Dein jüngerer Bruder arbeitet schneller, als du thust; aber deine Aufgaben sind mit ebensoviel Sorgfalt gemacht wie die seinigen. 13. Überlasset euch nie einem blinden Zorn.

B. Sie wollen also heute nicht mehr abreisen? — Doch, ich muß morgen in B. sein. — Nehmen Sie den Nachtzug? — Keineswegs, ich werde mit dem Kurierzuge abreisen. — Um 12 Uhr? Und Sie haben noch nicht Ihren Koffer gepackt? — Aber

ich hatte nicht bloß meinen Koffer zu packen; ich habe soeben drei sehr wichtige Briefe geschrieben. — Seit einer halben Stunde trödeln Sie nur herum. Ich fürchte, daß Sie den Kurierzug verfehlen. — Keineswegs, ich habe noch mehr als zwei Stunden vor (devant) mir. — Ich zweifle, daß Ihre Uhr richtig geht; es ist beinahe halb elf, wenn ich nicht irre.

C. Könnten Sie nicht mein Gepäck besichtigen (visiter), mein Herr? Ich fürchte, daß man mich den Zug nach (de) Lyon verfehlen läßt, wenn man mich nicht ein wenig schneller abfertigt. — Aber, mein Herr, ich habe nicht bloß Ihr Gepäck zu besichtigen. Sie sehen, daß ich beschäftigt bin. Öffnen Sie immer Ihre Koffer. — Sie haben nichts anzugeben? — Doch, mein Herr, ich habe in London einige Einkäufe gemacht, haben Sie die Güte nachzusehen (regarder). — Wieviel Gepäckstücke haben Sie? — Nur einen Koffer und eine Reisetasche. — Haben Sie Cigarren oder Tabak? — Durchaus nicht, ich rauche niemals. — Das ist kein Grund, und dann, jedermann könnte dasselbe sagen (frz. en dire autant). Lassen Sie uns sehen. Schnallen Sie gefälligst diese Riemen auf. — Sie werden nur meine Wäsche in Unordnung bringen, und Sie werden nichts finden; ich habe Ihnen alles gezeigt, was ich hatte. — Ich thue nur meine Pflicht. Es (ce) ist gut; Sie können zumachen.

Achter Abschnitt.

Das Fürwort. PRONOM.

Lektion 67.

PRONOMS PERSONNELS.

Wiederholung der **Formen:** Sprachlehre § **41.** Seite 46.

A. **Pronoms conjoints (verbundene Fürwörter).**

---

1. Wiederholung.

Stellung der *Pronoms régimes.*

Tu **me** regardes. Elle ne l'a pas regardé.
Regardez-**les**! Ne **les** regardez pas!
Regardez-**moi**! Souviens-**toi**! Souviens-t'en!

Zusammentreffen des Dativs und Accusativs.

Tu **me le** diras. Vous **nous les** donnerez.
Donnez-**le-lui**! Donnons-**la leur**! Donne-**les-moi**!
Tu **le lui** diras. Vous **les leur** donnerez.

2. Ersatz für die unzulässigen Zusammenstellungen durch den unverbundenen Dativ.

Il *m*'a présenté **à lui** er hat **mich** ihm vorgestellt.
Fiez-*vous* **à moi** vertrauen Sie (**sich**) mir, trauen Sie mir.

3. Zusammenstellungen mit **en** und **y**.

Je l'**en** remercierai. Tu **lui en** donneras. Vous **m'y** trouverez.
Allez au bureau si vous avez besoin d'encre: on **vous** (**y**) **en** donnera.

A. **N'**as-tu **pas** trouvé ton frère? — Non, monsieur, je **ne l'**ai **pas** trouvé. — Tu **ne** l'as donc **pas** bien cherché? **Ne t'**avais-je **pas** prié de **le** chercher partout et de **l'**amener bien vite ici? — Je **vous** assure, monsieur, que j'ai été partout, dans sa chambre, au salon, au jardin; je pensais **le** trouver chez notre voisin, mais il **n'y** était pas. Si vous **le** désirez, j'**y** retournerai, il **y** sera peut-être maintenant. — Non, mon ami, **ne le** cherche **plus**, il est trop tard. Écoute: On **m'**a donné un billet de concert pour ce soir. Comme je n'ai pas le temps d'**en** profiter, je désirais **le** céder à l'un de vous deux, vous auriez tiré au sort, mais ton frère n'est pas là; désires-tu que je **te le** donne? — Donnez-**le-moi** ou **ne me le** donnez pas, c'est à vous de décider. Si vous **me le** donniez, ce serait le tour de mon frère à la prochaine occasion. — Eh bien! **le** voilà, le concert commence à 7 heures, tu as juste le temps d'y aller.

---

4. Stellung der *Pronoms régimes* vor dem Infinitiv.

a) Je **les** ai *entendus* crier. Je **le** *vois* écrire.
J'aurai un accès de fièvre; je **le** *sens* venir.
Il **me** *faut* écrire ich muß schreiben.
} Die Fürwörter hängen **nicht** von dem Infinitiv ab.

Dagegen:

b) Il faut **m'***écrire* man muß **mir** schreiben.
J'aurais dû **me** *plaindre* ich hätte mich beklagen sollen.
Il veut **me le** *persuader* er will **es mir** einreden.
} Hier hängen die Fürwörter **von dem** Infinitiv ab.

Ausnahme: *faire*, *laisser*, *voir*, *entendre* und *sentir* mit folgendem Infinitiv. Enger Anschluß des Fürworts an das Hauptverb.

On **le lui** *fera voir* = on le lui montrera.
Je **lui** ai *vu remettre* une lettre par le domestique.
Je **le leur** *laisse exécuter* ich lasse **sie es** ausführen.
Je **le lui** ai *entendu dire* ich habe **es ihn** sagen hören.
Laissez-le emmener! *Faites*-**le-lui** dire!

5. **Es** als Prädikat: le, — oder le, **la**, les.

Êtes-vous *heureux*? — Oui, monsieur, nous **le** sommes. Êtes-vous *gouvernante*? — Oui, monsieur, je **le** suis.	Wie im Deutschen.

Das sächliche le bezieht sich auf eine allgemein angegebene Eigenschaft (Berufsart u. s. w.).

Êtes-vous **la** *gouvernante de ces enfants?* Non, monsieur, je ne **la** suis pas. Êtes-vous **les** *malades qu'on m'a annoncés?* Oui, nous **les** sommes.	Das Prädikat ist näher bestimmt. Abweichend vom Deutschen steht das männliche le oder **la**, **les** (je nach dem Prädikat).

6. Die Pronominal-Adverbien en und y.

En vertritt einen **Genitiv** (desselben, dessen u. s. w.).

En 1) = *de lui*, *d'elle*, *d'eux*, *d'elles*.

Vous parlez de son *malheur*? — Non, monsieur, je n'**en** parle pas.

2) = *de ceci*, *de cela*.

Vous ne l'avez pas rencontré? J'**en** suis fâché.
Ces messieurs, n'**en** doutez pas, reviendront bientôt.

(Aber je ne doute pas *qu'il ne vienne* ich zweifle nicht daran, daß er kommt.)

3) im Sinne des **partitiven Genitivs** mit Rückbeziehung auf ein Substantiv:

a. als näheres Objekt eines Verbs.

Je n'ai plus de *papier*. — Je t'**en** donnerai (welches, einiges).

b. verbunden mit einer Quantitätsbestimmung oder einem Adjektiv.

M'apportez-vous *des livres*? — Oui, monsieur, je vous **en** apporte *deux* (*quelques-uns*). Quelles *nouvelles* avez-vous reçues? — Nous **en** avons reçu *de très bonnes*.	Hier bleibt **en** meist **unübersetzt**.

Y vertritt einen **Dativ** (jedoch meist nur von Sachen).
On a négligé le mal, il sera difficile d'y remédier (abhelfen, steuern).
Pensez-vous *à votre voyage?* — J'y pense.

1. Un homme qui se raille de la religion et de la vertu ne saurait être un ami fidèle; ne *vous* fiez pas *à lui*. 2. Plus la confiance est entière, plus l'abus *en* est horrible. 3. C'est le dernier degré de l'opprobre de perdre avec l'innocence le sentiment qui *nous la fait aimer*. (J.-J. Rousseau.) 4. Mon ennemi *m'a fait endurer* bien des maux, dit le vieillard, mais je *le lui* pardonne. 5. Êtes-vous les trois Romains qu'on a choisis pour le combat? — Oui, nous *les* sommes. 6. Êtes-vous prisonniers? — Malheureusement, nous *le* sommes. 7. Êtes-vous les prisonniers qui seront échangés? — Oui, monsieur, nous *les* sommes. 8. La pauvre femme s'écria: Vous me traitez de veuve; il est trop vrai que je *le* suis. 9. Le singe ressemble plus à l'homme par le corps et les membres que par l'usage qu'il *en* fait. (Buffon.) 10. Il ne faut jamais le défier de faire une gaucherie, car il *en* fait même sans *en* être prié. 11. Vous *ne* prenez *pas de* thé? — Eh bien! donnez-*m'en*. 12. Votre ami a-t-il *des protecteurs?* — Il *en* a de très *puissants*. 13. Fabrice représenta au pacha qu'il était honteux de laisser le roi Charles XII sans épée et *le* pria de *lui en* donner une. — Dieu *nous en* préserve! dit le pacha, il voudrait *s'en* servir pour *nous* couper la barbe. 14. Tout est *voyage,* et la vie elle-même *en* est *un*. 15. On ne jette point l'ancre dans le fleuve de la vie. Il emporte également celui qui lutte contre son cours et celui qui s'*y* abandonne. 16. L'usage trop fréquent des plaisirs *en* diminue le charme et nous *y* rend insensibles; on finit par s'*en* lasser, comme des affaires. 17. Deux choses peuvent faire la gloire de l'homme: supporter le malheur et s'*y* résigner avec fermeté; croire au bien et s'*y* confier avec persévérance. (Guizot.) 18. En attendant le jour du départ, *j'*allais, *je* venais, *je* ne pouvais me rassasier de voir la citadelle, l'arsenal, le port, les vaisseaux.[1] 19. Un auteur qui *nous* flatte et *nous* loue est

---

[1] Man beachte in diesen und in den folgenden Sätzen die Wiederholung des pronom personnel conjoint. (Vorbereitung des § **101**.)

sûr de nous plaire. 20. *Vous qui*[1] *ne savez pas* combien l'enfance est belle, enfants! n'enviez point notre âge de douleurs. (Victor Hugo.)

Sprachlehre: §§ **100—103.** Seite 90—94.

21. Jemand wunderte sich, daß Cato noch kein Standbild hätte, während so viele unbekannte Männer welche hätten.[2] Er antwortete: Wenn ich ein Standbild hätte, würde man vielleicht fragen, warum ich eins habe; ich ziehe es vor, daß man fragt: warum hat er keins? 22. Heinrich, ein portugiesischer Prinz, wünschte so sehr, den Seeweg nach Ostindien zu entdecken, daß er Tag und Nacht daran dachte und seine Kräfte und seine Reichtümer dafür opferte. 23. Columbus forderte Schiffe von (à) Ferdinand und Isabella; sie bewilligten ihm nur drei kleine [Schiffe]. 24. Als man ihm sein Todesurteil vorgelesen hatte, verlangte der König Karl I. nach seinen Kindern; man führte sie ihm zu. 25. Im Jahre 1870 ließ sich das von Bazaine befehligte Hauptheer der Franzosen in der Festung Metz einschließen. Ein anderes Heer, [welches] in Châlons gebildet [worden war], um Bazaine zu Hülfe zu kommen, ließ sich von allen Seiten in Sedan umringen und wurde bis auf den letzten Mann (frz. ganz und gar) gefangen genommen (prendre). Als diese Nachrichten in Paris ankamen, wurde die Republik daselbst ausgerufen. 26. Die Tiber, sagt Chateaubriand, fließt jetzt in einem Winkel von Rom, wie wenn sie nicht da wäre; man wirft keinen Blick auf sie (rég. ind.); man spricht nicht von ihr, man trinkt ihr Wasser nicht, und die Frauen gebrauchen es nicht einmal, um ihre Wäsche zu reinigen. 27. Die türkischen Städte mißfallen den Fremden, weil die Straßen derselben eng und schmutzig sind. 28. Es giebt in Asien ein Kamel, welches zwei Höcker hat; das Dromedar hat nur einen. 29. Es ist natürlich, daß eine Änderung viele andere herbeiführt. 30. Der Geizige arbeitet nicht für die Befriedigung seiner Bedürfnisse; er versagt sie sich. 31. Viele kleine Ausgaben machen schließlich eine große aus, ohne daß man es merkt. 32. Wir haben ihn zu tadeln gewagt. Wenn unsere Freunde schwere Fehler begehen, so halten wir sie ihnen offen vor.

---

[1] Man beachte den Wegfall des Pronom conjoint nach dem Relativ qui. [2] Welcher Modus? Vgl. § **66**, Seite 61.

33. Wenn du einen guten Rat weißt, mein Freund, gieb ihn mir; wenn du eine wichtige Neuigkeit erfährst, schreibe sie mir; Freunde müssen sich ihre Gedanken mitteilen. 34. Wenn Sie die Geschichte dieses Ereignisses kennen, so erzählen Sie mir etwas davon; schlagen Sie es mir nicht ab. 35. Der junge Mann hat sich vortrefflich betragen; wir können demselben[1] unsere Achtung nicht versagen. 36. Sind Sie Ärzte? — Ja, mein Herr, wir sind es. 37. Hast du endlich Briefe bekommen? — Ich rechnete auf einen Brief meines Onkels, und doch habe ich keinen bekommen. Mein Vetter hat schon mehrere bekommen. 38. Denkst du auch an deinen deutschen Aufsatz? — Ich denke immer daran. 39. Diese Zeichnungen würden uns Freude machen; geben Sie uns einige! 40. Seid Ihr die Diener des Herrn Grafen? — Ja, wir sind es. 41. Der Feind wird darauf verzichten, den Sieg zu gewinnen.

B. **Pronoms absolus (unverbundene Fürwörter).**

1. Verschiedenheit des Satztons. (§ 3a.)

Elle est plus appliquée que tu ne **penses**.
Elle est plus appliquée que **toi**.
*Il m'*avait **trompé**; mais *je le lui* ai **pardonné**.
Lui, qui *m'*avait trompé, *s'*est présenté **à moi**, les larmes aux yeux.

2. Anwendung des unverbundenen Fürworts.

a. nach Präpositionen.

Malgré **eux**. Je pense **à toi**. Je suis chez **moi**.

b. alleinstehend.

Qui est venu? — **Moi.**
A qui as-tu donné la lettre? — **A lui.**

c. zur nachdrücklichen Hervorhebung.

Je l'ai *dit* ich habe es gesagt. **Moi**, *je* l'ai dit **ich** habe es gesagt. (Je l'ai dit, **moi**.)
Cette maison *lui appartient* **gehört** ihm. Cette maison est **à lui** gehört **ihm**.

C'est **moi** ich bin es. Ce sont **eux** sie sind es.
Qui a vu cela, *toi* ou *elle?* — C'est **elle,** mon ami.

---

[1] Aus der deutschen Sprachlehre erinnert man sich, daß das hinzeigende Fürwort derselbe, dieselbe, dasselbe oft statt er, sie, es verwendet wird.

Ce n'est pas **lui-même** qui a inventé cela, on le lui a fait dire.
Le *roi même* l'a ordonné. Aber:
Le roi l'a ordonné **lui-même**. Je l'ai dit **moi-même**.

d. zum Ersatz einer unzulässigen Zusammenstellung von Pronoms conjoints.

Je **vous** présenterai **à** elle (aber je *vous la* présenterai).

3. Ersatz für die nur selten von **Sachen** gebrauchten Fürwörter **lui, elle, eux, elles.**

Les *hôtels américains* sont vastes, mais c'est tout ce que l'on peut en dire (von ihnen).

Aber: On a dit du bien **de lui, d'elle, d'eux, d'elles.**

On a dit: La femme française commande dans sa maison, la femme allemande y règne (in ihm).
Il n'était plus dans sa chambre, il était **dehors** (Adverb, außerhalb desselben).

Aber: Elle était hors **d'elle** sie war außer sich.

4. **Soi** von Personen, wenn sie **unbestimmt** bezeichnet sind.

Chacun pour *soi*. On doit rarement parler de *soi*.

Aber bei bestimmter Bezeichnung der Person:

Cet homme travaille pour **lui**. Cette femme travaille pour **elle**.

A. 1. Heureux sont les pauvres en esprit, car le royaume des cieux est *à eux*. 2. La guerre est la maladie des États; ceux qui *en* souffrent trop souvent, finissent par *y* succomber. 3. La philosophie triomphe aisément des maux passés et des maux à venir; mais les maux présents triomphent d'*elle*.[1] (La Rochefoucauld.) 4. Personne, dit le proverbe, n'est prophète *chez soi*. 5. L'homme qui n'aime que *soi* ne hait rien tant que d'être seul avec *soi*. (Pascal.) 6. Qui se suffit à *soi-même*, ne suffit à personne. 7. Quand on est au service de quelqu'un, on n'est plus à *soi*. 8. L'Anglais porte partout sa patrie avec *lui*. 9. Le criminel est forcé de se mépriser *lui-même*, et c'est par là que commence son châtiment. 10. Hâtons-nous, le temps fuit et nous entraîne avec *soi (lui)*.[2]

---

[1] Die Weltweisheit ist hier persönlich gedacht. Gegensätzliche Hervorhebung: d'elle.

[2] Der heutige Sprachgebrauch vermeidet gern auch das auf Sachen bezogene soi.

B. Un paysan, qui n'avait qu'un fils, l'envoya étudier à l'université, pour *en* faire un savant. Revenu dans la maison paternelle pour *y* passer les vacances, ce jeune homme méprisa la simplicité de ses parents et voulut *s'en* divertir en faisant parade de sa science. Un soir, son père lui avait commandé de faire cuire six œufs pour le souper de la famille; mais *lui*, voulant étonner ses parents par un sophisme, n'*en* mit que *trois*. Son père lui ayant fait observer qu'il lui avait commandé d'*en* mettre *six*, il répliqua: »J'*en* ai mis *autant* que tu m'as dit d'*en* mettre, et je vais te le prouver.« Aussitôt, montrant le premier œuf, il dit: »*En* voilà *un*«; au second: »*en* voilà *deux;* or deux et un font trois;« au troisième: ›*en* voilà *trois;* or trois et trois font six.‹ — »Tu as raison, *toi*,« dit le père; ›je *t*'admire et *t*'envie d'être si savant. *En* voici donc *deux pour moi; toi*, mère, tu n'*en* mangeras qu'*un;* mais *toi*, mon fils, *qui es* jeune et *qui as* meilleur appétit, prends les trois autres pour ton souper.‹

Sprachlehre: §§ **104—106.** Seite 94 f.

11. Die Könige der Perser, wenn (quand) sie einen von ihren Ministern verurteilten, ließen ihn gewöhnlich töten, ihn, seine Frau und seine Kinder. 12. Brutus verurteilte seine Söhne selbst, und als man seinen Urteilsspruch mildern wollte, antwortete er: Sprecht mir nicht von ihnen, es (ce) sind Verräter. 13. Kleopatra hatte einst mit Antonius gewettet, sie würde in einem Gastmahle eine Million aufwenden. Da er die Möglichkeit (davon) leugnete, so befahl sie einem ihrer Sklaven, ihr ein mit Essig gefülltes Gefäß zu bringen, und ließ dieses vor sich hinsetzen. Darauf nahm sie eine Perle von dem Werte einer Million, ließ sie darin auflösen und verschluckte sie lächelnd. 14. Das erste Mal, da (que) Trajan einen Prätor ernannte, sagte er ihm, indem er ihm, der Sitte gemäß, ein Schwert in die Hand[1] gab[2]: Empfange von mir dieses Schwert und bediene dich seiner, entweder um in mir einen gerechten Fürsten zu verteidigen, oder um in mir einen Tyrannen zu strafen. 15. Es ist schön, über sich selbst zu siegen (frz. triumphieren). 16. Hier auf Erden (hienieden: ici-bas) denkt

---

[1] Frz.: in (entre) die Hände. [2] mettre.

jeder an sich; aber der gute Mensch denkt öfter an die andern als an sich selbst. Eine der ersten gesellschaftlichen Tugenden ist, an (dans) den andern zu dulden, was man sich selbst untersagen muß. 17. Jeder arbeite für sich, das ist recht; aber ein guter Sohn, welcher arme Eltern hat, wird er nicht auch für sie arbeiten? Wird er nicht die Belohnung seiner Wohlthaten in sich finden? 18. Sich selbst überlassen sein, wenn (quand) man sich nicht zu beschäftigen weiß, heißt (frz. das ist) in schlechter Gesellschaft sein; denn nichts gefällt demjenigen, welcher mit sich selbst unzufrieden ist. 19. Die Betrüger werden oft selbst betrogen. 20. Sie, die Sie diesen Streit angefangen haben, (Sie) werden ihn um Verzeihung bitten. Ihr Vater und ich, wir bitten Sie darum. 21. Ich, wenn ich gegenwärtig gewesen wäre, (ich) würde ihm gesagt haben: Du, dem er soviel Gutes gethan hat, (du) willst ihn verraten? Ich würde es ihm mehr als einmal wiederholt haben. 22. Was meine Kinder betrifft, so empfehle ich sie Ihnen, wie ich mich ehemals Ihnen empfahl; lassen Sie mich hoffen, daß Sie für sie das thun werden, was Sie die Güte gehabt haben, für mich zu thun. 23. Ich, der ich dein aufrichtigster Freund bin, (ich) rate dir, diese Gesellschaft zu meiden.

Lektion 68.

ADJECTIFS ET PRONOMS POSSESSIFS.

Wiederholung der **Formen:** § 42. Seite 46.

a. **Adjectifs possessifs** (verbundene Possessive).

1. Das Possessiv **nicht** gesetzt, wo es im Deutschen steht.

Changer **de**[1] religion, **d'**opinion **seine** Religion, **seine** Meinung ändern.
La *(ma)* tête me fait mal **mein** (der) Kopf thut mir weh.

Cette terre est fertile, j'en connais le sol **seinen** Boden.
Cette contrée me plaît, l'air en est doux **ihre** Luft, oder: *son* air est doux.

[Das Possessiv vertauscht mit en (desselben, derselben) bei Rückbeziehung auf eine vorher genannte Sache.] Dagegen:
Cette terre est magnifique, j'admire la fertilité **de son** sol.

---

[1] Die Präposition **de** bedeutet hier: hinsichtlich. N'ose-t-il être César que **de** nom?

[Das possessive en begleitet also nur einen Nominativ oder einen Accusativ (ohne Präposition).]

La vie de l'homme n'est jamais sans souffrances; **elle a ses** douceurs et ses amertumes.

[Das auf das Subjekt des eigenen Satzes sich zurück beziehende Possessiv kann natürlich nicht mit *en* vertauscht werden, ebensowenig wie im Deutschen mit „desselben".]

---

2. Das Possessiv gesetzt, wo es im **Deutschen nicht** steht.

Donnez-nous de *vos* nouvelles geben Sie uns Nachrichten von sich.
Il se jeta à *mes* pieds er warf sich mir zu Füßen.
Je l'aime de *tout mon* cœur ich liebe ihn von ganzem Herzen.

---

b. Pronoms possessifs (unverbundene Possessive).

Deine und meine Familie ta famille et la **mienne**.
Das Vermögen seines Bruders la fortune de son frère
und sein eigenes et la **sienne propre**.
Mein und meines Bruders Vermögen ma fortune et **celle** de mon frere.

A. 1. Phiroüs, qui, en 1098, remit la ville d'Antioche entre les mains des croisés, avait *changé de religion* par des motifs d'intérêt. 2. Chacun pourra faire cette observation qu'une année dans la jeunesse présente à l'imagination une longue perspective, mais que plus on avance, plus la course du temps paraît *redoubler de vitesse*. 3. J'ai vu Rome, et j'*en* ai admiré les beaux monuments. 4. J'ai vu Rome, et j'ai été enchanté *de ses* beaux monuments. 5. La gaieté est la santé de l'âme, la tristesse *en* est le poison. 6. La terre, cette bonne mère, multiplie *ses* dons selon le nombre de *ses* enfants qui méritent *ses* fruits par *leur* travail. (Fénelon.) 7. Nous courûmes de *toutes nos* forces au rivage, mais le navire s'était déjà éloigné. 8. Lorsque Malesherbes entra dans la chambre, Louis XVI alla vers lui, le serra dans *ses* bras, et *les* yeux humides, il lui dit: Votre sacrifice est d'autant plus généreux, que vous exposez *votre* vie, et que vous ne sauvez pas *la mienne*. 9. J'ai bien plus travaillé dans *votre* intérêt que dans *le mien propre*.

B. La nouvelle de la prise de Jérusalem par Saladin répandit dans toute la chrétienté une consternation inexprimable; mais dès que la première stupeur fut passée, il fut décidé que

chacun travaillerait *de tout son pouvoir* à réparer le désastre. Sous l'influence du désastre commun, les rois de France et d'Angleterre, qui avaient continuellement guerroyé l'un contre l'autre, *changèrent de sentiments* et se croisèrent. Cependant la nouvelle croisade fut retardée par la faute du prince qui *en* avait été *le plus ardent promoteur*. Malgré le serment prêté par les croisés, d'ajourner tous *leurs* griefs et toutes *leurs* querelles, Richard Cœur-de-Lion envahit subitement le comté de Toulouse et *en* ravagea *les plus fertiles provinces*. Le roi de France Philippe-Auguste prit aussitôt parti contre l'agresseur de son vassal, marcha *à sa rencontre* avec des troupes nombreuses et le battit, ainsi que le vieux roi Henri, qui, après avoir vainement essayé de réprimer l'humeur belliqueuse de son fils, était accouru *à son secours*. Mais peu de temps après, Richard, qui changeait *d'opinions* et *de sentiments* avec une extrême facilité, se laissa persuader que *son* père et *son* frère étaient d'accord pour le priver de la succession. Il abandonna *son* père et fit hommage au roi de France, qui ainsi devint l'allié du rebelle, après avoir été *son* ennemi le plus acharné. Abandonné successivement de *ses* fils et de *ses* vassaux, le vieux roi d'Angleterre se vit réduit à demander humblement la paix.

Sprachlehre: §§ **107—109.** Seite 95—97.

A. 10. Andromache erwartete ihren Gemahl Hektor an dem Thore, ihren einzigen Sohn auf (dans) ihren Armen haltend. Du verläßt mich, sagte sie, und du wirst weder deinen Sohn, noch deinen Vater wiedersehen, deren Stütze du bist; erhalte dich für die Deinigen; meide den Achill, deinen grimmigen Feind. 11. Als die Phocäerinnen ihre Gatten und Söhne fliehen sahen, liefen sie ihnen entgegen und zwangen sie, zum Siege oder zum Tode zurückzukehren. 12. Der rechtschaffene Bürger ist mehr den Interessen des Staates zugethan als seinen eigenen. 13. Ein Mensch, welcher seine Religion aus Eigennutz ändert, wird von allen rechtschaffenen Leuten verachtet. 14. Montesquieu sagt: Wenn man in einem Lande ist, muß man seinem Brauche folgen. 15. In der Lage, welche wir wünschen, scheint uns alles schön; wir sehen ihre Blumen, aber wir fühlen ihre Dornen nicht. 16. Wind ist Luft, welche ihren Platz ändert. 17. Ehe sie Puppe

wird, wechselt die Raupe mehrere Male ihre Haut, wie man seine Kleider wechselt. 18. Ich fürchte, lieber Freund, daß Ihre und meine Reise noch Hindernisse finden können. 19. Ein Freund von mir, Herr N., ist gegenwärtig in Köln; wenn Sie ihn während Ihres Aufenthaltes in dieser Stadt sehen, grüßen Sie ihn von mir und erinnern Sie ihn, daß er mir versprochen hat, Nachrichten von sich zu geben. 20. Mein Kopf und meine Augen thun mir weh, wenn ich einer Vorstellung von dieser Länge beigewohnt habe. 21. Wir liefen, ich und zwei Freunde von mir, aus allen Kräften, um ihn zu erreichen, aber es (ce) war unmöglich.

B. Das Ende Heinrichs des Zweiten, Königs von England, war sehr unglücklich. Bald nachdem er von dem Könige Philipp August demütig den Frieden erbeten hatte, wurde er ernstlich krank. Boten des Königs von Frankreich folgten ihm in sein Lager und brachten ihm den zu unterzeichnenden Vertrag. Eine der Bedingungen desselben war, daß alle Barone, welche Richard gefolgt waren, seine Lehnsleute blieben, wofern sie nicht freiwillig zu Heinrich zurückkehrten. Der alte König wollte die Namen derjenigen wissen, welche seine Sache im Stich gelassen hatten. Der erste, welchen man ihm nannte, war Johann, sein jüngster Sohn, den er von ganzem Herzen geliebt hatte. Da warf er sich auf seinem Bette herum und wandte das Gesicht gegen die Mauer, ohne [noch] mehr davon hören zu wollen; wenige Tage nachher starb er, indem er nicht aufhörte, den Zorn Gottes auf seine Kinder herabzurufen.

Gemischte Übung. (§§ 100—109.)

A. 1. Am Anfange ihrer Geschichte hatten die Römer Könige; sie haben deren sieben gehabt. 2. Karl der Große war äußerst mäßig; seine Sitten waren einfach, sein Charakter fest, aber nicht ohne Sanftmut. 3. Die Geschenke, die man dem Sully geben wollte, um ihn zu bestechen, erniedrigten nur diejenigen, die sie ihm anboten. 4. Ludwig der Vierzehnte war Selbstherrscher im vollen (ganzen) Sinne des Wortes, er allein war König an seinem Hofe, alles unterwarf sich ihm; er konnte sagen: der Staat, das bin ich. 5. In der berühmten, am 6. Februar 1888 gehaltenen Rede erklärte der Fürst von Bismarck, daß die Deutschen sich nicht durch die Drohungen der ausländischen Presse einschüchtern lassen. Die Furcht Gottes, das (tel) war der Kernpunkt seiner Rede, läßt uns

den Frieden lieben und pflegen. Derjenige, welcher ihn verletzen wird, wird sich überzeugen können, daß die Vaterlandsliebe heute das ganze deutsche Volk beseelt. 6. Vermeide [es], zu oft von dir selbst zu reden und dich als Beispiel hinzustellen. 7. Ich empfange im Augenblick Ihren Brief und ich antworte sofort auf denselben. 8. Mein und Ihr Brief haben sich gekreuzt, wir haben sie zur selben Zeit auf (à) die Post gegeben (mettre) und empfangen. 9. Antworte endlich und erkläre mir, wie man es ihm hat verweigern können. 10. Die Schwierigkeit war größer, als er (es) sich eingestehen wollte. 11. Ich habe es dir schon gesagt, man machte im Gefängnis einen großen Unterschied zwischen mir und meinen Unglücksgefährten. Die kleinen Erleichterungen, um welche ich bat, verweigerte man mir, und man gewährte sie ihnen; wenn ich den Grund davon wissen wollte, so antwortete man mir, daß der Herzog es selbst befohlen habe.

B. Ein Geizhals hatte einen Schatz vergraben. Man stahl ihm denselben, und man legte einen Stein an die Stelle. Wie (que) [3]unglücklich [2]bin [1]ich! sagte der Geizhals zu einem Nachbar, indem er es ihm erzählte. — Wen nennen Sie unglücklich? fragte dieser. — Schöne Frage, mich selbst; ich, der ich mit Ihnen rede, ich bin unglücklich; das Geld gehörte (être) nicht mir allein, man hat es mir gestohlen, das anvertraute Geld und mein eigenes. — Was die Summe betrifft, die Ihnen nicht gehört, hat man Ihnen dieselbe gegeben, um sie zu vergraben? — Allerdings, man hat sie mir dazu (pour cela) gegeben. — Nun wohl, versetzte der Nachbar, in diesem Falle kann Ihnen der Diebstahl gleichgültig sein, Ihnen und Ihrem Freunde. Bilden Sie sich (alle) beide ein, der Stein sei Ihr Schatz; da (puisque) Sie ihn nicht benutzen, so sind Sie darum (en) nicht ärmer. — Und selbst wenn ich darum nicht ärmer wäre, versetzte der Geizhals, ist ein anderer nicht um so reicher? Ich möchte rasend werden, wenn ich daran denke.

C. Der Kaiser Vespasian liebte das Geld sehr, und um sich welches zu verschaffen, war ihm jedes Mittel recht. Einst kamen die Abgesandten einer kleinen Stadt zu ihm, um ihm zu verkünden, daß man daselbst beschlossen habe, ihm ein Standbild zu errichten. Er antwortete den Abgesandten, indem er ihnen die Hand hinstreckte: „Ihr wollt mir ein Standbild errichten? sagte er. Hier ist sein Sockel; stellt es hierher."

Lektion 69.

Hinweisende Fürwörter.

DÉTERMINATIFS ET DÉMONSTRATIFS.

Wiederholung der Formen: Sprachlehre: § **43**. Seite 47.

1. Wiederholung und Übersicht.

Déterminatifs.

Celui qui est content est heureux.
L'odeur de la rose est plus agréable que **celle du** lis (liß).
Ce qui est différé n'est pas perdu [dasjenige was; das was, was).

Adjectifs démonstratifs.

Ce frère, **cette** amie, **cet** ami, **ces** amis.
Ce salon-**ci** est plus grand que **cette** chambre-**là**. [Gegenüberstellung.]
Voyez-vous **cette** montagne-**là**? [Stärkere Hindeutung.]

Pronoms démonstratifs.

a. Neutral.

C'est une erreur das (es) ist ein Irrtum.
Ce doit être une erreur. **Ce** sont des mensonges.
Cela me plaît beaucoup. — Rien que **cela** (ça).
Ceci est facile, **cela** est difficile. [Gegenüberstellung.]
Cela ne se comprend pas. }
Je ne vous dis que **cela**. } [Hinweis auf das Vorhergehende.]
Cela est vrai. [Bestimmter hinweisend als c'est vrai.]
Je m'en vais vous dire **ceci**. [Hinweis auf das Folgende.]

b. Männlich [weiblich].

Corneille et Racine sont deux grands poètes, **celui-là** est plus sublime, **celui-ci** est plus correct. [Gegenüberstellung wie im Deutschen.]

2. Notwendige Verstärkung des Determinativs.

Celui-**là** est heureux **qui** est content.

3. Es ist: **c'est** — oder **il est**. *(ce sont — ils [elles] sont.)*

a) vor Substantiven.

Vor Substantiven, die näher bestimmt sind (durch Artikel, Possessiv u. s. w.).	Vor Substantiven ohne nähere Bestimmung (ohne Artikel u. s. w.).
C'est aujourd'hui *la* Saint-Michel.	**Il est** minuit.
C'est *une* honte de mentir.	**Il est** temps de partir.
C'est *un* Français. **C'est** *Marie*.	Ces dames sont-elles parentes?
C'est *ma* sœur. **Ce sont** *mes* sœurs.	**Elles sont** sœurs es sind (sie sind) Schwestern.

b) vor Adjektiven.

Vous avez tort; **c'est** évident. [*Ce* ist eigentliches Subjekt.]

Dagegen:

Il est évident *que vous avez tort*.
Il est difficile *de se connaître soi-même*.
Il est honteux *de mentir*.
[*Il* ist nur grammatisches Subjekt.]

(Daß Sie unrecht haben [logisches Subjekt] ist offenbar.)
(Sich selbst kennen ist schwer.)

4. Verdoppelung des Subjekts durch das Pronom ce.

a) bei **regelmäßiger** Wortstellung.

Vouloir **c'**est pouvoir. *Vivre* **c'**est combattre.

La guerre est la ruine du peuple oder:
La guerre, **c'**est la ruine du peuple.
L'Empire, **c'**est la paix.

[Vgl. im Deutschen: Der Mond, der hat alles ins Helle gebracht; die Tugend, sie ist kein leerer Schall.]

Dagegen: *Ce qui* est utile *n'est pas* toujours juste.

b) bei der Umstellung des Subjekts (Inversion).

Ce weist auf das nachfolgende logische Subjekt hin.

Ce, qu'il convoite, **ce** sont **vos biens.**
L'État **c'**est **moi.**
Ce que je désire, **c'**est de **vous voir réussir.**
Tout ce que je sais, **c'**est que **je ne sais rien.**

[Vgl. bei Goethe: Und nichts zu suchen, das war mein Sinn.]

1. Les plaies que fait la langue sont plus terribles que *celles qui* sont faites par le glaive; *celles-là* blessent le cœur, *celles-ci* n'atteignent que le corps. Il en est de la parole comme de la flèche: une fois lancée, *celle-ci* ne revient plus à la corde de l'arc, ni *celle-là* sur les lèvres. 2. Les derniers moments de Marc-Aurèle furent *ceux d'*un grand homme et *d'*un sage. 3. Dites *ce qui* est vrai, faites *ce qui* est bon. Ne dites pas toujours *ce que* vous pensez, mais ne dites jamais *ce que* vous ne pensez pas. 4. *Cette* vie-*ci* n'est qu'un songe. (Voltaire.) 5. *C'est* la persévérance qui fait les hommes de mérite. 6. Vous parlez de *ceci* et de *cela*, sans trop penser à *ce que* vous dites. 7. On présentait à un roi de Castille la liste des domestiques nécessaires et des inutiles. Il les garda tous, en disant: J'ai besoin de *ceux-là*, et

ceux-ci ont besoin de moi. 8. *Ceux-là* seuls savent commander avec convenance *qui* ont subi la rude épreuve de l'obéissance. 9. Dieu nous a donné une lumière dans les ténèbres de notre route: *c'est* la conscience. (Lamartine.) 10. Malheur à l'homme qui a senti trop tard de quelle utilité *il est* dans la vie *d'avoir des principes*. 11. *Végéter* c'est mourir, *beaucoup penser* c'est vivre. 12. *L'adulation*, c'est le serpent caché sous l'herbe. 13. *Ce qu'*on souffre avec le moins de patience, *ce* sont *les perfidies*, *les trahisons*, *les noirceurs*. (Corneille.) 14. Le premier écueil de notre innocence, c'est *le plaisir*. 15. Le meilleur moyen d'alléger sa douleur, c'est *de soulager celle des autres*. 16. *Ce qu'*il y avait de plus funeste pour la maison et l'empire d'Alexandre le Grand, c'est *qu'il laissait des capitaines à qui il avait appris à ne respirer que l'ambition et la guerre.*

Sprachlehre: §§ **110—113.** Seite 97—99.

A. 17. Ein spanisches Gesetz verbannte alle diejenigen, welche sich nicht zur katholischen Religion bekannten. 18. Was man mit Recht an (dans) den Fabeln La Fontaines bewundert, ist der leichte dichterische Schmuck, den er ihnen zu geben verstanden (gewußt) hat. 19. Die Sucht der meisten Franzosen, sagt Montesquieu, ist Geist zu zeigen, und die Sucht derjenigen, welche Geist zu haben glauben, ist Bücher zu schreiben. 20. Die Tugend, welche am meisten zur Wohlfahrt der Völker beiträgt, ist die Liebe zur (Genitiv) Arbeit. Thätig sein heißt die Zeit sparen. Diejenigen täuschen sich, welche Reichtümer ohne Arbeit, oder Ehren ohne Mühe erwarten. 21. Das beste Mittel, im Handel Erfolg zu haben ist, gewissenhaft zu sein. Die Reichtümer, die Ehren selbst können demjenigen nicht das Glück verschaffen, dessen Gewissen nicht in Ruhe ist. 22. Er hat von diesem und jenem gesprochen, das ist wahr; aber das, was ich wissen wollte, hat er mir nicht gesagt. Er scheint vergessen zu haben, daß diejenigen von unseren Freunden, welche uns die Wahrheit sagen, allein diesen Namen verdienen. 23. Schmeicheln heißt täuschen. 24. Diejenigen sind arm, welche mehr zu haben wünschen, als sie besitzen. Das große Geheimnis glücklich zu sein ist, sich mit dem zu begnügen, was man hat. 25. Die Vergnügen zu Rat halten heißt sie vervielfältigen.

B. 26. Man muß den Tag und die Nacht auf (d'une) verschiedene Weise anwenden, jenen zur Arbeit, diese zur Ruhe; allein es giebt viele Leute, welche diesen Unterschied nicht [zu] kennen scheinen. 27. Sich nicht durch eine Gefahr beirren lassen, heißt sie zur Hälfte besiegt haben. Was man am meisten in der Gefahr fürchten muß, ist, von der Furcht selbst gelähmt zu werden. 28. Es ist möglich, daß Sie recht gehabt haben; aber Sie werden dieselben Schwierigkeiten finden, welche ich gefunden habe. 29. Sie haben recht gehabt, es ist augenscheinlich, aber ich fürchte, daß Ihnen dies nichts (à) helfen wird. 30. Die größte Geschwindigkeit, welche wir kennen, ist diejenige des Lichtes. 31. Der wahre Urheber eines Krieges ist nicht derjenige, welcher ihn erklärt, sondern derjenige, welcher ihn unvermeidlich gemacht hat. 32. Es sind nicht die Titel, es sind die Sitten, welche über das Verdienst entscheiden; diese hängen von uns, jene vom Zufall ab. 33. Laßt uns die Verbrecher beklagen, es sind verirrte Menschen. Wir wissen, daß die Wunden des Körpers viel leichter heilen als die der Seele. 34. Urteilen heißt vergleichen. 35. Dieses Haus hier, welches Ihnen so groß scheint, ist es weniger als jenes Schloß dort auf dem Gipfel des Berges.

Lektion 70.

Bezügliche Fürwörter. Pronoms relatifs.

Wiederholung der Formen: Sprachlehre: **§ 44.** Seite 47.

1. Das Relativ *qui* (**Masc. und Fém.**).

Qui welcher, welche, welches; der, die, das. — **Subjekt.**
dont (seltener *de qui*) dessen, deren; von dem, von der.
à qui welchem, welcher; dem, der.
que welchen, welche, welches; den, die, das. — **Näheres Objekt.**

---

qui als **Accusativ nach Präpositionen.**

Beispiel: *de qui* von welchem, *à qui* an den, an die, an das.

L'homme pour *qui* (contre *qui*) je parle . . .

---

que als **Prädikatsnominativ.**

Aveugles **que** vous êtes! Fou **que** tu es!

[Vgl.: *le*, *la*, *les*: je *le* suis, je *la* suis, nous *les* sommes.]

que als logisches Subjekt unpersönlicher Verben.

Tout *l'argent* **qu'**il faut [das grammatische Subjekt ist il.]

(Vgl.: la femme comme il **la** faut.)

---

2. Das Relativ **dont** dessen, deren.

La panthère est une bête féroce, **dont la peau** est semée de taches noires.

C'est un malheur **dont** personne ne prévoit **le terme.**

---

3. Stellung des Relativs.

On trouve dans ce livre **beaucoup de faits qui** sont invraisemblables.

Man findet viele Thatsachen in diesem Buche, welche unwahrscheinlich sind.

Dagegen: Le père de la jeune fille, *lequel* est venu.

4. Das Relativ *lequel*, *laquelle* **muß** stehen.

a) La *boutique* **dans laquelle** j'ai acheté cela.

[Das von einer Präposition begleitete Relativ bezieht sich auf einen Sachnamen.]

Dagegen: Le *monsieur* **avec qui** nous avons voyagé . . .

La boutique **que** j'ai louée . . . [Relativ ohne Präposition.]

b) Les gens *parmi lesquels* nous nous trouvions . . .

[Parmi und entre nehmen lequel auch mit Bezug auf Personennamen.]

c) Le roi **aux** *bienfaits* **duquel** vous devez tout . . .

[Der Genitiv des Relativs hängt von einem Substantiv ab, das von einer Präposition regiert wird.]

5. Interpunktion vor dem Relativ.

a) Der Relativsatz enthält eine **wesentliche Ergänzung** des Hauptsatzes:

Ce livre contient beaucoup de faits *qui sont invraisemblables.*

[Bei dem Wegfall des Relativsatzes verliert der Hauptsatz seine Gültigkeit.]

b) Der Relativsatz enthält nur eine **beiläufige** Bemerkung:

Bernadotte, *qui était Français*, est devenu roi de Suède.

[Bei dem Wegfall des Relativsatzes behält der Hauptsatz seine Gültigkeit.]

6. Das neutrale Relativ **was**: **(ce) qui, (ce) que.**

ce **qui** was (das, was). Subjekt.
ce **que** was. Näheres Objekt.
ce **que** was. Prädikat oder logisches Subjekt. Vgl. **que: L. 70, 1.**

ce **dont** wessen, worüber, wovon. Genitiv.
quoi betonter Accusativ, **nur nach Präpositionen** [de quoi, à quoi, après quoi, en quoi]. *Que* : **quoi** = *me* : **moi** = *te* : **toi.**

Dites-moi *ce qui* vous tourmente. Il promet tout *ce qu*'on veut. [*Ce qui*, *ce que* hängt von einem Verb ab.]

En quinze jours le travail fut achevé, *ce qui* est étonnant. [*Ce qui*, *ce que* bezieht sich auf den Inhalt eines Satzes.]

Vous voyez maintenant *ce que* nous *sommes*. Voilà *ce qu*'est devenu mon ami. [*(Ce) que* ist Prädikat.]

Vous avez tort à *ce qu'il* me semble. Tout *ce qu'il* faut pour écrire. [*(Ce) que* ist logisches Subjekt.]

Dites-moi *ce dont* vous vous plaignez.
Voilà *de quoi* je me plains.

7. Die Relativadverbien **où** und **dont.**[1]

La douleur *où* il est plongé . . . (der Schmerz, in den er versenkt ist).
Les honneurs *où* vous aspirez . . . (die Ehren, nach denen Sie streben).
La Californie *d'où* les Américains tirent tant d'or . . . Aber:

La famille **dont** nos souverains sont descendus.

A. 1. Celui *qui* règne dans les cieux, et *de qui* relèvent tous les empires, *à qui* seul appartient la gloire, la majesté et l'indépendance, est aussi le seul *qui* se glorifie de faire la loi aux rois. (Bossuet.) 2. Dans une de ses meilleures comédies (le Grondeur), Brueys a tracé le tableau d'un homme *pour qui* gronder est devenu un besoin *que* tout doit satisfaire. 3. Insensée *que* j'étais de croire à la bonne foi d'un flatteur! 4. La morale est une plante *dont* la racine est dans le ciel et *dont* les fleurs et les fruits embellissent la terre. (Lamennais.) 5. Mon histoire de Russie, dit Voltaire, contient la vie publique du czar Pierre, *laquelle* a été utile, non sa vie privée, *sur laquelle* on n'a que quelques anecdotes. 6. Les hommes d'un grand caractère ennoblissent leur malheur par le courage *avec lequel* ils le supportent. 7. La douceur du ton et des manières a un ascendant imperceptible, *auquel* on ne résiste pas. 8. Quoique l'amitié exige des consonnances dans les

---

[1] Der Deutsche gebraucht noch viel häufiger Relativadverbien. So z. B. worauf, woran, wodurch, womit u. s. w. Sehr häufig müssen diese deutschen Adverbien im Französischen mit dem relativen Fürwort wiedergegeben werden.

goûts, elle admet des contrastes, *sans lesquels* peut-être elle ne subsisterait pas. (Bernardin de St. Pierre.) 9. Il n'y a peut-être rien *sur quoi* les hommes soient moins d'accord que la beauté en matière de musique. *Ce qui* plaît aux uns est regardé comme détestable par les autres; ceux-ci admirent *ce que* ceux-là condamnent. 10. Ne jugez jamais les hommes par *ce qu*'ils disent, mais par *ce qu*'ils font. 11. Donnez-moi tout *ce qu*'il faut pour écrire. 12. Après la bataille de Vouglé, *où* il battit les Visigoths, Clovis consacra une partie du butin à saint Martin, à la protection *duquel* il attribuait la victoire. 13. Chaque homme porte en lui un monde, composé de tout *ce qu*'il a vu et aimé, et *où* il rentre sans cesse. (Chateaubriand.) 14. Les alliés de Rome étaient honteux de reconnaître pour maîtresse une ville *d'où* la liberté paraissait être bannie pour toujours. 15. Le Tasse naquit à Sorrente; la maison *dont* il sortait était une des plus illustres de l'Italie.

B. *Ce qui* a le plus contribué aux désastres de la dernière partie du règne de Louis XIV, *c*'est la révocation de l'édit de Nantes, par *laquelle* il encourut l'implacable inimitié de toute l'Europe protestante. Par cette révocation plus de cent mille familles furent chassées de leur patrie, et, *qui pis est*, *ceux qui* restèrent furent convertis par la force la plus brutale. Les cruautés *dont* se sont rendus coupables *ceux que* le roi avait chargés de l'exécution de cet arrrêt, sont presque égales à celles par *lesquelles* le duc d'Albe désola les Pays-Bas. Voilà *de quoi* il faut se souvenir, en appréciant la personne et le règne de Louis XIV. *Ceux qui* mesurent le mérite d'un prince au nombre des victoires remportées par lui ou plutôt en son nom, et à l'étendue du territoire *dont* il a augmenté ses États, peuvent lui donner le surnom de Grand; mais pour *celui qui* mesure le mérite d'un prince à *ce qu'il* a fait pour le bonheur de ses sujets, il ne saurait être douteux que le règne de Louis XIV a été funeste pour la France.

Sprachlehre: §§ **114—119**. Seite 99—102.

A. 16. Das Schwert des Soldaten war das Scepter, das jene stolzen Römer regierte, welche die übrige Welt zu (pour) Herren

hatte. 17. Die Familie, aus der Cäsar stammte, war eine der ältesten und edelsten Roms. 18. Die Bergwerke, aus welchen man bis jetzt das beste Quecksilber gezogen hat, befinden sich in Spanien. 19. Peru, aus welchem man soviel Gold zog, war darum (en) nicht reicher. 20. Was unnütz ist, ist immer zu teuer. 21. Wer immer das kauft, was er nicht braucht, wird bald das verkaufen müssen, was er braucht. 22. Die Fische haben Kiemen, mittelst deren sie atmen, während die Säugetiere, die Vögel, die Reptilien mittelst Lungen atmen. 23. Die Primel ist eine nützliche Pflanze, aus (de) deren Blüten man Thee macht und deren Blatt selbst [dazu] dient, gewisse Wunden zu heilen. 24. Die Reinlichkeit ist für die Tiere das, was sie für den Menschen ist, das beste Mittel, seine Gesundheit zu erhalten. Die Haut der Tiere, wie diejenige des Menschen, ist mit einer Menge von Poren versehen, durch welche der Schweiß abgeht (s'échapper), der dazu dient, das Blut zu reinigen. Der Staub und die Unreinlichkeit, welche jene Tausende von kleinen Löchern verstopfen, verhindern die Haut, ihre Verrichtung zu thun, was der Gesundheit sehr schädlich ist. 25. Die Sonne, um welche die Erde sich dreht, und deren Strahlen sie erleuchten, ist ein Fixstern, welcher sich um seine Achse dreht. 26. Seit dem Anfang des Jahrhunderts, in welchem wir leben, haben die Wissenschaften sehr viele wichtige Entdeckungen gemacht.

B. 27. Wir lieben immer die, welche uns bewundern; aber wir lieben nicht immer die, welche wir bewundern. Die Schmeichelei ist eine falsche Münze, welche nur durch unsere Eitelkeit Kurs hat. 28. Sie finden mich in derselben Unruhe, sagte mir der unglückliche Vater, in welcher Sie mich gelassen haben; die Nachforschungen, deren Notwendigkeit Sie anerkennen müssen, haben noch nicht begonnen. 29. Glücklich derjenige, welcher in den schwierigen Umständen des Lebens jene Ruhe, jene Kaltblütigkeit besitzt, ohne welche man die Ereignisse nicht beherrschen (bemeistern) kann. 30. Es giebt Wunden, sagt Voltaire, von denen ein edles Herz selten genesen kann. 31. Hören Sie, was ich Ihnen sagen werde: das, worüber ich mich am meisten beklage, ist der Mangel an Offenheit, von dem Sie uns alle Tage Beweise geben. 32. Das Billet, auf welches ich nicht geantwortet habe, enthielt Ausdrücke, deren ein gebildeter Mann sich nicht bedienen sollte. 33. Er thut, was ihm gefällt. 34. Thun

Sie freiwillig, was man Sie zwingen kann zu thun. 35. Es giebt gewisse Dinge, deren Mittelmäßigkeit unerträglich ist: die Poesie, die Musik, die Malerei, die öffentliche Rede. 36. Mein Bruder erwartete uns auf (à) dem Bahnhofe und führte uns nach dem Hause, dessen erstes Stockwerk er für uns gemietet hatte.

Gemischte Übung. (§§ 110—119.)

A. 1. Bist du nicht erstaunt, sagte einst ein Schwätzer zu Aristoteles, über das, was ich dir erzählt habe? — Was mich in Erstaunen setzt, antwortete der Philosoph, ist, daß man Ohren hat, um dich anzuhören, wenn man Füße hat, um dir zu entkommen. 2. Eines Tages kam ein Römer, dem Cato zu erzählen, daß eine Maus seinen Schuh benagt hätte, was ihm ein Ereignis von schlimmer Vorbedeutung zu sein schien. Freund, anwortete ihm Cato, was du mir da erzählst, hat nichts Beunruhigendes; aber wenn der Schuh die Maus benagt hätte, dann würdest du Grund haben zu erschrecken (frz. du würdest haben wovon erschrecken). 3. Es gab im alten Rom ein Majestätsgesetz gegen diejenigen, welche ein Verbrechen gegen das römische Volk verübten. Tiberius wendete dieses Gesetz an auf alle diejenigen, welche er beargwohnte. Es waren nicht allein die Handlungen, welche er verfolgte, sondern auch die Worte und die Gedanken. 4. Das Haus, aus welchem die Bourbonen stammen, ist wahrscheinlich das älteste in Europa. 5. Die Wissenschaften, deren Studium sich die Franzosen am meisten hingeben, sind die Mathematik und die Physik. 6. Was man mit dem meisten Recht an (dans) den Trauerspielen Racines bewundert, ist die edle Einfachheit und die Schönheit der Sprache. 7. In einem Beileidsbriefe schreibt Jean Baptiste Rousseau an einen seiner Freunde: Nehmen Sie Ihre Trübsal hin als (comme) eine Strafe für die Fehler, denen wir in diesem Leben ausgesetzt sind, und als ein Unterpfand des Glückes, das uns Gott in einem anderen [Leben] bereitet. 8. In einem seiner Gedichte sagt Victor Hugo: Beten heißt hoffen. 9. Derjenige, welcher nach Dingen strebt, die seine Kräfte übersteigen, wird niemals glücklich sein. 10. Derjenige hat den größten Sieg erfochten, welcher seine eigenen Leidenschaften überwunden hat. 11. Derjenige, welcher einen Dienst erweist, muß ihn vergessen; derjenige, welcher ihn empfängt, soll sich desselben erinnern. 12. Man hat dich beleidigt, es ist wahr; aber ich rate

dir, es zu vergessen. Die beste Art zu strafen ist zu verzeihen. 13. Das wahre Geheimnis, sein Ansehen zu befestigen, ist, dasselbe durch (die) Liebe zu verstärken. 14. Der Haß und die Schmeichelei sind Klippen, an (contre) denen die Wahrheit Schiffbruch leidet. 15. Du tadelst alles und weißt nicht einmal, um was es sich handelt. 16. Ich danke Ihnen für die Mühe, welche Sie sich für mich gegeben haben. — Keine Ursache, ich habe es mit Vergnügen gethan.

B. Weben heißt straff angezogene Fäden kreuzen. Es war Jacquard, ein schlichter französischer Arbeiter, welcher die Webemaschine erfand, deren man sich heutzutage in den meisten Fabriken Europas und Amerikas bedient. Es ist klar, daß die Maschine, welcher Jacquard seinen Namen verliehen hat, und welche man in (de) unseren Tagen zu vervollkommnen verstanden hat, viel schneller und regelmäßiger ihre Verrichtung thut, als die Hand des Menschen. Gleichwohl kann man diese nicht entbehren für einige Arbeiten, welche eine Sorgfalt und eine Feinheit erfordern, deren der Mensch allein fähig ist. Es ist eine Thatsache, daß in gewissen Gegenden Asiens und Afrikas die Weber sich noch heute einiger Stücke Holz bedienen, vermittelst deren sie einen ganz urzuständlichen Webestuhl herstellen.

Lektion 71.

Fragefürwörter.

ADJECTIFS ET PRONOMS INTERROGATIFS.

Wiederholung der Formen: Sprachlehre § **45.** Seite 48.

A. Das adjektivische Fragefürwort.

Quel livre? *Quels* livres?

Welches Buch? was für ein Buch? Welche Bücher? was für Bücher?

Quel homme croyez-vous que ce soit? [Attributiv.]

Quelle est la capitale de la Prusse? } [Prädikativ.]
Welches ist die Hauptstadt Preußens? }

B. Die substantivischen Fragefürwörter.

Pronoms interrogatifs.

1. Lequel, laquelle?

Lequel *de ces marins* l'a sauvé? (Welcher aus einer bestimmten Zahl von Matrosen?) (Vgl. *Quel marin* l'a sauvé?)

Vous demandez ma sœur? **Laquelle**? [nämlich de mes sœurs?]

2. Das persönliche Fragefürwort. Wer?

Qui l'a raconté? (*Qui est-ce qui* l'a raconté?)
Qui préférez-vous? Wen ziehen Sie vor?
Je sais *qui* vous préférez. [Indirekter Fragesatz.]

---

a. **Wessen** Sohn war Alexander? | [*De qui* hängt vom **Prädikat**
De qui Alexandre était-il *fils?* | ab, von dem es getrennt wird.]

b. **Wessen** Hand hat dieses Blut vergossen? | [Wessen durch quel ersetzt,
Quelle main a versé ce sang? | weil es vom **Subjekt** abhängt.]

c. Wessen Mantel ist das? | [Das Verhältnis der Zugehörigkeit.]
A qui est ce manteau? |

3. Das sächliche Fragefürwort. Was?

Nominativ.

a. **Qu'est-ce qui** te désespère? [Subjekt persönlicher Verben.]
(*Qui* vous amène? Was führt Sie her?)

b. **Que** suis-je? | [Prädikatsnominativ vor Verben des Seins.]
Que deviendrons-nous? | (*Qu'est-ce que* je suis?)
Qu'y a-t-il ici? | [Logisches Subjekt unpersönlicher Verben.]
Qu'est-il arrivé? | (*Qu'est-ce qu'*il faut?)

c. **Quoi** de plus malheureux que sa vie? (Ohne Verbindung mit einem Verb.)

Accusativ.

Que voulez-vous? (*Qu'est-ce que* vous faites?)
Vous voulez quelque chose; **quoi** donc?
De quoi parlez-vous? **A quoi** pensez-vous?
En quoi puis-je vous servir?

Was in der **indirekten** Frage.

Je sais *ce qui* vous étonne (was ist Nom.).
Je vois bien *ce que* vous blâmez (was ist Accus.).
(Im Französischen also Relativsätze.)

Ausnahme. Das fragende **que** vor dem Infinitiv.
Nous ne savons **que** *faire* [elliptisch].

(Direkte Frage: Qu'est-ce qui vous étonne? Que blâmez-vous? Que ferons-nous?)

A. 1. Comme on demandait à Épaminondas *lequel* des trois il estimait le plus, Chabrias, Iphicrate, ou lui-même, il répondit: Il faut nous voir mourir, avant de décider cette question. 2. *Lequel* est le plus à plaindre, *d'*un aveugle, *d'*un

sourd ou *d'*un muet?[1] — Je sens bien *ce que* vous en pensez. Sans doute, vous direz: *Qu'*y a-t-il de plus terrible que de perdre la vue? *Quoi* de plus malheureux que la vie d'un aveugle? 3. Vous avez plusieurs raisons à alléguer contre ce que je vous dis, *lesquelles?* (*quelles* sont-elles?) 4. Si l'on nous offrait l'immortalité sur la terre, *qui est-ce qui* voudrait accepter ce triste présent? 5. *Qu'on*[2] doit compter peu sur les hommes! (Mme de Maintenon.) 6. *Que* sera l'Europe dans cent ans? 7. *Que*[2] je suis malheureux! *qu'est-ce que* je vais devenir? 8. *Que* deviendrons-nous enfin? 9. *Qu'est-ce qui* t'afflige? dis-le-moi franchement. 10. *Que* ferons-nous pour réparer cette perte? *Qui* chargerons-nous de défendre nos intérêts? Mais répondez donc! *Que* vous en semble? — Je vous avoue que je suis découragé; je ne sais plus *que* répondre et *que* conseiller. 11. *Qu'est-ce que* le cours de la vie d'un homme? *qu'est-ce qu'*un grain de poussière qu'on appelle la terre? *qu'est-ce qu'*une petite portion de cette terre que l'homme possède et qu'il habite? (La Bruyère.) 12. Lorsque, après son retour à Paris, le roi Louis XVIII parcourut les Tuileries, il arriva dans un salon qu'on appelait le *salon de la paix.* »*En quoi*, dit-il, ce salon servait-il à Bonaparte?« 13. *Avec quoi* fait-on de la toile? — Avec des fils de lin, de chanvre ou de coton. — De deux couvertures également épaisses, l'une en coton, l'autre en laine, *laquelle* est la plus chaude? — Celle de laine. — *Quelles* substances faut-il choisir pour faire des vêtements chauds? — Celles qui conduisent mal la chaleur. — *Qu'*entendez-vous par substance qui conduit bien la chaleur? — Celle qui soutire rapidement la chaleur de notre corps.

B. 14. *Qu'est-ce que c'est qu'*un tisserand? *En quoi* consiste essentiellement le tissage? De *quelle* machine se sert-on pour tisser? *Qui* a inventé le meilleur métier à tisser? Pour

---

[1] Man beachte die Eigentümlichkeit des Französischen, zuweilen nach lequel oder anderen Interrogativen ein scheinbar überflüssiges **de** vor jedem der Gegenstände einer Wahlfrage zu gebrauchen. Nach lequel ist im obigen Satze zu ergänzen **des trois**, und dieses partitive **de** (von des trois) wirkt dann nach in d'un aveugle etc.

[2] Im Ausrufe nimmt also que die Bedeutung wie, wie sehr an.

lesquelles des différentes opérations du tissage emploie-t-on la main? *Quelles* sortes d'étoffes tisse-t-on dans nos manufactures? *Laquelle* en est la plus précieuse? *Quelle* nation a fondé l'industrie du ver à soie? *Qui est-ce qui* l'a introduite en France?

Sprachlehre: §§ **120—122.** Seite 102—104.

15. Welche Stadt Griechenlands wurde von Minerva beschützt? Wessen Tochter war Minerva? 16. Welcher von den großen Männern Athens ist der tugendhafteste gewesen? 17. Was kann man [wohl] mit mehr Interesse lesen als die Geschichte der Griechen und Römer? 18. Weißt du wohl, welche Länder die Römer erobert, und welche Völker sie unterworfen haben? 19. Welches sind die römischen Feldherrn, die in Afrika Krieg geführt haben, und gegen wen haben sie denselben geführt? 20. Was [giebt es] bewunderungswürdigeres als das Betragen Scipios in Spanien? 21. Wessen Enkel war der Kaiser Karl der Fünfte? 22. Wessen Hand hat das Blut Heinrichs des Vierten, des besten der Könige Frankreichs, vergossen? 23. Was für einen Buchstaben des Alphabets haben die Deutschen wie die Franzosen von den Griechen entlehnt? 24. Welcher von den Erfindungen des Mittelalters werdet ihr [wohl] den Vorzug geben, und wem verdanken wir diese wichtige Erfindung? 25. Von wem haben wir die Kartoffel, das nützlichste Gemüse auf der Welt erhalten? 26. Was wußte man vor zweihundert Jahren von (au sujet de) der Elektrizität? 27. Welches von den dreien ist der beste Wärmeleiter, die Baumwolle, die Wolle oder die Seide? 28. Was ist das Geld, wenn man keinen guten Gebrauch davon zu machen weiß? 29. Was ist das [für] ein Schatz, den ein Geiziger verbirgt und nicht zu gebrauchen wagt! 30. Woran denkt er fortwährend, und was beunruhigt ihn unaufhörlich? 31. Was werden wir jetzt thun? Werden wir diesen Vorschlag annehmen? Was dünkt (scheint) Ihnen (davon)? Lassen Sie uns über diese Angelegenheit zu Rate gehen! Was wird [daraus] folgen, wenn wir ihn nicht annehmen? 32. Wer von uns kann auf den gegenwärtigen Zustand der Dinge rechnen? 33. Man weiß sehr wohl, wen Sie bei sich empfangen, und mit wem Sie leben.

Lektion 72.

Unbestimmte Fürwörter.

ADJECTIFS ET PRONOMS INDÉFINIS.

Wiederholung der Formen: Sprachlehre § **46**. Seite 48 f.

a. I. Abschnitt.

1. Gegensatz des adjektivischen und substantivischen Gebrauchs dieser Fürwörter.

Adjektivisch.	Substantivisch.
Chaque *enfant* aura un bulletin.	**Chacun** des enfants aura un bulletin.
Cela nous cause **quelque** *embarras.*	Nous cherchons **quelqu'un** qui puisse nous tirer d'embarras.
Quelques *savants* l'affirment.	**Quelques-uns** le nient.
Une *ligne* **quelconque** jede beliebige Linie.	On punira **quiconque** négligera ses devoirs.

2. On (l'on) man, immer substantivisch gebraucht.

[*On* ursprünglich Substantiv (altfranz. *hom*), wie man aus **Mann**.]

Si l'on veut; *et* l'on veut; *ou* l'on veut; *que* l'on connaît etc.

Dagegen: si **on** les voit; et **on** la voit etc.

3. Différents, certains, adjektivische Fürwörter:

Différentes circonstances (verschiedene, einige).
Certaines gens (gewisse, irgend welche, einige).

Die Eigenschaftswörter *différent, certain:*

En Europe il y a trois grandes *races différentes.* [verschiedenartig.]
C'est une *nouvelle certaine.* [sicher.] (Un guide sûr.)

4. Adjektivisch und substantivisch zugleich.

Plusieurs *personnes* me l'ont dit. **Plusieurs** me l'ont raconté.
D'**autres** *gens;* **bien d'autres** *gens;* Cécile, Marie et **d'autres.**
Il a échoué *dans* **l'une** et *dans* **l'autre** *entreprise.*
L'un et l'autre sont venus. [Ebenso wie: le frère et la sœur **sont** venus.]
Ils se nuisent *les uns* **aux** *autres.* Sie schaden (sich) **einander**.

5. Tel, telle a) **mancher**; b) unbestimmt hinweisend: **solcher.**

a) *Telle* **action** que l'on blâme est louable (manche Handlung).
Tel rit le matin, qui pleure le soir (mancher).

b) Une *telle* **ignorance** eine solche Unwissenheit. De *telles* **paroles**.

Prädikatives tel so beschaffen, derart, so groß:

Tel maître, **tel** valet. Wie der Herr, so der Diener.
Sa bonté est **telle** qu'il vous pardonnera.

Tel mit nachfolgendem Beziehungswort **que** so wie (wie):
Il est **tel** *que* son père. Dans une affaire **telle** *que* celle-ci.

6. Unterschied von **tout** und **chaque** jeder.

Tout homme a des passions. (Jedweder.)
Chaque homme a sa passion dominante. (Jeder einzelne.)
Tout soldat doit être brave. (Unbegrenzte Zahl.)
La compagnie s'assemblera, *chaque* soldat apportera son sac. (Begrenzte, abgeschlossene Zahl.)

7. **Tout ganz**; als Adjektiv und als Adverb.

Toute la ville die ganze Stadt. (Adjektiv.)

Aber: **Tout** Rome. **Tout** Venise. [= tout le peuple de Rome.]

Adverb.

Wir sind ganz Ohr. Nous sommes **tout** oreilles.
Diese Weine sind ganz rein. Ces vins sont **tout** purs.
Sie ist ganz betrübt. Elle est **tout** affligée.

Aber vor weiblichen Adjektiven mit **konsonantischem** Anlaut: Elle est **toute triste**; elles sont **toutes tristes**.

1. A *chaque* oiseau son nid est beau. (Prov.) 2. *Chacun* loue sa marchandise. 3. *Quiconque* est né envieux et méchant est naturellement triste. 4. Les hommes prétendent avoir *chacun* leur opinion; mais la plupart n'ont que celles de *quelques autres*. 5. *On* n'a jamais pris longtemps l'ombre pour le corps: il faut être *si l'on* veut paraître. (Mme de Sévigné.) 6. *L'on* ne peut aller loin dans l'amitié, *si l'on* n'est pas disposé à se pardonner *les uns aux autres* les petits défauts. (La Bruyère.) 7. L'orgueilleux méprise le suffrage public; l'homme vain en est esclave; mais le sage est heureux *si on* le lui accorde, et *se console si on* le lui refuse. 8. César et Pompée s'estimaient *l'un l'autre*, en dépit de l'inimitié qui les animait *l'un et l'autre*. 9. Charles XII, roi de Suède, éprouva ce que la prospérité a de plus grand et ce que l'adversité a de plus cruel, sans avoir été aveuglé par l'*une* ou ébranlé par *l'autre*. 10. Parmi les nouvelles qu'il a débitées, il y en a *quelques-unes* de vraies, mais aussi *plusieurs* de fausses. 11. On appelle synonymes deux ou plusieurs mots qui renferment la *même* idée particulière. Des synonymes parfaits, c'est-à-dire des mots différents signifiant exactement

la même chose n'existent dans *aucune* langue. 12. *Tel* fait des libéralités, *qui* ne paye pas ses dettes. 13. *Tel* est pris, qui croyait prendre. (La Fontaine.) 14. L'homme craint de se voir *tel qu*'il est, parce qu'il n'est pas *tel qu*'il devrait être. 15. *Tel* est le pouvoir de la justice que cette vertu est aimée même des hommes pervers. 16. *Toute* nation est capable de grandes choses sous un grand prince. 17. A la mort de César *tout Rome* fut consterné. 18. Les vertus *n*'ont *point de* patrie, ou plutôt elles ont *toutes* la *même* patrie: Dieu qui les inspire et l'humanité qui en profite. (Lamartine.) 19. Deux choses *toutes* contraires nous conviennent également: l'habitude et la nouveauté. (La Bruyère.) 20. La fable raconte que Minerve est sortie *tout* armée et *toute* parée de la tête de Jupiter.

Sprachlehre: §§ **123—126**. Seite 104—106.

21. Die beiden (zwei) Söhne des Ödipus töteten (sich) einander im Zweikampfe. 22. In (à) den Augen der Griechen waren alle Fremden Barbaren, ohne selbst die Römer davon auszunehmen. 23. Es scheint, sagt ein französischer Geschichtschreiber, daß die Gallier nicht miteinander und nicht ohne einander leben können. Sie benutzen jede Gelegenheit, um Feste zu veranstalten, wo alle Krieger des Stammes sich versammeln, aber ihre Streitsucht ist so groß (derart), daß diese Feste gewöhnlich mit (par) blutigen Schlägereien enden. Jeder Krieger will für den stärksten und tapfersten gelten; jeder hat von seinem Verdienst eine solche Meinung, daß er wenig von seinem Nachbar hält, und alle zusammen hegen (frz. haben) eine große Verachtung gegen (pour) die Krieger der fremden Nationen. 24. Alexander der Große und Diogenes waren beide von Eitelkeit beseelt. Sie strebten zu demselben Ziele hin durch ganz verschiedene Mittel. 25. Ganz Rom hatte fünf und dreißig Tribus, von denen jede ihre Stimme gab, wenn man die Volkstribunen wählte. 26. Nach der Schlacht bei Cannä war es niemand erlaubt, nicht einmal den Frauen und Kindern, öffentlich Thränen zu vergießen. 27. Einige von den Gefährten des Columbus fingen an, ganz laut zu murren über die lange Dauer der Fahrt. 28. Die von einem Gürtel von alten Türmen umgebene Stadt Carcassonne ist noch ungefähr so, wie sie im Mittelalter war. Einige von den Städten Deutschlands

bieten einen ähnlichen Anblick dar. 29. Einige Vögel verlassen uns im Winter und ziehen nach wärmeren Gegenden (gehen zu bewohnen). 30. Einige der gewöhnlichsten Pflanzen Europas stammen aus Asien. 31. In Sibirien findet man ganz weiße und ganz schwarze Wölfe. 32. Jeder Mensch hat das Recht und die Pflicht, seinem Gewissen zu folgen. 33. Jeder Stand hat seine Unannehmlichkeiten, jeder von uns muß sie ertragen. 34. Jeder, der sich von dem Pfade der Tugend entfernt, wird unglücklich sein. 35. Gewisse Leute glauben, daß der geschäftige Müßiggang und die Arbeit dasselbe sei. 36. Die Bewohner der Städte und der Dörfer hängen voneinander ab; ihre Interessen sind gemeinsam. Wenn jeder alles allein thun will, verlieren alle dabei. Wieviel Mühe würden wir uns gegenseitig (einander) ersparen, wenn wir immer wüßten, uns zu verständigen und uns in der Arbeit zusammen zu thun! Man nennt Solidarität diese Verbindung der Menschen, welche macht, daß sie einander unentbehrlich sind.

b. II. Abschnitt. Unbestimmte Fürwörter der Verneinung.

1. *Personne*, *rien*, *aucun* (quelqu'un, quelque chose, quelque).

Je cherche *quelqu'un.* J'ai vu *quelque chose.* *Quelque* ami le fera pour toi.	} jemand: etwas: irgend ein:	} in bejahendem Satze.
Sans chercher **personne.** Sans **rien** voir. Je doute qu'**aucun** *ami* le fasse. [ich denke, keiner wird es thun.]	} jemand: etwas: irgend ein:	} in einem Satze, dessen Sinn negativ ist.

Je **n'**ai **aucun** doute. Avez-vous quelque doute? — **Aucun.**
Elle **n'**a vu **personne.** Qui as-tu vu? — **Personne.**
Ils **ne** disent **rien.** Que dites-vous? — **Rien.**

2. **Kein** entweder: *nul*, *aucun*, *pas un* (nicht **ein**) —
oder: *point de*, *pas de.* [Quantitätsadverbien.]

a. **Nul** homme, **aucun** homme, **pas un** homme **n'**est sans défaut

b. Je **ne** me souviens **d'aucune** parole de son discours.
Je **ne** consens **à aucune** de vos propositions.

Dagegen im engen Anschluß an ein **vorhergehendes Verb**:

c. Je **ne** connais **point** d'homme } qui **soit** sans défaut.
oder **aucun** homme } (Subj. § **72**, 1.)

d. *Il* n'y a **pas d'***ennemi (aucun ennemi)* qui ne **soit** en état de nuire.

Einräumende Fürwörter.

3. Wer auch immer, was auch immer.

Qui que vous **soyez**, votre devoir est d'obéir à la loi.
Qui que ce soit qui vous l'**ait** dit, il s'est trompé.
Quoi que vous **fassiez** oder **quoi que ce soit** que vous **fassiez**, songez que Dieu est votre témoin.

4. Welcher, welche, welches auch immer.

a. **prädikativ: quel que, quelle que** (verbunden mit *être*).
Quelle que *soit* sa richesse welches auch sein Reichtum sein mag.

b. **attributiv: quelque . . . que** (welcher, welche . . . auch).
Quelques *(grandes) richesses* **qu'il** *ait* welche Reichtümer er auch haben mag.

5. Wie . . . auch immer (**adverbial**).

a. **quelque . . . que** (immer unveränderlich).

Quelque riches **qu'ils** *soient*, . . . Es bleibt **dahingestellt, ob** sie sehr reich sind.
Quelque *richement* **qu'on** l'*ait* récompensé, . . .

b. **tout . . . que** (unveränderlich), **toute . . . que, toutes . . . que** in Fällen wie *toute triste* etc.

Tout *affligée* **qu'elle** *soit*, } Es bleibt **fraglich**, ob sie wirklich sehr be-
Toute *triste* **qu'elle** *soit*, } trübt, traurig ist.
Toutes *bonnes* **qu'elles sont**, } Der Redende glaubt, daß sie wirklich
Tout *vertueux* **qu'ils sont**, . . } sehr gut (tugendhaft) sind.

A. 1. Chez les anciens, *nuls* appointements *n'*étaient attachés aux fonctions publiques. 2. Quand Dieu a choisi *quelqu'un* pour être l'instrument de ses desseins, *rien n'*en arrête le cours. 3. En *aucun* temps et dans *aucun* pays la poésie héroïque *n'*a *rien* produit de plus émouvant et de plus grandiose que les incidents racontés dans la chanson de Roland. 4. *Aucun (nul) n'*est prophète chez soi. 5. Avoir beaucoup d'amis c'est *n'*en avoir *aucun*. 6. *Personne ne* veut être plaint de ses erreurs. (Vauvenargues.) 7. *Quelques efforts qu'*on *fasse* pour apprendre une langue étrangère, il faut qu'une pratique constante se joigne à l'étude des règles. 8. Les hommes, *quelque* grands ou *quelque* petits *qu'*ils *soient*, ne sentent jamais assez combien ils ont besoin les uns des autres. 9. *Tout* heureuses *que* vous paraissent les princesses, elles ont pourtant bien des chagrins.

B. *Chaque* printemps et *chaque* automne Charlemagne avait coutume de réunir les principaux personnages de ses Etats dans une assemblée, où étaient réglées les affaires générales de *tout le* royaume; *aucun* événement *ne* faisait *rien* changer de ce qui y avait été décidé, à moins d'une nécessité impérieuse et absolue. Dans ces assemblées on soumettait à la délibération des grands les articles de loi que le roi lui-même avait rédigés, et *aucun* étranger *n'*approchait du lieu de leur réunion, jusqu'à ce que le résultat de leur délibération pût être mis sous les yeux du prince. Souvent, si *quelque* grave question les embarrassait, le roi se rendait auprès d'eux, y restait aussi longtemps qu'ils le désiraient, et là *chacun* disait son avis *sans aucune* contrainte, *sans rien* cacher de ses pensées. Enfin, après avoir écouté *tout le monde*, le roi publiait sa résolution, qui dès lors faisait loi, *sans que personne* osât y résister. — La seconde occupation du roi était de demander à *chacun* ce qu'il savait sur la partie du royaume d'où il venait. Non seulement cela leur était permis *à tous*, mais *chacun* avait reçu l'injonction *toute spéciale* de s'enquérir de ce qui se passait au dedans du royaume ou au dehors, et de *ne* négliger *aucun moyen* pour obtenir des renseignements. *Quoi qu'il arrivât* dans ses vastes États, et *quelle que fût* la multiplicité de ses travaux, le roi voulait *tout* connaître. Il voulait savoir surtout si dans *quelque* partie du royaume le peuple murmurait, et s'il était survenu *quelque* désordre dont il fût nécessaire d'occuper l'assemblée générale. Il cherchait à connaître si *quelqu'une* des nations soumises voulait se révolter, si *quelqu'une* de celles qui s'étaient révoltées semblait disposée à se soumettre, si celles qui étaient encore indépendantes menaçaient le royaume de *quelque* attaque. Partout où apparaissait un désordre ou un danger *quelconque*, il s'informait quels en étaient les motifs et l'occasion.

Sprachlehre: §§ **127** und **128**. Seite 106—108.

10. Wie reich Krösus auch immer war, Solon wollte ihn doch nicht glücklich nennen. 11. Wie geschickt unsere Bildhauer auch sein mögen, keins ihrer Werke kommt den Meisterwerken des Phidias und des Praxiteles gleich. 12. Wie beredt auch immer diese Redner

sind, sie können nicht mit (à) Demosthenes verglichen werden. 13. Unser Luxus, so (tout) groß er auch sein mag, ist nichts, verglichen mit dem der Römer. 14. Macht keine unnützen Ausgaben; der Kummer bezahlt keine Schulden. 15. Niemand kann glücklich sein, wenn er nicht seine eigene Achtung genießt. 16. So mächtig auch die Könige sind, sie können weder (die) Krankheiten noch den Tod vermeiden. Welches auch die Vorteile der Reichen sein mögen, sie sind allen menschlichen Wechselfällen ausgesetzt. 17. Welche Lobeserhebungen wir auch empfangen, sie dürfen uns nicht blind machen. 18. Die, welche mit niemand zufrieden sind, sind gerade die (frz. diejenigen selbst), mit denen niemand zufrieden ist. 19. Wie geschickt auch die Verteidigung eines Schuldigen sein mag, es giebt immer einige Punkte, wo dieselbe angreifbar ist. 20. Ich mißtraute keinem meiner Gefährten. Aber von allen denjenigen, welche sich für meine Freunde ausgaben, hat mir keiner in meinem Unglücke beigestanden. Welche Dienste ich auch von ihnen erbeten habe, sie haben mir dieselben abgeschlagen. Ich machte eine lebhafte Schilderung meiner Leiden, ohne daß jemand mich anhörte. 21. Nicht ein einziger unter euch ist imstande, jedes Werk eines beliebigen französischen Schriftstellers vollständig zu verstehen.

Gemischte Übung. (§§ 120—128.)

A. 1. Johann Sobiesky, ein so großer Mann er auch war, zog sich den Haß seiner Unterthanen zu. Vielleicht würde keiner von uns seinen Namen kennen, wenn er nicht im Jahre 1683 zur Befreiung der von den Türken belagerten Stadt Wien beigetragen hätte. 2. Welches sind die bedeutendsten Ströme Deutschlands? Welcher dieser Flüsse ist der größte? 3. Worin besteht das von Newton entdeckte Gesetz der allgemeinen Anziehungskraft? Es besteht darin, daß (en ce que) alle Körper sich einander anziehen, wie der Magnet das Eisen anzieht. 4. In jedem Alter ist die Reinlichkeit eine der zur Gesundheit notwendigen Bedingungen des Lebens. 5. Ohne reine Luft und ohne Sonne giebt es keine gesunde Wohnung; ohne gesunde Wohnung kann niemand seine Kraft und seine Gesundheit bewahren. 6. Was vermögen (können) gegen Gott alle Könige der Erde! 7. Was ist ein Staat ohne gute Gesetze! 8. Gut von den Abwesenden reden, niemand verspotten und nichts gegen die Wahrheit sagen, sind drei äußerst seltene Dinge. 9. Man muß ein-

stimmen, wenn man keine Gründe entgegenzusetzen hat. 10. Die Bescheidenheit, wie jede andere Tugend, ist tadelnswert, wenn sie zu weit getrieben wird. 11. Dieser Fremde lebt seit einem halben Jahre in unserer Stadt, ohne jemand kennen zu lernen; er besucht niemand und empfängt keinen Besuch.

B. Pythagoras schrieb seinen Jüngern vor, alle Abende in sich (selbst) zu gehen (rentrer) und sich die folgenden Fragen vorzulegen (zu machen): „Welchen Gebrauch habe ich von dem Tage gemacht? Wohin bin ich gegangen? Welche Personen habe ich gesehen? Was habe ich gethan? Was habe ich unterlassen?“ —

Diese Gepflogenheit ist ausgezeichnet. Jeder Mensch, in welcher Stellung er sich auch befinden mag, hat die Pflicht, sich selbst zu vervollkommnen. Zu diesem Zwecke (dafür) muß er täglich einige Augenblicke darauf verwenden, sich Rechenschaft abzulegen über das, was er im Laufe des Tages gethan, gesehen, gehört hat. Auf diese Art richtet man gleichsam an den eben verflossenen Tag die Frage[1]: „Inwiefern (in was) hast du mir für meine Vervollkommnung, für mein Glück genützt?“

C. In meiner Jugend, sagt Franklin, faßte ich den kühnen und schwierigen Plan, zur sittlichen Vollkommenheit zu gelangen. Ich wünschte, mich vor allen Fehlern zu bewahren, zu denen eine natürliche Neigung, oder das Beispiel der andern mich verleiten konnten. In dieser Absicht versuchte ich [es] mit der folgenden Methode: Ich vereinigte unter dem Namen von zwölf Tugenden alles, was sich mir als notwendig oder wünschenswert darbot, und ich knüpfte an jeden dieser Namen eine oder mehrere kurze Vorschriften, welche mir ihre Bedeutung vergegenwärtigen (rappeler) sollten. Folgendes sind (hier sind) die Namen dieser zwölf Tugenden mit ihren Vorschriften:

1. Mäßigkeit. Höre auf zu essen und zu trinken, sobald du fühlst, daß dein Hunger und Durst gestillt sind.

2. Schweigsamkeit. Sage nur das, was den anderen, oder dir selbst nützlich sein kann. Vermeide die müßigen Gespräche.

3. Ordnung. Jedes Ding habe bei dir seinen Platz, jedes Geschäft seine Zeit.

---

[1] Frz.: diese Frage an den Tag, der soeben verflossen ist (s'écouler).

4. Entschlossenheit. Fasse den Entschluß zu thun, was du mußt, und thue ohne Fehl[1], was du beschlossen hast.

5. Sparsamkeit. Mache Ausgaben nur für dein oder der anderen Wohl; das heißt, verschwende nichts.

6. Arbeitsamkeit. Vergeude (verliere) die Zeit nicht. Beschäftige dich immer mit (à) etwas Nützlichem. Enthalte dich jeder Handlung, deren Nützlichkeit zweifelhaft ist.

7. Aufrichtigkeit. Gebrauche keine schlechte Ausflucht. Sprich, wie du denkst.

8. Gerechtigkeit. Schade nie irgend jemand, sei es, indem du ihm Unrecht thust, sei es, indem du es versäumst, ihm das Gute zu thun, zu dem deine Pflicht dich nötigt (obliger).

9. Mäßigung. Vermeide jede Übertreibung. Hüte dich, alle Beleidigungen so lebhaft zu empfinden, wie sie es dir zu verdienen scheinen.

10. Reinlichkeit. Dulde keine Unreinlichkeit, weder an (sur) deinem Körper, noch an deinen Kleidern, noch in deinem Hause.

11. Ruhe. Laß dich nicht durch Kleinigkeiten aus der Fassung bringen. Ertrage ohne Klagen, was unvermeidlich ist.

12. Demut. Ahme dem Beispiele Jesu Christi nach.

Ich legte ein kleines Heft von zwölf Seiten an (faire), auf deren jeder ich sieben senkrechte Reihen einrichtete, eine für jeden Tag der Woche. Dann zog ich zwölf Querlinien, und auf (à) den Anfang einer jeden schrieb ich den Namen einer der zwölf Tugenden. Am Ende jedes Tages fragte ich mich selbst: Worin hast du gefehlt? und um die Fehler zu vermerken, deren ich mich schuldig fand, machte ich ein kleines Kreuz in die Reihe der entsprechenden Tugend. Im Anfang war ich überrascht zu finden, daß ich weit mehr voll Fehler steckte[2], als ich (es) gedacht hatte; aber bald hatte ich die Genugthuung, sie abnehmen zu sehen, und nach Verlauf einiger Jahre hatte ich sogar oft das Glück, die Seiten meines Heftes ganz weiß zu sehen.

Diesem Mittel habe ich das beständige Glück meines ganzen Lebens verdankt, bis zu meinem neun und siebzigsten Jahre, in dem ich diese Zeilen schreibe.

---

[1] Frz.: ohne dagegen zu fehlen (manquer à q. ch.)

[2] Frz.: daß ich viel mehr mit (de) Fehlern angefüllt war.

Abschließender Kursus.

(Zusammenhängende Übungsstücke.)

I. Regelmäßige und unregelmäßige Verben.

1. Der Kardinal von Richelieu.

Armand dü Plessis, Kardinal und Herzog von Richelieu, geboren in Paris im Jahre 1585, war aus einer adligen Familie der Provinz Poitou, deren Schloß in dem Dorfe Richelieu lag. Er war für den Militärstand bestimmt, aber er wurde bald Priester und ward im Alter von 22 Jahren [zum] Bischof von Luçon geweiht. Von der Geistlichkeit von Poitou [zum] Abgeordneten für (à) die Reichsstände von 1614 gewählt, machte er sich bald bemerklich (frz. machte sich bemerken) und verstand es (frz. wußte), der Regentin Marie von Medicis und ihrem Günstlinge zu gefallen. Im Jahre 1617 wurde er Staatssekretär, folgte der Königin Mutter nach Blois und söhnte sie mit ihrem Sohne, dem jungen Könige Ludwig XIII. aus. Im Jahre 1623 trat er in (à) den Staatsrat ein und wurde bald darauf erster Minister. Er hat Frankreich bis zu seinem Tode im Jahre 1642 regiert. Er hat besonders drei Ziele mit Hartnäckigkeit und mit Glück verfolgt: die politische Macht des Protestantismus in Frankreich [zu] vernichten, den Hochmut und den aufrührerischen Geist des französischen Adels nieder[zu]schlagen und das Haus Habsburg [zu] erniedrigen. Im Jahre 1628 nahm er La Rochelle, das letzte Bollwerk der französischen Protestanten ein, und im folgenden Jahre vernichtete er durch das Edikt von Nîmes ihre politischen Vorrechte. Während er die Protestanten in Frankreich bekämpfte und verfolgte, scheute (frz. fürchtete) er sich nicht, sie in Deutschland zu unterstützen und sich mit den Schweden gegen den Kaiser zu verbünden. Er unterstützte den König Gustav Adolf von Schweden in seinem Kampfe gegen das Haus Habsburg und besoldete die Truppen Bernhards von Weimar, des Nachfolgers des Königs in diesem Kampfe. Er bereitete den Westfälischen Frieden und den

Vertrag der Pyrenäen vor, die nach seinem Tode geschlossen wurden. Er starb im Jahre 1642. Richelieu hat das Palais-Cardinal in Paris erbauen lassen, welches seit langer Zeit als Palais-Royal bekannt ist, und welches der Kardinal dem Könige Ludwig XIII. vermachte.

2. Colbert und der Garten der Tuilerien.

Bekanntlich (frz. man weiß, daß) ist der Garten der Tuilerien unter Heinrich IV. begonnen und unter Ludwig XIV. vollendet worden. Als man die neuen Pflanzungen gemacht hatte, wollte der Minister Colbert den Garten dem Publikum verschließen lassen. — Kommen Sie mit mir, sagte er eines Abends (Acc.) zu Perrault, dem Verfasser der Feenmärchen, [dem] Bruder des berühmten Architekten, ich gehe nach den Tuilerien, ich will den Befehl geben, daß der Garten dem Könige und dem Hofe vorbehalten bleibt. Perrault, der dies (ceci) in seinen Denkwürdigkeiten erzählt, faßte sogleich den Plan, den Entschluß des Ministers zu bekämpfen. Er begleitete ihn, und in der großen Allee angekommen, sagte er [zu] ihm: Wissen Sie, gnädiger Herr, daß das Publikum eine große Ehrfurcht und eine große Vorliebe für diesen Garten hat? Man erlaubt sich hier keine Ordnungswidrigkeit, die Frauen und die Kinder pflücken nicht einmal Blumen. Wenn es schönes Wetter ist, gehen hier alle Tage eine große Zahl Personen spazieren, die Kinder spielen in den Baumpflanzungen; in einigen Jahren, wenn die Bäume größer sein werden, wird man diese Spaziergänge köstlich finden, wenn es heiß ist; kurz, es (ce) würde ein großes Unglück für Paris sein, wenn Sie diesen Garten schließen ließen. — Wer geht hier spazieren? versetzte der Minister, Müßiggänger! — Und wir? sagte Perrault. — Wir, antwortete Colbert lächelnd (gérondif), wir sind hier in (en) Geschäften. — Ja, das Geschäft, welches wir betreiben, (das) ist, das Vergnügen der anderen zu stören. Ich beschwöre Sie darum (en), gnädiger Herr, lassen Sie den Garten nicht schließen. Ich bin fest überzeugt, daß die Gärten der Könige so groß sind, bloß (uniquement) damit alle ihre Unterthanen darin spazieren gehen können. — Der Minister lächelte wieder und sagte: Wir werden sehen. Er rief die Gärtner herbei, welche soeben ihr Tagewerk vollendet hatten, und fragte sie, ob das Volk in dem Garten viel Schaden anrichte. Keineswegs, antworteten sie alle.

Die Leute gehen spazieren und sehen die Blumen an, sie thun nichts (frz. nicht) anderes. Der Minister durchwanderte den ganzen Garten, verließ ihn und sprach nicht mehr [davon], ihn schließen zu lassen.

3. Mein lieber Freund, Ich habe gestern Deinen Brief empfangen und, ohne daß Du mir es sagtest (subj.), war ich entschlossen, heute zu Dir zu kommen (frz. zu gehen), erstens, um Dich zu sehen, dann um Dich von dem Paket zu befreien, welches Du so gütig gewesen bist (frz. welches Du wohl gewollt hast), mir von Paris mitzubringen. Aber ein kleiner Unfall, welcher mir gestern durch eine Unvorsichtigkeit zugestoßen ist, macht diesen Besuch für heute unmöglich. Ich habe eine kleine Wunde am Bein und ich muß Umschläge machen (mettre). Beunruhige Dich nicht; es (ce) wird nichts sein. Glaube nicht, daß es nötig ist (subj.), mich zu besuchen. Ich kenne den Zweck Deiner Reise, und ich weiß, daß Du nicht eine (einzige) Stunde zu (à) verlieren hast. Ich hoffe, daß die Folgen meiner Unvorsichtigkeit mich nicht mehr als drei bis (à) vier Tage im Zimmer zurückhalten werden, und es versteht sich von selbst (frz. es geht ohne sagen), daß ich zuerst zu Dir kommen (frz. gehen) werde, sobald ich werde ausgehen können.

4. Verehrter Herr, Der Überbringer dieses Billets wird Ihnen die beiden Bände zustellen, welche Sie mir vor (il y a) einem Monat geliehen haben. Ich bitte Sie tausendmal um Entschuldigung wegen (de) dieser Verzögerung; denn ich erinnere mich sehr wohl, daß ich versprochen hatte, Ihnen diese Bücher nach acht Tagen zurückzuschicken; aber es ist mir ein Unfall zugestoßen mit dem einen dieser beiden Bände, und ich habe sie zum Buchbinder schicken müssen, um sie einbinden zu lassen. Ich hatte ihm empfohlen, einen dem Ihrigen ähnlichen Einband zu wählen, und er hat es gethan, wie Sie sehen werden, aber er hat mich so lange warten lassen, daß ich Ihnen Ihre Bücher nicht eher habe zurückschicken können. Noch einmal tausend Entschuldigungen und meinen besten Dank. Hochachtungsvoll und ergebenst N.

II. **Gebrauch der Hülfsverben.**

A. Es finden sich oft Leute, welche einige Monate in einem Lande gereist sind, welche sich eine oder zwei Wochen in der Haupt-

stadt aufgehalten haben, und die sich nicht vor der Lächerlichkeit fürchten, ein Urteil über das Land und seine Bewohner zu fällen. Seit der Erfindung der Dampfschiffe und der Eisenbahnen hat sich die Zahl dieser Reisenden sehr vermehrt, und man muß heute den Schilderungen der meisten Reisenden fast ebenso mißtrauen wie den Erzählungen eines Jägers, dem es einfällt, uns seine Abenteuer mitzuteilen. Es wundert mich nicht, daß viele Leute keine Reisebeschreibungen mehr lesen wollen, und daß es andere reut, sie gelesen zu haben, wenn sie das Land selbst sehen. Dem einen ist es zu warm gewesen, an dem Tage (le jour), wo er, in einem Eisenbahnwagen eingeschlossen, durch eine Gegend fuhr; den andern, der schlechtes Wetter hatte, hat in derselben Gegend gefroren. Der erste findet das Klima des Landes zu heiß, der andere beklagt sich über die Kälte. Jenem ist es nicht gelungen, während seines Aufenthaltes in einer Stadt eingeladen zu werden; er findet, daß es den Einwohnern an Gastlichkeit und an Höflichkeit fehlt. Ein anderer ist mit dem Gedanken abgereist, alles wie in seinem Vaterlande zu finden. Es wäre ihm lieb gewesen, in der Hauptstadt des fremden Landes die Suppen und Gerichte zu essen, welche er zu Hause nicht entbehren konnte, und genau zu der gewohnten Stunde zu frühstücken und zu Mittag zu speisen. Ein dritter wundert sich, daß die Leute ihn nicht so gut verstehen wie (que) zu Hause, und es ärgert ihn, wenn (quand) jemand sich die Freiheit nimmt, ihn zweimal zu fragen, was er hat sagen wollen.

B. Ein Reisender sollte sich schämen, über die Sitten eines Volkes zu urteilen, ohne gründlich die Sprache des Landes zu kennen, nicht allein diejenige der Bücher, sondern auch die des Umgangs (la conversation). Viele Leute bilden sich ein, eine Sprache zu verstehen (können), weil mehrere Jahre verflossen sind, seitdem sie angefangen haben, dieselbe zu (à) lernen. — Man muß gestehen, daß die Macht der Gewohnheit sehr groß ist, wenn man die seltsamen Dinge vernimmt, welche durch die Verschiedenheit der Sprachen verursacht werden. Ein Franzose, dessen Englisch in England niemand verstand, rief wütend aus: „Diese Dummköpfe können nicht einmal ihre eigene Sprache!“ Ein Däne, der von Kopenhagen nach Lübeck gekommen war, wunderte sich, daß in dieser Stadt selbst die kleinen Kinder deutsch sprächen. Ein Deutscher, der Französisch

verstand, und der am Tage seiner Ankunft in Paris in der Seine badete, rief auf deutsch um Hülfe, in dem Augenblick, wo ihn seine Kräfte mitten im Flusse verließen. Er hatte vollständig vergessen, daß er in Frankreich war, und er würde ertrunken sein, wenn ein Landsmann nicht zu seiner Hülfe herbeigeeilt wäre.

C. Es giebt Reisende, welche von den Fremden fast dieselbe Herzlichkeit erwarten, die sie zu Hause im Kreise (au milieu) ihrer Freunde finden. Sie wollen nicht einsehen, daß diese Verschiedenheit des (de) Benehmens von der Verschiedenheit der Stellung (position) kommt, und sie klagen ungerechterweise den Nationalcharakter an. Wenn der Reisende in seinem Vaterlande eine hohe Stellung hat, ist die Sache noch schlimmer. Er hat sich gewöhnt, Leute um sich zu sehen, welche sich um seine Gunst bewerben, welche schweigen, wenn er redet, welche stehen, wenn er sitzt. Im Auslande kümmert sich niemand um ihn: er findet, daß es dieser Nation an Höflichkeit und an Lebensart fehlt. Mit (en) einem Worte, oberflächliche Urteile werden alle Tage auf Reisen gehört. Ein Engländer, welcher sich eine Nacht in einer kleinen Stadt Frankreichs aufgehalten hatte, war von einem Kellner bedient worden, welcher rote Haare hatte, stotterte und nicht sehr höflich war. Am anderen Morgen schrieb er in sein Tagebuch: „Die Einwohner dieser Stadt haben rote Haare, stottern und sind sehr grob.“

III. Formenlehre des Substantivs, des Adjektivs und des Adverbs.

1. Wir marschieren, wie immer, an der Spitze[1] der Civilisation, sagte ein Franzose zu einem Engländer. Man könnte vielleicht finden, versetzte der Engländer, daß euch in diesem Augenblicke einige Bedingungen fehlen[2], welche diese Behauptung rechtfertigen würden, aber eine andere Thatsache ist unbestreitbar. Ihr marschiert an der Spitze der Mode. Wer kann leugnen, daß eure Schneider und besonders eure Schneiderinnen und eure Putzmacherinnen die Tyrannen der gesitteten Welt sind?[3] Wenn in Paris eure Damen

---

[1] à la tête. [2] Im Französischen ist der unpersönliche Ausdruck anzuwenden. [3] Man erwartet die Antwort: niemand. Vergl. § 70 a. Seite 62.

die Hüte hinter dem Kopfe tragen, so glaubt jedermann, daß dies die richtige Stelle für den Hut ist, und daß es lächerlich ist, ihn auf dem Kopfe zu haben. Wenn eure Putzmacherinnen versichern, daß ein Deckel ein Hut ist, so sind alle eleganten Damen Europas und Amerikas derselben Meinung.

2. Jedermann weiß, daß es schlecht erzogene Leute giebt, welche, wenn sie zu spät ins Theater oder ins Konzert kommen, geräuschvoll eintreten, sich ebenso setzen, kurz sich ohne die geringste Rücksicht auf (pour) das Publikum betragen. Während der Vorstellung können sie nicht schweigen, sondern reden laut und stören die Zuhörer durch ihre fortwährenden Plaudereien und Bemerkungen. Eine andere Art von Lästigen sind diejenigen, welche alle dramatischen Meisterwerke und alle großen Opern auswendig wissen, und welche während der Vorstellung die Verse hersagen oder die Melodieen brummen, ohne sich um den Ärger zu kümmern, welchen sie ihren Nachbarn verursachen. Es ist nicht immer leicht, sie zum Schweigen zu bringen, ohne die Gesetze der Höflichkeit zu verletzen (frz. zu verkennen). Es giebt sogar Leute, die, wenn man ihnen ganz leise eine höfliche Bemerkung über ihr Betragen macht, grob antworten und ruhig fortfahren zu schwatzen oder zu brummen.

Der Philosoph Victor Cousin befand sich eines Abends in (à) der italienischen Oper zu (de) Paris neben einem solchen Musikliebhaber, welcher eigens gekommen zu sein schien, um den berühmten Sänger Lablache Note für Note zu begleiten. Cousin gab die lebhaftesten Beweise seiner Ungeduld durch Blicke und Ausrufe; aber vergebens, sein Nachbar hielt tapfer aus bis zur letzten Scene des ersten Aktes. Während des Zwischenaktes wendet sich dieser Herr naiverweise an seinen Nachbar und sagt: „Was fehlt Ihnen (frz. was haben Sie), mein Herr? Sie schienen nicht zufrieden während dieses Aktes." — Der Philosoph, gerechterweise erstaunt über soviel Naivetät oder soviel Frechheit, antwortet: „Sie haben richtig geraten, mein Herr, ich bin sehr unzufrieden mit diesem Sänger Lablache. Er singt so laut, daß ich häufig Ihre schöne Stimme nicht habe hören können, und Sie wissen wohl, daß ich in die italienische Oper gekommen bin und daß ich 15 Franken bezahlt habe, einzig und allein um Sie brummen zu hören."

3. Sprachlehre: § 94. Seite 86.

Die hebräische Sprache, die griechische Sprache, die lateinische Sprache sind tote Sprachen, weil sie von keinem Volke mehr gesprochen und geschrieben werden; man stellt sie den lebenden Sprachen gegenüber. Man kann die europäischen Sprachen, d. h. die, welche von den Nationen Europas gesprochen werden, in drei große Familien einteilen, die romanische Familie, die germanische und die slavische Familie. Die portugiesische, die spanische, die französische, die italienische Sprache (frz. das Subst. Sprache vor jedem dieser Adj. zu wiederholen) gehören zu der ersten dieser Familien; die deutsche, die holländische, die dänische und die schwedische Sprache gehören zu der zweiten; die englische Sprache ist durch ihre Gliederung eine germanische Sprache, ihr Wortschatz gehört teils der germanischen, teils der romanischen Familie an, sie ist eine Mischung der alten sächsischen Sprache und derjenigen der französischen Normannen. Die wichtigsten Sprachen der slavischen Familie sind die russische und die polnische Sprache. Die Sprache der heutigen Griechen ist nur eine Umbildung der alten griechischen Sprache. Die ungarische Sprache und die türkische Sprache gehören keiner dieser drei Familien an.

IV. Wortstellung.

1. Entdeckung Amerikas.

A. Während die Portugiesen Indien zu erreichen suchten, indem sie ihre Entdeckungen an (sur) den Küsten Afrikas fortsetzten, glaubte der Genuese Christoph Columbus, daß man nach diesem Lande gelangen würde, wenn man (gérondif) nach Westen zu führe. Auch[1] war er überzeugt, daß es noch Länder zwischen Europa und Indien gäbe, obwohl er keine Vorstellung von der Ausdehnung des Weltteils hatte, den er später entdeckte. Jene Überzeugung hatten ihm seine geographischen Studien und verschiedene Umstände gegeben. Er hatte z. B. gehört,[2] daß man an den Küsten der Azoren künstlich gearbeitetes und in Europa unbekanntes Holz und sogar Leichname von Menschen gefunden hatte, wie (tels que) es deren in Europa

---

[1] Vgl. § 56, 1. Anm. **. Seite 64.

[2] Frz.: hinzuzufügen: sagen.

nicht gab. Zuerst teilte Columbus dem Könige von Portugal seine Pläne mit. Dieser ließ[1] seine Vorschläge durch einige Räte prüfen. Kaum hatte man von den Einzelheiten seiner Pläne Kenntnis genommen, als man den treulosen Entschluß faßte, sie ohne Columbus auszuführen. Man rüstete ein Schiff aus und (man) gab dem Kapitän die Weisungen, welche man von dem Genuesen erhalten hatte. Allein diese Fahrt hatte keinen Erfolg. Columbus, aufgebracht über (de) diese Treulosigkeit, verließ Lissabon und ging nach Spanien.

B. Nach achtjährigem Warten (huit ans d'attente) gelang es Columbus endlich, von Isabella, Königin von Castilien, drei kleine Schiffe für sein Unternehmen zu erhalten. Am 3ten August 1492 verließ er mit diesen Schiffen den Hafen von Palos und begann seine erste Entdeckungsreise. Trotz des Murrens seiner Mannschaft kam er am 12ten Oktober auf (dans) der Insel Guanahani an; von da ging er nach Cuba und Haïti, wo er die erste kleine Kolonie gründete. Auf (dans) seiner zweiten Reise im Jahre 1493 entdeckte er die karibischen Inseln und Jamaika und baute auf Haïti, wo die Indianer seine erste Kolonie zerstört hatten, eine kleine Festung. Auf seiner dritten Reise entdeckte der kühne Seefahrer Trinidad und das Festland Amerikas an der Mündung des Orinoco. Während dieser Zeit war er in Spanien verleumdet worden. Der König Ferdinand hatte einem Beamten [den] Befehl gegeben, Columbus festzunehmen und ihn [als] Gefangenen nach Spanien zu schicken. In diesem Lande angekommen, wurde Columbus sogleich in Freiheit gesetzt und am Hofe mit Auszeichnung empfangen. Aber vergebens forderte er die Erfüllung der Versprechungen, welche man ihm vor seiner Entdeckung gemacht hatte. Ferdinand glaubte, daß die Ehrenstellen und die Macht, welche man dem berühmten Seefahrer in den neu entdeckten Ländern übertragen hatte, schon zu bedeutend für einen spanischen Unterthan seien. Um so mehr beharrte er dabei, sie einem Fremden zu verweigern. Im Jahre 1502 unternahm Columbus eine vierte und letzte Reise; vier Jahre später starb er in Valladolid, mit (de) Undank belohnt (frz. bezahlt) von einem Könige, dem er eine neue Welt geschenkt hatte (donner).

[1] Laisser oder faire? Vgl. das Wörterverzeichnis zu Lekt. 22.

2. Fragen. Welcher Nation ist die Entdeckung des Seewegs nach Indien zu verdanken (frz.: verdankt)? Welchen Teil Amerikas hat man Westindien genannt? Woher kommt dieser Name? Welcher Nation gehörte Columbus an? Auf welche Weise hat er die Überzeugung gewonnen, daß es noch Länder zwischen Europa und Indien gebe? Wem hat Columbus zuerst seine Pläne auseinandergesetzt und angeboten? Wie wurde sein erstes Anerbieten aufgenommen? Welche Herrscherin hat ihm die Mittel gewährt, sein Unternehmen auszuführen? Wie viele Fahrten hat der kühne Seefahrer selbst geleitet? Wie viele Schiffe hatte er auf seiner ersten Reise? Wann verließen diese Schiffe die Küste Spaniens? Wo schiffte sich Columbus ein? Welchen Hindernissen begegnete der Seefahrer auf seiner ersten Reise? Welche Inseln entdeckte er auf seiner zweiten Reise? Auf welcher Reise hat er zum erstenmal [seinen] Fuß auf das Festland Amerikas gesetzt? Ist Columbus für die Dienste belohnt worden, welche er Spanien geleistet hatte? Warum sind die Versprechungen nicht gehalten worden, welche man ihm vor seinen Entdeckungen gemacht hatte? Wann und wo starb Columbus? — Welcher Mann hat später der neuen Welt seinen Namen gegeben?

V. Rektion der Verben. Gebrauch der Präpositionen.

Sprachlehre: § **129** ff. Seite 108 ff.

Ein Abenteuer in Australien.

A. Das Leben der australischen Ansiedler gilt im allgemeinen als ruhig und eintönig; doch kann die folgende Erzählung als Beweis [dafür] dienen, daß es nicht von aufregenden Zwischenfällen frei (exempt) ist, und daß mitunter die Ansiedler großen Gefahren zu trotzen haben.

Man weiß, daß in dem Innern des australischen Festlandes die meisten Bewohner sich mit Schafzucht (frz. mit Schafe züchten élever) beschäftigen. Das Haus unseres Nachbars Darlot, so erzählt ein Ansiedler in seinem Tagebuche, war zwei englische Meilen von einem kleinen Teiche gelegen, wo die Schafe geschwemmt[1] wurden. Eines Tages, gegen Mittag, waren alle Männer bei dieser wich-

[1] = gewaschen.

tigen Hantierung beschäftigt, als drei Reiter sich dem Hause näherten. An dem Eingang in den Hof hielten sie an, stiegen vom Pferde und traten in das Haus, wo Mistreß Darlot, ihre Schwester und eine Magd sich allein befanden. Nach ihrem Aussehen[1] hätte man diese Männer für Ansiedler halten können, denn sie waren bekleidet, wie die australischen Landwirte es gewöhnlich sind, mit grünen Röcken, Lederhosen und Stulpenstiefeln, und [ein] jeder war mit zwei Pistolen und einem großen Dolchmesser bewaffnet. Einer von ihnen, welcher über die anderen [zu] gebieten schien (imp.), war ein kleiner, etwa vierzig Jahre alter Mann, mit[2] bleichem Gesicht, eingefallenen Backen und so hohen[3] Schultern, daß sie eine Art Buckel bildeten. Er schien den anderen an (en) Bildung sehr überlegen [zu sein] und hatte das Aussehen eines körperlich schwachen, aber thatkräftigen Mannes, eines Mannes, bei welchem ein eiserner Wille die physische Kraft ersetzt.

B. Bei dem Anblick dieser drei Personen, welche mit dem Hut auf dem Kopfe und der Reitpeitsche in der Hand in das Zimmer traten, wurden die beiden Damen zuerst stumm vor Schrecken. „Meine Herren", sagte Mistreß Darlot endlich, „wen wünschen Sie zu sprechen? Haben Sie mit meinem Manne zu thun? Er ist nicht zu Haus und wird nicht vor heute abend zurückkommen." — „Nein, gnädige Frau," erwiderte der Bucklige, „wir verlangen nicht nach Herrn Darlot; im Gegenteil, wir werden ihn sehr gut entbehren. Gerade weil wir wissen, daß er und alle seine Leute bei der Schafschwemme[4] beschäftigt sind, und daß wir ihnen hier nicht begegnen würden, haben wir beschlossen, Ihnen in seiner Abwesenheit unsere Aufwartung zu machen." Mistreß Darlot konnte einen Schreckensruf nicht zurückhalten. „Ich bitte Sie (darum), gnädige Frau," fuhr der kleine Mann fort, indem er auf die Damen zuschritt, während seine Genossen zwischen ihnen und der Thür stehen blieben, „erschrecken Sie nicht; wir wollen Ihnen kein Leid anthun; nur brauchen wir ein wenig Geld und wünschen, es uns auf [eine] bequeme Weise zu verschaffen. Entschuldigen Sie uns, wenn wir, um zu leben, gezwungen sind, die reichen Leute zu besteuern; aber da wir arm sind, ist es schon (frz. wohl) nötig, daß die Reichen für die

---

[1] Frz.: sie zu (à) sehen. [2] Dativ der Weise (article déf.).
[3] élevé. [4] le lavage des brebis.

Kosten unseres Unterhaltes aufkommen.[1] Sprechen wir also von Geschäften. Haben Sie die Güte, gnädige Frau, Ihr Pult zu öffnen und uns die Summe zu geben, welche Herr Darlot dort letzten Donnerstag niedergelegt hat, ich meine[2] den Ertrag des Schafverkaufs, welcher neulich in B. stattgefunden hat." — „Aber, mein Gott," rief Mistreß Darlot aus, „das wird Ihnen nichts nützen, denn die Summe ist in (en) Wechseln." — „Das trifft sich unglücklich,"[3] erwiderte der Mann, „aber zeigen Sie mir sie immerhin; vielleicht werden wir sie doch[4] gebrauchen können." Mistreß Darlot sah sich gezwungen zu gehorchen. Der Räuber legte seinen Hut und seine Reitpeitsche auf den Tisch, setzte sich auf einen Stuhl und prüfte die Papiere. „Diese Wechsel," sagte er, „sind für mich bares Geld wert; sie sind bereits durch eine große Zahl von Händen gegangen; eine Unterschrift mehr[5] wird also keinen Verdacht erwecken, und es wird mir leicht sein, den Betrag (davon) in einem der Bankhäuser von B. in Empfang zu nehmen.[6] Bis hierher bin ich mit dem Erfolge meines Besuches zufrieden; ich freue mich darüber in Ihrem Interesse. Aber ohne Zweifel befindet sich (frz. giebt es) auch etwas bares Geld in dem Pulte." Frau Darlot wollte sich erheben, aber der Dieb kam ihr zuvor. „Oh! bemühen Sie sich nicht," sagte er, „es ist überflüssig,[7] daß Sie mir helfen." Alsbald begann er, die Schubladen (die) eine nach der andern zu öffnen, indem er aus der einen eine Anzahl Goldstücke, aus der anderen ein Paket Banknoten nahm. „Da ist," sagte er, „eine hübsche Summe; ich gestehe, daß ich einen so reichen Fund nicht erwartete; ich bin angenehm überrascht über dieses Ergebnis. Das Unglück ist, daß man in dieser Einsamkeit selten jemand begegnet, der einem[8] einen Sovereign wechseln kann; vielleicht, meine Damen, haben Sie etwas kleines Geld in Ihren Börsen, und da es uns daran fehlt, bitte ich Sie, es uns zu leihen." Er nahm mit einer Hand die Börsen, mit der andern eine goldene Uhr, welche Mistreß Darlot an einer Kette von demselben Metalle trug. Bei diesem Anblick konnte Mistreß Darlot sich nicht enthalten zu seufzen. „Ich bin wirklich betrübt, gnädige Frau," sagte der Räuber, „über den Kummer, welchen Sie zeigen, aber was nützt Ihnen ein solcher Schmuck in

---

[1] Composé von venir. [2] Frz.: ich will sagen. [3] Frz.: das heißt (c'est) es unglücklich treffen (jouer de malheur). [4] tout de même. [5] de plus. [6] toucher. [7] = unnütz. [8] Frz.: euch.

dieser Einsamkeit? Wenn Sie wissen, wieviel Uhr es ist, so ist das genug. Ich habe da eine alte silberne Uhr, die ich vor einigen Jahren von einem ehrlichen Pächter geerbt habe; ich habe sie stets auf meinen Reisen bei mir getragen und (ich) bin sehr zufrieden damit gewesen. Der Deckel ist ein wenig abgenutzt, und mitunter geht sie vor, aber dem läßt sich[1] abhelfen. Ich tausche sie Ihnen gegen die Ihrige ein und (ich) hoffe, daß Sie jetzt nicht mehr böse auf mich sein werden.“

C. Mistreß Darlot hoffte, daß ein so ergiebiges Resultat die Habgier des Räubers befriedigt haben würde; aber sie irrte sich. „Es thut mir leid,“ fuhr der kleine Mann fort, „aber ich habe Sie noch um einen Dienst zu bitten. Im Nebenzimmer[2] haben Sie eine Anzahl sehr hübscher Schmucksachen, und da ich an solchen Gegenständen großen Anteil nehme, so bitte ich Sie, sie mir zu zeigen. Haben Sie die Güte, mir voranzugehen.“ Im Nebenzimmer angekommen, ging der Räuber gerade auf[3] die Kommode [los], wo Mistreß Darlot ihre Schmucksachen aufbewahrte, und öffnete auf den ersten Griff[4] die Schublade, wo die Sachen sich befanden. „Wahrscheinlich,“ sagte er, „haben diese Gegenstände Ihnen mehr Geld gekostet, als sie wert sind.[5] Man wird heutzutage so oft betrogen! Welchen Preis haben Sie zum Beispiel für dieses Armband gezahlt?“ — „Dreißig Guineen.“ — „Es ist nur die Hälfte (davon) wert; Sie sollten sich beim Friedensrichter über den Juwelier beklagen, der Sie so schlecht bedient hat. Übrigens hindert mich das nicht, mit meinem Tagewerke zufrieden zu sein, und ich erfülle eine Pflicht, indem ich Ihnen für Ihre Güte danke. Aber was sehe ich! Sie haben da einen Flügel! Ohne Zweifel spielen Sie selbst dieses schöne Instrument?“ — „Nein, mein Herr,“ antwortete Mistreß Darlot, „ich spiele nicht Klavier.“ — „Ihre Schwester also![6] Mein Fräulein, haben Sie die Güte, sich an (à) das Klavier zu setzen, und spielen Sie mir die Einleitung zu der Oper Robert der Teufel; das ist mein Lieblingsstück.“ Trotz ihrer Entrüstung wagte das junge Mädchen nicht, dem Räuber zu widersprechen, und ge-

---

[1] Frz.: man kann dem (Adv.) abhelfen. [2] Frz.: im benachbarten (voisin) Zimmer. [3] Vgl. § **36**, 7. Seite 43. [4] Schlag, du premier coup. [5] Vgl. § **92**, 2. Seite 84. [6] Es ist also Ihre Schwester.

horchte. „Bravo!“ rief er, als sie geendet hatte, „ohne Ihnen zu schmeicheln, mein Fräulein, Sie spielen auf eine reizende Weise! Erlauben Sie mir, Ihnen zu diesem schönen Talente Glück zu wünschen. Seit langer Zeit hatte ich nicht[1] ein solches Vergnügen genossen. Was wollen Sie! ein armer Verbannter wie ich muß auf sehr viele Genüsse verzichten. Ich hatte die Absicht, fuhr er fort, Sie um die schöne Uhr zu bitten, die Sie da tragen, aber um Ihnen zu zeigen, daß ich gegen Ihre Liebenswürdigkeit nicht unempfindlich bin, schenke ich sie Ihnen, zur (en) Belohnung für den Genuß, welchen Sie mir verschafft haben. Mistreß Darlot, haben Sie jetzt die Güte, nach Ihrer Köchin zu klingeln und das Mittagbrot auftragen zu lassen. Unglücklicherweise ist es schon mehr als zwölf Uhr; aber wenigstens werden wir es kosten können.“ Mistreß Darlot, glücklich über einen Befehl, der ihr gestattete, das Zimmer zu verlassen, beeilte sich zu gehorchen. Während sie in der Küche war und sich mit der Bereitung des Mahles beschäftigte, kam die Magd zu ihr und sagte: „Gnädige Frau, das Haus ist von Räubern umgeben. Ich wollte hinausgehen, um [den] Herrn und unsere Leute zu benachrichtigen, aber kaum hatte ich einige Schritte gethan, als ich einem Menschen begegnete, der mir drohte, mich zu töten, wenn ich mir so etwas[2] noch einmal einfallen ließe.“ Schon war Mistreß Darlot im Begriff, auf jede Hoffnung zu verzichten, als sie plötzlich einen glücklichen Einfall hatte. Unter [dem] Vorwande, der Magd frisches Leinenzeug zu geben, lief sie in ihr Zimmer; dort schrieb sie auf einen Zettel die Worte: „Räuber im Hause“ und befestigte diesen Zettel an dem Halsbande eines großen Schäferhundes, welcher ihr überall gefolgt war, indem sie ihm leise und mit bedeutsamer Stimme sagte: „Hektor, wo ist Dein Herr?“ Alsbald verließ der Hund bellend das Haus und verschwand, ohne durch die Banditen aufgehalten zu werden, welche die Botschaft nicht ahnten, deren Träger er war.

D. [Nachdem] dies geschehen [war], kehrte Mistreß Darlot zu ihren Gästen zurück, die ihre List nicht gemerkt hatten und ihr nicht mehr zu mißtrauen schienen. Da sie jetzt auf eine baldige Befreiung hoffte,[3] so bemühte sie sich, Zeit zu gewinnen, indem sie sich mit dem

[1] Die zweite Negation fällt aus. [2] pareille chose.
[3] Frz.: hoffend.

Anführer der Räuber unterhielt. Bei Tisch setzte sie sich neben ihn, dankte ihm für die Höflichkeit, welche er ihr gezeigt hatte, und suchte ihm zu schmeicheln, indem sie ihm Artigkeiten über seinen Geschmack in [der] Musik sagte, den, sagte sie, er wahrscheinlich in London gebildet hätte. „Ich leugne es nicht," antwortete der Mann, „ich habe in meiner Jugend dort gelebt, und wenn ich nur meinen Geschmack befragt hätte, so würde ich nicht hier sein. Ich bitte Sie zu glauben, daß die Entbehrungen, welche mein jetziges Leben mir auferlegt, meinen Neigungen keineswegs entsprechen,[1] und daß ich für die Wohlthaten der Civilisation sehr empfänglich bin. Dieser Wein zum Beispiel ist ausgezeichnet; seit langer Zeit habe ich nicht so guten Bordeaux gekostet. Gestatten Sie mir, auf Ihre Gesundheit zu trinken." Mistreß Darlot ging bereitwillig[2] auf diesen Wunsch ein; sie ließ mehr Wein auftragen; aufmerksam auf jeden Umstand, der dazu beitragen konnte, sie Zeit gewinnen zu lassen, beantwortete sie höflich die Fragen ihres Nachbars und that,[3] als nehme sie Anteil an seiner Unterhaltung, welche gegen (das) Ende der Mahlzeit sehr lebhaft wurde und sich auf die Reisen erstreckte,[4] die er in den verschiedenen Ländern Europas, in den Vereinigten Staaten, in Mexiko, in Brasilien und in Indien gemacht hatte, bevor er nach Australien kam. Plötzlich entstand (frz. es machte sich) ein großes Geräusch vor dem Hause; in demselben Augenblick erschien ein vierter Räuber unter dem Fenster und schrie: „Verrat! zu den Waffen! hier sind sie!" Die Banditen standen eilig[5] auf und stürzten fluchend nach der Thür; die Frauen folgten ihnen zitternd und sahen sie im Galopp verschwinden. Einige Minuten später hielt (imp.) Herr Darlot mit seinen Leuten vor dem Hause; jeder bewaffnete sich in (en) aller Eile mit dem, was er finden konnte, dann galoppierte man den Dieben nach.

E. Das Haus war zwischen zwei Reihen von Hügeln gelegen, welche eine Viertelmeile weiter eine Art Engpaß bildeten. Als die Räuber diese Stelle erreichten, wurden sie von einer Salve begrüßt, welche von der andern Seite des Passes herkam.[6] Auf diesen Empfang nicht gefaßt,[7] wollten sie umdrehen,[8] aber die andern waren ihnen

---

[1] Frz.: übereinstimmend sind mit. [2] de bonne grâce. [3] Frz.: gab vor (feindre de) Anteil zu nehmen. [4] rouler. [5] en sursaut. [6] partir. [7] Frz.: sich nicht gefaßt machend. [8] tourner bride.

auf den Fersen[1] und schnitten ihnen den Rückzug ab. Nach kurzem Zögern entschlossen sie sich also, den Durchgang durch einen verzweifelten Angriff zu erzwingen.

Von den Fenstern des Hauses [aus], welche das Thal beherrschten, sahen die Frauen sie hinter den Felsen verschwinden; dann hörten sie mehrere Minuten lang nur den Knall der Feuerwaffen, das Getrappel der Pferde auf dem Granitboden und die Rufe der Kämpfenden. Endlich sahen sie einen Reiter aus dem Engpaß kommen und sich ihnen nähern; es war Herr Darlot, welcher im Galopp herbeieilte, indem er schon von weitem rief: „Leinen! Binden für die Verwundeten! zu Hülfe! schnell!" Während man das Verlangte[2] holte, beantwortete er hastig die Fragen der Frauen. „Zwei der Diebe sind entkommen; drei sind tot, unter ihnen der Anführer; drei andere und zwei von unseren Leuten sind verwundet. Aber, Freund oder Feind, wir müssen jetzt thun, was wir können, um ihnen zu helfen." Mit (à) diesen Worten wendete er sein Pferd,[3] um zu seinen Leuten zurückzukehren.

Die Verwundeten wurden in einer Hütte untergebracht, [welche] nahe bei dem Hause gelegen [war], und nun erst[4] erfuhren die Frauen die Einzelheiten ihrer Befreiung und des Kampfes. Bei der Ankunft des Hundes, welcher seinen Auftrag treulich erfüllt hatte, waren (frz. gab es) glücklicherweise eine ziemlich große Anzahl Pferde in der Nähe, welche man sofort bestieg, obgleich es an Sätteln fehlte, und obgleich (et que) man nur Stricke hatte, um die Zügel zu ersetzen. Ein Teil der Leute, unter der Führung der beiden Aufseher, beeilte sich, den Engpaß zu besetzen, während Herr Darlot mit den übrigen die Räuber im Hause überraschte. Auf diese Weise hatte man sie zwischen zwei Feuern gefaßt, und der Plan war mit vollem Erfolge[5] gekrönt worden.

Herr Darlot erzählte ferner,[6] daß der Führer der Räuber einst ein Mann von hoher Geburt und von hervorragenden Talenten gewesen war, der in England die allgemeine Achtung genossen hatte. Eine auf seine Mißgestalt bezügliche Verhöhnung hatte mit einem Schlage[7] sein ganzes Wesen verändert und hatte ihn auf den Weg zum Verbrechen geführt, den er nicht mehr verlassen sollte. Nachdem

---

[1] Frz.: auf ihren Fersen. [2] Frz.: das was er verlangte.
[3] tourner bride. [4] seulement. [5] mit einem vollen Erfolge.
[6] encore. [7] Frz.: mit einem einzigen Schlage (Genitiv der Weise).

er in allen Hauptstädten der alten und neuen Welt[1] den Verfolgungen der Polizei getrotzt hatte, war er der gefährlichste unter den zahlreichen Räubern geworden, welche das Innere des australischen Festlandes unsicher machen, und dort hatte er das Ende[2] seiner verbrecherischen Laufbahn erreicht. Er wurde begraben nahe bei der Stelle, wo er gefallen[3] war, und wenige Leute, so schließt die Erzählung des Tagebuches, haben Mut genug, um bei Nacht durch den düsteren Paß zu gehen, welcher ihm als Gruft dient.

VI. Gebrauch der Zeiten.

1. Ferdinand Cortez.

A. Ferdinand Cortez war der Sohn eines spanischen Edelmannes. Sein Vater schickte ihn auf (à) die Universität, aber er verzichtete bald auf die Studien und wurde Soldat. Die spanische Tapferkeit glänzte damals in Italien und in Amerika. Cortez wählte das neu entdeckte Land und begab sich im Jahre 1504 nach (à) St. Domingo. Später ging er nach Cuba. Kaum war er in den Dienst getreten, als er Beweise einer großen Unerschrockenheit gab. Im Jahre 1519, als der Statthalter von Cuba, Velasquez, den Plan gefaßt hatte, Mexiko zu erobern, welches soeben entdeckt worden war, wurde der Oberbefehl des Heereszuges dem Cortez übertragen, welcher damals 34 Jahre alt war. Aber kaum war Cortez mit dieser Würde bekleidet worden, als seine Feinde ihn bei (auprès de) dem Statthalter verleumdeten und um seine Absetzung baten. Sobald Cortez erfahren hatte, daß Velasquez [daran] dachte, (à) ihn zurückzuhalten, schiffte er sich nach der Küste von Mexiko ein.

B. Das kleine Heer, welches Cortez befehligte, bestand aus ungefähr 600 Mann. Sechzehn Mann bildeten die Reiterei des Heeres, die übrigen waren mit Piken bewaffnete Fußsoldaten; dreizehn Mann hatten Flinten; aber vierzehn kleine Kanonen machten die Hauptstärke des Heeres [aus]. Das Land, welches Cortez im Begriff war (aller) mit diesem Haufen Abenteurer anzugreifen, hatte mehrere Millionen Einwohner und ansehnliche Städte. Nachdem Cortez gelandet war, erwählten ihn seine Truppen noch einmal zum Anführer des Heeres.

---

[1] Vgl. § **94**, 2. [2] le terme. [3] mort.

Hierauf schickte er ein Schiff nach Europa an Karl den Fünften, um ihm alles, was sich zugetragen hatte, zu berichten und ihn um seine Billigung zu bitten. Als dieses Schiff abgefahren war, zerstörte Cortez alle anderen Schiffe, welche er noch hatte. Er verbrannte sie nicht, wie man (es) oft erzählt hat, sondern er ließ sie auf den Strand laufen, wahrscheinlich um den Anhängern des Velasquez die Mittel zu nehmen (ôter) nach Cuba zurückzukehren. In jedem Falle hatte die Klugheit an diesem Entschluß nicht weniger Anteil als der Heldenmut. In der That hatten seine Soldaten von nun an (désormais) keine andere Hoffnung als den Sieg. Wenn es ihnen nicht gelungen wäre, den Sieg davon zutragen, so würden sie alle verloren gewesen sein. Allein die kleine Schar fürchtete sich nicht vor der Zahl der Feinde; sie schwur, ihrem Führer zu folgen, der gerade auf die Hauptstadt des Landes los marschierte.

C. Cortez war nicht allein tapfer, sondern auch (encore) vorsichtig und listig. Er benutzte die Unzufriedenheit der Tlaskalaner, eines der den Mexikanern feindlichen Volksstämme. Nachdem er ihnen die Überlegenheit der spanischen Waffen gezeigt hatte, welche überall den größten Schrecken verbreiteten, unterwarfen sie sich, schlossen Frieden und folgten dem Cortez auf (dans) seinem Zuge gegen Mexiko. Diese Stadt war der Wohnsitz des Herrschers. Der Fürst, welcher damals über die Mexikaner herrschte, hieß Montezuma. Sobald man ihm die Ankunft der Feinde gemeldet hatte, schickte er Boten und Geschenke an Cortez und forderte ihn auf, das Land zu (de) verlassen. Aber Cortez antwortete, daß er von Karl von Österreich, dem mächtigsten Fürsten des Ostens, geschickt sei und verlangte, vor Montezuma geführt zu (à) werden. Wenn der unglückliche Fürst die Leiden geahnt hätte, welche die Spanier ihm bringen sollten (aller), so würde er dem Cortez den Eingang in die Stadt verweigert, er würde dieselbe verteidigt haben, trotz der Tausende tapferer Indianer, welche den Cortez begleiteten, und welche sein Heer auf (à) eine beträchtliche Zahl gebracht hatten.

D. Endlich erblickten die Spanier die Stadt, welche auf (sur) der Insel eines großen Sees lag, und die mit den Ufern durch drei Dämme verbunden war. Sie staunten über ihre Größe und Schönheit. Montezuma kam dem Cortez entgegen und hatte eine Unterredung mit ihm. Der Spanier wiederholte dem mexikanischen Fürsten,

daß er ein Gesandter Karls des Fünften, des Königs der östlichen Länder, sei. [Da] die Mexikaner nach einer alten religiösen Sage glaubten, daß einst Fremde von Osten kommen und sich ihres Landes bemächtigen würden, so erklärte Montezuma, daß er sein ganzes Reich dem Könige des Ostens unterwerfen würde, und lud den Cortez ein, in die Stadt zu kommen (entrer). Dieser gehorchte und zog in (dans) Mexiko ein. Montezuma ließ ihm einen großen steinernen Palast als (pour) Wohnung anweisen, wo Cortez sogleich alle Vorsichtsmaßregeln traf, welche seine gefährliche Lage inmitten einer großen Stadt erheischte. Er stellte geladene Kanonen an den Thoren des Palastes auf, den er bewohnte. Zahlreiche Schildwachen wachten Tag und Nacht für (à) die Sicherheit der kleinen Schar.

---

2. Heimatsliebe.

Im Jahre 1804 war Frankreich mit Großbritannien im Kriege. Zwei englische Matrosen, welche in Verdun gefangen saßen,[1] entschlüpften aus ihrem Gefängnisse und langten in Boulogne an, ohne unterwegs entdeckt worden zu sein, trotz der strengen Überwachung, deren Gegenstand die Engländer waren. Sie blieben daselbst einige Zeit, von Geld entblößt und ohne irgend ein Mittel zu entkommen (frz. kein Mittel findend zu e.). Es war ihnen unmöglich, sich ein Boot zu verschaffen, so[2] streng wurden die geringsten Ruderfahrzeuge bewacht. Da kamen sie auf den Gedanken (s'aviser), sich selbst eine Art Boot vermittelst (avec) kleiner Stücke Holz zu bauen, welche sie ohne [ein] anderes Werkzeug als ihre Messer, so gut es gehen wollte,[3] zusammenfügten (joindre). Dieses schwächliche Fahrzeug hatte nur eine Breite von drei oder vier Fuß und war nicht viel länger; es war so leicht, daß ein einziger Mann es bequem (frz. leicht) auf seinem Rücken trug. Wenn unsere Matrosen entdeckt wurden, so konnten sie sich darauf gefaßt machen, erschossen zu werden, und wenn sie sich auf die offene See hinauswagten, war es fast ebenso (également) sicher[4], daß sie versanken. Doch so

---

[1] Frz.: Gefangene waren. [2] Frz.: so sehr (tant) wurden die g. R. streng bewacht. [3] tant bien que mal. [4] Frz.: waren sie fast ebenso sicher zu versinken (être submergé).

groß[1] war ihr Verlangen, ihr Vaterland wiederzusehen, daß sie nichtsdestoweniger versuchten (tenter), in diesem schwächlichen Kahne den Kanal zu durchfahren (passer). Als sie eine englische Fregatte bemerkt hatten, welche angesichts der Küste kreuzte, strengten sie sich an, sie einzuholen; aber kaum waren sie hundert Schritte vom Ufer, als sie von den Zollbeamten bemerkt wurden, welche sich zu ihrer Verfolgung aufmachten, sie ohne Schwierigkeit erreichten und zurückbrachten. Das Gerücht von der unglaublichen Verwegenheit dieser beiden Männer verbreitete sich rasch im Lager und gelangte zu den Ohren des Kaisers, welcher sie sehen wollte und sie mit ihrem kleinen Fahrzeuge vor sich (en sa présence) führen ließ. Napoleon, dessen Einbildungskraft von allem, was außerordentlich war, lebhaft berührt[2] wurde, konnte seine Überraschung nicht verhehlen über einen so kühnen Plan, [verbunden] mit einem so schwachen Mittel der Ausführung. Er gewährte den beiden Matrosen die[3] Freiheit und ließ sie an Bord eines englischen Schiffes führen, um (afin), wie er sagte (frz. sagte er), den Engländern zu beweisen, welche Hochachtung er für die Tapferen habe, selbst wenn sie seine Feinde wären.

VII. Gebrauch des Indikativs und Konjunktivs.

1. Brief des Columbus.

Ich zweifle nicht, schrieb Columbus an den König Ferdinand von Aragon, daß Ew. Majestät mit Freude vernehmen wird, daß ich eine neue Welt, voll von den außerordentlichsten Reichtümern, entdeckt habe; aber ich glaube nicht, daß die Sprache eines Sterblichen die Leiden meines Körpers und meiner Seele beschreiben kann. Es ist unmöglich, daß eine Feder die Gefahren und das Elend meiner beiden Brüder und der Soldaten schildern kann, die mir treu geblieben sind. Ich bedaure, daß ihre Treue sie einem solchen Elende ausgesetzt hat, und dennoch freue ich mich, daß sie dem spanischen Namen durch ihre edle Standhaftigkeit Ehre machen. Ich versichere Ew. Majestät, daß diese Leiden aus mir den bedauernswertesten Menschen gemacht haben; es ist unmöglich, daß ich in dieser Lage länger lebe. Es scheint beinahe, daß die Gerechtigkeit und das Mit-

---

[1] Vgl. § **125**. Seite 105. [2] frapper. [3] Possessiv.

leid nicht mehr auf der Erde sind; oder soll ich glauben, daß die Entdeckung, welche ich für Ew. Majestät gemacht habe, ein Verbrechen ist? Vielleicht weiß Ew. Majestät nicht, daß ich mit Ketten belastet worden bin; aber es ist fast unmöglich, daß meine Feinde gewagt haben, mir diesen Schimpf anzuthun ohne eine Ermächtigung von Ew. Majestät. Es ist klar, daß man mich bei meinem Könige verleumdet hat, daß man Verbrechen erfunden hat, welche ich niemals begangen habe.

---

2. Einnahme von Jaffa durch Bonaparte.

A. Durch die Schlacht bei Abukir war Bonaparte von jeder Verbindung mit Frankreich abgeschnitten[1] worden; er blieb also lange ohne eine Ahnung,[2] daß die Pforte den Krieg an Frankreich erklärt hatte. Er hatte einen Diplomaten, Herrn von Beauchamp, nach Konstantinopel gesandt, um dem Sultan vorzustellen, daß die Franzosen seine Freunde sein wollten, und daß sie, indem sie in Ägypten einfielen, nur die Mamelucken hätten züchtigen wollen. Außerdem war Herr von Beauchamp beauftragt, zu verlangen, daß die eingekerkerten Franzosen sofort in (en) Freiheit gesetzt würden, und zu versprechen, daß das französische Heer Ägypten räumen würde, sobald die Umstände es erlaubten (cond.).

Aber alle diese Schritte, welche Bonaparte that, um zu verhindern, daß die Türken sich den Feinden Frankreichs anschlössen, blieben ohne Erfolg (ohne Ergebnis), und bald erfuhr er, daß ein türkisches Heer sich in Syrien bildete, um von Ägypten Besitz zu nehmen. Er beschloß, diesem Angriffe zuvorzukommen, damit nicht[3] das Erscheinen eines türkischen Heeres in Ägypten einen neuen Aufstand der Bevölkerung gegen die französischen Eroberer hervorrief. Er brach im Anfang Februar mit einem Heer von 12 000 Mann auf, nahm unterwegs das kleine Fort El-Arysch und erschien am 3. März vor Jaffa. Obgleich diese kleine Stadt gut befestigt war, und obgleich sie eine Besatzung von 4000 Mann enthielt, so wurde sie [doch] nach mehrstündigem Sturm[4] genommen. Hier nun machte sich Bonaparte einer der größten Grausamkeiten schuldig,

---

[1] privé. [2] Frz.: er war (p. déf.) lange, ohne [zu] ahnen . . .
[3] Frz.: aus Furcht, daß. [4] Frz.: einem Sturm von einigen Stunden.

deren Erinnerung die Geschichte aufbewahrt hat. Aber bevor wir die Erzählung derselben (en) folgen lassen, ist es nötig, das barbarische Verfahren des türkischen Befehlshabers zu erwähnen, nicht als ob wir dadurch (par là) das Verfahren Bonapartes rechtfertigen wollten[1], sondern weil die Billigkeit verlangt, daß man bei (dans) der Erzählung eines Verbrechens die mildernden Umstände nicht vergißt.

B. Es ist üblich (d'usage), daß vor dem Beginne eines Angriffs eine belagerte Festung aufgefordert wird, sich zu (de) ergeben; diese Aufforderung hatte der türkische Gouverneur beantwortet, indem er dem französischen Unterhändler den Kopf abschlagen (couper) ließ. Es ist also entschuldbar, daß in dem ersten Augenblicke des Zornes[2] die Sieger den Tod ihres Kameraden gerächt haben, indem sie sich weigerten, den Feinden Pardon zu geben (faire quartier). Die Offiziere mischten sich erst ein, nachdem die Hälfte der Besatzung niedergemetzelt worden war. Die übrigen, 2500 an der Zahl,[3] welche sich in die Moscheen geflüchtet hatten, kapitulierten. Die einen sagen, daß sie sich auf Gnade und Ungnade (à discrétion) ergaben, die anderen, daß sie die Waffen streckten unter (à) der Bedingung, daß man ihr Leben schonte. Es ist nicht bewiesen, daß Bonaparte ihnen das Leben versprochen hat; jedenfalls hat er später geleugnet, daß ihnen ein solches Versprechen gegeben worden ist. Sicher ist,[4] daß sie drei Tage später bis auf den letzten Mann niedergemetzelt und in (à) das Meer geworfen wurden. Man besitzt noch das Original des Schriftstückes, in welchem (lequel) Bonaparte verlangt, daß sein Befehl mit der größten Strenge vollzogen werde. „Der mit der Ausführung beauftragte Offizier," sagt er darin, „soll[5] seine Maßregeln dergestalt treffen, daß jede Flucht unmöglich wird." Es scheint, daß diese Einschärfung notwendig war, denn die meisten Offiziere waren ernstlich [darüber] empört, daß man die französischen Waffen durch einen solchen Akt der Barbarei (frz. von B.) befleckte.

C. Es ist erklärlich, daß die Anhänger Napoleons alles gethan haben, um diese Unthat zu entschuldigen. [Da] sie nicht leugnen

---

[1] Beachte die Folge der Zeiten! [2] Genitiv ohne Artikel. [3] Frz.: in (à) der Zahl von 2500. [4] Frz.: was (ce qui) sicher ist, das ist, daß . . . . [5] Futur.

können, daß er allein dafür (en) verantwortlich ist, so bemühen sie sich zu beweisen, daß er nicht anders handeln konnte. Nach ihrer Ansicht[1] wäre es unzulässig gewesen, daß er die Gefangenen einfach laufen ließ (renvoyer), weil er dadurch den Feind verstärkt haben würde. In zweiter Linie (lieu) behaupten sie, daß die Lebensmittel zu knapp (frz. selten) waren, als daß (frz. damit) man sie hätte behalten können. Endlich versichert man, daß diese Gefangenen meistenteils Soldaten waren, die schon in El-Arysch kapituliert und die Kapitulation gebrochen hatten, woraus (d'où) man folgert, daß sie ihr Schicksal verdienten.

Im ersten Augenblick scheint es fast, daß diese Angaben genügen, um das Verfahren Bonapartes zu entschuldigen; aber wenn man sie nur ein wenig (pour peu que) aufmerksam prüft, erkennt man, daß sie auf schwachen Füßen stehen (manquer de solidité). Man sieht, daß es (ce) nur Versuche sind, [welche] nachträglich gemacht [worden sind], um ein ungeheures Verbrechen zu beschönigen. Übrigens giebt es nichts in dieser ganzen Angelegenheit, worüber (dont) wir berechtigt wären zu erstaunen, denn man würde vergebens die Geschichte der civilisierten Welt durchblättern, um einen Feldherrn zu finden, welcher mehr Mißachtung für das Leben der Menschen gehabt hat als Napoleon. Kann man sich wundern, daß ein Mann, der das Leben seiner eigenen Soldaten so gering schätzte,[2] mit (de) kaltem Blute einige tausend[3] Gefangene geopfert hat?

VIII. **Gebrauch des Infinitivs und der Participien.**

1. Nach dem Tode des Kardinals Mazarin glaubten die jungen Höflinge, die Günstlingswirtschaft[4] zu erneuern; jeder Minister wünschte, den Verstorbenen zu ersetzen; jeder hoffte, die erste Stelle zu erlangen; keiner glaubte, daß der junge König [es] wagen würde, die Zügel der Regierung selbst zu ergreifen.

Der Erzbischof von Rouen suchte den König auf, unmittelbar nachdem er den Tod des Kardinals erfahren hatte. „Sire", sagte er, „Ew. Majestät haben[5] mir ehemals befohlen (dire), dem

---

[1] nach (selon) ihnen. [2] etwas gering schätzen: faire bon marché de q. ch. [3] Frz.: einige Tausende von .... [4] Frz.: die Wirtschaft (le régime) der Günstlinge. [5] Frz.: hat.

Kardinal in allem zu gehorchen. Jetzt ist er[1] tot; geruhen Sie mir zu sagen, an wen ich mich von nun ab wenden soll." — „An mich", erwiderte der König. Erschreckt eilte der Erzbischof, diese Nachricht der Königin-Mutter zu melden. Diese war so weit [entfernt davon], auf ein solches Ereignis gefaßt zu sein, daß sie zuerst glaubte, schlecht gehört zu haben, und schließlich in ein Gelächter ausbrach. Dann erklärte sie, daß sie diese Kundgebung des jungen Prinzen nicht ernsthaft nehmen könne. Hatte sie ihn nicht stets eine kindliche Gefügigkeit[2] gegen den Minister zeigen sehen, der soeben gestorben war! Wußte sie nicht, daß er [es] liebte, zu jagen, zu tanzen, der Mittelpunkt eines glänzenden Hofes zu sein, aber nicht (non), seine Zeit trockenen Arbeiten zu widmen? Wie [sollte sie] glauben, daß er mit (à) zwei und zwanzig Jahren lieber die schwere Last der Regierung auf sich nehmen, als das bequeme Leben fortsetzen würde, das er geführt hatte? Die Ereignisse sollten (imp.) ihr bald beweisen, daß sie [es] nicht verstanden hatte, in dem Herzen ihres Sohnes zu lesen. An demselben Tage (Accus.) ließ der junge König die Minister holen. „Meine Herren," sagte er [zu] ihnen, „ich habe Sie kommen lassen, um Ihnen zu sagen, daß ich in Zukunft selbst mein erster Minister sein werde. Sie werden die Güte haben,[3] mich mit Ihren Ratschlägen zu unterstützen, wenn ich Sie darum ersuchen werde."

2. Sancho auf der Insel Barataria.

A. Eines der ergötzlichsten Kapitel aus der Geschichte des Don Quixote ist dasjenige, welches uns die Großthaten des Knappen Sancho als Statthalter der Insel Barataria erzählt. Diese angebliche Insel ist ein kleiner Marktflecken, [welcher] dem Herzoge gehört, der Don Quixote und Sancho in seinem Schlosse aufgenommen hat, um sich an (de) ihrer Narrheit zu belustigen. Da Don Quixote dem Sancho gesagt hat, daß die fahrenden Ritter die Gewohnheit haben, ihre Knappen zu belohnen, indem sie sie [zu] Statthaltern der eroberten Inseln ernennen, so hat der Herzog beschlossen, dieses Versprechen zu verwirklichen, um zu sehen, wie Sancho seine Obliegenheiten als (de) Statthalter erfüllen wird.

[1] Frz.: da ist er (le voilà) tot. [2] Frz.: eine Kindes-Gefügigkeit.
[3] Nicht avoir la bonté.

Die Hauptpersonen[1] der Stadt, die der Herzog hat benachrichtigen lassen, welche Posse sie zu spielen haben werden, holen ihren Statthalter an dem Thore [ab]; man erklärt, daß man ihn mit Ungeduld erwartet hat, und man führt ihn im (en) Triumph nach der Kirche, während diejenigen, welche man unterlassen[2] hatte zu benachrichtigen, doch einigermaßen[3] erstaunt sind über das bäurische Aussehen des Mannes, den der Herzog für passend befunden hat, ihnen zum (pour) Herrn zu geben. Beim Verlassen[4] der Kirche wird Sancho in den Gerichtssaal geführt, und man sagt ihm, daß eine alte Sitte dem neuen Statthalter vorschreibt, zuvörderst[5] zwei oder drei schwierige Rechtsfragen zu entscheiden, damit er dem Volke eine Probe seiner Weisheit gebe.

Schon ehe er beginnt, Recht zu sprechen, giebt Sancho einen Beweis von gesundem Verstand und von Bescheidenheit, indem er seiner Umgebung verbietet, ihn „Don" Sancho zu nennen. Er erklärt, daß er Sancho kurzweg (tout court) heißt, und daß er nicht gewohnt ist, einen Titel anzunehmen, welcher ihm nicht zukommt (gehört). „Wenn," sagt er, „man hier glaubt, mir den Hof zu machen, indem man meiner Eitelkeit schmeichelt, so irrt man sich. Ich hoffe binnen kurzem zu beweisen, daß ich lieber gute Thaten sehe, als schöne Worte höre."

B. Wir werden hier nur eine der von Sancho getroffenen Entscheidungen[6] erzählen, denn sie alle zu erwähnen würde zu weit führen (frz. zu lang sein). Zuerst sah man zwei Greise eintreten. „Herr,"[7] sagte der eine von ihnen, „ich habe diesem Manne zehn Goldgulden geliehen. Mehrere Monate sind verflossen, ohne daß er (mir) von seiner Schuld gesprochen hat; da ich sah, daß er sie vergessen zu haben schien, so habe ich ihn gebeten, mir mein Geld wiederzugeben. Wie groß (frz. welche) war nicht meine Überraschung, als er mir versicherte, daß er es mir schon wiedergegeben hätte! Ich bitte euch, daß ihr meinem Schuldner befehlt zu schwören, daß er mich bezahlt hat; ich kann nicht glauben, daß er die Stirn hat, einen falschen Eid zu leisten."[8] Hier verlangte der andere Greis gehört zu werden. „Was habt ihr zu sagen?" fragte ihn Sancho. „Ich bin bereit," antwortete

[1] les principaux personnages. [2] versäumt, vernachlässigt. [3] Konstruktion mit —? [4] Frz.: bei (à) dem Herausgehen aus. [5] Konstruktion mit —? [6] rendre un arrêt. [7] Seigneur. [8] prêter.

der andere, „zu schwören, daß ich diesem Manne die zehn Goldgulden übergeben habe, die er mir geliehen hat.“ Alsbald gab er seinem Gläubiger seinen Stab zu halten, streckte die Hand aus und schwur, daß er die Summe, die man ihm abverlangte, zurückgegeben habe. Dann nahm er den Stab wieder [an sich] und blickte den Richter mit dreister Miene an. Der andere Greis begnügte sich damit, ihm einen Blick voll Staunen und Mitleid zuzuwerfen, und war im Begriff hinauszugehen, ohne ein Wort zu sagen, als Sancho ihn zurückrief. Dieser hatte die beiden Gegner angehört, ohne sich eine einzige ihrer Bewegungen entgehen zu lassen,[1] und es war ihm ein Leichtes (frz. leicht), auf dem Gesichte des einen die Kennzeichen der Ehrlichkeit zu entdecken. Er blieb einen Augenblick in Gedanken versunken (beschäftigt mit Nachdenken), indem er sich die Stirn rieb. Die von dem Verklagten angewandte Vorsicht, dem Kläger seinen Stab zu übergeben, bevor er [den] Eid leistete, schien ihm verdächtig. „Noch ist nicht alles beendet,“ sagte er. „Ihr, die [ihr] so schnell [bei der Hand] seid, zu schwören, gebt mir euren Stab. Nehmt ihn,“ sprach er zu dem andern, „jetzt könnt ihr fortgehen, denn ihr seid bezahlt.“ — „Aber Herr,“ erwiderte der Gläubiger, „dieser Stab ist [doch] nicht zehn Goldgulden wert.“ — „Er ist sie nicht immer wert gewesen,“ antwortete der Statthalter, „aber ich glaube mich nicht zu täuschen, indem ich behaupte, daß er sie jetzt wert ist, und um euch davon zu überzeugen, rate ich euch, daß ihr ihn auf der Stelle zerbrecht.“ Man gehorchte, und die Summe fand sich in der Höhlung des Stabes verborgen.

---

3. Weisheit eines Kadi.

Eine arme Frau besaß ein kleines Feld, [welches] an die Gärten des Kalifen von Cordova angrenzte. Der Kalif Hakkam wollte auf diesem Felde ein Gartenhaus bauen und ließ dieser Frau den Vorschlag machen (proposer), es ihm zu verkaufen; aber sie wies alle Anerbietungen zurück, welche man ihr gemacht hatte, indem sie erklärte, daß es ihr unmöglich wäre, auf das Erbteil ihrer Voreltern zu verzichten. Da befahl der Kalif seinem Verwalter (intendant), sich des Feldes gewaltsam zu bemächtigen; das Gartenhaus

[1] Frz.: ohne zu verlieren.

wurde gebaut. In ihrer Verzweiflung eilte die arme Frau nach Cordova, um ihr Unglück dem Kadi Beschir (Béschir) zu erzählen und ihn darüber um Rat zu fragen, was sie thun müsse. Der Kadi dachte, daß der erste der Gläubigen (frz.: Glaubenden) nicht mehr als ein anderer das Recht habe, sich des Gutes anderer (autrui) zu bemächtigen, und versprach der Frau, den Kalifen an diese Wahrheit zu erinnern, welche die besten Fürsten einen Augenblick vergessen können. Eines Tages, als (que) Hakkam, von seinem Hofe umgeben, sich in dem schönen Gartenhause befand, welches auf dem Grundstück der armen Frau erbaut war, sah man den Kadi Beschir herankommen (arriver), der auf seinem Esel ritt und in seinen Händen einen leeren Sack trug. Der überraschte Kalif fragte ihn, was er wolle. „Fürst der Gläubigen (fidèles)", antwortete Beschir, „ich komme, dich um die Erlaubnis zu bitten, diesen Sack mit (der) Erde von dem Felde zu füllen, welches du jetzt mit deinen Füßen betrittst." Hakkam gestattete es; der Kadi füllte seinen Sack mit Erde. Als dies geschehen[1] war, näherte sich Beschir dem Kalifen und bat ihn, seine Gutthat (bonté) dadurch vollständig zu machen, daß er ihm helfe, diesen Sack auf seinen Esel zu laden. Hakkam, von diesem Vorschlage ergötzt, willigte (darin) ein und versuchte (essayer), den Sack aufzuheben; aber kaum gelang es ihm, ihn zu bewegen. „Er ist zu schwer, Kadi", rief er, „wie willst du, daß ich ein Gewicht wie dieses trage?" — „Fürst der Gläubigen", sagte hierauf Beschir mit einem Achtung gebietenden Ernste, „dieser Sack, welchen du so schwer findest, enthält doch nur einen kleinen Teil von dem Felde, welches du einer deiner Landestöchter (sujette) entrissen hast; wie wirst du denn imstande sein, das Gewicht dieses ganzen Feldes auszuhalten (soutenir), wenn du mit dieser Unthat belastet vor dem ewigen Richter erscheinen wirst?" Von diesen Worten betroffen, umarmte Hakkam den Kadi und dankte ihm. Er erkannte seinen Fehler und beeilte sich, der armen Frau das Feld zurückzugeben, dessen er sie beraubt hatte, indem er ihr noch dazu das Gartenhaus und die Reichtümer, welche dasselbe enthielt, zum Geschenk machte (indem er damit die Gabe des G. und der R. verband).

---

[1] Frz.: gethan. Verkürzter Participialsatz. § 78, 2. Anm.

IX. Konkordanz des Prädikats mit dem Subjekt und des Adjektivs mit seinem Substantiv.

Sprachlehre: §§ **80**, **93** und **94**. Seite 70 f. und 85 f.

Wiederaufblühen der Wissenschaften unter Karl dem Großen.

A. Im siebenten und achten Jahrhundert hat die Wissenschaft einen Aufschwung genommen, welcher in (sous) mehr als einer Beziehung mit dem des fünfzehnten und sechzehnten Jahrhunderts zu vergleichen[1] ist. Dieser Aufschwung ist der aufgeklärten und beharrlichen Fürsorge des großen Herrschers zu verdanken,[2] welcher alle germanischen Stämme des mittleren und westlichen Europa unter seinem Scepter vereinigt hat. Vor Karl dem Großen hatte mehr als ein barbarischer Fürst sich mit Eifer der Civilisation zugewendet;[3] aber was den großen König unter allen auszeichnet, ist,[4] daß er die knechtische Nachahmung durch eine verständige Aneignung, einen verständigen[5] Wetteifer ersetzt hat, daß er die fränkische und sächsische Rasse durch die Entwickelung, nicht durch die Vernichtung ihres nationalen Geistes civilisieren wollte. Er selbst sprach fließend die lateinische und die fränkische Sprache; das Griechische sprach er nicht, aber wenigstens verstand er es; die Grammatik, die Rhetorik, die Arithmetik und die Astronomie, sogar die Dichtkunst und die Musik bildete den Gegenstand seiner Studien. Der Angelsachse Alkuin, welcher in der griechischen und lateinischen Litteratur ebenso bewandert war wie in der heiligen Schrift, und der junge Eginhard, Karls Sekretär, waren die bedeutendsten Mitglieder des gelehrten Kreises, welcher den König umgab.

Karl selbst hatte (imp.) für die biblische Litteratur eine besondere Bewunderung und Vorliebe.[6] „Wollte Gott,"[7] rief er einst aus, „daß ich zwölf gelehrte Männer, wie[8] den heiligen Hieronymus und den heiligen Augustin hätte!" — „Wie!" erwiderte Alkuin, „der Schöpfer des Himmels und der Erde hat nur zwei Männer wie jene gehabt, und du, der du nur ein Mensch bist, du möchtest deren zwölf haben!" Karls Wunsch wäre gewesen, aus seinem Reich gleichsam (comme) ein christliches Athen zu machen; — „aber,"

---

[1] Frz.: vergleichbar comparable à. [2] Frz.: wird verdankt. [3] Frz.: hatte sich geworfen in. [4] Vgl. § **113**, 2. S. 99. [5] Frz.: nur einmal das Adjektiv, hinter den Substantiven. [6] Frz.: der Artikel ist zu wiederholen. [7] Vgl. § **67**, Anm. 1. S. 61. [8] solche wie.

schrieb ihm einst derselbe Gelehrte, „weder du, noch ich sind imstande, ein solches Werk zu vollbringen." — Vielleicht hat der König sich eine übertriebene Vorstellung von der Ausdehnung seines Werkes gemacht; dennoch hat weder der gelehrte Alkuin, noch Karls Biograph, Eginhard, geleugnet, daß er große Resultate erzielt hat (obtenir). Im Gegenteil, beide[1] sind voll (von) Bewunderung für die Thätigkeit ihres Herrn. „Auf (par) seinen Befehl," sagte Eginhard, „sind alle Gesetze, alle Gebräuche der Völker, welche unter seiner Herrschaft lebten, gesammelt und niedergeschrieben worden; er ließ altertümliche Lieder sammeln, welche die Großthaten seiner Vorfahren verherrlichten, um sie der Nachwelt zu überliefern." Unglücklicherweise hat dieser letzte Wunsch Karls sich nicht verwirklicht (passif), denn die meisten alten Kriegslieder, welche auf seinen Befehl gesammelt worden waren, sind während des zehnten und elften Jahrhunderts verloren gegangen.[2]

B. In diesem ganzen Werke, ebenso wie in seinen soldatischen und staatsmännischen Unternehmungen, zeigte der König eine bewunderungswürdige Thatkraft [und] Ausdauer.[3] Bitten,[4] Versprechungen, Drohungen, Belohnungen und Strafen, alles war ihm recht,[5] um seiner Umgebung den Wissensdurst[6] einzuflößen, der ihn selbst beseelte. Man weiß, mit welch unermüdlicher Sorgfalt und Genauigkeit[7] er die Schulen überwachte, in welchen (lequel) eine große Anzahl von jungen Leuten hoher und niedriger Geburt auf seine Kosten erzogen wurde. Einst, bei (à) der Rückkehr von einem seiner Feldzüge, ließ er sie vor sich kommen und prüfte die während seiner Abwesenheit gemachten Verse und Aufsätze.[3] Es fand sich, daß die Schüler niederer Abkunft mit einem lobenswerten Eifer und Fleiß[3] gearbeitet hatten, während die Kinder der Edlen eine strafwürdige Trägheit und Nachlässigkeit[3] gezeigt hatten. Zu den ersteren sagte der König folgende Worte: „Ich danke euch, meine Kinder, die ihr gearbeitet habt, um euch zu vervollkommnen und um meinen Geboten zu gehorchen. Ihr seid die Hoffnung des Staats, und ich werde euch einst reiche[8]

---

[1] der eine und der andere. [2] Frz.: sind verloren worden. [3] Artikel wiederholen. [4] Frz.: die Bitten, u. s. w., oder kein Artikel und kein de. [5] Frz.: gut. [6] la soif de science, oder: l'ardeur de s'instruire. [7] Frz.: welcher Sorgfalt und welcher Genauigkeit [8] opulent; Adjektiv hinter den Substantiven.

Bistümer und Abteien geben, um euch zu belohnen. — Aber ihr," sagte er zu den andern, „die ihr träge gewesen seid, und die ihr meine Gebote vernachlässigt habt, zittert! denn weder eure Geburt, noch euer Reichtum wird euch vor meinem Zorne schützen; weder ihr, noch die Eurigen werdet irgend etwas (rien) von mir erlangen, wenn ihr nicht durch verdoppelte Sorgfalt und Aufmerksamkeit[1] eure Nachlässigkeit gut macht."

X. Gebrauch des Artikels.

1. Geographische Fragen.

A. Welches sind die französischen Namen der sechs Großmächte Europas? — Es (ce) sind nach[2] der alphabetischen Ordnung: Deutschland, Österreich, Frankreich, Großbritannien, Italien, Rußland. — Welches waren vor dem Kriege zwischen Deutschland und Frankreich im Jahre 1870 die Titel der Landesherrn, die über diese Staaten herrschten? — Kaiser von Österreich und König von Ungarn, Kaiser der Franzosen, Königin von Großbritannien oder Königin von England, König von Italien, Kaiser von Rußland und König von Preußen. Dieser Fürst führt seit dem Januar 1871 zugleich den Titel Deutscher Kaiser. Die Kaiserwürde Deutschlands ist seit diesem Jahre mit der Krone Preußen verbunden.

B. Welches sind die französischen Namen der vier Himmelsgegenden? — Norden, Westen, Süden, Osten. Welches sind die Grenzen Frankreichs? — Im (in: à) Norden wird Frankreich begrenzt von dem Pas de Calais und dem Kanal, die es von England trennen; im Westen von dem Atlantischen Ocean und dem Biskayischen Meere; im Süden von der Bidassoa und den Pyrenäen, welche Frankreich von Spanien trennen, und von dem Mittelmeer; im Osten von dem Königreich Italien, der Schweiz, Deutschland, Luxemburg und Belgien. —

Welches sind die drei Länder, welche das vereinigte Königreich von Großbritannien bilden? — Es sind England, Schottland und Irland; diese drei Länder sind durch dieselbe Verfassung verbunden;

---

[1] Frz.: eine Sorgfalt u. s. w. [2] **Nicht** après.

die Regierung Großbritanniens und das Parlament haben ihren Sitz in London, der Hauptstadt Englands und des ganzen britischen Reiches.

C. Welches sind die wichtigsten Staaten Amerikas? — Es sind die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, Mexiko und Brasilien. — Welches ist die Regierungsform in diesen drei Staaten? — Die Vereinigten Staaten und Mexiko sind Republiken; Brasilien ist eine Monarchie, deren Oberhaupt (chef) den Titel Kaiser von Brasilien führt. — Welches ist der Titel des ersten Beamten der Vereinigten Staaten? — Er führt den Titel Präsident. Nur ein in den Vereinigten Staaten geborener Bürger[1] kann zum Präsidenten erwählt werden. — Welche Sprachen spricht man in Amerika? — Man spricht englisch in den Vereinigten Staaten; selbst die Kinder der meisten deutschen Kolonisten, welche nach Amerika ausgewandert sind, sprechen englisch und selten deutsch; indessen giebt es Bezirke, wo die deutsche Sprache sich erhält. Das Englische herrscht (dominer) natürlich in den englischen Besitzungen Amerikas, mit Ausnahme eines Teils von Canada, welches lange Zeit Frankreich gehört hat, und dessen Bevölkerung noch Französisch versteht. Man spricht spanisch in Mexiko, in den Staaten von Mittel-Amerika und in einem großen Teile von Süd-Amerika; man spricht portugiesisch in Brasilien, einem Lande, welches ehemals dem Könige von Portugal gehört hat.

---

2. Der Kaiser von China in Paris.

Bekanntlich wurde Frankreich im Jahre 1814 von den verbündeten Fürsten mit Krieg überzogen,[2] und am 30. März wurde die Stadt Paris gezwungen, den Heeren Österreichs, Preußens und Rußlands ihre Thore zu öffnen. Der Kaiser Alexander I. und der König Friedrich Wilhelm III. schlugen für einige Zeit ihren Wohnsitz in der Hauptstadt Frankreichs auf. Eines Tages gingen diese beiden Herrscher inkognito und in bürgerlicher Kleidung aus. Indem sie die öffentlichen Gebäude des Platzes Ludwigs des Fünfzehnten, welcher jetzt wieder den Namen Eintrachtsplatz führt, betrachteten, knüpften sie ein Gespräch mit einem Herrn an. Nach einigen zwischen ihnen

---

[1] Es giebt nur einen Bürger, geboren in den V. St., welcher . . .
[2] mit Krieg überziehen envahir.

gewechselten Worten sagte dieser Herr zu ihnen: Sie sind offenbar Fremde, meine Herren; ich bin ein Pariser, und es (ce) wird für mich ein großes Vergnügen sein, Ihnen meine Geburtsstadt zu zeigen,[1] wenn Sie mich zu Ihrem Führer wählen wollen. Das Anerbieten wurde angenommen, und der Bürger von Paris füllte sein Amt eines Cicerone so gut aus, daß die beiden Herrscher, indem sie Abschied von ihm nahmen, ihm lebhaft für seine Gefälligkeit dankten. — Könnte ich nicht erfahren, fragte der Pariser, wen ich die Ehre gehabt habe zu führen? — Je nun, sagte Friedrich Wilhelm nach einigem Zögern, ich bin der König von Preußen. — Der brave Bürger machte[2] große Augen. — Was mich betrifft, sagte Alexander, so giebt man mir gewöhnlich den Titel Kaiser von Rußland. — Der Pariser, welcher glaubte (frz. glaubend), daß man sich über ihn lustig machen wollte, beschloß, gute Miene zum bösen Spiele zu machen, aber die Spötter mit gleicher Münze zu bezahlen. — Sie sind in guter Gesellschaft gewesen, rief er aus; denn ich, meine Herren, ich bin der Kaiser von China. — Darauf ging er stolz weg, indem er zu sich selbst sagte: Diesen beiden da habe ich es ordentlich gegeben; sie werden sich nicht zum zweiten Male[3] über einen Pariser lustig machen.

---

3. Sie haben unrecht, sich einzubilden, daß man in (à) Ihrem Alter eine fremde Sprache nicht mehr lernt. Es versteht sich von selbst, daß man sie nicht mehr mit derselben Leichtigkeit lernt wie (que) junge Leute, und daß man mit (à) vierzig Jahren ein spröderes Gedächtnis hat als mit zehn. Man darf (falloir) also nicht den Büchern Glauben schenken, welche in ihren Vorreden unmögliche Dinge versprechen; man darf sich nicht anführen lassen durch Titel wie die folgenden: „unfehlbare Methode, um in einem Monat Französisch zu verstehen und zu sprechen, neue Art Englisch ohne Lehrer zu lernen" und [noch] viele andere. Aber mit gesundem Menschenverstand, gutem Willen und ein wenig Methode, sind sehr viele Dinge möglich, die man zuerst als unausführbar angesehen hatte. Verlieren Sie den Mut nicht, wenn die Fortschritte nicht sogleich Ihrer Erwartung entsprechen. Beharrlichkeit ist eine Eigenschaft,

---

[1] faire voir oder faire les honneurs de. [2] Frz.: öffnete.
[3] Frz.: ein zweites Mal.

[die] für das Studium jeder fremden Sprache unentbehrlich [ist]. Beim Lesen (gérondif) legen Sie sich stets Rechenschaft über den genauen Sinn ab und begnügen Sie sich nicht damit, ungefähr zu verstehen. Geben Sie immer acht auf die Aussprache derjenigen, welche die Sprache gut sprechen, die Sie lernen wollen. Wenn Sie ein Mittel finden könnten, sich alle Tage mit solchen Leuten zu unterhalten, so würde das eine ausgezeichnete Übung sein. Vor allem fürchten Sie sich nicht (haben Sie nicht Furcht), selbst zu sprechen, selbst auf die Gefahr hin, zahlreiche Fehler zu machen. Die Scheu, welche die meisten Anfänger hindert, sich im Sprechen zu versuchen, ist nicht Bescheidenheit, sondern falsche Scham; in sehr vielen Fällen nehme ich mir sogar die Freiheit zu behaupten, daß es Trägheit ist.

XI. **Adjektiv und Adverb.**

1. Jedermann weiß, daß im Jahre 146 vor Christi Geburt der römische Konsul Mummius einen vollständigen Sieg über das griechische Heer bei Korinth davontrug. Diese Stadt, eine der reichsten und bevölkertsten, welche das alte (ancien) Griechenland gehabt hat, wurde von den Römern erobert und zerstört. Eine unermeßliche Beute fiel in (entre) die Hände der Sieger. Herrliche Gemälde in großer Zahl, die schönsten Bildsäulen, die kostbarsten Kunstsachen wurden das Eigentum eines Volkes, welches die Meisterwerke eines Phidias, eines Praxiteles[1] und anderer Künstler noch nicht nach (à) ihrem richtigen Werte zu schätzen wußte. Mummius hatte den Befehl gegeben, die herrlichen Kunstsachen, welche der allgemeinen Zerstörung glücklich entgangen waren, schleunigst nach Rom einzuschiffen. Die mit (de) dieser ungewohnten Arbeit beauftragten römischen Soldaten behandelten Standbilder von einem unschätzbaren Werte, die kostbaren Überreste aus dem blühendsten Zeitalter Griechenlands, ziemlich schlecht. [Als] Mummius sah, daß seine tapferen Krieger sich wenig um einen abgebrochenen Arm, um einen verstümmelten Kopf kümmerten, rief er zornig aus: Glaubt nicht, daß ihr dies ungestraft thut. Diejenigen, welche ein Standbild verderben, sollen (frz. werden) gehalten sein, in Rom ein neues machen zu (de) lassen, und zwar[2] auf ihre Kosten.

---

[1] Vgl. § 81, 2. Seite 71. [2] et cela.

2. In den letzten Jahren (année) der Regierung Napoleons des Ersten war das Museum des Louvre in Paris eins der reichsten und schönsten, welche man sehen konnte. Daher war auch ganz Frankreich stolz auf (de) das kaiserliche Museum. — Eines Tages wurde der Louvre von einem Tambour-Major der alten (vieux) kaiserlichen Garde besucht, einem großen Manne, [der,] wie man sich (es) denken[1] kann, von einem martialischen Aussehen [war] und einen furchtbaren Schnurrbart hatte (partic. prés.). Er weigerte sich, die Verzeichnisse zu kaufen, welche man ihm am Eingange anbot, weil sie ihm zu teuer gekommen wären, und trat ein, geleitet einzig und allein von seiner Kenntnis des klassischen Altertums. Er durchschritt die Säle mit (de) einem majestätischen Schritt, aber nicht viel langsamer, als wenn er an der Spitze seines Regiments, vierundzwanzig Trommler hinter sich,[2] marschiert wäre. Er ging vollkommen befriedigt hinaus, voll von einer neuen Bewunderung für seinen großen Kaiser, welcher so mächtig und so reich war, daß er ein ganzes Bataillon schöner griechischer Standbilder machen lassen konnte. Auf der Schwelle begegnete er einem jungen Studenten seiner Bekanntschaft. — Nun, mein tapferer Veteran, habt ihr euch [gut] unterhalten? fragte ihn dieser. — Ungeheuer; aber ich finde, daß die griechischen und römischen Soldaten nicht so schöne Uniformen hatten als wir; meiner Treu, diese Kerle (gaillard) gehen mit bloßem Kopfe und fast barfuß. — Ihr habt vollkommen recht, versetzte der Student ernsthaft; aber sagt mir doch, habt ihr [denn] auch den berühmten Apollo vom Belvedere[3] gesehen? — Wenn sich dein Apollo in diesen langen Sälen befindet, mein Junge, antwortete stolz der Tambour-Major, so habe ich ihn gesehen; denn ich bin überall gewesen, ich habe alles gesehen.

---

3. Aachen, die Hauptstadt Karls des Großen.

Gewisse Gelehrte haben über die verschiedenen Gründe gestritten, welche Karl den Großen bestimmt haben, Aachen zur Hauptstadt seines weiten Reiches zu wählen.[4] Man kann nicht zweifeln, sagt

---

[1] s'imaginer. [2] Frz.: gefolgt von. § 129. Seite 109.
[3] Apollon du Belvédère. Das Belvedere (Belle-vue schöne Aussicht) ist ein Nebengebäude des Vatikanischen Museums in Rom. [4] choisir.

ein Schriftsteller, daß diese alte, im Mittelpunkte selbst der kaiserlichen Besitzungen gelegene Stadt durch ihre Lage allein die Augen des weisen und mächtigen Herrschers auf sich gezogen hat. — Ich fürchte, daß dieser Schriftsteller den Biographen Karls des Großen, Eginhard, nicht kennt. Dieser berichtet uns, daß Karl weniger an die geographische Lage des Ortes als an die warmen Quellen gedacht hat, welche sich dort befinden. Der König war ein ausgezeichneter Schwimmer, und im Sommer nahm er alle Tage ein kaltes Bad. Im Winter wollte er wenigstens warme Bäder haben. Das hindert nicht, daß er zu gleicher Zeit an die vorteilhafte Lage des neuen Wohnsitzes gedacht haben kann. Aber die Städte Trier, Köln, Mainz boten dieselben Vorteile der Lage und waren weit wichtiger, als es damals Aachen war.

---

4. Zwei Brüder waren aus England nach Paris gekommen. Diese beiden Engländer waren in einem alten französischen Gasthofe abgestiegen, wo man keinen Kellner hatte, [welcher] die fremden Sprachen verstand. Der ältere der beiden Brüder war ein großer blasser Mann mit (à) überspannten Manieren, der am Abend in dem Gastzimmer mit (à) großen Schritten umherging, indem er unter lebhaftem Gebärdenspiele mit (à) sich selbst sprach.[1] Es (ce) war ein dramatischer Dichter, welcher die ergreifendste (frz. tragischte) Scene eines Schauer-Dramas[2] in Gedanken vollendete. Übrigens verstand er kein Wort Französisch und verkehrte mit den Kellnern nur durch den Mund (l'organe) seines jüngeren Bruders. Dieser war ein junger Kaufmann, welcher sich wie ein gewöhnlicher Sterblicher betrug. Vermittelst eines vortrefflichen, häufig zu Rate gezogenen Wörterbuches gelang es ihm, sich so gut als es eben ging, verständlich zu machen, trotz seiner sehr englischen Aussprache des Französischen. Am folgenden Morgen hatte dieser junge Mann früh einen Ausgang zu machen,[3] ehe sein älterer Bruder aufgestanden war. Da es Winter war,[4] wollte er den Kellnern den Auftrag geben (frz.: sagen), das Feuer in dem Kamine seines Zimmers nicht ausgehen zu lassen. Indem er dies wörtlich aus dem Englischen (go out) übersetzte und das Wort feu fast auf englische Weise aussprach, sagte er, indem er wegging: Ne laissez pas sortir

---

[1] Frz.: indem er lebhafte Handbewegungen machte (gesticuler) und indem er sprach. [2] drame *effrayant*. [3] Frz.: auszugehen.
[4] Frz.: da man im Winter war.

le fou! — Das war ein Lichtstrahl für die Kellner. Der große blasse Mann war also ein Verrückter! Nach dem Zimmer hinaufgehen und den vermeintlichen Verrückten doppelt herum[1] einschließen war das Werk eines Augenblicks. Als der Dichter aufgestanden war und als er entdeckt hatte, daß er eingeschlossen sei, klingelte er wie ein Wütender. Die Kellner eilten herbei und versuchten, ihn zu beruhigen, indem sie durch das Schlüsselloch mit ihm redeten. [Da] der Engländer, welcher von einer herkulischen Stärke war, sich für das Opfer eines schwarzen Komplottes hielt, stieß er die Thür mit (de) einem kräftigen Fußstoß ein. Die französischen Kellner entflohen und setzten durch ihr Geschrei das ganze Haus in Alarm. Man war im Begriff, die bewaffnete Macht herbeizuholen, als glücklicherweise der jüngere Bruder zurückkehrte, und sich das Mißverständnis nicht ohne Mühe aufklärte.

XII. Syntax des Fürworts.

1. Alfred der Große.

A. Der König Alfred von England, dem man den Beinamen des Großen gegeben hat, war der jüngste von vier Brüdern. Er wurde im Jahre 871 auf (à) den Thron berufen, nachdem der letzte seiner älteren Brüder an den Wunden gestorben war, die er in einer Schlacht gegen die Dänen erhalten hatte. Zu (en) jener Zeit war ein großer Teil Englands durch die Dänen besetzt, und im Kampf gegen diese Eindringlinge hat der König Alfred einen großen Teil seines Lebens zugebracht. Nach sehr vielen Schlachten, in denen er sich mit Ruhm bedeckte, aber oft vor der Überzahl (frz. Zahl) zurückweichen mußte, sah er sich gezwungen, sich auf eine kleine Insel zurückzuziehen, [die] von den beiden Flüssen Thone und Parret gebildet [wird], welche die Grafschaft Somerset durchströmen. Diesen Zufluchtsort, dessen Lage inmitten unzugänglicher Sümpfe eine Art natürlicher Festung herstellt (frz. daraus macht), verließ er oft, um Einfälle in das Gebiet seiner Feinde zu unternehmen. Die Chronik erzählt, daß er auf (dans) einem dieser Züge, von den Seinen getrennt und durch die Müdigkeit überwältigt, sich

---

[1] à double tour.

in die Hütte eines Schweinehirten flüchtete, wo er mehrere Tage zubrachte. Dieser nahm ihn gut auf, ohne zu ahnen, wer dieser einsame und einfach gekleidete Fremdling wäre; aber die Hausfrau war weniger gastfrei und bequemte sich nur murrend zu den Entbehrungen, die [sie] ertragen mußte, um ihn zu ernähren. Eines Tages, sagt die Chronik, wollte sie Brot backen, und beauftragte diesen Fremdling, dessen Namen und Rang sie nicht kannte, während ihrer Abwesenheit auf das Brot zu achten und es aus dem Ofen zu nehmen, wenn es gar (frz. gebacken) sein würde. Aber der König, dessen Geist von anderen Sorgen in Anspruch genommen war, vernachlässigte seine Aufgabe, so daß die Frau bei der Rückkehr (gérondif) das Brot verbrannt fand. Da begann sie ihren Gast auszuschelten (injurier). „Seht mir diesen Faullenzer an, sagte sie, der essen und trinken will, ohne die Mittel zu haben, seine Mahlzeit zu bezahlen, der aber zu faul ist, um die Hand auszustrecken, wenn es sich darum handelt, das Brot aus dem Ofen zu holen. Das (frz. da ist etwas, was) verdient Schläge!" Und sie war im Begriff, die Hand gegen (sur) den Fürsten zu erheben, der ihre Schmähungen geduldig anhörte, als man die Genossen eintreten sah, die auf (dans) seiner Flucht von ihm getrennt worden waren und die bei seinem Anblick das Knie vor ihm beugten, indem sie ein Freudengeschrei erhoben.[1] Als das Weib erfuhr, gegen wen sie die Hand erhoben hatte, warf sie sich dem Könige zu Füßen, der sie gütig (frz. mit Güte) aufhob und ihr die Verzeihung gewährte, die sie erbat.

B. Bald nachher wurden die Dänen in der großen Schlacht bei Ethandune am Avon besiegt. Es ist dies derselbe Fluß, an dessen Ufern die Stadt Stratford, die Geburtsstadt[2] Shakespeares gelegen ist. In den sechs Jahren, welche auf diesen Sieg folgten, verjagte Alfred allmählich die Eindringlinge und baute die Stadt London wieder auf, welche die Dänen verbrannt hatten. Aber er wurde endgültig Herr seiner Staaten erst, nachdem er einen neuen, furchtbaren Einfall des dänischen Königs Hasting zurückgeschlagen hatte, welcher sechs oder sieben Jahre nach dem Wiederaufbau der Hauptstadt stattfand. Dieser Hasting, dem man den Beinamen des skandinavischen Hannibal gegeben hat, ist der größte und be-

---

[1] pousser des cris de joie. [2] patrie.

gabteste aller jener Piratenkönige, durch deren Verwüstungen England soviel zu leiden gehabt hat. In dem langen Kampfe, der sich zwischen den beiden Helden entspann, hat Alfred schließlich seinen Gegner vollständig besiegt, was ihm das Recht giebt, unter die größten Krieger seines Zeitalters gerechnet zu werden.

C. Aber im Frieden war er noch größer als im Kriege. Jede Stunde der Ruhe (frz. von Ruhe), die seine Feinde ihm ließen, widmete er dem Studium und dem Aufsuchen von Mitteln, durch welche er die Lage seiner Unterthanen verbessern könnte. Außer London baute er eine große Anzahl von Städten wieder auf, und anstatt des Holzes, dessen sich die Sachsen ausschließlich zu (pour) dem Bau ihrer Häuser zu bedienen pflegten, führte er den Gebrauch der Ziegelsteine ein und lehrte seine Unterthanen, Häuser zu bauen wie die, welche er in Italien gesehen hatte. Aber das, wonach er besonders strebte, war, den Sachsen jene Achtung vor den Gesetzen einzuprägen, ohne welche es keine wahre Freiheit giebt. Es gelang ihm dies so gut, daß man gegen das Ende seines Lebens die Landstraßen hätte mit Kleinodien bestreuen können, so drückt sich die Chronik aus, ohne daß irgend jemand gewagt hätte, das Geringste (frz. die geringste Sache) davon zu entwenden.

D. Er war nicht nur der erste Krieger und der erste Staatsmann, sondern auch der erste Gelehrte seines Königreiches. Er pflegte zu sagen, daß er die Unvollkommenheit der Erziehung, die er in seiner Jugend genossen hätte, weit mehr bedauere als alles Mißgeschick, dem er später ausgesetzt gewesen wäre. Er gründete oder erneuerte die Kirchen einer großen Anzahl von Städten, wovon einige (frz. in einigen von welchen die Einwohner) fast zum Heidentume zurückgekehrt waren, und damit man nicht Mangel an guten Büchern für die Bildung des Volkes hätte, schrieb er deren viele selbst. Es wäre ihm unmöglich gewesen, sich so vielen verschiedenen Beschäftigungen zu widmen, wenn die Verwendung seiner Zeit nicht streng geregelt gewesen wäre. Acht Stunden waren für den Schlaf, für die Mahlzeiten und für die körperlichen Übungen bestimmt, denen er in seiner Jugend leidenschaftlich zugethan gewesen war; acht weitere (frz. andere) widmete er den Regierungsgeschäften, und die acht letzten wurden durch das Studium und die Andachtsübungen ausgefüllt (occuper). Die Uhren und andere Erfindungen,

deren man sich heutzutage bedient, um die Zeit zu messen, waren damals in England unbekannt. Ohne Zweifel kannte Alfred die Sonnenuhr, deren Gebrauch in Italien allgemein eingeführt war; aber abgesehen davon (frz. ohne zu rechnen), daß dieses Instrument während der Nacht nutzlos ist (frz. zu nichts dient), war sein Nutzen natürlich größer unter dem strahlenden Himmel Italiens als in einem Lande, in dem die Sonne oft durch die Wolken und den Nebel verdunkelt wird. Um seine Zeit regelmäßig einteilen zu können, hatte der König Wachskerzen von gleichmäßiger Länge und Dicke ersonnen, die in (à) gleichen Zwischenräumen eingekerbt waren, derart daß ein Zoll Wachs einer bestimmten Anzahl von Minuten entsprach. Die Wahl der Männer, deren Obhut diese wertvollen Wachskerzen anvertraut waren, beweist uns zur Genüge (frz. genügend), welchen Wert der König auf alles legte, was auf die Verwendung seiner Zeit Bezug hatte: es waren nicht die gewöhnlichen Diener, sondern die Kapläne des Königs, die damit betraut waren.

E. Es ist unmöglich, einen Blick auf das Leben dieses großen Herrschers zu werfen, ohne die lebhafteste Bewunderung zu empfinden für die unermüdliche Arbeitskraft, die er bis zum letzten Atemzuge bewies. Was ein gewöhnlicher Mensch Mühe haben würde im kräftigsten Alter zu leisten (frz. thun), das hat König Alfred während seines ganzen Lebens geleistet und, was noch mehr ist, er hat es geleistet trotz einer schmerzhaften Krankheit, die ihn fast ohne Unterbrechung von seiner Jugend an peinigte. Ohne Zweifel ist es diese Krankheit, deren erster Anfall bis auf sein zwanzigstes Jahr zurückgeht, und gegen welche die Kunst aller seiner Ärzte ohnmächtig war, der man sein vorzeitiges Ende zuschreiben muß. Er starb im Jahre 901, im dreiundfünfzigsten Jahre seines Lebens, und wurde zu Winchester beigesetzt in dem Kloster, welches er dort gegründet hatte.

---

2. Der nächtliche Besuch.

A. Am 1. Januar 1531 hatte der Statthalter von Jersey den vornehmen Bewohnern seiner Insel ein Fest gegeben. Unter den Gästen hatte sich auch der Justizamtmann Hélier von Carteret befunden. Als dieser aus dem Schlosse hinausritt, um nach seinem Landhause

zurückzukehren,[1] sah er am Thore einige Soldaten der Garnison, [welche] mit einander (frz. unter sich) plauderten. Er zog einen Kronenthaler aus seiner Börse und gab ihnen denselben, damit sie ihn auf seine Gesundheit vertrinken möchten.[2] Bei diesen Soldaten stand ein gewisser Cook (spr. kuk), ein ehemaliger Beamter des Schlosses, ein sehr schlechtes Subjekt, dessen Absetzung der Amtmann lange betrieben und endlich erlangt hatte. — Kameraden, sagte Cook, der Herr Amtmann ist für den Augenblick nicht bei Gelde,[3] er hat nur einen elenden Kronenthaler bei sich; aber hier sind noch vier, welche er mir abborgt, und die wir mit dem andern vertrinken wollen; er wird sie mir nächstens wiedergeben. — Daran zweifle ich sehr, sagte der Amtmann, rechne nicht darauf. — Was Sie auch sagen mögen, versetzte Cook, ich wette, daß Sie sie mir wiedergeben werden; Sie selbst werden auf mich zukommen und mir Dank und Entschuldigung sagen (machen). — Dies ist zu stark, rief der Amtmann aus; du bist ein Unverschämter. — Sie werden selbst in der Nacht aufstehen, um sie mir wiederzugeben; denken Sie an mich, Herr Amtmann! — Welches auch immer sein Zorn war, Hélier von Carteret hielt [es] unter seiner Würde,[4] noch etwas zu antworten; er gab seinem Pferde die Sporen und ritt aus dem Schlosse (sortir).

Nach Hause gekommen, ging er zu Bette; denn es war schon spät. In der Nacht glaubte er zu träumen, daß man ohne Geräusch die Thür seines Zimmers öffnete, daß ein Mensch sich mit Vorsicht einschlich, darauf andere, daß man die Thür wieder schloß, und daß der erste auf ihn zukam und ihn mit leiser Stimme rief. — Was ist das? Wer ist denn da? fragte der Amtmann, welcher anfing aufzuwachen. — Ich bin es. — Wer, ich? — Ihr Freund Cook; wie geht es? — Bei (à) dieser Stimme und bei diesem Namen wachte der Amtmann vollständig auf. Wie groß auch immer seine Überraschung sein mochte, eine Sekunde genügte ihm, um seine Lage zu begreifen. Kein Zweifel, daß er in den Händen wohl bewaffneter und zu allem fähiger Banditen war. Er sah[5] nur vier dunkle Gestalten[6] in seinem Zimmer, aber er hörte

[1] Frz.: um sein Landhaus wieder zu erreichen regagner. [2] Vertrinken auf: boire à. [3] Nicht bei Gelde sein: être gêné. [4] Frz.: er hielt (juger) [es für] unter sich. [5] Nähere Ausführung und Begründung des vorigen Satzes, also welches Tempus? [6] Frz.: vier Schatten (ombres).

unter seinem Fenster Geflüster (Plur.); es waren also (donc) mehrere andere im Garten. — Jeder Mensch hat seine herrschende Leidenschaft, diejenige des Amtmanns war der Geiz; aber welches auch immer seine Zärtlichkeit für sein Geld und seine Kleinodien war, er wollte lieber[1] bestohlen als ermordet werden. Wenn er seine Leute rief, war er verloren; diese Banditen würden vor einem Morde nicht zurückschrecken.[2] Aber würde der Verlust seines Goldes ihm sein Leben sichern (garantir)? Würden diese Räuber die Einfalt haben, hinter sich jemand zurückzulassen, welcher sie kannte, und dessen Zeugnis genügte, um sie alle an den Galgen zu bringen?[3] Aber wie verbrecherisch diese Leute auch sein mochten, er wollte wenigstens versuchen, sie sicher zu machen und sie zu gewinnen.

B. Ah! du bist es, mein lieber Cook, sagte der Amtmann mit einer erheuchelten Ruhe, warte, ich stehe auf. Er zündete eine Lampe an und kleidete sich in (der) Eile an. Jede seiner Bewegungen wurde von den vier Banditen genau überwacht. Welches daher auch der Wunsch Héliers sein mochte, irgend eine (beliebige) Waffe zu ergreifen — und es waren deren im Zimmer — er wagte nicht, es zu thun. Er zog aus seiner Börse vier Kronenthaler, welche er dem Cook mit einem liebenswürdigen (gracieux) Lächeln überreichte, indem er ihm sagte: Du kommst dein Geld zu holen, hier ist es, ich danke dir. Welches auch immer gestern abend meine Grobheit war, verzeihe sie mir. — Der Bandit nahm mit (de) der einen Hand die Geldstücke (frz. Stücke), welche man ihm anbot, mit der andern die ganze Börse, welche man ihm nicht anbot, deren Inhalt er aber seiner Aufmerksamkeit für würdig hielt (juger). — Hatte ich es Ihnen nicht vorhergesagt, versetzte er, daß Sie aufstehen würden, um sie mir wiederzugeben und um mir Entschuldigungen zu sagen (machen)? — Du bist in der That ein guter Prophet. — Sie erkennen also an, daß ich meine Wette gewonnen habe? — Niemand kann daran zweifeln. — In diesem Falle bezahlen Sie mir dieselbe. — Das ist gerecht, wieviel hatten wir denn gewettet? ich erinnere mich nicht mehr daran, komme mir selbst zu Hülfe, du mußt es besser wissen als ich. — Wir hatten keine Ziffer festgesetzt, aber ich überlasse es

---

[1] vgl. § 75, 1. Seite 66. [2] Frz.: zurückweichen (reculer).
[3] Frz.: sie alle hängen (pendre) zu lassen.

Ihnen.[1] — Nein, setze sie selbst fest. — Ihr seht, Kameraden, sagte Cook, ihr habt mit einem wirklichen Edelmanne zu thun;[2] laßt uns auch anständig (gentil) sein. Nun wohl, Herr Amtmann, wir werden uns mit dem begnügen, was Sie in diesem Zimmer hier an (en fait de) Geld, Kleinodien, Silberzeug, Waffen, Kleidung und Wäsche haben.

Der Amtmann schnitt ein fürchterliches Gesicht, aber er bezwang sich und begann wieder mit (de) einer lächelnden Miene: Ich bedaure, daß ich nicht viel Geld im Hause habe. — Sie sind zu bescheiden; es ist augenscheinlich. Was ist denn das hier? — Ein eichener Schrank. — Das ist wahrscheinlich der, in welchem Sie Ihr bares Geld aufbewahren. Das ist gerade, was wir brauchen, öffnen Sie ihn rasch. — Der Amtmann that es, ohne es sich wiederholen zu lassen.[3] — Cook stürzte sich auf zwei lederne Säcke, deren einer Silbergeld (Silber), der andere Gold enthielt. — Wieviel? fragte er. — Fünfzehnhundert Kronenthaler, antwortete der Amtmann lächelnd; das ist viel für mich, der ich allein bin, das ist wenig für euch, die ihr vier seid. — Zehn, berichtigte Cook, wir haben sechs Kameraden unten, welche für unsere und Ihre Sicherheit wachen. — Nun wohl, Herr Hauptmann, sagte der Amtmann, nehmen Sie noch dieses Silberzeug hier für Ihre Leute. — Diese Einladung war[4] überflüssig; Cook war schon damit beschäftigt. — Hier sind vier sehr hübsche silberne Tassen, wieviel wiegen sie? — Die kleinen ungefähr[5] 14 oder 15 Unzen das Stück, die große mehr als 24 Unzen für (à) sich allein. — Aber wo haben Sie denn jene schöne goldene Kette, Herr Amtmann, dieses Geschenk unseres allergnädigsten (très gracieux) Königs Heinrich VIII., welche ich Sie habe bei feierlichen Gelegenheiten tragen sehen? — Wo habe ich denn den Kopf? rief Hélier aus; ich hätte beinahe[6] vergessen, sie euch zu geben. — Er öffnete ein geheimes Fach, welches die Diebe niemals selbst gefunden haben würden, und zeigte ihnen die Kette, welche dort mit anderen Kleinodien lag (war). — Alles das steht euch zu Diensten, sagte er zu den Räubern. — Diese ließen es sich nicht zweimal sagen. Sie untersuchten das Fach sorgfältig und leerten es gewissenhaft.

---

[1] Frz.: ich verlasse mich auf Sie (s'en rapporter à). [2] avoir affaire à. [3] Laisser oder faire? [4] Welches Tempus? Schreitet die Erzählung fort? [5] Vergl. § **128**, 3. Anmerk. **. Seite 108. [6] Mit faillir zu geben. Seite 87.

Hierauf stöberten sie um die Wette[1] in allen Winkeln des Zimmers umher, um zu entdecken, was man noch mitnehmen könnte. Sie machten vier große Pakete von den Kleidern, der feinen Wäsche und den kostbaren Waffen ihres liebenswürdigen Wirtes. Dieser lächelte fortwährend, indem er ihnen half (aider).

C. Als nichts mehr wegzuschleppen da war, sagte der Amtmann zu den Dieben: Wollt ihr mir, ehe ihr weggeht, nicht das Vergnügen machen, mit mir zu Abend zu essen? Ihr Soldaten, ihr habt immer Durst, und meine französischen Weine kann ich euch wirklich empfehlen. — Wie liebenswürdig Ihre Einladung auch sein mag, versetzte Cook, wir müssen sie abschlagen; denn wir wollen nicht alle Ihre Diener mitten in der Nacht stören; und dann, soll ich es Ihnen gestehen? wir sind ein wenig eilig. — Je nun, wenn ihr eilig seid, dringe ich nicht [weiter in euch]; glückliche Reise![2]

Aber die vier Räuber gingen nicht weg. An (à) der Art, mit der sie ihn ansahen, merkte Hélier, daß er sie noch nicht sicher genug gemacht hatte. Er begann wieder: Vor allem, meine Freunde, macht euch keine Vorwürfe, daß ihr mir diese Gegenstände genommen habt. Was sage ich? Ihr nehmt sie mir nicht, ich bin es, der euch ein Geschenk damit macht.[3] — Aber was er auch immer sagen konnte, der Amtmann sah wohl, daß der schlaue Cook sich nicht von ihm anführen ließ;[4] denn ohne etwas zu sagen, sah ihn dieser Mensch auf eine unheilvolle Weise an. Nun wandte sich der Amtmann an einen andern, einen gewissen Appivin, einen Soldaten der Garnison, den er persönlich kannte, und der immer respektvoll gegen ihn gewesen war. — Du weißt, mein lieber Appivin, sagte er, daß wir immer gute Freunde gewesen sind. Ich freue mich in der That sehr, dir und deinen Kameraden diese Gegenstände haben anbieten zu können, welche zwar einigen Wert haben, deren Verlust mich aber ganz und gar nicht stört (geniert). Im Gegenteil füllte dieses alles zu sehr mein Zimmer an. Ich bin euch sehr verbunden, an mich gedacht zu haben. Jetzt werde ich mich wieder zu Bette legen und bis 12 Uhr[5] schlafen; denn ich bin sehr müde. Geht sachte weg, meine lieben Freunde, wie ihr gekommen seid. Ich hoffe, daß

---

[1] Vgl. § **118**, Anm. Seite 101. [2] Frz: gute Reise! [3] faire présent de. [4] être la dupe de qn. [5] Es ist natürlich gemeint bis 12 Uhr mittags.

ihr mit mir zufrieden seid. — So zufrieden, sagte Cook, daß wir Sie Ihre Todesart wählen lassen werden. Welches von den beiden würden Sie lieber haben, einen guten Messerstich [zu] bekommen oder aufgehängt [zu] werden?

D. Der Amtmann erblaßte, aber er gewann sogleich seine Kaltblütigkeit wieder (reprendre) und sagte: Wozu würde mein Tod euch nützen? Im Gegenteil, wenn ihr mich angreift, werde ich schreien, und was ihr auch thun möget, meine Bedienten werden kommen. Seid vernünftig. Wie sollte ich euch wegen dieser Kleinigkeit angeben, da ich es ja bin, der euch ein Geschenk damit macht?[1] Hört, liebe Freunde, wollt ihr, daß ich euch bescheinige, daß ich sie euch gegeben habe? — Fangen Sie andere damit,[2] sagte Cook, Sie werden später erklären, daß wir Sie gezwungen haben zu unterzeichnen, und Sie werden uns nicht weniger an den Galgen bringen. Indem er dies sagte, erhob Cook sein Messer. Aber Appivin hielt ihn auf. — In der That, sagte dieser, wenn der Herr Amtmann unterzeichnen will, was er verspricht, so denke ich, daß wir ihn können leben lassen. — Bist du verrückt? rief Cook. — Nicht mehr als du. — Du bist es, da du ihn retten willst, indem du uns ins Verderben stürzest (perdre). — Die beiden Räuber sahen einander mit einer erzürnten Miene an. Cook mochte noch so sehr[3] aufbrausen und fluchen; Appivin, dem es widerstrebte,[4] ohne Notwendigkeit Blut zu vergießen, änderte seine Meinung nicht. Jeder von ihnen suchte, die beiden anderen, welche unentschlossen schienen, für sich zu gewinnen; denn keiner von beiden rührte sich. Der Amtmann sah in dieser Unentschlossenheit eine Möglichkeit (une chance) der Rettung für sich. Er benutzte den Streit, um das Papier, von dem er gesprochen hatte, zu schreiben und zu unterzeichnen.

Während er schrieb, näherte sich ihm Cook von hinten. — Was willst du thun? sagte Appivin, indem er sich zwischen sie warf. Die beiden anderen erklärten sich nun für Appivin. — Ihr werdet alle drei gehängt werden, und ich mit euch, ich sage es euch vorher. Aber ihr wollt es, sagte Cook, indem er ihnen die Thür aufmachte, vorwärts marsch! — Geh zuerst durch (passer), sagte Appivin. —

---

[1] faire cadeau de. [2] Im Frz. ein elliptischer Dativ: „anderen“. § **124**, 1. Seite 104. [3] Gallicismus: hatte schön aufbrausen (s'emporter). [4] Es widerstrebt mir je répugne (à).

Warum? — Weil ich dich nicht mit dem Herrn Amtmann allein lassen will. — Cook ging wütend hinaus, dann die beiden anderen, endlich Appivin, nachdem er aus den Händen des Amtmanns das unterzeichnete Papier genommen hatte.

E. Kaum hatten die vier Diebe das Zimmer verlassen, als Hélier sich auf die Thür stürzte, den Riegel vorschob und sich mit seinem Bett und seinen Möbeln verschanzte. Hierauf öffnete er das Fenster und schrie aus allen Kräften: Johann, Nikolas, Jakob, zu Hülfe, alle! Man mordet mich, man bestiehlt mich! In einigen Minuten waren alle seine Bedienten auf den Beinen (sur pied). Von dem Lärm aufgeweckt, vereinigten sich einige Nachbarn mit ihnen. — Was giebt es denn? fragte man von allen Seiten. Der Amtmann erklärte es ihnen in wenig Worten, bewaffnete seine Leute und einige von seinen Nachbarn und machte sich an die Verfolgung seiner Diebe. Aber die Nacht war dunkel und kalt. Welche Mühe man sich auch gab, man konnte die Räuber nicht erwischen. Diese gewannen einen der kleinen Häfen der Insel, in welchem sie sicher waren, Boote zu finden. Sie bemächtigten sich einer Schaluppe und steuerten nach der französischen Küste zu.

Der Amtmann verlor keine Zeit. Er unterrichtete den Statthalter von dem frechen[1] Diebstahl, dessen Opfer er gewesen war, und gab eine Beschreibung der Banditen. Man wandte sich in London an die Regierung des Königs, durch deren Vermittelung die französischen Behörden aufgefordert[2] wurden, den Leuten hülfreiche Hand zu leisten,[3] welche der Amtmann nach Frankreich geschickt hatte, um die Diebe zu entdecken. Aber was man auch thun mochte, diese wußten lange Zeit allen Verfolgungen zu entgehen. Endlich wurden einige und unter ihnen Cook und Appivin in der Normandie zu Coutances in einer Weinschenke entdeckt, wo sie den Rest von dem Erlöse ihres Diebstahls vertranken.

Der Justizamtmann von Coutances schickte sich an,[4] sie dort festzunehmen. Das war aber nicht so leicht, als er dachte.[5] Er hatte seine Maßregeln getroffen, um jede Flucht unmöglich zu machen. Als aber die Diebe gesehen hatten, daß das Haus umringt war,

---

[1] hardi. [2] requérir (part. passé: requis). [3] prêter main forte [4] se mettre en devoir de. [5] Vgl. § 92, 2. Seite 84.

stiegen sie nach dem oberen Stockwerke hinauf, verschanzten sich daselbst und, wohl wissend, was sie zu erwarten hatten, verteidigten sie sich wie (en) Verzweifelte. Indessen zeigten die Leute der Gerichtsbehörde, welche zahlreich waren, nicht weniger Entschlossenheit als die Diebe, welche ihrerseits[1] nur sechs oder sieben waren. Bald gezwungen, sich zu ergeben, wurden sie alle gebunden und ins Gefängnis geführt.

Auf die Einsprache (Plur.) des Amtmanns Hélier wurden sie dem Gericht der Insel Jersey überliefert. Sie wurden alle gehängt, wie Cook, welcher ein guter Prophet war, es ihnen so richtig (bien) vorhergesagt hatte, mit Ausnahme jedoch von Appivin, dessen Begnadigung der Amtmann erbat und erlangte. Wie erzürnt Hélier von Carteret auch auf (contre) seine Diebe war, denn er sah weder sein Geld noch seine goldene Kette, noch irgend einen der anderen Gegenstände jemals wieder, so wollte er doch das Leben eines Menschen retten, welchem er das seinige verdankte.

---

[1] Frz.: welche, sie . . .

Wörterverzeichnis.

Lektion 1.

1. la conquête die Eroberung.
le Normand der Normanne.
Guillaume Wilhelm.
le projet der Plan.
former bilden, entwerfen, fassen.
traverser durchfahren, fahren(über).
la Manche der Kanal (das Ärmelmeer).
détrôner entthronen.
aborder landen.
la résistance der Widerstand.
la côte die Küste.
méridional, e südlich.
près de nahe bei.
un endroit ein Ort.
tracer un camp ein Lager abstecken.
fortifier befestigen.
placer stellen, setzen, unterbringen.
la provision der Vorrat.
le retranchement die Verschanzung.
2. saxon, ne sächsisch.
anglo-saxon, ne angelsächsisch.
un Anglo-Saxon ein Angelsachse.
occuper (à) beschäftigen.
blesser verwunden.
la blessure die Wunde.
soigner Sorge tragen für, pflegen.
soigneux, se sorgfältig.
la nouvelle die Nachricht.
débarquer ans Land steigen.
planter pflanzen, aufpflanzen.
la bannière das Banner.
le territoire das Gebiet (Territorium).
immédiatement unmittelbar, sogleich.
vers gegen, nach—zu.
le passage der Durchmarsch.
publier öffentlich bekannt machen, ankündigen.
un ordre ein Befehl.
ordonner (de) befehlen (zu).
le chef das Oberhaupt, der Anführer.
rassembler versammeln, zusammenbringen.
le guerrier der Krieger.
d'abord anfangs, zuerst.
le dessein die Absicht, der Plan.
tenter versuchen (ein Wagnis).
une attaque ein Angriff.
brusque: a) barsch; b) plötzlich, rasch.
informer benachrichtigen.
garder bewachen, behüten.
la surprise die Überraschung, der Überfall.
renoncer à verzichten auf.
3. le terrain das Grundstück, die Stelle.
depuis (Adverb) seitdem.
porter un nom einen Namen führen.
la ligne die Linie, Schlachtreihe.
occuper einnehmen, innehaben.
la chaîne die Kette.
la colline der Hügel.
le rempart der Wall.
le pieu der Pfahl.
la nuit die Nacht.
annoncer ankündigen, melden.
le lendemain der folgende Tag.
le combat der Kampf.
la pointe (du jour) der Anbruch (des Tages).
un évêque ein Bischof.
célébrer la messe das Hochamt halten, feierliche Messe lesen.
la bénédiction der Segen.
diviser (en) einteilen (in).
la colonne: a) die Säule; b) die Heersäule, Kolonne.
en vue de angesichts, gegenüber.
appeler rufen, nennen.
pousser treiben.
le front de bataille die Schlachtreihe.
en avant vorwärts.
en avant de (hin) vor.
entonner anstimmen.
fameux, se berühmt.
le chant der Gesang, das Lied.
Charlemagne Karl der Große.
répéter wiederholen.
le refrain der Schlußreim, Wiederholungsvers.

crier schreien, rufen.
aider helfen.
4. à portée de trait auf Schußweite.
le trait das Geschoß (Pfeil, Spieß).
commencer (à) anfangen.
la flèche der Pfeil.
tirer schießen, abschießen.
le succès der Erfolg.
car denn.
protéger beschützen.
le parapet die Brustwehr.
armer de bewaffnen mit.
entrer einziehen, eindringen.
repousser zurückschlagen.
alors alsdann, hierauf, da.
un archer ein Bogenschütze.
droit gerade, geradezu.
lancer schleudern.
en haut in die Höhe, nach oben.
pour que (mit subjonctif) damit.
par-dessus über.
ennemi feindlich.
le visage das Gesicht.
par suite de in Folge von.
la manœuvre der Kunstgriff.
crever les yeux die Augen ausstechen.
continuer (de) fortfahren (zu).
la bravoure die Tapferkeit.
5. rester bleiben.
indécis, e unentschieden.
enfin endlich.
avoir recours à seine Zuflucht nehmen zu.
le stratagème die Kriegslist.
le cavalier der Reiter.
de nouveau von neuem.
puis dann.
simuler erheucheln, vorschützen.
la fuite die Flucht.
le fuyard der Flüchtling.
tromper täuschen.
la ruse die List.
achever vollenden.
la défaite die Niederlage.
la distance die Entfernung.
certain, e gewiß.
renforcer verstärken.
la troupe der Haufe (Trupp).
nombreux, se zahlreich.
cacher verbergen.
à dessein absichtlich.

la bride der Zügel.
tourner bride umwenden, umkehren.
subit, subitement plötzlich.
la fureur die Wut.
refouler zurückdrängen.
la clôture die Einfriedigung.
enfoncer einstoßen, einschlagen.
6. terrible schrecklich.
tuer töten.
sous unter.
mort, e: a) gestorben; b) tot.
tomber mort (im Kampfe) fallen.
le pied der Fuß.
un étendard eine Standarte, Fahne.
remporter une victoire einen Sieg davontragen.
complet, ète vollständig.
la fête das Fest.
Noël, m. Weihnachten.
couronner roi zum Könige krönen.
le couronnement die Krönung.
le monastère das Kloster.
partager teilen, austeilen.
le compagnon d'armes der Waffengefährte.
la terre: a) die Erde; b) die Länderei.
la richesse der Reichtum.
vaincu (vaincre) besiegt.
déclarer erklären (als).
un héritage ein Erbteil, Erbe.
déshériter enterben.
distribuer verteilen.
un aventurier ein Abenteurer.
enrôler anwerben.

Lektion 2.

avancer befördern (beschleunigen).
la crainte die Furcht.
le mal das Übel.
menacer bedrohen, drohen.
doubler verdoppeln.
le bonheur das Glück.
le nombre die Zahl.
décourager entmutigen.
exiger (ä-gsi-je) fordern, verlangen.
la Silésie Schlesien.
gagner gewinnen.
diriger richten (gegen).
forcer zwingen.
défendre verteidigen.

celui qui derjenige, welcher.
un État ein Staat.
une imagination eine Einbildung (Phantasie).
Sprachlehre: § **9**, 2. Seite 10.
die Lektion la leçon.
Alexander Alexandre.
rächen an venger de.
der Perser le Perse (-ß).
Hannibal Annibal.
das Mal **la** fois.
niemals ne—jamais.
ernsthaft sérieux, se.
der Seemann le marin.
die Länge la longueur.
die Fahrt, Überfahrt la traversée.
das Leben **la** vie.
Columbus Colomb (kŏ-lo^{n}).
der Matrose le matelot.
verkünden annoncer.
das Land bemerken apercevoir la terre.
versäumen négliger.
eine Gelegenheit une occasion.
günstig favorable.
gern volontiers.
freiwillig volontairement.
das Recht le droit.
betrüben affliger.
ein Baum un arbre.
beschatten ombrager.

Lektion 3.

tout, toute jeder.
le chemin der Weg.
mener führen.
récolter ernten.
semer säen.
plus—plus je mehr—desto mehr.
le grain das Korn.
un espoir eine Hoffnung.
le vent der Wind.
souffler wehen.
lever l'ancre die Anker lichten.
le cas der Fall.
abréger abkürzen.
le temps die Zeit.
le travail die Arbeit.
la manière die Art und Weise.
assiéger belagern.
différer verschieden sein, abweichen.
ancien, ne alt.
posséder besitzen.
le port der Hafen.
autrefois ehemals.
considérable bedeutend, beträchtlich.
septentrional, e nördlich.
célébrer feiern.
tolérer dulden.
un étranger ein Fremder.
le pays das Land.
céder weichen, nachgeben.
une exigence eine Forderung.
résister widerstehen.
quant à was . . . betrifft.
Sprachlehre: § **11**, 1. Seite 13.
der Römer le Romain.
herrschen régner.
Gallien **la** Gaule.
die Königin la reine.
trocknen sécher.
die Trockenheit la sécheresse.
seit depuis.
die Woche la semaine.
beunruhigen inquiéter.
der Bauer le paysan.
hoffen espérer.
nicht mehr ne—plus.
das Schicksal le sort.
du weißt tu sais (ße).
mächtig puissant.
beschützen protéger (ŏ).
mäßigen modérer (ŏ).
der Schmerz **la** douleur.
die Thräne la larme.
die Gefangenschaft la détention.
begleiten accompagner.
der letzte le dernier, la dernière.
die Reise **le** voyage.
angenehm agréable.
der Reisegefährte le compagnon de voyage.
vorziehen préférer.
die Eisenbahn **le** chemin de fer.
die Fußtour **le** voyage à pied.
aufstehen se lever.
zur rechten Zeit à temps.
kostbar précieux, se.
die Gesundheit la santé.
unmöglich impossible.
die Tasche, Reisetasche **le** sac.
wiegen peser.

der geringste le moindre.
der Widerspruch la contradiction.
jedermann tout le monde.
sich richten nach se régler sur.

Lektion 4.

la croix das Kreuz.
le croisé der Kreuzfahrer.
la croisade der Kreuzzug.
une expédition ein Zug.
le but der Zweck, das Ziel (spr. am Ende: büt').
enlever entreißen.
un infidèle ein Ungläubiger.
saint, e heilig.
le sépulcre das Grab.
le Sauveur der Heiland.
la cause die Sache, Ursache.
une armure eine Rüstung.
l'ordre, m. die Ordnung.
exposer aussetzen.
la foule die Menge.
la perte der Verlust.
un instant ein Augenblick.
renouveler erneuern.
la correspondance der Briefwechsel, die Briefe.
cacheter zusiegeln.
voici hier ist, hier sind.
un imprimé eine Drucksache.
jeter werfen.
la boîte der Kasten.
le bureau (de poste) das Postamt.
la recommandation die Empfehlung, der dringende Rat.
acheter kaufen.
le marchand der Kaufmann.
le magasin der Kaufladen.
un fat (fät') ein Geck.
tutoyer duzen.
les jeunes gens die jungen Leute [(Herren).
rencontrer treffen.
la société die Gesellschaft.
faire croire glauben machen, den Glauben erwecken.
intime avec vertraut mit.
se porter sich befinden.
demander à qn. jem. fragen.
s'appeler heißen.
répondre antworten.

Sprachlehre: § 11, 2. Seite 13.
der Tod la mort.
Mark Aurel Marc-Aurèle.
der Thron le trône.
wanken chanceler.
die beiden les deux.
der Nachfolger le successeur.
ermorden assassiner.
der Prätorianer le Prétorien.
der Leibwächter le garde du corps.
ein Elender un misérable.
der Purpur la pourpre.
verkaufen vendre.
die Summe la somme.
ungeheuer énorme.
der Handel le commerce.
schändlich honteux, se.
verheimlichen celer.
der Mitschuldige le complice.
das Verbrechen le crime.
der Verbrecher le criminel.
die Ware la marchandise.
ein Interesse un intérêt.
verfertigen fabriquer.
der Frühling le printemps.
die Natur la nature.
durchblättern feuilleter.
studieren étudier.
ich sollte je devrais (devoir).
ein frecher Ton un ton insolent.
was liegt Ihnen daran que vous importe?
wissen savoir.
übrigens du reste.

Lektion 5.

A. vieux, vieille alt.
le prince der Fürst.
une réunion eine Gesellschaft.
apercevoir bemerken.
une embrasure eine Fenstervertiefung.
s'approcher de sich nähern.
s'ennuyer (ßaⁿ-nüi-je) sich langweilen.
regarder fixement starr ansehen.
la réponse die Antwort.
inattendu unerwartet.
bégayer stottern.
le mot das Wort.

une excuse eine Entschuldigung.
se retirer sich zurückziehen.
confus, e verwirrt.
B. on dit man sagt.
prompt, e schnell, pünktlich.
payer bezahlen.
le mémoire, la facture die Rechnung.
la voiture der Wagen, die Kutsche.
atteler (ă-t'le) anspannen.
attendre erwarten.
le créancier der Gläubiger.
aborder anreden.
sans façon ohne weiteres.
aller faire q. ch. im Begriff sein etwas zu thun.
monter en voiture in den Wagen steigen.
renvoyer wegschicken, fortschicken.
vague allgemein.
la promesse das Versprechen.
perdre patience die Geduld verlieren.
s'écrier ausrufen.
désirer wünschen.
pourtant doch.
monseigneur gnädiger Herr.
en vérité in Wahrheit, wirklich.
curieux, se neugierig.
un air eine Miene.
tranquille ruhig.
s'appuyer sich stützen.
le bras der Arm.
laisser lassen.
méditer nachdenken.
C. au bas de unten an.
employer gebrauchen, anwenden.
la formule die Formel.
agréer genehmigen.
une assurance eine Versicherung.
la considération (-ßi-) die Achtung.
je veux que (mit dem subj.) ich will, daß.
copier abschreiben.
afin que (mit dem subj.) damit.
oublier vergessen.
créer schaffen.
Sprachlehre: § 12. Seite 13 f.
fast presque.
eine Verwaltung une administration.
die Liebe l'amour, m.
unerschütterlich inébranlable.
versuchen essayer.
vergebens en vain.
die Leidenschaft la passion.
der Hund le chien.
bellen aboyer.
beißen mordre.
bisweilen, manchmal quelquefois.
der Dienst le service.
der Verräter le traître.
achten estimer.
selten rarement.
der Monat le mois.
arbeitsam laborieux, se.
wahrscheinlich probablement.
zu (= allzu) trop.
eine Beschäftigung une occupation.
arbeiten travailler.

Lektion 6.

A. aller gehen.
envoyer schicken.
renvoyer zurückschicken.
vite (Adverb) schnell.
arrêter aufhalten.
après (Adverb) nachher.
la gare der Bahnhof.
la permission die Erlaubnis.
causer plaudern.
en route auf dem Wege, unterwegs.
assez bien ziemlich gut.
remercier qn. jem. danken.
inutile (de) es ist unnötig (zu).
demander des nouvelles de sich erkundigen nach.
avoir l'air ein Aussehen haben, aussehen.
frais, fraîche frisch.
dispos munter, gesund.
ça = cela das, es.
pas du tout gar nicht.
puisque da ja; parce que weil.
passer un examen (ä-gsă-mäⁿ) eine Prüfung bestehen.
à propos beiläufig gesagt, da fällt mir grade ein.
avoir besoin de nötig haben.
le volume der Band.
prêter leihen.
les remercîments, m. der Dank.
le cadeau das Geschenk.
avoir grand soin de sehr in acht nehmen.

cela va sans dire das versteht sich von selbst.
B. aller chercher holen.
envoyer chercher holen lassen.
plutôt vielmehr.
un état ein Zustand.
sitôt so frühe, sobald. [Hause.
chez moi, toi etc. zu Hause, nach Sprachlehre: § 13. Seite 14.
eine Tinte une encre.
sogleich, auf der Stelle sur-le-champ.
warten attendre.
die Messe la foire.
die Bibliothek la bibliothèque.
der Bediente le domestique.
jemand **um** etwas bitten demander quelque chose à quelqu'un.
um wieviel Uhr à quelle heure?
es ist nötig, daß **il faut que** (mit dem subj.). [Nord.
die Nordbahn **le** chemin de fer du
abreisen **nach** partir **pour**.
reisen (**in** einem Lande) voyager.
reisen (**nach**: à vor Städtenamen, **en** vor Ländernamen) aller.

Gemischte Übung.

1. vergangenes Jahr l'année der-
besuchen aller voir. [nière.
das Rhonethal **la** vallée **du** Rhône.
der Reisende le voyageur.
schön beau, belle.
der Teil **la** partie.
die Schweiz la Suisse.
rühmen, preisen célébrer.
mit Recht avec raison.
Genf Genève, f.
genommen pris (prendre).
das Dampfboot le bateau à vapeur.
fahren aller.
der See le lac.
der Marsch **la** marche.
entlang gehen longer (q. ch.).
bis zu jusqu'à.
der Punkt le point. [reçoit).
aufnehmen recevoir (je reçois, il
die Gewässer les eaux, f.
der Bergstrom le torrent.
die Richtung ändern changer **de**
dort là. [direction.

sich wenden nach se diriger vers.
Nordosten **le** nord-est.
das Dorf le village.
aussprechen prononcer.
berühmt renommé, e.
das Salzwerk **la** saline.
die Umgebungen les environs, **m.**
das Klima le climat.
schlecht, schlimm mauvais, e.
die Jahreszeit la saison.
der Berg **la** montagne.
im Sommer **en** été.
die Hitze la chaleur.
das Ufer le bord.
deshalb c'est pourquoi.
2. herabkommen descendre.
der Gletscher le glacier.
benachbart voisin.
klar clair, e.
blau bleu, e.
versichern assurer.
eine Versicherung une assurance.
ein Gewitter un orage.
verwandeln (in) changer (en).
die Farbe la couleur.
schwarz noir, e.
selbstverständlich bien entendu.
die Strömung **le** courant.
reißend rapide.
gefrieren geler.
planen projeter.
ein Ausflug **une** excursion.
das Gebirge **la** montagne.
die Quelle la source.
dort, daselbst (bei dem Verb) y.
die Alpenblume la fleur des Alpes.
der Strauß le bouquet.
die Gentiane la gentiane (-ßjän').
der Aufstieg **la** montée.
schwierig difficile.
etwas (vor Adjekt.) un peu.
erschrecken effrayer.
sich bemühen (zu) s'efforcer (de).
einreden persuader.
wahr vrai, e.
die Schönheit la beauté.
erst, nur ne—que.
hinter derrière.
soviel wie autant que.
deren, davon en.

stark fort, e.
ein Argument, Beweisgrund un argument.
durchaus absolument.
da (weil) comme.
schwören jurer.
am folgenden Tage le lendemain.
der Faulenzer le paresseux.
in einem Zuge d'un (seul) trait.
3. den zweiten Tag darauf le surlendemain.
Sitten Sion.
die Perle la perle.
unglücklicherweise malheureusement.
empfangen recevoir.
die Erkrankung la maladie.
die Rückkehr le retour.
das nächste Jahr l'année prochaine.
wieder de nouveau.
dann, alsdann alors.
die Bekanntschaft mit la connaissance de.
vordringen pénétrer.
der Sankt Gotthard le Saint Gothard.

Lektion 7.

la grande puissance die Großmacht.
garantir verbürgen, Gewähr leisten für.
la Belgique Belgien.
cependant indessen, jedoch.
éclater ausbrechen.
le voisinage die Nachbarschaft.
le gouvernement die Regierung.
réunir vereinigen (zusammenbringen).
garnir de besetzen, versehen mit.
la frontière die Grenze.
penser denken.
la précaution die Vorsicht.
mieux (Adverb) besser.
le traité der Vertrag.
haïr hassen.
le flatteur der Schmeichler.
la flatterie die Schmeichelei.
affranchir freimachen, frankieren.
probablement wahrscheinlich.
refuser verweigern, zurückweisen.
le destinataire der Adressat, Empfänger.
ignorer nicht wissen.
le timbre-poste die Briefmarke.
Sprachlehre: §§ **14—16**. S. 14 f.
segnen bénir.
das Laster le vice.
die Tugend la vertu.
glücklich heureux, se.
eine Waffe une arme.
ergreifen saisir.
eine Gelegenheit (zu) une occasion (de).
lange (Adverb) longtemps.
das Betragen **la** conduite.
entweder—oder ou—ou.
gehorchen obéir.
der Vorgesetzte le supérieur.
verlassen quitter.
wählen choisir (avoir le choix).
nachdenken réfléchir.
benachrichtigen avertir.
der Entschluß **la** résolution.

Lektion 8.

A. servir qn. jem. dienen (bedienen).
la patrie das Vaterland.
aujourd'hui même heute noch.
sortir hinausgehen.
à l'instant im Augenblick (sofort).
rentrer wieder hereinkommen.
se repentir de q. ch. etw. bereuen.
la faute der Fehler (Verstoß).
consentir **à** einwilligen in.
pardonner verzeihen.
amer (ă-mähr'), amère bitter.
mentir lügen.
s'endormir einschlafen.
onze heures passées nach 11 Uhr.
le dictionnaire das Wörterbuch.
répartir verteilen.
le butin die Beute.
B. Douvres Dover.
le trajet die Fahrt, Überfahrt.
durer dauern.
la mer (mähr') das Meer.
calme stille, ruhig.
sentir fühlen.
le mouvement die Bewegung.
un arrêt ein Stillstand, Aufenthalt.
le buffet die Speiseanstalt (auf dem Bahnhof).
Sprachlehre: § **17**. Seite 15 f.
die Bildsäule la statue.
Brutus Brutus (-tühß).
eine Inschrift une inscription.
ruhig, ungestört (Adverb) tranquillement.

vorangehen précéder **quelqu'un**.
eine Hinrichtung une exécution.
lebhaft (Adverb) vivement.
die Schande la honte.
der Eroberer le conquérant.
fremd étranger, ère.
eine Handlung, That une action.
das Mittel le moyen.
zuviel trop.
unrecht haben avoir tort.
wecken éveiller, réveiller.
Juli juillet, m.
London Londres, m. (auch f.).
Köln Cologne, f.
eine Steuer **un** impôt.
das Vermögen **la** fortune.
ein Einwohner un habitant.

Lektion 9.

fuir fliehen.
s'enfuir entfliehen.
le péché die Sünde.
un insurgé (-ßür-) ein Aufständischer.
un aspect (ă-ßpä) ein Anblick.
la prison das Gefängnis.
le prisonnier der Gefangene.
la chaux der Kalk.
vif, vive lebhaft; ungelöscht.
bouillir (intransitiv), faire bouillir (transitiv) kochen.
il faut **man** muß, es ist nötig.
la viande das Fleisch.
cueillir pflücken.
accueillir aufnehmen.
une épine ein Dorn.
ne—pas de kein, keine.
mériter verdienen.
la proposition der Vorschlag.
vêtir kleiden.
revêtir de bekleiden mit.
la séance die Sitzung.
public, publique öffentlich.
le membre das Mitglied.
le tribunal der Gerichtshof.
la robe das Kleid (Amtskleid).
le magistrat die obrigkeitliche Person.
Sprachlehre: § 18, 1 u. 2. S. 16 f.
das Altertum l'antiquité, **f.**
der Purpur **la** pourpre.
tapfer brave.
die Temperatur la température.
der Grad le degré.
der Schlaf le sommeil.
ein Mörder un assassin.
die Frucht **le** fruit.
ohne Mühe sans peine.
die Zerstreuung la distraction.
sich beeilen se hâter.
feiern fêter.
die Eltern les parents, m.
leicht (Adverb) légèrement.
wie? comment?
bringen apporter.

Lektion 10.

avant que bevor, ehe.
le Portugais der Portugiese.
ouvrir öffnen, eröffnen.
la route der Weg.
nouveau, nouvelle neu.
la navigation die Schiffahrt.
le Génois der Genuese.
le chemin des Indes der Seeweg nach Indien.
se diriger vers steuern nach.
l'ouest, m. der Westen.
à travers durch (quer durch).
offrir anbieten.
la cour der Hof.
la Castille Kastilien.
le mari der Gatte.
occupé de beschäftigt mit.
conquérir erobern.
le royaume **de** Grenade das Königreich Granada.
chasser verjagen, vertreiben.
la péninsule die Halbinsel.
l'attente, **f.** das Warten.
le moment der Augenblick.
fournir liefern.
le navire das Fahrzeug.
une expédition eine Fahrt, eine Unternehmung.
la flottille die kleine Flotte.
découvrir entdecken.
Sprachlehre: § 18, 3. Seite 17.
ausschlagen refuser.
die Krone la couronne.
die Goten les Goths (goh), m.
der Schweizer le Suisse.

der Ruhm la gloire.
die Antillen les Antilles, f.
die Insel Jamaika l'île de la Jamaïque.
das Festland le continent.
die Admiralswürde la dignité d'amiral.
der Titel eines Vicekönigs le titre de vice-roi.
eine Verwaltung une administration.
zusichern assurer.
nehmen, entziehen ôter.
ungerechter Weise injustement.
die Aussicht la vue.
herrlich superbe.
die Höhe, der Gipfel le haut.
ein Auge un œil.
das Schiff le vaisseau.
der Seeräuber le pirate.
klopfen (an der Thür) frapper.
das Fenster la fenêtre.
schließen fermer.
wann quand.

Lektion 11.

A. la discussion die Erörterung.
le Dauphin der Kronprinz (Thronfolger der franz. Könige).
une affaire eine Angelegenheit.
parler à qn. mit jem. reden.
fort durement sehr hart, schroff.
le sujet der Unterthan.
le serviteur der Diener.
venir kommen.
venir de faire q. ch. soeben etwas gethan haben.
devenir werden.
intervenir sich einmischen.
provenir herkommen, herrühren.
se souvenir de q. ch. } sich erinnern an.
se rappeler q. ch. }
faire souvenir de erinnern an.
malgré trotz.
audacieux, se kühn.
le renvoi die Verabschiedung.
la faveur die Gunst.
un entretien eine Unterhaltung.
le propos die Rede, Äußerung.
une aversion eine Abneigung.
le doute der Zweifel.
raconter erzählen.
tenir halten.
maintenir erhalten, behaupten.
obtenir erlangen, durchsetzen.
soutenir aufrechterhalten, stützen, unterstützen.
B. renverser stürzen.
le Directoire das Directorium.
l'origine, f. der Ursprung.
s'emparer de sich bemächtigen.
le pont die Brücke.
l'honneur, m. die Ehre.
dire sagen; dit gesagt.
le besoin das Bedürfnis.
une expression ein Ausdruck.
la représentation die Vorstellung.
convenir de q. ch. etw. zugeben.
parvenir à gelangen zu.
un parvenu ein Emporkömmling.
prévenir qn. jem. zuvorkommen.
revenir zurückkommen, zurückkehren.
subvenir à sorgen für, aufkommen für.
appartenir gehören.
contenir enthalten.
retenir: a) zurückhalten; b) vorherbestellen, belegen.
Sprachlehre: § 18, 4. S. 17 f.
ein Sklave un esclave.
das Wort la parole.
ein Athener un Athénien.
gefangen halten retenir prisonnier.
Karl V. Charles-Quint.
Spanien l'Espagne, f.
die Freiheit la liberté.
die Versprechung la promesse.
der Verräter le traître.
das Recht der Gnade le droit de grâce.
eine Hoffnung une espérance.
der Genuß la jouissance.
schädlich nuisible.
die Seite la page.
sich irren se tromper.
18. das Ministerium le ministère.
lang long, longue.
der Kampf la lutte.
bestehen, aushalten soutenir.
lesen lire.
die Geschichte l'histoire, f.
kurz en peu de mots.
behalten (im Gedächtnis) retenir.
die Verbindungen (geheime) les intelligences, f.

Petersburg Pétersbourg.
erfahren apprendre (p. p. appris).
etw. von jem. verlangen demander q. ch. à qn.
Österreich l'Autriche, f.
eine Feindseligkeit une hostilité.
während (Präposition) pendant.
ein Einfall une invasion.
mit einem einzigen Schlage d'un seul coup.
beenden terminer.
vereiteln déjouer.
ungleich inégal, e.
ein Gegner un adversaire.
verbünden allier.
glänzend brillant, e.
geschickt habile.
in Schach halten tenir en échec.
die Not la détresse.
zu Hülfe kommen venir en aide.
eine Feindin une ennemie.
erbittert acharné, e.
die Kaiserin l'impératrice.
Rußland la Russie.
der Frieden la paix.
ehrenvoll honorable.
der Besitz la possession.
die Provinz la province.
vor (vom Ort) devant.
vor (von der Zeit) avant.

Lektion 12.

A. acquérir erwerben.
un avare ein Geizhals.
le bien das Gut.
une influence ein Einfluß.
le contemporain der Zeitgenosse.
la circonstance der Umstand.
rapide rasch.
l'élévation, f. die Erhebung.
une alarme ein Lärm.
la peine die Strafe.
la clémence die Güte, Gnade.
la bourse die Börse.
lentement langsam.
latin, latine lateinisch.
mourir sterben.
l'envie, f. der Neid.
envieux, se neidisch.
le bruit das Gerücht.
concourir à mitwirken, beitragen zu.
encourir sich zuziehen.
recourir à seine Zuflucht nehmen zu.
secourir qn. unterstützen, helfen.
B. le messager der Bote.
décisif, ve entscheidend.
aussitôt (Adverb) sogleich, alsbald.
féliciter qn. de q. ch. jem. zu etw. Glück wünschen.
plusieurs (m. und f.) mehrere.
le courtisan der Höfling.
pensif, ve nachdenkend.
triste traurig.
courir laufen.
accourir herbeieilen.
Sprachlehre: § 18, 5—7. S. 18.
ein Reich un empire.
an der Spitze à la tête.
ein Abenteurer un aventurier.
wie (so wie) comme [Vergleichung].
wie (auf welche Weise) comment [direkte oder indirekte Frage].
gründen fonder.
die Achtung l'estime, f.
der Dichter le poète.
die Monarchie la monarchie.
preußisch prussien, ne.
lehren enseigner.
das (deutsche) Gymnasium le gymnase.
nur, erst ne—que.
die Güte la bonté.
sobald (als) aussitôt que (Konjunktion).
mustern passer en revue.
die Strafe la punition.
so sehr tant.
die Südbahn le chemin de fer du Sud (ßüd').

Gemischte Übung.

A. ein Spanier un Espagnol.
ahnen, vorherempfinden pressentir.
ein Gast un hôte.
einziehen entrer (je suis entré).
Moskau Moscou.
einst, ehemals autrefois.
dank (Präposition) grâce à.
die Vervollkommnung le perfectionnement.
die Wissenschaft la science.
die Industrie l'industrie, f.
der Schiffbruch le naufrage.

weniger (Adverb) moins.
häufig fréquent, e.
der Preis le prix.
ein Urheber un auteur.
vernehmen apprendre.
das Wasser l'eau, f.
B. Vespasian Vespasien.
ein Beispiel un exemple.
edel noble (δ).
die Aufopferung le dévouement.
schmerzhaft douloureux, se.
benachrichtigen avertir.
die Anstrengung la fatigue.
sich widmen se consacrer.
die Regierungsgeschäfte les affaires
du gouvernement.
am Tage le jour.
die Kraft la force.
obgleich quoique.
kaum à peine.
aufrecht, stehend debout.
verlassen quitter.
vorwerfen reprocher.
eine Unvorsichtigkeit une imprudence.
einige (adjektivisch) quelques.

Lektion 13.

le neveu der Neffe.
ne—aucun, e kein, keine.
le facteur der Briefbote.
rural, e ländlich, Land=.
concevoir fassen, begreifen.
décevoir täuschen.
s'apercevoir (de) merken.
devoir müssen, sollen, schuldig sein,
verdanken. [viele.
bien du, de la, des sehr viel, sehr
pour une raison aus einem Grunde.
la négligence die Nachlässigkeit.
ne pas ignorer wohl wissen.
réparer des torts Fehler wieder
gut machen.
à l'avenir in Zukunft. [halten.
tenir au courant auf dem Laufenden
ce qui was (= das was) [Nom.].
ce que was (= das was) [Acc.].
grave ernst.
mouvoir bewegen.
émouvoir bewegen (bildlich).
la tristesse die Traurigkeit.
augmenter vermehren.
la souffrance das Leiden.
la solitude die Einsamkeit.
le temps (qu'il fait) das Wetter.
pleuvoir regnen.
se porter sich befinden.
le rayon der Strahl.
rentrer wieder nach Hause gehen.
impraticable unbrauchbar, ungang=
bar. [kunst.
B. l'imprimerie, f. die Buchdrucker=
le parapluie der Regenschirm.
tout à l'heure sogleich.
là-bas dort unten.
le nuage die Wolke.
prétendu vermeintlich, angeblich.
le ciel der Himmel.
le danger die Gefahr.
la journée der Tag.
se passer vorübergehen, hingehen.
le ressort die Feder (an einer
le pape der Papst. [Maschine).
promouvoir befördern.
Sprachlehre: § **19**, 1—3. S. 19.
die Welt le monde.
der Blitzableiter le paratonnerre.
der Dampf la vapeur.
die meisten Dinge la plupart des
choses.
indessen cependant.
das Gas le gaz.
die Elektricität l'électricité, f.
die Furcht la peur.
ein Schrecken un effroi.
erklären déclarer.
der Marschall le maréchal.
der General, Feldherr le général.

Lektion 14.

A. savoir wissen, können, erfahren.
la rivale die Nebenbuhlerin.
fatiguer ermüden.
la plainte die Klage, Beschwerde.
irrité erregt, erzürnt.
Sire Sire, Majestät.
pouvoir können, vermögen.
déposer absetzen.
savoir par cœur auswendig können.
tout au plus höchstens.
la douzaine das Dutzend.

italien, ne italienisch.
passer (le temps) zubringen.
un hiver ein Winter.
oser wagen.
au bout de nach Verlauf von.
la valse der Walzer.
vouloir wollen.
je voudrais ich möchte, wünschte.
indiquer anzeigen, angeben.
je ne saurais ich kann nicht.
en vouloir à qn. auf jem. böse sein.
pardonner verzeihen.
B. la faiblesse die Schwäche.
principal, e hauptsächlichst, Haupt-.
le soutien die Stütze.
supporter ertragen.
impunément straflos, ungestraft.
traverser überschreiten, setzen (über).
le caisson der Munitionskasten.
la contrebande die Schmuggelei.
la marchandise de contrebande die Schleichware.
en vain vergebens.
le douanier der Zollbeamte.
représenter vorstellen.
convaincu (convaincre) überzeugt.
le tumulte der Lärm, Aufruhr, Tumult.
voyant (voir) sehend.
passer: a) hinübergehen, passieren; b) hingehen lassen.
le rapport der Bericht.
en général im allgemeinen.
commettre begehen.
pincer zwicken, kneifen.
recommencer wieder von neuem anfangen.
fusiller erschießen.
Sprachlehre: § **19**, 4—6. S. 20.
als (von der Zeit) lorsque.
Sagunt Sagonte, f.
ein Alter un âge.
bewundern admirer.
gewöhnlich ordinairement.
rechtschaffen honnête.
jem. fragen demander à qn.
Klavier spielen jouer du piano.
naiv naïf, naïve.
um Verzeihung bitten demander pardon.

es ist möglich il se peut.
entschuldigen excuser.
die Verzögerung le retard.
wohnen demeurer.

Lektion 15.

valoir wert sein, gelten.
valoir mieux mehr wert sein, besser sein.
rendre un service einen Dienst erweisen (leisten).
la peine die Mühe.
accorder gewähren, bewilligen.
libre frei.
un exercice eine Übung, Ausübung.
le culte die Gottesverehrung, der Kultus.
la distinction der Unterschied.
mes égaux meines gleichen.
descendre hinabgehen.
le caveau die Gruft.
reposer ruhen.
les ossements, m. die Gebeine.
les ancêtres, m. pl. die Vorfahren.
connaître kennen lernen.
la connaissance die Kenntnis.
battre schlagen.
battre le fer das Eisen schmieden.
pendant que (Konjunktion) während, so lange.
chaud, e heiß.
fâcheux ärgerlich, verdrießlich.
falloir nötig sein, müssen.
il me faut q. ch. ich brauche etw.
il s'en faut de beaucoup que es fehlt viel, daß.
écrire schreiben.
l'absence, f. die Abwesenheit.
Sprachlehre: § **19**, 7. Seite 21.
unterliegen succomber.
Europa l'Europe, f.
leicht (zu thun) facile.
leicht (von Gewicht) léger, légère.
bescheiden modeste.
das Schlafzimmer la chambre à coucher.
täglich chaque jour.
die Musik la musique.
eine Oper un opéra.
der Text (einer Oper) le libretto.
das Geld l'argent, m.
in diesem Falle en ce cas.

sich beeilen se dépêcher.
früher plus tôt.
eher, lieber, vielmehr plutôt.
die Regel la règle.

Lektion 16.

A. la chanson das Lied.
parmi unter (der Zahl).
le capitaine der Hauptmann.
s'asseoir sich setzen.
être assis sitzen.
la captivité die Gefangenschaft.
B. propre eigen.
prévoir vorhersehen.
revoir wiedersehen.
persuader überzeugen.
la route die Straße.
pourvoir de versehen mit.
placer anbringen.
le pas der Schritt.
à cause de wegen.
la pierre milliaire der Meilenstein.
chrétien, ne christlich.
une épreuve eine Prüfung.
arriver geschehen, sich ereignen.
le gazon der Rasen.
humide feucht.
dessus (Adverb) darauf.
froid, e kalt.
avoir froid / se refroidir / prendre froid } sich erkälten.
la hauteur die Höhe.
jouir de q. ch. genießen.
la Tamise die Themse.
contempler betrachten.
remplir erfüllen.
Sprachlehre: § 19, 8, 9. S. 21 f.
bei (vom Ort) près de.
bei (vom Haus, von der Sitte) chez.
der Perser le Perse (ß).
die Gegenwart la présence.
Lykurg Lycurgue.
Peter Pierre.
zeigen montrer.
Jerusalem Jérusalem (-läm').
aushalten, bestehen soutenir.
die Belagerung le siège.
die Lebensmittel les vivres, m. pl.
der Stuhl la chaise.
die Seite le côté.
neben à côté de.
die Bank le banc.
bleiben rester.
ganz entier, entière.
stehen être debout.

Gemischte Übung.

A. März mars, m.
die Insel Elba l'île (f.) d'Elbe.
der Planet la planète.
um (herum) autour de.
zuviel, zu sehr trop.
genug assez.
fertig werden se tirer d'affaire.
die Person la personne.
jem. danken remercier qn.
zu Hause chez moi, toi, lui etc.
bevor, ehe avant que.
ein Schatten une ombre.
der Ameisenhaufen la fourmilière.
der Matrose le matelot.
die Verschanzung le retranchement.
das Regiment le régiment.
die Konjugation la conjugaison.
B. jedermann tout le monde.
ein Ereignis un événement.
wahrscheinlich vraisemblable.
unfähig incapable.
die Spitze bieten tenir tête.
räumen, leeren vider.
die Niederlande les Pays-Bas, m.
der Günstling le favori.
der Vorwurf le reproche.
demütigen humilier.
sich begnügen mit se contenter de.
C. empfehlen recommander.
empfehlenswert recommandable.
der Überbringer le porteur.
sich begeben se rendre.
in dieser Beziehung sous ce rapport.
aufnehmen, empfangen recevoir.
Dank wissen für savoir gré de.
eine Freundschaft une amitié.
unwandelbar inaltérable.

Lektion 17.

A. descendre aussteigen; transitiv: herunternehmen.
la visite die Durchsuchung (Visitation).

la douane das Zollamt.
l'arrêt, m. das Stillhalten.
le train der Zug.
le conducteur der Schaffner.
les bagages, m. die Gepäckstücke.
défendre verbieten.
le compartiment das Coupé (der Abteil).
une ombrelle ein Sonnenschirm.
se moquer de sich lustig machen über.
entendre hören, verstehen.
écouter anhören, zuhören.
il s'agit de es handelt sich um.
la valise das Felleisen, der Mantelsack.
un objet ein Gegenstand.
passer q. ch. etw. reichen.
avoir peur Furcht haben, bange sein.
perdre de vue aus den Augen verlieren.
répondre **de** einstehen für.
le contenu der Inhalt.
B. corrompre verderben, bestechen.
la compagnie die Gesellschaft.
les mœurs, f. pl. die Sitten.
une amende [mit **e**] eine Geldstrafe.
une amande [mit **a**] eine Mandel.
souverain, e selbstherrlich, unabhängig (souverän).
battre monnaie Münzen prägen.
combattre bekämpfen.
la difficulté die Schwierigkeit.
vaincre siegen, überwinden.
belliqueux, se kriegerisch.
convaincre überzeugen.
le tort das Unrecht, der Fehler.
Sprachlehre: § 20. Seite 22 f.
Cäsar César.
Pompejus Pompée.
Pharsalus Pharsale.
der Teutoburger Wald **la** forêt de Teutobourg.
das Turnier le tournoi.
eine Lanze brechen rompre une lance.
der Edelmann le gentilhomme.
ein angenehmer Umgang un commerce agréable.
unangenehm désagréable.
ebenso—wie aussi—que.
nichts rien (mit ne beim Verb).
ein Mitredner, einer, mit dem man spricht un interlocuteur.

die Leidenschaft la passion.
der Grund **la** raison.
direkt direct, e.
der Schalter le guichet.
halten, stille halten arrêter.

Lektion 18.

A. **le** pari die Wette.
suivre folgen, befolgen.
succéder à folgen (in der Zeit).
celui-ci (substantivisch) dieser.
court, e kurz.
la campagne das Land.
la lettre der Buchstabe.
de près nahe (auf dem Fuße).
B. fors, hors außer.
décrire beschreiben.
l'orgueil, m. der Hochmut.
en avant voran.
la honte die Schmach, Scham.
peut-être vielleicht.
sauver retten.
le sujet das Subjekt.
le régime direct das nähere Objekt.
précéder **qn.** jem. vorangehen.
observer beobachten, bemerken.
Sprachlehre: § **21**, 1 u. 2. S. 23 f.
vorschreiben prescrire.
unterschreiben souscrire **à**.
hart dur, e.
die Bedingung la condition.
das Theaterstück la pièce de théâtre.
das Trauerspiel **la** tragédie.
das Lustspiel **la** comédie.
trotz jemand malgré **qn.**
wir sind keine Freunde nous ne sommes pas amis.
jeder (substantivisch) chacun.
verfolgen, fortfahren poursuivre.
der Spott **la** raillerie.
bitter, beißend (bildlich) piquant.
scherzhaft comique.
der Nebenbuhler le rival.
Warschau Varsovie, f.
der Kampf le combat.
blutig sanglant.
hierauf, alsdann alors.
Katharina Catherine.
das Wort le mot.
nachahmen imiter.

der lakonische Styl le style laconique.
der Feldmarschall le feld-maréchal.
die Ernennung la nomination.
der Gewissensbiß le remords.
der Narr le fou.
die Mode la mode (ŏ).
weise sage.
der Leichenzug le convoi funèbre.
der Kirchhof le cimetière.

Lektion 19.

A. craindre fürchten.
échauder verbrühen, verbrennen (mit heißer Flüssigkeit).
rude rauh, streng.
contraindre zwingen.
se plaindre de sich beklagen über.
envers gegen.
dépeindre schildern.
admirable bewundernswert, vor- [trefflich.
le héros der Held.
ceindre de umgürten, umkränzen mit.
le front die Stirn.
le laurier der Lorbeer.
le Spartiate (-ßiät') der Spartaner.
la muraille die Mauer.
éteindre auslöschen.
s'éteindre erlöschen.
la paresse die Faulheit.
la faim der Hunger.
un incendie eine Feuersbrunst.
teindre färben.
le teinturier der Färber.
une étoffe ein Stoff.
la sottise die Thorheit.
le mépris die Verachtung.
la vanité die Eitelkeit.
joindre verbinden.
rejoindre qn. jem. wieder treffen, [einholen.
prier bitten, beten.
le quart d'heure die Viertelstunde.
B. l'empire, m. (bildlich) die Herrschaft.
le témoin der Zeuge, der Beweis.
témoin davon zeugt.
la façon die Art, Weise.
un emportement ein (leidenschaftliches) Ungestüm, Jähzorn.
la borne die Grenze, Schranke.
tirer l'épée den Degen ziehen.
briser zerbrechen.
enfreindre übertreten.
la loi das Gesetz.
un affront eine Beschimpfung, (grobe) Beleidigung.
pâlir erbleichen.
la colère der Zorn.
la canne das Rohr, der Spazier- [stock.
insolent, e unverschämt.
violent, e heftig, gewaltig.
un effort eine Anstrengung.
se retourner sich wieder umwenden.
frapper schlagen.
coupable schuldig.
détenir in Gewahrsam halten.
Sprachlehre: § **21**, 3. Seite 24.
zur Zeit du temps, au temps.
Perikles Périclès (-kläß).
die Baukunst l'architecture, f.
die Bildnerei la sculpture (p ist stumm).
die Vollendung la perfection.
der Grad le degré.
das Mittelalter le moyen âge.
ein Schwert une épée.
ein Knappe un écuyer.
der Ritter le chevalier.
eine Madonna une madone (ŏ).
ehe, bevor avant que (mit dem subj.).
die Truppen les troupes, **f.**
erst, nur ne—que.
das Jahrhundert le siècle.
der Gipfel le sommet.
der Berg la montagne.
die Decke (des Zimmers) le plafond.
der Maler le peintre.
die Landschaft le paysage.
der Handschuh le gant.
schwarz färben teindre en noir.
abfärben déteindre.
das Licht, die Kerze la bougie.
die Redensart la phrase.
bedeuten signifier.
lässig indolent, e.
das Feuer le feu.
zum Beispiel **par** exemple.
die Nähe le voisinage.
die Kaltblütigkeit le sang-froid.

einst un jour.
überschreiten franchir.
der Fluß la rivière.
einholen joindre.

Lektion 20.

lequel, laquelle (Interrogativ und Relativ) welcher, e, es.
conduire führen.
se conduire sich betragen.
à droite zur Rechten; rechts.
retourner sur ses pas (auf demselben Wege) wieder umkehren.
l'Évangile, m. das Evangelium.
qu'importe was liegt daran?
la maxime der Grundsatz, die Regel.
selon nach, gemäß.
séduire verführen.
introduire einführen.
Antioche, f. Antiochia.
la givre der Reif (Rauhreif).
fréquent, e häufig.
nuire schaden.
beaucoup (beim Verb) sehr.
le bourgeon die Knospe.
produire hervorbringen.
la rosée der Tau.
se congeler gefrieren.
le froid die Kälte.
extraordinaire außerordentlich.
la récolte die Ernte.
traduire übersetzen.
la réflexion die Überlegung, das Nachdenken.
construire bauen.
la machine à vapeur die Dampfmaschine.
instruire unterrichten.
le boulanger der Bäcker.
cuire (du pain) backen.
détruire zerstören.
luire leuchten.
naître geboren werden.
renaître wieder entstehen, erstehen.
ce qui (Relativ) was = das was; Accusativ **ce que**.
la Pucelle die Jungfrau.
la Lorraine Lothringen.
lorsque als (von der Zeit).
le phénix (-nikß) der Phönix.
les cendres, f. die Asche.

Sprachlehre: § **29**, 4—6. S. 24 f.
Xerxes Xerxès (gsär-ßäß).
ein Sklave un esclave.
griechisch grec, grecque.
der Adlige le noble (ŏ).
also donc.
alt, bejahrt âgé, e.
königlich royal, e.
die Ursache la cause.
eine Wirkung **un** effet.
vergehen périr.
der Friede **la** paix.
zuviel trop.
die Freimütigkeit la franchise.
glänzen reluire.
so viele tant (de).
keine point (de).
die Umstände les cérémonies, f.
zurückbegleiten reconduire.
erlauben permettre.
wenigstens du moins.
die Stelle (im Buche) **le** passage.
schlecht (Adverb) mal.

Gemischte Übung. (§§ **20** und **21**.)

die Regierung, Regierungszeit **le** règne.
unter der Regierung sous le règne.
das Geschöpf **la** créature.
die Ruine la ruine.
alt ancien, ancienne.
bis hierher jusqu'ici.
weit loin; weiter plus loin.
eine Absicht une intention.
das Ziel, der Zweck le but.
ein Stammbuch un album (-bŏm').
ein Vers un vers.
einfach simple.
die Prosa la prose.
ganz (Adverb) tout.
ablassen rabattre.
fordern demander.
die Reiterei la cavalerie.
der Apfel **la** pomme.

Lektion 21.

A. mettre stellen, setzen, legen.
mettre à profit zu nutze machen, benutzen, ausnützen.
admettre zulassen, zugeben.

omettre auslassen.
promettre versprechen.
soumettre unterwerfen.
la domination die Herrschaft.
l'Asie-Mineure, f. Kleinasien.
trahir verraten.
se mettre du côté de qn. sich auf jemandes Seite stellen.
envahir un pays einfallen in ein Land.
prendre nehmen, einnehmen.
prendre garde sich in acht nehmen.
mettre le feu à Feuer legen an.
tout au plus höchstens.
une demi-tasse (ah) eine kleine Tasse Kaffee.
prendre du café Kaffee trinken.
autre chose etwas anderes.}
le rafraîchissement die Erfrischung.
apprendre lernen, vernehmen.
comprendre verstehen.
avouer gestehen.
adresser à richten an.
mon interlocuteur (mein Mitredner,) derjenige, welcher mit mir redet.
à peu près ungefähr.
reprendre zurechtweisen, verbessern.
la négation die Verneinung.
B. néanmoins nichtsdestoweniger.
profiter de Nutzen ziehen aus.
nommer maréchal zum Marschall ernennen.
se moquer de sich lustig machen über.
se prendre sich benehmen, verfahren.
y da, darin, dabei.
de cette façon auf diese Weise.
le cahier das Heft.
la page die Seite.
l'esprit, m. der Geist.
ne—nullement keineswegs.
se méprendre sich täuschen, sich irren.
croire glauben, halten für.
une épigramme ein Spottgedicht, eine Spötterei.
l'intimité, f. der vertrauliche, freundschaftliche Verkehr.
admettre qn. dans son intimité mit jem. vertraulich verkehren.
rendre justice Gerechtigkeit widerfahren lassen.
surprendre überraschen.
tourner umwenden.
le coquin der Schurke, Schlingel.
un innocent ein Einfaltspinsel.
repartir entgegnen, versetzen.
Sprachlehre: § 22, 1 u. 2. S. 25.
jung jeune.
der Grieche le Grec.
Homer Homère.
der Türke le Turc.
Konstantinopel Constantinople, f.
eine Stadt erobern (einnehmen) prendre une ville.
ein Land erobern conquérir un pays.
eine Ermordung un assassinat.
Mexiko (das Land) le Mexique.
eine Handvoll une poignée.
einen Entschluß fassen prendre un parti, une résolution.
einen Weg einschlagen prendre un chemin.
vielmehr plutôt.
der Tlaskalaner le Tlascalan.
der Mexikaner le Mexicain.
der Volksstamm, die Völkerschaft la peuplade.
die Waffen ergreifen prendre les armes.
ein schweres Verbrechen un crime grave.
die Neuigkeit la nouvelle.
in (binnen) so kurzer Zeit en si peu de temps.
die Schokolade le chocolat.
die Frage la question.
ziemlich gut (Adverb) assez bien.
ein Unfall un accident.
zustoßen, begegnen arriver.
neulich l'autre jour.
das Landgut la terre.
den Arm brechen se casser le bras.
sogleich immédiatement.
einen Verband anlegen mettre un appareil.
erwarten attendre.
abholen venir prendre.
Kleider anziehen mettre des habits.
der Schuh le soulier.
der Stiefel la botte.
statt au lieu de.
bequem commode.

Lektion 22.

A. dire sagen.
redire wiedersagen.
contredire **qn.** jem. widersprechen.
médire de üble Nachrede führen, lästern.
excellent, e vortrefflich.
le sermon die Predigt.
prescrire (prä-) vorschreiben.
le désordre die Unordnung, Zerrüttung.
suffire genügen.
abaisser erniedrigen, herunterbringen.
régler regeln.
le prochain der Nächste.
faire le commerce Handel treiben.
faire la guerre Krieg führen.
se faire werden (aus eignem Entschlusse).
il fait froid es ist kalt.
connu bekannt.
l'antiquité, **f.** das Altertum.
le goût der Geschmack.
défaire vernichten.
refaire wieder machen, umarbeiten.
publier veröffentlichen.
avant de (mit dem Inf.) bevor.
se faire marin Seemann werden.
passer officier Offizier werden.
la redingote (ŏ) der Überrock.
le tailleur der Schneider.
laisser lassen (zulassen, nicht verhindern).
faire lassen (veranlassen, bewirken).
on l'a *laissé* sortir man hat ihn hinausgehen lassen.
on l'a *fait* sortir man hat ihn hinausgebracht.
le juge der Richter.
accuser anklagen.
rire lachen.
B. le grand-prieur der Großprior.
voilà da ist.
une opinion eine Meinung.
faire accroire q. ch. à qn. jem. etwas weismachen.
rendre zurückgeben.
mal tourné mißraten, verpfuscht.
Sprachlehre: § **22,** 3—6. S. 25 f.
eine Anekdote une anecdote (ŏ).
die Offenheit la franchise.
der geringste le moindre.
der Unterschied, die Unterscheidung **la** distinction.
der Würdenträger le dignitaire.
ein armer Schlucker un pauvre hère.
zwischen entre.
herzlich lachen rire de bon cœur.
der Ausfall la boutade.
die Kritik la critique.
streng sévère.
einen Dienst leisten rendre un service.
die Dichtkunst, die Dichtung la poésie.
er ist es, der c'est lui qui.
sie ist es, die c'est elle qui.
zahlreich nombreux, se.
einige (substantivisch) quelques-uns, quelques-unes.
eine Ode une ode (ŏ).
unsterblich immortel, le.
sichern, versichern assurer.
wenn (falls) **si** (Bedingung).
wenn (dann, wenn) **quand** (Zeit).
ein Araber un Arabe.
der Pilger le pèlerin.
ruhig (Adverb) tranquillement.
die Schwierigkeit la difficulté.
auf eine Weise d'une manière.
barbarisch barbare.
niederbrennen brûler.
der Flecken le bourg.
die Unterschrift la signature.
der Grund **la** raison.
der Spaziergang **la** promenade (ă).
es ist schlechtes Wetter il **fait** mauvais temps.
was für Wetter ist heute quel temps **fait**-il aujourd'hui?
es ist heiß il fait chaud.
der Pförtner (Portier) le concierge.
nach jem. fragen demander **qn.**
eine Ausstellung une exposition.
wieder nach Hause kommen rentrer.
gegen (von der Zeit) vers.

Gemischte Übung. (§ 22.)

A. Hamburg Hambourg.
Bremen Brême.
wichtig important, e.
das Viertel le quart.

ansehen als regarder comme.
billigen approuver.
messen mesurer.
der Aufzug (das Kostüm) le costume.
aus vollem Halse lachen rire à pleine gorge.
B. niemand ne—personne.
das Geheimnis le secret.
gegenwärtig présent, e.
bewahren (ein Geheimnis) garder.
von (beim Passiv) **par** (von äußeren Thätigkeiten).
von (beim Passiv) **de** (von Gefühlsthätigkeiten).
besiegt werden von être vaincu **par**.
geliebt werden von être aimé **de**.

Lektion 23.

A. connaître kennen.
la connaissance die Bekanntschaft.
méconnaître verkennen.
de vue von Ansehen.
le citoyen der Bürger.
Pline Plinius.
le naturaliste der Naturforscher.
de près in der Nähe.
une éruption ein Ausbruch.
fameux, se berühmt.
avoir lieu stattfinden.
le torrent der Strom.
la lave die Lava.
paraître erscheinen, scheinen.
apparaître plötzlich erscheinen.
comparaître vor Gericht erscheinen.
disparaître verschwinden.
calme ruhig, gelassen.
la Convention der (National-) Konvent.
la voile das Segel.
l'horizon (lŏ-), m. der Horizont.
la simplicité die Einfachheit.
plaire gefallen.
se taire schweigen.
une étude ein Studium.
le jour der Tag, das Licht.
un air eine Luft.
B. la profession die Berufsart.
le corps der Körper.
la drogue die Apothekerware.
bien que (mit subj.) obwohl.
le doute der Zweifel.
douteux, se zweifelhaft.
l'humanité, f. die Menschheit.
humain, e menschlich.
reconnaître erkennen, anerkennen.
certain, e gewiß, sicher.
la vertu die Kraft, Wirkung.
malfaisant, e bösartig, schädlich.
la liste die Liste.
le médicament das Heilmittel (Medikament).
Sprachlehre: § **23**, 1 u. 2. S. 26 f.
jedermann tout le monde.
berühmt célèbre.
ein Werk un ouvrage.
zum erstenmal **pour** la première fois.
allgemein (Adverb) généralement.
der Stil le style.
lebhaft vif, vive.
glänzend brillant, e.
die Genauigkeit l'exactitude, f.
die Erzählung **le** récit.
zuerst, anfangs d'abord.
anzweifeln mettre en doute.
der Roman le roman.
übertrieben exagéré.
der Augenblick, Zeitpunkt le moment.
die Bühne la scène (ßähn').
der Teil **la** partie.
der Graf le comte.
der Gerichtshof le tribunal.
einsetzen instituer.
die Unabhängigkeit l'indépendance, f.
der Vertrag le traité.
das Vertrauen **la** confiance.
das Ansehen l'autorité, f. (o-tŏ-).
gefälligst s'il vous plaît.
das Unrecht le tort.
leihen prêter.

Lektion 24.

croire qn. jem. glauben.
une oreille ein Ohr.
l'immortalité, f. die Unsterblichkeit.
une âme eine Seele.
la prédication die Predigt.
un apôtre ein Apostel.
le juif der Jude.

faussement fälschlich.
le templier der Tempelritter.
la bouche der Mund.
l'activité, f. die Thätigkeit, Rührigkeit.
désolé, e untröstlich.
je suis désolé es thut mir sehr leid.
déranger stören.
libre frei.
mauvaise herbe Unkraut.
croître wachsen.
décroître abnehmen.
en proportion de im Verhältnis zu.
l'ignorance, f. die Unwissenheit.
la doctrine die Lehre.
à vue d'œil zusehends.
élire erwählen zu.
retenir behalten.
se presser sich beeilen.
tant soviel, so sehr.
Antoine Antonius.
exciter erregen.
la vengeance die Rache.
le gentilhomme der Edelmann.
polonais, e polnisch.
Sprachlehre: § **23**, 3—5. S. 27.
die Kunde la nouvelle.
die Niederlage la défaite.
bald bientôt.
der Schmerz **la** douleur.
der Kurfürst l'électeur, m.
Habsburg Habsbourg, m.
die Gesetzlosigkeit l'anarchie, f.
Indien les Indes, f. pl.
ein Indianer un Indien.
der Fischer le pêcheur.
der Erlkönig le roi des aunes.
der Muhamedaner le mahométan.
das Mitglied le membre.
der Gemeinderat le conseil municipal.
die Pflanze la plante.
wir glauben es dir nous **te** croyons oder nous **le** croyons.
nicht mehr ne—plus.
laut haut (oh), e.
die Verteidigung la défense.

Lektion 25.

A. présenter darreichen.
la coupe der Pokal.
remplir de füllen mit.
boire trinken.
un échanson ein Mundschenk.
répliquer erwidern.
le poison das Gift.
conclure folgern, schließen.
exclure ausschließen.
la liqueur die Flüssigkeit.
à la fois zugleich.
le fou der Narr.
lorsque (mit présent oder imp.) wenn.
tellement so sehr, dergestalt.
cesser aufhören.
la soif der Durst.
B. un verre à vin ein Weinglas.
le gobelet der Becher.
résoudre (de faire q. ch.) beschließen.
le cours der Lauf, Verlauf, die Reihe.
les prospérités, **f.** die Glücksfälle.
la perte der Verlust.
préparer bereiten.
condamner verurteilen.
absoudre freisprechen, lossprechen.
dissoudre auflösen.
la chambre des députés die Kammer der Abgeordneten.
complet, ète vollständig.
la guérison die Heilung, Genesung.
vivre leben.
l'abondance, f. der Überfluß.
l'indigence, f. die Dürftigkeit, Armut.
C. **la** branche der Zweig.
monter hinaufgehen, steigen.
un empire ein Kaiserreich.
rétablir wiederherstellen.
un héritier ein Erbe.
la ligne die Linie.
l'aîné, e der (die) ältere.
le cadet, la cadette der (die) jüngere.
le petit-fils der Enkel.
récemment (re-ßă-maⁿ) neuerdings, vor kurzem.
Sprachlehre: § **23**, 6—9. S. 28.
die Alten (die alten Völker) les anciens.
mischen (mit) mêler (de).
mein ganzes Haus toute **ma** maison.

alle anderen Häuser toutes les autres maisons.
ein ganzes Haus toute une maison; une maison entière.
ein Engpaß un défilé.
eine Handvoll une poignée.
aufhalten (zurückhalten) arrêter.
der Bayer le Bavarois.
ein Glas Bier un verre de bière.
ein Bär un ours (urß).
der Wald la forêt.
die Auswahl le choix.
das Gift le poison.
der Fisch le poisson.
hören, vernehmen entendre.
zuhören, anhören écouter.
sich einschiffen nach s'embarquer pour.
die Leute les gens, m. (auch f.)
wie (auf welche Weise) comment (direkte und indirekte Frage).
wie (so wie) comme (Vergleichung).
eigen propre.
anders (Adverb) autrement.
billig à bon marché.
teuer cher, chère.
ein Ort un endroit.
die meisten Häuser la plupart des maisons.
die Renten les rentes, f.
lang long, longue.
das Vergnügen le plaisir.
das Betragen la conduite.

Gemischte Übungen. (§§ 20—23.)

A. das Schloß le château.
die Gräfin la comtesse.
der Papst le pape.
Gregor Grégoire.
als, wie (in der Eigenschaft) comme.
die Regierungsform le régime.
der Grundsatz la maxime.
folgen, nachfolgen (in der Regierung) succéder (à qn.).
der Nachfolger le successeur.
unmittelbar immédiatement (m—m).
deshalb c'est pourquoi.
der Herold le 'héraut.
gleich, sogleich aussitôt.
eine Ausgabe une édition.
die Gegenwart la présence.
abwesend absent, e.
alt, bejahrt âgé, e.
redlich honnête.
mit Bedauern avec peine.
sich täuschen, sich irren se tromper.
daraus, davon en.
ungerecht injuste.
B. ein Gesandter un ambassadeur.
dergestalt, so sehr tellement.
abberufen rappeler.
ernennen nommer.
die Stelle la place.
neu nouveau, nouvel, nouvelle.
das neue Jahr le nouvel an.
vor (zeitlich) avant.
vor (örtlich) devant.
die Abreise le départ.
die Majestät la Majesté.
der Posten le poste.
das Gegenteil le contraire.
der Vorgänger le prédécesseur.
handeln agir.
derart, daß en sorte que.
ein Befehl un ordre.
C. der Großherzog le grand-duc.
Toskana la Toscane, f.
Venedig Venise, f.
der Venetianer le Vénitien.
Florenz Florence, f.
seine Hoheit son Altesse, f.
erstaunen étonner.
ebensoviel, ebensoviele autant.
behalten garder.
gefährlich dangereux, se.
einschließen enfermer.
ein Irrenhaus une maison d'aliénés.
ein Staat un État.
der Unterhändler le négociateur.
D. verdächtig suspect (-päk), e (de).
festnehmen arrêter.
der Geigenspieler le violoniste.
die Geige spielen jouer du violon.
streng (Adverb) sévèrement.
verhören interroger.
das Geschäft, der Beruf la profession.
eine Ansicht une opinion.
der Meister, Lehrer le maître.
schwach faible.
dummes Zeug! chansons!

der Tyrann le tyran.
ins Gefängnis führen conduire en [prison.
in Freiheit setzen mettre en liberté.

Lektion 26.

périr vergehen, untergehen.
éclater ausbrechen.
voler fliegen.
le secours die Hülfe.
le rivage das Ufer.
assister à beiwohnen, zugegen sein.
la boîte die Schachtel, das Kästchen.
Pandore Pandora.
le fond der Boden, das Innerste.
l'ennui, m. die Langeweile.
émigrer auswandern.
errer umherirren.
succomber erliegen, unterliegen.
la misère die Not, das Elend.
convenir (mit être) übereinkommen.
convenir (mit avoir) anstehen, genehm sein.
Sprachlehre: § 25. Seite 32.
wie viele Häuser que de maisons!
ein Werk une œuvre.
das Altertum l'antiquité, f.
gelangen parvenir, arriver.
der Stifter le fondateur.
Alexander Alexandre (kß).
der Karthager le Carthaginois.
heldenmütig héroïque.
das Haus der Tudor la maison des Tudors.
die Krönung le couronnement.
St. Helena Sainte-Hélène.
eindringen pénétrer.
das Innere l'intérieur, m.
Afrika l'Afrique, f.
dort (bei dem Verb) y.
die Strapaze la fatigue.
das Klima le climat.
fern von loin de.
reisen (in einem Lande), umherreisen [voyager.
weichen céder.
die Bitte la prière.
die Drohung la menace (ă).

Lektion 27.

passer übergehen, vorübergehen.
la sorte die Art.
la barbarie die Barbarei.
grandir größer werden.
le séjour der Aufenthalt.
féliciter qn. de q. ch. jem. zu etwas Glück wünschen.
la population die Bevölkerung.
les environs, m. die Umgegend.
acclamer qn. jem. zujauchzen.
le souverain der Herrscher, Fürst.
le cri der Ruf.
applaudir Beifall klatschen.
se retourner sich umwenden.
échapper entwischen, entfallen.
la sottise die Thorheit, Dummheit.
Sprachlehre: § 26. Seite 32 f.
seit (Präposition) depuis.
die Perrücke la perruque.
aus der Mode kommen passer de [mode.
aufsteigen monter.
die Geschwindigkeit la vitesse.
in=binnen (zeitlich) en.
der Blick le regard.
steigen, wachsen croître.
von Zeit zu Zeit de temps en temps.
sehen, hinsehen, zusehen regarder
ein Redner un orateur.
beleidigen offenser.

Lektion 28.

A. jurer schwören.
le fagot das Reisigbündel.
le bûcher der Scheiterhaufen.
dès que sobald als, sobald.
un échafaud ein Schafott.
je manque de es fehlt mir an.
étouffer ersticken.
une héroïne eine Heldin.
s'effrayer erschrecken.
abandonner verlassen, im Stich [lassen.
se trouver mal in Ohnmacht fallen.
la taverne die Schenke.
dès le soir gleich am Abend, schon am Abend.
aller trouver aufsuchen.
le moine der Mönch.
se confesser beichten.
regarder comme ansehen als.
s'envoler davon fliegen.
du milieu de mitten aus.
la colombe die Taube.

le bourreau der Henker.
allumer anzünden.
B. un timbre de sonnerie ein Läut-
la cloche die Glocke. [werk.
la machine pneumatique die Luft-
remarquer bemerken. [pumpe.
le son der Klang, Ton.
s'affaiblir schwächer werden.
à mesure que in dem Maße wie.
retirer zurückziehen, entfernen.
le parti der Entschluß, Ausweg.
se défier de } mißtrauen.
se méfier de }
douter zweifeln.
se douter vermuten, ahnen.
la preuve der Beweis.
se passer de entbehren.
s'écouler verfließen.
se promener spazieren gehen.
Sprachlehre: § 27, 1 u. 2. S. 33.
täglich tous les jours.
das Haus der } la maison de H.
Hohenstaufen } la maison de Souabe.
herabsteigen descendre.
sich auszeichnen se distinguer.
wenigstens du moins.
die Art und Weise la manière.
ehrenvoll honorable.
jedermann tout le monde.
das Wort la parole.
sich rühmen se vanter.
tugendhaft vertueux, se.
donnernd tonnant, e.
sich ausruhen se reposer.
sich abkühlen se rafraîchir.
der Grund, Beweggrund le motif.
der Besuch la visite.
die Lampe la lampe.
das Öl l'huile, f.
Zeit genug assez de temps.

Lektion 29.

A. le spectacle das Schauspiel.
en l'honneur (de) zu Ehren.
le rhéto-roman das Rhäto-Roma-
nische.
les Grisons, m. Graubünden.
la confédération der Bund.
se composer de bestehen aus.
diviser einteilen.
B. Benoît Benedikt.
briguer q. ch. sich bewerben um.
épouser heiraten.
marier verheiraten.
les nouveaux mariés die Neu-
la nièce die Nichte. [vermählten.
refuser sich weigern.
aucun, e irgend einer. [stellung.
la condition der Stand, die Lebens-
une élévation eine Erhöhung.
convenir (à) sich schicken (passen).
un ouvrier ein Arbeiter.
un seigneur ein vornehmer Herr.
avoir honte de sich schämen.
la naissance die Geburt. [dung.
l'éducation, f. die Erziehung, Bil-
en conséquence demgemäß, also.
le bourgeois der Bürger.
séjourner sich aufhalten.
modique mäßig, gering.
le présent das Geschenk.
ajouter hinzufügen.
les parents, m. die Verwandten.
les affligés die Bedrängten.
Sprachlehre: § 27, 3 u. 4. S. 33 f.
das Krystall le cristal.
herstellen, fabrizieren fabriquer.
Sand du sable.
die Pottasche la potasse.
das Blei le plomb.
eine Dichtungsart un genre de
poésie.
zurückführen auf réduire à.
lyrisch lyrique.
episch épique.
dramatisch dramatique.
erwerben acquérir.
nicht ..., noch ne ... pas, ni.
die Weisheit la sagesse.
eine Erfahrung une expérience.
das Glück le bonheur.
der Müßiggang l'oisiveté, f.
ein Engländer un Anglais.
lächerlich ridicule. [nelle.
die Muttersprache la langue mater-

Lektion 30.

A. il neige es schneit.
constamment beständig.
arriver geschehen, vorkommen.

l'imprudence, f. die Unvorsichtigkeit.
impatient, e ungeduldig.
le poussin das Küchlein.
se réfugier sich flüchten.
une aile ein Flügel.
réchauffer erwärmen.
garantir (contre) schützen (vor).
réussir Erfolg haben.
échouer Mißerfolg haben.
une entreprise eine Unternehmung.
faire faillite Bankerott machen.
expliquer erklären.
en partie zum Teil.
le négociant der Kaufmann.
l'audace, f. die Kühnheit.
la prudence die Klugheit.
absolument durchaus.
je suis fâché es thut mir leid.
sourd à taub gegen.
les conseils, m. die Ratschläge.
B. Sénèque Seneka.
la grâce die Begnadigung.
je m'avise (de) es fällt mir ein.
se débarrasser de sich entledigen.
aspirer (à) streben (nach).
supplanter verdrängen.
j'ai beau faire q. ch. ich thue etwas vergeblich (umsonst).
multiplier vervielfältigen.
le supplice die (peinliche) Strafe, Hinrichtung.
Sprachlehre: § 28. Seite 34.
im Kerker en prison.
der Schreiber le secrétaire.
ein Zeugnis ablegen faire une déposition.
falsch faux, fausse (fohß).
der Sauerstoff l'oxygène, m.
der Gipfel le sommet.
gleichwohl néanmoins.
sondern mais.
fortwährend continuellement.
ganz tout à fait.
gesund (wohl auf) bien portant.
vernünftig raisonnable.
nördlich septentrional, e.
was (in der indirekten Frage) ce qui, Accus. ce que.
was? (in der direkten Frage) que.

die Entwicklung le dénouement.
gezwungen forcé.

Gemischte Übungen (§§ 25—28).

A. die olympischen Spiele les jeux olympiques.
feiern célébrer.
Barbarossa Barberousse.
das Flüßchen la petite rivière.
niemand personne . . . ne.
das Tausend le millier.
um . . . willen à cause de.
alt (bejahrt) vieux, vieille.
wecken éveiller.
sich erholen se reposer.
der Marsch la marche.
im Morgenlande en Orient.
zubringen (die Zeit) passer.
unter freiem Himmel à la belle étoile (en plein air).
eine Sitte, ein Brauch un usage.
eine Operation une opération.
die Furcht la peur.
im Gegenteil au contraire.
altern vieillir.
zusehends à vue d'œil.
eine Übung un exercice.
zum dritten Male pour la troisième fois.
der Sinn le sens (ßaⁿß).
bei (im Hause) chez.
bei ihr chez elle; bei ihnen chez eux.
die Dreistigkeit la hardiesse.
B. drei Stunden lang, drei Stunden pendant 3 heures.
dann, hierauf puis (Gegensatz maintenant); ensuite (Ggs. d'abord).
verständig raisonnable.
erst (zuerst) d'abord.
recht haben avoir raison.
da (kausal) comme.
im Augenblick à l'instant.
C. Edinburg Édimbourg, m. (auch f.)
Schottland l'Écosse, f.
das Ende la fin.
der Monat August le mois d'août.
D. britisch britannique.
das vereinigte Königreich le Royaume-Uni.
Großbritannien la Grande-Bretagne.

Irland l'Irlande, f.
europäisch européen, enne.
die Grafschaft le comté.

Lektion 31.

A. le chêne die Eiche.
le bois das Holz.
précieux, se kostbar, wertvoll.
le châtaignier der Kastanienbaum.
souple biegsam.
élastique elastisch.
solide fest, dauerhaft.
le forgeron der Schmied.
travailler bearbeiten.
chauffer erhitzen.
mou, mol, molle weich.
plier biegen.
tordre drehen, winden.
couper schneiden, hauen.
la facilité die Leichtigkeit.
la réunion die Vereinigung.
décréter beschließen.
dès lors von da an.
être situé gelegen sein, liegen.
fertiliser befruchten.
une inondation eine Überschwemmung.
bas, basse Unter-, Nieder-.
reporter zurückversetzen.
la légende die Sage.
la nage das Schwimmen.
traverser à la nage durchschwimmen.
les flots, m. die Fluten.
orageux, se stürmisch.
obscur, e dunkel, finster.
le flambeau die Fackel.
la fiancée die Braut.
guider führen, leiten.
la plage der Strand, das Gestade.
le corps der Körper, Leichnam.
B. un aigle ein Adler.
l'aigle commun der Königsadler.
commun, e gemein.
le grand aigle der Steinadler.
une aigle ein Adler (Heereszeichen).
la défaite die Niederlage.
une espèce eine Art (Spezies).
pur, e rein.
déployer entfalten.
la voile das Segel.
le voile der Schleier.
resplendissant, e glänzend.
la religieuse die Nonne.
le couvent das Kloster.
voilà pourquoi deshalb.
Pâques, m. Ostern.
tardif, ve zögernd; spät.
l'hypocrisie, f. die Heuchelei.
vil, e niedrig, gemein.
répugner widerstreben.
guérir heilen.
se priser sich hochhalten, schätzen.
un éloge (ŏ) eine Lobeserhebung, Lobrede.
amener herbeiführen, zuführen.
frais, fraîche frisch.
gracieux, se anmutig.

Sprachlehre: §§ 29—32.
Seite 34—47.

Theseus Thésée.
die Stelle la place (ă).
sich nähern s'approcher de.
die Küste la côte.
zwischen entre.
die Lippe la lèvre.
vorzuziehen préférable.
der Kamin la cheminée.
verzehren consumer.
der Brennstoff les combustibles, m.
die Hitze la chaleur.
entweichen s'échapper.
das Rohr (des Ofens) le tuyau.
studieren étudier.
ausgenommen excepté.
die Wohlthat le bienfait.
eine Beleidigung une offense.
argwöhnisch soupçonneux, se.
weit ample.
vorüber passé, e.
die Verzweiflung le désespoir.
ein Lehrling un apprenti.
der Zauberer le sorcier.
der Besenstiel le manche à balai.
das Stück le morceau.
ein Examen un examen (ä-gsä-mäⁿ).
das Steuerruder le gouvernail.
versenken, einrammen enfoncer.

Lektion 32.

le pieu der Pfahl.
le pilotis der Grundpfahl.

bâtir bauen.
sauvage wild.
aiguiser (-gūi-) schärfen, zuspitzen.
le caillou der Kieselstein.
la flèche der Pfeil.
le profit der Nutzen, Vorteil.
le détail die Einzelheit.
par delà jenseits, über.
résider seinen Herrschersitz haben.
se glorifier (ŏ) sich rühmen.
la noblesse der Adel.
les aïeux, m. pl. die Ahnherren.
un aïeul ein Großvater.
la racine die Wurzel.
le mariage die Vermählung.
sans contredit ohne Widerrede, unstreitig.
le feu-follet das Irrlicht.
le marécage der Morast.
subitement plötzlich.
le soupçon der Argwohn.
la pensée der Gedanke.
la chauve-souris die Fledermaus.
s'effacer schwinden.
le réveille-matin der Wecker, die Weckuhr.
le remords der Gewissensbiß.
fâcheux, se peinlich.
le tableau das Gemälde.
attribuer zuschreiben.
le parti die Partei.

Sprachlehre: § **33**. Seite 38 f.
die Parze la Parque.
zerschneiden trancher.
der Faden le fil.
der Germane le Germain.
Justinian Justinien.
bringen, herbeibringen apporter.
die Seidenraupe **le** ver à soie.
die Freude la joie.
ein Ungläubiger un infidèle.
der Bildhauer le statuaire.
der Maler le peintre.
der Pinsel le pinceau.
verherrlichen illustrer.
die Lilien (im Wappen) les fleurs de lis (lih).
die Gemeinde la commune.
die Obrigkeit l'autorité, f.
vertreten représenter.
der Bürgermeister le maire.
die öffentliche Gewalt la force publique.
zum Aufblühen bringen faire éclore.
zeichnen dessiner.
die Wolke **le** nuage.
der Hochofen le haut-fourneau.
schmelzen fondre.
das Eisenerz le minerai de fer.
reinigen purifier.
sich vor jem. auf die Kniee werfen se jeter à genoux devant qn.
dieser (substantivisch) celui-ci.
befehlen ordonner.

Lektion **33**.

la durée die Dauer.
le paon (paⁿ) der Pfau.
l'empressement, m. der Eifer.
un abus ein Mißbrauch.
mou, mol, molle weich, weichlich.
l'indolence, f. die Trägheit.
rendre heureux glücklich machen.
caduc, que hinfällig.
impoli, e unhöflich.
à voix basse (bahß) mit leiser Stimme.
secret, secrète geheim.
le monde die Leute, die Gesellschaft.
mutuel, le gegenseitig, beiderseitig.
le fondement die Grundlage.
le don die Gabe.
exécuter ausführen.
de quelle manière auf welche Weise?
neuf, neuve neu.
original, e originell, ursprünglich, eigentümlich.
l'avarice, **f.** der Geiz.
bas, basse niedrig, gemein.
honteux, se schimpflich.
léguer vermachen.
l'éloquence, f. die Beredsamkeit.
l'appareil, m. die Zurüstung, der Aufwand, das Gepränge.
le gladiateur der Gladiator.
victorieux, se siegreich.
une arène eine Arena, ein Kampfplatz.
égorger erwürgen, niedermachen.
par (beim Passiv) von (von äußeren Thätigkeiten).
de (beim Passiv) von (von Gefühlsthätigkeiten).

être tué **par** getötet werden von.
être honoré **de** geehrt werden von.
créateur, trice schöpferisch.
supérieur à überlegen, höher als.
l'attention, f. die Aufmerksamkeit.
flatteur, flatteuse schmeichelhaft.
une assemblée eine Versammlung, Gesellschaft.
la production die Leistung.
une artiste eine Künstlerin.
prouver beweisen.
le favori, la favorite der Liebling.
le public das Publikum.
une actrice eine Schauspielerin.
une cantatrice eine Sängerin.
dévot, dévote gottesfürchtig, fromm.
dire son fait à qn. (fät') jem. seine Meinung sagen, es ihm ordentlich geben.
chacun, e (substantivisch) jeder.
qualifier de erklären für, schelten.
sot, sotte dumm, einfältig.
le sot, la sotte der Dummkopf, die dumme Gans.
doucet, doucette sanft; zimperlich.
insinuer zu verstehen geben.
la belle-fille die Stieftochter, Schwiegertochter.
coquet, coquette gefallsüchtig.
fou, fol, folle thöricht.

Sprachlehre: § **34**. Seite 40 f.
ein Privathaus une maison privée.
ein Gebäude un édifice.
die Baukunst l'architecture, f.
erfinderisch inventif.
die Reihe la série.
Chlodwig Clovis (-wiß).
vereinigen réunir.
die Herrschaft la domination.
der Stamm **la** tribu.
fränkisch franc, franque.
die Salier les Saliens, m. pl.
die Ripuarier les Ripuaires.
dazwischentreten, vermitteln intervenir.
zwingen zu thun forcer **de** faire.
schonen, verschonen épargner.
stolz fier (fjähr').
gemein, gewöhnlich commun.
das Wohlergehen la prospérité.
entscheidend décisif.
regnerisch pluvieux.
widmen consacrer.
ein Geschäft **une** affaire.
vermehren augmenter.
der Empfang la réception.
offen, offenherzig, freimütig franc.
herzlich cordial.
klar clair.
das Getränk **la** boisson.
der Schlaf le sommeil.
eigentümlich singulier.

Lektion 34.

Gênes, f. Genua.
la voie ferrée der Schienenweg, die Eisenbahn.
intime innig.
méchant böse, ruchlos.
le soutien die Stütze.
le remède das Heilmittel.
pire schlimmer.
ensemble zusammen.
éclater ausbrechen, offenbar werden.
le coup d'œil der Blick.
inférieur à niedriger, geringer als.
une époque ein Zeitpunkt.
la fonte das Schmelzen.
les neiges, f. die Schneemassen.
la couche das Lager, die Schicht.
suspendre aufhängen.
être suspendu, e frei hängen, schweben.
prêt à bereit zu.
une agitation eine Erregung.
provoquer hervorrufen.
une avalanche eine Lawine.

Sprachlehre: § **35**. Seite 41 f.
ein Studium **une** étude.
fruchtbar fécond.
heilsam salutaire.
zur Zeit **du** temps.
die Seemacht la marine.
das Pulver **la** poudre.
barbarisch barbare.
der Triumph le triomphe.
ein Triumphbogen un arc de triomphe.
merkwürdig remarquable.
das Baudenkmal le monument.

jetzt à présent, maintenant.
leider, ach hélas (e-lahß).
eine Oper un opéra.
es ist mir gelungen j'y ai réussi.
der Saal la salle.
die Gleichgültigkeit l'indifférence, f.
der Fehler (Mangel, Gebrechen) le défaut.
der Fehler (Verstoß) la faute.
grammatisch grammatical.

Lektion 35.

A. la matinée der Vormittag.
déchiffrer entziffern.
une écriture eine Schrift, Handschrift.
moins (Adverb) weniger.
au moins wenigstens.
user abnutzen, verderben.
lisible leserlich.
le numéro die Nummer.
avoir soin (de) Sorge tragen (zu).
coller kleben.
impunément straflos.
la chance der Glücksfall, das Glück.
tomber au rebut in den Papierkorb wandern, als unbestellbar zurückgelegt werden.
aisément leicht.
la remarque die Bemerkung.
de forme die Form betreffend, äußerlich.
à part cela davon abgesehen.
véritable wahrhaft.
B. le penchant die Neigung.
sérieux ernsthaft.
la bagatelle die Kleinigkeit, Spielerei, Lappalie.
le souci die Sorge.
habiter bewohnen.
le palais der Palast.
la chaumière die Hütte.
embellir verschönern.
le nègre der Neger.
sentir bon gut riechen.
rire haut laut lachen.
hautement unumwunden.
le ridicule die Lächerlichkeit.
la prétention der Anspruch.
voir clair deutlich sehen.
un débutant ein Schauspieler, der zum erstenmal auftritt.
siffler auspfeifen.
saisir ergreifen, erfassen.
le rôle die Rolle.
rendre wiedergeben.
demeurer court stecken bleiben.
Sprachlehre: § 36. Seite 42 f.
die Hoffnung aufgeben désespérer (de).
ein Strauß (Vogel) une autruche.
wiegen peser.
ein Kilogramm un kilogramme.
ein Hühnerei un œuf de poule.
sich erheben s'élever.
die Atmosphäre l'atmosphère, f.
eine Luft un air.
die Dichtigkeit la densité.
das heißt c'est-à-dire.
das Gewicht le poids.
der Umfang le volume.
übertreten enfreindre.
gewöhnen an accoutumer à.
denken, Vernunftschlüsse machen raisonner.
die Rechnung, Berechnung le calcul.
ein Gegenstand un objet.
der Wert la valeur.
die Lehre la leçon.
militärisch militaire.
befehligen, kommandieren commander.
der Feldzug la campagne.
lehrreich instructif.
das Opfer la victime.
die Verwegenheit la témérité.
die Vorstellung la représentation.
standhalten tenir bon.
die Geduld la patience.
bedauern regretter.
besonders da d'autant que.
vermittelst au moyen de.
eine Vorrichtung un appareil.
ein Aufzug un ascenseur.
ein Stockwerk un étage.
hoch élevé.

Lektion 36.

A. une centaine (de) etwa hundert.
au milieu de inmitten.
décorer (de) ausschmücken (mit).
en outre außerdem.
la fontaine der (Spring-) Brunnen.

dresser erheben, aufrichten.
magnifique prachtvoll.
mesurer messen.
le bas-relief die halb erhabene
Bildnerei.
la statuaire die Bildnerei, Plastik.
représenter darstellen.
un épisode eine Episode, ein Zeit=
déposer niederlegen. [abschnitt.
le socle (ŏ) der Sockel (Untersatz).
le document die Urkunde.
résumer (-sü-) in Kürze aufführen,
zusammenfassen.
le récit der Bericht.
mentionner erwähnen. [geschütz.
le canon de siège das Belagerungs=
la pièce de campagne das Feld=
le drapeau die Fahne. [geschütz.
au-dessus de oberhalb.
entourer umgeben.
la paroi die Wand.
la mosaïque das Mosaik.
retracer wieder vor Augen führen.
l'établissement, m. die Herstellung,
Aufrichtung.
surmonter überragen.
la tour der Turm.
cannelé kanneliert, ausgekehlt.
dorer (ŏ) vergolden. [treppe.
un escalier à vis (wiß) eine Wendel=
pratiquer anbringen.
le sommet der Gipfel, die Spitze.
gigantesque riesenhaft.
un étendard eine Standarte.
B. le Gascon der Gascogner.
une pistole eine Pistole (Gold).
un pistolet eine Pistole (Waffe).
demi, demie halb.
toujours immerhin.
additionner addieren.
la fraction der Bruch.
le cortège der (feierliche) Zug.
Sprachl.: §§ **37**—**40**. S. 44—46.
schmücken mit orner de.
das Parthenon le Parthénon.
Minerva Minerve.
ganz tout, toute.
das Elfenbein l'ivoire, m. [près.
ungefähr, etwa environ, à peu
der Karpfen **la** carpe.

ernähren nourrir.
der Ochse le bœuf.
die Kuh la vache.
das Kalb le veau.
der Hammel le mouton.
das Schwein le porc.
rechnen, zählen compter.
das Geflügel **la** volaille.
das Wildpret le gibier.
verzehren consommer.
nahezu près de.
das Drama le drame.
besonders surtout.
klassisch classique.
die Einheit des Ortes l'unité **de**
beobachten observer. [lieu.
sich zutragen se passer.
daher, folglich par conséquent.
den Vorhang herunterlassen baisser
le rideau.
ein Zwischenakt un entr'acte.
die Bühne la scène.
leer vide.
Fräulein mademoiselle.
Beifall ernten être applaudi.
dauern durer.
ein Parkettsitz un fauteuil d'or-
im voraus d'avance. [chestre.
persönlich personnel.
die Mark (deutsche Münze) le marc
(märk).

Gemischte Übung. (§§ **29**—**40**).

A. der Hühnerhof la basse-cour.
die Domäne **le** domaine.
Griechenland **la** Grèce.
der Schmutz **la** saleté.
heikel, delikat délicat.
bestimmt précis.
zuerkennen décerner.
südlich méridional.
die Entfernung la distance.
berühmt machen illustrer, rendre
der Thor le fou. [célèbre.
beleidigend offensant, e. [ment.
die Unzufriedenheit le mécontente-
das Murren le murmure.
ein Vorläufer un avant-coureur.
der Bürgerkrieg **la** guerre civile.
ein Wechsel **une** lettre de change.

die neuere Zeit les temps modernes.
vervollkommnen perfectionner.
also donc.
heilen guérir.
die Rede le discours.
pomphaft pompeux.
ein Idiom un idiome.
geläufig couramment.
ausdrücken exprimer.
verwirrt confusément.
die Grammatik la grammaire.
der Geschmack le goût.
B. abgehen partir.
der Kurierzug le train express (-präß).
der Schalter le guichet.
fahren (nach) aller.
zulassen admettre.
einzeln un à un.
Kette bilden, sich hintereinander aufstellen faire queue.

Lektion 37.

oisif müßig.
une habitude eine Gewohnheit.
la déposition die Absetzung.
la confusion die Verwirrung.
tandis que während—hingegen.
immuable (im-mü-) unveränderlich.
impérissable ($ä^n$-) unvergänglich.
Sprachlehre: §§ 50 u. 51. S. 50 f.
Oktavian Octavien.
der Herr, Gebieter le maître.
abtreten céder.
das Elsaß l'Alsace, f. (äl-säß).
ein Verbündeter un allié.
erstürmen prendre d'assaut.
am folgenden Tage le lendemain.
einziehen entrer.
einweihen inaugurer.
der unterseeische Telegraph le télégraphe (ă) sous-marin.
Dover Douvres, f.
erreichen, erlangen obtenir.
eine That une action.
der Umstand la circonstance.
mildernd atténuant, e.
die Billigkeit l'équité, f.
niedermetzeln égorger.

Lektion 38.

défier herausfordern.
communiquer mitteilen.
la lumière das Licht.
la conservation die Erhaltung.
la cigogne der Storch.
la tempérance die Mäßigkeit.
la piété filiale die Kindesliebe.
la tendresse die Zärtlichkeit.
Sprachlehre: § 52. Seite 51.
Lykurg Lycurgue.
der Lacedämonier le Lacédémonien.
der Decemvir le décemvir (-ßäm-).
die Tafel la table (tăbl').
Moritz Maurice.
der Kolonist le colon.
eine Kunst un art.
vergelten rendre.
die Kindheit l'enfance, f.
überlassen abandonner.
Verschanzungen aufwerfen faire des retranchements, m.
soviel Mut tant de courage.
die Mühe la peine.

Lektion 39.

la volonté der Wille.
immédiatement unmittelbar, sofort.
profondément tief, genau.
l'ambition, f. der Ehrgeiz.
la rébellion die Empörung, Auflehnung.
plus tôt früher.
plutôt eher, lieber.
la précision die Genauigkeit, Kürze.
le Midi der Süden (der südliche Teil eines Landes).
partout überall.
surtout besonders.
nulle part nirgends.
Sprachlehre: § 53. Seite 51 f.
eine Beleidigung une injure.
lebhaft vif.
die Verachtung le mépris.
behalten (im Gedächtnis) retenir.
ein Redner un orateur.
der Prediger le prédicateur.
tapfer vaillant; adv. vaillamment.
die Zahl le nombre.
im Lager au camp.
leider malheureusement.
der Briefträger le facteur.

Lektion 40.

A. **la** bienveillance das Wohlwollen.
conserver bewahren.
justement grade.
la bonne foi die Ehrlichkeit.
divin göttlich.
réfléchir nachdenken, überlegen.
B. déterminer bestimmen.
la formation die Bildung.
réduire en q. ch. in etwas verwandeln.
la poussière der Staub.
ôter entziehen, nehmen.
ainsi **so** (auf diese Weise).
l'adhérence, f. das Anhangen, Verwachsensein (die Adhäsion).
glisser gleiten.
le flanc die Flanke, Seite.
la profondeur die Tiefe.
principalement hauptsächlich.
redoutable furchtbar.
sembler scheinen.
le rayon solaire der Sonnenstrahl.
la superficie die Oberfläche.
s'échauffer sich erwärmen.
la fusion das Zerschmelzen.
le point de contact der Berührungspunkt.
la base die Grundlage, Basis.
détacher losmachen.
rouler (dahin) rollen.
le fracas das Getöse.
au loin weithin.
la destruction die Zerstörung.
Sprachlehre: § **54**. Seite 52.
der Dom **la** cathédrale.
sich ergeben se rendre.
Johann Friedrich Jean-Frédéric.
polnisch polonais.
entreißen arracher.
erst, nur ne—que.
das Ende **la** fin.
das Verhältnis le rapport.
ein Angebot **une** offre.
die Nachfrage la demande.
ein Anblick un aspect.
sich kundthun se manifester.
das Vermögen **la** fortune.
zurückstoßen repousser.

Lektion 41.

s'occuper **de** sich beschäftigen (befassen) mit.
la source die Quelle.
une embouchure eine Mündung.
le cours der Lauf.
couler fließen.
les Vosges, f. pl. die Vogesen (der Wasgau).
limiter begrenzen.
la Meuse die Maas.
mettre en communication in Verbindung bringen.
le préfet der Präfekt.
le pouvoir exécutif die vollziehende Gewalt.
législatif gesetzgebend.
le siège der Sitz.
Sprachlehre: § 55. S. 52—54.
die Buchstaben les lettres (de l'alphabet), **f.**
orientalisch oriental.
jemals jamais.
Demosthenes Démosthènes.
unbekannt inconnu.
soviel, so sehr tant.
schwächen affaiblir.
ertragen supporter.
das Joch le joug (jug').
der Weltteil **la** partie du monde.
Algerien l'Algérie, f.
in Besitz nehmen occuper.
nacheinander successivement.
die Handlungsweise la manière d'agir.
strafbar coupable.
verletzen violer (ŏ).
der Mitbürger le concitoyen.
wohin, wo où.
unzufrieden mécontent.
undankbar ingrat.
wachen, wach sein être éveillé.

Lektion 42.

le prétoire das Prätorium, das Lager der kaiserlichen Leibwache.
le comte (lateinisch: comes) der Oberaufseher.
un historien ein Geschichtschreiber.
un centurion ein Centurio, Hauptmann.
la Gaule Gallien.
une hôtesse eine Wirtin.
le repas die Mahlzeit.

généreux großmütig.
plaisanter scherzen.
le sanglier der Eber.
la druidesse die Druidin.
assidu beharrlich, unablässig.
la prédiction die Vorhersagung.
réaliser verwirklichen.
proclamer ausrufen zu.
Sprachlehre: § 56. Seite 54.
überliefern rendre.
auch ich moi aussi.
das Gesicht le visage, la figure.
die Brust la poitrine.
der Stich, Hieb le coup.
ein Mörder un assassin.
Antonius Antoine.
Cleopatra Cléopâtre.
Livia Livie.
kein ne—aucun, e.
ein sicherer Beweis une preuve certaine.
die Schuld la culpabilité.
unglücklich infortuné.
der Lärm le bruit.
die Trommel le tambour.
die Dankbarkeit la reconnaissance.
meinerseits à mon tour.

Lektion 43.

A. l'horizon, m. der Horizont.
le cercle der Kreis.
embrasser umfassen.
la vue das Gesicht, die Sehkraft.
la voûte das Gewölbe.
céleste himmlisch.
la surface die Oberfläche.
le coin die Ecke.
une explosion eine Entladung.
infernal höllisch.
se rendre sich begeben.
l'Opéra, m. das Opernhaus.
B. livrer liefern.
fameux berühmt.
exercer une autorité eine Gewalt [ausüben.
absolu absolut, unumschränkt.
aider qn. jem. helfen.
garder aufbewahren, behalten.
un acte eine Urkunde.
s'engager à sich verpflichten zu.
le privilège das Vorrecht.
signer unterzeichnen.
une intention eine Absicht.
méconnaître nicht kennen wollen, verleugnen.
pour moi was mich betrifft = quant [à moi.
la fermeté die Festigkeit.
imposer auferlegen.
prendre de l'ascendant (m.) Einfluß gewinnen.
frapper treffen, ergreifen.
le député der Abgeordnete.
la fédération der Bund.
perpétuel immerwährend, ewig.
un éclat ein Glanz.
Sprachlehre: § 57. Seite 55.
vermögen pouvoir.
Narses Narsès (-ßäß).
Belisar Bélisaire.
gründen fonder.
germanisch germanique.
Theodorich Théodoric.
zu gleicher Zeit en même temps.
der Gesetzgeber le législateur.
Peter Pierre.
überreichen présenter.
Urban Urbain.
die Bittschrift la pétition.
der Pilger le pèlerin.
das Elend la misère.
die Schilderung la description.
einflößen, eingeben inspirer.
der Wunsch le désir.
begeistert enthousiaste.
befreien délivrer.
auswandern (in ein Land) émigrer [(en).
der Anhänger le partisan.
treu fidèle.
der Ort le lieu.
richtig juste.
das Verhältnis la proportion.
das Geschäft, die Berufsart la profession.

Gemischte Übung (§§ 50—57).

A. die Diktatur la dictature.
gleich (Adverb) également.
die Tapferkeit la bravoure.
die Einfachheit la simplicité.
Athen Athènes, f.
erhalten avoir (obtenir).

die höchste Macht le souverain pouvoir.
rührend touchant, e.
byzantinisch byzantin.
ein Sterndeuter un astrologue (ð).
der Planet la planète.
ein Einfluß une influence.
der westfälische Friede la paix de Westphalie.
entreißen enlever.
Pommern la Poméranie.
sich befinden se trouver.
hauptsächlichst principal.
ein Silberbergwerk une mine d'argent.
B. April avril, m.
der Beginn le commencement.
die Reiterei la cavalerie.
das Fußvolk l'infanterie, f.
in die Flucht schlagen mettre en fuite.
der Sachse le Saxon.
sächsisch saxon, ne.
allgemein général.
unter (inmitten) parmi.
das Blut le sang.
daher auch aussi.
gnädigster très gracieux.
niederknieen se mettre à genoux.
versetzen repartir.
um etw. bitten demander q. ch.
das Gefängnis la prison.
behandeln, halten traiter.
der Widerstand la résistance.
ein Ende machen mettre fin à.
eine Feindseligkeit une hostilité.
kraft en vertu de.
die Kurwürde la dignité électorale.
zu Gunsten en faveur de.
eine Festung überliefern livrer une forteresse.

Lektion 44 a.

affronter, braver qn. jem. trotzen.
le péril (pe-rihll') die Gefahr.
la trace (träß) die Spur.
les ancêtres, m. pl. die Vorfahren, Altvorderen.
imiter qn. jem. nachahmen.
égaler qn. jem. gleichkommen.
tâcher (de) sich bemühen, bestreben.
la générosité die Großmut.
s'entr'aider sich gegenseitig helfen.
s'attendre à sich gefaßt machen auf, erwarten.
éclairer qn. jem. leuchten.
l'hygiène, f. die Gesundheitslehre (Diätetik).
précéder qn. jem. vorangehen.
plus—plus je mehr—desto mehr.
avancer voranschreiten.
le sentiment die Meinung.
infini unendlich.
la contrée die Gegend.
jouir de genießen.
le lever du soleil der Sonnenaufgang.
s'empresser (de) sich beeilen.
le souvenir das Erinnerungszeichen, Andenken.

Sprachlehre: § 58. Seite 55.

sich entschließen (zu) se résoudre (à).
der Zorn la colère.
die letzte Ehre erweisen rendre les derniers devoirs.
fordern, vorladen citer.
die Volksversammlung l'assemblée (f.) du peuple.
Scipio Africanus Scipion l'Africain.
der Tribun le tribun.
eine Anklage une accusation.
ein Jahrestag un anniversaire.
das Kapitol le Capitole.
mit Ausnahme à l'exception de.
ein einziger un seul.
so lange (als) tant que oder aussi longtemps que.
jeder, jedweder tout, toute.
der Greis le vieillard.
brauchen, nötig haben avoir besoin de.
der Stolz l'orgueil, m.
ein Vorteil un avantage.
verständig, weise sage.
günstig favorable.
dennoch cependant.
verabsäumen négliger.
übrigens du reste.
wenn (dann, wenn) quand.
wenn (falls) si.
fehlen manquer.
kurz court.

Lektion 44 b.

le Spartiate (-ßjät') der Spartaner.
aucun, e irgend ein.
la plainte die Klage.
la vertu cardinale die Haupttugend.
le respect de (rä-ßpä) die Achtung vor.
la vieillesse das (Greisen-) Alter.
tracer (auf)zeichnen, darstellen.
le sable der Sand.
le serpent die Schlange.
mordre beißen.
la queue der Schwanz.
hériter de q. ch. etw. erben.
le bien das Gut.
le pied de derrière der Hinterfuß.
le bateleur der Gaukler.
divers, diverses verschiedene.
le tour das Kunststück.
la calomnie die Verleumdung.
le décret der Beschluß, Ratschluß.
la Providence die Vorsehung.
le tombeau das Grab.
empêcher (de) verhindern.
abuser de q. ch. etw. mißbrauchen.
abuser qn. jem. täuschen.
la lyre die Leier (Lyra).
les échecs (e-schä), m. das Schachspiel.
le laurier der Lorbeer.
changer en verwandeln.
changer de wechseln.
la diligence der Eilwagen, Postwagen.
le relais die Vorspannstation.
Sprachl.: §§ **59** u. **60**. S. 56 f.
Ceres Cérès (ße-rähß).
bebauen cultiver.
der Priester le prêtre.
Moses Moïse (mŏ-ihſ').
ein Ägypter un Egyptien.
der Tempel le temple.
heidnisch païen.
das Kamel le chameau.
das Lama le lama.
das Lasttier la bête de somme.
undenklich immémorial.
Peru le Pérou.
das Haar (der Tiere) le poil.
wollig laineux.
verfertigen confectionner.
ein Stoff une étoffe.
dauerhaft durable.
die Vicunna la vigogne.
ein Haustier un animal domestique.
ähnlich sein ressembler.
das Gewebe le tissu.
der Fortschritt le progrès.
die Menschheit l'humanité, f.
ein Befehl un ordre.
einen Plan aufgeben abandonner un projet.
die Richtung la direction.
die Strömung le courant.
ein Rathaus un hôtel de ville.
die Sitzung la séance.
Schritte thun für faire des démarches (f.) pour.
eine Sache, Angelegenheit une affaire.
Whist spielen jouer au whist.
ein Instrument un instrument.

Lektion 45.

A. Pépin Pipin.
aussi—que ebenso—wie.
le ménage die Wirtschaft.
le rapport der Bericht.
différents, différentes verschiedene.
expédier abfertigen, befördern.
une incursion ein Einfall.
continuel, le beständig, fortwährend.
persister à beharren.
le paganisme das Heidentum.
à plusieurs reprises zu wiederholten Malen.
le sanctuaire das Heiligtum.
un otage ein Geisel.
le territoire das Gebiet.
Sprachlehre: § **61**. Seite 57 f.
die Rückkehr le retour.
ein Zug une expédition.
überschreiten traverser.
über e. Fluß gehen passer un fleuve.
die Weser le Wéser.
wohnen demeurer.
das rechte Ufer la rive droite.
links gauche.
die Unruhe le trouble.
dort, dorthin, hin y.
die Führung la conduite.

im Frühling au printemps.
ein Maifeld un champ de mai.
der Edle le noble (d).
taufen baptiser. } p ist stumm.
die Taufe le baptême. } p ist stumm.
ein Däne un Danois.
sich zurückziehen se retirer.
gewähren accorder.
ein Zufluchtsort un asile.
der Verteidiger le défenseur.
unerschrocken intrépide.
erregen exciter.
ein Aufstand une insurrection, une révolte.
wütend über furieux de.
hinrichten exécuter.
die Grausamkeit la cruauté.
veranlassen causer.
der Kampf (das Ringen) la lutte.
das Herzogtum le duché.
als Lehen à titre de fief.
B. défigurer verunstalten.
un coup de pierre ein Steinwurf.
exhorter à (gs) ermahnen.
un outrage ein Schimpf.
passer la main sur q. ch. mit der Hand über etw. fahren.
se désister de abstehen von.
la confusion die Verwirrung, Beschämung.
sinistre unheilvoll, arg.
un avis ein Wink (Ratschlag).
die Weisheit la sagesse.
die Eifersucht la jalousie.
frei von exempt de.
wunderbar merveilleux.
übertreffen surpasser.
die Feinheit la délicatesse.
die Art, Gattung le genre.
die Göttin la déesse.
eine Spinne une araignée.
gießen répandre.
zu Ehren en l'honneur de.
das Trankopfer la libation.
ein Gallier un Gaulois.
die Zinne le créneau.
eine Gans une oie.
weihen consacrer.
Juno Junon.
während (Gleichzeitigkeit) pendant que.
während (Gleichzeitigkeit und Gegensatz) tandis que.

sich neigen zu pencher vers.
der Untergang la ruine.
neben à côté de.
zum Heile pour le salut.
der Einsiedler, Eremit l'ermite, m.
auf den Knieen liegen être prosterné.
das heilige Grab le saint Sépulcre.
sich erheben, aufstehen se lever.
eilen courir (faire q. ch.).
die Drangsal la tribulation.
der Diener le serviteur.
die Ruhe le repos.
bewahren conserver.
wieder hervorbringen reproduire.
eine Ankündigung une annonce.
aufnehmen accueillir.
der Gelehrte le savant.
der Unglaube l'incrédulité, f.
zugeben admettre.
ersetzen remplacer.
ein Organ un organe.
die Zunge la langue.
jedoch cependant.
sich überzeugen se persuader.
die Eigenschaft la qualité.
eine Vorrichtung un appareil.
der Phonograph le phonographe.
zu Bett gehen se coucher.
der Bote le messager.
klingeln sonner.
heftig (Adverb) violemment.

Lektion 46.

les alarmes, f. die Besorgnisse.
passer par durchleben.
la compagne die Gefährtin.
vénérable ehrwürdig.
embrasser umarmen, küssen.
exemplaire exemplarisch, musterhaft.
rendre grâce (s) Dank sagen.
la larme die Thräne.
rejoindre à wieder vereinigen mit.
la résignation die Ergebung.
un ange ein Engel.
Sprachlehre: § 62. Seite 58.
der Beiname des Großen le surnom de Grand.
Macedonien la Macédoine.
die Bildung la civilisation.
zerstückeln démembrer.

die Herrschaft (einer Sprache, eines Geistes) l'empire, **m.**
weichen céder.
ein Orientale un Oriental.
einst un jour.
vereinigen réunir.
das Scepter le sceptre.
das Christentum le christianisme.
in Mitteleuropa **dans** l'Europe centrale.

Lektion 47.

empoisonner vergiften.
louer loben.
la sentence der Urteilsspruch.
prononcer aussprechen.
établir einrichten, errichten.
une imprimerie eine Buchdruckerei.
le moine der Mönch.
décrier in Verruf bringen, verschreien.
l'Antéchrist, m. (-krißt) der Antichrist.
la barbe der Bart.
la dissection die Sektion, Zergliederung.
Sprachlehre: § **63**. Seite 58 f.
die Zügel ergreifen saisir les rênes(**f.**).
die Regierung **le** gouvernement.
die Regierung, Regierungszeit **le** règne.
die Verfolgung la persécution.
der Vorgänger le prédécesseur.
eröffnen ouvrir.
Vorlesungen hören suivre des cours.
mit Eifer avec zèle (m.).
lernbegierig studieux.
die Stufe (eines Thrones) la marche.
die Abdankung l'abdication, f.
ein Bayer un Bavarois.
abschneiden couper.
der Rückzug **la** retraite.
aufhalten arrêter.

Lektion 48.

le long de längs, entlang.
l'oppression, f. die Unterdrückung.
le sein der Busen, Schoß.
approuver billigen.
le choix die Wahl.
Sprachlehre: § **64**. Seite 59 f.
durchschneiden traverser.
der Mittelpunkt le centre.
beobachten observer.
das Gewissen la conscience.
die Vernunft la raison.
sich ersparen s'épargner.
die Kümmernis **le** chagrin.
der Grundsatz le principe.
der Charakter le caractère.
entwickeln développer.
fordern, verlangen demander.
unbesonnen étourdi, imprudent.
der Verlust **la** perte.
fleißig appliqué.
durchfallen échouer.
der Handschuh le gant.
da ist er le voilà.
die Tasche la poche.
schlecht aussehen avoir mauvaise mine.
unpäßlich indisposé.

Gemischte Übung. (§§ 58—**64**.)

A. Tantalus Tantale.
der Groll le courroux.
die Verbannung l'exil, **m.**
Diogenes Diogène.
die Auslieferung l'extradition, f.
die Gewalt **le** pouvoir.
statt au lieu de.
ein Interesse un intérêt.
verwalten administrer.
bereichern enrichir.
die Hülfsquelle la ressource.
der Beutel, die Börse la bourse.
der Magnet l'aimant, m.
die Magnetnadel l'aiguille aimantée.
anziehen attirer.
sich begnügen (mit) se contenter (de).
Vorteil ziehen aus tirer parti de.
eine Zeitrechnung une ère.
der Handelsmann le commerçant.
chinesisch chinois.
die Seefahrt la course maritime.
behaupten prétendre, avancer.
der Gebrauch l'usage, m.
sichern assurer.
wertvoll précieux.
die Schiffahrt la navigation.
der Seefahrer le navigateur.
der Kompaß **la** boussole.
Navarra la Navarre.

berühmt (wegen großer Thaten) illustre.
die Kaiserin l'impératrice, f.
der Sturz la chute.
eine Gemahlin une épouse.
einschreiben inscrire.
der Allmächtige le Tout-puissant.
ahnen, vorhersehen entrevoir.
eine Zukunft **un** avenir.
der Verräter le traître.
so lange tant que.
so bald dès que.
doch pourtant.
zurückkehren (an den Ort des Sprechenden) revenir.
beendigen terminer.
B. die Entdeckung la découverte.
ein Luftschiff un aérostat.
eine Beobachtung une observation.
der Beobachter l'observateur, m.
wissenschaftlich scientifique.
der Physiker le physicien.
Anlaß geben donner lieu.
auf einer Reise **dans** un voyage.
über dem Spiegel (des Meeres) au-dessus du niveau.
unter Null au-dessous de zéro.
das Barometer le baromètre.
der Grad le degré.
die Trockenheit la sécheresse.
die Luft (Luftkreis) l'atmosphère.
sich krausziehen se crisper.
der Atem **la** respiration.
der Blutumlauf **la** circulation du sang.
beschleunigen accélérer.
die Verdünnung la raréfaction.
kühn audacieux.

Lektion 49.

une issue ein Ausgang.
être sur le point de im Begriff sein zu.
commencer **par** faire q. ch. damit anfangen, etwas zu thun, zuerst etwas thun.
accepter annehmen.
on pense bien man kann sich wohl denken.
il s'agit **de** es handelt sich um.
entendre faire q. ch. willens sein etw. zu thun.
vouer weihen.
une assurance eine Sicherheit, ein Selbstvertrauen.
le conseiller der Ratgeber.
interpréter auslegen.
véridique wahrheitsgemäß.
Sprachl.: §§ **65** u. **66**. S. 60 f.
A. Savoyen la Savoie.
einbringen rapporter.
soviel—als autant—que.
da ja puisque.
der Unterthan le sujet.
sein Glück machen faire fortune.
benachrichtigen apprendre.
B. die Beute **le** butin.
begleiten accompagner.
die Schuldigkeit **le** devoir.
stehlen voler.
reizen tenter.
zufrieden mit content de.
das Los le lot.
mäßig modique (ŏ).
ein Erbteil un héritage.

Lektion 50.

une épitaphe eine Grabschrift.
faire l'aumône (f.) Almosen geben.
présenter überreichen.
lorsque (mit présent) wenn.
le fiel die Galle, Bitterkeit.
l'envie, **f.** der Neid.
Sprachlehre: § **67**. Seite 61.
wiedergeben rendre.
leicht (von Gewicht) léger, ère.
fromm pieux.
die Belohnung la récompense.
die Standhaftigkeit la constance.
die Obhut la garde.
gesund (wohl auf) bien portant.
die Erinnerung an le souvenir **de**.
das Heimatland le pays natal, la patrie.
lebendig vivant.
die Vorschrift **le** précepte.
umfassen embrasser.
benutzen mettre à profit.

Lektion 51 A.

la condition der Zustand.
défendre verbieten.
le czar (ksahr') der Zar.

trouver mauvais que (mit subj.) es mißbilligen, daß.
honteux de beschämt über.
la servitude die Knechtschaft.
ignorant unwissend.
la milice die Miliz, Heeresmannschaft.
turbulent streitsüchtig, unruhig.
distribuer verteilen.
à l'étranger im Auslande.
ramener zurückführen, zurückbringen.
ardemment (-dă-) feurig, lebhaft.
la mer Baltique die Ostsee.
le chantier die Werft.
cultiver pflegen.
engager in Dienst nehmen.
Sprachlehre: § **68**. Seite 61.
verlangen, fordern exiger.
opfern sacrifier.
Virgil Virgile.
die Äneide l'Énéide, f.
erfüllen accomplir.
nahe daran zu thun près de faire.
in Zorn geraten entrer en colère.
es ist zu wünschen il est à désirer.
der Spiegel le miroir.
[es] gern sehen aimer.
[es] lieber sehen aimer mieux.
dulden souffrir.
(doch) wenigstens du moins.
die Wahl le choix.
abholen venir prendre.
die Übersetzung la traduction.
ein Original (eine Urschrift) un original.
der Unterschied la différence.

Lektion 51 B.

A. enrager rasend werden.
j'enrage que ich möchte aus der Haut fahren, daß . . .
les personnes de qualité die Leute von Stand.
prendre pour (irrtümlich) halten für.
embarrassé verlegen.
enrichi reich geworden.
l'importance, f. die Wichtigkeit.
en (in der Eigenschaft eines) als.
le mari der Gatte.
grotesque grotesk, wunderlich.
se scandaliser Anstoß nehmen.
avoir envie Lust haben.
extravagant närrisch, ungereimt.
absurde abgeschmackt, widersinnig.
B. la fortune das Glück.
aveugle blind.
le néant das Nichts.
rebelle widerspenstig, widerstrebend.
point du tout durchaus nicht, keineswegs.
Sprachlehre: § **69**. Seite 62.
der Prälat le prélat.
jem. zürnen wegen en vouloir à qn. de q. ch.
das Urteil le jugement.
die Zustimmung, der Beifall l'approbation, f.
der Kamerad le camarade.
das Zeugnis (Schulzeugnis) le certificat.
außerordentlich infiniment.
belohnen für récompenser de.
der Besuch la visite.
imstandesein zu être en état de.
gänzlich tout à fait.
wiederherstellen rétablir.
bestellen, kommen lassen mander.

Lektion 51 C.

A. éviter vermeiden.
établir festsetzen.
la peine die Strafe.
le parricide der Vatermord.
pareil, le ähnlich, solch.
interroger fragen, ausfragen.
sur mon compte über mich.
le dissipateur der Verschwender.
ambitieux ehrgeizig.
aucun — ne keiner.
se douter vermuten, ahnen.
le préparatif die Vorbereitung.
B. selon nach, gemäß.
le traitement die Besoldung.
ne pas ignorer recht wohl wissen.
Sprachlehre: **70**. Seite 62 f.
verwerten utiliser.
der Wasserdampf la vapeur d'eau.
stark (Adverb) fortement.
erhitzen échauffer.
in der That en effet.
erhalten conserver.

vermuten supposer.
gegenwärtig actuel, le.
der Paß le passeport.
aufrichtig sincère.
launisch capricieux.
verdrießlich maussade.
verziehen gâter.
begreifen concevoir.
gleichen ressembler.
erziehen élever.
erklären, kundthun déclarer.
eine Ansicht une opinion.
nur, bloß seulement.
ein Irrtum une erreur.
die Erlaubnis la permission.

Lektion 51 D.

évident augenscheinlich.
diriger leiten.
vraisemblable, probable wahrscheinlich.
innocent unschuldig.
qu'importe? was liegt daran, was thut es?
obscur unbekannt, niedrig(en Standes).
indépendant unabhängig.
rendre compte Rechenschaft geben.
s'imaginer sich einbilden.
persuader einreden.
un ignorant ein Unwissender, Stümper.
informer de q. ch. unterrichten, in Kenntnis setzen von.
convenable angemessen.
la règle das Lineal.
le compas der Zirkel.
la robe die Haut, das Fell.
le zèbre das Zebra.
le fait die Thatsache (das Faktum).
une toile d'araignée ein Spinnengewebe.
filer spinnen.
le fil der Faden.
résistant widerstandsfähig.
la chenille die Raupe.
le papillon de nuit der Nachtfalter.
Sprachlehre: § 71. Seite 63 f.
Babylon Babylone, f.
natürlich naturel.
verlernen désapprendre.
die Schnelligkeit la vitesse.
soviel—wie autant—que.
sich niederlassen s'établir.
sich falsche Vorstellungen machen über se faire illusion sur.
älter plus âgé, e.
der Genuß la jouissance.
trauen s'en fier à.
sich ereignen arriver.
der Schurke le coquin.
ein fester Entschluß une ferme résolution.
seinen Koffer packen faire sa malle.
sich beeilen se presser.
eilig pressé.
pünktlich exact.
zur rechten Zeit à temps.
es liegt wenig daran il importe peu oder peu importe.
einen Zug benutzen se servir d'un train.
gezwungen sein zu thun être forcé de faire.
sich überstürzen se surmener.

Wiederholung (§§ 68—71).

juste richtig.
le conjuré der Verschworene.
à la fois auf einmal, zugleich.
se mêler de sich mischen in.
couper la tête den Kopf abhauen.
détrôner entthronen.
cet habit lui va bien dieser Anzug sitzt (steht) ihm gut.
immortaliser unsterblich machen.
détester verabscheuen.
concerner betreffen.
le prochain der Nächste.
reprendre zurechtweisen.
corriger verbessern.
savoir gré de Dank wissen für.
en venir là darauf hinauskommen.
faire du tort (à) Eintrag thun.
la réputation der gute Ruf.
der Bäcker le boulanger.
wohlthätig bienfaisant (-fĕ-sa^n).
der Polizei-Vorsteher le préfet de police.
den Preis erhöhen élever le prix.
auseinandersetzen exposer.
ein Louisdor un louis.
eine Sache führen plaider une cause.
der Beamte le fonctionnaire.

bitten, etw. zu thun prier de faire q. ch.
wegen à cause de.
ein Vorteil un intérêt.
ein Krankenhaus un hôpital.
ein Gebrauch un usage.
übrigens, zudem d'ailleurs.
imstande sein zu être à même de.
solch, ähnlich pareil, le.
daher, also donc.
nachdenken méditer sur, penser à.
herabsetzen baisser.
auf welche Weise? de quelle manière?
der Vorschlag la proposition.
ehrlich probe (pröb').
gute Miene zum bösen Spiel machen faire bonne mine à mauvais jeu.
die Gerichtsbehörde la justice.
einschreiten intervenir.
zurückfordern redemander.

Lektion 52.

exposer (der Gefahr) aussetzen.
un vaste projet ein weit aussehender Plan.
à mon insu ohne mein Wissen.
se consoler de sich trösten über.
superflu überflüssig.
d'autre part anderseits.
la servante die Magd.
la joue die Backe.
appliquer un soufflet eine Ohrfeige versetzen.
la haine der Haß.
Éphèse, f. Ephesus.
Érostrate Herostratus.
indiquer anzeigen, angeben.
Sprachlehre: § 72. Seite 64 f.
fähig capable (de).
Pompejus Pompée.
der Kirschbaum le cerisier.
Asien l'Asie, f.
verfolgen (feindlich) persécuter.
ein Ostgote un Ostrogot (— go).
bewunderungswürdig admirable.
eine Hinrichtung une exécution.
beten prier.
(abgefaßt sein) von (être écrit) par.
interessant intéressant.
der Gegenstand (einer Darstellung) le sujet.
der Diamant le diamant.
der Stein la pierre.
ertragen supporter.
tragisch tragique.
das (ruhige) Denken le raisonnement, la réflexion.

Lektion 53.

l'abdication, f. die Abdankung.
la tentative der Versuch.
recouvrer wieder erlangen.
malgré moi wider meinen Willen.
le singe der Affe.
les apartés, m. die beiseite gesprochenen Worte, Selbstgespräche.
à moins que — ne wofern — nicht.
dominant, e herrschend.
réprimander tadeln, zurechtweisen.
soulager unterstützen.
en sorte que / de façon que } derart daß, so—daß.
la position die Lage, Stellung.
critique kritisch, bedenklich.
Sprachlehre: § 73. Seite 65.
geräumig vaste.
demzufolge par conséquent.
der Zuschauer le spectateur.
entfernt éloigné.
ersinnen imaginer.
die Fußbekleidung la chaussure.
der Kothurn le cothurne.
vergrößern grandir.
die Maske le masque.
(dazu) bestimmt zu destiné à.
verstärken renforcer.
begünstigen favoriser.
verfolgen poursuivre.
das Schicksal la fortune.
herausfordern provoquer.
jem. beeinträchtigen faire tort à qn.
tadeln wegen blâmer de.
die guten Sitten les bonnes mœurs.
der Untergang la perte.
anwenden employer.
einst un jour.
erfüllen remplir.
der Stand l'état, m.
vollständig complètement.
vollenden, beendigen terminer.

Gemischte Übung (§§ 65—73).

A. der Tiger le tigre.
die Hyäne l'hyène, f.
bändigen dompter.
rasch (Adverb) rapidement.
jem. für reich halten croire qn. riche.
ehrlich honnête.
undankbar gegen ingrat envers.
in Gefangenschaft halten retenir prisonnier.
vollenden achever.
sich irren être dans l'erreur.
einen falschen Weg einschlagen prendre une fausse route.
der Führer le guide.
speisen dîner.
die Restauration le restaurant.
auf die Dauer à la longue.
die Kost la nourriture.
deutlich distinctement (c ist stumm).
ein Vergnügen daran finden etw. zu thun prendre plaisir à faire q. ch.
unwohl, unpäßlich indisposé.
B. das Gute le bien.
meinen s'imaginer.
für jem. genügen suffire à qn.
eine Kenntnis erlangen acquérir une connaissance.
gründlich approfondi.
der Nachtzug le train de nuit.
überteuern surfaire.
übermäßig excessif.
unhöflich impoli.
C. die Sage la tradition.
säugen nourrir.
die Wölfin la louve.
die Bedeutung la signification.
allegorisch allégorique.
bedrücken opprimer.
plündern piller.
das Mitleid la pitié.
die Raubsucht la rapacité.
bezeichnen désigner.
der Gründer le fondateur.
auch, ebenso de même.
verstehen entendre.
der Stammheros le héros national.
kriegerisch belliqueux.
die Erziehung l'éducation, f.
die Wiedererkennung la reconnaissance.
bilden, ersinnen imaginer.
nach (dem Muster von) d'après.
D. ein Kurierzug un train express (äkß-präß).
die Fahrkarte le billet.
der (Eisenbahn-) Wagen le wagon.
in der zweiten Klasse fahren aller en seconde.

Lektion 54.

lever un camp ein Lager aufheben, abbrechen.
partir abziehen.
déposer niederlegen.
arroser benetzen, bewässern.
faciliter erleichtern.
se précipiter sich stürzen.
le versificateur der Versemacher, Verskünstler.
tôt früh.
concevoir ersinnen, ausdenken.
un aéronaute ein Luftschiffer.
Sprachlehre: § 74. Seite 66.
um Rat fragen, befragen consulter.
verleumden calomnier.
Plato Platon.
in den Bann thun excommunier.
in (nach) Palästina en Palestine.
ruhig tranquille.
der Kriegsrat le conseil de guerre.
Glauben schenken ajouter foi.
der Nachbar le voisin.
sich auf den Weg begeben se mettre en chemin.
sich erkundigen nach s'informer de.
herumdrehen tourner.
voranschreiten avancer.
die Erkenntnis la connaissance.
(noch) mehr davantage.
der Vorgesetzte le supérieur.

Lektion 55 a.

A. le monde die Welt, Gesellschaft.
obliger qn. jem. (zum Dank) verpflichten.
procurer verschaffen.
affermir befestigen, kräftigen.
B. équiper (une flotte) ausrüsten.
le confesseur der Beichtvater.
invincible unbesiegbar.
renverser stürzen.
ensevelir begraben (bildlich).
au fond de in der Tiefe.
plier sich krümmen, (knicken), erliegen.

le choc der Stoß, Schlag, die Erschütterung.
daigner faire q. ch. geruhen, die Gnade haben etw. zu thun.
Sprachlehre: § 75. Seite 66 f.
der Wille la volonté.
Delphi Delphes, f.
wer? wen? qui?
wählen zu choisir pour.
der Anführer le chef.
wiederherstellen rétablir.
der Zwerg le nain.
überschreiten franchir.
einatmen respirer.
die Frühlingsluft l'air printanier.
verlängern prolonger.
jeder (substantivisch) chacun, e.
erzielen, erlangen obtenir.
gerechtfertigt justifiable.
verwirklichen réaliser.
auf Kosten, Unkosten aux dépens de.
der Nächste (Mitmensch) le prochain.
unbekannt obscur.
heute abend ce soir.
reizend charmant, e.
ernennen zu nommer.
der Oberst le colonel.

Lektion 55b.

A. consister à (darin) bestehen (daß . . .).
réorganiser wieder einrichten, reorganisieren.
humilier demütigen.
le bienfaiteur der Wohlthäter.
prompt à schnell (bereit).
B. s'appliquer (à) sich befleißigen.
surveiller überwachen.
hésiter (à) zögern.
prêcher predigen.
prêcher d'exemple mit gutem Beispiel vorangehen.
habile (à) geschickt.
réciter vortragen, deklamieren.
le psaume der Psalm.
composer verfassen.
des tablettes, f. Wachstafeln, eine Schreibtafel.
du parchemin Pergament.
le loisir die Muße.
des caractères, m. Schriftzüge, Buchstaben.

Sprachlehre: § 76. Seite 67 f.
der Gebrauch la coutume.
die Gesetzgebung la législation.
verschieden différent, e.
Ehrerbietung erzeigen respecter.
leutselig gegen affable envers (ă-fahbl').
die Untergebenen les inférieurs, m.
gymnastisch gymnastique.
die Gewandtheit, Gelenkigkeit la souplesse.
erklimmen gravir.
kein nul, le — ne (allgemein).
kein (einzelner) aucun, e — ne.
kühn hardi.
der Bergbewohner le montagnard.
namens nommé, e.
ersteigen monter à.
jem. (ver)helfen zu aider qn. à.
der Naturforscher le naturaliste.
überwinden surmonter.
sich entgegenstellen s'opposer.
besuchen visiter.
die Vermählung, welcher er beigewohnt hat le mariage auquel il a assisté.
einen Auftrag besorgen faire une commission.
sich verpflichten s'engager à.
einen Wechsel ziehen auf jem. tirer une lettre de change sur qn.
ein Acceptant un accepteur.
der Betrag le montant.
vermieten louer.

Lektion 55c.

A. réduire à zwingen, nötigen zu.
la déroute die Flucht.
fangeux schlammig.
autour de um.
le disciple der Schüler, Zögling.
l'instruction, f. die Unterweisung.
le refus das Abweisen.
une louange eine Lobeserhebung.
essentiellement wesentlich, dem Wesen nach.
rougir erröten.
manquer de faire zu thun verfehlen, ermangeln.
l'infortune, f. das Mißgeschick.
se proposer sich vornehmen, vorhaben.
hors außer.

aisé leicht.
se contenir sich im Zaume halten, sich mäßigen. [lassen.
hasarder (es) darauf ankommen
B. la relation die Beziehung.
amical freundschaftlich.
être disgracié in Ungnade fallen.
sommer (de faire q. ch.) auffordern.
certes gewiß, wahrlich.
Sprachlehre: § 77. Seite 68 f.
die Kopfbedeckung abnehmen se dé-
ein Bischof un évêque. [couvrir.
belohnen für récompenser de.
verleihen (Würden) conférer.
berauben priver.
der Bau (des Körpers) la structure.
es ist mir wichtig il m'importe.
die Thätigkeit la fonction.
die Verdauung la digestion.
das Verlangen l'envie, f.
eine Hoffnung un espoir.
der Geschäftsfreund le correspondant.
eine Adresse une adresse.
ehrenwert honorable.
achtbar respectable.
jem. bitten etwas zu thun prier qn. de faire q. ch.
jem. um etwas bitten demander q. ch. à qn.
Glück wünschen féliciter.
in Beziehung treten entrer en relation. [gences, f.
ein Einverständnis des intelli-
unglücklich machen rendre malheureux.

Wiederholung (§§ 74—77).

A. pleurer de weinen über.
la prodigalité die Verschwendung.
méditer q. ch. über etw. nachdenken.
causer plaudern, sich unterhalten.
digérer verdauen, verarbeiten.
l'humeur, f. die üble Laune.
charger de beauftragen mit.
disposer (à) geneigt machen.
B. le Dauphin der (französische) Kronprinz.
tâcher, s'efforcer de faire q. ch. sich bemühen etw. zu thun.
C. une forte maison (de commerce) ein ansehnliches, bedeutendes Haus.
un établissement ein Geschäft.
spécialement insbesondere.
auprès de bei.
les fonds, m. das Kapital.
la commission der Auftrag.
prendre note (ŏ) Notiz nehmen.
la signature die Unterschrift.
ajouter foi Glauben beimessen.
le dévouement die Ergebenheit.
D. veröffentlichen publier.
sich entfernen s'éloigner.
einige Zeit quelque temps.
ausüben pratiquer.
das Gute le bien.
der Abt l'abbé, m.
Fulda Fulde, f.
der Aufruhr la révolte.
einen Tag Halt machen faire une halte d'un jour.
denken an penser à.
früher, ehemals autrefois.
befestigen affermir.
eitel vain.
wirklich réellement.
sie thun es selbst ils le font eux-
besuchen venir voir. [mêmes.
stören déranger.
das Gesuch la pétition.
nur seulement.
befriedigend satisfaisant, e.
unterhandeln traiter.
E. entsprechen répondre.
versäumen négliger.
bethätigen mettre en pratique.
sich gefallen in se plaire à.
übertreffen surpasser.
die Pracht la magnificence.
entfalten déployer.
schöpfen aus puiser dans.
mit vollen Händen à pleines mains.
wieder einmal une fois de plus (plü).

Lektion 56.

A. le résultat das Ergebnis.
une éruption ein Ausbruch.
volcanique vulkanisch.

jaillir hervorquellen.
saillir hervorragen, vorspringen.
comme gleichsam.
la circonférence der Umkreis.
aride dürr, kahl.
noirâtre schwärzlich.
le pic die Spitze, der Spitzberg.
occuper einnehmen.
une position dominante eine hervorragende Stellung.
le cratère der Krater.
refroidir erkalten.
béant gähnend, offen.
se détacher sich abzweigen.
étroit, e eng.
aboutir à auslaufen auf.
le ruisseau der Bach.
la baie die Bucht (Bai).
constituer ausmachen, bilden.
le rocher der Fels.
stérile unfruchtbar.
poser setzen.
le pré die Wiese.
verdoyer grünen.
goûter kosten.
un aliment ein Nahrungsmittel.
le convoi der Zug, das Handelsgeschwader.
s'arrêter anhalten, Halt machen.
une hôtellerie eine Herberge.
B. imposer auferlegen.
la taxe die Abgabe, Steuer.
arbitraire willkürlich.
alarmer beunruhigen, besorgt machen.
le passager der Reisende, Passagier (auf einem Schiffe).
munir de versehen mit.
à bord de an Bord.
certes sicherlich.
s'opposer à sich widersetzen.
funeste verhängnisvoll.
C. **la** quenouille der (Spinn-)Rocken.
prendre soin de Sorge tragen für.
le ménage die Wirtschaft, Haushaltung.
Sprachlehre: § **78**. Seite 69.
eine freie Nation une nation libre.
glänzen briller.
himmlisch céleste.
rauben, entwenden dérober.
die Erdbeschreibung la géographie.
die Zeitrechnung la chronologie.
leiten guider.
jener, e, es (substantivisch) celui-là, celle-là.
Remigius Remi.
Chlodwig Clovis (klŏ-wiß).
beugen courber.
demütig humble.
der Sigambrer le Sicambre.
anbeten adorer.
der Glaube **la** croyance.
verbreiten répandre.
der Heilige le saint.
vermachen léguer.
eine Schenkungsurkunde **un** acte de donation.
aus einer Zeit stammen dater **d'**une époque.
beginnen mit commencer **par**.
das Ende **la** fin.
herannahen approcher.
der Untergang la ruine, la destruction.
bevorstehen être imminent.
verwickelt compliqué.
das Weben le tissage.
das Geschütz le canon.
schleudern lancer.
auf eine Entfernung von sechs Meter **à** six mètres.
eine Granate **un** obus (-büß).
wiegen peser.
schwimmen (auf dem Wasser treiben) flotter.
der Koloß le colosse.
die Anmut l'élégance, f.
die Beweglichkeit la mobilité, la légèreté.
das Segelschiff le bâtiment à voiles.
mit Recht avec raison.

Lektion 57.

A. sensible **à** empfänglich für.
resserrer enger knüpfen.
le lien das Band.
une affection eine Zuneigung.
médiocre (ŏ) mittelmäßig.
que de wie viele!
les éloges, **m.** die Lobeserhebungen.
douer **de** begaben mit.
étendu ausgedehnt, umfassend.

susceptible **de** empfänglich für.
l'attachement, **m.** die Anhänglichkeit.
souverain unumschränkt.
B. assiéger belagern.
la sommation die Aufforderung.
intimider einschüchtern.
le parlementaire der Unterhändler.
Sprachlehre: § **79.** Seite 69 f.
einen Thron besteigen monter **sur** un trône.
der Thron Frankreichs (der französische Thron) le trône **de** France.
ansehen als considérer comme.
gemeinsam commun, e.
heutzutage de nos jours.
die Rasse la race.
eine Umwälzung erleiden subir une révolution.
die Erdkugel **le** globe.
gewöhnen an habituer à.
sich vermehren, vervielfältigen se multiplier.
rasch rapide.
der Müßiggang l'oisiveté, **f.**
bilden former.
die Unterhaltung l'entretien, **m.**
die Thatsache **le** fait.
verführen séduire.
seine Laufbahn beschließen terminer sa carrière.
im Schoße au sein.
der Wohlstand l'opulence, **f.**
fegen, kehren balayer.
der Kaufmann le négociant.
die häusliche Arbeit **le** devoir.
die Sorgfalt **le** soin.
das Exercitium le thème.
die Abschrift la copie.
die Erleichterung **le** soulagement.
schmachten languir.
in der Tiefe, tief in au fond de.
der Kerker le cachot.
feucht humide.
doppelt double.
rühmen vanter.
der Koffer **la** malle.

Gemischte Übung (§§ 74—79).

A. der Gallier le Gaulois.
ersteigen escalader.
bei Nacht **la** nuit od. **de** nuit.
Fleisch (als Nahrung zugerichtet) **de la** viande.
bewachen garder.
eine Rechnung vorlegen présenter **un** mémoire.
die Kosten les frais, m.
die Nachwelt la postérité.
ungeheuer immense.
brechen (bildlich) briser.
billigen approuver.
die Maßregeln les mesures, f.
die Naturwissenschaften les sciences physiques.
feststellen constater.
verbinden combiner.
eine Wirkung **un** effet.
die Glaslinse la lentille de verre.
das Mikroskop le microscope.
zählen compter.
das Blutkügelchen le globule du sang.
ein Wassertropfen **une** goutte d'eau.
die Aufgußtierchen les infusoires, m.
der innere Bau **la** structure intime.
das Gewebe le tissu.
aufschieben remettre.
von Tag zu Tag de jour en jour.
seltsam étrange.
miteinander sprechen se parler oder se parler l'un à l'autre.
schütteln secouer.
vergebens inutilement.
Auskunft des renseignements, **m.**
das Kontor le comptoir.
die Verschwiegenheit la discrétion.
Abschied nehmen prendre congé.
besuchen aller voir.
eine Ausstellung une exposition.
betreffen frapper.
sein Beileid abstatten faire ses condoléances.
B. die Höflichkeit la politesse.
übertreiben exagérer (ä-gſă-je-re).
unendlich (Adverb) infiniment.
in (ohne Artikel) en.
Kopfschmerzen des maux **de** tête.
Kopfweh haben avoir mal **à la** tête.
außerordentlich extrêmement.
verwünschen maudire.
vorhanden sein exister.

im Grunde (tief in) au fond de.
der Besucher le visiteur.
lästig importun.
anmelden annoncer.
zur Unzeit à contretemps.
entzücken charmer.
nichtssagend insignifiant.
C. täglich tous les jours.
der Lesesaal la salle de lecture.
sich wenden an s'adresser à.
geradeswegs directement.
der Oberbibliothekar le premier conservateur.
ebenso gern sehen aimer autant.
persönlich vorstellen présenter personnellement.
vorschlagen proposer (de).
D. Franz Pizarro François Pizarre.
sich streitig machen se disputer.
die Unerschrockenheit l'intrépidité, f.
indessen cependant.
der Durst nach Gold la soif de l'or.
hinreißen, treiben pousser.
schaudern frémir. [time.
das Opfer (Schlachtopfer) la victime.
die Erwerbung l'acquisition, f.

Lektion 58.

à la fleur (de) in der Blüte.
immoler (hin) opfern. [rat.
le cabinet das Kabinet, der Staatsrat.
la ressemblance die Ähnlichkeit.
l'intérieur, m. das Innere.
à mon aise nach meinem Belieben.
la laine die Wolle.
le coton die Baumwolle.
la toile die Leinwand.
le châle der Shawl.
tout l'univers die ganze Welt.
tout le monde jedermann.
planter aufpflanzen.
à l'aide de mit Hülfe von.
la tempête der Sturm.
chauffer heizen.
s'embarquer pour sich einschiffen nach.
le Titien Tizian. [nach.
ramasser aufheben.
Sprachlehre: §81. Seite 71—74.
das Greisenalter la vieillesse.
unthätig inactif.
ebenso—als aussi—que.
ruhmvoll glorieux.
Camillus Camille (-mij').
Cicero Cicéron.
der Ritter le chevalier.
stolz fier, superbe.
demütigen humilier.
ein Einzug une entrée.
er steht keinem anderen nach il *ne le cède* à aucun autre.
die Mannszucht la discipline.
die Tapferkeit la bravoure.
die Ausdehnung l'étendue, f.
die Betriebsamkeit l'industrie, f.
der Käse le fromage.
ein Erzeugnis un produit.
holländisch hollandais.
ein Ruf der Ehrlichkeit une réputation de probité.
mäßigen tempérer.
die Durchsichtigkeit la transparence.
neblig brumeux.
so—wie aussi—que.
in (von der Zeit=binnen) en.
das Mittelmeer la Méditerranée.
die Karawane la caravane.
aufbrechen partir.
jeder (adjektivisch) chaque.
jeder (substantivisch) chacun, e.
nördlich septentrional.
trennen séparer.
der Erdteil le continent.
hart dur.
die Tanne le sapin.
das Zimmern la charpente.
der Keller la cave.
die Gestalt la forme.

Lektion 59.

marier verheiraten, vermählen.
le grand-duché das Großherzogtum.
le faubourg die Vorstadt.
inaugurer einweihen.
traverser durchschneiden, sich hinziehen durch.
Sprachlehre: § 82 u. 83. S. 73 f.
einen Namen annehmen prendre un nom.
Bonifacius Boniface (ă). [un nom.
eine Abtei une abbaye (ă-be-i).
weit von loin de.

die Quelle la source.
der Feldmarschall le feld-maréchal.
jetzig actuel.
ehemalig ancien.
begrenzen borner.
Schottland l'Écosse, f.
die Nordsee la mer du Nord.
der Kanal le Canal oder: la Manche.
der atlantische Ocean l'Océan Atlantique.
Irland l'Irlande, f.
liegen (geographisch) être situé.
der Zusammenfluß le confluent.
die Rhone le Rhône.
die Saone la Saône (ßohn').
unterhalb au-dessous de.
sich vereinigen se joindre.
durchsichtig transparent.
die Einnahme le revenu.
jährlich annuel.
die Hauptpunkte les points cardinaux.
angeben indiquer.
die Windrose la rose du compas.
sich befinden se trouver.

Lektion 60.

A. un aliment ein Nahrungsmittel.
végétal vegetabilisch (aus dem Pflanzenreiche).
la simplicité die Einfachheit.
toucher berühren.
le ministre der Diener.
actif geschäftig.
redoutable furchtbar.
l'intempérance, f. die Unmäßigkeit.
la malpropreté die Unreinlichkeit.
l'exercice, m. die körperliche Übung, Bewegung.
la diète die Enthaltsamkeit, Lebensordnung, Diät.
la renommée der Ruf.
une ceinture dorée ein vergoldeter Gürtel (hier für: reiche Mitgift, Schätze).
un bon mot ein Witzwort.
le contentement die Zufriedenheit.
passer q. ch. über etwas gehen, etwas übertreffen.
un écureuil ein Eichhorn.
la physionomie der Gesichtsausdruck.
dispos hurtig.
la joue die Backe.
une langue chargée eine belegte Zunge.
la fièvre das Fieber.
lourd schwer (vom Gewicht).
le potage die Suppe.
les herbes, f. die Kräuter.
une écrevisse ein Krebs.
B. robuste stark, kräftig.
la taille der Wuchs.
arrondi abgerundet, rundlich.
la chevelure der Haarwuchs, die Haare.
animé belebt, lebhaft.
le cou der Hals.
gros dick, groß.
le ventre der Bauch.
proéminent vorstehend.
prendre garde à achten auf.
Sprachlehre: § 84. Seite 74—76
C. der Franke le Franc.
das Haar le cheveu.
blond blond.
sich bemühen s'appliquer à.
ein Almosen une aumône.
die (innere) Ruhe le calme.
die Kaltblütigkeit le sang-froid.
aufgelegt zu disposé à.
eine Luft un air.
schädlich nuisible.
fehlen manquer.
das Getränk la boisson.
gesund (heilsam) sain.
das Frühstück le déjeuner.
gründlich (Adverb) à fond.
D. braun brun.
graublau gris bleu (unveränderlich).
kaiserlich impérial.
geistreich spirituel.

Lektion 61.

I. le rival der Nebenbuhler.
en tout cas jedenfalls.
tomber dans l'oubli der Vergessenheit anheimfallen.
destiné à bestimmt zu.
à mon tour meinerseits.
exciter erregen.
l'enthousiasme, m. der Enthusiasmus, die Begeisterung.
frapper (bildlich) berühren, ergreifen.
la prière die Bitte.

II. A. le général en chef der kommandierende General.
un auteur ein Verfasser.
la nouvelle die Novelle.
genevois, e Genfer (Adjektiv).
une infirmité eine Schwäche.
de bonne heure frühzeitig.
une ambition ein Streben, ein Ziel, das man sich setzt. [einreden.
parler au hasard in den Tag hin-
le babillard der Schwätzer.
le prétexte der Vorwand.
l'indisposition, f. die Unpäßlichkeit.
B. créer chevalier zum Ritter erheben.
Sprachlehre: § 85. Seite 76 f.
erklären (öffentlich) proclamer.
ein Sklave un esclave.
ausüben exercer.
ein Gewerbe une industrie.
der Musiker le musicien.
der Notar le notaire.
sogar même.
der Nutzen le profit.
auferziehen élever.
der älteste Bruder le frère aîné.
übergehen auf passer à.
heiraten épouser.
gegen den Willen malgré la volonté (contrairement à la v.).
Gottfried Godefroy.
der Beschützer le protecteur.
ein Werk une œuvre.
Johanna Jeanne (jahn').
Maximilian Maximilien.
Burgund la Bourgogne.
Karl der Kühne Charles le Témé-
ehemalig ancien. [raire.
hierauf puis.
die Lombardei la Lombardie.
Pavia Pavie.
salben, weihen zu sacrer.
Katharina Catherine.
Esthland l'Esthonie, f.
die Herrschaft la domination.
auf Lebenszeit à vie.
Pius Pie.
der Kanzler le chancelier.
der Norddeutsche Bund la Confédération de l'Allemagne du Nord.

der Präsident le président.
verwechseln confondre (avec).
bauen (pflanzen) cultiver.
das Bild (Ebenbild) l'image, f.
die Lehrerin l'institutrice, f.

Lektion 62.

A. un particulier ein Privatmann.
un adversaire ein Gegner.
l'ordre de Malte der Malteserorden.
le remède das Heilmittel.
la profusion die Verschwendung.
dépenser ausgeben, aufwenden.
l'expéditeur, m. der Absender.
rédiger abfassen.
la clarté die Klarheit.
faire bonne chère gut essen und
B. Nice, f. Nizza. [trinken.
les Alpes-Maritimes die Seealpen.
un oranger ein Orangenbaum.
un olivier ein Olivenbaum.
sans contredit unstreitig.
le quai der Kai, Flußdamm.
le palmier-dattier die Dattelpalme.
décorer zieren.
au-delà de jenseits.
une avenue eine mit Bäumen bepflanzte Straße.
la plaine die Ebene.
avoisinant, e benachbart.
une maison de plaisance ein Lust-
çà et là hier und da. [haus.
la pente der Abhang.
ravissant, e entzückend.
attirer herbeiziehen.
les soieries, f. die Seidenwaren.
le développement die Entwicklung.
faire éclore zum Blühen bringen.
la serre das Treibhaus.
Sprachlehre: § 86. Seite 78 f.
der Wohlgeruch le parfum.
anderswo ailleurs.
schildern peindre.
ein Angeber un délateur.
der Tempelritter le Templier.
verrichten, vollbringen accomplir.
eine Waffenthat un fait d'armes.
der deutsche Orden l'ordre Teuto-
die Grotte la grotte. [nique.
die Hebriden les îles Hébrides, f. pl.

die Basaltsäule la colonne basaltique.
das Kupfer le cuivre.
das Bleierz le minerai de plomb.
Ungarn la Hongrie.
ergiebig productif.
ein Kubikdezimeter un décimètre cube.
ein Stück (Bruchstück) un morceau.
das Stück (Goldstück, Theaterstück) la pièce.
der Umfang la taille.
rund rond.
solcher, solche tel, telle.
ein genialer Mann un homme de génie.
der Schäfer le berger.
ein Abt un abbé.
ein Freibillet un billet de faveur.
die Nahrung la nourriture.

Lektion 63.

préparer vorbereiten.
autant—que soviel—wie.
l'audace, f. (-dăß) die Kühnheit.
le Chartreux der Kartäuser.
la constitution die Verfassung.
en plein air unter freiem Himmel.
un établissement eine Niederlassung.
garder bewahren, behalten.
la dévastation die Verheerung.
modeste bescheiden.
orgueilleux stolz, hochmütig.
avoir affaire à zu thun haben mit.
Sprachl.: §§ 87 u. 88. S. 80.
Kambyses Cambyse.
aufhalten arrêter.
der Schritt le pas (ah).
so bald als aussitôt que.
der Zeuge le témoin.
schwören jurer.
das Landhaus la maison de campagne.
die Verwandten les parents, m.
sich befinden se porter.
durchmachen (eine Operation) subir.
vortrefflich à merveille, oder le mieux du monde.

Gemischte Übung. (§§ 81—88.)

A. die Gottheit la divinité.
das Muster le modèle.
die Vollkommenheit la perfection.
die (Gesichts-) Züge les traits, m.
regelmäßig régulier, ère.
die Gesichtsfarbe le teint.
rot, gerötet, frisch vermeil, le.
eine Adlernase un nez aquilin (spr. ne-ä-ki-).
lockig bouclé.
die Gestalt, der Wuchs la taille.
mittel moyen, ne.
ebenmäßig proportionné, e.
immerwährend perpétuel, le.
der Landesherr le seigneur.
die Herrschaft la seigneurie.
die Dauphiné le Dauphiné.
die Gewohnheit haben avoir coutume.
schmücken mit orner de.
der Helm le casque.
der Delphin le Dauphin.
abtreten céder.
unter der Bedingung, daß à condition que.
fanatisch fanatique.
verpflichten obliger.
niemand ne—personne.
weder—noch ni—ni.
er will weder essen noch trinken il ne veut ni boire ni manger.
die Laune le caprice.
der Circus le cirque.
die Azoren les îles Açores, f. pl.
Portugal le Portugal.
Neapel Naples, f.
ein Seewind une brise de mer.
die Küste la côte.
ein Handwerker un ouvrier (un artisan).
nicht nachstehen ne pas le céder.
die Geschicklichkeit l'habileté, f.
im Auslande à l'étranger.
die Auswahl le choix.
(irrtümlich) halten für prendre pour.
der Prinzipal le patron.
eine (üble) Laune une humeur.
die Milde la douceur.
die Heftigkeit la violence.
B. der Beginn le commencement.
die Ferien les vacances, f.
festsetzen fixer.
verteilen distribuer.
die Verteilung la distribution.
das Zeugnis le bulletin, le certificat.
der Schulanfang la rentrée des classes (klahß).
die (Unterrichts-) Stunde la leçon.

ich habe sagen hören j'ai ouï dire.
eine Anstalt un établissement.
gezwungen sein, etwas zu thun être forcé de faire q. ch.
im ganzen en tout.
rechnen compter.
Pfingsten la Pentecôte.
Michaelis la Saint-Michel.
die Rheinprovinz la province rhénane.
C. die Raupe la chenille.
die Seidenraupe le ver à soie.
chinesisch chinois.
die Gegend la contrée.
umgeben mit entourer de.
das Gehäuse la coque.
bauen construire.
vermittelst au moyen de.
abhaspeln dévider.
die Arbeiterin la travailleuse.
unermüdlich infatigable.
sich widmen se vouer à.
die Zucht (das Aufziehen) l'élevage, m.
die Pflege (v. Bäumen) la culture.
der Maulbeerbaum le mûrier.
Japan le Japon.
südlich méridional.
ein Stoff une étoffe.
freigebig libéral.
die Pflanzung la plantation.
ungefähr environ.
jährlich par an.
berechnen calculer.
herstellen produire.
die Herstellung la production.
Gesamt- total, totale.
betragen être de.

Lektion 64a.

distinguer unterscheiden.
se distinguer sich hervorthun.
illustre erlaucht, hochherrlich.
vil gemein, niedrig.
vulgaire gewöhnlich.
roturier bürgerlich, nicht adelig.
un emploi ein Amt, eine Stelle.
l'administration civile die bürgerliche Verwaltung.
repousser zurückweisen.
grossier grob.
délicat fein, zart.
le rapport die Beziehung.
pécher sündigen, fehlen.
brusque barsch, derb.
rapporter à zurückführen auf.
l'origine, f. der Ursprung.
se présenter devant qn. vor jem. erscheinen.
irrité gereizt, erregt.
aveugler verblenden.
actif rüstig, wacker.
inestimable unschätzbar.
user abnutzen.
la recherche die Nachforschung.
le lustre der Glanz.
à l'égal de gleich, ebenso sehr wie.
entrer dans gehören zu.
la parure der Putz, Schmuck.
Sprachlehre: § 90. Seite 81 ff.
beenden terminer.
deren, von denen (Genitiv des Relativs) dont.
Löwenherz Cœur-de-Lion.
verbinden mit unir à.
tapfer vaillant.
das Äußere l'extérieur, m.
anmutig gracieux.
habgierig avide.
zugleich mit ensemble avec.
gewaltthätig violent.
der Südländer le méridional.
landen débarquer.
dänisch danois.
blutig sanglant.
eine Aussicht auf une chance de.
eine Beförderung un avancement.
österreichisch autrichien.
wiederherstellen rétablir.
das Ansehen l'autorité, f.
die Nationalversammlung l'assemblée nationale.
andeuten annoncer.
die Trauer le deuil.
bezeichnen signifier, indiquer.
der Koch le cuisinier.
die ganze Welt tout l'univers, oder le monde entier.
der Bau la construction.
herrlich superbe.
die Leichtgläubigkeit la crédulité.

der Dieb le voleur.
Lieblings- favori, favorite.
die Levkoje la giroflée.
das Sinngrün la pervenche.

Lektion 64b.

soutenir, prétendre behaupten.
un éditeur ein Verleger.
le collègue der Berufsgenosse, Kollege.
soi-disant so genannt.
Sprachlehre: § 91. Seite 83 f.
der dreißigjährige Krieg la guerre de Trente ans.
die Ernte la récolte.
die Ahnung le pressentiment.
offenbaren révéler.
der Verrat la trahison.
der Rettungsweg la voie de salut.
betiteln intituler.
veröffentlichen publier.
die Rechnung le compte.
der Sittenlehrer le moraliste.
die Vorrede la préface.
lächerlich ridicule.
Sorge tragen avoir soin.
vermeiden éviter.
ersetzen remplacer.

Lektion 65.

A. une apparence ein Aussehen.
la face die Außenfläche, Gestalt.
adorer anbeten, verehren.
B. gronder qn. jemand schelten.
furieux wütend, erbittert.
Sprachlehre: § 92. Seite 84 f.
außerordentlich extraordinaire.
kein aucun—ne.
der Herrscher, Monarch le monarque.
durchdrungen sein être pénétré de.
die Gutthat la bonté, le bienfait.
dürfen devoir.
zusammenziehen concentrer.
zusammenbringen rassembler.
in, binnen (von der Zeit) en.
bevölkern peupler.
eine Lehre un enseignement, une leçon.
die Bildung l'instruction, f.
die Heilkunde la médecine.
unsicher incertain.
das Rezept (bildlich) la recette.

die Langeweile l'ennui, m.
wirksam efficace.
in Wirklichkeit en réalité.
ertragen supporter.
die Aufregung l'agitation, f.
zuwider contraire.
unterthan sujet à.

Lektion 66a und b.

finir par faire q. ch. zuletzt etwas thun.
citer anführen.
la citation die Anführung, das Citat.
le sein der Schoß (bildlich).
charger de beladen mit.
une allusion eine Anspielung.
une envie ein (lebhaftes) Verlangen.
se faner verwelken.
passer, se passer vergehen.
la rosée der Tau.
colorer färben.
une épreuve eine (von Gott gesandte) Prüfung.
la détresse die Drangsal.
le soulagement die Linderung.
bienheureux glückselig, selig.
l'éternité, f. die Ewigkeit.
le baume der Balsam.
Sprachlehre: §§ 95—97. S. 86 ff.
denken an songer à.
die Beute, der Raub la proie.
ein Echo un écho.
das Wort richten an adresser la parole à.
es ist vergeblich c'est en vain.
sich befinden se trouver.
sich den Magen verderben se donner une indigestion.
der Braten le rôti.
das Gepäck les bagages, m.
der Koffer la malle.
doch, ja doch si.
belästigen incommoder.
die Fracht le port.
10 Kilo frei haben avoir 10 kilos de port gratis (gră-tiß).
mehr, noch mehr (am Ende des Satzes) davantage.
aufgeben (Gepäck) faire enregistrer.
zur Rechten à droite.
dort (betont) là.
dort, da (unbetont) y.

Lektion 66c und d.

l'événement, m. der Vorgang, Ausgang.
aimable liebenswürdig.
le songe der Traum.
abuser qn. täuschen.
la coupole (-pôl') die Kuppel.
les glaces, f. die Eismassen.
hautement unumwunden.
contester bestreiten.
le frein der Zügel, Zaum.
la sauvegarde der Schutzbrief, Schutz.
essentiel (à) wesentlich, unerläßlich (für).
la durée die Dauer.
Sprachlehre: §§ **98** u. **99**. S. 89.
der Ungar le Hongrois.
der Tribut le tribut.
zurückschlagen repousser.
sich verschönern s'embellir.
vermeintlich prétendu.
der Zauberstab **la** baguette.
die Fee la fée.
ein Hindernis un obstacle.
überwinden surmonter.
die Beharrlichkeit la persévérance.
aus welchem, woraus **dont**.
in der That en effet.
sich erfreuen jouir (de).
der Schlaf le sommeil.
fest (vom Schlafe) profond.
Sorge tragen avoir soin.
sich beruhigen se tranquilliser.
verfehlen manquer q. ch.
ein Omnibus un omnibus (-büß).
sich verspäten être en retard.
die Zeitung **le** journal.

Gemischte Übung. §§ **90**—**99**.

A. Krösus Crésus.
der Anblick **la** vue.
der Kirchturm le clocher.
der Straßburger Münster **la** cathédrale de Strasbourg.
augenblicklich, sofort immédiatement.
imstande sein (zu) être en état (de).
beauftragen mit charger **de**.
die Korrespondenz la correspondance.
eben nur (kaum etwas anderes als) ne—guère que.
sich pflegen se soigner.
der Ungehorsam **la** désobéissance.
strafbar coupable, punissable.
die Nachlässigkeit la négligence.
sich lustig machen über se moquer de.
die Unwissenheit l'ignorance, f.
mein jüngerer Bruder mon frère cadet.
die Aufgaben les devoirs, m.
die Sorgfalt **le** soin.
sich überlassen s'abandonner à.
blind aveugle.
B. keineswegs, durchaus nicht non pas, point du tout.
abreisen mit einem Zuge partir **par** un train.
seinen Koffer packen **faire** sa malle.
nicht bloß **ne—pas que**.
herumtrödeln lambiner.
meine Uhr geht richtig ma montre va bien.
C. abfertigen expédier.
angeben, deklarieren déclarer.
ein Einkauf **une** emplette.
die Reisetasche **le** sac de voyage.
die Cigarre **le** cigare.
der Tabak le tabac (c ist stumm).
rauchen fumer.
aufschnallen défaire.
der Riemen **la** courroie.
in Unordnung bringen déranger.
die Wäsche **le** linge.
zumachen fermer.

Lektion 67. A.

tirer au sort losen.
c'est mon tour die Reihe ist an mir.
juste (Adverb) genau, grade.
se railler de spotten über.
un abus ein Mißbrauch.
horrible schrecklich, scheußlich.
l'opprobre, **m.** die Schande.
le sentiment das Gefühl.
endurer erdulden.
échanger auswechseln.
le membre das Glied.
traiter **de** nennen.
défier qn. jem. herausfordern.
la gaucherie der linkische, ungeschickte Streich.
préserver **de** bewahren vor.
couper abschneiden.
la barbe der Bart.

emporter wegführen, fortreißen.
lutter ringen, ankämpfen.
le charme der Reiz, Zauber.
se lasser de überdrüssig werden.
se résigner (à) sich ergeben, sich [fügen.
la fermeté die Festigkeit.
se rassasier sich sättigen, satt werden.
un arsenal ein Arsenal, Zeughaus.
envier beneiden.
Spr.: §§ **100—103**. S. 90—94.
das Standbild **la** statue.
portugiesisch portugais.
so sehr, dermaßen tant, tellement.
opfern sacrifier.
der Seeweg nach Ostindien le chemin **des** Indes.
bewilligen accorder.
ein Todesurteil un arrêt de mort.
zuführen, herbeiführen amener.
Haupt- principal, principale.
bilden former.
jem. zu Hülfe kommen aller au secours de qn.
umringen entourer.
von allen Seiten de toutes parts.
ganz und gar, insgesamt tout entier, tout entière.
ausrufen proclamer.
die Tiber **le** Tibre.
der Winkel le coin.
der Blick le regard.
gebrauchen faire usage **de**.
reinigen nettoyer.
eng étroit.
schmutzig sale.
das Kamel le chameau.
das Dromedar le dromadaire.
der Höcker **la** bosse.
die Änderung **le** changement.
die Befriedigung la satisfaction.
versagen, abschlagen refuser.
die Ausgabe la dépense.
schließlich etw. thun finir **par** faire [q. ch.
ein schwerer Fehler **une** faute grave.
vorhalten reprocher.
mitteilen communiquer.
vortrefflich admirablement.
der Aufsatz **la** composition.
Freude machen faire plaisir.
die Zeichnung **le** dessin.

Lektion 67. B.

A. aisément leicht.
à venir zukünftig.
mépriser verachten.
commencer **par** anfangen mit.
le châtiment die Züchtigung.
entraîner fortreißen. [über.
B. se divertir de sich belustigen
faire parade de zur Schau tragen.
le sophisme der Sophismus (Trugschluß).
faire observer **q.** ch. **à.** jem. etw. bemerken, jem. auf etw. aufmerk- [sam machen.
or nun aber.
Sprachlehre: §§ **104—106**. S. 94 f.
mildern adoucir.
ein Urteilsspruch un arrêt.
der Verräter le traître.
Kleopatra Cléopâtre.
Antonius Antoine.
wetten parier.
aufwenden dépenser.
da (kausal und temporal) comme.
die Möglichkeit la possibilité.
der Essig le vinaigre.
hinsetzen placer.
auflösen dissoudre.
verschlucken avaler.
der Prätor le préteur.
gemäß selon.
die Sitte la coutume.
der Tyrann le tyran.
das Gute le bien.
der gute Mensch l'homme de bien.
gesellschaftlich social.
dulden, ertragen tolérer.
untersagen interdire.
recht juste.
in (vor einem persönlichen Fürwort) **en** (en moi etc.).
überlassen sein être livré (à).
der Streit **la** querelle.
ich bitte dich darum je t'en prie.
aufrichtig sincère.

Lektion 68.

A. remettre übergeben, überliefern.
Antioche, f. Antiochia.
par un motif **aus** einem Beweg- [grunde.
la perspective die Fernsicht.

la course der Lauf.
redoubler (de) verdoppeln.
enchanter entzücken.
la gaieté (ge-te) die Heiterkeit, [Fröhlichkeit.
le poison das Gift.
multiplier vervielfältigen.
serrer schließen.
humide feucht.
d'autant plus grand um so größer.
exposer aussetzen, gefährden.
B. la chrétienté die Christenheit.
la consternation die Bestürzung.
la stupeur die Betäubung.
décider beschließen.
le désastre das Mißgeschick, Unheil.
guerroyer Krieg führen.
le sentiment die Gesinnung.
se croiser das Kreuz nehmen.
retarder verzögern.
ardent feurig, eifrig.
le promoteur der Beförderer.
ajourner vertagen, verschieben.
le grief die Beschwerde.
envahir überfallen, mit Krieg über- [ziehen.
le comté die Grafschaft.
ravager verheeren.
prendre parti Partei ergreifen.
l'agresseur, m. der Angreifer.
marcher à la rencontre de qn. jem. entgegen marschieren.
ainsi que ebenso wie.
réprimer Einhalt thun, wehren, [steuern.
persuader einreden, überreden.
être d'accord einig sein, im Einvernehmen sein.
la succession die Thronfolge.
faire hommage huldigen.
acharné erbittert.
successivement nacheinander.
réduire à zwingen zu.
humblement demütig.
Spr.: §§ **107—109**. S. 95—97.
A. Andromache Andromaque.
ein Gemahl un époux.
ein Gatte, Ehemann un mari.
der einzige Sohn le fils unique.
wovon, dessen, deren dont.
eine Stütze un appui.
erhalten conserver.
grimmig farouche.
die Phocäerin la Phocéenne.
zugethan dévoué.
der Eigennutz l'intérêt, m.
verachtet werden von être méprisé [de.
ein Brauch un usage.
die Puppe la chrysalide.
die Haut la peau.
die Länge la longueur.
B. ernstlich gravement.
krank werden tomber malade.
der Bote le messager.
der zu unterzeichnende Vertrag le traité à signer.
der Lehnsmann le vassal.
bleiben demeurer.
freiwillig volontairement.
die Sache, Partei la cause, le parti.
sich herumwerfen se rejeter.
das Gesicht wenden tourner la face.
mehr davantage.
herabrufen auf invoquer contre.

Gemischte Übung. (§§ **100—109**).
A. äußerst extrêmement.
mäßig sobre (ŏ).
die Sanftmut la douceur.
ein Geschenk geben faire un présent.
erniedrigen abaisser.
ein Selbstherrscher un autocrate (ă).
eine Rede halten prononcer un [discours.
erklären déclarer.
einschüchtern intimider.
die Presse la presse.
ausländisch étranger.
der Kernpunkt le fond, l'idée dominante.
pflegen cultiver.
verletzen violer.
beseelen animer.
als Beispiel hinstellen donner pour [exemple.
kreuzen croiser.
der Unglücksgefährte le compagnon d'infortune.
eine Erleichterung un adoucissement.
B. ein Geizhals un avare.
vergraben enfouir.
der Schatz le trésor.
die Stelle la place.
allerdings certainement.
gleichgültig indifférent.
benutzen se servir de.

ich möchte rasend werden j'enrage.
stehlen voler; der Diebstahl le vol.
C. Vespasian Vespasien.
recht sein, passen convenir.
ein Abgesandter un député.
errichten ériger.
hinstrecken tendre, présenter.
der Sockel le socle, le piédestal.

Lektion 69.

la plaie die Wunde.
le glaive (poetisch) das Schwert.
il en est de es verhält sich mit.
la flèche der Pfeil.
lancer schleudern, abschießen.
la corde de l'arc die Bogensehne.
les lèvres, f. die Lippen.
le songe der Traum.
la convenance die Angemessenheit.
subir une rude épreuve eine harte Probe bestehen.
les ténèbres, f. die Finsternis.
malheur à wehe.
végéter vegetieren, ein Pflanzenleben führen.
l'adulation, f. die niedrige Schmeichelei.
le serpent die Schlange.
l'herbe, f. das Gras (Kraut).
la perfidie die Treulosigkeit.
la trahison der Verrat.
la noirceur die Schwärze, Verruchtheit, der heimtückische Streich.
un écueil eine Klippe.
alléger erleichtern.
funeste verhängnisvoll.
laisser hinterlassen.
respirer q. ch. atmen, nach etwas trachten.
Spr.: §§ **110—113**. S. 97—99.
A. verbannen bannir.
sich zu einer Religion bekennen professer une religion.
leicht, gefällig léger.
ein Schmuck un ornement.
die Sucht la manie.
beitragen contribuer (à).
die Wohlfahrt le bien-être, la prospérité.
sparen économiser.
zu Rat halten épargner.
die Mühe la peine.
gewissenhaft consciencieux.
verschaffen procurer.
B. sich beirren lassen se laisser troubler.
zur Hälfte à moitié.
lähmen paralyser.
augenscheinlich évident.
ein Urheber un auteur.
unvermeidlich inévitable.
der Zufall le hasard.
verirrt égaré.
heilen, genesen guérir.
urteilen juger.
vergleichen comparer.
der Gipfel le sommet.

Lektion 70.

A. relever de qn. bei jem. zu Lehen gehen, abhängen von.
se glorifier (de) sich rühmen.
gronder schelten.
le grondeur der Zänker.
insensé unsinnig.
la bonne foi die Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit.
la morale (mŏ-rāl') die Sittlichkeit.
la racine die Wurzel.
privé, e Privat-.
ennoblir adeln (bildlich).
l'ascendant, m. der Einfluß.
imperceptible unmerklich.
la consonnance der Gleichklang, die Harmonie.
le contraste der Gegensatz.
subsister (fort) bestehen.
en matière de in Sachen (auf dem Gebiete).
détestable abscheulich.
B. la révocation die Aufhebung.
un édit ein Edikt.
implacable unerbittlich, unversöhnlich.
l'inimitié, f. die Feindschaft.
convertir bekehren.
brutal roh.
désoler verwüsten, heimsuchen.
apprécier würdigen.
Spr.: §§ **114—119**. S. 99—102.
A. regieren gouverner.
die übrigen Soldaten le **reste** des soldats.
stammen aus descendre de.
bis jetzt jusqu'ici.
das Quecksilber le mercure.
die Kiemen les branchies, f.

mittelst au moyen de.
das Säugetier le mammifère.
die Reptilien les reptiles, m.
die Lunge le poumon.
die Primel la primevère.
das Blatt la feuille.
die Reinlichkeit la propreté.
die Unreinlichkeit la malpropreté.
erhalten conserver, entretenir.
die Menge la multitude.
die Pore le pore.
der Schweiß la sueur.
reinigen purifier.
verstopfen boucher.
das Loch le trou.
seine Verrichtung thun fonctionner.
um (rund um) autour de.
sich drehen tourner.
der Strahl le rayon.
eine Achse un axe.
B. die Münze la monnaie.
der Kurs le cours.
die Unruhe l'inquiétude, f.
die Nachforschung la recherche.
die (innere) Ruhe le calme.
die Kaltblütigkeit le sang-froid.
beherrschen, bemeistern maîtriser.
der Mangel (an) le manque (de).
die Offenheit la franchise.
ein gebildeter Mann un homme bien élevé oder comme il faut.
die Mittelmäßigkeit la médiocrité.
unerträglich insupportable.
die Malerei la peinture.
ein Stockwerk un étage.

Gemischte Übung. (§§ **110—119**.)

A. der Schwätzer le bavard.
Aristoteles Aristote (ŏ).
entkommen échapper.
die Maus la souris.
benagen ronger.
der Schuh le soulier.
eine Vorbedeutung un augure.
erschrecken s'effrayer.
ein Majestätsgesetz une loi de lèse-majesté.
ein Verbrechen un attentat.
Tiberius Tibère.
anwenden **auf** appliquer à.
beargwohnen soupçonner.
nicht allein . . . sondern auch ne—pas seulement . . . mais encore.
sich hingeben se vouer oder se consacrer (à).
die Mathematik les mathématiques, f.
die Physik la physique.
die Sprache, Ausdrucksweise le langage.
der Beileidsbrief la lettre de condoléance.
hinnehmen recevoir.
eine Trübsal une affliction.
die Strafe (für) la punition (de).
das Unterpfand le gage.
bereiten préparer.
beten prier.
streben nach aspirer à.
übersteigen surpasser.
überwinden vaincre.
beleidigen offenser.
befestigen affermir.
verstärken fortifier.
Schiffbruch leiden faire naufrage, échouer.
nicht einmal ne—pas seulement.
keine Ursache il n'y a pas de quoi.
B. weben tisser.
der Weber le tisserand.
kreuzen entrecroiser.
der Faden le fil (fihll).
straff angezogen bien serré.
die Webemaschine la machine à tisser.
die Fabrik la manufacture.
vervollkommnen perfectionner.
gleichwohl cependant.
die Feinheit la délicatesse.
herstellen construire.
der Webestuhl le métier.
ganz tout à fait.
urzuständlich primitif.

Lektion 71.

A. sourd taub.
muet stumm.
je sens bien ich kann mir wohl denken.
la vue das Gesicht, die Sehkraft.
alléguer des raisons Gründe anführen.
le grain de poussière das Staubkörnchen.
la portion der Teil, das zugewiesene Stück.
le lin der Flachs, Lein.

le chanvre der Hanf.
la couverture die (Bett-) Decke.
la substance der Stoff.
entendre **par** verstehen **unter**.
soutirer abziehen, ziehen.
B. essentiellement wesentlich, der Hauptsache nach.
le tissage das Weben.
une opération eine Arbeit, Hantierung.
Spr.: §§ **120—122**. S. 102—104.
Griechenland la Grèce.
Krieg führen gegen faire **la** guerre **à**.
vergießen verser.
entlehnen emprunter.
der Vorzug **la** préférence.
die Kartoffel la pomme de terre.
das Gemüse le légume.
vor (von der verflossenen Zeit) **il y a**.
der Wärmeleiter le conducteur de la chaleur.
gebrauchen faire usage de.
zu Rate gehen über délibérer de.
es folgt daraus il s'ensuit.
gegenwärtig actuel.

Lektion 72 a.

le nid das Nest.
quiconque jedweder, der.
naturellement von Natur.
une ombre ein Schatten.
disposé à geneigt zu.
mépriser verachten.
le suffrage public die öffentliche Zustimmung.
en dépit de trotz.
animer beseelen.
éprouver erfahren.
la prospérité das Glück.
l'adversité (-ßi-), **f.** das Unglück.
aveugler blind machen, verblenden.
ébranler erschüttern.
débiter austeilen (Neuigkeiten), ausstreuen.
le synonyme das sinnverwandte Wort.
renfermer in sich schließen.
particulier, ère besonder.
parfait vollkommen.
la libéralité das freigebige Geschenk.
la dette die Schuld.
pervers entartet, verderbt.
consterner bestürzen.
inspirer eingeben.
contraire entgegengesetzt.
convenir genehm sein, behagen.
parer schmücken.
Spr.: §§ **123—126**. S. 104—106.
Ödipus Œdipe (spr. e-dip').
im Zweikampf en combat particulier.
ausnehmen excepter.
der Gallier le Gaulois.
nicht — **und nicht** ne . . . pas — **ni**.
veranstalten (ein Fest) ordonner.
der Stamm **la** tribu.
sich versammeln s'assembler.
die Streitsucht l'humeur querelleuse.
die Schlägerei la rixe.
blutig sanglant.
gelten für passer pour.
wenig halten von faire peu de cas de.
die Verachtung **le** mépris.
die Eitelkeit la vanité.
hinstreben zu tendre à.
die Tribus (Volksabteilung in Rom) la tribu.
der Volkstribun le tribun du peuple.
Cannä Cannes, f.
nicht einmal pas même.
murren (über) murmurer (de).
die Fahrt la traversée.
der Gürtel **la** ceinture.
ungefähr à peu près.
ähnlich semblable.
stammen aus être originaire de.
Sibirien la Sibérie.
der Wolf le loup.
ein Stand un état, une profession.
eine Unannehmlichkeit **un** désagrément.
der Pfad le sentier.
ersparen épargner.
sich verständigen s'entendre.
sich zusammenthun s'associer.
die Verbindung la réunion.
unentbehrlich indispensable.

Lektion 72 b.

A. les appointements, m. das Gehalt.
attacher à verknüpfen mit.
la fonction das Amt.
le dessein die Absicht, der Plan.

arrêter aufhalten, hemmen.
grandiose großartig.
un incident ein Ereignis, Vorfall.
la pratique die Übung, Praxis.
constant beständig, fortwährend.
le chagrin der Kummer.
B. à moins de ohne, abgesehen von.
impérieux gebieterisch.
la délibération die Beratung.
rédiger abfassen.
grave ernst, wichtig.
embarrasser in Verlegenheit setzen.
un avis eine Meinung.
la contrainte der Zwang.
dès lors von Stund' an.
faire loi als Gesetz gelten.
une injonction eine Einschärfung, ein ausdrücklicher Befehl.
s'enquérir de sich erkundigen nach.
au dedans de drinnen in, im Innern von.
au dehors draußen.
vaste ausgedehnt, weit.
la multiplicité die Mannigfaltigkeit.
surtout besonders.
une occasion eine Veranlassung.
Spr.: §§ 127 u. 128. S. 106—108.
geschickt habile.
der Luxus le luxe.
eine Ausgabe une dépense.
der Wechselfall la vicissitude.
eine Lobeserhebung un éloge.
gerade précisément.
angreifbar attaquable.
sich ausgeben [für] se dire.
das Leiden la souffrance.
vollständig complètement.
ein Schriftsteller un auteur.

Gemischte Übung. (§§ 120—128.)

A. zuziehen, anziehen attirer.
die Befreiung la délivrance.
die allgemeine Anziehungskraft l'attraction universelle.
ein Magnet un aimant.
eine Wohnung une habitation.
gesund (heilsam) sain.
die Kraft, Rüstigkeit la vigueur.
verspotten railler.
entgegensetzen opposer.
tadelnswert blâmable.
zu weit treiben pousser à l'excès.
jem. kennen lernen faire la connaissance de qn.
B. Pythagoras Pythagore.
der Jünger le disciple.
in (vor pron. personnel) en.
ein Gebrauch un emploi.
unterlassen omettre.
die Gepflogenheit, Praxis la pratique.
die Stellung la position.
darauf verwenden zu (der Aufgabe widmen zu) consacrer à.
Rechenschaft ablegen rendre compte.
gleichsam pour ainsi dire.
nützen profiter.
die Vervollkommnung le perfectionnement.
C. einen Plan fassen concevoir un projet.
kühn hardi.
sich bewahren vor se préserver de.
die Neigung le penchant.
verleiten, hinreißen entraîner.
[es] versuchen mit essayer de.
die Methode la méthode (ŏ).
sich darbieten se présenter.
wünschenswert désirable.
knüpfen an attacher à.
die Vorschrift le précepte.
die Bedeutung la signification.
stillen apaiser.
die Schweigsamkeit le silence.
müßig, leer oiseux.
die Ordnung l'ordre, m.
die Entschlossenheit la résolution.
die Sparsamkeit l'économie, f.
das Wohl le bien.
verschwenden dissiper.
die Arbeitsamkeit l'assiduité, f.
die Nützlichkeit l'utilité, f.
zweifelhaft douteux.
die Aufrichtigkeit la sincérité.
die Ausflucht le détour.
versäumen négliger (de faire q. ch.).
die Mäßigung la modération.
die Mäßigkeit la tempérance.
eine Übertreibung une exagération.
die Ruhe (des Gemüts) la tranquillité.
aus der Fassung bringen troubler.
die Kleinigkeit la bagatelle.
die Demut l'humilité, f.

einrichten établir.
eine Reihe, Kolumne une colonne.
senkrecht vertical.
eine Querlinie ziehen tracer une ligne transversale.
fehlen faillir.
vermerken, notieren noter (ŏ).
entsprechend correspondant, e.
die Genugthuung la satisfaction.
nach Verlauf von au bout de.
die Zeile la ligne.

Abschließender Kursus.

I. 1.

bestimmen für destiner à.
der Militärstand l'état militaire, m.
weihen zu consacrer.
die Reichsstände les états généraux.
die Geistlichkeit, der Klerus le clergé.
Poitou le Poitou.
die Regentin la régente.
aussöhnen réconcilier.
die Hartnäckigkeit l'opiniâtreté, f.
vernichten anéantir.
der Protestantismus le protestantisme.
niederschlagen abattre.
aufrührerisch factieux.
erniedrigen humilier.
das Bollwerk le boulevard.
unterstützen soutenir.
sich verbünden s'allier.
Bernhard Bernard.
vermachen léguer.

I. 2.

das Publikum le public.
ein Feenmärchen un conte de fée.
vorbehalten bleiben être réservé.
gnädiger Herr monseigneur.
die Ehrfurcht le respect.
die Vorliebe la prédilection.
die Ordnungswidrigkeit le désordre.
nicht einmal ne—pas même.
die Baumpflanzungen les quinconces, m.
köstlich délicieux.
kurz (kurz gesagt) enfin.
versetzen repartir.
der Müßiggänger le fainéant.
ein Geschäft betreiben faire une affaire.
stören troubler.
beschwören conjurer (de).
wieder de nouveau.
das Tagewerk la journée.
Schaden anrichten causer des dégâts.
durchwandern faire le tour de.

I. 3.

erstens, dann premièrement, ensuite.
befreien débarrasser.
das Paket le paquet.
ein Unfall un accident.
zustoßen arriver.
eine Unvorsichtigkeit une imprudence.
das Bein la jambe.
ein Umschlag une compresse.
die Folge la suite.

I. 4.

Verehrter Herr (in Briefen) cher monsieur.
der Überbringer le porteur.
zustellen remettre.
der Band le volume.
um Entschuldigung bitten wegen demander pardon de.
die Verzögerung le retard.
einbinden relier.
der Buchbinder le relieur.
der Einband la reliure.
eher plus tôt.
der Dank le remercîment.

II.

A. die Lächerlichkeit le ridicule.
ein Urteil fällen über porter un jugement sur.
ebenso wie autant que.
die Erzählung le récit.
mitteilen communiquer.
ein Abenteuer une aventure.
ein Eisenbahnwagen un wagon.
durchfahren traverser.
das Klima le climat.
die Kälte le froid.
der Aufenthalt le séjour.
die Gastlichkeit l'hospitalité, f.
die Höflichkeit la politesse (pŏ-).
der Gedanke la pensée.
die Suppe le potage (pŏ-).
das Gericht le plat.
zu Hause chez moi (toi etc.).

gerade, genau exactement.
B. urteilen über juger de.
gründlich à fond.
sondern auch mais encore.
sich einbilden s'imaginer.
seitdem (Konjunktion) depuis que.
die Macht der Gewohnheit la force de l'habitude.
seltsam étrange.
die Verschiedenheit la différence.
wütend furieux.
ein Dummkopf un imbécile.
ein Däne un Danois.
Kopenhagen Copenhague, f.
um Hülfe rufen crier au secours.
auf deutsch en allemand.
mitten in au milieu de.
ein Landsmann un compatriote (ŏ).
C. die Herzlichkeit la cordialité.
einsehen, begreifen comprendre.
das Benehmen la conduite.
eine hohe Stellung haben occuper une haute position.
sich gewöhnen an s'habituer à.
um autour de.
stehen se tenir debout.
im Ausland à l'étranger, m.
sich kümmern um se soucier de.
die Lebensart le savoir-vivre.
oberflächlich superficiel.
auf Reisen en voyage.
er hat rote Haare il a les cheveux roux.
stottern bégayer.
am andern Morgen le lendemain.
das Tagebuch le journal.
grob grossier.

III. 1.

rechtfertigen justifier.
die Behauptung la prétention.
unbestreitbar incontestable.
die Schneiderin la couturière.
die Putzmacherin la modiste.
gebildet civilisé.
hinter derrière.
die richtige Stelle la véritable place (plăß).
der Deckel le couvercle.

III. 2.

erziehen élever.
geräuschvoll (Adj.) bruyant, e.
ebenso de même.
eine Rücksicht un égard.
stören déranger.
ein Zuhörer un auditeur.
die Bemerkung la remarque.
die Art, Gattung l'espèce, f.
ein Lästiger un importun.
hersagen réciter.
eine Melodie brummen chantonner un air.
der Ärger le dépit.
schwatzen bavarder.
ein solcher, ähnlicher un pareil.
ein Musikliebhaber un amateur de musique.
ein Ausruf une exclamation.
der Zwischenakt l'entr'acte, m.
die Frechheit l'impudence, f.
einzig und allein uniquement.

III. 3.

hebräisch hébraïque.
gegenüberstellen opposer.
einteilen in diviser en.
romanisch roman.
slavisch slave.
die Gliederung l'organisation, f.
schwedisch suédois.
der Wortschatz le vocabulaire.
teils en partie.
die Mischung le mélange.
russisch russe.
polnisch polonais.
heutig moderne.
die Umbildung la transformation.
ungarisch hongrois.

IV. 1.

A. ein Portugiese un Portugais.
suchen { tâcher (de), chercher (à).
die Küste la côte.
Indien les Indes, f.
der Genuese le Génois.
fahren (zu Schiff) naviguer.
der Seefahrer le navigateur.
der Westen l'ouest, m.
überzeugen persuader.
eine Vorstellung une idée.
eine Ausdehnung une étendue.
der Weltteil le continent.
ein Studium une étude.
die Überzeugung la conviction.

die Azoren les Açores, f.
künstlich bearbeitet artistement travaillé.
der Plan le plan.
der Rat le conseiller.
treulos perfide.
ausrüsten équiper.
eine Weisung une instruction.
eine Fahrt une expédition.
aufgebracht über indigné de.
Lissabon Lisbonne, f.
B. das Warten l'attente, f.
Castilien la Castille (l mouillée).
eine Entdeckungsreise un voyage de découvertes.
das Murren les murmures, m.
die Mannschaft l'équipage, m.
die karibischen Inseln les Caraïbes, f.
Jamaika la Jamaïque.
ein Indianer un Indien.
kühn hardi.
Trinidad la Trinité.
eine Mündung une embouchure.
der Orinoko l'Orénoque, m.
verleumden calomnier.
ein Beamter un fonctionnaire.
festnehmen arrêter.
die Auszeichnung la distinction.
die Erfüllung l'accomplissement, m.
die Ehrenstellen les honneurs, m.
die Macht le pouvoir.
übertragen déférer.
bedeutend considérable.
um so mehr à plus forte raison (mit Fragekonstruktion).
dabei beharren, etw. zu thun persister à faire q. ch.
der Undank l'ingratitude, f.

IV. 2.

Westindien les Indes occidentales.
auseinandersetzen expliquer.
ein Anerbieten une offre.
die Herrscherin la souveraine.
eine Fahrt une expédition.
leiten diriger.
sich einschiffen s'embarquer.
ein Hindernis un obstacle.
belohnen für récompenser de.

V.

A. der Ansiedler le colon.
Australien l'Australie, f.
australisch australien.
gelten als passer pour.
eintönig uniforme.
ein Zwischenfall un incident.
aufregend émouvant.
mitunter parfois.
das Schaf la brebis.
das Tagebuch le journal.
ein Teich un étang.
eine Hantierung une opération.
der Reiter le cavalier.
vom Pferde steigen descendre de cheval.
wenn man ihn sieht à le voir.
wenn man ihn hört à l'entendre.
der Landwirt le cultivateur.
die Hose le pantalon.
das Leder le cuir.
die Stulpenstiefel les bottes à l'écuyère.
das Dolchmesser le coutelas.
die Backe la joue.
eingefallen creux.
eine Schulter une épaule.
der Buckel la bosse.
der Bucklige le bossu.
überlegen supérieur.
die Bildung l'instruction, f.
das Aussehen l'air, m.
thatkräftig, energisch énergique.
ersetzen suppléer à.
B. der Anblick l'aspect, m. (ă-ßpä).
die Reitpeitsche la cravache.
zu thun haben mit avoir affaire à.
gerade précisément.
seine Aufwartung machen présenter ses respects (rä-ßpä).
zuschreiten auf s'avancer vers.
erschrecken s'effrayer.
besteuern imposer.
die Kosten les frais, m.
der Unterhalt l'entretien, m.
das Pult le pupitre.
niederlegen déposer.
der Ertrag le produit.
der Verkauf la vente.
der Wechsel la lettre de change.
der Räuber le brigand, le voleur.
bar comptant.
gehen durch passer par.
der Verdacht le soupçon.

der Betrag le montant.
sich bemühen se déranger.
die Banknote le billet de banque.
erwarten, sich gefaßt machen auf s'attendre à.
der Fund la trouvaille.
das Ergebnis le résultat.
das kleine Geld la monnaie.
die Kette la chaîne.
sich enthalten s'empêcher (de).
seufzen soupirer.
ein Schmuck un bijou.
der Pächter le fermier.
vorgehen (v. d. Uhr) avancer.
der Deckel (einer Uhr) la cuvette.
abhelfen remédier à.
eintauschen changer.
C. ergiebig lucratif.
die Habgier l'avidité, f.
Anteil nehmen s'intéresser (à).
aufbewahren garder.
betrügen tromper.
das Armband le bracelet.
der Friedensrichter le juge de paix.
der Juwelier le bijoutier.
das Tagewerk la journée.
eine Einleitung une ouverture.
das Lieblingsstück le morceau favori.
die Entrüstung l'indignation, f.
der Genuß la jouissance.
die Liebenswürdigkeit l'amabilité, f.
schenken donner.
die Bereitung la préparation.
benachrichtigen avertir.
der Einfall, Gedanke l'idée, f.
der Vorwand le prétexte.
die Magd la servante.
das Leinenzeug le linge.
befestigen attacher.
das Halsband le collier.
der Schäfer le berger.
bedeutsam significatif.
bellen aboyer.
die Botschaft le message.
D. der Gast l'hôte, m.
die List, Kriegslist le stratagème.
baldig prochain.
die Befreiung la délivrance.
Artigkeiten sagen faire des compliments.
befragen consulter.

die Entbehrung la privation.
jetzig actuel.
auferlegen imposer.
die Neigung l'inclination, f.
keineswegs nullement.
eingehen auf se prêter à.
lebhaft animé, e.
Brasilien le Brésil (bre-sihll').
stürzen se précipiter.
fluchen jurer.
im Galopp au galop (gă-lo).
jem. nachgaloppieren galoper après qn.
die Eile la hâte.
E. die Reihe la rangée.
der Engpaß le défilé.
eine Stelle un endroit.
die Salve la décharge.
ein Empfang un accueil.
die Ferse le talon.
das Zögern l'hésitation, f.
erzwingen forcer.
der Durchgang le passage.
beherrschen dominer.
der Knall la détonation.
die Feuerwaffen les armes à feu.
das Getrappel le piétinement.
der Granit le granit (gră-nit').
die Binde le bandage.
hastig à la hâte.
unterbringen établir.
die Hütte la chaumière.
die Ankunft l'arrivée, f.
der Auftrag la commission.
die Nähe le voisinage.
der Sattel la selle.
der Strick la corde.
der Zügel la bride.
der Aufseher l'inspecteur, m.
hervorragend distingué, e.
die Verhöhnung la raillerie.
bezüglich auf relatif à.
die Mißgestalt la difformité.
das Wesen l'être, m.
die Verfolgung la poursuite.
die Polizei la police.
unsicher machen infester.
begraben enterrer.
schließen se terminer.
düster sombre.
die Gruft le sépulcre.

VI. 1.

A. ein Studium une étude.
glänzen briller.
damals, hierauf alors.
wählen choisir.
Sankt Domingo Saint-Domingue, m.
in den Dienst treten entrer au service.
die Unerschrockenheit l'intrépidité, f.
der Statthalter le gouverneur.
einen Plan fassen concevoir un projet.
Mexiko (das **Land**) le Mexique.
Mexiko (die **Stadt**) Mexico, m.
der Oberbefehl le commandement en chef.
ein Heereszug une expédition.
übertragen conférer.
die Absetzung la destitution.
B. bestehen aus se composer de.
ein Fußsoldat un fantassin.
die Pike la pique.
die Flinte le fusil (l ist stumm).
die Hauptstärke la force principale.
die Kanone le canon.
der Haufe, die Schar la troupe.
ein Abenteurer un aventurier.
ansehnlich considérable.
landen débarquer.
berichten rapporter.
die Billigung l'approbation, f.
auf den Strand laufen échouer.
der Anhänger le partisan.
der Anteil la part.
der Heldenmut l'héroïsme, m.
in der That en effet.
C. vorsichtig prudent.
listig rusé.
die Unzufriedenheit le mécon-
feindlich hostile. [tentement.
der Volksstamm la peuplade.
ein Mexikaner un Mexicain.
die Überlegenheit la supériorité.
der Herrscher le monarque.
der Wohnsitz la résidence.
der Bote le messager.
auffordern sommer.
der Osten l'Est (läßt), m.
Leiden bringen apporter des malheurs oder des maux.
tragen, bringen porter.
D. erblicken apercevoir.
verbinden mit joindre à.
der Damm la digue.
staunen über s'étonner de.
jem. entgegenkommen venir au-devant de qn.
eine Unterredung un entretien.
östlich oriental.
die Sage la tradition.
einst un jour.
die Wohnung la demeure.
anweisen assigner.
steinern de pierre.
Vorsichtsmaßregeln treffen prendre des mesures de précaution.
erheischen exiger.
aufstellen placer.
laden charger.
die Schildwache la sentinelle.
die Sicherheit la sûreté.

VI. 2.

entschlüpfen, entkommen s'échapper.
unterwegs en route, en chemin.
die Überwachung la surveillance.
streng rigoureux.
entblößt dépourvu de.
das Fahrzeug le bâtiment.
ein Ruderfahrzeug une embarcation.
ein Kahn un esquif.
bewachen garder.
ein Werkzeug un outil (u-ti).
schwächlich, gebrechlich frêle.
der Rücken le dos.
erschießen fusiller.
sich hinauswagen s'aventurer.
auf die offene See en pleine mer.
das Verlangen le désir.
der Kanal, die Meerenge le détroit.
die Fregatte la frégate.
der Zollbeamte le douanier.
sich aufmachen zu se mettre à.
zurückbringen ramener.
die Verwegenheit la témérité.
sich verbreiten se répandre.
kühn audacieux.
an Bord à bord (de).

VII. 1.

das Leiden la souffrance.

das Elend la misère.
die Treue la fidélité.
aussetzen exposer.
dennoch pourtant.
die Standhaftigkeit la constance.
bedauernswert misérable.
jem. einen Schimpf anthun faire un affront à qn.
eine Ermächtigung une autorisation.
belasten mit charger de.

VII. 2.

A. die Verbindung la communication.
die Pforte la Porte.
vorstellen représenter.
einfallen in envahir.
züchtigen châtier.
die Mameluken les Mamelouks, m.
außerdem en outre.
beauftragt (zu) chargé (de).
einkerkern emprisonner.
räumen évacuer.
einen Schritt thun (von Maßregeln) faire une démarche.
sich anschließen se joindre à.
Syrien la Syrie.
das Erscheinen l'apparition, f.
hervorrufen provoquer.
der Aufstand la révolte.
die Bevölkerung la population.
befestigen fortifier.
ein Sturm (auf eine Stadt) un assaut.
erwähnen mentionner.
das Verfahren, Benehmen la conduite.
rechtfertigen justifier.
die Billigkeit l'équité, f.
mildernd atténuant, e.
B. die Aufforderung la sommation.
entschuldbar excusable.
sich einmischen, dazwischentreten intervenir.
niedermetzeln égorger.
die Moschee la mosquée.
kapitulieren capituler.
strecken (die Waffen) déposer.
schonen (das Leben) épargner.
das Schriftstück le document.
die Strenge la rigueur.
eine Einschärfung une injonction.
empört, entrüstet indigné.
beflecken souiller.
ein Akt un acte.
die Barbarei la barbarie.
C. erklärlich explicable.
der Anhänger le partisan.
die Unthat le forfait.
verantwortlich für responsable de.
unzulässig inadmissible.
verstärken renforcer.
die Lebensmittel les vivres, m.
eine Angabe une allégation.
ein Versuch une tentative.
nachträglich après coup.
beschönigen pallier.
berechtigt sein être en droit.

VIII. 1.

ersetzen remplacer.
der Verstorbene le défunt.
die Zügel (bildlich) les rênes, f.
von nun ab désormais.
in ein Gelächter ausbrechen éclater de rire.
ernsthaft nehmen prendre au sérieux.
die Gefügigkeit la docilité.
der Mittelpunkt le centre.
trocken (bildlich) aride.
eine schwere Last une lourde charge.
in Zukunft à l'avenir.
unterstützen mit seconder de.

VIII. 2.

A. das Kapitel le chapitre.
ergötzlich amusant, e.
Don Quixote don Quichotte.
eine Großthat un exploit.
der Knappe l'écuyer, m.
angeblich prétendu.
der Marktflecken le bourg.
die Narrheit la folie.
ein fahrender Ritter un chevalier errant.
verwirklichen réaliser.
(eine Pflicht) erfüllen s'acquitter de.
die Obliegenheit la fonction.
benachrichtigen prévenir.
eine Posse spielen jouer une comédie.
das Aussehen l'aspect (ă-ßpä), m.
bäurisch rustique.
der Gerichtssaal la salle de justice.
die Rechtsfrage la cause.

eine Probe un échantillon.
Recht sprechen rendre justice.
die Umgebung l'entourage, **m.**
binnen kurzem sous peu.
B. der Gulden le florin.
der Schuldner le débiteur.
der Stab le bâton.
der Gläubiger le créancier.
ausstrecken étendre.
eine dreiste Miene un air assuré.
das Staunen l'étonnement, m.
das Kennzeichen la marque.
die Ehrlichkeit la probité.
reiben frotter.
die Vorsicht la précaution.
der Verklagte le défendeur.
der Kläger le demandeur.
verdächtig suspect (-päk).
beenden terminer.
schnell (bei der Hand) prompt.
behaupten affirmer.
zerbrechen briser.
auf der Stelle sur-le-champ.
die Höhlung le creux.

VIII. 3.

angrenzend, stoßend an contigu à.
der Kalif le khalife.
Cordova Cordoue, f.
das Gartenhaus le pavillon.
ein Erbteil un héritage.
gewaltsam par la force.
die Verzweiflung le désespoir.
das Grundstück le terrain.
reiten être monté.
ein Esel un âne.
mit den Füßen betreten fouler sous ses pieds.
etw. voll(ständig) machen mettre le comble à q. ch.
ergötzen amuser.
aufheben soulever.
das Gewicht le poids.
Achtung gebieten imposer.
der (feierliche) Ernst la gravité.
entreißen arracher.
imstande sein être en état, être [à même.
die Unthat l'iniquité, f.
zurückgeben rendre.
berauben dépouiller (de).
verbinden mit joindre à.
die Gabe, das Geschenk le don.

IX.

A. das Wiederaufblühen la renaissance.
ein Aufschwung un essor (ä-ßōr').
die Beziehung le rapport.
die Fürsorge la protection.
aufgeklärt éclairé, e.
beharrlich persévérant, e.
mittel . . . central.
westlich occidental.
auszeichnen distinguer.
die Nachahmung l'imitation, f.
knechtisch servile.
die Aneignung l'assimilation, f.
der Wetteifer l'émulation, **f.**
verständig raisonnable.
die Entwickelung le développement.
die Vernichtung l'anéantissement, **m.**
fließend couramment.
die Rhetorik la rhétorique.
bewandert versé.
die heilige Schrift l'Écriture sainte.
das Mitglied le membre.
bedeutend distingué.
der Kreis le cercle.
die Vorliebe la préférence.
(ein) besonderer particulier.
der heilige Hieronymus saint Jérôme.
vollbringen accomplir.
solch pareil, pareille.
ein Werk une œuvre.
eine Vorstellung une idée.
übertreiben exagérer.
die Ausdehnung l'étendue, f.
der Gebrauch la coutume.
die Herrschaft la domination.
sammeln rassembler, recueillir.
altertümlich antique.
verherrlichen célébrer.
überliefern transmettre.
verwirklichen réaliser.
ein Kriegslied une chanson guerrière.
soldatisch militaire.
staatsmännisch politique.
B. ebenso wie de même que.
die Ausdauer la persévérance.
einflößen inspirer.

die Genauigkeit l'exactitude, f.
unermüdlich infatigable.
überwachen contrôler.
auf meine Kosten à mes frais.
die Abkunft l'extraction, f.
der Fleiß l'application, f.
lobenswert louable.
strafwürdig coupable.
das Gebot le commandement.
einst un jour.
eine Abtei une abbaye (ă-be-i).
ein Bistum un évêché.
schützen vor garantir de.
(wieder) gut machen réparer.

X. 1.

A. nach der alphabetischen Ordnung d'après l'ordre alphabétique.
der Landesherr le souverain.
Ungarn la Hongrie.
einen Titel führen porter un titre.
zugleich en même temps.
die Kaiserwürde la dignité impériale.
verbinden mit réunir à.
B. die Himmelsgegenden les points cardinaux, m.
die Grenzen les bornes, f.
begrenzen borner.
der Kanal le Canal d'Angleterre; la Manche.
das Biskaische Meer la mer de Biscaye (bi-ßkă-i).
Luxemburg le Luxembourg.
vereinigen unir.
Schottland l'Écosse, f.
Irland l'Irlande, f.
die Verfassung la constitution.
das Parlament le parlement.
seinen Sitz haben siéger.
britisch britannique.
C. Nord-Amerika { l'Amérique du Nord, l'Amérique septentrionale.
Brasilien le Brésil.
der Beamte le magistrat.
der Kolonist le colon.
der Bezirk le district (di-ßtrik).
sich erhalten se maintenir.
Mittel-Amerika l'Amérique centrale.
Canada le Canada.
Süd-Amerika l'Amérique méridionale.
mit Ausnahme à l'exception (de).

X. 2.

der Kaiser von China l'empereur de la Chine.
mit Krieg überziehen envahir.
seinen Wohnsitz aufschlagen établir sa résidence.
in bürgerlicher Kleidung habillé en bourgeois.
die Eintracht la concorde.
einen Namen führen porter un nom.
wechseln échanger.
offenbar apparemment.
die Geburtsstadt la ville natale.
der Führer le guide.
ein Amt ausfüllen s'acquitter d'un office.
der Cicerone le cicérone (ßi-ße-rŏ-ne).
Abschied nehmen prendre congé.
die Gefälligkeit la complaisance.
je nun ma foi!
das Zögern l'hésitation, f.
jem. mit gleicher Münze bezahlen rendre à qn. la monnaie de sa pièce.
der Spötter le railleur.
es jem. ordentlich geben dire son fait (fät') à qn.

X. 3.

es versteht sich von selbst il va sans dire.
spröde rétif, ve.
anführen (zum Narren haben) duper.
unfehlbar infaillible.
unausführbar impraticable.
entsprechen répondre.
eine Erwartung une attente.
unentbehrlich für indispensable à.
auf die Gefahr hin au risque (de).
die Scheu la crainte.
sich versuchen in s'essayer à.
die falsche Scham la fausse honte.

XI. 1.

bevölkert populeux.
unermeßlich immense.
die Kunstsachen les objets d'art, m.
das Eigentum la propriété.

schätzen apprécier.
Praxiteles Praxitèle.
einschiffen nach embarquer pour.
schleunig prompt.
entgehen échapper.
ungewohnt inaccoutumé.
unschätzbar inestimable.
das Standbild la statue.
der Überrest le reste.
blühend (bildlich) florissant, e.
verstümmeln mutiler.
verderben gâter.

XI. 2.

besuchen visiter.
ein Aussehen un air.
der Schnurrbart la moustache.
ein Verzeichnis un catalogue (d).
(zu teuer) kommen, stehen revenir (trop cher).
einzig und allein uniquement.
klassisch classique.
durchschreiten traverser.
majestätisch majestueux.
die Schwelle le seuil.
nun eh bien!
sich [gut] unterhalten s'amuser.
eine Uniform un uniforme.
meiner Treu ma foi!

XI. 3.

der Grund la cause.
bestimmen zu déterminer à.
weit vaste.
die (alte) Stadt la (vieille) cité.
die Lage la position.
die Augen auf sich ziehen attirer les regards sur soi.
berichten rapporter.
ein Ort un endroit.
die Quelle la source.
vorteilhaft avantageux.
Aachen Aix-la-Chapelle, m. (spr. ähß).
Trier Trèves, f.; Köln Cologne, f.
Mainz Mayence (mă-ja^{n}ß), f.

XI. 4.

verstehen, können savoir.
blaß pâle.
überspannt excentrique.
das Gastzimmer la salle des voyageurs.
gestikulieren gesticuler.
in Gedanken mentalement.
verkehren communiquer.
ein Kaufmann un commerçant.
vermittelst moyennant.
zu Rate ziehen consulter.
sich verständlich machen se faire comprendre.
so gut es eben geht tant bien que mal.
das Feuer geht aus le feu s'éteint.
wörtlich littéralement.
auf englische Weise à l'anglaise.
ein Lichtstrahl un trait de lumière.
vermeintlich prétendu.
beruhigen calmer.
das Schlüsselloch le trou de la serrure.
herkulisch herculéen.
das Komplott le complot.
das Opfer, der zu Opfernde la victime.
einstoßen enfoncer.
der Fußstoß le coup de pied.
kräftig vigoureux.
in Alarm setzen alarmer.
das Mißverständnis le malentendu.
aufklären éclaircir.

XII. 1.

A. der Kampf, das Ringen la lutte.
der Eindringling l'envahisseur, m.
zurückweichen reculer.
durchströmen, bewässern arroser.
die Grafschaft le comté.
der Zufluchtsort le refuge.
sich flüchten se réfugier.
der Sumpf, Morast le marais.
unzugänglich inaccessible.
der Einfall l'incursion, f.
das Gebiet le territoire.
die Chronik la chronique.
die Müdigkeit la fatigue.
die Hütte la cabane.
der Schweinehirt le porcher.
einsam solitaire.
einfach gekleidet modestement vêtu.
die Hausfrau la maîtresse du logis.
gastfrei hospitalier.
sich bequemen zu s'accommoder de.
murren maugréer.
die Entbehrung la privation.
achten auf veiller sur.

aus dem Ofen nehmen retirer du four.
in Anspruch genommen absorbé.
die Aufgabe la tâche.
ein Gast; ein Wirt un hôte.
eine Schmähung une injure.
die Flucht la fuite.
beugen fléchir.
aufheben (aufstehen heißen) relever.
B. das Ufer le bord. la rive.
allmählich graduellement.
endgültig définitivement.
zurückschlagen repousser.
furchtbar formidable.
der Einfall l'invasion, f.
der Wiederaufbau la reconstruction.
skandinavisch scandinave.
begabt, geschickt habile.
die Verwüstung le ravage.
sich entspinnen s'engager.
vollständig entièrement.
ein Zeitalter une époque.
C. das Aufsuchen la recherche.
verbessern améliorer.
die Lage la condition.
außer outre.
pflegen avoir coutume.
ausschließlich exclusivement.
der Ziegelstein la brique.
streben nach, bedacht sein auf s'at-
einprägen inculquer. [tacher à.
die Achtung vor le respect de.
bestreuen (mit) joncher (de).
die Landstraße la grande route.
das Kleinod le bijou.
entwenden dérober. [fection, f.
D. die Unvollkommenheit l'imper-
ein Mißgeschick une infortune.
erneuern (baulich) restaurer (rä-).
das Heidentum le paganisme.
die Verwendung l'emploi, m.
bestimmen für destiner à.
der Schlaf le sommeil.
leidenschaftlich passionnément.
zugethan adonné (à).
eine Andachtsübung un exercice de
eine Uhr une horloge. [dévotion.
messen mesurer.
die Sonnenuhr le cadran solaire.
strahlend radieux.
verdunkeln obscurcir.

der Nebel le brouillard.
einteilen, teilen partager.
ersinnen imaginer.
die Wachskerze le cierge.
die Dicke l'épaisseur, f.
gleichmäßig uniforme.
einkerben entailler.
ein Zwischenraum un intervalle.
derart daß de telle sorte que.
der Zoll le pouce.
das Wachs la cire.
entsprechen correspondre (à).
bestimmen déterminer.
die Obhut la garde.
Wert legen auf faire cas de.
Bezug haben auf avoir rapport à.
der Kaplan le chapelain.
E. ein Blick un coup d'œil.
die Arbeitskraft l'activité, f.
beweisen faire preuve de.
der letzte Atemzug le dernier soupir.
peinigen tourmenter.
eine Unterbrechung une interruption.
ein Anfall un accès.
zurückgehen bis auf remonter jus-
ohnmächtig impuissant. [qu'à.
zuschreiben attribuer
vorzeitig prématuré.
beisetzen ensevelir, inhumer.
das Kloster le monastère.

XII. 2.

A. nächtlich nocturne. [tables, m.
die vornehmen Bewohner les no-
die Gäste les invités, m.
der (Justiz-) Amtmann le bailli.
hinausreiten sortir à cheval.
ein Kronenthaler une couronne.
stehen se tenir.
ein Beamter un employé.
die Absetzung la destitution.
betreiben solliciter.
abborgen emprunter.
nächstens prochainement.
wetten parier.
der Dank les remercîments, m.
ein Unverschämter un insolent (-ßö-).
einem Pferde die Sporen geben
piquer un cheval.
träumen rêver.

sich einschleichen s'introduire.
die Vorsicht la précaution.
wieder schließen refermer.
das Geflüster les chuchotements, m.
der Geiz l'avarice, f.
der Mord le meurtre.
die Einfalt la simplicité.
das Zeugnis le témoignage.
sicher machen rassurer.
B. erheucheln feindre.
die Ruhe la tranquillité.
in der Eile à la hâte.
(ängstlich) genau minutieux (ß).
überreichen, darreichen tendre.
die Grobheit la grossièreté.
der Inhalt le contenu.
der Prophet le prophète.
die Ziffer le chiffre.
die Wette le pari.
festsetzen fixer.
das Silberzeug l'argenterie, f.
ein Gesicht schneiden faire une grimace (ă).
fürchterlich affreux.
sich bezwingen se contraindre.
wieder beginnen reprendre.
ein Schrank une armoire.
eichen de chêne.
aufbewahren garder. [(ä-ßpähß).
das bare Geld les espèces, f.
berichtigen rectifier.
das Leder le cuir.
unten en bas.
wachen für veiller à.
überflüssig superflu.
eine Unze une once.
feierlich solennel.
das Fach la case.
untersuchen visiter.
sorgfältig soigneux.
leeren vider.
gewissenhaft consciencieux.
umherstöbern fouiller.
der Winkel le coin.
mitnehmen emporter.
es steht euch zu Diensten il est à votre disposition.
C. wegschleppen enlever.
eilig pressé.
dringen (in jem.) insister.

merken sentir.
schlau rusé.
unheilvoll sinistre.
respektvoll respectueux.
ganz und gar nicht nullement.
anfüllen (überfüllen) encombrer.
verbunden obligé.
weggehen partir.
sich wieder zu Bett legen se recoucher.
die Todesart le genre de mort.
ein Messerstich un coup de couteau.
D. angeben dénoncer (pour).
die Kleinigkeit la bagatelle.
bescheinigen signer.
aufhalten arrêter, retenir.
erzürnt irrité.
unentschlossen indécis.
sich rühren bouger.
die Rettung le salut.
die Unentschlossenheit l'indécision, f.
der Streit (Wortwechsel) la discussion.
von hinten par derrière.
vorwärts en avant.
E. sich stürzen se ruer, se précipiter.
den Riegel vorschieben pousser le verrou.
verschanzen, verrammeln barricader.
zu Hülfe à moi!
sich an die Verfolgung machen se mettre à la poursuite.
erwischen attraper.
ein Boot une embarcation.
steuern se diriger (vers).
die Schaluppe la chaloupe.
unterrichten informer.
eine Beschreibung geben (in e. Steckbrief) donner le signalement.
die Vermittelung l'entremise, f.
die Behörde l'autorité, f.
die Weinschenke la taverne.
der Erlös le produit.
festnehmen arrêter.
seine Maßregeln treffen prendre ses mesures.
Verzweifelte des gens désespérés.
die Gerichtsbehörde la justice.
die Entschlossenheit la résolution.
binden lier.
die Einsprache les réclamations, f.
die Begnadigung la grâce.

Druck von Alb. Sayffaerth, Berlin S.